

MATERIALIEN ZU DEN IRANISCHEN PAMIRSPRACHEN

VON

HANNES SKÖLD

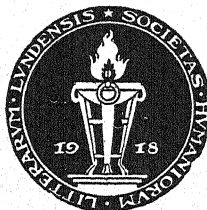
IM AUFTRAGE DER KÖNIGL. GESELLSCHAFT DER
GEISTESWISSENSCHAFTEN ZU LUND AUS DEM
NACHLASSE HERAUSGEGEBEN



WÖRTERVERZEICHNISSE

VON

H. SMITH



CENTRAL ARCHAEOLOGICAL
LIBRARY NEW DELHI

Acc. No. 3753

Date..... 7-5-48

Call No. 491.592

491.592

LONDON, HUMPHREY MILFORD
OXFORD UNIVERSITY PRESS

PARIS, LIBRAIRIE E. DROZ
LEIPZIG, O. HARRASSOWITZ

LUND, C. W. K. GLEERUP

1936

CENTRAL ARCHEOLOGICAL
LIBRARY, NEW DELHI.

Acc. No. 12910
Date 29-12-62
Call No. 491.592 / 540

421-103

Vorwort.

Im Jahre 1927 erhielt unser Mitglied, Dr. Hannes Sköld, eine Reiseunterstützung aus dem Letterstedtschen Fonds, um die im schnellen Schwinden befindlichen iranischen Dialekte des Pamirgebiets zu studieren. Nach langwierigen Vorbereitungen in Berlin und in Moskau, wo es galt, die Erlaubnis der Sowjetbehörden für das Unternehmen zu erhalten, reiste Sköld Ende Februar 1928 über Samara und Orenburg nach Taschkent und, nach einem Aufenthalte dort, Ende Mai nach Andidschan und weiter nach Osch. Hier fing eine sehr strapazenreiche und gefährliche Reise durch das Pamirgebirge an. Über diese Reise liegen Tagebuchaufzeichnungen vor, die mir von seiner hinterlassenen Frau zur Verfügung gestellt worden sind. Sie geben ein eindrucksvolles Bild von den Mühen der Reise durch das Hochgebirge, die über manchmal lebensgefährliche Pfade führte, von dem warmblütigen Temperament des Schreibers und von den Schwierigkeiten mit Leuten und Tieren, die er zu bestehen hatte, über seine Studien und Aufzeichnungen enthalten sie so gut wie nichts. Diese Tagebuchaufzeichnungen fangen mit dem Aufbruch von Osch am 4. Juni an und schildern die Reise bis zu der Ankunft in Dē-Ruschān am 30. Juni. Dann fahren sie mit der Abreise von Dē-Ruschān am 21. August fort und enden mit dem Tage nach der Ankunft in Düschanbā (Stalinabad), die am 7. September stattfand. Skölds Reiseroute ging von Osch über den Taldyq-Pass nach Pamirskij Post (am Murghab), wo er vom 16. bis 18. Juni weilte. Dann fuhr er weiter über Taschdyr-tasch, Wam-Qala und traf endlich am 30. Juni in De-Ruschān ein. Hier hat er eine Reihe Aufzeichnungen gemacht und ist am 21. August über Yazghulam und Qala-i-Chum in Düschanbā eingetroffen. Über Skölds Gewährsleute bei seinen Aufzeichnungen

haben wir nur folgende (sicherlich unvollständige) Angaben: für Bartangī war es Doulat Mahmad Rau'me'd, 28 Jahre alt, kannte nur Bartangī und sehr wenig Persisch. Für Bā'jūi Subhō'n Ba⁽¹⁾ 'Džu', 70 Jahre alt¹, für die Šahdara-Mundart Qa'dam aus Pas-Zu'dž am oberen Šahdara, 30 Jahre alt, und für Yazγulāmī Milano'jib, angeblich 44 Jahre alt (»wahrscheinlich viel älter, hat 15 Jahre lang in Samarqand gelebt, war schon vor der Revolution nach Mo'tra'n zurückgekehrt«)².

Als Sköld vorzeitig am 14. September 1930 der Wissenschaft entrissen wurde, hinterliess er ein, von wenigen Einzelheiten abgesehen, druckfertiges Manuskript der von ihm eingesammelten Texte im Šuynī-Dialekt mit deutscher Übersetzung nebst einigen Aufzeichnungen in den Waxī-, Iškāšmī- und Yazγulāmī-Dialekten, ferner angefangene Wörterverzeichnisse und phonetische Bearbeitungen. Die Königl. Gesellschaft der Geisteswissenschaften zu Lund hat es als eine Ehrenpflicht empfunden, das von Sköld eingesammelte und teilweise bearbeitete, wertvolle Material der Forschung nutzbar zu machen und hat beschlossen, es in ihren Acta herauszugeben.

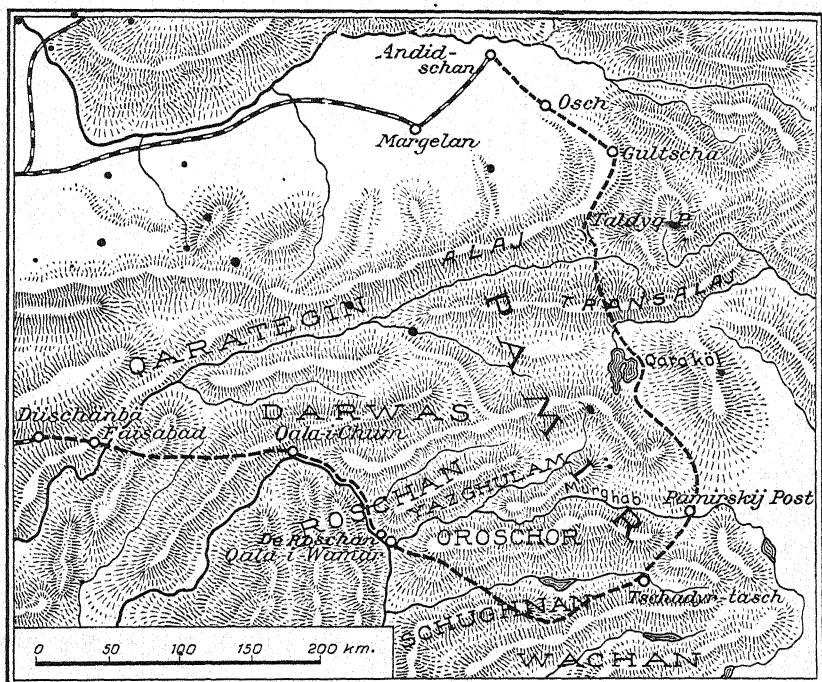
Die Leitung des Unternehmens wurde in die Hände eines auf dem Gebiet der iranischen Sprachforschung besonders bewährten Fachmannes gelegt, des Herrn Prof. G. Morgenstierne in Göteborg, der sich in dankenswerter Weise zur Verfügung stellte. Mit der redaktionellen Arbeit wurde Herr Lic. phil. C. Fontaine in Lund beauftragt. Nachdem aber die Šuynī-Texte gesetzt worden waren, stellte es sich im Herbst 1933 heraus, dass Fontaine seine Arbeit nicht zu Ende führen konnte. Eine sehr zu bedauernde, starke Verspätung war leider die unvermeidliche Folge. Dann haben unser Mitglied, Herr Dr. H. Smith, und Dr. G. Jarring sich in aufopfernder Weise des verwaisten Unternehmens angenommen. Eine Veränderung des Plans ist insoweit eingetreten, als Prof. Morgenstierne den Vorschlag machte, das die Waxī- und Iškāšmī-Dialekte betreffende Material, das sich in Skölds Hinterlassenschaft vorfand, in seiner bald erschei-

¹ siehe noch S. 124 n 1. ² Rōšānī, S. 112 n 1 u. s. w.

nenden, von dem Institut for sammenlignende Kulturforskning in Oslo .herausgegebenen Arbeit, Indo-Iranian frontier languages, vol. II, aufzunehmen. Unsere Gesellschaft hat diesem Vorschlag, der für die wissenschaftliche Nutzbarmachung des Materials die beste Gewähr bietet, gern zugestimmt und möchte an dieser Stelle dem Institut für die Zusammenarbeit ihren Dank abstaten. Dr. Smith hat sich der grossen Mühe unterzogen die beigegebenen vergleichenden Wörterverzeichnisse auszuarbeiten, welche das Material den Forschern erst recht bequem zugänglich machen. Dr. Jarring hat die Ergänzung des Manuskripts, das Literaturverzeichnis, die Korrektur und Drucklegung besorgt. Diesen beiden Herren sowie Herrn Professor G. Morgenstierne spricht die Königl. Gesellschaft der Geisteswissenschaften zu Lund ihren aufrichtigen Dank aus für ihre Mühewaltung in der sicheren Hoffnung, dass die iranische Sprachwissenschaft aus Skölds von ihnen zu Ende geführten Sammlungen und Forschungen reichen Gewinn ziehen wird.

Lund, im Januar 1935.

Der Sekretär.



Die Lautschrift Skölds mit dem Alphabet Zarubin's (*Op. Tekсты*) verglichen, welches der Anordnung der Indices [S. 186 ff.] zu Grunde liegt. Zwischen (--) die Abweichungen Morgensternes, NTIS I S. 33 ff.; zwischen [-] Verweise auf Seite, Zeile u. s. w. der vorliegenden Arbeit.

Zr	Sk	Zr	Sk
a	a, ä	o	o, ö
ä	ä	— ö	o' [19 ³²] (a, ä)
	ä [20 ¹⁷] (ε)	ö	ö
b	b'	p	p, p ^h
c	ts (c)	q	q, q ^h
č	tš (č)	r	r; r = ʔr
d	d, d'	s	s; s [71 n. 69]
δ	δ	š	š; *š [qšlo·q n. ä.]
e	e	t	t
ē	e bəw. i, i	ʔ	t [12 ²⁷ —13 ¹⁷]
ə	ə, ə	u	ʔ
f	f	u	u, ü [schwed. u in 'skutt']
g	g, g'	û	û [19 ²⁹]
γ	γ	ü	ü [21 ¹¹]
ȳ	ȳ (ž)	û	û [wohl = i]
h	h	v	v
i	i	w	u (w); ü [in p'üo·z]
	i (i)	— au, aw	au —
	ä [150 n. 9]	x	x
j	dz (j)	š	š (š)
ĵ	dž (ĵ)	y	j (y)
k	k, k', k ^h , k ^{hi} [21 ¹⁻⁷]	— aj, ay	aj —
l	l	z	z
m	m	ž	ž
n	n; n (ŋ); n = ʔn		

Hauptton: 'ta = t'á, *Nebenton*: ıta = t'à; *Länge*: a', *Halblänge*: a.
Modifikationen des Stimmtons: t_h, t_s (halb stimmlos) ... d_h, d_s
(halb stimmhaft) ...

Emphase? (*Glottisverschluss?*): baša'nd, parða', indez'

(*Weite bəw. enge Artikulation?* xu ... nɔ'm ..., in VI, VIII:

1—24, XII, XIII)

I.

ZUR EINFÜHRUNG.

Die vorliegende Arbeit ist der erste Teil von Untersuchungen über die iranischen Pamirdialekte. Sie stützen sich auf das von mir im Sommer 1928 an Ort und Stelle gesammelte Material. Wo anderes Material herangezogen wurde, ist dies ausdrücklich hervorgehoben worden.

Mein iranisches Material zerfällt in Textaufzeichnungen und Wortlisten. Textaufzeichnungen besitze ich aus folgenden Sprachen und Dialekten: Šughnī, Rōšānī, Orošōrī, Bāĵūi Iškāšmī und Waxī. Wortlisten habe ich angelegt von: Šughnī, Rōšānī, Bartangī, Bāĵūi, der Šahdara-Mundart, Yazghulāmī, Iškāšmī, Waxī¹.

*

*

*

Schon Shaw², Tomaschek³ und Geiger⁴ konnten eine annähernd richtige Darstellung von der Schichtung der iranischen Pamirsprachen geben.

Nach meinen Untersuchungen, die ich aber leider lange nicht als abschliessend bezeichnen kann, gibt es im Panj-Tal mit seinen Zweigtälern auf der Seite von Pamir folgende Sprachen, Dialekte⁵ und Mundarten, wobei ich in der Aufzäh-

¹ Ich gebrauche die folgenden Abkürzungen: š. (Šughnī), r. (Rōšānī), or. (Orošōrī), bĵ. (Bāĵūi), i. (Iškāšmī), w. (Waxī), bt. (Bartangī), šd. (Šahdara-Mundart), y. (Yazghulāmī) [von S. 112 an: šy, rš, or, bĵ, iš, wx, bt, šd, yy].

² *Journal of the Asiatic Society of Bengal* 1877, Vol. 46. P. 1, p. 97—98.

³ *Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Classe*, Wien, 1880, pp. 736 sqq.

⁴ *Die Pamir-Gebiete*, Wien 1887, p. 174.

⁵ Mit 'Dialekten' bezeichne ich Idiome, die vom Hauptvertreter der Gruppe stark abweichen. Unter 'Mundarten' verstehe ich Idiome, welche sich von dem Hauptvertreter der Gruppe nur unbedeutend unterscheiden. Zwei Idiome können also einander gegenüber als Mundarten gelten, anderen Idiomen gegenüber aber als Dialekte.

lung von Süden und Osten nach Norden und Westen gehe. Nach den Angaben der Eingeborenen werden dieselben Sprachen immer auch auf dem quer gegenüber gelegenen afghanischen Ufer gesprochen.

1) *Waxī*. Es ist dies (*'uaxe'*) eigentlich nur der Name der westlicheren Mundart. Die Sprache zerfällt nämlich in eine östliche und eine westliche Hälfte. Die östliche Mundart wird *'šikzi.k* genannt. Die Leute, die sie sprechen, nennen sich selbst *šik* (*zi.k* bedeutet 'Sprache').

Das *Waxī* steht unter den Pamirsprachen vereinzelt und ohne Anknüpfungen da. Im Konsonantismus und Vokalismus hat es wohl mit dem benachbarten *İškāšmī* einige Berührungspunkte, welche von alten Beziehungen zeugen. Der ganze Habitus der Sprache aber ist eigenartig. So hat sie die alten *Tenues* in zwischenvokalischer Stellung bewahrt, und überhaupt mutet das *Waxī* unter den iranischen Pamirsprachen im Konsonantismus am altertümlichsten an.

Die *Waxīs* sind vielleicht die ältesten iranischen Bewohner des Panj-Tales. Das Namens-element *uax* kehrt in solchen Gebieten des Pamirs wieder, wo *Waxīs* schon zur Zeit *Hsüan-Ts'angs* nicht mehr wohnten¹ (*uaxš*, *'uaxia*). Eine Ortschaft mitten im *Šughnān* in einer Gegend, welche zur selben Zeit nach Angaben der Chinesen¹ von *Šughnīs* bewohnt wurde, wird mit einer *Waxī*-Form *iūmdš* genannt, während die älteste *š*-Form desselben Wortes *io'γdš* ist. Am wichtigsten ist sicher der Umstand, dass gerade die alte Bezeichnung des *Amūdaryā* bei den klassischen Autoren trotz der volksetymologischen Anknüpfung an ein griechisches Wort deutlich den Zusammenhang mit dem Flussnamen *uaxš* verrät². Nur eine genaue Durchforschung der Toponomastik kann uns hoffen lassen, die Frage mit annähernder Sicherheit zu beurteilen.

2) *İškāšmī*. Das Hauptverbreitungsgebiet dieser Sprache liegt auf der afghanischen Seite. Auf der Seite von Pamir wird es nur in einem Dorf (*Rind*, *rīn*, *rən*) als alleinige Sprache gesprochen. In *Namatgut*, wo die Männer meistens beide

¹ Cf. BEAL *Sī-yu-ki* I 40—42, II 295.

² GEIGER *Die Pamir-Gebiete* p. 136.

Sprachen sprechen, soll etwa die halbe Bevölkerung Waxī, die zweite Hälfte Iškāšmī sprechen.

Keine der iranischen Pamirsprachen¹ ausser dem kürzlich ausgestorbenen Wanji ist so stark dem Einfluss des Neupersischen ausgesetzt gewesen wie das Iškāšmī. Der grösste Teil des als Iškāšim bezeichneten Gebietes spricht nunmehr nur persisch. Als ich in Chorog meine Bekannten bat, einen Iškāšmier für mich ausfindig zu machen, führte man einen jungen Burschen zu mir, der sich als aus Iškāšim gebürtig empfahl. Als ich ihn auszufragen anfang, bekam ich für meine Wörter nur persische Entsprechungen, d. h. es wurde mir immer mit demselben Wort geantwortet, mit dem ich fragte — denn das Gespräch fand in persischer Sprache statt. Ich bat ihn dann, einige persische Phrasen in seine Muttersprache zu übersetzen. Da ich aber immer nur eine neue persische Paraphrase des persischen Satzes bekam, sagte ich ihm, er sei doch ein *fārsi-gūy*, und die und die persischen Wörter hiessen nach meinen Aufzeichnungen in Taschkent soundso auf Iškāšmī. Da sagte er mir lächelnd: „Ja, das ist die alte Sprache.“ Die kann ich aber nicht. In Iškāšim sprechen wir allē *fārsi*“.

Das Iškāšmī ist so stark mit persischen Lehnwörtern älterer und jüngerer Bildung durchsetzt, dass es dem Forscher dieselben Probleme stellt wie beispielsweise das Albanesische. Der Teil des Wortschatzes, der als unzweifelhaftes Erbgut gelten kann, ist im Verhältnis zu den Entlehnungen aus dem Persischen gering.

Wie schon von anderen festgestellt worden ist, gehört das Iškāšmī mit dem Zēbakī (*'seibakei*) und dem Sangliči in einer gemeinsamen Gruppe zusammen. Über Einzelheiten — speziell über das Verhältnis zwischen Zēbakī und Sangliči — darf ich kein eigenes Urteil wagen, da ich trotz allen Bemühungen auf der Seite von Pamir keine Mitglieder dieser Sprachgenossenschaften antreffen konnte, obwohl man mir gesagt hatte, dass sie oft dort zu finden seien¹. Man führte den einen Mann nach

¹ Auch bezüglich des Sarikōli war ich vom gleichen Missgeschick verfolgt. In Taschkent und Osch sagten mir die Pamir-Leute, Sarikōlis kämen oft nach Šughnān zu Besuch. Im Sommer 1928 schienen sie aber ganz ver-

dem anderen zu mir mit der Angabe, dass er Zēbakī sei. Es waren aber immer nur Munjānīs¹.

3) Die *Šughnī*-Gruppe besteht aus dem *Šughnī* mit dem Dialekt von Bājū und der Mundart von Šahdāra, dem Rōšānī und dem Bartangī mit der Mundart von Orošōr. Über diese Gruppe wird unten ausführlicher berichtet.

4) *Yazghulāmī*. Mit dieser Sprache kommt man aus dem eigentlichen Hoch-Pamir hinaus. Die Gegend fängt an, fruchtbarer zu werden. Die Verbindungen mit Darvāz und Karategin sind nach Pamir-Verhältnissen gut, während der Verkehr mit Rōšān viel schwieriger ist und vor der Vollendung des Saumpfadcs (während des Weltkrieges) noch viel schwieriger war.

Diese Verhältnisse spiegeln sich auch in den kulturellen und sprachlichen Wechselbeziehungen. Die übrigen Pamir-Iranier gehören sämtlich der ismailitischen Sekte an². Die Yazghulāmīs sind aber Schiiten oder Sunniten. Ihre Sprache³ steht unter dem Einfluss der herrschenden Sprache der nörd-

schwunden zu sein. Ich konnte wenigstens trotz allen Nachforschungen auf dem Pamir keinen einzigen aufstöbern. Im Tajik-Mahalla in Osch traf ich eines Abends mit einem Sarikōlī zusammen. Er fuhr aber schon am folgenden Morgen mit einer Karawane nach Kaschghar ab.

¹ Von dieser Sprache hatte ich also Gelegenheit, Aufzeichnungen zu machen, die ich nicht benutzte. Man hatte mir nämlich in Taschkent gesagt, ZARUBIN hätte diese Sprache erschöpfend behandelt. Hätte ich gewusst, dass seine vortreffliche Abhandlung nicht grösser ist, so hätte ich das Munjī auch mit aufgenommen. Ich habe aber meine Kräfte nicht durch Beschäftigung auch mit bekannteren Dingen zersplittern wollen.

² Die Angabe bei WOOD *A personal narrative of a journey to the source of the river Oxus* Lond. 1841 p. 370—71, dass die Waxīs zu seiner Zeit Schiiten gewesen seien, und die Angabe bei OLUFSEN *Through the unknown Pamirs* Lond. 1904. p. 199, dass sie bei seinem Besuch Sunniten gewesen seien, sind nur insofern wahr, als das Prinzip *cuius regio, eius religio* gilt. Zu Woods Zeit war Waxān von Afghānistān abhängig, bei OLUFSENS Besuch gehörte es zum türkischen Buchara, und die Waxīs, die seit Jahrhunderten Ismailiten waren, wagten nichts anderes, als es mit ihren Herren zu halten. Im geheimen haben sie aber ihre Religion behalten. WOOD sagt, I. c.: "With the Uzbeks they are Sunis, at home Shiāhs".

³ Dass diese "closely related to Shughnī" sei (MARC AUREL STEIN *Innermost Asia*, II, p. 889), ist vom iranistischen Gesichtspunkt aus eine übertriebene Behauptung.

lich angrenzenden Gegend, des Tājikī, d. h. des Neupersischen, wie es in Transoxanien gesprochen wird. Mit den angrenzenden neupersischen Dialekten hat es eine Reihe phonetischer Eigentümlichkeiten gemein (so vor allem den Übergang von *u*, *u* in *ə*).

5) *Wanji*. Es ist dies eine Sprache, die nicht mehr gesprochen wird. In einem Dorf zwei oder drei Tage flussaufwärts sollen, hiess es, ein paar Greise leben, die sie noch sprachen. Der grosse russische Kenner Zentral-Asiens, der Ethnograph Professor Andreev in Taschkent, hat einige Notizen über diese Sprache gemacht, die aber unveröffentlicht sind. Sein Gewährsmann, ein Greis, der als Hauptkenner der alten Sprache galt, war kurz vor meiner Durchreise gestorben. Ich passierte Wanj gegen Ende des Herbstes. Aus dem Munde der Eingeborenen notierte ich einige Worte und Phrasen, die angeblich Wanji waren. Das Material scheint mir aber verdächtig¹ und stammt jedenfalls nur aus zweiter Hand, so dass ich es nicht im Zusammenhang mit meinen übrigen Aufzeichnungen zu verwerten wage². Die Eingeborenen sagten mir, nach Angaben ihrer Väter sei die alte Sprache mit dem Yazghulāmi so nahe verwandt gewesen, dass Leute aus den beiden Sprachgebieten sich mit Leichtigkeit miteinander verständigen konnten³.

*

*

*

Hier ist vielleicht der Ort, einige Worte über den persischen Einfluss und seine Durchdringungswege zu sagen.

Die geographische Konfiguration des Pamirgebietes hat der Verbreitung der Sprachen natürliche Grenzen gezogen.

Zwischen Iškāsim und Šughnān liegt ein schwer über-

¹ Ein Schuft versuchte mir beispielsweise einzureden, dass 'Wohin gehst du?' auf Wanji *tu'zu ki'zi dšo'zo me'ze rā'sāi* heisse. Die Erklärung ergibt sich jedem Iranisten ohne Schwierigkeit.

² Einige Wörter hat ZARUBIN in *Doklady Rossijskoj akademii nauk*, B 1924, pp. 79 sqq. veröffentlicht. Von diesen habe ich selbst nur *rabtš* 'Fuchs' notiert.

³ MARC AUREL STEIN *Innermost Asia*, II, p. 889 kennt im Wanj-Tal nur die persische Sprache.

schreitbarer Bergrücken¹, der vor der Vollendung des schon genannten Saumpfades den Panj entlang eine feste Mauer und Kommunikationssperre ausmachte. Den Weg aus Rōšān nach Yazghulām würde auch ein Europäer ohne den schmalen Saumpfad kaum zurücklegen. Er ist auch jetzt noch gefährlich genug — ohne Lebensgefahr kann überhaupt keine Pamirreise, besonders keine Reise die Flüsse entlang, gemacht werden. Wenn man aber die Reste der Leitern sieht, die oft in schwindliger Höhe über Abgründe führen, und über die vormals die Gebirgsbewohner grosse Lasten trugen², dann versteht man, dass ein Mann einen solchen Weg nicht gern betrat. Auch jetzt noch muss man für einen Mann mit Pferd zwischen Chorog und Düşānbā zwei- bis dreimal soviel zahlen als zwischen Chorog und Osch, eine Reise, die in derselben Zeit gemacht werden kann. Die Eingeborenen nehmen lieber die Gefahren der Höhenpässe und der frostigen Wüsten Hoch-Pamirs auf sich als eine wochenlange Reise den Panj entlang.

Zwischen diesen zwei Verkehrssperren liegt nun die Sughni-Gruppe eingebettet. Ihre Hauptsprachen, Sughni und Rōšāni, werden durch den Bartang voneinander getrennt. Die Furt ist hier, wo der Bartang in den Panj mündet, sehr schwer zu überschreiten, im Frühling bei Hochwasser unüberschreitbar. Die Durchquerung des heftig wirbelnden Stromes nimmt etwa drei Viertelstunden in Anspruch und kann nicht geradeaus, sondern nur zickzackweise vorgenommen werden. Der Bartang ist bei seiner Mündung einige Male breiter als der Hauptfluss. Das Bartangi wird in dem schwer zu bereisenden Tal dieses Flusses gesprochen. Das Bāfūi spricht man in einem schwer zugänglichen Nebental des Panj. Das Šahdarišische dagegen wird in einem ziemlich leicht zu durchschreitenden Tal gesprochen, und der Verkehr zwischen dem Zentralgebiet und diesem Tal ist ein durchaus reger. Es mag daran liegen, dass die Dialektunterschiede hier sehr klein sind.

Aus dieser Schilderung ergibt sich, eine wie grosse Be-

¹ Cf. MARC AUREL STEIN *Innermost Asia*, II, p. 870.

² Am Bartang gibt es noch solche Leitern.

deutung die Verkehrswege und die Verkehrssperren für die Herausbildung der Sprachindividualitäten haben. Ich sage mit dieser Feststellung nichts Neues, denn dieselbe Beobachtung ist ja längst von der westeuropäischen Dialektforschung gemacht worden. Die Verhältnisse liegen aber auf dem Pamir sehr viel einfacher und klarer, weil störende Einwirkungen seitens einer konservierenden Literatursprache und einer alles beherrschenden Hauptstadt nicht vorliegen. Und doch besitzt das Šughnī in Chorog eine gewisse kulturelle Überlegenheit, die besonders auf die Šughnī-Idiome wirkt, aber deren Einfluss sich auch auf die ärmlicheren Gebiete Bartangs und Rōšāns erstreckt. Es besteht eine gewisse Ein- und Rückwanderung aus diesen Gegenden nach Šughnān, während das Umgekehrte nur als Ausnahme vorkommt.

Auch der persische Einfluss auf die Pamirsprachen gehorcht den Gesetzen der Verkehrswege und der geographischen Konfiguration. Von zwei Seiten her konnte er einsetzen, teils aus Afghānistān, teils von der Ebene her.

In Badaxšān wurde zu Marco Polos Zeit eine eigene Sprache gesprochen¹. Von ihr ist keine Spur mehr da. Hier wird jetzt Persisch gesprochen, und von diesem Dialekt geben *Linguistic Survey of India*² und Lorimer³ ein paar Proben. Die Sprache ist diejenige des Farsawān-Stammes und soll dem im eigentlichen Afghānistān gesprochenen Persisch sehr ähnlich sein⁴.

Nur von einer Seite her kann man von einem wirklichen Vorstoss des Persischen reden, und zwar eben aus Badaxšān. Die Wege nach Iškāšim sind hier leicht zugänglich. Von Badaxšān⁵ aus fand eine kulturelle Durchdringung dieses Ge-

¹ YULE *Travels of Marco Polo* I, p. 157.

² LSI X, pp. 528 sqq.

³ *The phonology of the Bakhtiari, Badakhshani and Madaglashti dialects of modern Persian* pp. 167 sqq.

⁴ Ibid. p. 129.

⁵ Dieses Wort ist übrigens zweideutig, denn es wird auch zur Bezeichnung des ganzen iranischen Pamir-Gebietes bis nach Yazghulām hinunter gebraucht. Die offizielle russische Benennung dieses »autonomen Gebiets« (»автономная область«) der Republik Tadjikistān ist *Горный Бадахшан* »(Gebirgs-Badaxšān)«. Ich gebrauche hier aber das Wort nur im eigentlichen Sinne als Bezeichnung einer Gegend in Afghānistān.

bietes statt, welche zu den oben hervorgehobenen Erscheinungen führte. Von Iškāšim aus wurde dann auch Waxān sekundär beeinflusst. An der festen Mauer der Verkehrssperre zwischen Iškāšim und Šughnān musste diese sprachlich-kulturelle Durchdringung haltmachen.

Die meisten persischen Elemente der übrigen iranischen Pamir-Sprachen beruhen nicht auf kultureller Durchdringung, wobei doch für das Yazghulāmī ein neupersischer Einfluss der benachbarten tājikischen Mundarten nicht ausgeschlossen ist. Die Entlehnungen aus dem Persischen haben die Pamir-Iranier hauptsächlich von ihren Wanderungen nach Hause mitgebracht. Dabei ist auch zu merken, dass das Persische als eine Art Esperanto oder lingua franca im Verkehr z. B. zwischen Iškāšmiern und Šughnānīs, Yazghulāmīs und Rōšānīs benutzt wird, da sie sich in ihren eigenen Sprachen miteinander nicht unterhalten können.

Die Wanderungen der Pamir-Iranier schlagen aber hauptsächlich zwei Richtungen ein. Einige fahren nach Afghānistān, besonders nach Kābul und Faizābād. Andere — und zwar in unserer Zeit die meisten — gehen nach den Städten der Ebene, wo sie als Bauarbeiter und Gelegenheitsarbeiter einen kümmerlichen Erwerb bekommen, der aber allerdings reichlicher ist, als es in der Heimat möglich wäre. In Osch und Kokand und in letzter Zeit in Dūschānbā gibt es kleine Kolonien von Pamir-Iraniern. Einige werden dort sesshaft und heiraten Türkinnen. Die meisten kehren aber nach kürzerer oder längerer Zeit in die karge Heimat zurück. Nach der Revolution kommen junge Leute nach Taschkent, um die dortigen Schulen zu besuchen.

Ich habe den Eindruck, dass der Einfluss seitens des Tājikī auf das Pamir-Iranische — mit Ausnahme des Iškāšmī und des Waxī — grösser ist als derjenige des afghanischen Persisch. Dieser Eindruck wird dadurch bestätigt, dass die von mir aufzeichneten Märchen von der Ebene zu stammen scheinen.

Das Tājikī¹ nun, das Neupersische Transoxaniens, harrt

¹ Über diese Sprache sind zu vergleichen: A. A. SEMENOV *Краткий грамматический очерк таджикского языка . . .*, Ташкент 1927 und O. A.

noch seines Beschreibers. Was Geiger nach literarischen Quellen im Grundriss¹ darüber anführt, ist nicht nur ungenügend, sondern überhaupt grösstenteils nicht charakteristisch. Das Tājiki² ist keine einheitliche Sprache, sondern zerfällt in eine grosse Zahl von untereinander teilweise sehr verschiedenen Mundarten. Hier harret des Iranisten eine grosse Aufgabe. Soviel scheint doch festzustehen, dass sie zu einem einheitlichen Typus gehören, wenigstens wenn ich den Aussagen der Tājiks selbst und meinen flüchtigen Beobachtungen trauen darf.

Nun scheint dieser Typus aber mit dem Badaxšāni und also auch mit dem afghanischen Persisch näher verwandt zu sein. Morgenstierne,³ geht so weit, dass er sagt: "Generally speaking the Pers., at least of Eastern Afghanistan, is related to the Tajiki of Turkestan, and seems to have been introduced from there, rather than from Persia itself". Ich stelle nicht in Abrede, dass ich zu dieser Ansicht hinneige. Für eine so bestimmte Behauptung fehlen wohl aber noch die nötigen Voruntersuchungen.

Was Morgenstierne, l. c., über das afghanische Persisch ausführt, passt aber sehr gut zu dem Gesagten. Unter den

SUCHAREVA *Руководство для изучения таджикского языка* (zwei Teile), *Ташкент* 1930. Die letztere Arbeit gibt die Volkssprache am besten wieder, aber auch sie ist von der Literatursprache beeinflusst. Ihr liegt die Mundart von Samarkand zugrunde. Wichtig als theoretisches Hilfsmittel ist ZARUBINS Artikel *Очерк разговорного языка самаркандских евреев*. (*Iran* II, 95 sqq.). Die Verbreitung des Persischen ist sehr unterschätzt worden (z. B. von BARTHOLD). In Samarkand sprechen ja die meisten Iranier sowohl özbegisch als tājiki. Ich habe aber Leute angetroffen, die in dieser angeblich türkischen Stadt kein Wort özbegisch sprechen konnten. Buchara ist eine persische Stadt. Dort sprechen 80 % der Bevölkerung tājiki. [Jetzt ist noch ein Tājiki-Wörterbuch mit dem Titel *Полный русско-таджикский словарь*. Т. 1—2. Сталинабад 1933—34 erschienen.]

¹ GiPh., I, 2, p. 407 sq.

² Auch dieser Terminus ist zweideutig, denn Tājik wird zuweilen auch der Ghalča genannt, ja, seit der Gründung der Republik Tājikistān nennt er sich selbst so. Im südöstlichen Afghānistān nennen sich die Süfis so. Anfangs war dies ein Name der Araber, cf. HÜBSCHMANN *Arm. Gr.* 86 nr. 205, CHAVANNES *Documents sur les Ton-Kine occidentaux* 361a; MARQUART *Ērānšahr* 289. Hier gebrauche ich das Wort aber nur als Bezeichnung der *fārsī-gūy's* der Ebene.

³ *Report on a linguistic mission to Afghanistan*, p. 9.

von ihm hervorgehobenen Erscheinungen, kommen die folgenden auch im Tājiki vor: die *majhūl*-Vokale sind in vielen tġ.-Mundarten bewahrt; das *-d* der Endungen der dritten Person fällt ab; *d* in *me'deham* wird in *-t-* verwandelt; *mo'* wird für die 1. Person Singular des Pronomens gebraucht¹; die 1. Person Plural heisst oft *'mo'io'*; die Endung der 2. Person Plural Präsens ist *-i'n* (aber auch *-e'n*); nach *xo'ham* usw. wird der Konjunktiv mit *bu-* gebraucht; die Verbalform auf *agi*, die auch im literarischen Persisch nachgewiesen ist, ist in lebendem Gebrauch; statt *buzurg* und *pīr* wird *kala'n* und *rīšsafe'd*² gesagt.

Die meisten dieser Eigentümlichkeiten kehren in den wenigen Proben des Badaxšānī, die wir zur Verfügung haben, wieder und werden durch andere Parallel-Erscheinungen zwischen dieser Mundart und dem Tājiki noch unterstützt. In den Aufzeichnungen³ des Khan Sahib Abdul Hakim Khan aus dem Jahre 1898, welche Grierson in *Linguistic survey of India*, X, p. 528—30 veröffentlicht, finde ich folgendes⁴:

1) statt „ān“ und „in“ wird häufig *a'mu* und *a'mi* (aus „hamān“ und „hamīn“) ^{4a} gebraucht;

2) das Verbal-Präfix heisst meistens *bu-*;

3) 'weil' heisst *chi-ba-ki* (d. h. *tši-'ba-ki*), cf. tġ. *tši-ba?* 'weshalb?'⁵; hier also ein Beispiel von einer Postposition; man wäre sonst geneigt, die Postponierung im Tājiki türkischem Einfluss zuzuschreiben;

¹ Deshalb sagen Persisch sprechende Šughnānīs und Rōšānīs gern *mā's* statt *qūz* (*az*), *mo*.

² Šughnāi- Gruppe *safe'bu'n* (*bu'n* = *rīš*), türk. *aq-saqal* (auch als Beamtentitel gebraucht). — Cf. auch KORIMER *Phonology*, p. 157, § 39 d.

³ Diese können selbstverständlich nicht als tadellos gelten. Der grössere Text ist eine Übersetzung der Fabel vom verlorenen Sohne, und auch der zweite Text behandelt einen Gegenstand von der Art, dass die Sprache kaum echt volkstümlich sein kann. Phonetische Genauigkeit kann man selbstverständlich nicht verlangen.

⁴ Mehrere dieser Eigentümlichkeiten sind auch sonst in persischen Dialekten nachgewiesen.

^{4a} [durch „—“ kennzeichnen wir schriftpersische Formen, von Sköld in arabischer Schrift (unvokalisiert) gegeben].

⁵ Wahrscheinlich kommt auch tġ. *tši-ba-ki* 'weil' vor, ich habe es aber nicht notiert.

4) 'anderer' heisst *diga* (überhaupt hat *r* die Neigung, in pausa und tautosyllabisch auszufallen);

5) 'Hunger' heisst *gušnagi*¹ (nach *išnagi* 'Durst') statt „*gursnagi*“;

6) 'gross' heisst *kalan*;

7) 'mit' heisst wie im Gebirgsiranischen *gate*² — hier beinahe ausschliesslich in postpositionalem Gebrauch;

9) im Verbum 'sitzen' (np. „*nišastan*“) wird das Präfix *ni-* nicht gebraucht;

10) statt *deh* 'gib' heisst es *teh*³;

11) „*mī-ravam*“ wird *me-ru*m gesprochen;

12) „*mī-gūyam*“ wird *me-gom* gesprochen;

13) die *mājhūl*-Vokale bleiben (wie in den meisten Tājik-Mundarten);

14) schliesslich kommt, wie auch sonst dialektisch, ein Casus obliquus auf *-a* vor; in Genitiv-Funktion: *aspa-dum-aš* neben Izāfet-Konstruktion: *dum-i-as*p.

Bei Lorimer⁴ bemerke ich darüber hinaus u. a. folgende Parallelen mit dem Tājiki:

1) *la'ki'k* 'finger' (p. 129);

2) *fo'ri'dan* 'to wish, desire' (p. 129);

3) *dšur'yo't* 'curds' (p. 132, p. 159, p. 180^a);^{4a}

4) *xe'stam* 'I rose up'⁵ (p. 133);

5) *de'yo'l* 'wall' (p. 135, p. 182^a);

6) *bugu* 'say!' (p. 137);

7) *aural* 'woman' (p. 138);

8) Abfall des *-d* der Verbalendung der 3. Person (p. 140);

9) *pilla* 'match of matchlock' (p. 142);

10) *šurri'dan* 'to seek, want' (p. 143);

11) *pa'm* = np. *pahan* (p. 144);

12) *uaz'mi'n* 'heavy' (p. 144);

¹ Vgl. S. 28 n 26.

² Nicht *gat-e* (wie LSI schreibt). Auch *āl-e* 'jetzt' für *a'la* ist falsch. — Auch bei LORIMER *Phonology* p. 168 unrichtig verstanden.

³ So wohl richtig statt LSI *tēh*.

⁴ Die möglichen Fehlerquellen in seiner Arbeit hat er mit wissenschaftlicher Ehrlichkeit, pp. 118 sq., auseinandergesetzt.

^{4a} Vgl. S. 52 n. 29.

⁵ Infinitiv tj. *xe'stan*; die richtige Erklärung bei LORIMER p. 134.

- 13) *xarluk* 'maternal uncle' (p. 148) ~ tġ. *xo·lak*;
 14) *maidikik* 'small' (p. 148) ~ tġ. *mā'de*;
 15) *xo·stan*, *fo·ri·dan*, *boiāad* stehen mit dem Konjunktiv (p. 151);
 16) *ko·k* 'dry' (p. 158) ~ tġ. *qo·q*.

Diese Erwägungen und Feststellungen führen also zu dem Schluss, dass die persischen Mundarten, die als Quelle der Entlehnungen in Frage kommen können, einander so nahe stehen, dass eine reinliche Scheidung nur in ganz seltenen Ausnahmefällen möglich sein kann. Im allgemeinen muss man sich damit begnügen, dass bei einem np. Lehnwort im Iškāšmī und im Waxī Entlehnung von afghanisch-persischer Seite wahrscheinlich ist, bei den übrigen Entlehnungen aber am ehesten das Tāġikī als Quelle in Betracht kommt. Da selbstverständlich ein persisches Wort auch durch Iškāšim in die Šughnī-Gruppe hat eindringen können, besteht immer in dieser Gruppe eine gewisse Unsicherheit. Dass aus dieser Gruppe np. Wörter ins Iškāšmī gedrungen seien, ist wohl unwahrscheinlich. Die Iškāšmīs scheinen nach Ferghāna nicht zu wandern, das tun dagegen die Waxīs, bei denen also ein Einfluss von beiden Seiten her möglich ist.

Dass wirklich das Iškāšmī einen gewissen Einfluss auf die Šughnī-Gruppe hat ausüben können, will ich an zwei Wörtern veranschaulichen, die ihrer Gestalt nach nicht persisch sind.

Die Bezeichnung der 'Faust' ist: š. *mūt*, šd. *mūt*, bġ. *mūt*, r. *mūt*, y. *moṭh*, i. † *mūt*¹, w. *məst*. Da šl in der š.-Gruppe nicht *t* ergeben kann (es wird zu *št*), hat schon Morgenstierne NTfS 1, 60, wenn auch nur als eine Möglichkeit, Entlehnung aus dem Iškāšmī ins Šughnī vorausgesetzt. Es handelt sich wahrscheinlich um das indische Wort, das z. B. in hind. *mūth* vorliegt (< ai. *muṣṭi*-). Im Yazghulāmī ergibt *št* sonst *št*

¹ Zu erwarten wäre wegen der y.-Form *mūt*, was ich in STEINS von GRIERSON veröffentlichten Notizen finde. Ich habe das Wort von einem Iškāšmier in Chorog gehört und später nicht kontrolliert. Das š.-Wort ist deshalb wahrscheinlich an die Stelle des i.-Worts getreten. Es kann sich aber um die echte i.-Vertretung von -*št*- handeln, cf. infra.

wie 'in der š.-Gruppe, cf. 'acht' y. *ho·āxt, w·āxt*, 'Oberschenkel' *bə·āxten*¹. Die echte i.-Vertretung der Lautgruppe -št- ist aber einfaches *t*, cf. 'Finger' i. *ināgit*, 'acht' i. *ot*.

Das Adjektiv 'kurz' heisst: š. *kʰūt*, šd. *kʰūt*, bj. *kʰūt*, bt. *kʰiōt*², r. *kʰūt*, y. *mīš*, i. *kōt*, w. *kət*. Auch im Parāčī kommt das Wort vor³: „*kōt* M 'short' **kōt*, Prs. *kōtāh*“? nach Morgenstiernes Angaben. Diese Sprache hat noch zwei Wörter für 'kurz', nämlich *ya'nōkō*, *yanukō*⁴, das sicher einheimisch ist und *lundu*⁵, das ein Lehnwort aus dem Afghānischen ist. Nun sieht Morgenstierne⁶, wenn ich ihn recht verstehe, auch das š.-Wort als aus dem Persischen entlehnt an. Wenn ich die Lautregeln des Parāčī richtig verstanden habe, muss das Wort, um nicht von den offenbar damit zusammengehörigen Pamir-Wörtern getrennt zu werden, eine Entlehnung von anderer Seite als dem Persischen sein. Im Iškāsmī und Waxī ergibt iranisches *t* nie *t*. Dieser Laut kommt nur in Lehnwörtern aus dem Indischen vor. Meine neuindischen Quellen reichen nicht aus, um die Ursprungssprache festzustellen. Das Wort gehört aber ziemlich sicher mit dem Grundwort von hind. *kāṇā*, ai. *√kṛt* 'schneiden' zusammen. Es kann demnach mit lat. *curtus* zusammengestellt werden⁷, woraus u. a. d. *kurs* und schw. *kort* stammen. Liegt hier aber ursprünglich ein *rt* oder *rt* vor, dann ist das i.-Wort sicher als fremd erwiesen, denn diese Verbindungen ergeben

¹ Zu erwarten wäre *bə·āxtēn*, welche Form bei GAUTHIOT *Journal asiatique* Sér. 14. T. 7. 1916, p. 248 auch vorkommt. Bei mir ist in der Aufzeichnung wohl der Längestrich weggefallen. ZARUBIN, in *Iran* I, 161 hat aber y. *bi·āxtēn*.

² Das *ō* des Bt. ist ein sicheres Anzeichen dafür, dass hier eine Entlehnung vorliegt, denn *ūt* der š.-Gruppe ist sonst im Bt. bewahrt: bt. *sut* ~ š. *sūt*. Das Š., das Šd., das R. besitzen kein *ō* und substituieren deshalb *u*. Das Bj. hat den *ō*-Laut in einheimischen Wörtern, in dieser Mundart hat also die i.-Form Aufnahme gefunden. In der š.-Gruppe kommt der Laut *t* nie vor, sondern *t* wird dafür substituiert.

³ *Indo-Iranian frontier languages*, I, 268^b.

⁴ Op. I. 256^a.

⁵ Op. I. 269^b.

⁶ *NTfS* 1, 58.

⁷ WALDE *Lat Et Wb*² 216 führt eine kurdische Form *kūrd* 'kurz' nach BARTHOLOMAE *ZDMG* 50, 702 an, die ich sonst nicht habe belegen können.

im Iškāsmī *l*, bzw. *l*, cf. i. *kel*, *kil* 'Messer' ~ phlv. *kārt*, i. *mał*, š. *murd*, w. *mārt*, ai. *myti*-, lat. gen. *mortis*.

Wenn diese Darstellung richtig ist, dann würde im letzteren Falle der Einfluss des Iškāsmī an der Barriere zwischen Rōšān und Yazghulām halt gemacht, im ersteren sogar dieses Verkehrshindernis überschritten haben. Da die š.-Gruppe und das Yazghulāmī indische Wörter nicht direkt aufnehmen, können die genannten Wörter, wenn sie indisch sind, nur durch Vermittlung des dazwischenliegenden Iškāsmī aufgenommen worden sein.

*

*

*

Über die Lagerung der š.-Gruppe habe ich schon in allgemeinen Zügen gehandelt. Hier möchte ich einige genauere Bestimmungen machen.

Die Eingeborenen selbst unterscheiden drei Sprachen: Šughnī, Rōšānī, Bartangī. Zu den phonetischen Merkmalen stimmt diese Einteilung sehr gut. Nur steht der š.-Dialekt von Bāfū in vielen Hinsichten dem Šughnī ferner als das Rōšānī. Die Einteilung der Eingeborenen empfiehlt sich aber als die praktischste.

Was ich hier Bartangī nenne, wurde von früheren Forschern als ein Teil des Rōšānī bezeichnet. So sagt Bartholomae¹, „der alte Instrumental auf iran. — **aiwiš*“ habe sich als Casus obliquus im Plural festgesetzt, und zwar in den „Pamir-Dialekten“. Die von ihm angeführten Beispiele sind: w. *yašəv* 'Pferde', s. *čediv*, wroš. *čödēv* 'Häuser' gegenüber š. *čadēn*, oroš. *čödin*. Die Beispiele für das angebliche Rōšānī hat Bartholomae aus Gauthiot *MSL* 20, 64 geholt, wobei ihm das Missgeschick passiert ist, dass er die Angaben Gauthiots über die Himmelsgegenden verwechselt hat, denn *čödin* ist, wie dieser richtig angibt — um in seiner Terminologie zu bleiben — „*rochāni occidental*“, während *čödēv* „*rochāni oriental*“ ist².

¹ *Mitteliranische Mundarten* 5, § 7, pp 25 sq.

² GAUTHIOT hat *čediv*, *čödēv*; diese Endung pflegt aber nicht betont zu sein.

Nun sind die bt.-Formen des Wortes im Singular *tšü^(d)* und *tšö^(d)*, wovon die erste Form or. ist. Im eigentlichen Rōšānī heisst es aber *tšüd*, und, wenn ich mich recht entsinne (die Form ist bei mir nicht notiert), im Plural *†tša'den*. Wie man sieht, müssen die Angaben Gauthiots betreffs des Rōšānī immer mit einer gewissen Kritik aufgenommen werden. Es ist mir eigentlich ganz unverständlich, wie man das vom Rōšānī so stark abstechende Bartangī als Unterabteilung jener Sprache hat bezeichnen können, zumal die Eingeborenen hier zwei verschiedene Sprachen anerkennen. Es mag dies vielleicht an der alten administrativen Teilung liegen, da Bartang von Qala-i-Wamar aus verwaltet wurde.

Ich kenne nur einen älteren Versuch, die Dialektverhältnisse innerhalb der š.-Gruppe zu bestimmen und zwar die Einleitung zu Hjuler's *Shugnan grammar*¹. Dass Hjuler nicht ganz zuverlässig ist, war ja den Sprachforschern schon früher in abstracto bekannt. Leider haben doch nicht wenige von seinen Angaben in die wissenschaftliche Literatur Eingang gefunden.

• Bei Hjuler heisst es, *l. c.*, nun:

1. "The Shugnan language is spoken in Shugnan and Goran; in Roshan there is a language so nearly related to the Shugnan that inhabitants of Roshan and Shugnan speaking their individual languages easily understand each other.

Shugnan people call their country *xugnā'n* and the language *xugnē'*; Roshan is called *rəχō'n*, the language *rəχē'*. All grown-up Shugnans also speak Persian, *pā'rsi*.

Shugne is a poor language; almost all abstract definitions are quite Persian; also in other domains there are a great many Persian loan-words.

2. Geographically Shugnan consists of two parts: the valley of the river Pendsh in north-southern direction and the valleys round the rivers Gund and Shahdārā, which from Pamir from the east run into the Pendsh; shortly after their outlet they unite. The languages in these two domains differ a little; the West Shughnan in the Pendsh valley has been

¹ *The languages spoken in the Western Pamir.* 1912, p. 6 sq.

examined by Shaw and Saleman; here only the East Shugnan dialect in the valleys of Gund and Shahdarra will be treated.

For centuries there has been and even now goes on an emigration over Pamir to Sarikol; here is spoken a language, *sarikolē'*, very like Shugne, especially its eastern dialect, owing to the fact that the emigration has taken place from or at any rate over East Shugnan.

A characteristic difference between West Shugne and Sarikole is for instance that the Persian sounds *š* and *ʃ* in West Shugne are replaced by *ṣ* and *ʃ*¹, whilst Sarikole has *x* and *χ*. East Shugne is here more in agreement with Sarikole. I have never heard the sound *ṣ*; and *ʃ* only in words the abstract meaning of which proves them to be loan-words, as for instance *peṣemūn* (repentance). In the list of kislaks *ʃ* occurs in the West Shugnan *pāṣne'f* and in the Goranian (i. e. West Shugnan) *ṣūnd*. Also as regards the vocabulary and the vowels employed, East Shugne often approaches more to Sarikole than to West Shugne."

In dem jetzt angeführten grundlegenden Abschnitt des Buches von Hjuler korrigiere ich zuerst einige kleinere Missverständnisse, ehe ich zu den prinzipiellen Fragen übergehe:

1) Shughnan heisst *ṣuṣ'nūn* (šd. *ṣuṣ'nūn*) oder jedenfalls **ṣuṣ'nūn*; persönlich habe ich in diesem Namen nie etwas anderes als *ṣ* gehört; Morgenstiernes zweiter Gewährsmann² hat aber *xuṣ'nūn*, d. h. *xuṣ'nūn*, und Zarubin³ hat in einem Volkslied im Bartangī die Form *xuṣ'nōn*; wenn es sich nicht um Fehlnotierungen oder Fehlhörungen handelt, liegt in diesen Formen eine Dissimilation vor. Eip *š* ist hier das ältere, wie aus chinesischen Zeugnissen hervorgeht⁴, und ein *š* ergibt in der *š*-Gruppe nie ein *x* (sondern *ṣ*), wohl aber umgekehrt *x* ein *š*;

¹ D. h. *ṣ* und *š*! Hier liegt wohl betreffs des zweiten Lautes ein Druckfehler für *ʃ* vor, das, inkonsequenterweise, dasselbe Phonem wie unser *ʃ* wiedergibt.

² *NTS* 1, 69.

³ *Dokl.* B 1924, p. 83. [Vgl. auch *Xuṣ'nūni Alifbā kūdaken jāt*. Stalinabad 1931. G. M.]

⁴ [*T'ang shu*, 221 b, p. 5 v^o, *Wu-k'ung*, *Journal asiatique*, 9^{me} série VI (1895) p. 346 n. 3, p. 362 Z. 7, *Tcheng yüan sin ling she kiuo mu lu*, kap. XIV, *Tripitaka jap.* 38, Heft 6, p. 80 r., *Hsüan Tsang*, *Sī-yü-ki*, II 295. C. F.].

2) in Šahdara wird die Sprache *ǰuǰ'no'naǰ sāv* genannt; *ǰuǰ'ne* empfinden die Eingeborenen als ein persisches Wort;

3) in Rōšān wird die Sprache von den Eingeborenen *rǰ'ǰē'n* (*rǰ'ǰī'n*) *sāv* genannt, das Gebiet *ru'ǰun*; *rǰ'ǰō'n* (nicht *rǰ'šo'n*) ist šd. Aussprache; *rǰ'ǰē* habe ich nirgends gehört;

4) ich habe nie *'parsǰi*, nur *'farsǰi* gehört;

5) dass Hjuler *ǰ* und *ǰ'* im »Ost-Šughnī« nicht gehört habe, wird durch sein Glossar widerlegt; über das Sarikōlī¹ wage ich mich nicht auszusprechen; ehe es von einem phonetisch geschulten Forscher beschrieben worden ist, darf man nicht ohne weiteres annehmen, dass die genannten Laute dort fehlen; im Šahdarinischen kommen sie jedenfalls in derselben Ausmasse vor wie in den übrigen Idiomen der š.-Gruppe²;

6) der richtige Name des bewussten Kišlaks ist *'po'rǰ'ne-v*³;

7) *ǰūnd*, d. h. *ǰ'und* (an der Garm-Časma) ist wohl ursprünglich derselbe Name wie der Flussname Ghund;

8) dass das »Ost-Šughne« im Wortschatz sich dem Sarikōlī näherte, ist falsch; es stimmt in den meisten Einzelheiten mit dem Hauptdialekt überein.

Damit komme ich zu den prinzipiellen Einwänden. Das Šahdarinische, sowohl am oberen wie am unteren Šahdara, unterscheidet sich so wenig von der Sprache im kulturellen Zentrum Chorog, dass ich sehr gezögert habe, ob es überhaupt eine gesonderte Behandlung verdiente. Es ist jedenfalls nur als Mundart, nicht als Dialekt zu bezeichnen.

Die Eingeborenen selbst sagten mir, dass das einzige Idiom im š.-Gebiet, das von dem Hauptdialekt stark abweicht, das Bāǰūī sei. Meine Untersuchungen haben diese Wahrnehmung nur bestätigen können. Dieser Dialekt hat im allgemeinen den Wortschatz und die Flexion mit dem Šughnī gemeinsam; in phonetischer Hinsicht nähert er sich aber stark dem Bartangī, mit welchem er eine Reihe charakteristischer Laut-eigentümlichkeiten teilt.

¹ Diese Form ist die richtige, cf. STEIN bei GRIERSON Ishkashmi, Zebaki and Yazghulami, p. 1 n. 3. Früher (von WOOD an) schrieb man; *Sir-i-kul* oder *Siri-kul*. Zur Etymologie cf. MARC AUREL STEIN *Ancient Khotan*, I, p. 23 n. 3; *Innerness Asia*, II, p. 853 n. 3.

² [Auch in Ghund, G. M.]

³ So auch *Rast* 98 n.: *Πορυνες* (persisierte Form).

Dass das Sarikōlī durch eine Wanderung »iranischer Stämme von Schighnān aus« und die dadurch verursachte sprachliche Trennung entstanden sei, ist auch die Meinung Geigers¹ und dürfte überhaupt die allgemeine Ansicht der Forscher sein. Nichtsdestoweniger ist sie, wenigstens in dieser allgemeinen Form, nicht zutreffend. In jedem Falle ist die Darstellung Hjulers unrichtig, denn keine besonderen Eigenheiten verbinden das Sarikōlī und das Šahdarinische. Dagegen hat das Sarikōlī, wie wir sehen werden, mit der Sprache des oberen Bartangs, dem Orošōrī, viele Züge sowohl in phonetischer und flexioneller als in lexikalischer Hinsicht gemein. Allem Anschein nach ist die Wanderung von dem oberen Bartang ausgegangen, von wo auch in letzter Zeit eine Auswanderung nach dem oberen Ghund-Tale stattgefunden hat. Die ärmlichen Verhältnisse des Bartang-Tales können schon an und für sich eine Auswanderung erklären, ohne dass wir eine Naturkatastrophe dafür verantwortlich machen müssen, wenn auch eine solche die Ursache der späteren, eben erwähnten Auswanderung gewesen ist. Dagegen leben, die Leute in den Tälern Ghunds und Šahdaras nach Pamirverhältnissen gut, und für sie kann nichts Verlockendes in einer Auswanderung nach Sarikōl liegen. Der Teil Hoch-Pamirs, der zwischen dem Murghāb (dem oberen Bartang) und Chinesisch-Turkestan liegt, wird übrigens eben auch Sarikōl genannt².

Die Šughnī-Gruppe kann also in folgender Weise eingeteilt werden;

1) Šughnī.

a) aa) Hauptdialekt.

ββ) Mundart von Šahdara.

¹ *GIPh*, I: 2, p. 291 § 2. — So auch MARC AUREL STEIN *Innermost Asia*, II. p. 879.

² Cf. MARC AUREL STEIN *Innermost Asia*, II, p. 853; SVEN HEDIN *En färd genom Asien* 1893—97, I, p. 147, sagt: »alla Pamirs kirgiser kallas af sina stamfränder i Fergana helt enkelt *Sarik-kolis*«. Anderseits scheint auch der Name Šughnān in einem weiteren Sinne gebraucht worden zu sein, wenn man den Notizen des RĀJAH KHĀN aus Kabul, die von LEECH (*Journal of the Asiatic Society of Bengal*, XIV, pp. 815—817) übersetzt wurden, trauen darf. Mir ist dieser Gebrauch des Namens nie untergekommen.

- β) Bāḷūi.
- 2) Rōšānī.
- 3) Bartangī.
 - a) Hauptmundart.
 - β) Orošōr-Mundart.
- 4) Sarikōlī.

Das Sarikōlī fällt ausserhalb des Rahmens dieser Untersuchung.

Ich möchte diese Einteilung nur als einen ersten Versuch hinstellen. Ich bin nicht so eingebildet, zu glauben, dass ich in einigen Sommermonaten, die auch dem Studium anderer Sprachen gewidmet waren, den Gegenstand habe erschöpfen können. Kleine mundartliche Unterschiede, besonders im Wortschatz, gibt es beinahe in allen Dörfern. Besonders in Rōšān, wo ich keine so grosse Abweichung von dem von mir zu Grubde gelegten Idiom Dē-Rōšāns und Bā-Rōšāns gefunden habe, dass ich von einer eigenen Mundart sprechen möchte, dürften möglicherweise die von mir nicht untersuchten Seitentäler interessante Abweichungen bergen. Allerdings behaupten die Eingeborenen selbst, dass auf rōšānischem Territorium keine so grosse Abweichung vom gewöhnlichen Idiom auftrete, wie etwa diejenige des Bāḷūi vom eigentlichen Šughnī.

Einige der hervorstechendsten Trennungsmerkmale seien jetzt angeführt.

1) Am einfachsten scheidet man die eigentlichen Šughnī-Idiome nach der Aussprache der alten Verbindung *a'n*. Diese wird im zentralen Šughnī *u'n* mit einem geschlossenen, leicht palatalen *u'* ausgesprochen. Im Bāḷū-Tal spricht man *o'n* mit einem palatal angehauchten *o'*. Im Šahdara spricht man *u'n*, mit einem gegen *o'* hinneigenden, nicht-palatalen *u'*-Laut. Das Rōšānī, das auf dem Gebiete des Vokalismus zumeist den altertümlichsten Typus vertritt, hat *o'n* mit der Aussprache, die für eine ältere Epoche auch im Neupersischen als normal vorausgesetzt werden darf. Der Laut ist nur wenig geschlossener als das schwedische *a'* in *ha'va*. Das Bartangī (mit dem Orošōrī) schliesst sich dem Rōšānī an. Beispiele:

š. *δən'du'n* 'Zahn', šd. *δən'du'n*, bj. *δi'n'do'n*, r. *δən'do'n*,
bt. *δən'do'n*;

š. *ʔsürnəm* 'ich weiss', šd. *ʔsürnam*, r. *ʔsonum*;
 š. *sin'gün* 'Kinn', bj. *sin'gön*, r. *sin'gon*, bt. *sin'gion*
 (im Šd. anderes Wort: *lišo* := i. *alo*.ša)¹.

Die phonetischen Verhältnisse sind aber im Šahdarinischen vielfach — und zwar nicht nur in bezug auf die hier besprochene Lauteigentümlichkeit — durch den Einfluss der Hauptmundart getrübt. Es heisst also z. B.:

š. *sürn* 'Knie', šd. *sürn*, bj. *sön*, r. *son*, bt. *son*;
 š. *bürn* 'Bart', šd. *bürn*, bj. *bön*, r. *bon*(ə), bt. *bon*;
 š. *pürnd* 'Weg', šd. *pürnd*, bj. *pönt*, r. *pañd*, bl. *pönt*.

Im letzten Wort handelt es sich um ursprüngliches *-an*, nicht *an*, weshalb die vielen abweichenden Formen erklärlich sind. In dieser Lautverbindung kann šd. *ürn* deshalb auch die regelrechte Vertretung sein.

2) Die zweite phonetische Erscheinung, welche das Šahdarinische vom eigentlichen Šughnī trennt, ist die Vertretung von š. *ä*. In der šd.-Mundart hat man ein geschlosseneres *ä*, das aber etwas offener als r. *e* gesprochen wird. Das Bāfūi weicht hier von der Hauptmundart des Hauptdialekts nicht ab. Im Rōšānī haben wir im allgemeinen *e*, aber auch *o*, was die Vertretung im Bartangī zu sein pflegt und der ursprünglichste Vokal zu sein scheint. In ein paar Fällen hat auch das Bartangī *e*, was wohl als Eindringen von r.-Formen zu betrachten ist. Das Šahdarinische hat auch hier zuweilen die š.-Form. Beispiele:

š. *näts* 'Nase', šd. *†näts*², bj. *näts*, r. *neḏs*, bt. *noṭs*;
 š. *jäv* 'Mund', šd. *jäv*, bj. *jäv*, r. *jem*, bt. *jem*;
 š. *värts* 'Mähre', šd. *värts*, bj. *vürds*, r. *verts*, bt. *verts*;
 š. *üäš* 'Wurzel', šd. *üäš*, bj. *üäš*, r. *üoš*, bt. *üäioš*;
 š. *tšär'bä'sk* 'Eidechse'. šd. *tšar'bä'sk*, bj. *tšül'bä'sk*, r. *tšel'bes*, bt. *tšär'bə'sk*;

š. *tär* 'schwarz', šd. *tär*, bj. *tär*, r. *ter*, bt. *to*.

Das vorletzte Wort ist, wie auch das entsprechende neupersische, volksetymologisch umgebildet worden.

3) Das Bāfūi unterscheidet sich vom Hauptdialekt des

¹ [Aber auch Bašār *den'do'n*, *sin'gon*, *bo'n* usw. G. M.]

² In der Aufzeichnung ohne Längenzeichen, was sicher nur eine Unterlassungsstunde ist.

Sughnī erstens dadurch, dass die Phoneme *k*, *g* sehr stark palatalisiert sind. Diese Aussprache ist so durchgehend und charakteristisch, dass ich sie in meinen Notizen meistens nicht besonders bezeichnet, sondern nur die Tatsache in einer einleitenden Bemerkung festgestellt habe.

4) Derselbe Unterschied besteht nun zwischen dem Bartangī-Orošōrī, wo *k*, *g* auch zu *kʲ*, *gʲ* werden, und dem Rōšānī, mit welchem sonst die Bartangidiome in einigen Punkten übereinstimmen. Das Bāǰūi könnte man also als eine Art Übergangsmundart zum Bartangī bezeichnen.

5) Mit diesem hat es auch das Phonem *ü* gemeinsam. Das so bezeichnete Phonem fällt mit keinem mir sonst bekannten zusammen. Es macht den Eindruck eines dem *ü* sich stark nähernden *ö*, und im Orošōrī ist diese Annäherung so stark, dass ich das Phonem hier wie im Bāǰūi durch *ü* ausgedrückt habe. Im eigentlichen Bartangī (am unteren Bartang) ist die von Gauthiot benutzte Bezeichnung *ö* mehr zutreffend. Beispiele:

š. *xi·dš* 'Stier', šd. *xi·dš*, bj. *xiü·dš*, bt. *xiö·dš*, r. *xiö·dš*;
 š. *ši·g* 'Kalb', šd. *ši·g*, bj. *šiü·g*, bt. *šiö·g*, r. *šiö·g*;
 š. *qi·tš* 'Magen', šd. *qi·tš*, bj. *qiü·tš*, bt. *qiö·tš*, r. *qiö·tš*;
 š. *ši·s* 'Brennholz', šd. *ši·s*, bj. *šiü·s*, bt. *šiö·s*, or. *†šiü·s*¹,
 r. *šos*.

Das Rōšānī scheint in diesen Fällen, wie auch sonst oft, die älteste Vokalfärbung bewahrt zu haben, während die folgenden Entwicklungsphasen durch bt. *ö*, or. bj. *ü*, š. šd. *i* vertreten sind. Wie man sieht, handelt es sich in diesen Fällen um eine palatale Brechung des Vokals. Diese tritt vor oder nach *š*, *č*, *ř*, *tš*, *dš* ein, aber auch sonst in Fällen, die hier nicht besprochen werden können. Auch hier ist die Isophone zuweilen dadurch unterbrochen, dass aus den Hauptdialekten nichtlautregelrechte Formen eindringen oder dass Reliktformen sich gehalten haben.

Der erstere Fall scheint vorzuliegen im Lehnwort:

š. *ši·l* 'lahm, hinkend'², šd. *ši·l*, bj. *šöl*, bt. *šö·l*, r. *šöl*.

¹ In der Aufzeichnung kein Längenzeichen, was sicher Versehen ist. Das Rōšānī hingegen hat oft Kurzvokal, wo die übrigen Idiome Länge aufweisen.

² Die Eingeborenen identifizieren diese beiden Begriffe.

Die Vokale sind im Bāǰūi und Rōšāni speziell als kurz vermerkt. Das Wort im Bāǰūi muss wohl durch das Šughni eingedrungen sein und also eine ältere š.-Form bewahrt haben.

Der letztere Fall liegt vielleicht vor in:

š. *dī'si't* 'Dach', šd. *dī'si'd*, bj. *d^m'ši't*, bt. *d^m'ša't*, r. *d^m'ša't*.

Das Bartangī scheint hier die r.-Form aufgenommen zu haben. Allerdings handelt es sich hier um einen anderen ältesten Vokal, weshalb der Schluss nicht als sicher bezeichnet werden kann.

4) Auf dem Gebiete des Konsonantismus geht das Bāǰūi in folgendem Fall im Gegensatz zu dem Šughni und der Šahdara-Mundart mit dem Rōšāni und dem Bartangī: wo im Šughni *ȳ* ein älteres *š* vertritt, hat das Šd. auch *ȳ*, während bj., bt. und r. *u* aufweisen. Beispiele:

š. *ȳw'ȳ* 'Ohr', šd. *ȳo'ȳ*, bj. *ȳau*, bt. *ȳw*, r. *†ȳo'u*¹;

š. *ma'ȳ* 'Mutterschaft', šd. *ma'ȳ*, bj. *mau*, bt. *ma'u*, f. *me'u*;

š. *vrw'ȳ* 'Augenbraue', šd. *vrw'ȳ*, bj. *vrau*, bt. *vra'u*, r. *vra'u*²;

š. *sə'pa'ȳ* 'Laus', šd. *sə'pa'ȳ*³, bj. *sə'pau*³, bt. *sə'pa'u*, r. *sə'pau*³.

6) Einige Unterschiede zwischen Rōšāni und Šughni wurden schon oben hervorgehoben. Auf dem Gebiete des Konsonantismus ist die wichtigste Trennungsisoglosse die folgende: in einigen Fällen entspricht einem *d* der ganzen Šughni-Gruppe in Rōšāni-Bartangī-Orošōri, denen sich auch das Sarikōli anschliesst, ein *g*. Beispiele:

š. *tšä'd* 'Messer', šd. *tšä'd*, bj. *†tšä'd*⁴, bt. *tše'g*, r. *tše'g*;

š. *mu'd* 'Tod', šd. *mu'd*, bj. *mu'd*, bt. *mu'k^{hi}*⁵, r. *mu'g*;

š. *tšw'd* 'machte', or. *tšw'g*, r. *tšw'g*.

Wie man sieht, handelt es sich um Fälle, wo vor *t* ursprünglich ein *r*-Laut gestanden hat.

7) Die Vertretung einer solchen *r*-Verbindung vor *t* ist

¹ Zweisilbig. In der Aufzeichnung *ȳo'u*, was möglicherweise richtig ist, aber auch auf einem Versehen beruhen kann.

² Zweisilbig.

³ Kurzes *a*.

⁴ Das Längenzeichen ist hier aus Versehen nicht gesetzt worden.

⁵ D. h. Pausaform für *mu'g*.

anders, wenn in der folgenden Silbe ein *k*-Suffix folgt, aber auch hier trennen sich die Idiome nach den im vorigen Punkt angegebenen Linien:

š. *mu'ydš* 'ist gestorben', r. *mu'dš*;

š. *tšu'ydš* 'hat gemacht', r. *tšu'dš*.

Wie man sieht, handelt es sich hauptsächlich um Fälle aus der Verbalflexion; da ich meine Verbenliste noch nicht habe bearbeiten können, führe ich hier nur š.- und r.-Formen an.

Das von Junker *Caucasica* III, 110 als Beispiel angeführte Wort *io'udš* 'Mehl' ist insofern nicht glücklich gewählt, als hier die r.-Form in der š.-Gruppe eine weite Verbreitung gefunden hat:

š. *io'udš*, šd. *io'udš*, bj. *io'ydš*, bt. *io'udš*, r. *iaudš*.

Morgenstierne hat das Vorhandensein der älteren š.-Form *io'ydš* im Ghund-Tal festgestellt¹, sonst hat das Bā'jūi die alte Form bewahrt. Wenn auch, meiner Meinung nach, Junker die Entstehung der Formen richtig beurteilt hat, hat er ja die verschiedenen Idiome nicht kennen können, und deshalb sind ihm in Einzelheiten Missverständnisse unterlaufen.

8) Über den Unterschied zwischen Bartangī und Orošōrī kann ich keinen so eingehenden Bescheid geben, da sich die von mir eingesammelten Materialien zumeist schlecht vergleichen lassen: aus dem Gebiet des Orošōrī habe ich nur Textaufzeichnungen, aus dem eigentlichen Bartangī vor allem eine Wortliste. Ausser dem schon erwähnten Unterschied in der Aussprache des Phonems *ö* — *ü*, sei auf dem Gebiete der Lautlehre eine stärkere Neigung des Orošōrī zur Diphthongierung der Vokale hervorgehoben, wodurch es sich dem Typus des Sarikōlī nähert.

9) Der Hauptunterschied liegt aber auf morphologischem Gebiet, und auch hier nähert sich das Orošōrī dem Sarikōlī. Die Tatsachen gehen aus folgenden einander gegenübergestellten Phrasen hervor, die einem Volksmärchen entnommen sind:

Orošōrī.

1. *'uq'dat in'davdəf xo-'satau*
tar-'ue-xi's

Bartangī.

1. *'uq'dan in'dau'd 'sadan tar-*
'ue-xi's

¹ NTFS 1, 41.

'Sie standen auf und begaben
sich zu ihm'.

2. *dar'rau* 'bozif' 'sattē'
'Sie fingen zu spielen an'.

3. *də-a'mu.xtaf-an* tšw'g
'Sie lehrten ihn'.

4. 'xi'ri 'da'xt 'do'd-af-ət 'mo't-
af-ət-sət

'Sie legten viele Dahts zu-
rück und wurden müde'.

2. *dar'rau* bō'cajan-sat

3. s'def-an 'a'mu.xt-tšw'g

4. 'xi'l-at 'da'xt-an 'to'id 'mo't-
an-sad

Das Orošōrī hat also, wie das Sarikōlī, Waxī [und Munjī (2. Person)] als Präteritalendung der 3. (und 2.) Person im Plural die alte Instrumentalendung *-aibiš aufgenommen. Es scheint mir, dass die Endungen -et, -an, die hier im Šughnī, Rōšānī und Bartangī gesiegt haben, aus dem Neupersischen aufgenommen worden sind. Es handelt sich ja eigentlich um ein passives Partizip, bei dem das Subjekt eben durch den Instrumental ausgedrückt werden sollte. Munjī, Waxī, Sarikōlī und Orošōrī dürften also hier wohl das Altertümliche vertreten. Spuren der passiven Konstruktion bei diesem Partizipialpräteritum gibt es ja auch im Pehlevi.

Die Endung auf -f, -v bildet auch im Plural des Substantivs den Obliquus im Orošōrī wie im Sarikōlī.

Einige weniger bedeutende Unterscheidungsmerkmale ergeben sich dem aufmerksamen Beobachter von selbst aus der Grammatik.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich die Idiome der Šughnī-Gruppe in der Lautlehre durch einen untereinander wenig abweichenden Konsonantismus auszeichnen, dass sie aber im Vokalismus starken Variationen unterliegen. Da im Šughnī die Vokalentwicklung am weitesten fortgeschritten ist, kann sie nur mit Hilfe der übrigen Idiome verstanden werden. Bemerkenswert ist, dass im Konsonantismus also eine gewisse Stagnation eingetreten ist: haben sich ja sonst gerade die Idiome der Šughnī-Gruppe auf dem Gebiete des Konsonantismus sehr viel weiter vom iranischen Urtypus entfernt als das Waxī, das Iškāšmī und das

Yazghülāmī. In der Morphologie weicht nur das Orošōrī vom Durchschnittstypus scharf ab, wie es scheint, in archaischer Richtung. Syntaktisch scheinen keine eigentlichen Verschiedenheiten vorzuliegen.

TEXTE UND ÜBERSETZUNG.

I.

1. 'dar-so'lo' i-so¹; dar-uax'to' i-uaxt; 'bu'd 'na-bu'd; pod-'šo·vü'ðdž² 2. un'd-e'n nau³-p'uts-e'n 'vaðdž 3. pod'šo·'luvd-ä-dä: 4. »'e⁴-aqsaqo·li'n⁵; aqsa'qo'le·kī,n-et! 5. 'e⁴-uazi·r-e'n; ua'zi·re·kī,n-et 6. 'uuz xo-pa'tse'n-ard⁶ az·ka'jin·ða·ð-um?» 7. ie-ua'zi·r-e·laŋg 'luvd-ä-dä: 8. »'ar⁴·⁷ po't'šo·n 'no·u re'zi'n tsa·'ve'n⁸; uev-xo-pa'tse'n-ard·ða·ð!» 9. po't'šo·'luvd-ä-dä: 10. »'la'p⁹ ba,šand²!» 11. ua'zi·r-e·laŋg 'pux'ta¹⁰-iim¹¹ qer¹²·tšu'd-i' tu'jd 12. tšan'di'n daš'to'; tšan'di'n farsang'ro¹³ i·da·št-andir 'iatt-i-dä 13. 'iga ua'zi·r uer¹²·di'tšo·r¹⁴·ðo'd 14. sa'lüm-e'n·tšu'd 15. 'ualek bar sa'lüm par'džu·vd¹⁵ 16. 'iām 'luvd-ä-dä: »'e⁴-uazi·r; mubo·ra'k-e — sa,far!» 17. 'iū 'luvd-ä-dä: »mo-po'd'šo·nd-e'n 'no·u rə'zi'n; 'no·u·p'uts š'ki·do·u¹⁶ 'sa·u·um» 18. 'iām-ua,zi·r 'lu·vd-ä-dä¹⁷:» mo-pod'šo·nde 'no·u 'p'uts; no·u-

¹ Alle epischen Hauptphrasen, die oft wiederkehren, sind ganz oder teilweise persisch, so auch diese: *so'lo'* heisst „*sālḥā*“, *uax'to'* heisst „*vaqthā*“.

² Ohne Akzentzeichen geschrieben.

³ Später: *no·u*. Dies ist jedenfalls die in Chorog gebräuchliche Form; *na*u ist wahrscheinlich als np. Wort zu betrachten.

⁴ Mit einfachem Akzentzeichen notiert.

⁵ Der *aqsaqal* (t. 'Weissbart') oder »Ältester« hatte zur Zeit des Emirats die Aufsicht über mehrere Dörfer. Dieser Beruf ist nach der Revolution im eigentlichen Kuhistan (Горный Бадахшан) abgeschafft worden, schien aber in Yazghulām noch zu bestehen.

⁶ Das etymologische Gehör gab mir hier bei der Aufzeichnung zuerst -at statt -ard; das r wird in dieser Stellung sehr schwach gesprochen (mit einem Zuhängenschlag, zuweilen nur angedeutet), das -d ist am Ende des Wortes beinahe tonlos.

⁷ Np. „*har*“, das in den Gebirgssprachen gewöhnlich 'wer auch immer', 'was auch immer' bedeutet.

⁸ In Chorog würde man: *tsa·viē'n* sagen.

⁹ Geschrieben: *lāp*.

TEXTE UND ÜBERSETZUNG.

I.

1. Es war einmal ein König. 2. Er hatte neun Söhne. 3. Der König sagte: 4. »Hört, Aqsaqals, verwaltet euer Amt! 5. Hört, Wesire, verwaltet das eurige! 6. Von wo her gebe ich meinen Söhnen Gemahlinnen?« 7. Ein lahmer Wesir sagte: 8. »Derjenige König, der neun Töchter hat, — gib [sie] diesen deinen Söhnen!« 9. Der König sagte: 10. »Sehr gut!« 11. Der lahme Wesir gab ihm ein Glücksgeschenk und ging seines Weges. 12. Er [wanderte über] einige Dahts, einige Farsange [und] kam nach einem Daht. 13. Ein anderer Wesir begegnete ihm. 14. Sie begrüßten sich. 15. Er beantwortete seine Begrüssung. 16. Er sagte: »Ach Wesir, gesegnete Reise!« 17. Er sagte: »Mein König hat neun Töchter, — ich gehe, um neun Prinzen zu finden.« 18. Jener Wesir sagte: »Mein König hat neun Söhne,

¹⁰ So wird ein Geschenk genannt, das, um Glück zu bringen, geschenkt wird. Man gibt z. B. im Frühling dem Schmied ein *pux'ta*, damit er mit der Sense Glück hat. Das Geschenk besteht aus Brot, Fleisch oder anderen Speisen.

¹¹ Sandhiform von *-i'n* (Endung der 3. P. Plur.), im Nachton gekürzt.

¹² Sandhiform von *nerd* 'ihm' (< *ne* + *rd*).

¹³ Man würde nach Analogie von *so'lo*, *yax'to* und *daχ'to* hier *farsan'go* erwarten. Wahrscheinlich ist die vorliegende Form, die immer wieder vorkommt, eine Kontamination von „*farsanghā*“ und „*farsang-rāh*“. Diese letztere Form würde nämlich lautgesetzlich im Šgh.: *farsanogra* (mit langem offenem *a*, nicht *o*) ergeben. Ich habe allerdings auch *ro* statt *ra* für *o*¹ notiert, ob dies aber nicht dem etymologischen Gehör zu verdanken ist? Dem np. langen *o* entspricht nämlich im Šgh. sonst immer *o*, ausser wenn ein *h* oder *c* nach demselben ausgefallen ist.

¹⁴ Np. „*dučār*“.

¹⁵ Diese stehende Phrase soll besagen: der Begrüssste antwortete: *'yalek as-sa'lu'm*; *par'džu'vd* heisst 'empfang, nahm entgegen' (взял, принял).

¹⁶ Infinitiv des Zweckes: 'um zu suchen'.

¹⁷ Halblänge des *u* speziell notiert.

rə'zi'n šil'karr-um» 19. ɣa'zi'r-e'n bo'ham xeš-e'n-tšud¹⁸;
fo'ta-¹⁹-e'n tšud 20. 'ha'd-at 'qaɣl²⁰-e'n tšud 21. 'luvd-ä-dä:
»as-fa'lün-ɣaxt; az-fa'lün-ru'z 'ɣuz-ta²¹ 'ladum. 22. an'do'id-e'n
xo'to'id-e'n tär-xo-tša'd-e'n 23. 'satt-e'n²²; iam-puts'do'r pō'd'šō.
'sur-e-an'džu'vd. 24. 'tsu'n-ɣaxt; dəu'o'z'dä šabu'nä-ru'z²³ 'sur-
e-an'džu'vd 25. 'sar 'rox-đo'd 26. xo-pat'se'n 'zo'xt xu'tu'id
27. 'sut pot'šō tar-xo'na' f'ri'pt 28. 'di's šabu'na-ru'z 'sur-
andžu'vd 29. ɣe-^{23a} 'ɣax^{23b} rə'zi'n 'đo'd-ä-ta. 30. ɣam-'ji'ɣ-ard-
na-đo'd; fiš'ta-rak rə'zi'n fiš'tir 'puts-ard 'na-đo'd 31. pot'šō.
ɣax^{23b} 'puts ɣax^{23b}-zə'na' 'zo'xt-a xu'tu'id 32. 'ru'j bā'ra-tšō;
'ra-bā-be'ja-bün²⁴ 33. tšän'di'n dax'to-i' 'đo'd; tšän'di'n far-
sang'ro-i' 'đo'd²⁵ 34. as-tušnā'gi' tuš'na' az gušnā'gi' guš'na.²⁶
35. märka.b-ru' pi'jo'đa. f'ri'pt²⁷ 36. xo-đžō'j-än ba'taxt at-
'baxt²⁸ 'nu'st 37. at iam fiš'ti-rak-puts-re'd 38. 'sut kam'pir-
'šō-đ-an²⁹ 'nu'st 39. i.'tšand-ɣaxt i.'tšand ma'ha'l³⁰; 'nu'st-a-ta
40. 'ru'z-a-ɣud³¹ 'tu'j³² -'ɣe'v 41. az-'am-i 'ɣe'v-tšud 42. az-
'am-ɣatt; ɣatt i-đžō-³³ n'dir 43. 'mir-mo'sū'n³⁴ 'pur'g'an'dži'vd
at 'xi'rt 44. 'iam tšä'd-ti'žd; 'đo'd-i-ɣe'; i-'mur'd 45. 'pur'g-i'n¹⁷
p-u.en'dir³⁵ 'dža'm-i sūt 46. 'luvd-ä-d-e'n: »ma's 'mu'j³⁶; 'ar⁴-
ɣaxt za'lul'-tord³⁷-tsa-šud; 'ma's-'mu'j-θä'ɣ³⁸ 47. 'θä'ɣ at-mā's
to-'xe'z²-än 'dža'm-sa'ɣ-a.m» 48. 'ba'd ju-'mu'j 'zo'xt xu'tu'id

¹⁸ Mächten zusammen die Verwandtschaft (d. h. die Vermählung der neun Prinzen mit den neun Prinzessinnen) ab.

¹⁹ Dies ist anp. „Fātiḥa“, der Name der ersten Sure, welche bei Abmachungen oder überhaupt am Anfang einer wichtigen Handlung gelesen wird.

²⁰ D. h. „'ahd-u-qau'“.

²¹ Dies -ta scheint eine Partikel zu sein, die am besten unübersetzt bleibt.

²² Etymologisch für 'sate'n.

²³ D. h. „šabān-(u)-rūs“? Oder eher? < ša'bu'n-at-ru'z?

^{23a} Sandhi-form für ɣe'v.

^{23b} Sandhi-form für ɣaxt.

²⁴ Akzent falsch notiert?

²⁵ Ohne Längenzeichen geschrieben.

²⁶ Stehende epische Phrase aus np.: „az tušnagī tušna, az gursnagī gursna“ verballhornt (unten S. 58, n. 52).

²⁷ Der Weg war so beschwerlich (wie es z. B. am Bartang noch vorkommt), dass nicht einmal ein Esel auf ihm vorwärts kommen konnte. Man hat mir märka.b-ru' als 'ohne Esel' erklärt, die Erklärung scheint mir aber verdächtig. Wahrscheinlich zu lesen: az-mär'ka.b ru'-pi'jo'đa., cf. 132.

²⁸ Stehende Phrase.

²⁹ Sandhi-form für: šo'đand.

ich suche neun Prinzessinnen.» 19. Die Wesire bahnten eine[n] Verwandtschaft[svertrag] an [und] [lasen] die Fatiḥa. 20. Sie machten eine Vereinbarung und Abmachung. 21. Er sagte: »Ich komme zu einer gewissen Zeit, an einem gewissen Tag.« 22. Sie standen auf und gingen nach Hause. 23. Sie gingen. Jener König, der die Söhne hatte, veranstaltete eine grosse Feier. 24. So lange Zeit liess er die Feier abhalten — zwölf Nächte und Tage. 25. Am folgenden Tag graute der Morgen. 26. Er nahm seine Söhne mit und begab sich von dannen. 27. Der König ging [und] langte am Palast an. 28. Er feierte zehn Nächte und Tage lang. 29. Jenen acht [Prinzen] gab er [je eine] Tochter. 30. Dem einzigen gab er sie nicht, dem jüngsten Prinzen gab er die jüngste Tochter nicht. 31. Der König nahm die acht Söhne [und] die acht Schwiegertöchter und begab sich davon. 32. Er wandte das Gesicht dem Weg zu, der Weg [führte] durch die Wüste. 33. Er legte einige Dahts, einige Farsange Weges zurück. 34. Von Durst [wurde er] durstig, von Hunger hungrig. 35. Ohne Esel [und] zu Fuss kam er an. 36. Er blieb glücklich zu Hause. 37. Der jüngste Prinz blieb aber zurück. 38. Er ging ins Haus einer Greisin und blieb dort. 39. Einige Zeit, einige Plätze blieb er da. 40. Eines Tages ging er auf die Jagd. 41. Er ging davon auf die Jagd. 42. Er kam davon. Er kam nach einem Ort. 43. Der Rattenkönig nahm eine Maus und frass sie auf. 44. Er zog sein Messer, erstach ihn, er starb. 45. Die Mäuse versammelten sich um ihn. 46. Sie sagten: »Unser Haar — wann immer es dir notwendig wird, dann zünde unser Haar an! 47. Zünde [es] an, und wir werden uns um dich versammeln.« 48. Dann nahm er ihr Haar und ging davon.

³⁰ Epische Formel — *ma'ha'l* (d. h. „*maḥall*“) ist ja hier sinnlos.

³¹ Geschrieben: *avi'd*.

³² Sandhiform für *'tu'jd*.

³³ D. h. „*ǰā*“.

³⁴ D. h. „*amīr mūšān*“.

³⁵ In Chorog würde man *pe-ʿyende* ('zu ihm') sagen.

³⁶ Anakoluth.

³⁷ Zuerst *tord* geschrieben, dann darüber ein *ū*.

³⁸ Sie waren zufrieden, dass er ihren Tyrannen erschlagen hatte.

49. 'iatt i-džo-n_{de} 50. 'murts-xä-rak³⁹ mu.rǰzak-le-n-xi-rt 51. i-vo.⁴⁰ 'tšä-d-e 'ti-žd; 'ðo-d-i-ue 52. 'ba-d mu.rǰza-k-e-n-in⁴¹ 'džä-m-sat 53. 'i-u-and-e 'po-ð 'naš-ue-nt; 'da-k-en-tša⁴² 'uerd^{42a} 54. i- 'zo-xt-i xu-'tu-ıd 55. 'ua-ð-e-n 'lu.vd-ä-dä: »'ar⁴-uaxt 'taŋg-tsa-sut 'ma-š me⁴³ 'ðä-y 56. me-'ðä-y at-'ma-š ie'd-am 57. iu-'zo-xt-e-ue. xu-'tu-ıd tar-xo-tši-d 58. ve-'ga-r⁴⁴-e-ta 'luvd-ä⁴⁵ tär-kam-pi-r 59. luvd: 'e⁴-mu-m; 'kazud^{45a}-än-di-r nar-'tša-n-in; tär-ıam-vi-ıdze-dž 'zä-ð-e-n 60. 'uuz-sa-y-um⁴⁶; ıam-qa-ti-r 'neð-um⁴⁷, an'dez-um⁴⁷; ša-b-'rox-ets 'iışq 'ða-ð-um» 61. ue-mu-m-luvd-ä-dä: »'maga-m⁴⁸ 'pu-rg-ve-d⁴⁹?» 62. 'ıu 'luvd: »'pu-rg-tsa-ıvé-d; tu-šo-dž 'na-ðe-r-e⁵⁰?» 63. ıa-luvd: »'na-ı 64. 'ıu-šä-pas⁵¹ ue-'mu-ı-ä pe'ðed⁵² 65. 'tšu-xt-i-dä; 'pu-rg-xe-ı⁵³-de-d; i-'tši-d⁵⁴ 'lap-sut 66. re'mo-d 'ue-v nar-'tšin-to-y; tär-po-t, šo-dux-tär vi-ıdze-dž z'u-ä-ðd⁵⁵ 67. ıa-ð-pu-rg-i-n darrau^{55a} 'tšin-t-i-n-sat 68. to-'rox-ard⁵⁶ tär-am-vi-ıdze-dž-z'o-st 69. po-d'šo-bat-ša 'pu-rg-i-n 'hai-d-tšo⁵⁷ 70. a'džun⁵⁸ 'ša-b-sut 71. ıi-po-tšo-bat-ša 'de-d⁵⁹ dār-nar 72. 'sut tär-po-d'šo-dux-tär-xız; ıam-qate. xo-'iışq-ð-i-d⁶⁰ 73. 'rox su-ð-e-ta 74. 'ıo-ðt⁶¹ tar-xo-'mu-m-xe-z 75. ma-d e'džun⁶² i-šä-p süðdž-tar-ıam-xe-z 76. 'ıa 'luvdž-i-dä: »'sa-r tar-mo-'tat to-qi-yd⁶³ 77. 'ıind-i-n 'arraı 'šärt 78. ga⁶⁴-ue-n šärt-e-n bā-

³⁹ »Ameisenfresser«; man erklärte mir, es sei dies der Name eines Vogels mit langer Zunge.

⁴⁰ D. h. *ıa-vo* 'er wieder'.

⁴¹ Die zweite Endung gehört dem Verbum an.

⁴² Soll 'und' bedeuten: *tšo* [d. h. *čä*, statt *ča*] von *tši-da-y*?

^{42a} Es scheint *verd* geschrieben zu sein.

⁴³ Heißt 'dies'.

⁴⁴ Eigentlich *ve-'ga-rd*.

⁴⁵ Das *u* speziell als *kurz* bezeichnet.

^{45a} Das *i* wurde bei der Nachkontrolle hinzugefügt.

⁴⁶ Geschrieben: *sävum*.

⁴⁷ In beiden das *e* beinahe als *i* gesprochen.

⁴⁸ Aus „*magar*“ und *m* (< *am*) zusammengesetzt.

⁴⁹ »Würden es Ratten sein (welche das Graben machen werden)«?; *ve'd* ist Konditional.

⁵⁰ »Wenn es auch Ratten sein sollten, hast du wohl keine Angst?«

⁵¹ Wurde mir als „*fauran*“ und *ceivac* übersetzt.

⁵² Das zweite *e* beinahe wie *i* ausgesprochen.

⁵³ 'Viel'. Eine Art 'Pluralendung'.

⁵⁴ Bei der Nachkontrolle hat man mir gesagt, es solle *tšid-and* ('im Hause') heißen.

49. Er kam nach einem Orte. 50. Der Ameisenfresser frass [eben] Ameisen. 51. Er zog wieder sein Messer und erstach ihn. 52. Dann versammelten sich die Ameisen um ihn herum. 53. An einer [von ihnen] rissen sie einen Fuss ab und gaben ihm [denselben]. 54. Er nahm [denselben] und ging davon. 55. Sie sagten: »Wann immer es dir schlecht geht, dann zünde dies unsrige an! 56. Zünde es an, und wir werden kommen.« 57. Er nahm denselben (es) und ging davon, nach Hause. 58. Gegen Abend sprach er zu der Alten. 59. Er sagte: »Hör, Mütterchen, von hier wird man einen unterirdischen Weg graben und wird denselben bis zu ihrem Kopfkissen führen. 60. Ich gehe, setze mich zu ihr, stehe auf und treibe mit ihr bis zum Morgen Liebesspiel.« 61. Sein Mütterchen sagte: »Es könnten wohl Mäuse sein?« 62. Er sagte: »Wenn es auch Mäuse sind, hast du wohl keine Angst?« 63. Sie sagte: »Nein.« 64. Er zündete sofort ihr * Haar an. 65. Er sah, es kamen viel Mäuse herein, in einem Haus wurde es [ihrer] zuviel. 66. Er sandte sie, einen unterirdischen Weg zu graben, [der] bis zum Kissen der Prinzessin führte. 67. Die(se) Mäuse fingen zu graben an. 68. [Bis] frühmorgens führten sie [den Weg] dorthin zum Kissen. 69. Der Prinz verjagte die Mäuse. 70. Nun, es wurde Abend. 71. Der Prinz stieg in den unterirdischen Weg hinein. 72. Er ging zur Prinzessin, trieb mit ihr sein Liebesspiel. 73. [Es] wurde Morgen. 74. Er ging zu seinem Mütterchen. 75. Dann ging er nun wieder nachts zu ihr. 76. Sie sagte: »Morgen ruft mein Vater dich zu sich. 77. Er hat drei Bedingungen. 78. Wenn

* D. h. der Maus.

⁵⁵ Geschrieben steht *v* statt *y*, was nur Schreibfehler sein kann.

^{55a} Dreisilbig.

⁵⁶ S. v. a. *rox-e'ts*.

⁵⁷ Mit *yghan* übersetzt.

⁵⁸ Mit *anayum* übersetzt. Das Wort entspricht etwa d. *nun*, fr. *or*.

⁵⁹ Geschrieben steht *dēd*.

⁶⁰ Np. „*zad*“.

⁶¹ Eher *io'θt*?

⁶² D. h. *ba'd-a'džu'n*. Ich habe auch an einer anderen Stelle *ma'd* statt *ba'd* gehört, vgl. n. 83.

⁶³ Geschrieben: *qivd*.

⁶⁴ D. h. „*agar*“.

'džoi tšud; mo-tar-to-¹de'n; agar 'nai; na⁴-de'n-ta» 79. 'e-luvd: »xäir; taqa'kal⁶⁵ bar-xo¹do-i 80. luvd-ä: »i-šärt uirt⁶⁶-sar-te⁶⁷ to-¹qi-¹u-e'n: sepe'nen k^hun'da⁶⁸; nama'de'n p^hulk⁶⁹; rə'be'n tu-me-¹δust⁷⁰ 81. agar 'ue-at 'vrušt; mo tar 'tor⁷¹ de'n; agar-nai 'na-de'n 82. 'iga-ta: mo-tat-and i-¹vo-rdž 83. agar-'ue-t 'šats-¹do-d⁷²; mo-tar-tor⁷¹-¹de'n; agar-'nai 'na-de'n 84. 'iga-šart: i-to-qa⁷³-pi'ndž 85. 'ue-de'n i-¹ka-f⁷⁴ džo-i'zimts-ard 86. 'de'n⁷⁵-uam šed'io-r 87. agar-tu-t⁷⁶ uam-¹du-vd; džo-g-an-da 'lap-at-tšug⁷⁷; agar-'nai mo-tor-'na-de'n» 88. 'ia-nduid⁷⁸; sūt-tar-xo-'mu-m-'xe-z 89. at-a pot'šo o-'dam rə'mo-d 90. »mo-¹dumo-t⁷⁹ 'qi-¹ue-t⁸⁰; 'mord tšo-i-¹qar-ve'nt» 91. 'ue-n 'qiud⁸⁰ 92. spe'nen kun'da; nama'de'n-p^hulk⁸¹; rə'bu-de'n ue-me-¹δust 93. 'iu k^hun'da-i 'vrušt 94. 'do-d-e tšo-i-¹qar-ve'nt; an-du-⁸² x-tu-¹id 95. 'šab 'vo-iatt tar-po-t'šo-dux-tar-'xe-z 96. at-'ia-luvd: »sar-tar-po-d'šo-to-qi-¹ud» 97. mad⁸³ io'n-du-¹id⁸⁴; sūt-tar-xo-tšid 98. po-d'šo o-'dam² re'mo-d: »mo-du-'mo-t⁸⁵ 'qi-¹ue-t!⁸⁶» 99. du-'mo-d-i'n-qi-¹ud⁸⁰ 100. i-¹to-qə-pi'ndž; 'ue-¹δd-in⁸⁶ 'zimts-ard 101. 'do-d-i'n šed'io-r 102. 'ue-n rə'mo-d: »¹δuv-šitš; džo-'g-

⁶⁵ D. h. „tavakkul“.

⁶⁶ Eigentlich *uirt*, d. h. *y nero*.

⁶⁷ Für *tir*.

⁶⁸ 'Fleischbank', tischartige Erhöhung, wo das Fleisch zerhackt wird. Auch Benennung einer Strafe (r. *κολοδα*).

⁶⁹ Da das *p* sonst immer unaspiriert gesprochen wird, liegt hier emphatische Aussprache vor. Das *u* ist *ū* geschrieben.

⁷⁰ Geschrieben *δūst*. Richtig wahrscheinlich: *tu-be-¹δust*. cf. 92.

⁷¹ Könnte sein entweder: *tar-¹to* oder *'tor*; das letztere ist eine Sandhi-form für *tord*.

⁷² Ohne Längezeichen geschrieben.

⁷³ So heisst die kleine Mütze der Pamir-Iranier. Als Mass wird sie gleich einem *qadāq* oder Pfund gerechnet, was auch in einem Kessel enthalten sein soll.

⁷⁴ Sandhi-form für *ka'fš*, das ein Gewicht von anderthalb Pud sein soll.

⁷⁵ In der ersten Aufzeichnung war das *n* vergessen und ausgelassen.

⁷⁶ Geschrieben *tūt*.

⁷⁷ Hier wäre hinzuzufügen: *mo-tor-¹de'n*; *džo-gande* ist Komparativ von *džo-gan(d)*, dem Lokativ von *džo-gl*. Also aus: *džo-gand-da* mit Verlegung der Silbengrenze; *tšug* ist r-Form.

⁷⁸ Aus *iu-anduid*, in der Aufzeichnung sind die letzten Buchstaben *-id* ausgelassen. Bei der Nachkontrolle hinzugefügt. Handelt es sich um eine Sandhierscheinung? Cf. unten n. 82.

du diese Bedingungen erfüllst, gibt man mich dir; wenn nicht, gibt man [mich dir] nicht. 79. Er sagte: »Adieu, Gott befohlen.« 80. Sie sagte: »Eine seiner Bedingungen — morgen ruft man dich, — eine Eisen-Kunda [und] einen Filzhammer, sie gibt man dir in die Hand. 81. Wenn du dieselben zerbrichst, gibt man mich dir; wenn nicht, gibt man [mich dir] nicht. 82. Eine andere [Bedingung]: Mein Vater hat ein Pferd. 83. Wenn du ihm Wasser geben kannst, gibt man mich dir, sonst gibt man [mich dir] nicht. 84. Eine andere Bedingung: Eine Mütze [voll] Hirse. 85. Davon schüttet man ein Kaftsch auf den Boden. 86. Man schüttet es [d. h. die Körner] aufs Brachfeld. 87. Wenn du es sammelst und es zu mehr als einem Joch machst *, sonst gibt man mich dir nicht.« 88. Er stand auf [und] ging zu seiner Grossmutter **. 89. Und der König sandte einen Mann: 90. »Ruft meinen Schwiegersohn, [damit] er mir Tee kocht!« 91. Man rief ihn. 92. Eine Eisenkunda, einen Filzhammer — sie warf man ihm in die Hand. 93. Er zerbrach die Kunda. 94. Er machte sich daran und kochte Tee, stand auf und ging davon. 95. Nachts kam er wieder zur Prinzessin. 96. Und sie sagte: »Morgen ruft er dich zum König.« 97. Dann stand er auf und ging zu seinem Haus. 98. Der König sandte einen Mann: »Ruft meinen Schwiegersohn!« 99. Man rief den Schwiegersohn. 100. Man schüttete eine Mütze voll Hirse auf den Boden. 101. Man warf [es auf] das Brachfeld. 102. Man sandte ihn: »Sammele es sofort [auf]! Mach es zu mehr als einem

* Die Ergänzung: »gibt man mich dir« ist hier vergessen worden.

** Die Alte muss also seine Grossmutter gewesen sein.

⁷⁹ D. h. *du'mo'd* (< np. „*dāmād*“). Hier wird also der Prinz schon 'Schwiegersohn' genannt!

⁸⁰ Mit *v* geschrieben.

⁸¹ Auch hier Aspiration; vgl. n. 69. Die emphatische Aussprache beruht darauf, dass es sich um ein Lehnwort handelt, vgl. öst-t. *bōlqa* 'Hammer', Raquette, English-Turki dictionary, 1927 (p. 47^a).

⁸² Vgl. n. 78.

⁸³ D. h. *ba'd*, vgl. n. 62.

⁸⁴ Aus *ju-an'du'id*.

⁸⁵ Vgl. n. 79.

⁸⁶ Wurde mir als „*andāxtand*“ erklärt.

andä 'lap-kä!» 103. 'io-mur'dza'k-e'n 'po·ð-pe,ðed; 'ua·ð-in⁸⁷
 'dža'm-sat 104. re'mo·ð-e-ði·u,do·u 105. 'ua·ð-e'n darrau⁵⁵. 'ði·u-sat
 106. 'ðu·vd-e'n; tai'io·r-e'n. tšo 107. džo'g-ande·n 'lap-tšo.
 108. 'zo·xt-e'n tar-po·d'xo·xe·z 109. po't'xo·lud-ä-dä: »hajd
 da'ri·y⁸⁸; iam-'io·d-e az-'mo·⁸⁹ 110. 'iu uam-'pi·ndž 'la·k-tšū·d;
 'tu·id tar-xo-'mu·m-xe·z 111. 'sa·r-e-ta· o·da'm-i'n· rəmo·d
 112. »mo·dumot 'qi·u-et; mo-'vo·rdž 'xats-ði·d!» 113. 'ye·n-
 ,qi·ud⁶³ 114. po·d'xo·dux'tār xo-tšil'la uer-'da·k-tšū·g 115. i-'sut-
 tar-'vo·rdž-xe·z 116. de'vi·⁹⁰ iet-tšū·t⁹¹ 117. 'vo·rdž f'ri·pt-
 ui·te·⁹² 118. uum-tšil'la tar-ui-'xe·z-tšū·d 119. 'i-uam-'bo·i·tšū·d;
 qā'ro·r tšū·d 120. 'io·-ui-sa'uo·r·sut 121. 'io·d⁹³·i 'xats-i-ue·do·d
 122. 'az-am-i vu·d 123. 'vu·st-e-ue 124. po·d'xo· lud-ä-dä:
 »tšis-e't uqā·⁹⁴ kə⁹⁵·mu·(y)·dž⁹⁶·o·-iast 125. tšū·xt-e'n-i-de: 'iast
 126. po·d'xo· de·^{96a}·n lud-i-dä: »iu·-iast» 127. po·d'xo· lud:
 »tsa'raŋg-kin-um?» 128. lud-i'n: »xo·rə·zi'n· ða·uerd!» 129. po·d-
 'xo· 'sur-e-an·džu·vd; no·u xā'bu·n-e·ru·z 130. xo·rə·zi'n-e-
 'ðo·d·uerd 131. uam-'zo·xt-e-xu·tu·id 132. tšān'di'n da·xto·
 tšān'di'n farsaŋgro·; tu·xna'gi·⁹⁷-tu·xna·; gu·xna'gi·gu·xna·; az
 mār'kab-e ru·pejo·ða; f'i·rip⁹⁸ xo·tšī·d-e'n 133. ba·-taxt a·t-baxt
 'nu·st⁹⁹ 134. 'sur-e an·džu·vd 135. še·lu·n-e in'hū·m-e·ðo·d
 136. mar'dum-e gil·gūm¹⁰⁰·pu·xt·tšū·d 137. 'xoba·nu·st; ši'tak
 mār'ka·b mord·ðo·d 138. 'li·ŋg-a·lax; f'i·ri·pt-um 139. bismil'lo·;
 'allo·hak·bar 140. tai'io·r-sūt

⁸⁷ Das *i* speziell als kurz hervorgehoben.

⁸⁸ Undeutlich geschrieben, kann auch *la'ri·y* sein.

⁸⁹ Np. „mä" als Pluralis majestaticus. Die ganze Phrase wurde mir so übersetzt: »Ach („afšūs"), er hat mich besiegt!»

⁹⁰ Die Tür.

⁹¹ Als „kušād" übersetzt.

⁹² S. v. a. *ui·ti·r*; 'das Pferd sprang auf ihn los.'

⁹³ Ohne Längenzeichen geschrieben.

⁹⁴ Gewöhnlich als *ue* gehört.

⁹⁵ Np. „ki", hier etwa in der Bedeutung 'ob'.

⁹⁶ Zuerst ohne *ŷ* geschrieben, dann berichtigt.

^{96a} Undeutlich geschrieben.

Joch!» 103. Er zündete den Ameisenfuss an, sie versammelten sich. 104. Er sandte sie, um [die Körner] aufzuheben. 105. Sie fingen an zu sammeln. 106. Sie sammelten, sie wurden [damit] fertig. 107. Sie machten es zu mehr als einem Joch. 108. Man nahm es zum König. 109. Der König sagte: »Ach, schade, er hat mich besiegt.« 110. Er liess die[se] Hirse und ging zu seiner Grossmutter. 111. Morgens sandte er Leute. 112. »Ruft meinen Schwiegersohn, [damit] er meinem Pferd Wasser gibt!» 113. Man rief ihn. 114. Die Prinzessin hatte ihm ihren Ring gegeben. 115. Er ging zum Pferd. 116. Er öffnete die Tür. 117. Das Pferd langte bei ihm an. 118. Er hielt ihm den Ring entgegen. 119. Es schnüffelte daran [und] blieb stehen. 120. Er stieg auf es (das Pferd). 121. Er fuhr [und] gab ihm Wasser. 122. Er führte es von dannen. 123. Er band es [fest]. 124. Der König sagte: »Seht [nach], ob er gestorben oder [am Leben] ist! 125. Sie sahen nach: er ist [am Leben]. 126. Dem König sagte er: »Er ist [am Leben].« 127. Der König sagte: »Was soll ich machen?» 128. Man sagte: »Gib ihm deine Tochter!» 129. Der König hielt eine [Hochzeit]feier neun Nächte und Tage. 130. Er gab ihm seine Tochter. 131. Er nahm sie und ging seines Weges. 132. Einige Dahts, einige Farsange Weges; — durstig von Durst, hungrig von Hunger; — vom Esel hinunter zu Fuss; — sie langten an ihrem Hause an. 133. Er liess sich glücklich nieder. 134. Es veranstaltete eine Feier. 135. Er verschenkte Tücher. 136. Das Volk kleidete er in Scharlach. 137. Selbst liess er sich nieder, er schenkte mir einen hinkenden Esel. 138. Wir langten schlenkernd an. 139. In Gottes Namen! Gott ist der Grösste. 140. Schluss!

⁹⁷ Ohne Längenzeichen auf dem *i* in der Aufzeichnung.

⁹⁸ Sandhi-form für *f^lri pt.*

⁹⁹ Vgl. n. 28.

¹⁰⁰ Wurde mir mit „*surx-pūš*“ erklärt vgl. unten S. 49 n. 90.

II.

1. dar-so'lo· i-so'1¹; dar-*uax*'to· i-*uax*t; 'bu'd 'na²-bu'd;
 pod'xo·-vuðdž^{1 3} 2. 'i-*u-aθ* 'püts *ue*-nd vuðdž¹ 3. luvd: » 'e-²-
 do'd; 'jen¹-mo-rd-ð-a·ð! 4. 'na-ð-a·ð-e· *uus*⁴-te·um» 5. ju⁵-*uird*-e
 'jen-'nā-ðo·ðdž 6. ju⁵-dar-an'duidž; sa'vo'r-süt; ru¹ ba-'ra-'tšo·¹
 7. tšan'di'n daš'to·i⁶ 'ðo·ðdž¹ 8. iast i-'x-a·mb-and i-'ru'b'sak
 as-'ku'γ-ðz-an⁷ ze'bets *uə*-qondž'ya·ndā⁸ 9. io-'tsu'nd-ā⁹ *uām*-
 qam'tsä-ðo·ðdž 10. i-as¹⁰-*uə* qondž'ya·ndā 'na-xavdž 11. io-qa'ro'r-
 tšu·γdž 12. luvd: »dako·¹¹ 'la·k-um; 'mamand 'tši-z-ärd; iām-
 'tsa-na-xa'fts¹²» 13. an·do·idž-i'n ^{xo·}'to·idž-i'n 14. 'iaθtš-i'n i-go-z-
 and; 'xa·vdž-i'n 15. 'xa·vdž-i'n su¹²-*qun*ðž'ya·¹³ndā; xavdž¹⁴-
 ze'bets 16. *ue*-la'džū'm an'džu·vdž-ā 17. iə-xo-be'ðan dārrau¹⁵-
 'tši'n-süðdž 18. xo-be'ðan-e-'tši'ntš 19. a'džū'n; *ue*-*vo*'rdž dar-
 'rau¹⁵ 'paits¹⁶-sets¹⁷ 20. *ue*-*vo*'rdž-e 'se'r-tšu·ðdž 21. 'vu·γdž-ā¹⁴
ue-*vo*'rdž-ā 'uūštš-ā^{1, 17a} 22. io-'tšo·i xo-rd-'tšu·γdž 23. 'uəm-
 ard 'e-gar'ð-a-ðo·ðdž 24. 'š-a·b-e'n-xo·vdž 25. pints-xo·γ-'me·θ¹
 iaman'd-e·n-re·ðdž 26. 'ji-mi·θ io·an'du·idž; süðdž-*je*-v 27. iā¹⁴-
ue-*vo*'rdž-zo·xtđž-e; tšu·γdž-e-'se'r-*ue*; 'vu·štš-e-*ue* 28. 'io·s¹⁸
 pux'ta. *je*-v-'tšu·γdž; 'xa·vdž ar-'uām-xe·z 29. a'džū'n; xo-'uī-z-é
 'la·k-i-tšu·g^{18a}; *uām*-*xe*-z-and 30. 'xobaθ i-'gu·xt xo-rd-e pā·xtš;

¹ Ohne Akzentzeichen geschrieben.

² Mit einfachem Akzent geschrieben.

³ Vgl. p. 26, n. 1.

⁴ Sandhiform von *uus* 'ich'.

⁵ Geschrieben: *yū*.

⁶ D. h. „*daštā*“.

⁷ Das Wort *ku'γ* wurde mir als „*sūrāx*“ 'Höhle, Loch' übersetzt;
az-ðz-an bedeutet 'aus (—heraus)'.

⁸ Unter *qondž'ya* wird der Platz hinter dem Reiter auf dem Pferde,
 wo eine zweite Person sitzt, verstanden. Es kommt oft vor, dass auf diese
 Weise zwei Leute gleichzeitig auf einem Pferd reiten.

⁹ 'Wie viel auch'.

¹⁰ Aus *ia'-az*.

¹¹ Wurde mir als *немногое* *eye* erklärt.

¹² Zuerst *so*, dann *sū* geschrieben.

¹³ Mit *ū* geschrieben. Der erste Akzent (geschrieben beim Wenden
 eines Blattes) scheidet aus.

¹⁴ Der Fuchs.

¹⁵ Dreisilbig.

¹⁶ Zweisilbig?

II.

1. Es war einmal ein König. 2. Er hatte einen [einzigen] Sohn. 3. Er [= der Sohn] sagte: »Vater, gib mir eine Frau! 4. Wenn du mir nicht [eine Frau] gibst, gehe ich [meines Weges].» 5. Er gab ihm keine Frau. 6. Er stand auf, bestieg das Pferd, begab sich auf den Weg hinaus. 7. Er passierte einige Dahts. 8. Da sprang in einem Tal ein Fuchs aus einer Höhle hervor und [setzte sich] auf den Platz hinter dem Reiter. 9. Er versetzte ihm [= dem Fuchs] mit der Peitsche einige Hiebe. 10. Er ging aber von dem Platz hinter dem Reiter nicht hinunter. 11. Er liess ab. Er sagte [zu sich selbst]: 12. »Ich lasse ihn ein bisschen, was geht es mich an, wenn er nicht hinuntergeht«. 13. Sie begaben sich von dannen und gingen [= ritten weiter]. 14. Sie langten an einer Wiese an, sie stiegen ab. 15. Sie stiegen ab. Er [= der Fuchs] stieg von seinem Platz hinter dem Reiter hinunter [und hüpfte] hervor. 16. Er [= der Fuchs] fasste den Zaum. 17. Er fing an, seinen Sattel abzunehmen. 18. Er nahm den Sattel ab. 19. Also, sein Pferd fing zu grasen an. 20. Sein Pferd wurde satt. 21. Er [= der Fuchs] führte sein Pferd [davon] und band es an. 22. Er [= der Prinz] machte sich Tee. 23. Er gab ihm ein Brot. 24. Sie schliefen nachts [da]. 25. Fünf, sechs Tage blieben sie dort. 26. Eines Tages stand er auf [und] ging auf die Jagd. 27. Er [= der Fuchs] nahm sein Pferd, sättigte es [und] band es an. 28. Er ging auf die Jagd im Berge, stieg [dann von dort] zu ihm [= dem Fuchse] hinunter. 29. Nun, er übergab ihm seine Last. 30. Selbst kochte er sich etwas Fleisch [und] gab ihm

¹⁷ Undeutlich geschrieben.

^{17a} Soll sein: 'vu'.

¹⁸ D. h. *io-as*: *as* hier in derselben Konstruktion wie np: „*gudašian as*“.

^{18a} Diese Form ist Rōšanī. Ich war eben aus Rōšan gekommen, als ich dieses Märchen aufzeichnete. Wahrscheinlich hat sich die Form auf die Weise eingeschlichen, dass ich, wie es oft passierte, nicht den ganzen Satz sicher im Gedächtnis behielt, und deshalb nach Notieren der ersten Hälfte etwa: „*la'k-i-iš'u'g*“ fragen musste, wobei ich die mir dann geläufigere r-Form gebrauchte. Da es für den Erzähler nur darauf ankam, dass ich die Geschichte verstand, nickte er oder sagte er »*ri'n!*«, was ich dann als eine Bestätigung der Form aufgefasst habe.

'uəma:rd-i-mis-δo:δdž¹ 31. 'se:r-i-ɣam-tšuydž 32. 'ša'b-e'n
 'xo:vdž 33. i^o-vo-'sa:r tu'idž-ʔe:v 34. 'ia-sats pe¹⁹-ʔi:z; sits-
 tar-puχ'ta. 35. uurdž ɣal-'uä:χtš^{19a}; az maʔdzu'ndž-ä 36. 'luidž-
 i-d-ä¹: »'e²-ru'b'tsak; 'xob-om to-'vu'd²⁰ 37. šitš-ta-'xop²¹; to-
 'xa:m 38. 'ja¹-luid:» 'he²-haqmaq; to-'n'de:z²²; 'ži:z-'tseχ-a.m²³
 39. at-'uuz tu¹³-se:r-um-kin-um» 40. 'jə¹-luidž-ä: »aɣ'ɣal; 'se:r-
 mo-ke! 'ta:m¹ 'ži:z 'tseχ-a:m» 41. 'ja-sits pes²⁴-guχt 42. 'guχt-ä
 ɣer-'vu:ʔdž 43. i^o-se:r-ä xo-'tšuydž 44. 'ži:z-e me-pe-'da-m-
 δo:δdž 45. 'vu:ʔdž-ä ä-r-xo-'džo:i¹ 46. i^o-ue-'ži:z-e 'la:k-tšuydž
 47. 'daps-e δo:δdž²⁵-ue-'vo:rdž-tir 48. 'ja²⁶-lu:vd-ä-dä: »pe-
 'vo:rdž 'ma¹-raf; 'id¹-po:d'xo-ba'tša-nd 49. 'at-a 'uus-to 'se:r-um
 50. 'vu:ʔdž-e ɣer²⁷ 'guχt 51. i^o-se:r-ä xo-'tšuydž; 'no:stš-e'n
 52. 'iamand ve'ga-ra po:d'xo-ba'tša ʔe:v-ä-'tšuydž²⁸; 'xa:vdž
 ar-'ue:v-xe:z 53. qa'ri'b-i-'ue:v-a-ta; uurdž 'ue-tä^{28a} 'daps-δi:d
 54. ru'b'tsak 'luid-ä-dä: »'neʔ²⁹ xo-ke-'džo:i¹» 55. po:d'xo-ba'tša
 'tsan³⁰ a'θart 56. ru'b'tsak 'lu:vd-ä-dä 57. »'e²-po:d'xo-ba'tša,
 az-'de:un 'arra:bi-'dä» 58. ba:d^{30a} po:d'xo-ba'tša-iatt; 'nu:st-ue:v-
 xe:z-and 59. xo-'guχt-e 'la:k-tšo 60. 'xobaθ-xo-rd-päxt; 'uev¹-
 ard-e-ueδdž; 'uad-e'n mes-'xu:d 61. 'se:r-e'n xo-'tšuydž^{30b}; 'xo:vd-e'n
 62. 'sa:r 'rox-δo:d; po:d'xo-ba'tša tu'id-ʔe:v 63. 'uad-e'n; ru'b-
 'tsak-at 'uurdž 'to'id-e'n pe¹⁹-ʔi:z 64. 'satt-e'n ar-džin'ga:l
 65. iurχ ɣal-'uä:χtš džin'ga:l-and 66. 'lu:vdž-i-dä:» 'e-ru'b'tsak-at
 'uurdž; 'xob-om tama-'vu:d; šitš-'ta xob-tama-'xa:m 67. 'uad-e'n
 luid:» 'e²-haqmaq; han'de:z²⁹-to 'ži:z-tse,χa:m; at-a 'ma:š-to-
 'se:r-am 68. i^o-ndu:jd; 'ži:z-en ue-'da-m-te 'do:δ-en; 'zoχt-e'n;

¹⁹ Wohl aus *pes*.

^{19a} Wurde mir als *ɣna:l* übersetzt, was hier nicht richtig sein kann.
 Wahrscheinlich 'wurde ohnmächtig; war daran, ohnmächtig zu werden'.

²⁰ Man übersetzte mir dies: *счастье меня приуезло*.

²¹ Sandhi-form von *xob*, d. h. „*xūb*“.

²² Aus *to-ande:z*. Bei der Nachkontrolle wurde der Akzent auf die
 erste Silbe verlegt (d. h. 'to'nde:z).

²³ Zuerst *čäχā:m* (d. h. 'tsäχa:m) geschrieben.

²⁴ Wahrscheinlich s. v. a. np. „*pas*“; bedeutet in der Š.-Gruppe 'um
 zu holen' (= r. *pa* c. instr.).

²⁵ Der Wolf stürzte sofort auf das Pferd zu.

²⁶ Der Fuchs.

²⁷ Geschrieben *vēr*.

²⁸ 'Hatte gemacht', d. h. die Jagd war zu Ende.

auch. 31. Er sättigte ihn. 32. Sie schliefen nachts. 33. Am nächsten Morgen ging er wieder auf die Jagd. 34. Er [= der Fuchs] ging Brennholz holen. Er ging auf den Berg. 35. Ein Wolf fiel schon(?) vor Hunger um. 36. Er sagte: »Ei, Fuchs, mein Glück hat dich hierher geführt. 37. Nun gut, ich fresse dich sofort auf.« 38. Er * sagt: »Ei, Dummkopf! Stehe du auf, lass uns Holz sammeln, 39. und ich werde dich satt machen.« 40. Er ** sagte: »Mach mich zuerst satt! Wir gehen [dann] Holz sammeln.« 41. Er ging Fleisch holen. 42. Er brachte ihm Fleisch. 43. Er machte ihn satt. 44. Er legte ihm Holz auf den Rücken. 45. Er brachte es nach Hause. 46. Er *** liess sein Holz fallen. 47. Der Wolf stürzte auf das Pferd los. 48. Er [der Fuchs] sagte: »Rühre das Pferd nicht an, es gehört dem Prinzen! 49. Ich mache dich auch so satt.« 50. Er brachte ihm Fleisch. 51. Er frass sich satt; sie liessen sich nieder. 52. Da beendigte der Prinz gegen Abend die Jagd [und] stieg zu ihnen hinunter. 53. Als er sich ihnen näherte, stürzte der Wolf auf ihn los. 54. Der Fuchs sagte: »Bleib auf deinem Platz sitzen!« 55. Der Prinz legte an. 56. Der Fuchs sagte: 57. »Ei, Prinz, drei sind besser als zwei«. 58. Dann ging der Prinz [und] setzte sich neben sie. 59. Er übergab [dem Fuchse] sein Fleisch. 60. Selbst kochte er sich, warf ihnen zu; sie frassen auch. 61. Sie wurden alle satt. Sie schliefen. 62. Am [nächsten] Morgen brach der Tag an. Der Prinz ging auf die Jagd. 63. Sie, der Fuchs und der Wolf, gingen Brennholz sammeln. 64. Sie kamen in den Wald. 65. Ein Bär fiel in dem Wald [aus Hunger] schon(?) um. 66. Er sagte: »Ei, Fuchs und Wolf, mein Glück hat euch [hierher] gebracht. Nun gut, ich fresse euch sofort auf«. 67. Sie sagten: »Ei, Dummkopf, komm, lass uns Holz sammeln. Dann werden wir dich satt machen«. 68. Er

* Der Fuchs.

** Der Wolf.

*** Der Wolf.

²⁸ Aus 'ye-ti'r.

²⁹ Das e beinahe als i ausgesprochen (durch ž bezeichnet).

³⁰ Es ist dies eigentlich der Name des Bogens der Pamir-Iranier, mit dem Steine geschossen werden. Dann auf die Flinte übertragen.

^{30a} Zuerst wað notiert! Etymologisches Gehör!

^{30b} [so für 'tšu'ðdž zu lesen, G. M.].

xo-to'id-en; f¹ri'pt-e.n pə-xo-džo'i 69. 'jāmand-a xo-žiz 'la'k-
 e.n-tšo 70. at-a'gird³¹-e'n 'gu'xt-vu'd 71. jə-xu'd-ä; 'ser-e
 xo-tšo; 'jem-and-ä 'nüst³²-e-ta 72. po'dxo'-ba'tša 'xa'vd;
 'tšu'xt-e^{32a}-dä; 'uad-e'n 'de'un-vad; 'arra'i-e'n-sat 73. 'lu'vd-i-dä;
 »'da-ð-ta šitš-mo'-xe'n 74. jatt-qa'ri'b-ue'v; 'ua-ð-e'n an'do'id;
 sa'lum uerd 75. 'tsan ue'v-tä-a'ðärt-e: »'de-um 'de'v 76. ru'b-
 'tsak-luvd-e-dä: »'e²-po'dxo'-ba'tša; as-'a'rrai³³ tsa'vo'r-bi-dä 77.
 jə-jatt-ue'v-xe-z-and; 'nu'st; 'gu'xt-ə z³u'ost 78. 'ue'v-ard-e
 'ue'ðd; 'uad-e'n xu'd; 'xobað-e 'ser-xo-'tšu'ydž; 'xab-e'n-xo'vd
 79. 'sar ju-'tu'id 'je'v 80. ru'b'tsak 'luvd-ä-dä: »'e²-ju'rč-at-
 qu'rdž; po'dxo'-ba'tša-da um-'da'xt-and^{33a} 'qin-süd 81. 'ma's di-rd-
 'tši'd-mo'z-a.m 82. dar'rau¹⁵ 'tši'd 'mi'zd-e'n-sat 83. ve'ga-rad
 ue-'tši'd-e'n tai'io'r-tšu'ydž; po'dxo'-ba'tša. ve'ga-ra 'xa'vd
 84. 'tši'd-e'n ue-r-'mi'zdž³⁴ 85. po'dxo'-ba'tša: 'jaðtš; 'de'd tar-
 'tši'd; ve'garad-e'n^{34a} 'gu'xt 'ue'v-ard-e 'ðo'd; 'xobað-xu'd-ə;
 'ser-in xo-'tšu'ydž; 'xab-i'n 'xo'vd 86. sa'har po'dxo'-ba'tša-
 tu'id-ue'v³⁵ 87. tu'id-ue'v; ru'b'tsak 'luvd-ä-dä: »'e²-ju'rč-at-
 qu'rdž; po'dxo'-ba'tša-dä deš³⁶ 'qin-sud 88. jo-'mo't¹-su'd; ve-
 'ga-r 'xa'vts; 'mo't-kär'ða; 'vo-'ma's-ard 'gu'xt-pi'zd 89. 'at-a
 'ma's 'sa'u-a.m az-'i-džo de'rd³⁷ 'de'k -var-a.m! 90. 'uad-e'n-
 luvd: »ba'sa'nd¹! 91. 'qu'rdž-e'n 'la'k-tšu'ydž 'vo'rdž 'xe-z-and;
 'ju'rč-at ru'b'tsak-e'n-to'id 92. 'satt-e'n i-'xar-and^{33a} 93. 'ju'rč
 'džo-i-tšu'd 94. 'xobað³⁸ de'd tar-kam'pi'r-xo'ð; peš³⁹-e-'xo-
 gar'ðe'nd 95. kam'pi'r 'xu'vd-um-ard 'ðo'd 96. kam'pi'r as-
 'tši'd-and-ä 'na'x-to'id; 'sat tar-'bo'zo'r 97. ru'b'tsak sat; 'ju'rč-i
 'qi'ud⁴⁰ 98. uam-'dek-in-'zo'xt; 'zo'xt-e xo-to'id-e-fi 99. kam'pi'r

³¹ Aus 'ata-a'gird?

³² Das *u* durch *ü* bezeichnet.

^{32a} Zuerst durch *i* bezeichnet.

³³ Ich habe das Wort ohne *h*- notiert, dann ist aber das stimmlose *s* in *as* unerklärlich.

^{33a} Das *d* kaum hörbar.

³⁴ Für 'mi'zdž.

^{34a} Das *-e'n* ist hier, so viel ich sehe, unmöglich und sollte ausgelassen werden. Wie der Satz dasteht, würde er bedeuten: »Sie gaben ihnen Fleisch».

³⁵ Der Akzent auf dem ersten Wort notiert, was entschieden falsch ist.

³⁶ Das *e* beinahe als *i* ausgesprochen (*ĕ* notiert); richtiger wäre *g-des* = „ān taur“.

stand auf [= fing zu arbeiten an]. Sie legten ihm Holz auf den Rücken, nahmen [Holz], begaben sich [davon], langten zu Hause an. 69. Dort legten sie ihr Holz nieder. 70. Sie [der Fuchs und der Wolf] brachten ihm [dem Bären] Fleisch. 71. Er frass und wurde satt. Er setzte sich dorthin. 72. Der Prinz kam [vom Gebirge] herunter. Er sah: sie waren [früher] zwei gewesen, sie waren drei geworden. 73. Er sagte [zu sich selbst]: »Sie werden mich sofort auffressen«. 74. Er ging näher zu ihnen. Sie begrüßten ihn. 75. Er legte auf sie an: »Ich erschiesse sie«. 76. Der Fuchs sagte: »Ei, Prinz, vier sind besser als drei«. 77. Er ging zu ihnen, setzte sich [und] nahm Fleisch heraus. 78. Er warf ihnen zu. Sie frassen. Selbst machte er sich satt. Sie schliefen nachts. 79. Am [nächsten] Morgen ging er auf die Jagd. 80. Der Fuchs sagte: »Ei, Bär und Wolf, der Prinz hat diesen Daht satt. 81. Wir wollen ihm ein Haus erbauen. 82. Sie fingen an, das Haus zu bauen. 83. Bis zum Abend machten sie das Haus fertig. Der Prinz kam am Abend [vom Gebirge] herunter. 84. Sie hatten ihm ein Haus gebaut. 85. Der Prinz kam heran, trat ins Haus herein. Abends gab er ihnen Fleisch. Selbst ass er. Sie machten sich satt. Sie schliefen nachts. 86. Morgens ging der Prinz auf die Jagd. 87. Er ging auf die Jagd. Der Fuchs sagte: »Ei, Bär und Wolf, der Prinz hat es so satt. 88. Er ist müde geworden. Abends kommt er müde [vom Gebirge] herunter [und] kocht uns wieder Fleisch. 89. Lass uns aber irgendwo hingehen und ihm einen Kessel bringen!« 90. Sie sagten: »Gut!« 91. Sie liessen den Wolf beim Pferd. Der Bär und der Fuchs gingen [ihres Weges]. 92. Sie kamen nach einer Stadt. 93. Der Bär versteckte sich. 94. Selbst ging er [= der Fuchs] in das Haus einer Alten hinein [und] verwandelte sich in eine Katze. 95. Die Alte gab ihm Milch. 96. Die Alte ging aus dem Haus hinaus. Sie ging nach dem Basar. 97. Der Fuchs ging [und] rief den Bären. 98. Sie nahmen ihren Kessel. Sie nahmen denselben [und] machten sich davon. 99. Die Alte kam [zu-

³⁷ Beinahe als *i* ausgesprochen (*i*^e notiert).

³⁸ Der Fuchs.

³⁹ Das *e* beinahe als *i* ausgesprochen (*i*^e notiert).

⁴⁰ Notiert ist *qīvd*.

'iatt-e-dä: ɣam-'de-k-nist 100. ja 'no-s⁴¹ qa'ro-r-aθ 101. 'uad-e'n
 ɣam-'de-k f⁴²ra'pt ar-po'dxo-bat'sa-xe-z 102. ve.'ga-ra po'dxo-
 bat'sa-xa'vd; da-'de-k-in ɣe-r- 'vu'ɣdž 103. i-xōš'uxat-sūt; 'ɣe-v-
 ard-e 'gu'xt-ðo'd; 'xobaθ 'xord 'pāxt; 'xu'd-ä; 'xo'vd-in; 'sar
 'rox-ðo'd; 'ju-tu-i-ʔe-v 104. ru'b'tsak 'luvd-ä-dä: »^{e-2}iurx-at-
 ɣurdž; ma's 'sa-ɣ-am; po'dxo-bat'sa-ra i.-ʔen 'va-r-am!»
 105. 'ɣurdž-e'n 'la-k-tšo; at-a-'iurx⁴² ru'b'tsak to'jd-e'n 106. su-t-
 'ɣi⁴³ e-'da'xt-an⁴⁴; po'ðe-v-an⁴⁴; 'ɣe-džo-i 'šuð-and; 'džo-i-e ɣe-
 'tšu'd 107. 'xobaθ³⁸ to'jd 'pe's⁴⁵-e xo-gar'ðe'nd 108. 'sat po'dxo-
 'xo-ð-and; 'de-t⁴⁶ tar-'tši'd 109. ɣi- 'iurx-ard-e luyd: »de-v⁴⁷-
 qa'xo-e'n-qate- 'jad-um-ta 110. 'ar¹-tše 'po-ð-bir-va zar'ɣi'n xo-
 'kin-um; at to nom-'qa-p-ða-ð 111. 'ta-m-am rə'tso'st» 112. po'dxo-
 dux'tär ka'for-po'dxo-ra 'xe'x-e-vad 113. 'ja⁴⁸-känidze'n⁴⁹-qatir
 sat-tar-'da'xt; qa'ri-b-e 'iurx 114. at-ja-ru'b'tsak; patxo-duxtär
 po'ð-e'n-ard zar'ɣi'n-ä xo-tšu'd 115. at-'iurx 'qa-p-ɣam-ðo'd;
 xo-rə'tso'st-in 116. kani'dz-e'n-in rə'tso'st-e'n; 'satt-e'n; po'd'xo-
 e'n xal'bar-e'n-tšu'd 117. po'd'xo- lix'kar-i-tšu'd; 'tsu'nd¹ žä'xt
 dār'jo-v 'ɣe-v 'na-tšu'd 118. 'jed-and-ä 'uad-e'n f⁴²ri'pt ar-xo-'džo-i
 119. 'ma-ð-e'n⁵⁰ »živdž tar-xo-'tši'd 120. a'džu'n; po'd'xo-
 mar'dum-e 'džam-e-tšu'd 121. mo-r'zi'n agar-'vu'd-et¹ 'vu'd-et;
 agar-'na-vu'd-et; tama-'ka¹ tor-'tšap x⁴⁸tšänd-um⁵¹ 122. i-kam-
 'pir pe'ðo-sat; 'luvd-i-dä: »uuz-tə-rə'zi'n¹ pe'ðo- 'tsa-kin-um;
 'tši'z-mo-rd-ða-ð-e.?» 123. 'ju-luyd-i-dä: »num-i-po't'xo- 'uuz;
 diga-to» 124. ɣam-'ard-e'n tšarx-a-fa'lak-tä'xt 125. 'ɣu'ft⁵²
 kal'ta 'ɣam-qatir-e'n-tšu'd 126. ɣam-e-n-'ðo'd⁵³ tšarx-ä-fa'lak-tä
 127. 'xar-ba-'xar-in ɣam-'nä'ɣd; at f⁴²ra'bt⁵³-i-rf-ɣam po'd'xo-
 bat'sa-qa'la-xe-z-and 128. qa'ri-b-i-ɣe-qa'la; 'ɣe-v 'la-k-i-tšo;

⁴¹ Das *t* ist kaum hörbar.

⁴² Hier wäre -at hinzuzufügen.

⁴³ Der Bär.

⁴⁴ Aus -and.

⁴⁵ Richtiger *peš*; Längezeichen wohl versehentlich geschrieben.

⁴⁶ Sandhi-form von *de'd*.

⁴⁷ Pluralis majestaticus (reverentiae).

⁴⁸ Die Prinzessin.

⁴⁹ Geschrieben: *kāničēn*.

⁵⁰ Das verfolgende Heer.

⁵¹ 'Von hinten'. Die Enthauptung von hinten wurde als schimpflicher angesehen als diejenige von vorn.

rück]. Ihr Kessel ist nicht [da]. 100. Sie setzte sich schweigend. 101. Sie brachten ihren Kessel zum Prinzen. 102. Am Abend kam der Prinz [vom Gebirge] herunter. Sie hatten ihm diesen(?) Kessel gebracht. 103. Er war froh. Er gab ihnen Fleisch. Selbst kochte er sich [und] ass. Sie schliefen. Morgens brach der Tag an. Er ging auf die Jagd. 104. Der Fuchs sagte: »Ei, Bär und Wolf, wir wollen gehen [und] dem Prinzen eine Frau bringen.« 105. Sie liessen den Wolf [da bleiben], der Bär und der Fuchs aber machten sich auf den Weg. 106. Sie gingen zu seinem(?) [= des Bären] Daht, bis zum Rande [des Dahts]. Sie versteckten sich. Er [= der Fuchs] versteckte ihn [den Bären]. 107. Selbst ging er [= der Fuchs] [und] verwandelte sich in eine Katze. 108. Er ging nach dem Palast des Königs [und] trat in das Haus ein. 109. Er sagte zum Bären: »Ich werde mit seiner Frau kommen«. 110. Ich werde mich um die Füße aller [Leute] wickeln, du aber packe sie! 111. Dann machen wir uns aus dem Staube.« 112. Die Prinzessin war mit König Kafar verlobt. 113. Sie ging mit ihren Kammerjungfern auf den Daht, nahe an dem Bären [vorbei]. 114. Und der Fuchs [als Katze] wickelte sich um die Füße der Prinzessin. 115. Und der Bär packte sie, [und] sie flohen. 116. Die Kammerjungfern liefen davon. Sie kamen [und] brachten dem König die Kunde. 117. Der König sammelte das Heer. Wie es aber auch lief, erreichte es sie doch nicht. 118. Diese [der Fuchs und der Bär] langten zu Hause an. 119. Jene [= das Heer] kehrten nach Hause zurück. 120. Nun, der König versammelte das Volk. 121. »Wenn ihr meine Tochter zurückbringt, gut. Wenn ihr [sie] nicht zurückbringt, werde ich euch von hinten enthaupten.« 122. Da kam eine alte Frau. Sie sagte: »Wenn ich deine Tochter auffinde, was gibst du mir [dann]?« 123. Er sagte: »Der Königstitel mir, [alles] andere dir!« 124. Man erbaute ihr ein Luftschiff. 125. Man gab ihr sieben Helden mit. 126. Man setzte sie auf das Luftschiff. 127. Dann flogen sie über die eine Stadt nach der anderen und brachten sie zur Festung des Prinzen. 128. In

⁵² Sandhi-form für *ʿuʿvā*.

⁵³ Bei der Nachkontrolle in *firébt* geändert.

xo'mro'gün⁵⁴ 'la'k-i-tšud⁵⁵ 129. 'xobaθ to'jd tar po'd'xo·ba'tša·
 xe'z 130. i-ki'lo·nda-pa'i; ie-tar'bo'z; ue·v šaγ·bun-an 'la'k-i-
 tšud 131. 'xobaθ-sat po'd'xo·ba'tša· deve-n'di'r 132. dar-aγ'lai
 'tsa-sat; po'd'xo·ba'tša· 'naš-tu'jd 133. luvd: »'e¹·mo,där⁵⁶;
 'de·θ tar-'tši'd!« 134. 'ja-luvd-i-dä: »ue'la·mat⁵⁷ mu-na-'la·kišt
 135. jo-sut-xo·'yen-ard-i-luvd: »'e²; de-kam'pi'r tar'u·ue·θ!«
 136. 'ja-luvd-i-dä: »'nai¹; 'na-ue·θ-um; 'na-ži·vdž-um« 137. ju-
 ba-'zur-aθ uam-e·'ue·θ tar-uam-xe'z 138. 'ja·ve'di·rm-e-zo·xt;
 dar'rau⁵⁸ ze'di·d-sat 139. 'ju¹-luvd-ä-dä: »i·ked bi'de¹ o·'xobaθ-at
 tsa-ze'du·γdž-at?« 140. 'ja-luvd-ä-dä: »'la'k; 'xobaθ-um z¹du·γdž
 at-id·ma·ve'd!« 141. sa'ar po'd'xo·ba'tša· tu'jd·'ye·v; ja-kam'pi'r
 'de·d ar-'tša·lak⁵⁹ 142. dar-'ho·j⁶⁰-sar^d·do·d 143. po'd'xo·dux'tär
 luvd: »tši·z 'o·j-sar 'do·d-at?« 144. 'ja-luvd-ä-dä: »uuz-əm,haγ^{60a}
 bo·'ze. 'tšu·γdž-um; ie·'ku mu-ba-'jo·θ⁶¹·do·d; 'o·j 'sar-um 'ti·žd⁶²
 145. po'd'xo·dux'tär luvd-ä-dä: »te'a·m; uuz-a·'to· ho·γbo·'ze-a·m!«
 146. han'do·jd-e'n; 'satt-e'n-ho·γbo·ze 147. ho·γbo·'ze-n-tšud;
 'jatt-e'n; 'no·st-e'n 148. 'ja⁶³-luvd: »'a·'mu·m; 'tši·z-at-ži·vddž?«
 149. 'ja-luvd-ä-dä: »pa'i-at tar'bo·z« 150. 'ja-luvd-ä-dä: »uuz-əm
 i'k'e·d-än 'la'k-tšuydž; at-ku⁶⁴·sa·u·a·m; 'uaθ-e'n jäst-o·'nist·j·«
 151. ja-'sat; uev·'zo·xt; 'vu·d-e uam·'ard; tarbu·'z-e-xu·d 152. i-tši·
 'ne-pa'i-bro·xt; a-i-tši·ne-ga·je uam-ar-tšud¹ 153. ka·j⁶⁵ be·u·xä
 'aram-e-tšud 154. 'ja¹-bro·xt-e sat-beγux⁶⁶ 155. xo'mro'gün⁵⁴-e
 xa'bar-e-tšud 156. 'uaθ-e'n jatt; 'uam^{66a}-e'n 'zo·xt; xo·'to·jd-e'n

⁵⁴ D. h. *xo* + „*hamrähgān*“.

⁵⁵ Richtig wäre auch hier *tšo*.

⁵⁶ Das Längenzeichen über *o* ist weggelassen worden; es liegt eine Halblänge vor.

⁵⁷ So wird die Gemahlin eines Königs oder Ischans genannt. Soll aus einem np. „*valahmat*“ stammen.

⁵⁸ Dreisilbig.

⁵⁹ So heisst der Platz vor dem *de'k'do'n* ('Ofen'), vgl. p. 75, n. 101.

⁶⁰ Geschrieben *i*; in *i* verbessert nach 143.

^{60a} Mit Hauptakzent bezeichnet.

⁶¹ Wie es scheint, Sandhi-form von *jo'd*. Zuerst scheint aber *d* geschrieben zu sein. Wenigstens wird im Vielliebchen-Spiel: *mu-ba-jo'd* gesagt.

⁶² Eigentlich: 'habe ich einen Seufzer gemacht'.

⁶³ Die Alte.

⁶⁴ Geschrieben *kū*.

der Nähe der Festung verliess sie sie; ihre Begleiter verliess sie. 129. Selbst ging sie zum Prinzen. 130. Saure Milch in einem Kürbis [und] eine Melone — sie liess sie unter den Dornstrauchwurzeln [liegen]. 131. Selbst ging sie zur Tür des Prinzen hinein. 132. Als sie in den Hof hineintrat, kam [eben] der Prinz heraus. 133. Er sagte: »Ei, Mütterchen, geh ins Haus hinein!« 134. Sie sagte: »Die Frau lässt mich nicht hinein.« 135. Er ging zu seiner Frau und sagte: »Hör mal! Lass diese Alte hinein!« 136. Sie sagte: »Nein, ich lasse [sie] nicht, ich mag [sie] nicht.« 137. Er brachte sie mit Gewalt zu ihr hinein. 138. Sie [= die Alte] nahm den Besen [und] begann zu fegen. 139. Er sagte: »Ist dies besser oder dass du selbst fegst?« 140. Sie sagte: »Lass [nur], ich habe selbst gefegt(?), möge sie nur nicht hier sein!« 141. Am [folgenden] Morgen ging der Prinz auf die Jagd; die Alte ging auf den Platz vor dem Ofen. 142. Sie stiess einen Seufzer aus. 143. Die Prinzessin sagte: »Weshalb seufzest du?« 144. Sie sagte: »Ich habe gebadet. Ich erinnerte mich daran, deshalb habe ich geseufzt.« 145. Die Prinzessin sagte: »Lass uns gehen, ich und du wollen baden.« 146. Sie standen auf [und] gingen baden. 147. Sie badeten, sie kamen [zurück], sie setzten sich [nieder]. 148. Sie sagte: »Ei, du, was möchtest du?« 149. Sie sagte: »Saure Milch und Melone.« 150. Sie sagte: »Ich habe sie [liegen] lassen, [und] lass uns dort hingehen [um zu sehen], ob dieselben da sind oder nicht.« 151. Sie ging hin, nahm sie, brachte sie ihr, [und] sie ass die Melone [auf]. 152. Sie trank eine Schale saurer Milch, und sie [= die Alte] machte ihr eine zweite. 153. Sie tat ein narkotisches Mittel hinein. 154. Sie * trank es [und] verlor das Bewusstsein. 155. Sie ** gab ihren Begleitern [es] zu wissen. 156. Sie kamen, sie nah-

* Die Prinzessin.

** Die Alte.

⁶⁵ D. h. „*kāh-i-bī-hūšī*“ 'Bewusstlosigkeit bewirkendes Gras'. 'Gras' hier s. v. a. „*dārū*“.

⁶⁶ Mit *ū* geschrieben.

^{66a} Der Akzent ist so geschrieben, dass er auch dem nachfolgenden -e'n angehören kann.

157. [po'dxo:duxtär]⁶⁷ po'dxo-ba'tša ve'ga-r-xa'vd; ue-ŷen 'nist
 158. 'uam-e-n-fi-räpt po'dxo-ŷo'd 159. sa-r-rox-do'd; ru'b'tsak
 at-a-ŷu'rŷ 'to'id-e-n vo⁶⁸-pis-'uam 160. de 'uam-te ŷuntša¹ ŷäðtš
 161. ru'b'tsak-ŷu'rŷ-džo-i-tšuydž 'da'ŷ⁶⁹-po'ðe-v-and 162. 'xobað
 sets⁷⁰; 'piš-i-xo-gar'ðe'ndž 163. sits-po'd'xo-ŷo'd-and; aman-
 'su-r 164. 'ŷa 'de'ðdž-tar-tšid 165. 'ŷa po'dxo-duxtär uam-i-
 'ze'ndž 166. 'ðo'ðdž xo-'du-man bi-r'va 167. az-'am-andä 'naŷ-
 ti'ts po'dxo-duxtär; kani'ts-e-n⁷¹-qati-r 168. sits-ar-uam-dä'xt;
 qa'ri-b-e ŷi-ŷu'rŷ; at-'ŷu-vo pa'raxt-kixt; qa-p-uam-ði'd; ba-'darrau-
 kixt⁷² 169. kani'ts-e-n-i-n žeŷ-'žeŷ ri'tso'stš 170. 'uad-e-n to-
 pa-qa'la fi'ri'pdž 171. 'ma-ð-e-n-mis uam-fi'rä'ptš¹ ar-xo'džo-i
 172. po'd'xo pa'dam 'mardum-e 'dža-m-tšuydž; liŷ'kar-i-tšuydž;
 sa'ar 'ðä-d-raun⁷³ 173. ru'b'tsäk-luvd-ä-dä: »¹e²-uurdž; to-xo-
 'qaum-en va'r; 'fokað!¹ 174. ŷu'rŷ-xo-qaum-e-n 'fokað vi'rt⁷⁴
 175. »¹uus⁷⁵ xo-'qaum-e-n 'va-r-um 176. 'ŷa'b ðä-d-'uus⁷⁶-kin-um;
 at-me-ð-e-n ta'ma-kin-e-t!¹ 177. 'uad-in to'idž; to 'ŷa-p⁷⁶-sut
 uurdž-xo-nd-vi'rt¹⁷⁴ 178. ŷu'rŷ-xo-nd-vi'rt⁷⁴; ru'b'tsak xon^d-vi'rt⁷⁴
 179. 'ŷa'b-a-ta pot'xo-liŷ'kar 'ŷo'vdž; ru'b'tsak su'd 180. 'vo'rdž
 la'džum ue-te'raŋg ue-be'ðan ue-džel⁷⁷ ue-qam'tša ue-'fok⁷⁸-
 tšiz-að liŷkar-'päx ue-tas'ma ue-gi'lim; 'ar-tšiz pu'xo-k⁷⁹ ue-
 tsam-qan'do-q⁸⁰ ue-tšäd-jo'lo-f ue-do-'rä ue-po'ð 'fokað-kixt-tes
 181. 'tšiz-xi-rt, tšiz 'vri'yt, tšiz-kixt-zidä'rðd; kixt-te'xi-rm¹; an-
 'di-z⁸¹ xo-'ti-zd 182. sa'ar 'rox-ðe-d; liŷ'kar⁷⁹ an'di-zd 183.
 a'džun; 'tšo:st: 'itš-tšiz-nist 184. na-vo'rdž-la'džum; na-te'raŋg;
 na-bi'ðan; na-tsan; na-mi'ðtš⁸²; na-do-'rä; na-'po-ð¹; na-pu'xo-k;

⁶⁷ Erz. hat so angefangen, dann abgebrochen und anders weitererzählt.

⁶⁸ Anfangs war *ya* geschrieben, was wahrscheinlich für *vo* falsch geschrieben war. Bei der Nachkontrolle hat man mir *ya* in *uad* ('sie') ausbessern wollen, was jedenfalls eine ungewöhnliche Satzkonstruktion ergeben würde.

⁶⁹ Sandhi-form für 'da'xt.

⁷⁰ Geschrieben: *sic*.

⁷¹ Zuerst *kanicēn* geschrieben; bei der Nachkontrolle in *kanidžēn* aus-
gebessert.

⁷² 'Begab sich sofort von dannen'.

⁷³ D. h. „*ravān*“.

⁷⁴ Notiert ist *vi'rt*.

⁷⁵ Sandhi-form von *uus*.

⁷⁶ Sandhi-form für *ŷa'b*.

⁷⁷ Geschrieben *gil*.

⁷⁸ Geschrieben *fok*.

men sie [und] gingen [weg]. 157. Der Prinz kam abends [vom Gebirge] herunter; seine Frau war nicht [da]. 158. Sie brachten [sie] in den Palast des Königs. 159. Morgens brach der Tag an. Der Fuchs und der Bär, sie gingen sie holen. 160. (Jener) ihr Bräutigam kam [an]. 161. Der Fuchs versteckte den Bären am Rande des Dahts. 162. Selbst ging er [und] verwandelte sich in eine Katze. 163. Er ging in den Palast des Königs; da war eine Feier [Hochzeit]. 164. Er ging ins Haus hinein. 165. Die[se] Königstochter erkannte ihn wieder. 166. Sie nahm ihn unter ihren Rock. 167. Von dort lief die Prinzessin mit ihren Kammerjungfern hinaus. 168. Sie ging auf jenen Daht hinaus, nahe am Bären [vorbei], und ersprang wieder hinaus [und] packte sie und entfloh. 169. Die Kammerjungfern liefen eilends [davon]. 170. Sie kamen in der Festung an. 171. Sie [= der Fuchs und der Bär] brachten sie [die Prinzessin] auch nach Hause. 172. Der König sammelte dort sein Volk, stellte sein Heer auf, um am folgenden Tag den Krieg anzufangen. 173. Der Fuchs sagte: »Ei, Wolf, bring (du) deine ganze Sippe!« 174. Der Bär brachte seine ganze Sippe. 175. »Ich bringe meine Sippe. 176. Nachts werde ich Krieg führen, ihr aber führt am Tage Krieg.« 177. Sie gingen. Vor Anbruch der Nacht brachte der Wolf die seinige [Sippe]. 178. Der Bär brachte die seinige, der Fuchs die seifige. 179. Nachts schlief das Heer des Königs. Der Fuchs ging [hin]. 180. Pferdezügel und Satteltgurt und Zaum und Satteldecke und Peitsche und alle Stiefel des Heeres und Bänder und Mäntel, alle Kleider und Flintenkolben und Messerscheiden und Pulver und Kugeln, — alles streute er umher, 181. einiges zerfrass er, einiges zerbrach er, einiges trennte er auf, einiges streute er aus, [dann] machte er sich auf [und] lief [davon]. 182. Morgens brach der Tag an. Das Heer machte sich auf. 183. Nun, es sah [auf das Feld], nichts ist da, 184. weder Pferdezügel, noch Satteltgurt, noch Zaum,

⁷⁹ Mit *x* geschrieben.

⁸⁰ Die Kolben der alten Hinterlader, die in Gornj Badaxšan vorzugsweise gebraucht werden, sind mit Leder bedeckt.

⁸¹ Sandhiform für *an'di'zd*.

⁸² Krummsäbel.

na-'pärx 185. lix'kär ai'rūn-suðdž; re-ðdž tšebu'nä; tšis-i'n-i-dä
 186. 'uurdž; 'ju'rɣ xo-lix'kär-qatä 'džam-sut 187. uurdž⁸³ dza-
 ði-d; 'sət-ji'ft⁸⁴ 188. 'ju'rɣ 'pat-kiɣt; tar-zə'mað-ði-d⁸⁵ 189. 'ðo-
 ðdž-i'n lix'kär-i'n 'qaðle⁸⁶ tšuydž 190. tšiz-i'n-xu-ðdž; tšiz-i'n-
 zi-ðdž⁸⁷ 191. an'do-ðdž-i'n; xo-'to-ðdž-i'n; f'i'ri-pdž-i'n po'dxo-
 ba'tša-xi-z 192. 'vo'rdž 'uiz-i'n-tšu'd 193. po'dxo-xazi'na 'jo'd-i'n
 po'dxo-ba'tša-ra 194. f'i'rā-pt-i'n tar-ue-xe-z qa'la-ndir; ta'l⁸⁸-
 i'n-ðo'd 195. sar-'rox-ðo'd; po'dxo-ba'tša 'sur-a an'džu'vd
 196. mar'dum-ard 'še'lūn in'hūm⁸⁹ ðo'd-en 197. 'gilgum-pu'x⁹⁰
 mardum-a-tšu'd 198. ša'tak mar'ka'b 'mo-rd-i'n-ðo'd; li'æg-a-lax
 f'i'ri-pt 199. po'dxo-ba'tša ba'taxt at-'baxt-nu'st 200. "allo-
 ak'bar

⁸³ Geschrieben: *uūrj*.

⁸⁴ In Chorog sagt man *ji'pt*.

⁸⁵ Der Bär hob (die Soldaten) auf und schlug (sie) zu Boden (oder eher: gegen den Boden).

⁸⁶ Soll s. v. a. „*qatl*“ sein.

⁸⁷ Die Form ist wohl durch Anlehnung an np. „*sadan*“ gebildet.

⁸⁸ Haufen, Stoss.

⁸⁹ D. h. „*in'am-i-šilān*“.

⁹⁰ Wurde mir als 'eine Art rote Kleider' erklärt. Scharlach?, vgl. oben S. 35 n. 100.

III.

1. dār-so'lo-i-so'l; dār-uax'to-i-uaxt; 'uud 'na-bu'd; i-sur-
 'vak¹ i-mur'qzak-vaðdž-e'n 2. sur'vak 'ja'ts^{1a}-ve-ðdž; mur'qzak
 'xu'vd²-pāxtš 3. 'xu'vd an'du-ju; mur'qzak ðo'd dār-'xu'vd-mu'd
 4. 'xu'vd-'tes³-sūt 5. sur'vak-lu'vd: »"e⁴-mur'qzak; 'xu'vd tšiz⁵-
 'tis-sūt?» 6. tšə'nd-e-qivd^{5a} 'ni'st; sur'vak tšu'xt-i-da: 'mur-
 qzak⁶-mu-ðdž 7. sur'vak xo-'pits tär-i-tšu'd^{6a}; na'x-tu-ð tar-

¹ Nach der Beschreibung zu urteilen, eine Biesfliege oder Bremse, jedenfalls ein Insekt, das auf Hornvieh und Pferden lebt.

^{1a} Geschrieben: *yāc* statt *yāc*.

² Ohne Akzentbezeichnung geschrieben.

³ Das *e* beinahe wie *i* ausgesprochen.

⁴ Mit einfachem Akzentzeichen notiert.

noch Flinten, noch Schwerter, noch Pulver, noch Kugeln, noch Kleider, noch Stiefel. 185. Das Heer war erstaunt [und] blieb staunend stehen, [und] schaute zu. 186. Der Wolf und der Bär hatten ihre Heere versammelt. 187. Der Wolf schiss [und] streute den Mist auf den Boden. 188. Der Bär hob [sie] [= die Soldaten] auf [und] schlug [sie] gegen den Boden. 189. Sie schlugen [auf die Soldaten los] und töteten [sie]. 190. Teils frassen sie sie auf, teils schlugen sie sie tot; die Festung zerstörten sie. 191. Sie standen auf, begaben sich davon [und] langten bei dem Prinzen an. 192. Sie beluden das Pferd. 193. Sie brachten die Schatzkammer des Königs dem Prinzen. 194. Sie brachten es ihm in die Festung, [sie] legten [das Erbeutete] stossweise hin. 195. Morgens brach der Tag an. Der Prinz traf Vorbereitungen für eine Hochzeitfeier. 196. Er gab dem Volk ein Festessen, 197. er kleidete das Volk in Scharlackkleider(?). 198. Man gab mir ein lahmes Pferd, es kam hinkend an. 199. Der Prinz blieb glücklich zu Hause. 200. Gott ist der Grösste!

III.

1. Es war einmal eine Bremse und eine Ameise. 2. Die Bremse machte Feuer; die Ameise kochte Milch. 3. Die Milch lief über; die Ameise fiel in die Milch [und] starb. 4. Die Milch wurde ausgegossen. 5. Die Bremse sagte: »Ei, Ameise, weshalb ist die Milch ausgegossen?« 6. Wie sie auch rief, ist [die Ameise] nicht [da]. Die Bremse sah nach: die Ameise war gestorben. 7. Die Bremse schwärzte ihr Gesicht [und]

⁵ Der Vokal in der Aufzeichnung speziell als kurz hervorgehoben.

^{5a} Aus *qi'ud* geändert.

⁶ Mit zwei Hauptakzenten bezeichnet; wahrscheinlich ist der zweite zu streichen, vgl. *'su'rvāk* in 9.

^{6a} Zum Zeichen der Trauer.

'vadž 8. 'k^hēptš⁷-luvd-ä-dä: »'e⁴-survak; to-'tsä-ru-si¹⁰o²?»⁸
 9. 'survak-luvd: »'survak-ru-si¹⁰o²; mur'džak dār-'gändž-afto'd-murd⁹» 10. 'k^häpts xo-'dōm.i.n naš'vi'nt¹⁰; to'it¹¹-sat 'ue't¹²-tir-no'st 11. 'berd¹³-luvd: »'e⁴-volbat¹⁴; to-'tsa-dum-kal'ta¹⁵?» 12. 'ja-luvd: »vol'ba dum-kal'ta; sur'vak ru'si¹⁰o²; mur'džak dār-'gändž afto'd-murd» 13. 'ue'd xo-'park ra'zent; 'vaz 'iat.um-'park xi'do'u; um-'park-ri-štš; 'u'm-te 'park-nist 14. 'vaz-luvd-ä-dä: »'e⁴-be.däk; to 'tsa barg-'re'z?» 15. 'ja-lu.vd: »'be.dak barg're'z; vol'ba dum-kal'ta; 'sur'vak ru'si¹⁰o²; mur'džak dār-'gändž uf'to'd¹⁶; murd⁹» 16. 'ba'd-xo-š-naš-vi'nt; sat-šats-'bre-št 17. 'šats luvd-ä-dä: »'e⁴-bozak; 'tsa-šo-x-škäs'ta.?» 18. 'ja-luvä-ä: »bo'zak-šo-xškästä; 'be.dak barg-'re'z; vol'ba dum-kal'ta; sur'vak ru'si¹⁰o²; mur'džak dār-'gändž-uf'to'd; murd⁹» 19. 'ja-šats xoi-'tšudž šärθ'ko'v¹⁷; sat-tar-'pi'ndž 20. 'pi'ndž luvd-ä-dä: »'e-o'bak; to-'tsa xa'to'la?» 21. 'ja-lu.vd-ä-dä: »o'bak xa'to'la; bo'zak šo-xškäs'ta; 'be.dak barg're'z; vol'ba dum¹⁸-kal'ta; sur'vak¹⁹ ru'si¹⁰o²; mur'džak dār-'gändž-uf'to'd; 'murd⁹» 22. 'ja-pi'ndž x⁰-k^ha-l-i-tšudž ar-ta'go'v; xo-'bun-i-'tšudž²⁰ 'patte²¹ 23. safe-bun-'iat; ve'do'dž tši-'do'u²²; 'jatt-ä-dä; uam-'bum²³ 'pattä²⁴ u'm-'ka'l ar-ta'go'v 24. luvd: »'e⁴-harzo'n; to-'tsa-sär-

⁷ Das š ist mir in diesem Wort so hauchartig vorgekommen, dass ich *k^hēpc* (in 10. *k^häpc*) notiert habe. In Chorog sagt man *k^hä'ä'pts*.

⁸ An diesem Scherzgeschichtchen ist bemerkenswert, dass die eigentliche Erzählung im Šughnī mitgeteilt wird; in den Gesprächen sind dagegen die š.-Ausdrücke gegen persische ausgetauscht. Wahrscheinlich deshalb, weil das Persische als höhere und elegantere Sprache empfunden wird.

⁹ Geschrieben *murd*.

¹⁰ In Chorog sagt man 'naš'fe'nt.

¹¹ Sandhiform für 'to'jd.

¹² Sandhiform für 'ue'd

¹³ Die np. Form für 'ue'd.

¹⁴ Es soll dies ein goranisches Wort sein, das in Chorog nicht gebraucht wird. Man nannte mir auch die Formen: *vol'bak*, *vol'be'k*. Wahrscheinlich habe ich im Text das Schluss-t aus dem folgenden to.

¹⁵ Np. 'Stuttschwanz'.

¹⁶ Der Erzähler sagt hier und noch an einigen Stellen *uf'to'd* statt *af'to'd*, wahrscheinlich, weil ich ihn gefragt habe, weshalb er eben *af'to'd*, und nicht *uf'to'd* sage.

¹⁷ Das erste Zusammensetzungsglied *šärθ* heisst 'Lehm, Ton (*злѣна*).

¹⁸ Hier mit *ä* geschrieben.

ging hinaus. 8. Die Elster sagte: »Ei, Ameise, weshalb hast du ein schwarzes Gesicht?« 9. Die Bremse sagte: »Die Bremse hat ein schwarzes Gesicht. Die Ameise fiel in den Kessel [und] starb.« 10. Die Elster zog ihren Schwanz aus [und] ging hin und setzte sich unter die Weide. 11. Die Weide sagte: »Ei, Elster, weshalb bist du stumpfschwänzig?« 12. Sie sagte: »Die Elster ist stumpfschwänzig. Die Bremse hat ein schwarzes Gesicht. Die Ameise fiel in den Kessel [und] starb.« 13. Die Weide liess ihr Laub abfallen. Die Ziege kam, um das Laub zu fressen. Das Laub war [aber] heruntergefallen. Auf ihr [=der Weide] gab es kein Laub. 14. Die Ziege sagte: »Ei, Weide, weshalb hast du das Laub abfallen lassen?« 15. Sie sagte: »Die Weide hat das Laub abfallen lassen. Die Elster ist stumpfschwänzig. Die Bremse hat ein schwarzes Gesicht. Die Ameise fiel in den Kessel [und] starb.« 16. Dann zog sie die Hörner ab [und] ging Wasser trinken. 17. Das Wasser sagte: »Ei, Ziege, weshalb [hast du] die Hörner gebrochen?« 18. Sie sagte: »Die Ziege [hat] die Hörner gebrochen. Die Weide [hat] das Laub abfallen lassen. Die Elster [ist] stumpfschwänzig. Die Bremse [hat] ein schwarzes Gesicht. Die Ameise fiel in den Kessel und starb.« 19. Dies Wasser machte sich lehmig [d. h. wirbelte sich auf] [und] ging zur Hirse. 20. Die Hirse sagte: »Ei, Wasser, weshalb bist du trüb?« 21. Es sagte: »Das Wasser [ist] trüb. Die Ziege [hat] die Hörner gebrochen. Die Weide [hat] das Laub abfallen lassen. Die Elster [ist] stumpfschwänzig. Die Bremse [hat] ein schwarzes Gesicht. Die Ameise fiel in den Kessel und starb.« 22. Diese Hirse wandte ihren Kopf nach unten. Ihre Wurzel wandte sie nach oben. 23. Ein Alter kam; er kam, um [das Feld] zu begiessen. Ihre [=der Hirse] Wurzel [ist] nach oben [gerichtet]. Ihr Kopf nach unten. 24. Er sagte: »Ei, Hirse,

¹⁹ Die erste Silbe hier — wahrscheinlich aus Versehen — kurz bezeichnet.

²⁰ Das Zeichen für *dž* undeutlich geschrieben, sieht wie ein *g* aus.

²¹ Das Wort lautet in Chorog *pa-tir* 'nach oben', *наверх*.

²² Infinitiv des Zweckes.

²³ Sandhiform für *bun*.

²⁴ Zuerst *pätte* geschrieben, dann in *pättä* geändert.

nigun?» 25. 'ja-luvd-ä-dä: »ar'zo'n sar-ni'gun; o'bak xa'to'la; bo'zak šo'xškas'ta; be'däk barg'rez; γol'ba dum-kal'ta; sur'vak ru'si'io; mur'dzak dār-gändž-uf'to'd; mūd⁹» 26. 'ba'd² xo-'be'l dō'd-xo-'šun-an²⁵ 27. [ba'd luvd-ä²⁶] uə²⁷.rə'zi'n 'pa'i-at gār'da uird-a-l'vud 28. luvd: »'e⁴-bo'bo; 'tsa be'l-ba-kun?» 29. luvd: »bo'bo-i 'be'l-ba-kun; ār'zu'n-l sār-ni'gun; ho'bak xato'la; bu'zak¹⁸ šo'xškas'ta; be'dak barg'rez; γol'ba dum-kal'ta; sur'vak ru'si'io; mur'dzak dār-gändž-af'to'd; 'mūd⁹» 30. ja²⁸ uə²⁷.re'zi'n xo-'pa'i gār'de'nt xo-'to'r-a; 'sat tar-xo-'tšor-xe'z 31. io-luvd: »'e⁴-begim; 'tsa džol'γot²⁹ bār-'sar?» 32. 'ia-luvd: »'begim džul'γot³⁰ bār-'sar; bo'bo-i-'be'l-ba-kun; 'hār'zu'n-i sār-ni'gun; o'bak xa'to'la; bo'zak šo'xškas'ta; be-'dak barg'rez; γol'ba dum-kal'ta; sur'vak ru'si'io; mur'dzak dār-gändž-af'to'd; 'mūd⁹» 33. uum-'tšor xo-'tso'udž³¹ dō'ōdž x³-qitš-and; dād-'mu'γdž 34. šā'tāk mār'ka'b mur¹⁸-dō'ōdž 35. 'li'ng^{31a}-a-lax a'ta f'i'ri-pt-um 36. ba³²-taxt at-'baxt-i-da f'i'ri-pt-um 37. tai'io'r-süt; 'allo^h-u-hak'bar

²⁵ Aus: 'šun-and.

²⁶ Ä hat so angefangen, dann aber anders fortgesetzt.

²⁷ Geschrieben ist *uə*.

²⁸ Hier *ja* zu lesen; aus *at*.

²⁹ Man sagte mir, es sei dies eine Entstellung eines persischen Wortes *dšur'γot*. Gemeint ist wohl t. *γoyurt*, welches Wort im Kirghisischen mit einem *dž* anfangen muss.

³⁰ Hier in der ersten Silbe mit *u* geschrieben.

³¹ Die gewöhnliche š-Form ist *tso'γds*.

^{31a} Ich habe hier zuerst *ō-* statt *l-* gehört.

³² Geschrieben ist *we*, was sicher für *ba* verhört ist.

IV.

1. dār-so'lo-i-'so'l; 'bu'd 'na-bu'd; po'd'šo-vuōdž 2. po'd'šo-da 'arra'i pūts-vuōdž 3. po'd'šo luvd: »γuz 'na¹-varđim ta'mard-žen-vā'd 4. ta'ma ar-tam-'xord 'po'γ-ve'ōet; 'har^{1a}.

¹ Ohne Akzentzeichen notiert.

weshalb neigst du den Kopf?» 25. Sie sagte: »Die Hirse neigt den Kopf. Das Wasser [ist] trüb. Die Ziege [hat] die Hörner gebrochen. Die Weide [hat] das Laub abfallen lassen. Die Elster [ist] stumpfschwänzig. Die Bremse [hat] ein schwarzes Gesicht. Die Ameise fiel in den Kessel [und] starb.« 26. Dann stiess er seine Schaufel in den After. 27. Seine Tochter brachte ihm saure Milch und Brot. 28. Sie sagte: »Ei, Väterchen, weshalb [hast du] die Schaufel in dem After?» 29. Er sagte: »Das Väterchen [hat] die Schaufel im After. Die Hirse neigt den Kopf. Das Wasser [ist] trüb. Die Ziege [hat] die Hörner gebrochen. Die Weide [hat] das Laub abfallen lassen. Die Elster [ist] stumpfschwänzig. Die Bremse [hat] ein schwarzes Gesicht. Die Ameise fiel in den Kessel [und] starb.« 30. Diese seine Tochter goss ihre saure Milch auf den Kopf aus [und] ging zu ihrem Mann. 31. Er sagte: »Ei, Frauchen, weshalb [hast du] saure Milch auf dem Kopf?» 32. Sie sagte: »Das Frauchen [hat] saure Milch auf dem Kopf; das Väterchen [hat] die Schaufel im After. Die Hirse neigt den Kopf. Das Wasser [ist] trüb. Die Ziege [hat] die Hörner gebrochen. Die Weide [hat] das Laub abfallen lassen. Die Elster [ist] stumpfschwänzig. Die Bremse [hat] ein schwarzes Gesicht. Die Ameise fiel in den Kessel [und] starb.« 33. Ihr Mann stach die Ahle in seinen Bauch. Er starb. 34. Man gab mir einen hinkenden Esel. 35. Ich langte schlenkernd an. 36. Ich langte glücklich an. 37. Es ist Schluss. Gott ist der Grösste!

IV.

1. Es war einmal ein König. 2. Der König hatte drei Söhne. 3. Der König sagte: »Ich kann euch Frauen nicht finden.« 4. Schiesst für euch selbst. Auf wessen Dachfenster

^{1a} Mit einfachem Akzentzeichen notiert.

tše 'ru'z-te aŋ'gixt; ŋuz-ta'mard ŋe-re'zi'n 'da'ðum» 5. 'i'u¹-and aŋ'gixt ar-ŋa'zi'r-ru'z; 'i'u-and aŋ'gixt ar-aqsa'qo'l-and; 'i'u-and aŋ'gixt ar-ʰo'j 6. ŋa'zi'r re'zi'n-e'n 'ðo'd po'dʰxo-ba'tša-ra ŋe xə'di'r-ard; ŋe a'qsa'qo'l xo-re'zi'n-en 'ðo'd ɟʒul'de'rd² po'dʰxo-ba'tša-ra 7. »'mord mez³-ʃen-'ða'd!« 8. po'dʰxo luvd-ä: »'sa ŋi⁴-ʰo'j-tä; 'ko'r-ke!« 9. i'u-'süt ŋi⁴-ʰo'j-tä; tšu-'ko'r 10. 'naʃ-tu'j-d-ä 'je-deve⁵; jə-'ŋe-de've 'jet⁶-i-tšu'd 11. aram-'i'uaθ ɟam-'pi'r; at-a i-də'vu'sk 12. ja-kam'pi'r luvd-ä-dä: »'e-na'bo's-t⁷ tə-'tši'r-ja't⁸?« 13. i-'luvd¹-ä-dä: »ne'bo'siŋga 'tur-kinum« 14. 'ia-luvd: »to na-'varðe« 15. i-ləvd: »'nai¹; 'varði'm« 16. 'ja¹-luvd: »ägär-to-'varðe; i-de'vu'sk 'mo-ne'bä's 'tord-ä dam-'ða'm« 17. 'ja¹-qa'bu'l-i-tšu'd; xüd-ne'bä's-ä 'ðo'd ŋi'rd 18. i'u-ɟam 'zo'xt-ä xo-'tu'j-d; 'süt tar-xo-'tši'd 19. i-vrader-'i'n pu-'ŋe-n⁹ dʒän'dʒo'l-ve-ðd: »ma-š-am 'ʃan-vu'd; 'tu-t-vu'd de'vu'sk; 'ma-š tar-xo-'tši'd to-'na¹-la'k-a'm; id-'ma-š-žə'ri'j-d« 20. jə-'süt je-dʒo-n'di'r 'xord 'mi'zd uʒ'ra.¹⁰ 21. ma-'kam uʒ'ra sepe'neŋ; 'vadʒ-ta de'ru'n se'pen 22. i-'xobaθ 'tu'j-d ʃe-v¹¹; ja¹²-ŋe-ʃen zə'no'd-ä xo-'ka'l; xo-lo'qo'b 'la'k¹-tšu'd 23. ŋaθ-ŋe-xə'di'r vro'där-'e'n jatt'i'n¹³; az-'ru's¹⁴-ti'r; ɟam-'i'n-sä'rt: ja-lap-xəš¹⁵-ru'j-'bets¹⁶ 24. 'ŋaθ¹-i-vro'där-'e'n 'ŋaθ-e'n ŋ¹⁷-sa'lo¹⁸-in an'dʒuvd: »ma-š-ba-tšə'du'm ta'ri'q ŋe-xo-'vro'd bi'nä'sam at-ŋe-ʃen-an'dʒa'va'm?» 25. 'ŋaθ-e'n xo-'peɟ-qate 'tšu'd-musla'hat¹⁹: »ma-š-'ped-änd di'gä²⁰

² Dat. sg. vom Komparativ von ɟʒul 'jung, klein'; Gemeint ist der nächstälteste Sohn.

³ Sandhiform von *mes (mīs)* 'auch'.

⁴ Geschrieben *vī*.

⁵ Zuerst *devä* geschrieben.

⁶ Zuerst *et* geschrieben.

⁷ D. h. *'e-na'bo's-at . . . ja't*.

⁸ Der Erzähler hat den Vokal, wie in einsilbigen Wörtern des öfteren, mit Dehnung ausgesprochen, weshalb ich das nachfolgende doppelte *t* als einfaches gehört habe. Dies ist bei einem Schweden, in dessen Sprache nach Langvokal kein langer Konsonant vorkommen kann, erklärlich.

⁹ Aus *pa-ŋe-e'n*. Vielleicht besser: *pu-ŋen* für *pu-ŋend*?

¹⁰ D. h. „*hu'jra*“.

¹¹ Richtiger *tu'j-d ʃe-v*.

¹² Vgl. oben S. 52 n. 28.

¹³ Richtig *jatt'i'n*.

¹⁴ Sandhiform für *'ru'z*.

¹⁵ Geschrieben *xəš*, also beinahe *i*-Laut.

¹⁶ Hier hat mir das etymologische Gehör einen Streich gespielt; ich

auch immer es trifft, dessen Tochter gebe ich euch.» 5. Für einen traf es auf das Dachfenster des Wesirs; für einen traf es auf dasjenige des Aqsqaqs; für einen traf es auf einen Steinhafen. 6. Die Tochter des Wesirs gab man dem älteren Prinzen. Dem jüngeren gab man die Tochter seines Aqsqaqs. 7. »Gib mir auch eine Frau!« 8. Der König sagte: »Geh zu diesem Steinhafen [und] arbeite!« 9. Er ging zum Steinhafen [und] arbeitete. 10. Eine Tür kam hervor [eig.: 'heraus']; er öffnete diese Tür. 11. Da [waren] eine Alte und eine Schlange. 12. Diese Alte sagte: »Ei, Enkel, weshalb bist du gekommen?« 13. Er sagte: »Ich werde dir als Enkel dienen [eig.: 'dir Enkelschaft machen']«. 14. Sie sagte: »Du kannst [es] nicht.« 15. Er sagte: »Doch [eig.: Nein], ich kann [es].« 16. Sie sagte: »Wenn du [es] kannst: diese Schlange ist meine Enkelin; ich gebe sie dir«. 17. Sie nahm [ihn] an; ihre Enkelin gab sie ihm. 18. Er nahm sie [und] ging [seines Weges]; er ging nach Hause [eig.: »nach seinem Haus«]. 19. Seine Brüder fingen mit ihm zu zanken an: »Wir haben [uns] Frauen genommen; du hast [dir] eine Schlange genommen; wir lassen dich nicht in unser Haus; sie beißt uns.« 20. Er ging nach einer Stelle [und] baute sich einen Steinhafen. 21. Dieser Steinhafen war [mit] Eisen [bekleidet]; aussen und innen [war] Eisen. 22. Er ging selbst auf die Jagd. (Diese) seine Frau wusch ihren Kopf. Sie nahm ihre Maske ab. 23. (Jene) seine älteren Brüder kamen. Zum Dachfenster sprangen sie hinauf: sie ist ein sehr schönes Mädchen. 24. (Diese) seine älteren Brüder, sie beratschlagten über ihn: »Auf welche Weise bringen wir (diesen) unseren Bruder um und nehmen seine Frau?« 25. Sie beratschlagten sich mit ihrem Vater: »Unser Vater hat alle anderen Dinge. Die Vierzig-Füllen-

habe unbedingt eine Form des Verbum substantivum erwartet, deshalb zuerst *vuð* (als Anfang von *vuðdž*) geschrieben, dann gestrichen. Statt dessen schrieb ich nun *vets*, da mir das Wort *bets* 'Mädchen' noch nicht bekannt war, und glaubte, es sei eine andere Form des Verbums.

¹⁷ D. h. 'bezüglich seiner'.

¹⁸ D. h. „*salāh*“

¹⁹ Zuerst hat der Erzähler *musla'hat* *'tšu'd* gesagt, dann aber die Reihenfolge der Wörter geändert.

²⁰ Richtiger: *igā*; das *d* stammt wahrscheinlich vom vorigen Wort her.

in'džu·m-jašt; tšil·mo·de'ju·n kur'ra.²¹·ni·st 26. 'ped¹-luvd: »tsa-
rang·kinam?» 27. 'uad·e·n·ləvd·ä·dä: »maš·lvro·d 'varð·ed-
vi·do·u» 28. 'po·d'xo·¹ ūr·'qi·ud¹; ūi·'ŷen čar'rau 'ni·u²²·sat
29. ŷe·n²³·lvud tar·po·d'xo·,xe·z 30. po·d'xo· re·mo·d·ä pis²⁴·
'tšil·mo·di'ju·n·kur'ra.; tu·id 31. iə·'sut; tšänd·ru·z·tu·id 32. tšänd·
ru·z pund·tu·id; mo·'fa· 'mo·t·süddž 33. 'uam·e·'vud tšil·
mo·di'ju·n·i·kur'ra· 34. ūi·me·ðust·kaflak·am²⁵ pa·i; iu·uam·e·
'särt: zə·bud uam·'da·m·tä 35. 'ia·¹ lap·te·z²⁶ 36. 'iu·dað²⁷·
kaflak·am·pa·i; 'bar·'ne·ŷd·ä; xo²⁸·'ðo·d·ä uam·ma·ŷdz¹·ard
37. iə·'lu·vd·i·dä²⁹: »ai·dä're³⁰, xa'to·m·tšo·» 38. 'ia·¹·lu·vd·i·dä:
»mo·'pi·d xa'to·tšu·d³¹; iak·'bo·r·ga ta³²·mu·tsa 'ði·d, 'us³³·ta
'marum» 39. 'dað·e qa'ro·r·tšu·d 40. ðo·ð³⁴·e·šinga³⁵; uam·ba·
'tsi·ne·n sat·džam 41. iu·m·sa·uor sut; ai³⁶·e·tšo· tar·po·d'xo·
'džo·i 42. po·d'xo·tšu·xt·i·dä; ŷo·'bo·r·sut as·da·xt·ka¹·³⁷ 43. po·d·
'xo· pa·ro·di·³⁸·re·mo·d 44. 'tšu·xtə; 'vud·in tšil·mo·di'ju·n·i·
kur'ra· 45. po·d'xo· an'džu·vd·ä·sur 46. iu·an·du·i³⁹; sūt·tar·
'xo·už·ra; 47. 'uad·e¹ vro·dar'in už·ra·tä 'ko·r·in⁴⁰ 48. 'tsu·n¹
'ko·r·in·tšu·ŷdž; 'na·var·in·ðo·ðdž⁴¹ 49. xo·'vro·d·in ŷi·ntš·in;
säddž·in šärman·da 50. 'dað¹·e·n to·idž tar·xo·tši·d 51. 'vq·
i·in ŷe·xo·'vro·d·in ŷi·sal·lo·⁴² an'džu·vddž·in 52. »maš·küt⁴³

²¹ Man hätte eher *tšil kur'ra. mo·de'ju·n* erwartet, da es sich um eine Stute mit vierzig Füllen handelt.

²² Sandhiform für *'ni·uā*.

²³ Aus *ŷe·e·n*.

²⁴ Zuerst *pes* geschrieben.

²⁵ Sandhiform für *-and*.

²⁶ Aus *'te·zā, 'te·zā*.

²⁷ Ich habe hier zuerst geschrieben: *ŷu' tšwidakāt*, was weder ich noch irgend einer meiner Gewährsmänner haben enträtseln können. [Vielleicht: *ŷi·dað·čə*; das Zeichen č oder k ist undeutlich.] Die hier gegebene Fassung wurde mir bei der Nachkontrolle vorgeschlagen. Es scheint aber, dass hier gesagt werden soll, dass die Stute den Kürbis mit der sauren Milch hat umkippen wollen.

²⁸ Geschrieben *xā*.

²⁹ Richtiger: das erste Wort akzentuiert. Warscheinlich *iu* statt *iə* zu lesen.

³⁰ Zuerst *dārā* geschrieben; d. h. „*dārī*“ 'Fehlschlagen'.

³¹ 'Mein Vater hat sich geirrt!' was s. v. a. 'Hol dich der Teufel', heisst.

³² Geschrieben ist *gātā*, was wahrscheinlich in *ga·t·ta* (mit Verlegung der Silbengrenze) zu zerlegen ist.

Stute hat er nicht.» 26. Der Vater sagte: »Wie machen wir [das]?» 27. Sie sagten: »Unser Bruder kann [sie] bringen.» 28. Der König rief ihn. Seine Frau fing zu weinen an. 29. Sie führten ihn zum König. 30. Der König schickte [ihn], um die Vierzig-Füllen-Stute zu holen. Er ging [seines Weges]. 31. Er ging. Einige Tage wanderte er. 32. Er wanderte einige Tage [auf dem] Weg; er wurde schrecklich müde. 33. Er brachte sie, die Vierzig-Füllen-Stute. 34. In jener [= der freien] Hand [hatte er] saure Milch in einem Kürbis. Er sprang auf sie hinauf, hinten auf ihren Rücken. 35. Sie lief schnell [fort]. 36. Er schlug [sie mit dem] Kürbis [voll] saure Milch; sie drehte sich; er schlug sie auf den Hinterkopf. 37. Er sagte: »Ei, schade, ich habe fehl geschlagen [eig.: 'gemacht']«. 38. Sie sagte: »Der Henker [eig.: 'mein Vater'] hat fehl geschlagen. Wenn du mich noch einmal schlägst, sterbe ich.« 39. Dann wurde sie still. 40. Sie wieherte. Ihre Füllen versammelten sich. 41. Er bestieg sie. Er trieb [sie] zum Land des Königs. 42. Der König blickte [hinaus]. Eine Staubwolke kam [zum Vorschein] auf dem (Kopf des) Daht(s). 43. Der König sandte [Leute] [ihm] entgegen. 44. Er sah: sie brachten die Vierzig-Füllen-Stute. 45. Der König bereitete ein Festmahl vor. 46. Er [= der jüngste Prinz] stand auf [und] ging zu seinem Steinhafen. 47. Seine Brüder arbeiteten an dem Steinhafen. 48. Wie sie auch arbeiteten, konnten sie die Tür nicht öffnen. 49. Sie erblickten ihren Bruder; sie schämten sich. 50. Sie gingen nach Hause. 51. Wieder beratschlagten sie über (diesen) ihren Bruder. 52. »Wo-

³³ D. h. *uz*.

³⁴ Die Stute.

³⁵ Wurde mir durch „*sadā*“ erklärt.

³⁶ Wurde mir aus einem np. „*hay kardān*“ (*zham*) erklärt. — Np. *jā(y)* wird in der Bedeutung von 'Heim, Heimat, Vaterland' gebraucht.

³⁷ Gedankenübersetzung aus np. „*az sar i dāšt*“.

³⁸ Wahrscheinlich ist besser *pā,ro'd-i-* zu lesen.

³⁹ D. h. *an'du'id*.

⁴⁰ Zu ergänzen wäre wohl: *tšū'd*.

⁴¹ 'Öffnen'; eigentlich: 'die Tür einschlagen'.

⁴² Ich habe hier entschieden langes *l* gehört.

⁴³ Sandhiform für *kūd*.

tar-ka· bi'nä'sa'm?» 53. 'vo⁴⁴-ji'n po'd'xo·rā 'lu·vddž('i'n)⁴⁵;
 »turd⁴⁶ 'de'k ba'ko'r 54. i-o·'dam⁴⁷ uam v^o're'd» 55. rə'mo'ōdž
 po'd'xo· pəs·ue-o·'dam; i-uam·v're'd 56. ju·'ia⁴⁸ts; rə'mo'ōdž-i'n
 pis-de'k-ā tšil-maṇ·gu'x 57. ju·tu'idž; tšänd·ru'z; tšänd-
 ma'hall; tar-xo·'ŷen-xe'z; to'xa⁴⁸ xor-tš'i'do'u; to'xa·-i-xord-tšur'd
 58. 'ja⁴⁹ u^o-tšur'd-ä-dä ru·bā'ro⁵⁰ 59. ia·n'du'id; tu'id 60. tšänd⁵¹-
 da'x'to·-i-ōo'd; 'mo't su'ōdž 61. az-tu'xna'ge tu'xna-süōdž; az-
 gu'xna'ge gu'xna-süōdž⁵² 62. at-fri'pt-tar·am tar-'de'k tšil-maṇ-
 'gu'x-xe'z 63. i^e.t¹-tə⁵³ fi'ri'pt; ia·ied-ši'po·la⁵⁴ 64. ju·lu·vd-
 ä-dä: »iam·i^e-d a'džab 'ro·st⁵⁵!« 65. daδ·na'jdžid 66. 'iat⁵⁶-
 'bo'γ·tond¹ 67. i·lu·vdž-i-dä: »iam·a'džab 'bo'γ 'ro·st 68. 'daδ
 'na'jdžid 69. 'iat i·džo·n'dir; kúd¹-pə'rə 'uō·x¹; s^otu'r-pəro·
 sət'xu'n; 'xi'dž-pero 70. ue·uō·x-ä-zo'xt; i^o-d-ä 'xi'dž-pəro-i-
 tšur'd; sət'xu·n-i 'zo'xt; kúd-pəro-i-tšur'd 71. daδ·na'jdžid; sūt
 i-de⁵⁷vi·n'dir; ju·de·ve xax⁵⁸·sa'do·ki'xt 72. ju·lu·vd-i-dä: »iam
 a'džab de·ve qa'ro·r-aθ!« 73. daδ·na'jdžid 74. sūt·tar uam-
 almas'te⁵⁹·ka¹⁶⁰ 75. tšur'xt-i-dä tar·xuṁm tse·ve'd 76. tar-
 'xuṁm tse·ve'd; tse·m-e'n-in ži'dä·q 77. a'ga. tse·ve'd; tse·m-e'n
 be'ōo·vdž-e'n 78. i-tšur'xt-ə uam-tse·m-e'n ži'dä·q. 79. fa'mt-ə:

⁴⁴ Geschrieben *wā*¹.

⁴⁵ Die eingeklammerte Silbe »kann auch wegbleiben«, wie mein Gewährsmann mir richtig sagte.

⁴⁶ Mit *ā* geschrieben.

⁴⁷ Weshalb der dritte Prinz hier und noch an einigen Stellen mit *o·'dam* bezeichnet wird, ist mir nicht klar. Vielleicht verächtlicher Weise?

⁴⁸ D. h. „*tūša*“ 'Reisekost, Proviant'.

⁴⁹ Seine Frau, die Schlange.

⁵⁰ D. h. „*rahbarihā*“ 'Ratschläge für die Reise'. Aber weshalb *u*? [vgl. „*rū-ba-rāh*“].

⁵¹ Bei der Nachkontrolle in *cuñd* geändert.

⁵² Vgl. oben S. 28, Note 26.

⁵³ D. h. *iet-tə* aus *ied-tār*.

⁵⁴ Sandhi-form für *tši·po·la* 'schief, angelehnt'.

⁵⁵ Es wird dies gesagt, um der Brücke zu schmeicheln. Als er diese Zauberformel gesprochen, war er schon auf der anderen Seite. Analog bei den übrigen Hindernissen.

⁵⁶ Ich habe nur kurzes *t* gehört.

⁵⁷ Notiert *di*.

⁵⁸ Soll s. v. a. „*saxt*“ sein, vgl. *xo·x* 'Horn' „*šāx*“, wo eine ähnliche Metathese stattgefunden hat.

⁵⁹ Zuerst: *almāstā*, dann in *almasté* geändert.

(hin) bringen wir den Hund um?» 53. Wieder sagten sie dem König: »Du brauchst einen Kessel. 54. Dieser Mann findet dir einen*[eig.: 'denselben']». 55. Der König schickte, um diesen Mann zu holen, damit er einen [eig.: 'denselben'] finde. 56. Er kam. Man sandte ihn, um den Vierzig-Man*-fassenden-Kessel zu holen. 57. Er wanderte einige Tage (einige Stellen) zu seiner Frau, um sich Reisekost [fertig] zu machen. Er machte sich Reisekost [fertig]. 58. Sie gab ihm Anweisungen für die Reise. 59. Er erhob sich [und] begab sich [von dort] fort. 60. Er legte einige Dahts zurück; er wurde müde. 61. Er wurde (von Durst) durstig. Er wurde (von Hunger) hungrig. 62. Und er kam dorthin an zum Vierzig-Man-fassenden-Kessel. 63. Er langte an einer Brücke an; diese Brücke war schief. 64. Er sagte: »Ach, wie wunderbar gerade ist diese Brücke!« 65. Er passierte dieselbe. 66. Er kam zu einem abschüssigen Garten. 67. Er sagte: »Wie wunderbar gerade dieser Garten ist!« 68. Er passierte denselben. 69. Er kam zu einer Stelle. Vor einem Hund [lag] Gras, vor einem Rind [lag] ein Knochen, [d. h.] vor einer Kuh. 70. Er nahm das Gras [und] ging und legte [eig.: 'machte'] es vor die Kuh. Den Knochen nahm er [und] legte ihn vor den Hund. 71. Er passierte sie [= die Stelle]. Er kam zu einer Tür. Diese Tür knarrte stark [eig.: 'machte ein grosses Geräusch']. 72. Er sagte: »Wie wunderbar still diese Tür [ist]!« 73. Er passierte sie. 74. Er kam zum Kopf jener Almastä**. 75. Er sah nach, ob sie schlief [eig.: 'im Schlaf sei']. 76. Wenn sie schläft, sind die Augen offen. 77. Wenn sie wach ist, sind die Augen geschlossen. 78. Er sah nach; ihre Augen [waren] offen. 79. Er verstand: sie schläft [eig.:

* Persisches Gewicht.

** In der Sage früher nicht erwähnt. Aus dem Zusammenhang geht hervor, dass seine Frau, die Schlange, ihn vor dieser Gefahr wie vor den anderen gewarnt hatte.

⁶⁰ Kann sowohl 'zu jenem Almastä-Kopf' als 'zu dem Kopf jener Al-maste' bedeuten.

⁶¹ D. h. „āgāh“, hier in der Bedeutung von „bīdār“.

'ja¹-tar-'xu-ðm⁶² 80. ɣam-sa'fe-d-tsə'roɣ 'zo:xt; io-d-ə 'pu-ɣam
 'ka:l; ɣam-tār tsə'roɣ 'zo:xt-ə io-d-ar⁶³-um-'po-ð-en 81. daðə
 'de:k tšor⁶⁴-maŋ-gu'x ta-aŋ'gix^t-tar-de've 82. sa'do-i-tšurð;
 džerang 'ast⁶⁵; at-'ia. a'ga-süt⁶⁶ 83. 'luvd¹: »dar-i-ji'tšak⁶⁷ tə-
 be-'gir!« 84. iə-'luvd¹; »tə: 'dar-'ji'žak' mo-'lu.vd-ä⁶⁸; iam: 'dar-i-
 'narmak' mo-'lu.vd⁶⁸; 'ɣuz m-n-'andž-a-m 85. i-'a:z⁶⁹ 'ui-divä
 'naɣdži'd 86. at-'lu.vd¹: »as-ɣev-ka'd-en an'dža-vi⁷⁰-dä! 87. ɣa-ð-
 an⁷¹ lu.vd: »ma's 'na-andža-v-a-m; tu-t 'ma's-pə-ro re'bu-d-at ɣo:x;
 jid-i-re'bu-d-a sət'xu:n; 'ma's-dä 'na-andža-v-a-m» 88. iu-dəv
 'naɣdži'd 89. 'lu.vd¹: »boɣ-ä-tundak an'dža-dä! 90. io-'lu.vd¹:
 »'na-an'dža-m; to-t⁷² mo-luvd: 'boɣ-ä-tun'dak'; 'ja⁷³-mo-luvd:
 'boɣ-'ro-stak'; 'ɣuz-də 'na-handža-vum» 91. az 'amandä 'naɣdži'd
 'je-d-i-tšaxtak 92. 'luvd¹: »e^{1a}-je'd; an'dža-dä! 93. 'je-d-
 lu.vd: »'na-andža-v-um; tu-t⁷⁴: 'je-d-tšax'tak' mo-luvd; 'ɣuz-dä
 'na-andža-v-um» 94. io-z⁶⁹-ɣe-'naɣdži'd⁷⁵; az-amand 'hai-tšo-
 95. po'd'xo- tšur'xt-i-dä: tar-'da:xt ɣo'bo-r-süt; tšur'xt-i-dä: 'de:k
 tšor-maŋ-gu'x 'vu-d-en 96. po'd'xo- dār'rau⁷⁶-am in'džu-m-
 süt; ɣam-xu-'de:k sur-an'džu.vd 97. ɣam-'sur-dar 'naɣdži'd;
 iam-tšo-'rik tu'id tar-xo-'tši'd 98. 'süt 'ðar-a⁷⁷ tamo-'šo-i-tšurð
 99. vro'dər-en u-tšit-tä⁷⁸ 'ko-r-en 100. tsund-en 'tšurð-i-dä;
 'na-varð-en 101. xo-'vro'd 'ui-nt-en; 'ɣað-en sat 'xarmanda⁷⁹;
 to'id-en tar-xo-'tši'd 102. xa'fa-i-en sat; dar-'tšurt-en ðo:d;
 »'ma's də-xo-'vro'd ba-tšil⁸⁰ du'm ta'ri-q də-bi'nä'sa-m?» 103. 'satt-i'n
 pot'xo-rd-i'n; lu.vd: »tur¹ iə-'mu-m⁸⁰ ba-'ko-r; ja-'mu-n-ä-bi'ji'xt»

⁶² Ich habe zuerst *fämtə at tar xūdm* notiert, wobei mich das etymologische Gehör betrogen hat.

⁶³ Zuerst falsch abgeteilt *io-dar*, also Silbengrenze vor *d*.

⁶⁴ Hier also 'vier' statt 'vierzig'!

⁶⁵ Zu np. „*sarang*“.

⁶⁶ Richtig: *sət*.

⁶⁷ Zuerst habe ich *jižak* geschrieben.

⁶⁸ Hier mit *ə* geschrieben.

⁶⁹ Aus *ju-as*.

⁷⁰ Geschrieben *i*.

⁷¹ Soll sein: *ɣa-ð-en*.

⁷² So zuerst geschrieben, dann in *tūt* geändert.

⁷³ Richtig *ju*.

⁷⁴ Geschrieben *tūt*.

'ist im Schlaf']. 80. Er nahm ihre weisse Kerze [und] ging zu ihrem Kopf. Ihre schwarze Kerze nahm er [und] ging zu ihren Füßen. 81. Dann schlug der Vier-Man-fässende-Kessel gegen die Tür. 82. Er [der Kessel?] erklang. Er ist intelligent. Und sie [= die Almaste] erwachte. 83. Sie sagte: »Knarr-Tür, greif du [ihn]!« 84. Sie [= die Tür] sagte: »Du nanntest mich 'Knarr-Tür', er nannte mich 'Leise-Tür'; ich fange ihn nicht.« 85. Er passierte diese Tür. 86. Sie aber sagte: »[Einer] von diesen Hunden, fang ihn!« 87. Sie sagten: »Wir fangen ihn nicht! Du hast vor uns Gras gelegt; er aber hat [vor uns] den Knochen gelegt. Wir ergreifen ihn nicht!« 88. Er passierte sie. 89. Sie sagte: »Abschüssiger Garten, fange [ihn]!« 90. Derselbe sagte: »Ich fange ihn nicht. Du hast mich 'abschüssigen Garten' genannt. Er nannte mich 'geraden Garten'. Ich ergreife ihn nicht!« 91. Von da aus passierte er die schiefe Brücke. 92. Sie sagte: »Ei, Brücke, fange ihn!« 93. Die Brücke sagte: »Ich fange ihn nicht. Du nanntest mich 'schiefe Brücke'. Ich ergreife ihn nicht!« 94. Er passierte sie. Er eilte von dannen. 95. Der König blickte hinaus: auf dem Daht entstand eine Staubwolke. Er blickte hinaus: man brachte den Vier-Man-fassenden Kessel. 96. Der König fing sofort Vorbereitungen an: er veranstaltete eine Feier [zur Ehre] seines Kessels. 97. Diese Feier ging vorüber. Jener Mann [= der jüngste Prinz] ging nach Hause. 98. Er kam [und] sah schon aus der Ferne. 99. Die Brüder arbeiteten an seinem Haus [herum]. 100. Wie sehr sie sich auch mühten [eig.: 'machten'], konnten sie nicht [die Tür einschlagen]. 101. Sie sahen ihren Bruder. Sie schämten sich. Sie gingen nach Hause. 102. Sie ärgerten sich. Sie dachten nach [eig.: 'machten Gedanken']: »Wie bringen wir diesen unseren Bruder um?« 103. Sie gingen zum König [und] sagten: »Du brauchst diesen Apfel, diesen

⁷⁵ Der Haken über *ǰ* ist ausgelassen.

⁷⁶ Dreisilbig.

⁷⁷ 'Schon aus weiter Ferne'.

⁷⁸ Hier habe ich eine Verlegung der Silbengrenze gehört und zuerst nur *čitā* notiert. Zu ergänzen: *tšo*.

⁷⁹ Emphatische expressive Betonung.

⁸⁰ Sandhiform für *'mu'n*.

104. po'd'xo¹ 'luvd-ä-dä¹: »uam 'tša-i-üirt⁸¹?» 105. luvd-e'n:
 »fa'lu'n o'dam uam-'üirt⁸¹ 106. po't'xo' rə'mo'd-ä pəs-ue' o'dam
 107. i-o'dam 'mard-i'n⁸² sat; 'luvd-i'n¹ 108. i-xo-'ka'l an'džu-vd-ə
 xa'fa-⁸³süt 109. üi-'jen-luvd-ä: »tə-'tši'z 'na'ue'?'» 110. i-'luvd:
 »'uuz 'na-'zu'n-əm uam-mu'n⁸⁴ as-'k'ia-var⁸⁵-um» 111. ja-ue-i
 'jen-luvd: »az-bo'γ-bi'ixt uam-'var!» 112. ba'd-iu-tu'id tar-
 po'd'xo-xi'z 113. po'd'xo' rə'mo'd-ä pis-'mu'n ar-bi'ixt; i'o'n'du'id⁸⁶;
 tu'id 114. sut-fi'ri'pt; ar bi'ixt 115. je⁸⁷-o'dam düst-'tša.äg⁸⁸;
 i-uam-'tšang do'd-o'γ⁸⁹ra't 116. 'ja-^{1,89} luvd-i-dä: »mu-'tšang murd-
 'da'k!» 117. i-'luvd¹: »'na-da'k-um» 118. 'ja-¹-luvd: »tä-'da'k-
 mord-ət-a'; tund ar-'tši'z tə-mudde'ho'⁹⁰ tsa-'ve'd; 'uuz-tu ba-'dil-
 kinum» 119. iə-'luvd-ä-dä¹: »mur^d-mu'n-var az-'bi'ixt!» 120. 'ia-
 luvd-ä-dä: »'uuz tu-'i'o-sum ar-'bi'ixt» 121. 'iu-luvd: »ba'šand!»
 122. i-am-'ma'k-tä-iu-süt⁹¹ 123. uam-'ma'k-tə⁹² xo-tse-'m-e'n
 b'i'de'nt 124. iu-xo-tse-'m-e'n tšud-i-je't 125. de-γal-'bi'ixt-and;
 uam-'mu'n⁸⁴-i-zo'xt 126. ik-at tšang'do'r tšud-e-xo-'ma'k-te ue
 127. xo-tse-'m-e'n b'i'de'nt; iitti⁹³ tšud-e⁹⁴ xo-tse-'m-e'n; az-bi'ixt
 'naš-tu'id 128. 'hai-tšud; tar-'da'xt-k'ia'l 'naš-tu'id 129. po'd'xo-
 'tšux-t-i-dä tar-'da'x-k'ia'l γo'bo'r-sut 130. 'tšux-t-i-dä i-o'dam
 uam-'mu'n⁸⁴ vu'd-ä 131. po'd'xo-n 'xoše sut⁹⁵ 132. uam-e-'tšud
 'ka'nd⁹⁶; uam-'mu'n⁸⁴ 133. po'd'xo' tšud-'k'ha'nd; 'k'ha'nd-e 'xobaθ-
 xu'd 134. 'k'hand⁹⁷-e 'da'k-tšud xo-'jen-ard 135. uad-e'n varθ-aθ-

⁸¹ Wahrscheinlich richtig: 'v'irt.

⁸² Gemeint ist iu-o'dam-ard. Hier hat mich das etymologische Gehör wieder irreführt.

⁸³ Dieses Wort hat die auch in Indien und Turkestan gebräuchliche Bedeutung 'Zorn, Ärger', dann 'Leid, Kummer, Trübsal'.

⁸⁴ Notiert ist nur uamūn. Verlegung der Silbengrenze und vielleicht auch etymologisches Verhören.

⁸⁵ Richtiger var-.

⁸⁶ D. h. iu-an'du'id.

⁸⁷ D. h. i'z 'einer'.

⁸⁸ Es ist dies eine Art Musikinstrument. Es besteht aus einem dünnen Blech, worauf geblasen wird.

⁸⁹ Hier wird vom Mann also plötzlich im Femininum gesprochen. Bei der Nachkontrolle schlug man mir deshalb vor, in 115 in: i'z-γə'nak; mə-düst tša'æg zu ändern.

⁹⁰ D. h. „mudda'ā (mudda'i)".

⁹¹ Geschrieben: yamumāktā, dann geändert.

Apfel des Paradieses.» 104. Der König sagte: »Wer bringt denselben?» 105. Sie sagten: »Ein gewisser Mann bringt ihn.» 106. Der König liess diesen Mann holen. 107. Man ging zu diesem Mann und sagte [es ihm]. 108. Er nahm den Kopf in die Hände [eig.: 'ergriff den Kopf'] [und] war traurig. 109. Seine Frau sagte: »Weshalb weinst du?» 110. Er sagte: »Ich weiss nicht, woher ich jenen Apfel [her] nehme.» 111. [Diese] seine Frau sagte: »Bring denselben aus dem Garten des Paradieses!» 112. Dann ging er zum König. 113. Der König sandte ihn, um den Apfel zu holen, in das Paradies. Er machte sich auf [und] ging [seines Weges]. 114. Er ging [und] kam im Paradies an. 115. Eine Frau [hatte] einen Tschang in der Hand. Er riss den Tschang an sich. 116. Sie sagte: »Gib mir meinen Tschang!» 117. Er sagte: »[Nein], ich gebe ihn [dir] nicht!» 118. Sie sagte: »Gib ihn mir doch! Was dich auch gelüsten mag, mache ich dir zu Willen.» 119. Er sagte: »Bring mir einen Apfel aus dem Paradies!» 120. Sie sagte: »Ich führe dich ins Paradies.» 121. Er sagte: »Gut!» 122. Er setzte sich auf ihren Hals, 123. auf ihren Hals [und] schloss seine Augen. 124. Er öffnete seine Augen [wieder]. 125. Er war schon im Paradies. Er nahm jenen Apfel. 126. Und jene Tschang-Besitzerin setzte ihn [wieder] auf ihren Hals. 127. Er schloss seine Augen; er öffnete [wieder] seine Augen. Aus dem Paradies kam er hinaus. 128. Er eilte. Er ging auf den [Kopf des] Daht[3] hinaus. 129. Der König blickte hinaus. Auf dem [Kopf des] Daht[s] [erhob sich] eine Staubwolke. 130. Er schaute nach: dieser Mann brachte ihm jenen Apfel. 131. Der König war froh [eig.: 'dem König war Frohheit']. 132. Er spaltete [eig.: 'machte Stück'] denselben, — jenen Apfel. 133. Der König spaltete [denselben]. Ein Stück ass er selbst. 134. Ein Stück gab er seiner Gemahlin. 135. Sie assen beide.

⁹² Geschrieben: *wamāk*, vgl. n. 84.

⁹³ D. h. *je-t-i*.

⁹⁴ Geschrieben *čūyde*.

⁹⁵ Lieber *xo'se-sut*.

⁹⁶ D. h. hindi *kāḍ*.

⁹⁷ Hier mit Kürze notiert.

xu·d·e·n 136. 'daδ·e·n 'varθ 'mo·d 137. iō·sūt az·'ue·v xa'lo·s⁹⁸
 138. po·d'xo·'mu·d; iō·'mu·d; 'puts⁹⁹ ui·d'žo·i·t·ir; sūt·po·d'xo·
 139. iō·ba·'taxt',¹⁰⁰ 'baxt' f'i·ri·pt; inšallo·h 'ma·š·mis f'ra·p·a·m
 140. šə'tak mar'ka·b; 'li·ng·at 'lax 141. "allo·akbar!

⁹⁸ 'Das war aus ihnen (ein) Ende', d. h. 'so war es mit ihnen zu Ende'.

⁹⁹ Nämlich der dritte Sohn.

¹⁰⁰ Hier ist *a(t)* einzufügen.

V.

1. dār 'so·lo·i·so·l; dār uax'to·i·uaxi; 'bu·d 'na·bu·d
 pot'xo·vu·dž 2. pot'xo·nde 'de·un 'puts·va·dž 3. i·tšänd·
 so·l·i·tšänd·mo·nä'ž·dži·rddž¹; 'ru·z·a·ve·d; po·t'xo·ie·'nak 'zā·zd;
 xo·i·tšu·xt 4. 'tsu·xt: safe·'bu·n·sūt; fikrū·ni·²·sūt 5. sa·har·
 'rox·ō·d; mar'dum·i 'dža·m·tšu·d 6. lu·vd: »'ie·h·aqsāqo·'le·n;
 aqsāqo·'lī·kine·t³; 'e⁴·uazi·'re·n; uazi·'re·kine·t! 7. 'uuz·um
 safe·'bu·n·sut 8. ba·d·az·'mo mo·pa·ts·e·n mo·po·t'xo·i·t·ir⁵
 'dā·d 'ma·si·n⁶ 9. xo·xe·z·an·dā⁷ xo·pot'xo·'iā uuz tši'dū·m·ar⁸
 'dā·m? 10. uazi·'r·e·n·e·n⁹ 'lu·vd·ā·dā: »to·xo·pot'xo·'iā xə'dir 'puts·
 ard 'dā·d; i·la·ie·q·e pot'xo·'ie 11. iū 'lu·vd·ā·dā: »uuz derd·
 'na·dā·d·um; fiš'tir·puts 'mon 'na·la·ieq; uuz xo·pot'xo·'ie 'der¹⁰·
 'dā·d·um¹¹ 12. xo·pot'xo·'ie·dō·d xo·fiš'ti·rak·puts·ard 13. xə·
 'dir·puts dār·'qa·r·ō·d; xa·fa·sūt; az·pot'xo·xe·z·an¹² tu·id
 14. 'sut tar·xo·qu·š·xo·'na.¹³ dar·rau¹⁴ 'ni·v·sūt 15. ue·'yen·

¹ Wurde mir durch „*gudašt ast*“ übersetzt. Gewöhnlich: 'nä'ž·dži·d.

² D. h. „*fikrānī*“.

³ Geschrieben ist hier: *kine*·t d. h. der Querstrich über *t* ist gesetzt worden, der Längsstrich wurde aber vergessen.

⁴ Mit gewöhnlichem Akzent bezeichnet.

⁵ 'Wegen des Königreiches'.

⁶ Der erste Teil der Zusammensetzung ist das prohibitive *ma*.

⁷ 'Während ich noch da bin', vgl. den russ. Ausdruck *при мне* 'in meiner Anwesenheit', *при царе* 'wo der Zar noch lebte'.

⁸ Sandhi-form von *tši'dū·m·ard*.

⁹ Das erste *e·n* ist Substantivendung, das zweite Verbalendung.

¹⁰ Sandhi-form von *de·rd*.

¹¹ In der Aufzeichnung ohne Akzent notiert.

¹² Sandhi-form von *xe·z·and*.

136. Sie starben beide. 137. Das war ihr Ende. 138. Der König starb. Er starb, [und] [sein] [jüngster] Sohn wurde an seiner Statt König. 139. Er kam glücklich an. Gebe Gott, dass wir auch [glücklich] ankommen! 140. Ein hinkender Esel, schlenkernd. 141. Gott ist der Grösste!

V.

1. Es war einmal ein König. 2. Der König hatte zwei Söhne. 3. Einige Jahre [und] einige Monate vergingen. Es war eines Tages. Der König nahm einen Spiegel [und] sah sich selbst [darin]. 4. Er sah: er ist grauhaarig [eig.: 'weissbärtig']. Er wurde nachdenklich. 5. Es dämmerte morgens. Er versammelte das Volk. 6. Er sagte: »Ei, Aqsaqals, verwaltet, euer Amt! Ei, Wesire, verwaltet das eurige! 7. Ich bin grauhaarig geworden. 8. Nach mir mögen meine Söhne wegen (meiner [der]) Königswürde nicht Krieg führen! 9. Bei Lebzeiten gebe ich (meine) [die] Königswürde, [aber] wem [von ihnen]?» 10. Die Wesire sagten: »Gib (du) (deine) [die] Königswürde dem ältesten Sohn; er ist (der Königswürde) [deren] würdig!« 11. Er sagte: »Ich gebe [sie] ihm nicht. Mein jüngster Sohn* ist [deren] nicht würdig. Ich gebe ihm meine Königswürde.« 12. Er gab seine Königswürde seinem jüngsten Sohn. 13. Der älteste Sohn erzürnte. Er war traurig. Er ging [vom] (von bei dem) König weg. 14. Er ging in sein Gastzimmer [und] fing zu weinen an. 15. Seine

* Konstruktion wie im Russischen: *младший сын у меня*. Man hätte erwartet *'mon 'la'jeq*.

¹³ So wurde zur Zeit des Emirats eine Art Gastzimmer bei den vornehmeren Leuten genannt, wo die bocharischen Beamten übernachten konnten. Dann überhaupt: 'bestes Zimmer, Schlafgemach des Hausbesitzers'. Der erste Bestandteil ist t. *qoš*, das z. B. bei Abulghazi oft 'Stationsort, Lager' bedeutet.

¹⁴ Dreisilbig. Geschrieben ist: *darraò*.

luvd-ä: »¹⁶e⁴-džün; to-¹⁷tšī-z-na-v-e»? 16. ¹⁸jū-luvd: »mo-¹⁹ta't az-²⁰mo u'me-de: 'na-xu'd²¹; ²²uuz-əm mi-²³šar-an²⁴ 'na-neθ-um 17. 'tu'id-um²⁵; ar²⁶-dzo-i mo-qis'mat tsa-²⁷ve'd 'sa'm; i-kam-an'di-r-neθ-um» 18. tə'šā; mu'za²⁸ 'xo-rd-in tšū'd 19. 'sar-rox-ðo'd; sa'qo-r-en-sat 20. 'ru-i-än²⁹ ba-'ra-tšū'd; 21. 'ra-ba-bia-bo'n-in-tšū'd; ba-dāšt-ä-marye'lün³⁰ 'ja-mar'ðū'n-in-tšū'd 22. tšand-in dāx'to-in-ðo'd; tšand-in farsaŋg'ro-in ðo'd 23. as-tuḡnā'gi-tuḡ³¹na; az-guḡnā'gi-guḡ³²na 24. az-mār'kāb³³ru-pi-jo-³⁴da 25. f'ri-³⁵pt-in i-'da-x't-andir; dāx't-a-mussa'ta 26. i-'ho-i 'lāst; far'io-d 'nai 27. 'na-i³⁶ tšep³⁷ 'xats-iaman³⁸; 'na-ieman³⁹-žir 28. 'na-ieman⁴⁰-žir; 'uad xo-'k⁴¹al tar'am pa'no⁴²-kin-in 29. 'dāx't-e-'qo-q-and-in tšo-'dar-ðo'd 30. 'na-i-⁴³dūn⁴⁴ 'xats-uad-brāz-in 31. 'qo-q kultšā-'ie.n⁴⁵-xu'd 32. 'šā-b-e'n 'šovd-ä-ta; 'sa-r-en an-do'id 33. 'naḡ-tu'id tār-'vadž; 'tšūxt-e pe-'dāx'⁴⁶ka'l 34. pol'la qal'a i-kam-andir 35. 'de-t⁴⁷ tar-xo-⁴⁸žen-xi-z 36. 'luvd-a: »⁴⁹e⁴-džün; an-de-z; an-dez; e.m-'tšī-z-ga'p? 37. ve-'ga-ian⁵⁰ dūn⁵¹-žir 'na-vū'd; 'ma-š tar-'žir-bun xo-⁵²da-ð-am

¹⁶ 'Ass von mir keine Hoffnung', d. h. hat keine Hoffnung auf mich.

¹⁷ Sandhi-form von 'šā-r-and.

¹⁸ D. h. „har". Wörtlich: 'an welchem Ort auch mein Schicksal sein mag, [dort] gehe ich [hin]'.

¹⁹ Die Stiefel sind auf den steinigten Gebirgswegen unumgänglich nötig. Da die Sohle nur aus demselben gegerbten Leder besteht wie die Stiefelschäfte, wird sie schnell abgenutzt, und ein jeder Tadschik muss auf der Reise Reserveteile mit haben. Mein Wegweiser auf dem Wege Chorog-Duschambe, der zu Fuss ging, musste während drei Wochen die Stiefel dreimal neu besohlen.

²⁰ Hier hat wahrscheinlich das etymologische Gehör gewirkt. Zu erwarten wäre 'ru-i-e'n ('ru-i-en).

²¹ Marghelān in Ferghana. Es ist dies die einzige Anspielung auf einen bestimmten geographischen Ort, welche in meinen Aufzeichnungen vorkommt.

²² Hier hat mār'kāb seine ursprüngliche Bedeutung 'Reittier' (es handelt sich ja um Pferde). Sonst bedeutet es jetzt immer nur 'Esel'.

²³ D. h. i < i'.

²⁴ Sandhi-form für tšē'b (tšēb)

²⁵ Sandhi-formen von iamanā, iemand.

²⁶ D. h. „panāh".

²⁷ D. h. „dāna".

²⁸ Hier ist i Gleitlaut.

²⁹ Sandhi-form für 'da'x't.

Frau sagte: »Ei, Liebster, weshalb weinst du?« 16. Er sagte: »Mein Vater setzt keine Hoffnung auf mich. Ich [will] in dieser Stadt nicht wohne[n]. 17. Ich bin fortgegangen. Wo immer auch mein Schicksal mich hinführt, dort werde ich wohnen.« 18. Sie machten sich Reisekost [und] Stiefel bereit. 19. Morgens dämmerte es. Sie bestiegen die Pferde. 20. Sie [wapdten] das Gesicht dem Weg zu. 21. Sie (machten) [nahmen] den Weg durch die Wüste, durch die Marghelän-Wüste (machten) [reisten] diese Helden. 22. Einige Dahts legten sie zurück. Einige Farsange legten sie zurück. 23. Sie wurden (des Durstes) durstig [und] (des Hungers) hungrig. 24. Von dem Esel* [stiegen sie ab und gingen] zu Fuss. 25. Sie kamen an einem Daht an, an einem breiten Daht**. 26. [Sie rufen?] (Es ist ein Ruf?) [aber] [bekommen] nicht Antwort. 27. [Es gibt] (nicht einen) [keinen] Löffel Wasser da. Brennholz [gibt es] da nicht. 28. Nicht [gibt es] dort einen Stein, wo sie ihren Kopf schützen [können]. 29. Sie schlugen ihr Zelt auf der [blossen] Erde am Daht auf. 30. (Sie tranken keinen Tropfen Wasser) [Keinen Tropfen Wasser haben sie zum Trinken] 31. Sie assen trockenes Brot***. 32. Sie schliefen über Nacht. Morgens standen sie auf. 33. Er [der Prinz] ging hinaus. Er blickte auf den [Kopf des] Daht[s]. 34. Auf demselben [war] eine grosse Festung. 35. Er ging zu seiner Frau hinein. 36. Er sagte: »Ei, Liebste, steh auf, steh auf! (Welche Sache) [was] ist [denn], dies? 37. Am Abend war [da] keine Spur

* Es ist dies die einzige geläufige Bedeutung des Wortes im Šughni. Vielleicht hatte es doch in den Sagen seine ursprüngliche Bedeutung: 'Reit-
tier' überhaupt. Freilich wird der Mann aus dem Volke, der nicht ausserhalb des Pamirs gereist ist, bei der Erzählung nur an den Esel denken.

** Die Dahts am Pandsch sind in der Regel sehr schmal.

*** Das Brot der Pamir-Iranier wie dasjenige der Leute auf der Ebene wird ohne Hefe gebacken und wird deshalb schon nach einem Tag trocken und hart wie Stein. Auf langen Wanderungen, wo man Brot im Gürtel mit hat, muss es zuerst im Wasser oder Tee aufgeweicht werden, um gegessen werden zu können. Brot ohne diesen Aufweichungsprozess zu essen, ist für gewöhnliche Zähne schier unmöglich.

⁸⁰ Sandhi-form für 'de'd.

⁸¹ Sandhi-form für ve'ga-jand; hier ist j Gleitlaut.

38. 'sa-r-am an-do'id; 'i-d-an³² yul'la³³-qa'la 39. ku-'tšis-am; itš-'tši-z gap ve'd» 40. ye-'ŷen luvd: »ko-sa-ta-re³⁴-tšis; ta-re-'tša-i at-'tša-i-nist» 41. 'ja-n-du'id³⁵ xo-'sūt 42. 'sūt pa-darvo-'za-ndir; dar-vo-'za' ŷin'dzi'l do'ddž-e'n; 'qul'f³⁶-tšu'ydž-e'n 43. ŷexi-dz-e'n pe-'qul'f³⁷ ave-zu'n 44. iu-'qul'f³⁷-ŷixe'd-ä 45. d'e'd tar-aŷ'le³⁸ 46. 'jam-ard-i nā'yd³⁹ 47. ar-'tši-z in'džu'm-xu-'na⁴⁰ ŷi-'tši-d-andir 48. ar-'tši-z in'džu'm-e-pot, xo'iy'na⁴¹ xa'zi-n-andir 49. ass⁴² a'lo'l-an⁴³ 'tšux-nist; as ha'rü'm-an⁴⁴ 'küd-nist 50. zo-ŷ-bü'm 'na-kišt; i-'jo-r-at nist 51. 'iu-an-du'id xu-'tu'id tar-xo-ŷen-xi-z 52: 'ŷen⁴⁵-luvd: »"e⁴-džu'n; 'tsarang-a-tšu'd?» 53. 'iu⁴⁶-luvd-ä-dä: »tar-dam-qa'la i-'jo-r-at-nist; 'tsarang-kinam?» 54. 'ja-luvd-ä: »sa'ŷ-am 'noštš-am 55. 'tu⁴⁷-ni'dz⁴⁸ 'dam-so'ib⁴⁹ 'nä-naš-tu'idž 56. 'maš-ham⁴⁸ 'noštš; 'ar-ŷaxt so-'i'ib-iat; 'maš-team» 57. an-do'id-e'n xo-'satt⁴⁹-e'n; 'de'd-e'n tar-qa'la 58. 'no-st-i um-qa'la-ndir 59. i-'tšänd-ŷaxt; i-'tšänd ma'hall; 'no-st-i'n-ata 60. ye-'ŷen ame'la⁵⁰-sat 61. ŷam⁵¹-mo'd⁵² ru's 'pur-sūt 62. tar-xo-'tšo-r-e luvd: »"e⁴-potxo-ba,tša; 'tū⁵³-t marði-'na; 'ŷuz-um

³² Sandhiform für 'i dand.

³³ Geschrieben: yullā.

³⁴ Aus tar-'e'd.

³⁵ Aus 'iu-an-du'id.

³⁶ Geschrieben qūlf.

³⁷ Geschrieben qūlf.

³⁸ Zuerst aulā geschrieben, dann geändert.

³⁹ In Chorog: ne'yd.

⁴⁰ Geschrieben in'jūm-xūnā.

⁴¹ D. h. „pādšāhāna“.

⁴² Ich habe hier langes s gehört.

⁴³ Sandhiform von a'lo'l-and, von „halāl“.

⁴⁴ Sandhiform von ha'rü'm-and, von „harām“.

⁴⁵ Np. „tā“ ŷr n zu tū verwandelt.

⁴⁶ Soll s. v. a. „vaqt“ bedeuten.

⁴⁷ D. h. „sāhib“.

⁴⁸ Wurde mir als np. „ham“ erklärt; es handelt sich aber wahrscheinlich um die bewegliche Endung der 1. P. Pl.; sonst würde no'štš ohne Endung dastehen.

⁴⁹ Ich habe hier deutlich langes t gehört.

⁵⁰ D. h. „hāmila“.

⁵¹ Ich habe hier ŷa'mo'd gehört, wahrscheinlich durch falschen etymologischen Anschluss.

von Steinen, um auf steinernem Boden zu lagern * [lagern zu können]. 38. Am Morgen standen wir auf: da ist eine grosse Festung. 39. Schauen wir mal nach, was dies ** (für eine Sache) ist! 40. Seine Gemahlin sagte: »Nun, geh dorthin [und] schaue nach, ob da jemand [ist] oder (jemand) nicht (ist). 41. Er stand auf [und] ging fort. 42. Er ging durch das Tor. Man hatte das Tor mit einer Kette abgesperrt. Man hatte [es mit einem Schloss verschlossen] (hatte ein Schloss gemacht). 43. Die Schlüssel hängen(d) im Schloss. 44. Er öffnete das Schloß. 45. Er ging in den Vorhof hinein. 46. Er ging auf demselben herum. 47. Alles (was) Hausgerät (ist) [findet sich] in diesem Haus; 48. Alles, was zur Königswürde gehört [eig.: 'alles, was Werkzeug der Königswürde ist'], [befindet sich] in der Schatzkammer. 49. Von erlaubtem [Getier] gibt es nicht [einmal] einen Hahn; von verbotenem gibt es nicht [einmal] einen Hund. 50. Eine Krähe kreischte nicht [einmal]. Es gab [deren] nicht [einmal] eine halbe. 51. Er stand auf [und] ging zu seiner Gemahlin. 52. Die Frau sagte: »Ei, Liebster, wie steht es ***?» 53. Er sagte: »In jener Festung ist auch ein halbes [Lebewesen] nicht. Wie machen wir's?» 54. Sie sagte: »Lass uns hingehen [und] uns [dort] niederlassen. 55. Bleib du [da] wohnen, [bis] deren Besitzer (nicht hervor) kommt. 56. Wir lassen uns dort nieder; wann auch immer der Besitzer kommt, gehen wir fort.« 57. Sie standen auf und gingen fort. Sie gingen in die Festung hinein. 58. Sie blieben in jener Festung wohnen. 59. Einige Zeit, einige Stellen† blieben sie (dort) wohnen. 60. Seine Frau wurde schwanger. 61. Die Tage ihrer Schwangerschaft gingen zu Ende. 62. Sie sagte zu ihrem Mann: »Ei, Prinz, du bist ein Mann, ich eine Frau.

* Dass sich ein Bewohner des felsigen Pamirs in der steinlosen Wüste fremd fühlt, ist leicht verständlich.

** Ich übersetze, als ob *it-iš-iš* stünde, wovon die Notierung *iččiz* eine Sandhiform darstellen kann. Wenn *iš* als „*hič*“ erklärt werden soll, muss man übersetzen: 'Schauen wir mal nach, (ob) dies nichts [= 'nichts, was nicht ganz geheuer ist'] ist!'

*** Eig.: 'wie hast du gemacht?'

† Epische Phrase.

⁵² S. v. a. „*muhāda*“?

⁵³ Geschrieben *tū*.

ka₁xo₁i 63. 'uuz 'be'mo'r-tsa-sa'm 'tun⁵⁴ lo'zum-nist pe-'mu-ndi'r
 'ni'sto'u 64. 'tsa-sút⁵⁵; tu-'naχ¹¹-ti tar-di-χa'r 65. 'murd am₁ro⁵⁶
 'var i-'k'hur-i⁵⁷-kam'pir 66. 'uuz 'liqdz⁵⁸ at 'χədz 'ma-δe'r-um»
 67. sa'ha'r 'rox-δo'd-e-ta; 'ja-ndu'id xu-'tu'id 68. tšän'd-i'n
 daχ'to-i-δo'd; tšän'd-i'n farsang'ro-i-δo'd 69. as-tuχna'gi-tuχna;
 az-guχna'gi-guχna 70. jatt-i-'xa'm'b-andi'r 71. i-'zin'di'rv⁵⁹ at-
 yam-ne'bäs 'jam-an²⁵ 'tšu-štš az-'vo'rdž-'sargi'n⁶⁰ and ser'ä-yu'en
 72. de'k-'do'l-an⁶¹ uar've'n-e'n at-'xar-e'n 73. potχo-ba'tša 'lud-
 ä-dä: »'e⁴-mo'där; des-'tšiz-ard-kine; 'i'd-'ä'rüm» 74. 'ja¹¹-
 lu'vd: »xo-'púnt-at⁶²-jäθtš; xo-'púnt-ä⁶² 'na'jdžiz 75. 'dün⁶³-
 dar-qo-'bil-viä; 'se'r-mu-'kä!» 76. jo-yam-ar-⁶⁴ 'da'k-'tšu'ydž⁶⁵;
 'di's-kul'tša 77. 'ja-ye-v 'šilak-aθ-xu'ydž; xə-ne'bäs-ärd 'na-
 δo'δdž 78. 'ji¹¹-lu'vd-ä: »'e⁴-mo'där; to-'tsäräog 'k'hər-at-
 tšu'd 79. 'de'v⁶⁶-at 'šilak-aθ-xu'd; xo-ne'bäs-at 'na-δo'd-at»
 80. 'ja¹¹-lu'vd: »'ma-δ-e'n-mord 'tši's? at-yus-xo-ne'bäs-ar⁶⁷ tsa-
 'da-δ-um? 81. mu-'i'n-'si'r 'na-tšu'd» 82. 'lud-i-dä: »'e⁴-potχo-
 ba'tša; 'tord mobo.ra'ki-sa'far!» 83. 'ju¹¹-lu'vd: »'uuz-um xo-
 'yen-ard pi's-am-'ro ravu'n» 84. ja-lu'vd: »'uuz-um xob-am-'ro;
 'xord⁶⁸-um-ms⁶⁹-am'ro-ravu'n» 85. 'ja¹¹-lu'vd: »'uuz-um 'xob
 am₁ro; az-mo bi'de-nist» 86. 'ju-lu'vd-ä-dä: »tu-t kam'pir;
 'uuz-'sa'm džju.n-dä 'vri'm» 87. an'du'id xu-'tu'id; at-'jo-
 ndu'id⁷⁰ xu-'tu'id 88. at-'ja iga-'pu'n-tä ba-'darrau¹⁴-tšo 89. iga-

⁵⁴ Sandhi-form von *tund*.

⁵⁵ Das zweite Mal habe ich hier *süd* gehört. Der Ausdruck wurde mir als: „*agar mī-šavad*“, d. h. „*agar mumkin ast*“ gedeutet.

⁵⁶ D. h. „*hamrah*“: 'als Gesellschafterin'.

⁵⁷ Falsche Setzung von *Izäfet*.

⁵⁸ Zuerst habe ich *šivdž-at* ('du liebst') notiert, was in diesem Zusammenhang unmöglich ist.

⁵⁹ Das etymologische Gehör hat mir hier einen Streich gespielt: ich habe *šindir yatt* notiert.

⁶⁰ Np. „*sargin*“ 'Mist'.

⁶¹ Wenn ich hier nicht falsch gehört habe, liegt eine Dissimilation aus: *de'k-'do'n-an* (Sandhi-form für *de'k-'do'n-and*) vor.

⁶² Wahrscheinlich richtiger: *'pu'n-ta-t* bzw. *'pu'n-tä* (für *'pu'nd-ta-t*, bzw. *'pu'nd-tä*).

⁶³ Wurde mir als „*in qadar*“ übersetzt. Ist aber *'du'n-dar* oder *dar-qo-'bil* zu lesen?

⁶⁴ Sandhi-form von *yam-ard*.

⁶⁵ Richtig: *tšu'ydž*.

63. Wenn ich krank werde, ist dir nicht erlaubt*, bei mir zu (sitzen) [bleiben]. 64. Wenn möglich, geh (du) nach jener Stadt. 65. Bringe mir [als] Gesellschafterin eine blinde Alte, 66. [damit] ich [wenn auch] allein (und) Angst nicht habe.» 67. Morgens dämmerte es. Er stand auf und ging fort. 68. Er legte einige Dahts zurück. Er legte einige Farsange zurück. 69. [Er wurde] (des Durstes) durstig [und] (des Hungers) hungrig. 70.* Er ging in ein tiefes Tal. 71. Eine Zhindirv und ihre Enkelin pflücken dort aus [in] dem Pferdederger Gerste. 72. Sie kochen dieselbe auf dem Herde und essen [sie]. 73. Der Prinz sagte: »Ei, Mütterchen, weshalb tust du so? Es ist [ja] verboten.« 74. Sie, sagte: »Du bist deinen Weg gekommen; geh auf deinem Weg fort! 75. Wenn [du dazu im Stande bist] (eig.: 'wenn du so tüchtig bist?'), mach mich (da) satt!« 76. Er gab ihr zehn Brote. 77. Sie ass sie allein auf [und] gab ihrer Enkelin nichts. 78. Er sagte: »Ei, Mütterchen, (wie) [weshalb] hast du dies(e) Sache) gemacht? 79. Du hast (sie) [die Brote] allein gegessen; deiner Enkelin hast du nichts gegeben.« 80. Sie sagte: »Was sind sie mir**? [Geschweige denn] (und), dass ich meiner Enkelin gebe! 81. Mich machten sie nicht [einmal] satt.« 82. Sie sagte: »Ei, Prinz, (dir) gesegnete Reise!« 83. Er sagte: »Ich [bin] gegangen, um meiner Gemahlin eine Gesellschafterin zu finden.« 84. Sie sagte: »Ich bin eine gute Gesellschafterin. Sie wird mir auch Gesellschafterin.« 85. Sie sagte: »Ich bin eine gute Gesellschafterin, eine bessere als mich gibt es nicht.« 86. Er sagte: »Du bist alt. Ich gehe, um eine jüngere zu finden.« 87. Sie stand auf und ging fort. Auch er stand auf und ging fort. 88. Und sie schlug einen anderen Weg ein. 89. Auf einem anderen Weg kreuzte sie

* Eig. 'nicht notwendig', vgl. einen Ausdruck wie russ. *не обязательно* 'verboten' (eig. 'nicht befehlen').

** D. h.: 'wie können sie mir genügen'?

⁶⁶ Das zweite Mal habe ich *dëu* notiert.

⁶⁷ Sandhi-form für *ne'ba's-ard*.

⁶⁸ Für *mich* selbst.

⁶⁹ D. h. *mş*, *mis*, *mis*.

⁷⁰ Aus *iu-an'du'id* zusammengezogen.

'pu'nd-andä ue-'pu'nd-e š⁷¹'tš⁷¹u'xt 90. sa'lu'm-ä qir⁷¹-'tš⁷¹u'd; q⁷¹'a'lek
 bar-sa'lu'm pa'r⁷²džu'd⁷² 91. i'-uam-⁷²ze'nt-ä 92. 'ja'-luvd: »potxo-
 ba'tša; tar-'k⁷³ha'-ra'vün?» 93. luvd: »xo-⁷³ye'n-ard pis-am⁷³ro»
 94. 'ja' luvd: »⁷³quz-um ba'sand-am⁷³ro» 95. 'ju⁷⁴-luvd: »⁷⁴na; 'tu-t
 džu'vün^{73, 74}; quz-'sa'm be'tšo-ra-'de-vrim» 96. an'du'id; xu-
 'tu'id 97. 'ja' as-xo-'tš⁷⁵i'd an'du'id-ä xu-'tu'id-ä-ta 98. ue-⁷⁵ye'n-
 an⁷⁴ sat-rə'zi'n; ja.-as-pa'ri-'e'n-vaq 99. arra'i-pa'ri-'e'n 'uam-
 xe'z-an⁷⁵ iatt 100. šar'vo' uam-ard-e'n-'tš⁷⁵u'd; uam-rə'zi'n-e
 q⁷⁵išta'k-e'n-'tš⁷⁵u'd 101. k⁷⁶hū'd-e'n⁷⁶-vu'd po'iga⁷⁷-n'dir 102. 'vārdz-
 i'n-vu'd de've zebo-n⁷⁶dir 103. 'be'-e'n 'do't pe-xa'motš 104. 'ru's-
 ti-e'n 'do'd-⁷⁶š⁷⁶u'd 105. an'do'id-e'n; xo-'to'id-e'n 106. tar-
 'vadž-e'n 'naš-to'id-e-ta 107. luvd-e'n: »xo-⁷⁷xer-am 'nūm⁷⁸
 'na-tš⁷⁷u'd» 108. 'de'd-e'n tār-'tš⁷⁷i'd 109. 'ja'x x⁷⁸'da'r-luvd: »⁷⁸quz-əm
 'bo'γ-na'vad-bul'bul nu'm-'tš⁷⁸u'd» 110. ja-mi'de'n-iax luvd: »tsa-
 'š⁷⁹u'nd⁷⁹; az-dam-'⁷⁹γā'v 'gul-qo'xt⁸⁰» 111. ja-fišta'rak-iax-luvd-
 ä-dä: »it-tsa-nu'δ as-dam-'tse'm 'dər⁸¹γā'v⁸¹γo'xt» 112. an'do'id-e'n
 xo-'to'id-e'n; 113. ata i-'almastä iatt; iatt-ru's-tir 114. lūvd: »⁸²e'-
 be'x⁸²-at-be'na'n-au'rat⁸³; de've mur⁸⁴ie'd-ke! 115. 'qus tu-rə'zi'n
 'q⁸³ištak-um» 116. 'ja'-luvd: »mo-rə'zi'n q⁸³išta'k-e'n-tš⁸³u'd» 117. luvd:
 »šar'vo'-tor⁸⁵-kinum» 118. 'ja'-luvd: »šar'vo'-i⁸⁶ mord-'tš⁸⁶u'd»
 119. 'ja' 'š⁸⁷u'd-e pa'tä'v⁸⁷ gil-ve'zū'n⁸⁸-ä xo-'tš⁸⁸u'd 120. jam-'be'l

⁷¹ Sandhiform für *qird*.

⁷² Gewöhnlich: *pa'r'džu'vā*, möglicherweise nur Schreibfehler.

⁷³ Sie hatte sich also in eine junge Frau verwandelt.

⁷⁴ Sandhiform für *ye'n-and*.

⁷⁵ Sandhiform für *xe'z-and*.

⁷⁶ Die *almas'tā* fürchtet sich vor Hunden und Ziegen, wie es hier scheint, auch vor Pferden. Hier treten also die *pa're* als Verteidiger der Menschen auf. Die *almas'tā* pflegt die Herzen der Wöchnerinnen aufzufressen und ihre Kinder wegzustehlen.

⁷⁷ Aus np. „*qgāh*, *pāyqāh*“.

⁷⁸ Notiert nur: *nūm*; np. „*nām*“.

⁷⁹ Genauer: *šū'nd*.

⁸⁰ An dieser Stelle *x* statt *x'* (= *š*).

⁸¹ D. h. „*dur(r)*“. Es ist bemerkenswert, dass in diesem Wort der Übergang von *u > ə* auftritt, welcher für das Yazghulāmī und die angrenzenden Tadschikmundarten so typisch ist.

⁸² D. h. *be'-iax* 'schwesterlos'.

⁸³ So wird die verheiratete Frau genannt.

⁸⁴ Sandhiform von *murd*, *mord*.

seinen Weg. 90. Sie begrüßte ihn. Er beantwortete die Begrüßung. 91. Er kannte sie wieder. 92. Sie sagte: »Prinz, wohin gehst du?« 93. Er sagte: »Um meiner Frau eine Gesellschafterin zu finden.« 94. Sie sagte: »Ich bin eine gute Gesellschafterin.« 95. Er sagte: »Nein, du bist jung. Ich gehe, um eine ärmere* zu finden.« 96. Er stand auf und ging fort. 97. Sie stand auf aus ihrem Haus und ging fort. 98. Seine Frau hatte eine Tochter bekommen. Sie [= die Frau] war aus Parigeschlecht [eig.: 'aus den Paris']. 99. Drei Paris kamen zu ihr. 100. Sie machten ihr Suppe. Sie wickelten ihre Tochter. 101. Es waren Hunde vor dem Herd. 102. Es waren Stuten** hinter der Tür. 103. Sie legten einen Spaten in die Glut***. 104. Sie schlossen das Dachfenster. 105. [Dann] standen sie auf [und] gingen fort. 106. Sie kamen hinaus auf den Hof. 107. Sie sagten: »Wir haben [ja] unserer Patin keinen Namen gegeben.« 108. Sie gingen [wieder] hinein ins Haus. 109. Die älteste Schwester sagte: »Ich habe [sie] 'Den Garten der neunzig Nachtigallen' genannt«. 110. Diese mittlere Schwester sagte: »Wenn sie lacht, fällt aus ihrem Mund eine Rose [oder: 'Rosen']«. 111. Die jüngste Schwester aber sagte: »Wenn sie weint, fällt aus ihrem Auge eine Perle [oder: 'Perlen']«. 112. Sie standen auf [und] gingen fort. 113. Und eine Almastä kam, kam auf das Dachfenster [zu]. 114. Sie sagte: »Ei, [du] Frau ohne Schwester oder Mutter, öffne mir die Tür! 115. Ich wickle dein Kind.« 116. Sie [= die Prinzessin] sagte: »Man hat meine Tochter [schon] gewickelt.« 117. Sie [= die Almastä] sagte: »Ich mache dir Suppe.« 118. Sie sagte: »Man hat mir [schon] Suppe gemacht.« 119. Sie [= die Almastä] warf den Haken [des Dachfensters] [weg] und hängte sich hinunter. 120. Sie [= die Prinzessin] nahm den Spaten aus

* D. h. hier: 'ältere'.

** Auch die Stuten scheinen hier da zu sein, um die *almastä's* zu verscheuchen. Vgl. unten 123.

*** Zur Verteidigung gegen die Almastä, wie später gesagt wird.

⁸⁵ Sandhiform von *tord*.

⁸⁶ Wahrscheinlich zu lesen: *žar'vo'-i.n.*

⁸⁷ Sandhiform von *pa'tä'vd*.

⁸⁸ Np. „*avizun*“ (*avizān*?)

az-xa'mutš-an⁸⁹ 'zo'xt 121. 'ðo'd dar⁹⁰ ŋam-šar'ði'd-ard 122. 'ja-xa'to-i'⁹¹-sat po'i'ga-ndi'r 123. iə-'kud-ä'ta' 'ja-verdz ŋam-in 'zi'd 124. 'ja-po'i'ga-nd-re'd 125. i-'sa't⁹²-g⁹³ ŋam-'tšo'r-iatt 126. luvd-ä-dä: »de've-mord 'je't-ke!« 127. 'ja de've-ver⁹⁴- 'je't-tšud 128. 'de'd-luvd: »im-'tši'z-ga.p?« 129. 'ja-luvd: »'tsa-mur'd-ät? ham'ro-t-mord-tsa⁹⁵-vud? 130. 'ju-ŋam⁹⁶-zo'xt-ä xo-pa'tä'ud-a 131. at-'xobaθ iatt-xu-'nu'st 132. 'ja-ŋe-v-rə'zi'n as-pari'zo'⁹⁷-tsa-vat; 'šab-dar-mi'ju'n katta'nak-sat 133. af'raj-me-θ-and ar'raj-so'la' ba'tša' ðo'ð'ga'⁹⁸-sat 134. 'dün⁹⁹ xi's'ru'i 'vad-e-dä 'na-bi'ft-atš-äθ¹⁰⁰ 135. 'ŋe-f-xošŋax'te p^e-ŋam 136. i-'ru'i ŋam-and o'fto'b; i-ma'to'b¹⁰¹; nizo'ra¹⁰² ba'ru'i-i-ŋam tši'do'u 'na-bo'ft 137. 'ru'z-'a-vud-e-dä; 'iga potšo-ba'tša' iatt-taram- 'ŋe-v 138. 'iatt-taram- 'ŋe-v zari'dz-'e'n 'ðo'd 139. 'mi'ra-xor-ard¹⁰³ 'arra'i-zari'dz¹⁰⁴: »to-'sa'u 'me-v¹⁰⁵-tari-pits xo-var!« 140. 'me-ra'xor ŋe-v-'zo'xt; xo-'süt 141. 'süt; 'de'd tar-ŋe-v-'tši'd; 'ŋa'ð-e'n 'jo'ts-pe,ðeðdž 142. ŋam-'tšo'r ar-'tša'lak¹⁰⁶; 'ja-k'i'tšo'r¹⁰⁶-ti'r ŋe-re'zi'n 'dziŋgak¹⁰⁶-ti'r; iə-sa'lū'm-e-tšud

⁸⁹ Sandhi-form für *xa'mutš-and*.

⁹⁰ Sandhi-form für *tar*.

⁹¹ Aus a. „*haṭā*“, also eigentlich 'machte einen Fehler' (mit dem Fuss), dann 'glitt aus und fiel'.

⁹² Geschrieben ist *'so't* (*sāt*), was falsch sein dürfte. Ich habe sonst immer nur *sa't* (*sa'at*) gehört.

⁹³ D. h. „*pas az yak sāt-i-digar*“.

⁹⁴ D. h. *verd*.

⁹⁵ Das erste Mal nur *-sa-* geschrieben.

⁹⁶ D. h. die Almastä.

⁹⁷ D. h. *az-pare'-zo'd*.

⁹⁸ Wurde mir als „*qadarī*“ erklärt.

⁹⁹ D. h. *du'nd* (<**da'nd*), s. v. a. „*in qadar*“.

¹⁰⁰ Aus *na-bi'ft-iš-äθ*; *bi'ft* 'es geht'; *iš* < „*hič*“; -*äθ* (*aθ*) Adverb-Endung. Sie war 'unmöglich schön', d. h. so schön, dass ein Mann nicht ohne Gefahr sie anzublicken wagte. In den persischen Sagen wird ja immer der Held ohnmächtig, wenn er der Schönheit der Heldin gewahr wird.

¹⁰¹ Der Nebenakzent unbezeichnet. Der eine meiner Reisebegleiter Chorog-Duschämba hiess aber gerade *Mātāb*, so dass ich mich der Aussprache sehr gut erinnere.

¹⁰² D. h. „*nažāra*“.

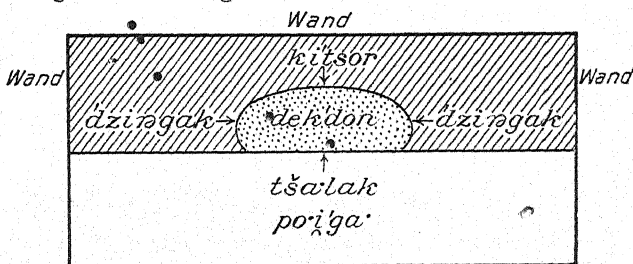
¹⁰³ Das erste Mal: *'mi'ra-xor-ti'r*.

¹⁰⁴ Hier wäre einzuschieben: *'da'k-i'tšu'd-at-luvd-ä*.

¹⁰⁵ Geschrieben ist *me'u*.

der Glut. 121. Sie schlug ihr [damit] auf das Hinterteil. 122. Sie glitt hinunter auf den Platz vor dem Herd. 123. Dieser Hund und diese Stute schlugen sie. 124. Sie blieb dort [auf dem Platz vor dem Herd] liegen. 125. Nach einer (anderen, weiteren) Stunde kam ihr Ehemann. 126. Er sagte: »Öffne mir die Tür!« 127. Sie öffnete ihm die Tür. 128. Er kam herein [und] sagte: »Was [ist] dies (für eine Sache)?« 129. Sie sagt: »Bist du gestorben? Oder hast du mir eine Gesellschafterin mitgebracht?« 130. Er nahm sie [die Almastä] und warf sie [hinaus]. 131. Selbst aber ging er und setzte sich. 132. Diese seine Tochter, (weil sie) [die] aus Parigeschlecht war, wurde in einer Nacht gross. 133. In drei Tagen wurde sie so gross wie ein dreijähriges Kind. 134. Sie war so schön, dass es ganz unbegreiflich war. 135. [Sie hatten] ihre Freude an ihr. 136. Die eine Wange war ihr [wie] die Sonne, (eine) [die andere] [wie] der Mond. Man konnte sie nicht anblicken. 137. Es war eines Tages. Ein anderer kam dorthin auf die Jagd. 138. Er kam dorthin auf die Jagd, er schoss Wachteln. 139. Dem Stallmeister [gab er] drei Wachteln [und sagte]: »Geh du [und] brate jene hier [und] bringe sie!« 140. Der Stallmeister nahm sie [und] ging fort. 141. Er ging [und] trat in ihr Haus hinein. Sie machten Feuer. 142. Jener Mann [= der

¹⁰⁶ Zur Veranschaulichung der verschiedenen hier angegebenen Plätze möge die folgende Zeichnung dienen:



Die schräg eingezeichnete Partie liegt gewöhnlich etwa ein halbes Meter höher als der Paigā, die punktierte Partie etwa 10 Zentimeter höher. Der Herd wird etwas verschieden eingebaut, überall sind aber die Höhenverhältnisse so ziemlich dieselben. Zuweilen liegt der Tschalak noch 10–20 Zentimeter höher als der Paigā, der dann gewöhnlich neben der einen Dzingak-Wand läuft. — In *Innermost Asia*, II p. 887 n. 4, III, pl. 50 hat MARC AUREL STEIN die Planskizze eines Hauses in Roschan gegeben.

143. 'uad-e'n 'uale'k bar-sa'lú-m-par'džu'vdž 144. xoš-o'ma'd-e'n-ŋⁱ-tšu'd 145. luvd: »^e⁴-džⁱu'n; tar-'k^ha-t ra'v^un?» 146. iə luvd: »'uuz-um potxo-ba'tša-nd zari'dz-e'n pe'x'to'ŋ-vu'd-um» 147. potxo-ba'tša-luvd: »'ia; 'de'ð; ar-tša-'lak-xo-pits 148. ŋe-'jatt ŋam-'ji'ŋ tar-'sā'x-e-tšu'd 149. darrau¹⁴ 'pā'x-t-sūt 150. potxo-dux'tār 'šu'ndž-ðo'd 151. luvd-: »to-'tsaraŋ be-'aql-tšo'rik! 152. tār-ðo'd de'v 'ma-pits! 153. tār-'iots-pits; ba'sand-pi'si'n; 'tši'x 'ma-se'n!» 154. ŋam-'na'n 'ðo'd ŋam-ma'ŋdz-ard; 'xi'vd-e-ŋam 155. 'ia-darrau¹⁴ 'ni'vd-sat 156. az-ŋam-'tse'm 'dur¹⁰⁷-ŋā'xt; az-ŋam-xi's'ru'jā 157. iə-tšo-'rik-at-ŋam-ðo'd ŋam-'ard-e'n del-o-'so¹⁰⁸-tšu'd 158. 'ia darrau¹⁴-'xi'n^t-sat; az-ŋam-'ŋā'v 'gul-ŋā'xt 159. ŋam-ðo'd-luvd-ā-dā: »^e⁴-bets; xōbað 'xa'fts-pits-de'v!» 160. 'ia-xa'vd 161. ŋam-'ji'ŋ tšo-'rik-pā'xt 162. ŋe'v-de'ŋun za'ri'dz 'ia-potxo-dux'tār tšu.d-i-tār-'sā'x 163. tar-tafa'x-ŋe'v-an'džu'vd; 'uad-e'n-pā'xt 164. ŋe'v-de'ŋun i-podxo-dux'tār-pā'xt; 'ji'ŋ-mi'ro-'xor 165. xo'x'pa¹⁰⁹ im¹¹⁰-pā'xt; 'ŋam-i'n 'fort 166. 'tšu'd-ā i-gār'ðā; ŋe'v-zari'dz-e'n 'ðo'd-e'n gar'ðā-nde'r 167. ji-tšo-'rik-zo'xt-a xu-tu'j'd dastor'xū'n-qa'te 168. 'ia'd-e potxo-ba'tša-xe'z-andi'r 169. 'ie't-e-tšo¹¹¹; az-ŋam-'ji'ŋ-te 'kan¹¹²-tšu'd; 'ðo'd-e pe-ŋā'v; 'ia-tsi'x 170. az-ŋe'v-ðu-ga-te¹¹³ 'ðo'd-e pe-ŋā'v¹¹; 'uad-e'n xi'x¹¹⁴ 171. potxo-ba'tša luvd-ā-dā: »^e¹¹-mi'ro-'xor; 'ma'd-e'n tsaraŋ 'ga'tš¹¹⁵; ŋam-'ji'ŋ-tsi'x; ma¹¹⁶-de'ŋun-xi'x¹¹⁴?» 172. mi'ro-'xor-luvd-ā-dā: »'uuz-turd 'na-luvum; to-de'ŋe'n¹¹⁷-sa'ŋe; at-tšas¹¹ tor-'na-luv¹¹⁸ 173. 'ju-luvd: »nai;

¹⁰⁷ Hier also die normale np. Form, vgl. oben Seite 72, n. 81.

¹⁰⁸ Np. „dil-āsā”.

¹⁰⁹ Suppe aus Weizen- oder Hirsemehl.

¹¹⁰ Sandhi-form für -i'n.

¹¹¹ Man öffnete das Tuch („dasturxān”), in dem das Brot und die gebratenen Wachteln verwahrt waren.

¹¹² Sandhi-form von *kand*.

¹¹³ Geschrieben *ðū'gate*, d. h. *ðu-iga-te*.

¹¹⁴ Pausa-form für *xi'ŋ* 'süß', *окучиву*, „širín”.

¹¹⁵ Eher wohl *'ga'qš*.

¹¹⁶ Für *ma'd-de'ŋun*.

¹¹⁷ Geschrieben: *ðe'uēn*.

¹¹⁸ Sicher wohl: *tor-'na-luvum*; *tor* Sandhi-form von *tord*.

erste Prinz] sass vor dem Herd, sie hinter dem Herd, ihre Tochter auf dessen Seite; er [= der Stallmeister] begrüßte sie. 143. Sie beantworteten seinen Gruss. 144. Sie hiessen ihn willkommen. 145. Er [= der Prinz] sagte: »Ei, Jüngling, wo gehst du hin?« 146. Er sagte: »Ich habe die Wachteln des Prinzen, um sie zu braten, gebracht.« 147. Der Prinz sagte: »Komm, tritt herein, koche [sie] auf dem Herd!« 148. Er kam. Er steckte (jene) eine auf den Spiess. 149. Sofort wurde sie gebraten. 150. Die Prinzessin lachte. 151. Sie sagte: »[Welch ein] (wie) dummer Kerl du bist! 152. Brate sie nicht im Rauch. 153. Brate sie auf dem Feuer, [damit] sie gut (werden) [und] nicht bitter werden!« 154. Ihre Mutter schlug sie auf den Nacken. Sie versetzte ihr einen Schlag. 155. Sie [= die Tochter] fing zu weinen an. 156. Aus ihrem Auge fiel[en] Perle[n] wegen ihrer Schönheit. 157. Dieser Mann [= der Stallmeister] und ihr Vater trösteten sie. 158. Sie fing zu lächeln an. Aus ihrem Mund fiel[en] Rose[n]. 159. Ihr Vater sagte: »Ei, Tochter, steig selbst hinunter und brate sie!« 160. Sie stieg hinunter. 161. Die eine briet der Mann. 162. Die zwei [übrigen] Wachteln steckte diese Prinzessin auf den Spiess. 163. Sie nahm sie in den Dampf [und] briet sie. 164. Diese zwei briet die Prinzessin, die eine der Stallmeister. 165. Sie kochten Suppe. Sie assen [dieselbe]. 166. Sie machte ein Brot. Diese Wachteln legten sie auf das Brot. 167. Dieser Mann nahm [sie] [und] ging mit dem Dastärchän*. 168. Er ging zum Prinzen. 169. Er öffnete [den Dastärchän, wo die Speisen eingewickelt waren]. Aus einer von jenen [Wachteln] nahm er ein Stück [und] stopfte es in den Mund. Sie war bitter. 170. Aus den beiden anderen legte er [sich] etwas in den Mund. Sie waren schmackhaft**. 171. Der Prinz sagte: »Ei, Stallmeister, iss. Wie sind [denn] jene***? Diese eine ist bitter. Jene zwei sind schmackhaft.« 172. Der Stallmeister sagte: »Ich sage [es] dir nicht. Du wirst [= würdest] verrückt werden. Aber sieh, ich sage es dir

* Es ist dies das Tuch, worauf eine Mahlzeit aufgetischt wird. Gewöhnlich wird dazu das Gürteltuch gebraucht. Auf das runde, flache Brot werden gern andere feste Nahrungsmittel gelegt.

** Eig.: 'süss' („širín“).

*** Mir ist nicht ganz klar, was 'ga'dž' bedeutet.

'lulv!» 174. luvd-ä-dä: »tär-i-po'd'xo·dux'tär; dü'n¹¹⁹ x'šru·i-de; i·ru·i uamond o'f'to'b; i·u·ma'to'b; 175. ja-to-la'ieq; 'tu-t uam-la'ieq» 176. pot'xo-ba'tša· de·u'na·sūt; ue-zari'dz-e'n 'na-xu'd-ä; sa'uo'r-sūt; an'du'id; xu-tu'id 177. tšän'd-i'n dāx-to-i·do'd; f'i'ri'p^t xo-'pet¹²⁰-xe-z-an⁷⁵; u'ru'vd-uerd 178. ju-luvd: »'puts⁴; tš'i'z 'uer a'fts-e; to-mat'lāb-tš'i'z?» 179. ju-luvd: »fa'lū'n pot'xo-dux'tär mord-ḍa'd; agar-na'i uuz-xu-'zi'n-um» 180. uido'd-luvd: »lap-bašand; uuz-uam-tord-ḍa'ḍ-um» 181. 'sar pot'xo-n'du'id xu-tu'id; an'du'id xu-sūt 182. pot'xo-ba'tša tar-xo-'na-f'i'ri'p^t 183. 'de-d-az-et tär-tš'i'd; sa'lū'm-e-tšu'd 184. pot'xo-ba'tša-n'du'id; luvd: »ua'lek bar-sa'lū'm pot'xo! tor⁸⁵-xošo'madā!» 185. tšo-i-mo-i¹²¹ uir⁷¹-tšu'd 186. ve'ga-rad o'ptu'hū'm¹²²-e'n¹²³ xu'd 187. ue 'bi'r¹²⁴-e'n ue'd¹²⁵: jatt xē-v'do-u-ti'r¹²⁶ 188. pot'xo-luvd¹¹: »e⁴-pot'xo-ba'tša; to-maš-na-pe-xts-e-o¹²⁷» 189. pot'xo-ba'tša-luvd: »tam-'e't¹²⁸ tar-ka-ravū'n?» 190. 'ju¹¹-luvd: »maš tər-rə'zi'n tə'la'b-a'm» 191. 'ju¹¹-luvd: »mo-mo¹²⁹ xoš-vaq'te¹³⁰ pe-mo-rə'zi'n; 'uuz 'na-varḍim dam-ḍa-do-u» 192. 'ju¹¹-luvd: »o'dam-uuz-tord-da'm: at-to¹¹-xo-rə'zi'n mor⁸⁴-ḍa» 193. iam-ḍo'd-e-uerd; ro-'ai¹³¹-sūt

¹¹⁹ Geschrieben *dūn*; Sandhiform von *dū'nd*.

¹²⁰ Sandhiform von *ped*.

¹²¹ Oder *tšo'i-po'i*; aus t. *čay pay*.

¹²² Np. „*xūb-tuxm*“, wie man mir erklärte; dies entspricht aber schwerlich den Lautregeln. Wahrscheinlich np. „*āb-tuxm*“. Es ist dies eine aus Eiern und Butter zubereitete Speise.

¹²³ Geschrieben ist hier: *āptu'hūm mēn*, und *mēn* wurde mir durch np. *rā* erklärt. Es scheint aber, dass hier eine Verlegung der Silbengrenze vorliegt. Da das Wort etymologisch tautosyllabisches *m* hat, muss aber bei der Hinzufügung der Endung *m* zur folgenden Silbe geführt werden und bei deutlicher Aussprache des Gewährsmannes ein Widerstreit zwischen dem etymologischen und dem phonetischen Prinzip entstehen.

¹²⁴ So wird der Schlafplatz (denn ein Bettgerüst gibt es nicht) genannt. Das Bett (d. h. das Bettzeug) wird *be'ri'dž* genannt.

¹²⁵ Durch „*andūxtand*“ übersetzt.

¹²⁶ Der Infinitiv als gewöhnliches Substantiv behandelt.

¹²⁷ Wörtlich: »Du fragst uns nicht, wie?»

¹²⁸ Aus *ta'ma-e'd*, eig. 'Sie dieser'.

¹²⁹ Das erste *mo* bedeutet 'ich', das zweite 'meine'.

nicht.» 173. Er sagte: »Nein, sage es!« 174. Er sagte: »Bei einer Prinzessin*, einer so ausgezeichnet schönen**; eine Wange ist ihr [wie] die Sonne, eine [wie] der Mond. 175. Sie ist deiner würdig, du bist ihrer würdig.« 176. Der Prinz wurde verrückt. Er ass diese Wachteln nicht. Er bestieg sein Pferd. Er stand auf [und] ging fort. 177. Er legte einige Dahts zurück. Er kam zu seinem Vater [und] stellte sich [ehrfurchtsvoll] vor ihn. 178. Er sagte: »Sohn, weshalb stehst du da? Was ist dein Anliegen?« 179. Er sagte: »Gib mir die und die Prinzessin. Wenn [du es] nicht [tust], schlage ich mich tot.« 180. Sein Vater sagte: »Sehr gut, ich gebe sie dir.« 181. Am Morgen stand der König auf [und] ging fort. Er stand auf [und] ging. 182. Der Prinz kam zum Haus [der Schönen]. 183. Er ging durch sie [=die Tür] hinein ins Haus [und] grüßte. 184. Der Prinz [=Besitzer des Hauses] stand auf und sagte: »Dir auch Salām, König! Sei willkommen [eig.: Dir Willkommen]!« 185. Er machte ihm Tee und sonst etwas. 186. Zum Abend[brot] assen sie Āb-tochm. 187. Sie bereiteten ihm einen Schlafplatz. Er ging [dorthin], um zu schlafen. 188. Der König sagte: »Ei, Prinz, du fragst uns nicht [nach unserem Anliegen]?« 189. Der Prinz sagte: »Wo geht ihr hin?« 190. Er sagte: »Wir verlangen [die Hand] deine[r] Tochter.« 191. Er sagte: »Ich [habe] meine Freude an meiner Tochter. Ich kann sie [euch] nicht geben.« 192. Er sagte: »Ich gebe dir einen Mann [=einen Sohn], du aber gib mir deine Tochter!« 193. Er gab sie ihm. Er willigte ein.

* Wahrscheinlich schwebt dem Erzähler hier vor, der Prinz hätte gefragt, *wo* die Wachteln gebraten wurden.

** Komparativ.

¹³⁰ Zuerst geschrieben *xošvaqtā*. In diesem Wort habe ich sowohl -v- als auch -u- gehört.

¹³¹ Kann entweder bedeuten: 'er (der Vater der Braut) willigte ein' oder: 'er (Der Brautwerber) war zufrieden'. Die erstere Bedeutung ist die wahrscheinlichere.

194. fo'ta¹³²-i'n-tšū'd; ŋe-v-¹³²δust-i'n ba-tšū'd¹³³ 195. 'ua-δe'n
 'sa-r 'rox-δo'd¹³⁴ an'do'id-e'n xo-to'id-e'n 196. luvd: »maš
 as-fa'lūn-uxat 'jad-am; 'sur-kinam» 197. xo-'satt-e'n ar-xo-
 'tšid 198. i-tšand-uxat 'sur-e'n-an'džu'vd 199. xo 'puts-e xūn-
 tše¹³⁵-tšū'd 200. 'zoxt¹³⁶-e-ŋe; xo-'jatt 201. f'i'ri'pt tar-ŋe-'tšid
 202. 'tsūn 'haiš¹³⁷ at-tamo-'šo-je'n-tšū'd 203. sa'ha-r 'rox-δo'd;
 ni'ko-je'n-tšū'd 204. bar-'sar-e ti-'δo-ŋ-eta.¹³⁸ po'txo-'zan-luvd:
 »mo-rə'zin; 'tār-ŋis'pūn¹³⁸ ŋam-'ma-¹³⁹jo's-et 205. sa'fe-d-
 ŋis'pūn¹³⁸ ŋam-jo's-et 206. žin'dirv ru's-te ne'yo'x tš-e¹⁴⁰
 207. an'dits ba-'darrau¹⁴¹ tšiz¹⁴²-tar-xo-'tšid 208. 'ma-δ-e'n
 an'do'idž xo-to'idž-en; 'saδdž-e'n žin'dirv-tšid xiz-va¹⁴³
 209. dīn'ja.¹⁴⁴ du's-¹⁴⁴du'sik δe'd 210. ja-žin'dirv-luvd: »mo-
 ne'bā's xam'be'n-et!» 211. ju-potxo-ba'tša-luvd: »maš-na-
 xa'fts-a'm 212. dīn'ja 'tšiz-a-ta; 'xūn-bo-raš-tsa-kixt 'maš
 'na-xa'fts-a'm» 213. 'ja xo-δān'dūn ko'ŋundž; 'purxtš p-os-
 'mūn 214. 'az-am 'xūm¹⁴⁵-bo-raš-tšū'ydž 215. 'mo-¹¹-luvд:
 »xūn-bo-raš-ikam-ŋūd¹¹; 'xa'fts-et» 216. luvд: »xūn-bo-raš
 tšiz? az-'žir-at-δo'rg tsa-ŋo'xt; 'maš 'na-xa'fts¹⁴⁶-a'm» 217. ja-
 'žir-a-δo'rg pe-os'mūn-pa'tā'vdž; 'azam 'žir-at-δo'rg-ŋā'xtš

¹³² Die erste Sura im Koran („Fātiḥa“), die bei allen Abmachungen gelesen wird.

¹³³ Es ist dies die Begrüßungszeremonie der Gebirgs-Tadschiken. Sie geht in der Weise vor sich, dass die zwei sich Begrüßenden der Reihe nach die rechte Hand des zu Begrüßenden zwischen beide Hände nehmen und die Aussenseite wiederholte Male küssen.

¹³⁴ Wahrscheinlich aus solchen Redewendungen abstrahiert MORGENSTIERNE die Bedeutung 'Morgen' von 'rox-δo'd (bei ihm falsch *rux-zā'd*) NTfS I, 66. Die wortgetreue Übersetzung ist aber: »sie — der Morgen brach an — standen auf, begaben sich von dannen.»

¹³⁵ Weisse Hochzeitkleidung, zu welcher u. a. auch weisse Federn im Hut gehören.

¹³⁶ Der Priñz.

¹³⁷ D. h. anp. „aiš“.

¹³⁸ Mir wurde dies als 'tār pis pūnd (statt pis t. p.) und sa'fe'd pis pūnd (statt pis s. p.) erklärt. Ich habe aber deutlich ŋis gehört.

¹³⁹ Ich habe hier nur kurzes m notiert (ŋa-mā-), wahrscheinlich infolge des etymologischen Gehörs.

¹⁴⁰ Wie es scheint, zuerst -tšā geschrieben.

¹⁴¹ Dreisilbig.

¹⁴² Für tšiz'ydž s. v. a. „karda ast“ (sic!), feminine Form von tšū'ydž.; möglich ist, dass bei mir in der Aufzeichnung eine Verwechslung mit tšiz

194. Sie lasen die Fātiḥa. Sie küssten sich die Hände. 195. Sie, [als] es morgens dämmerte, standen auf [und] gingen fort. 196. Er sagte: »Wir kommen nach so und so viel Zeit (wir) [um] Hochzeit [zu] feiern.« 197. Sie gingen nach Hause. 198. Einige Zeit bereiteten sie einen Schmaus vor. 199. Er [der König] stattete seinen Sohn mit weissen Kleidern aus. 200. Er nahm ihn [und] ging fort. 201. Er kam bei seinem [des Schwiegervaters] Haus an. 202. Sie veranstalteten eine so grosse Feier und Lustbarkeit. 203. Am Morgen dämmerte es. Sie feierten die Hochzeit. 204. Als sie im Begriff fortzugehen standen, sagte die Königin [= Mutter der Braut]: »Meine Tochter: auf einen schwarzen Weg führt sie nicht! 205. Auf einen weissen Weg führt sie!« 206. Eine Zhindirv hörte [dies] durch das [eig.: 'auf dem'] Dachfenster. 207. Sie stand auf [und] begab sich nach Hause. 208. Jene [= das Hochzeitgefolge] waren aufgestanden [und] fortgegangen. Sie kamen an dem Haus der Zhindirv vorbei. 209. Es rieselte ein wenig. 210. Die(se) Zhindirv sagte: »Lass meine Enkelin absteigen!« 211. D(ies)er Prinz sagte: »Wir steigen nicht ab. 212. Was [bedeutet] der Regen; wenn es auch Blut regnet, steigen wir nicht ab.« 213. Sie grub ihre Zähne aus [und] spie [sie] auf den Himmel. 214. Daraus machte sie Blutregen. 215. Sie sagte: »Es kam eben dieser * Blutregen. Steigt ab!« 216. Er [= der Prinz] sagte: »Was [bedeutet] Blutregen? Wenn es auch (von) Gestein und Balken (fällt) [regnet], steigen wir nicht ab.« 217. Sie warf Gestein und Balken auf den Himmel. Daraus (fiel) [regnete] es

* Mir wurde *ikam* mit „*hamin*“ übersetzt.

'was' vorliegt. Das *dz* wird ja zwar mit schwachem *d*-Element artikuliert (*^ddz*), das zuweilen ganz abfällt, aber *ɣ* pflegt nicht abzufallen:

¹⁴³ Wurde mir als *uepec* 'durch' erklärt.

¹⁴⁴ Bei diesem Wort, das MORGENSTIERNE *NTfS* 1, 52 mit 'Regen' (fragend) übersetzt, liegt im Š. wohl eine Volksetymologie vor, denn die *rš*-Form ist *de'a'n*, was deutlich die Herleitung aus *de'-do'u* 'schlagen' verrät (vgl. d. *Niederschlag*). Mir wurde das Wort als *nozoda* 'Wetter' erklärt, und der ganze Satz durch 'das Wetter schlug ein bisschen', s. v. a. 'es regnete ein bisschen' übersetzt.

¹⁴⁵ Sandhiform für *xū'n*.

¹⁴⁶ Mit Hauptakzent bezeichnet.

218. 'uade-n, xa'fðž 219. potxo-ba'tša. 'ue'ðdž¹⁴⁷ tar-quš-xu'na¹⁴⁸;
 potxo-duxtär 'ueððž tar-'xo-xez ja-žin'di'rv 220. xo-ne'bäs-i
 nixtsi'ru'vdž; 'ja. darrau¹⁴⁹. 'ni'ud-sits 221. potxo-duxtär-luvd:
 »tšiz-nu'd?¹⁵⁰» 222. luvd: »'jam to-sifts-'in-te,lo'pt» 223. jam-
 xo-sifts-'in-i 'da-k-tšu'g¹⁵¹ 224. 'vo'-ga-ium nixtsi'ru'vd 225. ja-
 darrau¹⁴⁹. 'ni'ud-sits 226. 'jam-luvd: »tšiz-luvd?» 227. luvd:
 »to-kurta-'ie'n¹⁵² te,lo'pt» 228. ja-xo¹⁵³-kurta-'ie'n¹⁵² 'da-k-tšu'd
 229. 'vo'-ium nixtsi'ru'vd 230. 'ja-vo.¹⁵⁴ darrau^{149, 155}. 'ni'ud-sat
 231. potxo-duxtär-luvd: »tšiz-luvd?» 232. luvd-jam: »tu-su'rat¹⁵⁶-
 te,lo'pt» 233. 'ja-luvd: »di'ga-m 'da-k-tšu'd-e-ta; xo-'su'ret-a-
 'na-bo'ft» 234. 'jam-luvd: »to-ro-'zi-süt¹⁵⁷-o'? uuz-de¹⁵⁸. 'varði'm-
 ze-xt'o'u 235. 'jam-luvd: »bašand» 236. ja-k'iaš-šats-'mo'lt
 'uam-pi'ts-art¹⁵⁹ 237. mo'lt-e- 'uam¹⁶⁰ 'pi'ts-art¹⁵⁹; uam-su'rat¹⁵⁶
 mam-te¹⁶¹ 'na-ðo'd 238. uam-tse.'m-e-n-e-tšim't potxo-duxtär-
 an¹⁶²; uam¹⁶³-ē-pa'te.¹⁶⁴-ar-tšo. 239. xo-ne'bäs-i 'ša-j-tšu'd
 240. zə'uo-st-e-uam 241. »i'd-e an'dez»; at jam bē-'uax-šut
 242. potxo-duxtär-'vo'rdž-in-vu'd uam-sa'uo'r-tšid¹⁶⁵-ti'r 243. jo-
 'hasp-e-'bo'd-vud 244. 'uze'nt: uam muso-'ie'b¹⁶⁶ jam 'nist 245. tar-
 xo-'da'm-e uam na 'la-k-tšu'd 246. potxo-ba'tša. sūt; ue-sa'uo'r-

¹⁴⁷ Geschrieben ist *ueðð* statt *ueððž*, was wahrscheinlich Auslassung bei der eiligen Aufzeichnung ist.

¹⁴⁸ Geschrieben ist *qūs-* statt *qūš-*.

¹⁴⁹ Dreisilbig.

¹⁵⁰ »Weshalb weinte er?» Also falsches Geschlecht! Wahrscheinlich liegt hier nur ein Gedächtnisfehler des Erzählers vor. Sonst müsste man: »Was weinte?» übersetzen, aber in dieser Bedeutung pflegt *tšiz* nicht vorzukommen.

¹⁵¹ Zu erwarten wäre: *tšu'd*; die Form *tšu'g* ist roschanisch. Da ich mehr mit Roschaniern als mit Schughnaniern zusammen war, ist diese Form wahrscheinlich als unfreiwilliges Gedächtnisbild bei mir zu betrachten.

¹⁵² In *-ie'n* ist *-i-* nur Gleitlaut.

¹⁵³ Geschrieben *xo'*.

¹⁵⁴ Zuerst ganz ohne Längezeichen, dann mit Längezeichen bezeichnet.

¹⁵⁵ Geschrieben ist ursprünglich *voð darrao* (also Verschiebung der Silbengrenze), bei der Nachkontrolle in *vð darrao* verbessert.

¹⁵⁶ Geschrieben ist *sūrāt*; richtig wahrscheinlich *sūrāt* (d. h. *su'rat*)

¹⁵⁷ Zu erwarten wäre: *sat-o*. Also auch hier maskuline Form statt femininer. Hier liegt aber sicher die Schuld an meiner Aufzeichnung. Besser wäre allerdings Präsens: *sa'ue-o'*.

¹⁵⁸ 'Es', d. h. das Gesicht.

Gestein und Balken. 218. Sie stiegen ab. 219. Den Prinzen führte sie in die Gastzimmer; die Prinzessin führte diese Zhindirv zu sich [hinein]. 220. Sie kniff ihre Enkelin. Sie fing zu weinen an. 221. Die Prinzessin sagte: »Weshalb weint sie?« 222. Sie sagte: »Sie verlangt deine Glasperlen.« 223. Sie gab [ihr] ihre Glasperlen. 224. Wieder kniff sie sie. 225. Sie fing zu weinen an. 226. Er sagte: »Was sagt sie?« 227. Sie [= die Zhindirv] sagte: »Sie verlangt deine Hemden.« 228. Sie gab [ihr] ihre Hemden. 229. Wieder kniff sie sie. 230. Wieder fing sie an zu weinen. 231. Die Prinzessin sagte: »Was sagt sie?« 232. Sie [= die Zhindirv] sagte: »Sie verlangt dein Gesicht.« 233. Sie sagte: »Das übrige habe ich [ihr] gegeben. Mein Gesicht [zu geben] geht nicht.« 234. Sie sagte: »Bist du einverstanden [wenn es geht]? Ich kann es nehmen.« 235. Sie sagte: »Gut!« 236. Sie schmierte heisses Wasser auf ihr Gesicht. 237. Sie schmierte es auf ihr Gesicht, [aber] gab ihr [= der Enkelin] ihr Gesicht nicht. 238. Sie grub ihre, der Prinzessin, Augen aus. Sie [selbst] warf sie in eine Grube. 239. Ihre Enkelin stattete sie [mit der Kleidung der Prinzessin] aus. 240. Sie nahm sie [= die Enkelin] hinauf. 241. »Steig [hier] (auf es*) hinauf.« Und es wurde dunkel. 242. Man brachte das Pferd der Prinzessin, um aufzusteigen. 243. Es war ein Windpferd [= windschnell?]. 244. Es wusste **, [dass] es seine Herrin nicht ist. 245. Es liess sie nicht auf seinen Rücken. 246. Der Prinz ging [hin]. Er setzte jene Zhindirv

* D. h. auf den Platz der Prinzessin.

** Vielleicht eher: 'merkte'.

¹⁵⁹ Sandhi-form für *ḥp̄ts-arq̄*.

¹⁶⁰ Schwer leserlich: *ḥum?*

¹⁶¹ Schwer leserlich: *ḥum?*

¹⁶² Sandhi-form für *dux,ta'r-and*.

¹⁶³ Die Prinzessin (acc. sg.).

¹⁶⁴ Zu erwarten wäre: *pa'te'vd-ar-tšo'*, was mir bei der Nachkontrolle gesagt wurde. Wahrscheinlich liegt bei mir nur eine Nachlässigkeit beim Schreiben vor.

¹⁶⁵ Verkürzter Infinitiv in substantivischem Gebrauch statt: *tši-do'ḡ-t'r*.

¹⁶⁶ Zuerst habe ich nur *yamusāie'b* (mit einem *m* geschrieben) notiert. Etymologisches Gehör! Das zweite Wort *muṣāhib*.

247. *ja-žindi'rv-luvd*: »*uus*¹⁶⁸ *xo-ne'bäs-qate'-sa'm*; *dam fi'räp-um*» 248. *an'do'id-e'n*; *xo-to'id-e'n*; *fi'ri'pt-e'n xo-džö'i-e'n*; *'jam-ande 'no'st-e-ta* 249. *uam-'pits-e'n 'pat-tšo* 250. *tši'kaš*¹⁶⁹ *im*¹⁷⁰ *ue-v-ar*¹⁷¹ *vu'd* 251. *pot-šo-ba'tša-ra-rd*¹⁷² *-e'n 'tsa luvd*: »*'ja-xiš'ru'i*» *'druγ-vuδdž*: *'ja-be-'ze'b*¹⁷³ 252. *potšo-ba'tša xa'fa-süt* 253. *'luvd*: »*mi'ro'xor-'qi'u-et*¹⁷⁴» 254. *mi'ro-'xor-iatt*; *'ju-qam'tše-zo'xt*; *'do'd-ue-maγdz-ard* 255. *luvd*: »*to-'tsa-luvd-at: 'jam-xiš'ru'i?*» *'jam 'tsa-raŋg be-'ze'b*» 256. *'ju-luvd*: »*'jed-i'k'ha-nist*; *da'm-e'n har-'raŋg-tsa-tšud*!» 257. *'ja darrau*¹⁷⁴ *'ni'vd-sat* 258. *ua-'mu'm džö'du'*¹⁷⁵ *vad*; *'ja-žin'di'rv* 259. *dün*¹⁷⁶ *džö'du ga'r're*¹⁷⁷ *-i-tšüd-e-de* 260. *potšo-ba'tša pi's-'xoθ-ue'dd* 261. *potšo-duxtär ue-ba'jo'd 'na-do'd* 262. *uam-qa'te 'xišq*¹⁷⁸ *-tšüd* 263. *ko-potšo-duxtär-vordž* *'uze'nt-e: muso'ieb-nist* 264. *'vordž na-'uo'x-xi'rt na-'šats-bräzt*; *lo-'ša-suδdž* 265. *ko-podšo-duxtär ar-tšo: tu'x'na-sat* 266. *sag-e-ba'raq*^{178a} *-ard-e luvd*: »*'e⁴-sag-e-ba'raq*; *džün-e-xo'do'je*; *tšip*¹⁷⁹ *'šats-mor-đa'd* 267. *'an'du'id xu-'tu'id ar-šats-e-xo-ne'žärt* 268. *'azam 'iatt: 'ue-δum*¹⁸⁰ *'nu'l-te xist*¹⁷¹ 269. *'ja-u si'pift*; *uam-tu'x'na'gi' 'na-vru'xt* 270. *'tšu'xt-a: 'piš*¹⁷¹ *-iatt*; *'maγ-maγ* 271. *luvd*: »*'e⁴-piš-ät-e-k'hüd*; *mam-'sä'd*¹⁸¹ *'ze'ze* 272. *to*¹⁸² *uuz-na'x'te-um šats-'bräz-um*» 273. *'ua'δ-e'n as-'tir džu'na'dax-tšüd* 274. *'ja-as-ta'go'v* 275. *uam-'sä'd-i'n δärd-tšüd*¹⁸³ 276 *'ja-na'x-'to'id* 277. *'sag-e-baraq 'dom-ard an'džu'vd* 278. *'zo'xt-*

¹⁶⁷ Sandhi-form für *vo'rdž*.

¹⁶⁸ Sandhi-form für *uuz*.

¹⁶⁹ So heisst ein Hochzeitgericht, das aus Butter und Brot bereitet wird.

¹⁷⁰ Sandhi-form für *-in* (d. h. *-i'n*, *-e'n*).

¹⁷¹ Sandhi-form für *ue'v-ard*.

¹⁷² Zuerst die np. Endung *-rā*, dann die Šughnī-Endung *-ard*!

¹⁷³ Geschrieben ist *bēzēb* (d. h. *be'ze'b*).

¹⁷⁴ Dreisilbig.

¹⁷⁵ Hier Kurzform von „*jādūgar*“.

¹⁷⁶ Sandhi-form von *dün'd*.

¹⁷⁷ Ich habe deutlich langes *r* gehört.

¹⁷⁸ D. h. *x^o-išq* < *xo-išq*; *išq* s. v. a. *anp*. „*išq*“.

^{178a} Es ist dies derselbe Hund, der in einem von mir aufgezeichneten Oroschört-Märchen *sag-i-barhaqq* genannt wird. Man sagte mir, es sei dies ein Hund mit dickem Haar (speziell auf den Ohren), der sehr klug und treu ist. Er bleibt immer beim Leichnam seines verstorbenen Herrn und lässt keinen zu demselben kommen.

auf, auf sein Pferd auf. 247. Die[se] Zhindirv [= die Grossmutter] sagte: »Ich gehe mit meiner Enkelin. Ich bringe sie hin.« 248. Sie standen auf [und] gingen fort. Sie kamen zu Hause an. Dort blieben sie wohnen. 249. Man enthüllte ihr [= der Enkelin] Gesicht [von dem Schleier]. 250. Man brachte ihnen Tschikasch. 251. Wenn man dem Prinzen sagte, dass sie schön sei, war es falsch: sie [war] hässlich. 252. Der Prinz ärgerte sich. 253. Er sagte: »Ruft den Stallmeister!« 254. Der Stallmeister kam. Er [= der Prinz] nahm die Peitsche [und] schlug ihn auf den Nacken. 255. Er sagte: »Wenn du sagtest, dass sie schön sei, weshalb ist sie hässlich?« 256. Er sagte: »Diese ist nicht sie. Was haben sie denn alles angerichtet!« 257. Sie fing zu weinen an. 258. Ihre Mutter war eine Zauberin. Sie [war] eine Zhindirv. 259. Sie machte einen Zauber. 260. Den Prinzen brachte sie ausser sich [vor Liebe]. 261. Die Prinzessin blieb ihm nicht im Gedächtnis. 262. Er trieb mit ihr [= der Enkelin] sein Liebesspiel. 263. Dies Pferd der Prinzessin wusste aber, dass es die Herrin nicht ist. 264. Das Pferd frass nicht Gras [und] trank nicht Wasser. Es wurde mager. 265. Die(se) Prinzessin wurde in der Grube durstig. 266. Sie sagte zum Sagenhund: »Ei, Sagenhund, beim Gott gib mir einen Löffel Wasser. 267. Er stand auf [und] ging fort. Er tauchte [sich] ins Wasser hinunter. 268. Er kam von dort: sein Schwanz war auf der Spitze nass. 269. Sie sog sie hinein. Es (brach) stillte ihren Durst nicht. 270. Sie sah: eine Katze kam: miau, miau. 271. Sie sagte: »Ei, Katze und Hund, nehmt diesen Stein weg, 272. so dass ich hinauskomme [und] Wasser trinke[n] kann.« 273. Sie strengten sich von oben an. 274. sie [= die Prinzessin] von unten. 275. Sie entfernten d(ies)en Stein. 276. Sie kam hinaus. 277. Sie fasste den Sagenhund am Schwanz. 278. Er brachte sie zum Rande

¹⁷⁹ Sandhiform für *tše'b*.

¹⁸⁰ Geschrieben *dūm*.

¹⁸¹ Grosser, flacher Stein (welcher das Loch der Grube, wo die Prinzessin lag, bedeckte).

¹⁸² S. v. a. np. „*tā*“.

¹⁸³ Übersetzt wurde dies mit: „*dūr kardand*“.

uam šats-*la*v 279. *ʃa*· šats-e-*bro*št; xo-*pi*ts-e *zi*'no'd
 280. xo'ðo-*jo*r *ja*-šu'krat-tšud 281. tšu'xt: i-safe-'bün-iatt
 282. luvd: »*ʃe*⁴-o-*ji*¹⁸⁴ to-*tšir*¹⁸⁵-kine» 283. *ʃa*²-luv d: »*ku*-dikam
 'šats¹¹-um bro'xt; 're-d-um» 284. *ʃu*-uam-'zo'xt xu-'tu'id ar¹⁸⁶-
 xo-'tšid 285. *ʃe*-ð-e tar-xo-'tšid-e-ta 286. *ʃe*^c-*ʃen* *ʃa*'*ʃast*-e-
 'ðo'd 287. luvd: »tond-to-xo'ro'k mo-'*ʃe*¹⁸⁷; at-o-'dam 'k^hur-a-
 'tšir¹⁸⁸-vu'd» 288. *ʃa*¹¹-luv d: »mo-'där, xo-'sar-pano'*ʃu*¹⁸⁹-kinum;
 at-au'qo't¹⁹⁰ 'uus-kinum» 289. *ʃa*·-luv d: »tu-'k^hur¹¹; x^o-au'qo't-at
 'tšud-i-dä; mun¹⁹¹-re-d¹⁹²» 290. *ʃa* darrau¹⁷⁴-ni'vd-sat 291. az-
 uam-'tsem 'dur¹⁹³ *ʃa*·xt 292. safe'bün' *še*-mün¹⁹⁴-süt; *ʃa* mard
 delo'so¹⁹⁵-i-tšud 293. *ʃa* darrau¹⁷⁴-šin^d-sat 294. az-uam-
 'ʃä'v 'gul-*ʃa*·xt 295. *ʃa*¹¹-luv d: »*ʃe*⁴-gul¹⁹⁶-at-dur¹⁹⁶-zä'z¹¹; 'io's
 tar-bo-'zo'r; 'me-*ʃu*-tä au'qo't-ze!» 296. kam'pir *jo*-d-e tar-
 bo-'zo'r¹¹; *ʃe*-v-ðo'd arrai-to-'qe¹⁹⁷ la'šak-te¹⁹⁷ xo-'iatt 297. *ʃa*¹¹-
 luv d: »*mu*m⁴-ðo'ð¹¹-et-o'?» 298. *ʃa*¹¹-luv d: »hu'n» 299. luv d:
 »tšünd-ik-at zo'xt?» 300. *ʃa*·-luv d: »arra-i-to-'qe-la'šak» 301. luv d:
 »iak-so-*la*-au'qo't 'ðo'd-at arrai-to-'qe-la'šak-te; di-'gär dis-
 'ma-'k^h!» 302. *ja*-kam'pir-luv d: »ba'šand» 303. di-gär-'har-
 me-ð 'ze'zd-at-sürd; 'gul¹⁹⁶-at-dur¹⁹⁶ 304. di-'ga-i-düm¹⁹⁸-bu'na-
 'sits-i-dä 305. po't'xo' 'psan 'na-ki'xt 306. i-me-ð-at-a-luv d:

¹⁸⁴ Mir wurde dies Wort als arabisch bezeichnet und mit „*kür*“ ('blind') übersetzt. Es dürfte sich um „*hā'il*“ handeln, das 'verhüllend; Schleier, Vorhang' bedeutet. Hier also wohl bildlich 'verhüllt'; „*bī-hā'il*“ bedeutet ja 'unverhüllt'.

¹⁸⁵ So geschrieben (čir). Wohl falsch statt *tšir* (čir²). Sonst als „čirā“ zu erklären, vgl. unten n. 188 zu 287.

¹⁸⁶ Vielleicht *tar* geschrieben.

¹⁸⁷ S. v. a. „*māht*“. Fisch wird als Nahrungsmittel verschmächt.

¹⁸⁸ Mit „čirā“ übersetzt. Das Wort dürfte wohl aber kaum etymologisch aus diesem herzuleiten sein, sondern aus *tši* (np.) und der Endung *ard*, deren *d* im Satzzusammenhang oft ausgelassen wird, also: **tšird* ($i < i + a$), *tšir*. Gewöhnlich heisst 'weshalb?' *tšizard*.

¹⁸⁹ D. h. „*pañāh*“; 'ich werde meinen Kopf verbergen', d. h. 'ich werde versuchen, so wenig Ungemach als möglich zu verursachen'.

¹⁹⁰ Dieses Wort, d. h. ²np. „*auqāt*“ (eigentlich Mehrzahl von „*vaqt*“ 'Zeit') bedeutet immer nur 'Essen, Speise'.

¹⁹¹ Sandhi-form für *mund* (mond).

¹⁹² Eigentlich: »Du machst dir dein eigenes Essen, mir bleibt es.«

¹⁹³ Geschrieben *dūr*.

¹⁹⁴ Kurzform von „*pašimān*“.

des Wassers. 279. Sie trank Wasser [und] wusch ihr Gesicht. 280. Sie dankte Gott. 281. Er [=der Hund] sah: ein Greis kam gegangen. 282. Er sagte: »Ei, Blinde, was machst du?« 283. Sie sagte: »Ich habe hier Wasser getrunken. Ich blieb hier.« 284. Er nahm sie [und] ging zu seinem Haus. 285. Er führte sie zu seinem Haus. 286. Seine Frau fing zu schimpfen an. 287. Er sagte: »(Dir) dein Essen ist Fisch. (Und) wie bringst du [da] einen blinden Menschen.« 288. Sie [=die Prinzessin] sagte: »Mutter, ich werde meinen Kopf verbergen. Und das Essen werde ich machen.« 289. Sie sagte: »Du [bist] blind; du kannst dir selbst [schon] kein Essen machen, geschweige denn mir.« 290. Sie [=die Prinzessin] fing zu weinen an. 291. Aus ihrem Auge fiel[en] Perle[n]. 292. Der Alte empfand Reue*. Er tröstete sie. 293. Sie fing zu lachen an. 294. Aus ihrem Mund fiel[en] Rose[n]. 295. Sie sagte: »Ei, nimm die Rose[n] und Perle[n]. Bring sie auf den Basar. Kauf für sie zum Essen«. 296. Die Alte ging nach dem Basar. Sie verkaufte sie für drei Tāqī Roggen [und] kam [zurück]. 297. Sie [=die Prinzessin] sagte: »Mütterchen, hast du [sie] verkauft?« 298. Sie sagte: »Ja.« 299. Sie [=die Prinzessin] sagte: »Wie viel bekamst** du?« 300. Sie sagte: »Drei Tāqī Roggen.« 301. Sie sagte: »Du hast Essen für ein Jahr um drei Tāqī Roggen verkauft, mach nicht so weiter!« 302. Die(se) Alte sagte: »Gut!« 303. Weiter nahm sie jeden Tag Rose[n] und Perle[n] und ging [sie verkaufen]. 304. Weiter wurde sie so reich, 305. [sq dass] sie [auch] vor dem König keine Umstände machte. 306. Eines Tages sagte sie [=die Prinzessin]:

* Wegen des Benehmens seiner Frau.

** Eig.: 'nahmst'.

¹⁹⁵ D. h. np. „*dil-āsā*“ 'Trösten, Trost'.

¹⁹⁶ Geschrieben *gūl*, *dūr*.

¹⁹⁷ Zuerst *tāqā*, -*ā* geschrieben, dann *ā* in *e* geändert; *to'qe* ist die Mütze der Eingeborenen, welche als Hohlmaß gleich einem *qādāq* oder Pfund gerechnet wird. Bekanntlich gibt es auch in Persien kein eigentliches Hohlmaß, da sogar Flüssigkeiten nach Gewicht verkauft werden. — Hier heisst -*te* (< *tī'r*) 'für, gegen, um' vom Preis.

¹⁹⁸ Sandhi-form für *dūnd*.

»a'mūn¹⁹⁹ to'sa'u tar-žin'di'rv-ne'bā's-xiz; 'tse'm-mur²⁰⁰-te'la'b!«
 307. luvd: »i-tse'm tor²⁰¹-tsa-'vi'rt²⁰² 'ma'-t²⁰³-tše'm²⁰⁴ 308. 'vi'rt-
 iga-tord; 'ue-v-mis²⁰⁵ 'ma'-t²⁰³-tše'm²⁰⁴ 309. 'vi'rt-igā-tord 'naṣ-
 pax'ta-ndi'ri 'uaðe'n mo-'tse'm-e'n 310. 'ue-v-zə xo-'ja!«
 311. kam'pir an'do'id xo-'sat; 'sat tar-žin'di'rv-ne'bā's-xiz
 312. ja-luvd: »'e⁴-mum to-'tši'r¹⁸⁸-jaðtš?« 313. 'ja-luvd: »'tse'm
 xor²⁰⁶-te'la'b-um« 314. 'ja-vu'd-ṡamar²⁰⁷ 'tse'm 315. 'ja-luvd:
 »az-'me²⁰⁸ mum²⁰⁹-bi-'de« 316. vu'd-i'ga-ṡam,ard 317. luvd:
 »'me-ṡu-do'ḡga²¹⁰ 'mun-iašt« 318. ja-vo-'vu'd-i'ga; naṣ-pax'ta-
 ndir 319. luvd: 'a⁴-mum; 'ma-ð-ek²¹¹-e'n-ba,šand« 320. 'zo-xt-
 ue-v xo-'to'id 321. 'da'k-tšud potxo-dux'tār,ard 322. 'ja-
 patā-v²¹² 'sag-i-baraq p'ro-ndir 323. 'ja-ðe'd-e pe-ṡā-v²¹³
 324. 'tšud-e tof; 'ja-ue'd²¹⁴-tar-xo-tse'm 325. as-xo to'za-
 de^{214a}-sat 326. luvd: »'a⁴-mum; 'sa'u-um xo-'vo'rdž-tšes-um
 327. 'ja²¹⁵ 'lap xa,rap^{215a}-süðdž« 328. 'xa'b ue'ði'tš-e xo-gar-
 'ðe'nt²¹⁶ 329. an'do'id xo-'to'id; 'sat tar-xo-'vo'rdž-xi'z. 330. io-
 'asp-e-bo'd-vud 331. ṡ'ze'nt-ṡam 332. ja-de'd ṡu'ṡ-e'n dar-
 'mo-'be'n²¹⁷-no'st 333. az-ue-ṡu'ṡ-e'n xo'l^{217a}-i-tšud 334. ar-'ue
 ḡum-'zə'o'st 335. 'ue ḡum-at-'jo'l²¹⁸-e ṡi'ft 336. an'do'id xo-
 'to'id 337. 'sa'ra'ka mi'ra'xor 'ia'tt-a-de 338. e-'vo'rdž 'dū'm¹⁹⁸.

¹⁹⁹ D. h. „hamān“, eigentlich: 'diese(lbe) du', d. h. 'eben du'. So mir er-
 klärt. Wahrscheinlich aber einfach 'a'-mu'm (vgl. unten 319) mit -n aus dem
 Sandhi vor t.

²⁰⁰ Sandhi-form für murā.

²⁰¹ Sandhi-form für torā.

²⁰² Sandhi-form für 'vi'rd.

²⁰³ Sandhi-form für to.

²⁰⁴ Sandhi-form für tšēmb.

²⁰⁵ Geschrieben mis.

²⁰⁶ Sandhi-form für xord.

²⁰⁷ Sandhi-form für ṡamar.

²⁰⁸ Für 'me'ṡ. Schreibfehler?

²⁰⁹ Sandhi-form für mund (mond).

²¹⁰ Aus „du-dīgar“; bedeutet '(andere) ebensolche' („hamīn qadar“).

²¹¹ Deminutiv von ma'ð.

²¹² Sandhi-form für patā'vā.

²¹³ Geschrieben ṡā'v.

²¹⁴ Zuerst vād geschrieben.

^{214a} Eigentlich 'reiner'; wie es scheint, wird to'za nur von Krankheiten
 u. dgl. gebraucht. Sonst heisst rein: po'ṡ^dza., paṡza., < np. „pākīza“.

²¹⁵ Richtig wäre 'ju.

»Geh du zur Enkelin der Zhindīrv! Verlange mir [meine] Augen!« 307. Sie [=die Prinzessin] sagte: »Wenn sie dir [zuerst] ein [paar] Auge[n] [gibt], nimm [dieselben] nicht entgegen! 308. [Wenn sie] dir (ein anderes) [ein] [anderes Paar] bringt, nimm sie auch nicht entgegen! 309. [Wenn] sie dir wieder [welche] in neue Baumwolle [gehüllt] bringt, — sind sie meine Augen. 310. Nimm sie [und] komm!« 311. Die Alte stand auf [und] ging fort. Sie ging zur Enkelin der Zhindīrv. 312. Sie [=diese] sagte: »Ei, Mütterchen, weshalb bist du gekommen?« 313. Sie sagte: »Ich verlange (mir) Auge[n].« 314. Sie brachte ihr Auge[n]. 315. Sie sagte: »Bessere als diese habe ich.« 316. Sie brachte ihr andere. 317. Sie sagte: »Ebensolche wie diese habe ich.« 318. Sie brachte [wieder] andere in neue Baumwolle [gehüllt]. 319. Sie sagte: »Ei, Mütterchen, diese sind gut.« 320. Sie nahm dieselben [und] ging fort. 321. Sie gab [die Augen] der Prinzessin. 322. Sie warf sie vor den Sagenhund. 323. Er steckte sie ins Maul. 324. Er [hatte] (machte) Speichel [darauf]. Sie legte sie in ihre Augen[höhlen]. 325. Von sich selbst wurde sie gesund. 326. Sie sagte: »Ei, Mütterchen, ich gehe, [um] mein Pferd [zu] sehe[n], 327. [ob] es sehr abgemagert ist.« 328. Nachts verwandelte sie sich in einen Vogel. 329. Sie stand auf [und] ging fort; sie ging zu ihrem Pferd. 330. Es war ein Windpferd. 331. Es kannte sie wieder. 332. Sie flog hinein [und] setzte sich zwischen die Ohren. 333. Sie breitete einen Teppich aus, von seinen Ohren an 334. [und] zog denselben bis zum Schweif. 335. Sie flocht seinen Schweif und seine Mähne. 336. Sie stand auf [und] ging fort. 337. Am Morgen kam der Stallmeister. 338. Jenes Pferd wedelte so mit dem Schweif,

^{215a} Aus ²np. „*xarāb*“, das im Pandschtal 'elend, mager' bedeutet.

²¹⁶ Pausaform für *gar¹dend*.

²¹⁷ D. h. „*dar mā bain*“.

^{217a} Wurde mir als 'Schönheitsmal, Schönheitspflasterchen' (d. h. ²np. „*xāl*“) erklärt. Es scheint mir dies aber in den Zusammenhang nicht recht zu passen. An den Parallelstellen steht deutlich *xālt-čūd*, was besser passt: sie breitet einen Teppich („*xālti*“) über das Pferd von den Ohren bis zum Schweif.

²¹⁸ D. h. np. „*yāl*“.

bo'ze 'kiχt-e-dā; da'li'l-at-nist²¹⁹ 339. tsu.n-'uaxt-at-ma,ha-la²²⁰.
 n'dir az-xafa'gä. uo'χ-at-tšu'stš 'na'xu'ydž-e-lo'ša-süddž 340.
 xo.-so-'ieb be-'u'int^{220a}; xo's'uaxt-süddž 341. m'iro-'xor 'sar-rak-e-
 jatt 342. i²²¹-'vo'rdž xo-'uo'χ-t²²²-tšu'stš 'xu'dž-e; 'at-a 'patte-
 'patte z'bi'nt 343. 'idan²²³ m'iro-'xor²²⁴-sut potxo-ba'tša-rd-e-
 lu'vd: »mu,bo'rak-ve'd²²⁵! 344. to-'vo'rdž xo-'uo'χ-at-tšu'stš-
 xu'dž; ue-'δum at-'io'l 'u'iftš-e'n; z-u²²⁶-γu'γ-en 'xo'l^{226a} ar-ue-
 'δum z'u'o'stš-e'n 345. potxo-ba'tša-luvd-ä-dä: »sa'γ; xu.mne²²⁷.
 'ša'b xo-'o'giχ²²⁸ 'ure'χ; xo-'de'δ ar-ue'nir xo-'ne.θ! 346. at-
 ko²²⁹-'tšis-i-dä uen²³⁰-'tši'zär²³¹ 've'd²³²» 347. io-sut-'de'δ ar-
 ue'nir; xo-'nu'st 348. 'ša'b-at²³³ 'tšu'xt-i-dä 349. i-'ue'δetš-jatt
 350. zə'bad^{233a} vo'rdž-γu'γ-en dār-mo-'bē'n 351. 'ba'd az-ue-
 γu'γ-and-ä xo-'li-tšu'd ar-ue-'δum 'z'u'o'st 352. i²³⁴-'vo'rdž uam-
 'u'int 'patte-'patte' z'bi'nt as-xo's'uax'te²³⁵ 353. 'ia an'do'id
 xo-'to'id; m'iro-'xor-süt tar-potxo-ba'tša-xi'z 354. 'luvd²³⁶-i-dä:
 »i²³⁷-x'is'ru'i ue'δetš-um-u'int» 355. 'io-luvd-i-dä: »'sa.; vo'rdž-
 'da'm-tir 'ta'k-ne'δ²³⁸ at'ia-ti 'io'δd aŋ'gaxst 356. to-'ta'm zə²³⁹.
 xo-'va-mo'rd²⁴⁰ 357. iu-süt-'nu'st 'ta'k-i-nä'δ-xo²⁴¹ 358. at-ia-
 'jatt; 'jatt xo-γu'γ-en dār-mo-'be'n-no'st 359. az-xu-γu'γ-en
 xo-'li-tšu'd-sat 360. ue-'ta'k-and aŋ'gixt 361. io-m'iro-'xor uum

²¹⁹ Eigentlich: 'es war kein Beweis'. Übersetzt wurde mir: *нельзя* *невозможно*, d. h. etwa 'unglaublich'.

²²⁰ Stehende epische Phrase.

^{220a} Das np. „*bik*“! In der täglichen Sprache nicht gebräuchlich.

²²¹ Satzdulette für *iu*.

²²² Das -t von mir beim Reinschreiben hinzugefügt; für -at.

²²³ Aus *e'dand*, eigentlich 'hier'; dann 'sofort, in Augenblick, aus dem Stegreif'.

²²⁴ Aus Versehen mit zwei x geschrieben.

²²⁵ D. h. „*mubarak bāšad*“.

²²⁶ D. h. *az-ue*.

^{226a} Wohl richtiger *xo'le* cf. 217a.

²²⁷ Mit „*fardā*“ übersetzt.

²²⁸ S. v. a. *xo-av'giχ*.

²²⁹ Isolierte Imperativform (nur diese), s. v. a. „*bi-bin*“, 'nun', 'mal', russ. *вы-ка*.

²³⁰ Sandhi-form für *uend*.

²³¹ Sandhi-form für *tši'zär*.

²³² Konjunktiv.

²³³ Vielleicht eher: *'ša'b-aθ*?

^{233a} Entweder *zəbād* oder *zəbód*.

[dass] es unglaublich ist. 339. So viel Zeit und Raum * hatte es aus Trauer Gras und Gerste nicht gefressen, [dass] es mager geworden war. 340. [Wie] es seine Herrin sah, war es froh geworden. 341. Der Stallmeister kam am Morgen. 342. Dieses Pferd hatte sein Gras und seine Gerste aufgefressen [und] hüpfte (hinauf, hinauf) [wiederholte Male]. 343. Sofort, ging der Stallmeister [und] sagte zum Prinzen: »Sei gesegnet!« 344. Dein Pferd hat sein Gras und seine Gerste aufgefressen; man hatte seinen Schweif und seine Mähne geflochten. Man hatte einen Teppich von seinen Ohren bis zu seinem Schweif gezogen. 345. Der Prinz sagte: »Geh Morgen Nacht, schneide dich in den Finger! Geh hinein in den Stall [und] bleib [da] sitzen. 346. Und sieh mal, weshalb demselben [so] wurde.« 347. Er ging fort [und] in den Stall hinein [und] setzte sich. 348. Nachts sah er, 349. [dass] ein Vogel kam. 350. Er flog zwischen die Ohren des Pferdes. 351. Dann [legte] (machte) er einen Teppich von seinem Ohre [= seinen Ohren] [und] zog denselben bis zum Schweif. 352. [Als] das Pferd ihn sah, hüpfte es (hinauf, hinauf) [unaufhörlich] aus Freude. 353. Er stand auf [und] ging fort. Der Stallmeister ging zum Prinzen. 354. Er sagte: »Ich habe einen schönen Vogel gesehen.« 355. Er [= der Prinz] sagte: »Geh [und] stelle auf den Rücken des Pferdes eine Falle, (und) [damit] er [wenn er] kommt, [dort] hineinfällt. 356. Dann (du) nimm [denselben] [und] bring [ihn] mir. 357. Er ging [und] setzte sich [und] stellte die Falle auf. 358. Und er kam. Er kam [und] setzte sich zwischen seine Ohren. 359. Er (machte) [legte] einen Teppich von seinen Ohren aus und ging [auf dem Rücken gegen den Schweif zu]. 360. Er fiel in seine Falle. 361. D(ies)er

* Epische Phrase.

²⁸⁴ D. h. *i'd* (*e'd*).

²⁸⁵ Das auslautende *e* ist *ě* geschrieben.

²⁸⁶ Das *u* ausdrücklich als kurz bezeichnet.

²⁸⁷ D. h. *i'ü*.

²⁸⁸ Bei der Nachkontrolle wurde (von einer anderen Person) *nä'ð* gesagt.

²⁸⁹ Imp. 2 sg. statt. *se* 'nimm'.

²⁴⁰ Verlängerung statt *mord*, wohl nur emphatisch.

²⁴¹ Zu erwarten wäre: *xo-nä'ð(d)*.

'qa'pts-ðo'd 362. 'zo'xt-e-_uam tar-potxo-ba'tša-xi'z 363. ja-dün^{241a} xi's'ru_i ue'ðetš. 'vad-i-dä 364. i²³⁷-mu_i _uaman²⁴². ti'lo₋vud-e-ta ji'u-nuq'ro²⁴³ 365. potxo-ba'tša 'uam-i-zo'xt; tše'nu'n-tše xoš'uaxt-sut 366. 'ue'ðd-ä är-se'pene'n qa'fas-uam 367. ue-bo'ze ma'ste-uam-qati'r 368. i²³⁷-me'ð an'du'id xu-tu'id-ye'v 369. at-a-ue₋'yen ka²⁴⁴-žindir'vak qa'fas-i-ðo'd-po'iga.²⁴⁵ndir 370. ue'ðetš uam-k'hä'l-ðo'd uam-te'p-bi'r-va 371. ðo'd-e pe-xa'motš 372. rə'nu'xt-az-uam 373. uam-xu-mu'm-ä-xe-z-an²⁴⁶ iatt tsa-'vad 374. 'ja₋ uam-be_{ne}'st-e²⁴⁷ 375. be-bü'no²⁴⁸-i-_iots iatt uam-š'ki-do'u 376. dār-uam-žindir'vak-šo'd iatt š'ki-do'u 377. ja-žindir'vak-luvd: »'mū'm⁴; tu-t²⁴⁹-tšir-jäθtš?» 378. 'ja-luvd: »p's-'iots»; luvd: »'mū'm¹¹; 'iots 'zə-xo-sa!» 379. 'ja₋ iots-e-'zo'xt xo-to'id tār-də've-zəbo²⁵⁰ 380. 'ar-tši-tsa zi-'iots-an^d-uä'xt ja-'zo'xt-i-ue₋'de²⁵¹. 'ja-sifts 381. 'ðo'd-e-uam pe-_γä'v 382. tār-'vadž-na'xto'id e-ta 383. uum-_γä'v 'lap-sut 384. patä'vd²⁵² ar-xo-zu'ž 385. ðo-'rai²⁵³-u_io'u 'zo'xt-e-ta 386. uam-'zu'ž²⁵⁴ 'lap-sūt 387. pat'tä'vd ar-xo-du'man 388. 'tšu'xt-i-dä: uam-ne'bä's 389. luvd: »'e⁴-mū'm tū-t-tār-'k'hä'-vad?» 390. luvd: »'quz-um xo-'vo'rdž tšix-to'u-iatt 391. mu-'ie'n²⁵⁵ an'džu'vd; pat'tä'vd-e ar-qa'fas mo 392. mo-'ie'n²⁵⁵-zi'd 393. 'ðo'd-e pe-xa'motš-mo 394. mo-na'si'b 'na-vūd; 'na-mo'd-um 395. 'vo-m-i-dä zin'da₋'sat» 396. 'zo'xt-uam xo-to'id 397. 'šat tar-xo-'tši'd; i-tšänd-uaxt; tšänd-ma_hä'l-no'st 398. ja-žindir'vak uam-de'rak²⁵⁶-i-šūd 399 re-

^{241a} Sandhiform für *dünd*.

²⁴² Sandhiform für *uamand*.

²⁴³ Der *u*-Laut durch *ä* bezeichnet.

²⁴⁴ S. v. a. *i'ka*. 'jene'.

²⁴⁵ Vgl. oben n. 101 zu 142.

²⁴⁶ Sandhiform für *-and*.

²⁴⁷ Der letzte Laut geschrieben *ä*.

²⁴⁸ D. h. „*ba bahāna*“.

²⁴⁹ D. h. *tu-at*

²⁵⁰ Ich habe zuerst langes *z* gehört.

²⁵¹ Geschrieben *ää*.

²⁵² Zuerst nur *pat'täv* geschrieben.

²⁵³ D. h. *ðo-ar'rai*.

²⁵⁴ Zuerst nur *zū* geschrieben.

²⁵⁵ Hier ist *ž*, *ž* nur Gleitlaut, nicht etymologisch bedingt.

Stallmeister ergriff ihn. 362. Er brachte ihn zum Prinzen. 363. Er war ein so schöner Vogel! 364. Eine seiner Federn war [aus] Gold, eine [aus] Silber. 365. Der Prinz nahm ihn [und] wurde so froh. 366. Er setzte ihn in einen Eisen-Käfig. 367. Er spiel[te] [und] scherz[te] mit ihm. 368. Eines Tages stand er auf [und] ging auf die Jagd. 369. Dann warf seine Frau, jene kleine Zhindirv, den Käfig auf den Platz vor dem Herd. 370. Der Vogel steckte seinen Kopf unter den Flügel. 371. Sie warf ihn in die Glut. 372. [und] vergass ihn. 373. Jene [= die Fischerfrau], welche zu ihrer * Grossmutter gegangen war, 374. sie (hatte ihn verloren) [vermisste ihn]. 375. Unter dem Vorwand Feuer [zu holen] kam sie ihn suchen. 376. Sie kam ihn suchen ins Haus jener kleinen Zhindirv. 377. Die(se) kleine Zhindirv sagte: »Mütterchen, weshalb bist du gekommen?» 378. Sie sagte: »Um Feuer [zu holen].« Sie sagte: »Mütterchen, nimm Feuer [und] geh fort!« 379. Sie nahm Feuer [und] ging hinter die Tür. 380. Alles, was aus (in) dem Feuer fiel, nahm sie. Es waren ihre Perlen. 381. Sie legten sie in den Mund. 382. Sie ging auf den Hof hinaus. 383. Ihr Mund wurde [zu] voll. 384. Sie warf dieselben in ihren Ärmel. 385. Sie [machte] (nahm) ** (zwei drei) [ein paar] Schritte. 386. Ihr Ärmel wurde [zu] voll. 387. Sie warf dieselben in ihren Schoss ***. 388. Sie sah: [es war] ihre Enkelin. 389. Sie [= die Alte] sagte: »Ei, Mütterchen, wo warst du?» 390. Sie sagte: »Ich kam, mein Pferd zu sehen. 391. Man nahm mich gefangen [und] warf mich in einen Käfig. 392. Man schlug mich tot. 393. Man warf mich in die Glut. 394. Es war nicht mein Schicksal. Ich starb nicht. 395. Ich kam wieder zum Leben.« 396. Sie nahm sie [und] ging fort. 397. Sie ging nach Hause. Einige Zeit; einigen Raum † blieb sie [da]. 398. Jene kleine Zhindirv hörte [von] ihr (Kunde). 399. Sie

* Der Zhindirv-Tochter.

** Ganz wie im Schwedischen: *ta två tre steg* = 'ein paar Schritte machen'.

*** Die Alte hob den unteren Teil der Kleidung vorne hoch, so dass sich darin die Last tragen liess.

† Epische Phrase.

²⁵⁶ Es wurde mir gesagt, dies sei ein persisches Wort. Es ist wohl eine Verballhornung von ²⁵⁶np. *dar(a)k*.

'mo·d-e pis-²⁵⁷u²⁵⁷-kam,pi'r 400. 'ja-kam'pi'r-²⁵⁸iatt 401. o·'mard²⁵⁸-
um²⁵⁷ me·mu·ndo·'re-²⁵⁹tšud 402. o·'mard-e²⁵⁹ pu·l-²⁶⁰do·d 403. ²⁶¹uam-
kam'pi'r-i pis·xo·²⁶⁰u²⁶⁰-e·²⁶²dd 404. luvd: »²⁶³e·²⁶⁴mu·m; tu-t-²⁶⁵iudž-at
xo-tši·d-²⁶⁶an²⁶⁶?» 405. 'ja·luvd: »²⁶⁷na·i; i·ga-ne·bā's-mun²⁶⁸»
406. luvd: »²⁶⁹mu·m²⁶⁹; 'lap-at uam·'ži·vdž-o·?» 'ja·luvd: »²⁷⁰o·n»
407. luvd: »²⁷¹mu·m; 'ja·mis tu·'ži·vdž-o·?» 408. ja·luvd: »²⁷²o·n;
'ži·vdž-ä; ba·²⁷³ajr-az-mo-uaman²⁷³-tša·i?» 409. luvd: »²⁷⁴e·²⁷⁵mu·m;
ja·²⁷⁶ži·vd-tu tsa·ve·d xo·'džūn-tu-luvd?» 410. 'ja·luvd: »²⁷⁷tša-
u·ze·nt: 'mo·'džūn 'ka·nde'?» 411. 'ja·luvd: »²⁷⁸iek·'bo·r uam-
pe·x̌ts! 412. 'pe·x̌ts 'ia·at-tu²⁷⁹-luvd²⁸⁰ 413. 'ja·at-tu²⁸¹-luvd²⁸²
'tam ja·mu-luvd²⁸³ 414. 'mord-at tu·'luvd ar·tši's tsa·'ve·d;
'u·s-turd²⁸⁴-²⁸⁵da·m» 415. 'ja·luvd: »²⁸⁶xo·b̌!»; an·do·id xo·'to·id
416. 'sat tar-xo-ne·bā's-xi·z 417. luvd: »²⁸⁷e·²⁸⁸mu·m; tu-t-mo-
'be·x̌te 'ži·vdž-o·'uuz?» 418. 'ja·luvd: »²⁸⁹a·²⁹⁰mu·m; 'nai 'uuz»
419. luvd: »²⁹¹xo-tū-t-mo-tsa-ži·vdž xo·'džūn-ta-mo·'luve·!» 420. 'ja·-
luvd: »²⁹²az-mo·'džūn-et aga²⁹³-ba·'se·r²⁹⁴ 'u·s-tu²⁹⁵-²⁹⁶luvum²⁹⁷»
421. 'ja·luvd: »²⁹⁸uuz-um as-tu·'džūn ba·'se·r-nist; a·'tša-sut
'tša-luve·?» 422. 'ja·luvd: »²⁹⁹mo·'džūn: bo·y na·uad-bul·bul
'and i³⁰⁰-ku·l³⁰¹ 423. i·³⁰²x̌e·l-butš³⁰³-³⁰⁴io·³⁰⁵dd; 'x̌ats·brä·z³⁰⁶-³⁰⁷ti·z³⁰⁸
424. 'x̌ats·brä·z³⁰⁹-³¹⁰ti·z³¹¹; 'io·³¹²dd 'ie·xi·l-ga 425. 'mis·brä·z-
ti·zd 426. 'io·³¹³dd iek-a·'xo·x̌-butš³¹⁴; 'bo·r-i-se·i·um 427. 'iu-mis
'x̌ats·brä·zd-e-ta 428. u·e·'de·n³¹⁵-u·e-xo·x̌-vra·³¹⁶·e·n 429. u·e·'xo·x̌-

²⁵⁷ Sandhiform für *uam*.

²⁵⁸ Variationsform für *'uamard*.

²⁵⁹ Geschrieben ist *-ä*.

²⁶⁰ Geschrieben *xā'θ*. Wurde mir als eine Verkürzung von *xobaθ* erklärt. Der ganze Ausdruck soll bedeuten: 'bewog Sie, zu ihrer Seite überzugehen'.

²⁶¹ Pausaform von *'tši·d-and*.

²⁶² Pausaform für *mund*.

²⁶³ Sandhiform von *uam-and*.

²⁶⁴ Zuerst mit Kürze notiert.

²⁶⁵ Geschrieben ist *ya'tt-tu*, was wohl nur falsche etymologische Verknüpfung bei der Aufzeichnung ist.

²⁶⁶ Bei der Nachkontrolle: *turd luvd*, bzw. *murd luvd* [lies *ja-mu(rd)-luv*, s. Übers.].

²⁶⁷ Geschrieben: *turd*.

²⁶⁸ D. h. „*agar*“.

²⁶⁹ D. h. „*ba-sir*“.

²⁷⁰ Aus Nachlässigkeit hier bei der ersten Aufzeichnung nur *luv* notiert.

²⁷¹ D. h. *i'ü*.

sandte nach jener Alten. 400. Die(se) Alte kam. 401. Sie [= die Zhindirv] empfing sie freundlich. 402. Sie gab ihr Geld. 403. Sie bewog jene Alte, zu ihrer Seite überzugehen. 404. Sie sagte: »Ei, Mütterchen, bist du allein in deinem Haus?« 405. Sie sagte: »Nein, (als zweite) [ausser mir] meine Enkelin.« 406. Sie sagte: »Hast du sie sehr gern?« Sie sagte: »Ja.« 407. Sie [= die Zhindirv] sagte: »Mütterchen, liebt sie dich auch?« 408. Sie sagte: »Ja, sie liebt [mich]. Wen hat sie ausser mir?« 409. Sie sagte: »Ei, Mütterchen, wenn sie dich liebt, hat sie dir ihr[en] Leben[sgrund] gesagt?« 410. Sie sagte: »Ob sie weiss, woher ihr Leben ist?« 411. Sie sagte: »Frag sie [nur] einmal! 412. Frag und sie sagt dir. 413. Sie sagt dir. Dann sag mir! 414. (Wenn) du mir sagst, gebe ich dir, was immer es auch sei.« 415. Sie sagte: »Gut!«, stand auf [und] ging fort. 416. Sie ging zu ihrer Enkelin. 417. Sie sagte: »Ei, Mütterchen, liebst du mich mehr als ich [dich]?« 418. Sie sagte: »Ach, Mütterchen, (nein) ich.« 419. Sie sagte: »Wenn du mich liebst, sagst du mir dein[en] Leben[sgrund]!« 420. Sie sagte: »Wenn du meines Lebens satt bist, sage ich es dir.« 421. Sie sagte: »Ich bin deines Lebens nicht satt. Was wird aber*, wenn du es sagst?« 422. Sie sagte: »Mein Leben: im Garten der neunzig Nachtigallen gibt es einen See. 423. [Dort] kommt eine Herde wilder Ziegen hin, trinkt Wasser [und] läuft weg, 424. trinkt Wasser [und] läuft weg; es kommt eine zweite Herde, 425. trinkt auch [und] läuft weg. 426. [Dann] kommt ein einhorniger Ziegenbock zum drittenmal**. 427. Er trinkt auch Wasser. 428. [Wenn] man ihn tötet [und] sein Horn zerbricht, 429. ist in seinem Horn ein grüner Wetzstein. [Wenn] man jenen Wetzstein zerbricht,

* D. h. 'Was schadet es'.

** D. h. 'als dritter an der Reihe'.

²⁷² D. h. t. *köl*, in dem özbegischen Stadtdialekt *ku'l* gesprochen.

²⁷³ Geschrieben *büč*.

²⁷⁴ Bei der ersten Notierung ohne *t*, bzw. *d* geschrieben.

²⁷⁵ Bei der Nachkontrolle (von einer anderen Person) *d(i)en* gesprochen: 'erschlägt'.

därün 'savts-pise'n; ŷam-pi'se'n-vra'ŷ-e'n 430. ŷam-därün sahav²⁷⁶-tše'bu'd 431. ŷam-tše'bu'd tär-'ma'k^h-pai'mo'ra. 432. ŷam-u²⁷⁷-ze'n-a-ta mo-'džü'n-na'xti'zd» 433. at-ia-kam-'pir an'do'id xo-'to'id är²⁷⁸-ŷam-žin'dirv-xe'z 434. žin'dirv luvd: »'a⁴-mu'm; 'pe'xst-at-o'?» 435. 'ia-luvd: »ü'n» 436. luvd: »'tši-z-ta-luvd?» 437. luvd: »iam-u'džü'n²⁷⁹: 'bo'ŷ-na,vad-'bulbul-and-i-ku'l 438. i-xe'l-'butš²⁷³ 'io'ðd; xats-'brä'zd-ti'zd 439. 'io'ðd 'ie²⁸⁰-xe'l-ga; 'brä'zd; 'ti'zd 440. 'bo'r-i-se-'ium 'io'ðd-iek-a-'xo'x-butš 441. ŷe-'de'n tsan-'do'r²⁸¹-e'n 442. i²⁸²-uo'xt; ŷe-'xo'x-vra'ŷ-e'n; 'xo'x-de'ru'n 'savts-pi'se'n 443. ŷam-pi'se'n-deru'n 'sav²⁸³-tše'bu'd 444. ŷam-tar-'mak pai'mo'ra 445. pai'mo'ra-u²⁷⁷-ze'n-ä-ta; ŷamand-'džü'n 'na'xti'zd» 446. 'ba'd ia-žin'dirv 'be-'mor-te-xo-ŷe'ð 447. tsu'n do'regäre²⁸⁴ ŷamar-ki'n-i'n ia-xob-'na-su'd 448. luvd: »'mord itš-'tši-z-ga 'na-su'd²⁸⁵ 449. 'bo'ŷ-no'd²⁸⁶-bulbul-än²⁸⁷ ie²⁸⁰-'ku'l 450. i²⁸⁸-xe'l-'butš²⁷³ 'io'ðd xats 'brä'zd; 'ti'zd 451. 'io'ðd i²⁸⁸-xe'l-ga; 'mis-xats-brä'zd; 'ti'zd 452. 'io'ðd 'bo'r-i-se-'ium iek-a-'xo'x-butš²⁷³; i²⁸²-xats-brä'zd 453. živdo-'dž-e'n-ŷe-'de'n 454. i²⁸²-uo'xt ŷe-'xo'x-vra'ŷ-e'n 455. ŷe-'xo'x-därün 'savts-pi'se'n 456. ŷam-pi'se'n vra'ŷ-e'n; ŷam-därün 'sav²⁸³-tše'bu'd 457. ŷam-tše'bu'd tär-ma'k-pai'mo'ra 458. ŷam-zä'z-i'n; 've'n; ŷuz-um 'sä-u-um²⁸⁹; 'brä'z-um; 'xo.p²⁹⁰-sa'm 459. agar-'nai 'na-sa'm» 460. 'uad živdo-'dž²⁹¹-e'n an'do'id xo-'satt-e'n 'bo'ŷ-navad-bulbul 461. i-xe'l-'butš²⁷³ xats-'bro'xt; tu'id 462. 'iatt i²⁸⁸-xe'l-ga; 'bro'xt-

²⁷⁶ D. h. *sa'vts*.

²⁷⁷ D. h. *-ŷe-*.

²⁷⁸ Geschrieben ist: *där*. Ich habe also langes *d* gehört.

²⁷⁹ Geschrieben ist: *yamužün*, wo das erste *u* entweder ein anapyktischer Vokal oder überhaupt falsch sein muss.

²⁸⁰ D. h. *iek*.

²⁸¹ Eine Zwitterbildung: *can* heisst ursprünglich der zweisehnige Bogen der Pamir-Iranier, mit dem Steine geschossen werden. Dann wird auch die Flinte so genannt. Als Folge von dieser Vermischung nennen die persisch sprechenden Leute die Flinte *ka'mo'n* (*ka'mü'n*) (*i-u'rus*). Das zweite Element ist persisch.

²⁸² D. h. *iu*.

²⁸³ D. h. *'savts*.

²⁸⁴ Zuerst *därägärä* geschrieben.

²⁸⁵ S. v. a. „*na mī-šavad*“: 'taugt nicht, hilft nicht'.

²⁸⁶ D. h. *navad*.

430. ist darin eine grüne Taube. 431. An dem Hals jener Taube [ist] ein Halsband. 432. [Wenn] man ihr jenes Halsband nimmt, entflieht mein Leben.» 433. Und jene Alte stand auf [und] ging zu jener Zhindirv. 434. Die Zhindirv sagte: »Ei, Mütterchen, hast du gefragt?» 435. Sie sagte: »Ja.» 436. Sie sagte: »Was hat sie gesagt.» 437. Sie sagte: »Ihr Leben: im Garten der neunzig Nachtigallen [liegt] ein See. 438. [Dort] kommt eine Herde Ziegen, trinkt Wasser [und] läuft weg. 439. [Dann] kommt eine zweite Herde, trinkt [und] läuft weg. 440. Zum drittenmal kommt ein einhorniger Ziegenbock. 441. [Wenn] ihn die Jäger erschossen, 442. er fällt [und] man sein Horn zerbricht, ist im Horn ein grüner Wetzstein, 443. im Wetzstein eine grüne Taube. 444. An ihrem Hals [ist] ein Halsband. 445. Wenn man ihr das Halsband nimmt, entflieht ihr [= der Prinzessin] Leben.» 446. Dann machte sich jene Zhindirv krank. 447. Wieviel Arzneien man ihr auch [gab] (machte), sie wurde nicht gesund. 448. Sie sagte: »Mir hilft nichts anderes [als folgendes]. 449. Im Garten der neunzig Nachtigallen [liegt] ein See. 450. Eine Herde Ziegen kommt, trinkt Wasser [und] läuft weg. 451. Es kommt eine andere Herde, trinkt auch Wasser [und] läuft weg. 452. Zum drittenmal kommt ein einhorniger Ziegenbock; er trinkt Wasser. 453. [Wenn] die Jäger ihn erschossen, 454. er fällt [und] man sein Horn zerbricht, 455. ist in seinem Horn ein grüner Wetzstein. 456. [Wenn] man diesen Wetzstein zerbricht, ist darin eine grüne Taube. 457. Am Hals dieser Taube ist ein Halsband. 458. Dies möge man nehmen [und] herbringen. [Wenn] ich es zerreiße [und] austrinke, werde ich gesund. 459. Wenn nicht, werde ich es nicht.» 460. Die(se) Jäger standen auf [und] gingen nach dem Garten der neunzig Nachtigallen. 461. Eine Herde Ziegen trank Wasser [und] ging fort. 462. Es kam eine andere Herde, trank [und] ging

²⁸⁷ Sandhi-form für -änd.

²⁸⁸ D. h. *iyu*.

²⁸⁹ Bei der Nachkontrolle: *səyūm*.

²⁹⁰ D. h. „xūb“.

²⁹¹ Das zweite Mal gesprochen: *ʔe'v*.

e-tu'id 463. at-'bo'r-i-se-'i-um ieka-'xo-š-butš²⁷³ 'xats-e-bro-št;
 ra'u'n-sūt 464. 'tsan-pe'de'd²⁹²; 'ue-'do-d; i-'282-'uā-št 465. 'ue-
 'xo-š-'in-vru-št 466. 'xo-š-am²⁹³ 'pse'n 'naš-tu'id 467. 'uam-
 'p'se'n-'in 'vru-št; 'uam-da'rūn 'sa-v²⁷⁶-tše'bu'd 468. 'uam-tše-
 bu'd-e'n tār-'ma-k^h pai'mo-ra-'ie'n²⁹⁴ 'zo-št 469. 'uam-'džū'n
 'naš-tu'id; 'ia-'mo'd 470. 'uam-pai'mo-ra-'ie'n²⁹⁴ 'vu'd-uam-žin-
 di-rv-ard 471. 'ia-'tšip²⁹⁵-tir 'uam-'sā-ud; 'bro-št-e²⁹⁶; sat-'xo'b
 472. 'uam-e-'tšut xo-tar-'ma-k^h; xo-'no-st 473. 'uam-potxo-
 duxtār-and 'uam-'xo-'lak 'uštur sa'fe'd-e xo-gar'ðe'n^{d297} 474. an-
 du'id xo-'iatt 'u'u'γ²⁹⁸; 'to'u'but 'ue-'da-m-tir; at-'iatt 475. 'ua'm-
 e'n pat'tāvd ar-'to-'bu't; 'uam-mur'ða 476. 'zo-št-uam xu-'tu'id
 'bo'γ-navad-bulbul 477. 'ue-ð-de²⁹⁹ tār-qu-šxo-'na-'uam 478.
 'taxt-e 'uam 'roš³⁰⁰-'tšud; 'xubaθ³⁰¹ 'naš-tu'id 479. 'uam-
 'auli³⁰²-n-'dir-'tšik³⁰³-nu-st 480. i'o-r³⁰⁴-taram na-'la-'ki-št 481. potxo-
 ba'tša 'naš-tu'id tar-'bo'γ 'har-me'θ 482. 'iatt-'taram; i-'305-'bo'γ
 'fukaθ³⁰⁶-i sav'dza 483. 'i-'džo-'ra 'ue-'gul; 'i-'džo-'ra 'ue-'di-raxt;
 'i-'džo-'ra 'ue-'šāršā-ro 484. 'i-'me'θ 'iatt 485. šāršā-ro 'qo-q
 ve-di-raxt ze-'uštš ve sav'dza-pe'ðe'ddž 486. 'i'u-luvd-e: »jam-
 'tšir-z-gap me-sav'dza-tsa pe'ðe'ddž» 487. 'de³⁰⁷-tār-aule³⁰⁸
 488. 'iaman-'dir-i-'xā-tur 489. 'iatt tar-'ue-qu-šxu-'na; 'ue-'na-
 'la-'ki-št 490. 'i'u- ba-'zu-r-aθ-de'd 491. 'de'd-tār'am-i-dā;
 'xu'b'ru-i 'xu'b-džā'mo'l; 'i-'ru-i 'uamand-o'f-to'b; 'i'u-'mo-to'b

²⁹² Geschrieben *pe'de'd*.

²⁹³ Sandhi-form für *-and*.

²⁹⁴ Hier ist *i* nicht etymologisch, sondern Gleitlaut zwischen den Vokalen.

²⁹⁵ Variationsform von *tše'b*.

²⁹⁶ Geschrieben *brā'štē*.

²⁹⁷ Das *d* bei der Nachkontrolle hinzugefügt.

²⁹⁸ Onomatopoetisches Wort, um das Geschrei des Kamels nachzuahmen.

Normalvariante: *uo'γuo'γ*. Vgl. oben [270] von der Katze.

²⁹⁹ Geschrieben *ue'de'dē*.

³⁰⁰ D. h. *ro'st*.

³⁰¹ Geschrieben *xū'baθ*.

³⁰² Zuerst *aule* geschrieben.

³⁰³ Kirghisischer Lockruf für das Kamel.

³⁰⁴ D. h. *'ie-ior'd < iek + iord* (dat. v. *ia'*). Richtiger wohl: *i-ior'd* mit Gleitvokal.

³⁰⁵ D. h. *i'd < e'd*.

fort. 463. Zum drittenmal kam ein einhorniger Ziegenbock, trank Wasser [und] begab sich auf den Weg. 464. Der Bogen (oder die Flinte) schoss; es traf ihn. Er fiel um. 465. Man zerbrach sein Horn. 466. Aus dem Horn kam ein Wetzstein hervor. 467. Man zerbrach den Wetzstein. Darin [war] eine grüne Taube. 468. Man nahm jener Taube am Hals das Halsband. 469. Ihr [= der Prinzessin] Leben entfloß. Sie starb. 470. Ihr Halsband brachten sie der Zhindirv. 471. Sie zerriß es * in einem Löffel, trank [und] wurde gesund. 472. Sie legte es [= das Halsband **] um ihren Hals [und] setzte sich. 473. Der Pflegevater jener Prinzessin verwandelte sich in ein weisses Kamel. 474. Es stand auf [und] ging fort, Woghwogh, den Sarg [der Pflgetochter] auf dem Rücken. 475. Sie hatte er in den Sarg geworfen. Sie [war] tot. 476. Er nahm sie [und] ging nach dem Garten der neunzig Nachtigallen. 477. Er brachte sie in das Gastzimmer. 478. Auf ein Holzgerüst legte er sie zurecht. Selbst ging er hinaus. 479. Im Vorhof dort legte er sich schlafen. 480. Zu ihr (dort) hinein liess er [keinen] (nicht). 481. Der Prinz ging jeden Tag hinaus in den Garten. 482. Er kam dorthin: [dort ist] ein durch und durch grüner Garten. 483. An einer Stelle [steht da] eine Blume, an einer Stelle ein Baum, an einer Stelle [rieselt] ein Wasserfall. 484. Eines Tags kam er. 485. Der Wasserfall war ausgetrocknet und (der Baum) [die Bäume] verdorrt und das Grüne war verbrannt. 486. Er sagte: »Was (für eine Sache) ist dies, dass jenes Grüne verbrannt ist?« 487. Er [ging] in den Vorhof. 488. Dort [liegt] ein Kamel. 489. Er ging in das Gastzimmer hinein ***. Es liess ihn nicht [hinein]. 490. Er ging mit Gewalt hinein. 491. Er ging dort hinein: [da liegt eine Frau] schön [und] elegant. Die eine Wange war [wie die]

* Einen Teil davon, wie aus dem Zusammenhang erhellt.

** Den Teil, der nicht zerrieben war.

*** Konativ: 'wollte hineingehen.'

⁸⁰⁶ Geschrieben *fū'kað*.

⁸⁰⁷ D. h. *de'd*.

⁸⁰⁸ Geschrieben war zuerst *vāylā^e*, was eventuell für *ye'-aule* hätte stehen können. Das *v* bei der Nachkontrolle gestrichen.

as-xi³⁰⁹ru-¹jā 492. ¹jāmand ¹taxt-te ¹roš³⁰⁰-¹tšu-¹ǰdž 493. ¹ba'd
sə'fi'd -¹uam-xe-zand 494. dar'rau³⁰⁹ ¹ni-¹u-¹sūt 495. tš'i-nú-n-tši
"ni-¹ud-ä-ta; ¹ue-¹ju-¹ǰk ¹tšikt ar-¹uam-¹ǰä-v; ¹ja-sa²-¹o-mi¹la 496. ju-
"tu-¹id-e-ta ¹uaman³¹⁰ 497. dār-mō-¹ba¹ine³¹¹ "hara¹i-me-¹θ; ¹uam-
man³¹⁰ ¹sūt-puts 498. ¹ja-mor¹da 499. ¹ja-¹žin'di-rv uam-
"sifts-a aga³¹²-¹ue-¹δd ¹ǰa-b "mä-x-ard; ¹ja-zin'da-su'd 500. me-¹θ
"e-n ¹ki¹xt ja-¹žin'dirv xo-mak^h-¹tir ¹ja-mi-¹rt 501. "i-mi-¹θ-ga i-³⁰⁵.
potxo-ba'tša ¹vo-süddž ¹tär-uam-potxo-dux¹tär-mor¹da-xe-z 502.
"de-d³¹³-i-¹taram; ba¹tša-¹ǰal. ¹uam-si-¹na-tir; ¹beš-xi-¹rt 503. ju-
u¹i-¹zo-¹ǰts-e xu³¹⁴-¹du-man-tir 504. luvd: »mu-putšik-¹at-¹jäst?»
505. luvd: »nist-um» 506. luvd: »tar-mo-¹tši-d ¹sa¹ue?» 507.
luv d: »na-sa-m» 508. ju-u¹i-¹la-k-tšu-d; xü-tu-¹id 509. "ǰa-b-a-
ta u¹i-na'n zin'da-sat 510. ju-uamar³¹⁵ ¹naql-i-tšu-d 511. luvd:
»i-³¹⁶.¹tšo-¹rik tar-¹u-¹jatt; ¹mu-¹i-¹zo-¹ǰt; i-³¹⁶.¹la-v-ə-ni-¹ud» 512. luvd;
"mo-puts-at-¹jäst?» 513. ¹uuz-um-luvd: "nist-um' 514. luvd: 'ar³¹⁷.
mo-¹tši-d-sa¹ue?» 515. ¹uuz-um-luvd-ä: "na-sa-m' 516. ¹ja-¹tä-¹ǰt
"uer³¹⁸-¹vo-rdžak 517. luvd: »sa-¹r "na¹ǰ-te ¹tar-¹va-dž ¹de³¹⁹-m³²⁰.
-¹ǰats-la-v-te³²¹; xor-bo-¹zi-"ke-n 518. ju-potxo-ba'tša-di-¹jatt;
"tu-t-am ¹luv-de: 519. 'tši¹tšu-tši¹tšu³²²; o-¹bak 'bu-xor; ¹ka-¹ǰak
'bu-xor; farbe-¹bu-šav; ¹ra-¹i-at³²³ 'bu-rau¹'³²⁴ 520. ju-potxo-
ba¹tša ¹luv-d-e-dä: "jam a¹džab be-¹haql-e-batša! 521. ¹δor'gi-n
vo-rdžak³²⁵-ta 522. "uo-¹ǰ ¹na-xi-¹rt; "ǰats ¹na-bräzt; far¹be-ta
'na-surt; ¹phü-¹nt³²⁶ ¹na-ti-¹zd». 523. u¹i-na'n-luvd-e-dä: "tu-¹ta-m-

³⁰⁹ Dreisilbig.

³¹⁰ Sandhiform für *uamand*.

³¹¹ D. h. „mä bain“.

³¹² D. h. „agar“ hier beinahe temporal gebraucht!

³¹³ Geschrieben scheint *ǰēδ* zu sein.

³¹⁴ Geschrieben *xü*.

³¹⁵ Sandhiform für *uamard*.

³¹⁶ D. h. *i i u*.

³¹⁷ Zuerst geschrieben: *tar*.

³¹⁸ Sandhiform für: *uerd*.

³¹⁹ Entweder *dār* oder Imp. 2 Sg. von *de¹do¹u** 'hineingehen'? Oder nur deiktisch? Cf. 518.

³²⁰ D. h. *uam*.

³²¹ Zuerst *-té*, dann *-tā* geschrieben.

³²² So sagt man, wenn man das Pferd zu grösserer Eile anpeitscht.

³²³ D. h. „*rāh*“ + *at*; *i* ist nur Gleitlaut.

Sonne, die andere [wie der] Mond von Schönheit. 492. Dort auf das Gerüst hatte er [= der Pflegevater] sie gelegt. 493. Dann ging er zu ihr hinein. 494. Er fing zu weinen an. 495. Schrecklich viel weinte er. Seine Tränen fielen auf ihren Mund. Sie wurde schwanger. 496. Er kam zu ihr. 497. Nach Verlauf von drei Tagen, hatte sie einen Sohn bekommen. 498. Sie [war aber] tot. 499. Wenn jene Zhindirv ihre Perlen nachts auf einen Nagel hängte, wurde sie lebendig. 500. Tags legte die(se) Zhindirv [die Perlen] um ihren Hals [und] sie starb. 501. Eines anderen Tages war dieser Prinz wieder zu jener toten Prinzessin gegangen. 502. Er ging hinein. Der Sohn sog noch an der Zitze an ihrer Brust. 503. Er nahm ihn auf seinen Schoss. 504. Er sagte: »Bist du mein Söhnchen?« 505. Er sagte: »Nein.« 506. Er sagte: »Gehst du mit nach Hause?« 507. Er sagte: »Ich gehe nicht mit.« 508. Er liess ihn [und] ging fort. 509. Nachts wurde seine Mutter lebendig. 510. Er erzählte ihr [was am Tage passiert war]. 511. Er sagte: »Ein Mann kam hierher. Er nahm mich [und] weinte ein bisschen. 512. Er sagte: 'Bist du mein Sohn?' 513. Ich sagte: 'Das bin ich nicht.' 514. Er sagte: 'Gehst du mit zu mir nach Hause?' 515. Ich sagte: 'ich gehe nicht mit.'« 516. Sie schnitt ihm [aus Holz] ein Pferdchen. 517. Sie sagte: »Geh morgens hinaus zum Ufer [und] spiele allein. 518. [Wenn] d(ies)er Prinz kommt, sagst du* zu ihm [=dem Spielzeug]: 519. 'Tschitsch, tschitschu! Trink Wasser! Friss Gras! Werde fett** und gehe [auf dem] Weg!' 520. D(ies)er Prinz sagt*: 'So ein schrecklich dummer Knabe! 521. Das Pferd ist ja aus Holz. 522. Es frisst nicht Gras, es trinkt nicht Wasser. Es wird nicht fett. Es läuft nicht [auf den] Weg.'« 523. Seine

* Eigentlich Präteritum im Grundtext.

** Fett ist s. v. a. 'stark, kräftig'. Auf den weiten Reisen über das Pamir-Gebirge müssen sowohl Leute wie Tiere am Anfang der Reise physisch in guter Kondition, *farbe*, sein, um die Strapazen der Reise bestehen zu können.

³²⁴ Bemerkenswert ist, dass hier wie in allen episch stereotypen Phrasen *persisch* gesprochen wird.

³²⁵ Geschrieben *uārja'k!*

³²⁶ Emphatische Aussprache, daher Aspiration.

"luv: 'tu-t-a³²⁷-be-'aql-e potxo-ba'tša 524. 'tu'id-e^{327a}-dä potxo-
 dux'tär-at 'vu'd 525. žin'dirv dār-xo-'na' uam-'la-k-at^{327a}-tšu'd
 526. žin'dirv uam-tse-'m-e'n 'tšint 527. pat'tä'vd ar-'tšo 528.
 xo-ne'bäs 'šaj-tšu'd; z^a'uo'st-e³²⁷-uam 529. 'vo'rdž³²⁸-um³²⁹.
 "uze'nt; 'tu-t uam-'na-ze'nt 530. uam-qate³³⁰ xo-išq ta-mo-
 šo-'tšu'd 531. 'mo-tse'ro'k-at^{327a} 'na-tšu'd» 532. luvd: »tu-
 'des ue-'luv: "tu-t be-'haql-e uuz-um-'ni'st-be-'aql-e" 533. luvd:
 »ju-ta-'zäz³³¹-to xo-pe-'bat 534. luvd: 'mu-'puts-at 'jäst?' 535.
 tu-luv: "hü'n; 'jäst-um' 536. tsa-'luvd: 'tar-mo-'tšid-saye'
^{331a}; tu-'luv: "u'n-sa-u-um' 537. "ta'm-e 'sutt-at 'ar-ue-'tšid
 538. ue-'žen-ta 'kišt-tord-gar"da 539. tu-pə'ro'n-ta-'kišt-'zar
 540. "ta'm as-xo-pe'ro'n-dir 'ma-xar 541. at-a-qi-ta'ka 'yraδ-
 ta tə-γā'v-da'd 542. uam-'sifts; 'har-rang-'ve'd; 'yraδ-ta 543.
 xo-'va-mord-uam!» 544. "sar an'du'id 'naχ-tu'id tar-'vadž
 i.³³² potxo-ba'tša uam-χats-'la-v-tir 545. darrau³³³-bo-'ze-sūt
 ta-ue-do'd-iatt 546. 'ju-luvd: »tši'tšu-tšitšu; o-'bak 'bu-xor;
 k^{ha}-'jak 'bu-xor; far'be 'bu-šay; 'ra-'jak 'bu-rau!» 547. ui-
 "do'd 'luvd-e-dä: »a'džab; be-'haql-e ba'tša; 'do'r'gm-'vo'rdžak
 ta-'uo'x-'na-xirt; "χats-'na-bräzt; far'be-'na-su'd; 'pu'nē-an³³⁴.
 na-ti'zd» 548. ue-'puts 'luvd-e-dä: "tu-t³³⁵-a'džab-be'aql-e-potxo-
 ba'tša; potxo-dux'tär-'at-'vu'd 549. žin'dirv-'xo'δand uam-
 tse-'m-e'n³³⁶-tšint 550. uam-e'n pat'tä'vd^{336a} ar-'tšo 551. xo-
 ne'bäs-ə-ta tor³³⁷ 'šaj-tšu'd 552. uam-i-zə'uo'st³³⁸ 553. 'vo'rdž-
 um³³⁹-'uze'nt-e; "tu-t uam-'na-ze'nt 554. "uam-qatte xo-išq-

³²⁷ Für -at.

^{327a} Erst bei der Nachkontrolle -at hinzugefügt.

³²⁸ Zuerst *uā'ŋ* geschrieben!

³²⁹ D. h. *uam*.

³³⁰ Zuerst mit zwei *t* geschrieben.

³³¹ Sandhiform für *zā'st*.

^{331a} Das Längezeichen auf dem *a* ist vergessen worden.

³³² D. h. *ŕd < e'd*.

³³³ Dreisilbig.

³³⁴ D. h. -and.

³³⁵ Geschrieben *tōt*.

³³⁶ Betont, um nicht als Verbalform missverstanden zu werden.

^{336a} Geschrieben *pattä'ud*!

³³⁷ Sandhiform von *tord*.

³³⁸ Wurde mir als „*bar āvarā*“ erklärt.

³³⁹ Vielleicht -am.

Mutter sagte: »Sag dann du: 'Du bist aber dumm, Prinz. 524. Du gingst [und] holtest eine Prinzessin. 525. Du liessest sie im Haus einer Zhindirv zurück. 526. Die Zhindirv grub ihre Augen aus, 527. warf [sie] in eine Grube. 528. Ihre Enkelin stattete sie [mit den Kleidern der Prinzessin] aus. Du hobst sie [in den Sattel] hinauf*. 529. Das Pferd erkannte sie, du hast sie nicht erkannt! 530. Mit ihr hast du deine Liebe zur Schau getragen. 531. Mich hast du nicht gesucht**'.» 532. Sie sagte: »Sag du ihm so: 'Du bist dumm, ich bin nicht dumm'.» 533. Sie sagte: »Er nimmt dich auf seinen Schoss, 534. und sagt: 'Bist du mein Sohn?' 535. Sag du: 'Ja, das bin ich'. 536. Wenn er sagt: 'Gehst du mit nach Hause', sag du: 'Ja, ich gehe mit'. 537. Dann bist du in sein Haus gegangen. 538. Seine Frau macht dir ein Brot. 539. Sie setzt dir Gift vor. 540. Dann von [dem, was] vor dir [ist,] iss, nicht!. 541. Ihren Klumpen*** raff an dich [und] steck in deinen Mund! 542. Raff ihre Perlen an dich, wie es auch geschehen soll! 543. Bring sie mir!» 544. Am Morgen stand dieser »Prinz auf [und] ging hinaus zum Ufer jenes Wassers. 545. Er fing zu spielen an, bis sein Vater kam. 546. Er sagte: »Tschitschu, tschitschu! Trink Wasser! Friss Gras! Werde fett! Geh [auf] [dem] Weg[e]!» 547. Sein Vater sagte: »So ein schrecklich dummer Knabe. Das Pferd ist aus Holz und frisst nicht Gras, trinkt nicht Wasser, wird nicht fett [und] läuft nicht auf dem Wege.« 548. Sein Sohn sagte: »Du bist ein schrecklich dummer Prinz. Du holtest eine Prinzessin. 549. Im Haus der Zhindirv grub man ihre Augen aus. 550. Sie warf man in eine Grube. 551. Ihre Enkelin stattete sie für dich aus. 552. Sie führte sie hinauf. 553. Das Pferd erkannte sie. Du erkanntest sie nicht. 554. Mit ihr trugst du deine Liebe

* Oder, wenn -e in *zə'yo'st-e* nur deiktisch ist (was in Anbetracht von 240 und 552 wahrscheinlich scheint): 'sie [= die Mutter] brachte sie hinauf [auf den Sitz der Prinzessin]'.
 ** Hier vergisst der Erzähler, dass die Prinzessin die Worte dem Sohn in den Mund legt.
 *** Man nennt *ta'ka* das Kügelchen, das in den Händen geknetet wird, ehe es in den Mund gesteckt wird.

ta.mo-¹šo-tšū'd-at 555. potxo-dux'tär di-g-at-si'ro'k³⁴⁰ "na-tšū'd 556. be-'haqlə 'tu³⁴¹; 'yuz-um 'ni'st» 557. potxo-ba'tša-qi-zo-xt xo-'du-man-ti'r 558. 'luvd-e: »mo-'pūts-at 'iast?» 559. luvd: »'ū'n; 'iast-um» 560. luvd: »tar-mo-'tši'd 'sa'ue?» 561. luvd: »'sa'um» 562. 'zo-xt-ue-xu-tu'id 563. luvd: »'a-ye'n; an'dez; mo-'puts-ard gar'da-'ke!» 564. 'ja-luvd: »'i-d-vo-'tšm³⁴²? 'de'u-at 'džin!» 565. 'i-³⁴³-luvd: »an'dez; 'lap ta-'kha'l-ma-'k³⁴⁴! to-sət,xu'ne 'ma-'vrař-um!» 566. ja-'tšū'd-qi'r³⁴⁵ gar'da 567. qi-pə'ro'ndir tšū'd-'za'r 568. da'raq³⁴⁶ 'xi'd-e'n-sat 569. i'u-os^{346a} xo-pə'ro'nde 'na-xi'rt 570. xo-pit³⁴⁷-ta'ka 'kap-đi'd; xi'rt 571. ue-'ped 'nař-tu'id-tar-vadž 572. i-³⁴⁸-uam-'sifts-i 'ka-p-đo'd 573. a³⁴⁸-žin'dirv 'do'd-e mot 574. qin³⁴⁹-dža'γas-sut 575. ue-'do-³⁵⁰-de'd; luvd: »mo-'puts-ard 'tsa-sūt?» 576. 'ja-luvd: »it³⁵¹-šitšaθ mo-ši-'na-tə 'kap-ueθ 577. 'it-ta 'katta-de tsa-'su'd; 'it-ta-mo-ja'si'r-kixt» 578. 'luvd-puts: »tu³⁵²-tši-z-luve?» 579. i-luvd: »'sevts-mor³⁵³-na-'da-kixt» 580. luvd-ä: »padar-'na-la-t³⁵⁴! im-'sevts da'k mo-'puts-ard!» 581. 'ja-uam-'sevts 'da'k-tšū'g³⁵⁵ 582. iu³⁵⁶-uam-'sevts 'zo-xt-xo; 'ba'd par'qu-'na³⁵⁷-gařt 583. daθ rə'vo-xt; qi-'na'n zin'da-sat 584. 'ze'nt^{357a}-i-dä 'šitš-tə potxo-ba'tša-jo'dd 585. so'mu'nai-tšū'd 586. xo-'taxt-e-no'st 587. uam-'puts ti-'r-in-da potxo-ba'tša ta'go-v-i'n³⁵⁸ 588. uam-'sefts uam-'puts-frä'pt 589. ja-'tšū't³⁵⁹ xo-'ma'k^h-ti'r 590. potxo-

³⁴⁰ Mir wurde übersetzt durch „kaft-u-kāv kardan“.

³⁴¹ Geschrieben *tū*.

³⁴² D. h. *tšind*.

³⁴³ D. h. *ju*.

³⁴⁴ Wörtlich: 'mach deinen Kopf nicht gross!'

³⁴⁵ Sandhiform für *qi'd*.

³⁴⁶ Dass hier ein *r* steht, nicht zwei, beruht sicher auf der Eile der Aufzeichnung und Unachtsamkeit bei der Nachkontrolle.

^{346a} D. h. *ju + az*.

³⁴⁷ D. h. *ped*.

³⁴⁸ D. h. *at-*.

³⁴⁹ Sandhiform für *qind*.

³⁵⁰ Zuerst nur *dā*¹ geschrieben; *dā*^{1d} bei der Nachkontrolle.

³⁵¹ D. h. *i'd*.

³⁵² Geschrieben *tū* [eher *luvd: »(e') puts, tu tši'z luve?«?*

³⁵³ D. h. *mord*.

³⁵⁴ Es ist dies eins der fürchterlichsten Schimpfwörter der Gebirgs-Tadschiks: *padar-na'la*. Dass eine Entlehnung vorliegt, liegt auf der Hand.

zur Schau. 555. Die Prinzessin suchtest du nicht. 556. Du bist dumm, ich bin [es] nicht.» 557. Der Prinz nahm ihn auf seinen Schoss. 558. Er sagte: »Bist du mein Sohn?» 559. Er sagte: »Ja, [das] bin ich.» 560. Er sagte: »Gehst du mit zu mir nach Hause?» 561. Er sagte: »Ich gehe mit.» 562. Er nahm ihn und ging fort. 563. Er sagte: »Hör, Frau, steh auf, mach meinem Sohn ein Brot!» 564. Sie sagte: »Woher ist denn wieder dieser? Teufel [und] Dämon [ist er]!» 565. Er sagte: »Steh auf! Tu nicht gross, [damit] ich dein[e] Bein[e] nicht zerbreche!» 566. Sie machte ihm ein Brot. 567. Sie legte ihm Gift vor. 568. Man fing an zu essen. 569. Er ass von [dem, was] vor ihm [war,] nicht. 570. Er ergriff den Klumpen seines Vaters [und] ass [ihn] auf. 571. Sein Vater ging hinaus auf den Hof. 572. Er ergriff ihre Perlen. 573. Die Zhindirv aber schlug [ihn] mit der Faust. 574. Er schrie auf. 575. Sein Vater kam hinein. Er sagte: »Was ist meinem Sohn passiert?» 576. Sie sagte: »Er fasste mich eben an der Brust. 577. Wenn er grösser wird, wird er mich vergewaltigen.» 578. Der Sohn sagte: »Was sagst du?» 579. Er sagte: »Sie gibt mir nicht die Perlen.» 580. Er sagte: »Der Henker hol dich! Gib jene Perlen meinem Sohn!» 581. Sie gab ihm jene Perlen. 582. Er nahm (sich) ihre Perlen. Dann verwandelte er sich in einen Schmetterling. 583. Dann flog er fort. Seine Mutter wurde lebendig. 584. Sie wusste, der Prinz würde sofort kommen. 585. Sie machte sich schön. 586. Sie setzte sich auf ihren Thron. 587. Ihr Sohn [sass] oben, der Prinz unten. 588. Ihre Perlen hatte ihr Sohn gebracht*. 589. Sie legte sie um ihren Hals. 590. Der Prinz kam auch. 591. Er

* Hier vergisst der Erzähler, was er eben erzählt hat.

Ein Šughnī sagte mir, *na'la* sei aus „*la'nat*“ verstellt, also <*na'la* < *la'na*; in solchem Falle Euphemismus für „*pidar-sūxta*“.

³⁵⁵ Richtiger: *'da'-tšn'g* [vgl. auch n. 151].

³⁵⁶ Geschrieben scheint *ja*. zu sein.

³⁵⁷ D. h. „*parvāna*“.

^{357a} Das *u* erst bei der Nachkontrolle hinzugefügt.

³⁵⁸ Wohl <*i'nda*.

³⁵⁹ D. h. *tšn'd*.

ba'tša-mis-jatt 591. az-'i-d-de'd³⁶⁰ 592. 'de-d-i-dä 'ja-γal-'ni-st
 593. 'ju salūm-tšū'd 594. 'ja ualik-bar-salūm-pardžurvd 595.
 'jo id-andir 'uam-i-'u'nt xo-'sus³⁶¹-sūt; uā'xt 596. 'ja 'xa'vd;
 ue-'kha-l-i-tšū't³⁵⁹ tar-xo-du-'man 597. 'ju³⁶² uχ'io'r³⁶³-sūt 598.
 luvd: »'e-potxo-ba'tša 599. to-k'ha'lo'γ-gi're mo-'ma-k'hin 600.
 tū-t-'dūndār³⁶⁴-tsa-vo'ddž-at; 'tu³⁶²-t žin'dirv-xo-'δ-an³⁶⁵ mo-na-
 'la-k³⁶⁶-tšū'jdž-at ['mo-na 'lak-tšū'jdž-at³⁶⁷] 601. 'tu³⁶²-t 'ži-ydž-
 mu-tsa-'vu'ddž-āt; mo-tse-'m-e-n-na-tšintš-at 602. žin'dirv-qattir
 xo-'isq-tšū'jdž-at; mo-'tši'z ka'lo'γ-'gi're-kine? 603. mo-'šitš-
 la-k! 'mum³⁶⁸-mo-qis'mat 604. to-'sa'γ tar-xo-'žen-xi'z! 605. 'ju-
 luvd-ä-dä:» 'tam-an³⁶⁹ 'neθet! 606. uū^{369a}-sa'm tar-xo-qa'la';
 xo-'jaddum» 607. 'sūt-tar-xo-qa'la 608. mā'r'dum-i-'dža-m-tšū'd
 609. rə'mo'd-e tšin'ga'l-en³⁷⁰ du-'bor-tšū'd; 'do'd-en 'bor'dū'n
 610. pe-'vär'dz-in-δum žin'dirv at-a-γum-'na'n-en-γu'st 611.
 'vor'dž-en az-zə-'bo'je'n³⁷¹ 'iet-tšū'd 612. 'ue-v-en 'do't³⁷²; te'ka-
 je'n³⁷¹-tšū'd³⁷³ 613. 'ue-v-en bor'dū'n-tir-en pe'ded. 614. ue-
 'θir-en tšūt³⁷⁴ tši-'χats 615. 'iat sur-en-andžu'vd³⁷⁵ potxo-
 ba'tša-douaz'da' χa'bū'n-e-'ru'z 616. uam-e-tšū't xo-ni'ko-potxo-
 dux'tār 617. 'uam-at uam-'puts³⁷⁶-e 'zo'xt-e 'jo'd-e tar-xo-'tši'd
 618. i³⁷⁷-tšam³⁷⁸-uaxt-en 'no'st-a-ta; i³⁷⁷-tšam³⁷⁸ ma'hall 619.
 potxo-dux'tār-luvd: »'he-potxo-ba'tša 620. mo-'do'd at-'na'n-
 en 'ru'z-a'm tsa. 'to'id; tū-t 'ue-v xa'bar 'na-zo'xt 621. a-ta-
 te-'a'm iak-bor-ue-'tšis-a'm; 'uad 'mo'jdž-o- 'iast-in» 622. potxo-

³⁶⁰ Konstruktion wie in np. „az ān jā gudaši“.

³⁶¹ Np. „sust“, das hier s. v. a. „bī-hūš“ d. h. 'ohnmächtig' bedeutet. Es ist ja in persischen Sagen gewöhnlich, dass der Held in Ohnmacht fällt, wenn er die Schönheit der Geliebten zum erstenmal sieht.

³⁶² Geschrieben ju.

³⁶³ D. h. „hūšyār“ das hier 'aus der Ohnmacht erwacht' bedeutet.

³⁶⁴ D. h. dū'nd-ard = „in qadar“.

³⁶⁵ D. h. -and.

³⁶⁶ Richtiger: la'.

³⁶⁷ Unwillkürliche Wiederholung des Erzählers.

³⁶⁸ Sandhiform für mund.

³⁶⁹ Für 'tam-and.

^{369a} Ob hier eine Sandhiform von uuz vorliegt oder nur eine Nachlässigkeit beim Schreiben, kann ich nicht mit Sicherheit sagen.

³⁷⁰ Bei der Nachkontrolle jingālën geschrieben.

³⁷¹ Hier ist i nur phonetischer Gleitlaut.

ging dort hinein. 592. Er ging hinein. Sie ist schon nicht [im Sarg]. 593. Er grüßte. 594. Sie erwiderte seinen Gruss. 595. Er sah sie dort drinnen. Er wurde ohnmächtig [und] fiel um. 596. Sie stieg hinunter [und] legte seinen Kopf auf ihren Schoss. 597. Er kam wieder zu sich. 598. Sie sagte: »Ei, Prinz, 599. mach mir du keine Dummheiten vor! 600. Wenn du so [verliebt] gewesen wärest, hättest du mich nicht im Haus der Zhindīrv verlassen. 601. Wenn du mich geliebt hättest, hättest du meine Augen nicht ausgegraben, 602. [noch] mit der Zhindīrv Liebesspiel getrieben. Weshalb machst du mir Dummheiten vor? 603. Lass mich sofort! Das ist mein Schicksal! 604. Geh du zu deiner Frau! 605. Er sagte: »Setzt euch hier nieder! 606. Ich gehe zu meinem Schloss [und] komme [dann zurück].» 607. Er ging zu seinem Schloss. 608. Er versammelte das Volk. 609. Er sandte [und] liess den Wald hauen; sie hieben [die Bäume] in der Mitte ab. 610. Man band [jene] Zhindīrv und ihre Mutter an die Schweife von Stuten. 611. Hengste liess man auf sie los. 612. Sie trampelten sie nieder. Sie machten [aus ihnen] kleine Stücke. 613. Man verbrannte sie auf dem abgehauenen Holz. 614. Ihre Asche (machte) [warf] man ins Wasser. 615. Der Prinz kam. Er veranstaltete* einen Schmaus zwölf Tage und Nächte lang. 616. Er machte sie, die Prinzessin, zu seiner Frau. 617. Sie und seinen Sohn nahm er und ging nach Hause. 618. Er blieb [da] (sitzen) einige Zeit, einige Stellen. 619. Die Prinzessin sagte: »Ei Prinz, 620. seit dem Tag, wo wir gekommen sind, hast du dich über [den Verbleib] meines Vaters und meiner Mutter nicht erkundigt. 621. Gehen wir aber einmal, um (es) nachzusehen, [ob] sie gestorben sind [oder] leben!« 622. Der

* Pluralis majestaticus (aus dem Persischen)!

³⁷² D. h. *ʾdoʿd*.

³⁷³ Auf *tājīkī*: *teka-tika kard*.

³⁷⁴ D. h. *tšūʿd*.

³⁷⁵ Geschrieben ist nur: *sūrēn jūd*.

³⁷⁶ Geschrieben ist *pūʿc*.

³⁷⁷ D. h. *īʿu*.

³⁷⁸ Sandhi-form für *tšand*.

ba'tša-luvd: »bašand» 623. sa''uor³⁷⁹-i'n sat xo-to'id-i'n 624. tšan'd-i'n daš't-o-i'n³⁷¹ 'do'd; tšan'd-i'n farsaŋg-ro-i'n 'do'd 625. as-tuχna''gi tuχ'na; as-guχna''gi guχ'na; az-mar'kab-i ru-pe'io'da 626. f'i'ript-e'n xo-'do'd-at-'na'n-xe-z-an³⁸⁰ 627. sa'lū-m-e'n tšu'd 628. 'u'lek bar-sa'lū-m-e'n pardžu'vd 629. 'k'hur at-'p'ir-e'n-süddž 630. ba-je'la''i-e'n tar-'ue-v-'do'd 631. 'p'its tar-'p'its-e'n ue-v-'ba³⁸¹-tšu'd 632. potxo-dux''tär xo-le-'mo'l³⁸²-i-zo'xt 633. 'do'd-e xo-'na'n 'p'its-ard 634. potxo-ba'tša xo-le-'mo'l-i-zo'xt 635. 'do'd-e xosur-p'its-ard 636. 'ua-δ-e'n as-xo-džu'qūn-'de³⁸³-sat 637. 'sar ''rox-'do'd 638. mar'dum-i'n 'dža-m-tšu'd 639. 'sur-e'n-andžu'vd; duγaz'da xabu'n-e-'ru'z 640. 'šilu'n³⁸⁴-ät-i'n'ho'm³⁸⁵-i'n 'do'd 641. mar'dum dil-'gum³⁸⁶ 'puχt-tšu'd 642. xo-rə'zi'n at-xo-du''mo'd 'ruksat-tšu'd 643. tar-xo-ne-'bo³⁸⁷-sut 644. ba-'xu'be ba-xo'še³⁸⁸ 'ru-i-e'n ba-'ra³⁸⁹-tšu'd 645. 'ra ba-be'io-'būn ba-'dašt³⁹⁰-e-marye'lūn ba-'re-g-i-ta'l'sūn 646. tšan'd-i'n daš'to-'je'n³⁷¹-do'd; tšan'd-i'n farsaŋg-ro-'je'n³⁷¹-do'd 647. as-tuχna''gi tuχ'na; az-guχna''gi-guχna 648. mar''kab-i 'ru pi'io'da 649. f'i'ript-e'n ba-'taxt at-'baxt 650. inšo'llo ma's mis fəra'pa'm; a-'me'n; al'lo-'hakbar!

³⁷⁹ Bei der ersten Aufzeichnung *savā''r* geschrieben!

³⁸⁰ Für *-and*.

³⁸¹ Erste Aufzeichnung: *bād čūd*, d. h. *ba-'tšu'd*.

³⁸² D. h. tš. *ru'mo'l* 'Schnupftuch'; (volkstümlich tš.: *dast-po'k-kun*).

³⁸³ Komparativ.

³⁸⁴ Zuerst diphthongisch notiert: *šilu'n*; d. h. „šlān“.

³⁸⁵ D. h. „in'ām“.

³⁸⁶ D. h. *gilgu'n*.

³⁸⁷ Wahrscheinlich zu lesen: *tar-xo'ne-'bo'(s)-sūt*.

³⁸⁸ Geschrieben *xošā*.

³⁸⁹ D. h. „rū ba-rāh“.

³⁹⁰ Hier mit š, weil diese epische Phrase *persisch* ist.

Prinz sagte: »Gut!« 623. Sie stiegen zu Pferde [und] begaben sich fort. 624. Sie legten einige Dahts zurück. Sie legten einige Farsange zurück. 625. Sie [wurden] (des Dursts) durstig [und] (des Hungers) hungrig. Vom Esel stiegen sie ab [und gingen] zu Fuss. 626. Sie langten bei ihrem Vater und ihrer Mutter an. 627. Sie begrüßten sie. 628. Sie erwiderten ihren Gruss. 629. Sie waren blind und alt geworden. 630. 631. Sie küßten sie Gesicht gegen Gesicht. 632. Die Prinzessin nahm ihr Schnupftuch 633. [und] strich damit über das Gesicht ihres Vaters. 634. Der Prinz nahm sein Schnupftuch 635. [und] strich damit über das Gesicht der Schwiegermutter. 636. Sie wurden jünger (als sie) [als sie früher waren]. 637. Morgens dämmerte es. 638. Man versammelte die Leute. 639. Man veranstaltete einen Schmaus zwölf Tage und Nächte. 640. Er [= der Alte] verschenkte Süßigkeiten und Gaben. 641. Er kleidete das Volk in Scharlach. 642. Er liess seine Tochter und seinen Schwiegersohn gehen. 643. Er ging ins Haus zurück. 644. Glückliche machten sie sich auf den Weg*. 645. Der Weg [ging] durch die Wüste, durch die Ebene Marghelāns in Sand und Hitze. 646. Einige Dahts legten sie zurück. Einige Farsange legten sie zurück. 647. [Sie wurden] (des Durstes) durstig [und] (des Hungers) hungrig. 648. [Sie stiegen ab vom] Esel [und gingen] zu Fuss. 649. Sie kamen glücklich an. 650. Gebe Gott, dass wir auch [glücklich] ankommen! Amen! Gott ist der Größte!

* Eig.: 'In Güte, in guter Laune machten sie das Gesicht gegen den Weg'.

ANHANG: Rōšānī- (und Bāḷūī)-Texte.

Es folgen hier als N:o VI—XIII sieben Texte auf Rōšānī (Mundarten von Wamd und Dē-Rōšān) und einer auf Bāḷūī, die sämtlich im deutschen Index und im Glossar verwertet wurden. Von diesen lagen N:o VI, VIII 1—24, XII und XIII in eigenhändiger Reinschrift Skölds nebst deutscher Übersetzung vor, die übrigen nur in erster Aufzeichnung, allerdings mit reichlichen Randanmerkungen (schwedisch, russisch oder schriftpersisch), die hier als Fussnoten gegeben werden. Für Paragrapheneinteilung und Transliteration (in VII, VIII 25—59, IX, X, XI) wie für alle Notizen in eckigen Klammern — [] — ist Dr. H. Smith verantwortlich.

Inhaltsübersicht der nicht übersetzten Stücke:

VII. In neun durch den Refrain np. „*in jaur az āxir samān*“ zusammengehaltenen Strophen von siebensilbigem Metrum¹ trochäischer Tendenz² und mit sehr reinem Reim, dem zuliebe die dialektfremden³ Formen *andšuvd* und *tšw-d* (2^{a-c}) eintreten, wird erzählt von der russischen Rekrutenaushebung in Rōšān und von den Unbilden, die dort namhaften Bürgern angetan wurden. Vgl. unten X: 1—17.

VIII. Ein König von Yemen, „*Rāma Malik*“ mit Namen, überliess auf drei Tage sein Reich drei *divāna*-Bettlern, wurde, als er es zurückverlangte, von Volke abgewiesen und ging mit der Königin, zwei Söhnchen und dem *mirāxvar* ins Elend. Eines Nachts entwich der *mirāxvar* mit den Pferden und der Königin, die er in einen Kasten eingeschlossen hatte. Der König wanderte mit den Knaben weiter: einer, beim Flussübergang weggespült, wurde von einem Holzhauer aus dem Wasser gezogen, der andere, von einem Wolf weggeschnappt, durch einen Hirten gerettet. Der König selbst kam nach Ägypten, wo er zum Nachfolger des eben verstorbenen Königs gewählt wurde, — und seine Söhne durch ihre Pflegeväter zurückerhielt. — Ein alter Yemenite, der einen Kasten auf dem Rücken trug, wurde vom König genötigt, im Palast

¹ [2^a: verderbt; 6^b: *uži'vd* zweisilbig? 6^c:! —s. auch Lentz S. 65¹⁰].

² (*paltan*, *'zakaš!*).

³ [vgl. Lentz S. 71—72.

zu übernachten, während die Prinzen (jetzt Wesire Rechter und Linker Hand) an seinem kostbaren Kasten Wache hielten. Zwiegespräch der Brüder, Stimme der Mutter aus dem Kasten, Wiedererkennung, Verabschiedung des Kastenträgers.

IX. Bruchstück der bekannten (s. IX, n. 1) Geschichte vom braven und bösen Mann.

X, 1—15. Die russische Rekrutierung (im 18[!] Regierungsjahr Nikolajs II.) verlief günstig in Šuynān, Waxān und Iškāšm; die Opposition aber der Rōšānī's rief Repressalien hervor, was wieder das Entweichen mehrerer jungen Leute zur Folge hatte. 16—25: Ihre Rekruten brachten die Russen nach Chorog, wo die hundert Mann, die nach ärztlicher Untersuchung für wehrfähig erklärt worden waren, gedrillt und im Schiessen geübt wurden: jeder siebente Mann wurde Gefreiter; wer lesen konnte und russisch verstand, Einjähriger. 26—41: Als (zur Zeit der Revolution) die russ. Offiziere nach Chitral geflüchtet waren, erbaten sich die Grossen von Šuynān vom Emir von Bokhara einen *mahram* und Militär. Der *mahram* — aus Darwāz — und seine *'amaldārs* (aus Wanĵ) regierten willkürlich, weshalb man sich entschloss, sie zu beseitigen und die Bolschewiken aus Taschkent einzuberufen. 42—61: Und während der *mahram* bei dem Ischān von Šahdara zu Besuch war, wurde seine eigene Burg von den *bahādurs* besetzt. Der Versuch des *mahram*, die *bahādurs*, denen sich der Sayyid von Pōrġnēv angeschlossen, zu vertreiben, endete in einer Niederlage für ihn selbst, den Ischān und den Volostnoj *Asis Xān*. Die russischen Ärzte und die entwichenen Rōšānī's wurden aus Afghanistan herübergeholt, und die Festung(en) blieb(en) in der Hand der *bahādurs*, bis zur Ankunft der Bolschewiken.

XI. *Kākul-kamān bahādur* (bei Zarubin, S. 12—15 *Ankamōn bōtur*) besiegte im Ringkampf zuerst den »Mühlsteinträger« dann den »Činārträger«. In einem Hause, wo sie übernachten, lässt sie die Schwester (K's?) verstehen, sie werde hier vom (männlichen!) Žindirv mit dem 40-*gas*-langen Schnurrbart gefangengehalten. Kampf mit dem Žindirv, dessen beide Köpfe durch K's Schwert fallen, und Verteilung seiner Schätze.

VI.¹

1. Dār ɣax'to-i ɣaxt; 'burd 'na-bu.d; i. ɣəði.tʃāk^h vəðdʒ
 2. ɣəði.tʃāk^h-ä-ma'k^h-ta səftʃi'n-an vəð 3. ɣəði.tʃāk^h a'xar-tä
 ,no'st 4. um-səftʃi'n 'ða'd-an dā'ru'n-ä-a'xar 5. ɣəði.tʃāk^h
 äi'ro'n ,sat 6. sat-tar 'iutʃ xi.z 7. »'e'-iutʃ; tɛ; a'xar'ak^h ,θe'u;
 ,az-xu-səftʃi'n ze'm» 8. 'iutʃ 'ləvdä: »sa'-tar-'xats-xi.z 9. ,az
 a'xar-tʃa-pa'ðe'num; ba.d 'mu-ʒze'ud» 10. ɣəði.tʃāk^h sat-tar-
 'xats-xi.z 11. »'e' ,xats; 'tɛ'm; 'iutʃak^h ,ʒze'u!» 12. 'xats 'ləvdä:
 »'sa'u tar-'xə'dʒ²-xi.z! ba.d az 'iutʃ ,ʒze'ud; xə'dʒak^h mu-
 bə'ri'z!» 13. ,sat tar-'xə'dʒak-xi.z 14. »'e' ,xə'dʒ; 'tɛ'm; 'xatsak
 bə'ri'z!» 15. 'xə'dʒ 'ləvdä: »az kaš-'kaš 'mo.lija 'ma'-xa'm-at
 'sa'm šə'to' 'xats bə'ri'zm» 16. ɣəði.tʃāk^h 'q^ha'r ,tʃu'g
 17. ,sat tar-q^has'sə'b-xi'z 18. »'e' q^has'sə'b; 'tɛ'm ɣai-'xə'dʒ-
 k^ha'u!» 19. q^has'sə'b 'ləvdä: »tʃɛ'g muna ,ni'st» 20. sat-tar-
 'tʃɛ'g-xi.z 21. »'e' tʃɛ'g; tɛ'. tar-qas'sə'b-xi.z!» 22. 'tʃɛ'g 'ləvdä:
 »be'-psi'n az-'na'-.sa'm» 23. sat tar-'psi'n-xi.z 24. 'psi'm³
 'paustä: »'e' ɣəði.tʃāk^h; 'tʃi'z tar ba-'k^ho'r?» 25. ɣəði.tʃāk^h
 'fuk^haθ xu-naq'le'n pi'si'n-ri. tʃu'g 26. 'psi'm³ q^ha'bu'li tʃu'g
 27. 'sat-an⁴ tar-tʃɛ'g-xi'z 28. 'tʃɛ'g tar-q^has'sə'b-xi.z 29. q^has-
 'sə'b tar-'xə'dʒ-xi.z 30. 'xə'dʒ tar-'xats-xi'z 31. 'xats tar-'iutʃ-
 xi.z 32. 'iutʃ ,süt; a'xar'ak-a pa'ðe'd 33. ɣəðe'.tʃāk^h xu-
 səftʃi'n-ä az a'xarandä xə'xt 34. tʃu'g-ä-xu-'ma'k^h-tä 35. 'sat;
 po.t'xə' 'ru'z-ta ,no'st 36. po.t'xə'-t-ɣai-'ʒan ar-'tʃūd 37. ɣəði-
 'tʃāk^h dar'rau 'ləvd ,sat:

38. »az ,mu-äi-'k^hurta-i-tam'bön;
 po.t'xə' pa'lo's-'xu'n»

¹ Erzählt von *Izzatillo'*, korrigiert durch *Ino'atillo'* [unten VII n. 1].

² [so nach der Vergl. Wortliste; hier stets *xə'dʒ* geschrieben].

³ Sandhi.

⁴ Silbenteilung: 'sa||an oder 'sa||tan.

VI.

1. Es war einmal ein Vögelchen. 2. Das Vögelchen trug am Halse [ein Halsband aus] Glasperlen. 3. Das Vögelchen setzte sich auf einen Rosenstock. 4. Seine Glasperlen fielen ins Gebüsch. 5. Das Vögelchen geriet ausser sich; 6. es ging zum Feuer hin. 7. »Ei, Feuer, komm, verbrenne den Rosenstock, [damit] ich meine Glasperlen nehme[n kann]«. 8. Das Feuer sagte: »Geh' zum Wasser; 9. wenn ich den Rosenstock verbrenne [verbrannt habe], dann löscht es mich aus«. 10. Das Vögelchen ging zum Wasser hin: 11. »Ei, Wasser, komm, lösche das Feuerchen aus!« 12. Das Wasser sagte: »Geh' zum Stier! Nachdem ich das Feuer gelöscht habe, säuft mich das Stierchen aus.« 13. Es ging zum Stierchen: 14. »Ei, Stier, komm (gehen wir?), sauf das Wasserlein aus.« 15. Der Stier sagte: »Nicht soll ich heisses Futter fressen und [dann] gehen kaltes Wasser saufen.« 16. Das Vögelchen wurde zornig. 17. Es ging zum Schlächter: 18. »Ei, Schlächter, komm, schlachte den Stier da.« 19. Der Schlächter sagte: »Ich habe kein Messer.« 20. Es ging zum Messer hin: 21. »Ei, Messer, geh' zum Schlächter!« 22. Das Messer sagte: »Ohne den Wetzstein gehe ich nicht.« 23. Es ging zum Wetzstein. 24. Der Wetzstein fragte: »Ei, Vögelchen, was willst du?« 25. Das Vögelchen erzählte dem Wetzstein alles. 26. Der Wetzstein willigte ein. 27. Sie gingen zum Messer, 28. das Messer zum Schlächter, 29. der Schlächter zum Stier, 30. der Stier zum Wasser, 31. das Wasser zum Feuer, 32. das Feuer ging hin und verbrannte das Rosensträuchlein. 33. Das Vögelchen nahm seine Glasperlen aus dem Gebüsch heraus 34. [und] legte sie sich um den Hals. 35. Es flog [und] setzte sich auf das Dachfenster des Königs. 36. Der König und seine Gemahlin [waren] zu Hause. 37. Das Vögelchen fing zu zwitschern an:

38. »*Ich* habe Hemd und Hosen,
der König [bedeckt sich den] Steiss [mit einem] Teppich«.

39. 'lapaθä 'ləyd 40. po.t'xo· 'qa·ri tšug 41. xu·nauk^ha·re·n
 r³mu'd uədi.tšä^h indžəv'do·u 42. uə·nauk^ha·re·n-an šat; tək'an
 no'st 43. uədi.tšä^h ar-uf-tä^h in'gixt 44. uf uəθetš-an
 'zo·xt-an; po.t'xo·r-e·n a'vo 45. po.t'xo· 'ləvdä: »k^ha·u-at-dum
 ba'sa'nd; uar'ven-at-dum; 'ba.d ar-'ru·γan 'do·γ k^hin-at; 'va·rat;
 az-'xa·rum-dum; 46. 'tši·z-a·vi·n-ed; az po.t'xo· pa.lo.s-'xu·n
 'ləvd?« 47. uədi.tšä^h-an k^hu·xt; uar've·nd-an-um; 'do·γ-an-um
 tšo 48. a'vu·g-an po.t'xo·p·ro·n ru·bo 49. po.t'xo· uədi.tšä^h
 xo·; 'ləvdä: »xo·b; 'xošum sūt; 'do·γ-k^här'da. mum-an-a'vo·;
 'mu·mum-xo 50. 'tä· 'daj 'ləvdat-o·!« 51. uədi.tšä^h ar-uai-
 'qo'tš vo· dar'rau 'ləvd šat:

52. »az-mu·i k^hurta⁴ tam'bo·n;

po.t'xo· pa.lo.s-'xu·n»

53. po.t'xo· ai·ro·n sūt 54. »e'tš-tši·z gap? 55. k^hu·xt-an-mum;
 'do·γ-an-mum tšo·; 'mu·mum-xo·; 'im 'vo· ar-mu·-qo'tš dar'rau
 'ləvd šat« 56. az-'qa·r te.f-'pa·r zo·xt; ar-xu·no·i iu'd 57. dar-
 'rau saf'ro· tši·g sūt 58. in'do·n⁵ lap saf'ro·i tšug; di'gar ar-
 uai-'qo'tš itš-tši·z 'na·rai 59. uədi.tšä^h az-uai-'no·iandä uə·xt
 60. rəu'a·xt pa-'ru·z 61. 'ia·t-an; po.t'xo· bi-'uux sūt 62. uədi-
 'tšä^h 'to·id tar-xu·džo·i 63. po.t'xo· u·x'io·r sūt 64. hitš 'tši·zaθ
 ni'st 65. uədi.tšä^h f'ri·bt xu·zurio·ti·n-xi·z-andä 66. fuk^haθ
 xu·k^ho·ri·n xu·zərio·ti·n-ri. 'naqli tšug 67. ia-'hamandä xu-
 zurio·ti·n-xi·z ba-ma'ro·d-ä-xu·d f'ri·bt 68. at po.t'xo· ar-xu·džo·i
 mu·g 69. uai-γan raj 'bi·va 70. ba.d-az-'uai uf-mar'dum 'i·gi
 po.t'xo·-n xo·di-zo·xt 71. 'a·man mar'dum ba'mə·ro·d-ä-xod-an
 f'ri·bt 72. 'am uədi.tšä^h||

⁴ [i fehlt hier].

⁵ [idž'do·n als Variante angeführt].

39. Es zwitscherte lange. 40. Der König wurde zornig. 41. Er hiess seine Diener das Vögelchen einfangen. 42. Seine Diener gingen [und] stellten eine Falle. 43. Das Vögelchen geriet in ihre Falle. 44. Sie nahmen das Vögelchen [und] brachten es dem König. 45. Der König sagte: »Schlachtet es ordentlich, kocht es, richtet es dann mit Butter an, bringt [es mir]; ich werde es essen, 46. weshalb sagte es [denn] ich sei ein König mit Teppich um den Hintern?« 47. Sie töteten das Vögelchen, kochten es, richteten es mit Butter an, 48. brachten es und stellten es vor den König. 49. Der König ass das Vögelchen auf- [und] sagte: »Gut, ich bin zufrieden, man hat es mir mit Butter angerichtet, man hat es [mir] gebracht, ich habe es gegessen, 50 was war's, was du sagtest?« 51. Das Vögelchen, in seinem Magen, fing wieder zu zwitschern an: 52. »Ich habe ...« 53. Der König geriet ausser sich. 54. »Was heisst denn das? 55. Man hat es getötet, man hat es mit Butter angerichtet; ich habe es gegessen; jetzt, in meinem Magen, fängt es wieder zu zwitschern an!« 56. Voll Zorn nahm er eine Feder und kitzelte sich im Hals. 57. Er fing an sich zu erbrechen; 58. so stark erbrach er sich, [dass] in seinem Magen nichts zurück blieb. 59. Das Vögelchen fiel aus seinem Hals heraus, 60. es flog zum Dachfenster hinaus. 61. Man kam [herbei]; der König war in Ohnmacht gefallen. 62. Das Vögelchen flog nach Hause. 63. Der König kam zu sich: 64. kein [Vogel] war da. 65. Das Vögelchen kam zu seinen Jungen [zurück], 66. [und] erzählte seinen Jungen all seine Erlebnisse. 67. Mit seinen Jungen zusammen erreichte es die Erfüllung seiner Wünsche. 68. Der König aber starb bei sich zu Hause. 69. Seine Gemahlin wurde Witwe. 70. Nach ihm nahm sich jenes Volk einen anderen König. 71. Das ganze Volk erreichte die Erfüllung seiner Wünsche. 72. Das [war die Geschichte vom] Vögelchen.

VII¹.

1. In 'džaur az '(h)oxər zə'mo:n [ʔweimal]
ar-Ru'xu:n jat (h)Aidar-ʔso:²
luvda: »paltan³ tamō-ʔso:»,
i'q-an in'dživd 'Nasrat-ʔso:
i'n džaur az '(h)oxər zə'mo:n;
2. mili⁴ 'Tse'n-and an'džuvd
'ped at 'ma:d-an girjo: tšu:d
uf-ʔa'ner'ts-an 'be-va tšu:d
i'n 'džaur az '(h)oxər zə'mo:n;
3. az Tšin⁵-an vu:g Bu'bu'tsak,
Ino'm-ʔo:r-baig⁶, so'f rub'tsək,
Xiz'mat⁷ tam be ,bar Ūr'džək
'fok džaur az '(h)oxər zə'mo:n;
4. ,Le-Rə'xi'n-an 'be'h-as-|be:⁸
Izzati'lo:⁹,uf-qa'te
'ra:d¹⁰-ufa-sūt man Ūale
fok džaur az '(h)oxər zə'mo:n;
5. mi'lits-an 'tšu:g Xojo-'lək
i betšo-'ra Iado-'lək
jək-tä'na:¹¹ vəd Ma'za'rək
i'n 'džaur az '(h)oxər zə'mo:n;
6. Us'to: Sa'far¹²-an in'dživd
Az'rat-Da'qu:t¹³ qai q'živd,

¹ Rezitiert von *Ino'atillo* [unten XIII n. 1].² er war damals „nā'ib“.³ normale Betonung: *pal'tan* [vgl. n. 21].⁴ [geschrieben: *mili Cēnand anjūvd*, 6 Silben; etwa *mili*-(*ts-an*)
'Tse'nand an'džuvd].⁵ ein *qšlo'q*.⁶ Komiteemitglied[?]⁷ *aqsa'qo'l* unter Kerenski[?]⁸ „*bih-az-bih*“.⁹ [so hier].¹⁰ „*radā*“, abweisen.¹¹ allein in seinem Haus.¹² *күзһеу*.¹³ [geschrieben *-da(h)ūt*] eine Stelle in *Le-Rə'xi'n*, wo David soll ge-
lebt haben.

- ǰətšund¹⁴-an ʔaitä ʔivd¹⁵
 fok ʔdžaur az ʔoːxær zəˈmoːn;
 7. BaːRiˈxiːn vəd ʔaːu ʔaːfar
 ʔanˈdžik ufa¹⁶ ʔiˈpäˌdär
 tar aʃjuːn ʔeːžd ʔiˈsaˌmar¹⁷
 iːn ʔdžaur az ʔoːxær zəˈmoːn;
 8. biːst i ʔšoːr-an az Ruˈxuːn
 Izzatilloː ʔnoːziˌjuːn¹⁸
 ʔaʊdž moːˈbänja¹⁹ vəd haˈmoːn²⁰
 iːn ʔdžaur az ʔoːxær zəˈmoːn;
 9. ʔoːjal-Beːg-in ʔruxsat ʔšuːg
 Izzatˈilloː ʔzakaː²¹ ʔšuːg
 baːd az aːn i ʔsoːjær²² ʔšuːg
 fok džaur az ʔoːxær zəˈmoːn||

¹⁴ Lösegeld.¹⁵ eigentl. *pybun*, hier *penun*.¹⁶ *y nu*.¹⁷ ohne Rückhalt [„*samr*“].¹⁸ „*mā-zīyān*“ [Lentz 96²].¹⁹ „*mā bain(a)*“.²⁰ nur so, ohne etwas besonderes vorzunehmen.²¹ normal betont *zakā*; d. h. *ekyuno*.²² „*šāˈir*“.VIII¹.

1. ʔoːdˈxəː vəd̪dž, ʔai ʔoːm ba ʔoːma Malik^h vəd̪dž 2. arˈrai
 deːʔoːˈna. ʔiattan ʔai-xiːz: 3. »arˈrai mi.θ xuːpəːdˈxəːge. ʔmaːš-rə
 ʔa. xuːmoːl a dunˈʔoː-q^hatai» 4. arˈrai-mi.θ ʔavzuːd 5. ʔaːd
 ʔoːdˈxəː darˈjat: »muːdžəː ʔdaːk-aːx-muː-re.« 6. ʔaːˈxalq^han-
 ləvd-ä: »ʔaː lap ʔzulm-ä ʔmaːš-te ʔšoː; lap ʔdžaur-at ʔmaːš-te ʔšoː;
 ʔsaː-man ʔtuːid-at; ʔna ʔziːvdžaːm-man-ʔa; ʔsaː; ʔhai-k^{he}» 7. ʔaːd
 ʔoːdˈxəː ʔai-δauː-ʔuts; ʔaiːˈʔan; ʔai-miːrəːˈxer ʔtuːidan 8. iːdžəːnd-
 iːn ʔsatˈxəːvˌdan; ʔaːd ʔaːδ-an-δoːd ʔfuk^haθ ʔarˈxuːdm; miːrəːˈxer

¹ Erzähler *Naŭ-Džn'uoːn* aus *Ŭaːmd* (60? Jahre); nur § 1—24 in Reinschrift mit den Lesezeichen [ˈ ˌ ː] und den Aspiraten [q^h u. s. w.]

a'ga-veḍ 9. 'ba'd uai-ʔan 'zu-ʔt-a xu-uud-de ar-san'duq^h
 10. e.-'vu.rdž pu'de-ne-'q^hivd² 11. a-uai-e.-'vu.rdž-zu-ʔ, su'vo'r-
 -sūt; poḍ.ʔo-ʔan san'du-q^h-q^hatai-zu-ʔ³, x^u-tu'id 12. sa'har
 ən'dauḍedä⁴; it-'tš'izat 'n'ist, ba-ʔäir-əz-ḍau-puts-at uəf ʔa'nande
 pu.ʔo-k^h 13. 'sūt; 'i-ʔə xu-'da'mdə 'zu-ʔ, xu in'dai⁵ 'pu-ʔ^hte;
 mi.ʔo-ne 'pugandət pa-ʔats-ayai 'tšo. 14. ar-ʔa'gavdānde.d
 pi.rāk^he-xo.r^hk^ha^h ʔn'džəvde-uai 15. a-uai-i.-puts-ā-poḍ.ʔo-ia-
 'uurdž 'q^ha p-ḍu.d 16. əz-uurdž-'tša-ngānde tš'u'po'n⁷-uai-par-
 'džəvd 17. ā-ia-xubaḍ-suṭ ʔa-'Misre-poḍ.ʔo-uaṭan 18. i-'Misre-
 poḍ.ʔo.-mu.dž 19. 'ba'd mar'dum 'uai-an 'uunt, xu-'ba'd-an
 uai-'zu-ʔt 'xuṭe⁸-poḍ.ʔo. 20. pi.rāk^he-xo.r^hk^ha^hləvdədə: »ar-
 'ʔats-um i.-mäi-puṭs-um xur⁹-tša.-vu.dž, 'ia-sum-mai poḍ.ʔo-re,
 'i-m-nau^hk^hā'rāi-k^hiṭt; 'az-um 'pi-r-süḍdž; 'i-m mu-hau'q^ho-t-k^hiṭt»
 21. uai-'ju'd ʔar-poḍ.ʔo-'xi.z: 22. »e-poḍ.ʔo.; mai-xu-puts-um
 ʔar nau^hk^hā'rāi a.vu.dž»¹⁰ 23. poḍ.ʔo-uai-uunt; 'ləvdā, xu-
 xa'io-lānde-ləvdā: »i-m ba-'su-raṭ-i-'mū-puṭs» 24. ḥal'ia. ʔar-
 uai-ḍu.d¹¹ 25. ba'd va'zir-ə-dast-'ra-st^{11a} uai xor 'tšo 26. po't'xo-
 pi-ra'kā xorkaṣ-re lapat dunjo-i ḍu'd, xo-'ia-tu'id 27. tš'u'po'n
 ʔud-ā: »pi-ra'kā xo'rkaṣ-rə po't'xo-uai 'puts-de lap dau'lat-e ḍu'd;
 28. 'az mis māi 'xoia 'io-sum; im xi'srū'idā; mort-a buṭtā dau'lat
 'ḍiḍd» 29. zu-ʔt-ā uai 'ju'd-ā ʔar po't'xo- xi-z 30. po't'xo- tšoṭe-
 dā-dā¹²; 'ia-'sof uai 'šəvdā puts; 31. uai(e) vo-'tšug va'zir-e-
 'dāst-e-tšap; 'uai-ri mis 'ḍu'd dau'lat, ia-ms 'tu'id 32. i 'mi-ḍ-ā-
 di-gār safe-'bu'n¹³ 'da-m-te san'duq-āt ʔat 33. po't'xo-ləvd: »tut-
 az 'tšə'do'm uat'an?» 34. uai luvd: »az-um aš ʔa-r¹⁴-i-ia'man»

² »die Flüsse seines Pferdes (scharrtten und) lärmten».

³ [aus *zu-ʔt* verbessert; in der Reinschrift wieder *zu-ʔt*].

⁴ [Urschrift *endāyḍedā*].

⁵ [aus *indaiḍ* verbessert].

⁶ Reinschrift *xo.r^hk^ha^h*, Urschrift immer *xōrkaṣ*.

⁷ d. h. „čūpān“.

⁸ [geschrieben *x'utā* d. h. *ʔutā*, aber erklärt als *для себѣ*; in der Reinschr. *xu-te*].

⁹ d. h. *ceḍe* [Urschrift *xor*].

¹⁰ [geschr. *avūṭ*, aus *avūṭā* verbessert].

¹¹ »er umarmte ihn» [Schluss der Reinschrift]

^{11a} [vgl. § 31, 38].

¹² [so].

¹³ [aus *safəḍbūn* verbessert].

¹⁴ [aus *aš ʔar* verbessert].

35. pot'xo·ləvd-ä: »e', mo-qš'lo'q o'dam veðdž, az mo-ua'tan veðdž»
 36. ləvd: »xo nūr-šā'b-at 'mo-xi'z nuštš, 'az ta au'qo't kinum,
 sa'a'r-at 'dað-tu'ð» 37. ləvd: »mo-san'duqandä za'r iast; dai
 az mu tsə'fan^d; 'az na 'varðajum 'ni'sto» 38. pot'xo·ik-əf
 'ðau-γa'ðaj tsa zu'xt, i' u'a'zi'r-e-'da'st-ä-'ro'st, i' u'a'zi'r-e-däst-ä-
 'tšap, um san'duq-tä paj'ra' nust; 'ua'ð-an tar-'am-di-'gär ga'xt:
 39. »ma-š-am pot'xo· I'a'man patsi'n; ma-š-am pi'r-xor'ka-š-at-a-
 -tšup'o'n 'puts-am nist» 40. 'ji'γ ləvd: »az-um pa šats sūt», u'a
 ji'γ ləvd: »'na 'uunt-at-i', mu 'uurdž 'qa'p ðu'd» 41. ba'd az
 san'du'qandä sa'do' 'nuxtu'ð, ləvd: »'az-um 'täma-'mo'd» 42. äz
 'amandä 'da'ð-an-um 'zvu'st; 'tšuxtan uf-'mo'd 43. ja 'tšuruk
 'jät-i-dä san'du'q-at ar san'du'q i-'jo'r-at¹⁵ 'nist, a 'ja-uf xi'z nist
 44. 'ja sut tar pot'xo· xi'z da'ui'd-a: 45. »mo-š'an-a az san'du'q-an
 zvu'stš¹⁶, ta-'o-da'mi'n iasi'r-an tšudž¹⁷» 46. pot'xo· ləvd:
 »'varat tar 'mo xi'z o(f) 'fokað» 47. 'im a'zu in'däjd-ä-dä,
 pot'xo· (a)z-am 'tšox't-ä-dä uaj-'š'an 48. 'ba'də pa xo xi'z-um
 'si'nt¹⁸ 49. om xarte'n¹⁹ ləvd-ä-dä: »'az-um ta-š'an-at 'da'ð
 ta-pa'tsi'n 50. uaj muša'fe'd 'petsandä təftšə 'xo' 51. ləvdä:
 »zə'do' man ta na-'za-num²⁰; ha'mo' az 'šā'r ta 'zue'dan»
 52. 'uaj-an 'zvu'st az 'šā'r 53. xo-š'an-at xo-pa'tsi'n-a az-xo'še-
 'sur in'džəvd 54. ba'd äz 'uaj ba 'taxt at baxt-an f're'pt, ba
 məro'd-ä-xu-n f're'pt 55. u'a'ð 'murdak-än šā'tak mar'ka-b-an
 'ðu'd 56. 'mi-mo-'la'q^{h'} 'mi-mo-'la'q^{h'} f're'ptum 57. mu-'su'gāk
 ta'mo'm sat 58. ma-š mis'no'q ba-mə'ro'd fə'rop'a'm 59. al'lo-
 akbar||

¹⁵ [V 50].¹⁶ ?[geschrieben *zvustj*].¹⁷ d. h. *изначилова*.¹⁸ d. h. *подня*.¹⁹ Frau [so].²⁰ [Paronomasie wie XI 9].IX¹.

1. I-ni'k vəðdž, i-'bad vəðdž 2. am ni'k xur tu'šā'
 'zu'xtš, am 'bad 3. 'mi'θ-a vəðdž^{1a}-a-da, ni'k 'ləvd-a-da: »a bad,

¹ Erzähler *Qiš'qo'r Be'g* aus *U'a'md* (35 Jahre); [vollständig, auf *sq* und
 šy, im GIPh I 2, 331; auf *Yaymobī* ib. 342]. ^{1a} [so].

'sa'uan² tar i-ša'r 'sailä» 4. 'tajdžen(-ä) tajdžen(-ä), 'mauz-an tšo'dž 5. 'nik tu'ša'n³ xu'dž, 'ni'k a'ye tu'ša' 'na rajdž 6. az 'mauz, az 'pu'ðu'dž⁴ az mauz 'ga'xt tar 'bad: »tə 'mor tu'ša' 'ða·ð, 'az-um 'mauz-um 'tšu'dž» 7. bad 'xobaθ tu'ša' xrt, 'ni'k-rə 'na ðəðð, lævd-ä: »az 'ta-rə tu'ša' 'tsä⁵ ða·ðum, taja 'tu-no'm Ni'k, 'muna 'Bad» 8. i-mi·θ 'pa'nd-an ta'id, at ni'k ga'xt tar 'bad: »tšä'pot⁶ gar'ða· 'mor-ða·ð» 9. bad az⁷ ni'k 'lævd-ä-dä: »nä-ða·ðum» 10. 'lævd-ä: »bad-lo'n-šart xo-'tsa'm pa'kin 'mor 'ðark, as⁸ 'ta-rə gār'ða· 'ða·kum pə'zo'räk» 11. ni'k no-'i'lo'dž⁹ südž, xo-'tsa'm⁹ pa'kidž-ə 'ða· 'tšu'dž» 12. bad 'pa'nd-an tajdž, 'xe'li 'pa'ndakan, ni'k va mauz(-ž) tšu'dž 13. bad 'xobaθ tu'ša' xrt at ni'k-rə 'na-ðəðð 14. lævddž-ä: 'a bat¹⁰, tu'ša· mor 'la-kin¹¹» [15. bad lævd: »taja-tu-'no'm Ni'k, 'muna Bad] 16. bad lævd-ä-dä: »as 'ta-rə tu'ša· tsa-'ða·kinum, 'taja-tu-'no'm Ni'k, 'muna 'Bad» 17. lævddž⁹: »daj i'gi 'tsa'm xo'ja pakin, 'daj mis 'murdak^{11a}, as 'ta-rə pəzo'rə tu'ša· 'ða·kinum» 18. ni'k no-'i'lo'dž südž, xo-'tsa'mə pa'kidž 19. 'uaj-e mäs' 'ða·tšū'g 20. ni'k rajd mo'ho'i, mo'ho'i ba-sär-säb'go·v¹² pa'nt³ rajt 21. bad in'dəyd 'pa'nd zu'xt, bā 'där·ra·o tšo; pa i-ša'rə xo-fi'ript 22. ni'k i-ku'däk üä 'jo·¹³ üa xo ku'däk 'ðum in'džəvdžə||

² [Sandhi].

³ [so!].

⁴ d. h. *yema.wemb* [po'ðo'dž als Variante gegeben].

⁵ na später hinzugefügt; s. aber § 16].

⁶ [zuerst *dāndä*]. ⁷ = zu.

⁸ [aus *az* verbessert].

⁹ d. h. „nā-'ilā”.

¹⁰ d. h. „āy bad” [§ 3].

¹¹ [zuerst *ðākin*].

^{11a} [vgl. VIII 55; hier für *mur ða'kē*].

¹² vertrocknetes Flussbett „rūd-xāna”.

¹³ = *uäi jo'd*, d. h. „ān-rā burā”.

X¹.

1. 'So'l-a-azda'hum² dar-'vaqt-a-huku'mat-a-Nika'la'ja ša-r-a-Xa'rag³ pal'kovnik⁴ uaj afsa'ri'n az 'ra'iat mi'l'i'ts-an ta'le'pt

¹ [Erzähler nicht angegeben. Zum Inhalt vgl. N:o VII].

² [zuerst *sā'l-a-bīst-(h)āštūm*].

³ [s. § 16].

⁴ [ein 'und' scheint zu fehlen; zuerst *afsa'ri'n pal'kovnik-way*].

2. ka·r·ku·ne·n·a·Xuy·na·n⁵ ra·ze·an·sat 3. 'ba·d·an ba·zur dar·raḡ 'in·džəvd⁶ mi·li·tš·an·sat 4. Xuy·na·n⁵, Ua·xa·n, Iska·šam ba·xu·'b·e·n in·džəvd 5. Ru·xu·n mar'dum tar·mi·li·tšaj indaj·do·v⁶·an 'xo·džad 6. ba·ru·ze·ge·an na·tšimt 7. 'ba·d afa·re·n·an·sat ar·Ru·xu·n, xa·malda·'ri·n qa'taj, mar'dum·an(d) dar·rao·in·džəvd·sat 8. 'ja·nak·to', mu·sa·fi·t·to', dž^u·vo·n·to', har·tše·do·m uf tar·tšəng do·d⁷, in·džəvdan 'band·an·tšo 9. 'tši·z·a·dž^u·vo·n·xi·l, az·'ja·nak·to·tšu·ruk, 'fokaθ·an ra'tša·st 'ku·d·pu·xta 10. 'ba·d afa·ri·n, xa·malda·'ri·n qa'taj, mi·li·tš·an qšla·'qe·n·tə⁸ ba·ro·t⁹·an·tšo 11. a'gar ek 'uaj qš'laq xo·mi·li·tš·ba·ro·t·a·pu·ra·i¹⁰·na·tšo (na·tšu·g), uaj·'ja·nak·to·uaj·xaḡ·ri·tš·an kamtše·n du·d: 12. »agar xo·mi·li·tš·ba·ro·t pu·ra 'na·kinat, 'band·tama·kinam·at, məltək·tama·da·dam» 13. be·tšo·ra·i·n·an 'xo·džat, sattan xo·zər·io·'ti·n·xi·z: »ma·ž·džə·n az·duf¹¹·zul·mi·n 'xa·lo·s·at» 14. xo·zər·io·'ti·n·an a'vu·k, s¹po·rdan xu·n·xur afa·ri·n·re 15. 'xo·baθ·an az 'band·a·xa·lo·s·an sat 16. afa·ri·n 'fokaθ·aj Ru·xu·n mi·li·tš jak·džə·i·an·tšo, 'xo·qa·taj·an 'ju·d Xa·ray 17. 'hamandā¹² dux·tur·uf dar·raḡ·(ao) 'tši·γ·sūt¹³ 18. ar·tše·do·m kasal·da·r vəd, rux·sat·an tšu·g; 'sad na·far bi·da·r·d·an vəd 19. 'uf·an ar·mi·li·tšaj 'zu·x 20. 'ba·d dar·raḡ qa·uə·jed 'de·d·an·uf sat; du·mo·nda¹⁴ qa·uə·jed·an·uf 'do·d¹⁵ 21. 'ba·d·az·du·mo·tsan·at·pu·θ¹⁶·an uf·r¹⁷ 'da·tšo 22. a'muxt·an·uf·pu·θ¹⁷·uə·tšo 23. 'ba·d an az mi·li·tš da·ru·n·at 'u·d·e na·far·ta i·'ua ade·lo·n¹⁸·ka·

⁵ [s. § 27].

⁶ d. h. einzufangen.

⁶ d. h. *oemynamb* (с мушкетера).

⁷ = fiel, prs.: az 'daḡum [zuerst du·d].

⁸ = in jedem q.

⁹ d. h. *налог*.

¹⁰ = komplettieren, (allen Verpflichtungen) genügen.

¹¹ demonstr. Pron.

¹² ɔ: *amande* 'dort'.

¹³ = fing an, sie zu untersuchen.

¹⁴ = zwei Monate lang [vgl. § 37].

¹⁵ [zuerst du·d].

¹⁶ [zuerst *kamar* (vgl. § 54), dann *sūθ* oder *pūθ* geschrieben; als 'Patrone' erklärt].

¹⁷ [so!].

¹⁸ d. h. *omdeh*.

man'dir-an tšo. 24. ade'lo'n-a-kaman'dir 'tšugan z¹⁹u'a'dnə¹⁹.
 kaman'dir 25. ar-tšedom mə'la v²⁰vəd Urusə-'zəv²⁰-tsa-^uzi'nd,
 jak-'sa-l-an mi'litsi'n xəz'mat-an-tšug 26. 'ba'd 'tši'z-a-afsa'ri'n-a-
 Nika'lai'i'n-tsa-vəd, zə'badan dar Tšat'ro'l ta'raf-a-'Angəl 27. 'ba'd
 Xuy'no'n-kattana'ki'n-an 'dža'm-sat 28. 'ləvdan²¹: »ma's-re²²
 mað²³ ma's-mili'tsi'n-an ba-'ko'r ne'st 29. 'ma-s 'xat-kinam
 ar-Buxo'ro-po'd'xo: 'ma's-re xo-'ma'ram²⁴-at xo-faυdž-a-^ubo'z»
 30. 'ba'd-an 'xat-an tšug 31. o'dam'ti'n²⁵ du'd, a'bo'xtan ar-
 Buxo'ro' 32. uf-o'dam 'xat-qatai-'sūt, az-Dar'uo'z-an-da-iə-
 'ma'ram, i' tšəng-'a-Uan'dži'dž²⁶ Dar'uo'zai 'zuxt-a xo-a'^uūja²⁷
 Xuy'no'n 33. 'ba'd mili'tsi'n az-qala'ji'n-andä 'vadž-an-^uuð²⁸
 34. tšən-to' 'tir-to' do're tši'z^(a)-ukū'māt mō'l-vəd, qala'ji'n-
 qatai-an sə'po'rd ma'ram-at-a-Dar'uo'z-a-amo'l-do'ri'n-re
 35. 'ba'd ma'ram xo-dəl-ta³⁹ dar'rao amo'l-do'ri'n tšil'gao xord
 'sūt 36. to'r-to-q⁴⁰-a 'zuxt-at qalaurbi'ge^{40a}, dži'bo'tša, mi-
 ro'xərbo'sa, asa,vulbo'sa muqar'rari-tšo. 37. də-mō' hamō'l-
 do'ri-a-Xuy'no'n-an tšug 38. xər'vo'xo'ri'n U'rus-mu'xo'l'fa
 ma'ram-at-^uai amaldo'ri'n-an sat 39. 'ba'd qa'ra'rat-an tšug
 xord madž'ləs: 40. »jadat, fa'lo'n-mi'θ qa'la' in'dža'va'm, dai
 'ma'ram dai-amaldo'ri'n-qatai b^uni'sam⁴¹ 41. at-'xobat 'sa'gam
 Ta's'kant balša'vik-a 'zəm⁴²-va'ram 42. 'ba'd ma'ram ie-'mi'θ
 hamal-do'ri'n⁴³-qatai sut Xo'xda'ro' šo'⁴⁴ džo'i'mi'mo'n 43. 'e-k-

¹⁹ d. h. *взводный*.

²⁰ d. h. *грамотный*.

²¹ [zuerst *lūvdan*].

²² [zuerst -*ra*].

²³ d. h. *от*; 'ma's-ra-mað = *на.м-мо*.

²⁴ = Beamter [s. Olufsen, The Emir of Bokhara and his country 491—2].

²⁵ = *te-i'n*.

²⁶ einige Leute aus *Uandž* [verbessert aus *Wangčidž*?].

²⁷ d. h. *понеся* [geschrieben *aw^uya*].

²⁸ d. h. *узнал*.

³⁹ „*dil*“ — aus eigener Macht.

⁴⁰ Gaben, Bestechung [t. (Raquette) *tärtuq*].

^{40a} [zuerst -*bēgē*; ɔ: „*qarāvulbēgī*“].

⁴¹ zu *b^uni'stum* = я *помесял*.

⁴² von dort [diese Wortteilung!]

⁴³ [zuerst *xamal* - -].

⁴⁴ ɔ: Ischan.

u-mi-θ-at-ma⁴⁵ |bo-du'ri'n |ak-džo-i-'an sat, moslə'hart-an tšug,
 ar-dar_{uo}'za^{45a} pairo'i'n tar-xo⁴⁶-n-'ba-x^{46a}-an tšo⁴⁷ 44. 'ba'd-an
 sat; 'uaqt-an f¹r¹b pai'ro-xi-z-andä, 'tsan-an az-_{uai}-par'džəvd
 'a-ba'ro-bar-ra⁴⁸ 45. uf-tsa'ni'n-an |pardživd-'at, uf-δos'ti'n-an
 vo'st, a'uu-ian 'tš^ui-an-uf-ba'nt⁴⁹ 46. at-'xobaθ-an 'tir-at-do-
 raxo'na⁵⁰ in'džəvdan 47. 'har tšo'n-an⁵¹ ar-qa'la'n 'vəd⁵²,
 'ma'ram amal-do'ri'n-_{ta}-xzmatko'ri'n, 'fokaθ-an 'band-tšug
 48. 'andə⁵³ ma'ram-'ra xa'bar sut pa-'Xo-xdar'ra⁵⁴ 49. ai'ro'n-
 sut: »tsaraθ-kinam» 50. dar-'Xo-xdar'ra-'šo- A'zi-z-Xo'n⁵⁵
 qa'taj moslə'hart-an-tšug: »tsaraθ maθ-kinam» 51. Azi-z-
 Xo'n-at 'Xo-xdar'ra-'šo- ma'ram-ri'n dž^o'vo-b-an |δo'd⁵⁶: »uaθ-
 an 'fokaθ bi-pa'dar-at bi'mo'da'ri'n, sa'bi-'li'n⁵⁷, |ko'fir, xə'uo-xo-
 'ri'n¹⁷, uf-'ko-r 'ma-š-kinam» 52. 'ba'd-an 'xat-an tšug ar-bo-du-
 'ri'n, ba-xu'be-θ⁵⁸: »_{ta}ma'-bi-pada'ri'n, dom-qala-'la'kat; ar-
 tso'na⁵⁹, az-tšəng-a-'ma-š zə'n-da-na-rajsat» 53. |bo-du'ri'n
 a'zu'd-an dž^o'vo-b-a xatan 'uf-ra a'bo-xt⁶⁰; |Po-rx'ni-v sa'je'd⁶¹
 |bo-du'ri'n tarafan'de-δu'd 54. 'ba'd-an 'uf-ra dž^o'vo-b tšo-
 'xatande: »e- 'xu'nxo'ri'n, agar q^o'uat-tamaj-a'vaud, 'tsan-at
 ka'mar |kinad; 'ma-š-ta hargiz di'gar ar-qa'la- ta'ma-re na
 'da-δam⁶²» 55. 'ba'd Aziz-Xo'n-at 'Xo-xdar'ra-'šo- dža'm-an tšug¹⁷

⁴⁵ eben an *dem* Tage.

^{45a} an jedem Tor.

⁴⁶ d. h. *ceŕe* [o ausdrücklich als kurz bezeichnet].

^{46a} [so! vgl. XI 44].

⁴⁷ verteilen.

⁴⁸ [so, das *r-* ausgebessert]; d. h. auf der Stelle, augenblicklich.

⁴⁹ *apecmosa.u.*

⁵⁰ Arsenal, Munitionsvorrat.

⁵¹ alle, die.

⁵² [zuerst *vəd-an*].

⁵³ dann.

⁵⁴ [so hier! zuerst *šāš*].

⁵⁵ *воломной* unter Nikolaj II.

⁵⁶ [zuerst *δūd*].

⁵⁷ Idiot [schwed. 'idiot', ungenau als Schimpfwort].

⁵⁸ *no xopouemy.*

⁵⁹ [wahrscheinlich so: *ar-cānā*; aus (*h*)*ar-ğā* [o: „*harjā*"]*nā* verbessert;
 übersetzt: »wenn (falls), *ecnyuae*!].

⁶⁰ [zuerst *abūš*]. ⁶¹ der bedeutendste Ischan in Badaxšan.

⁶² [*na da'ka(·)m* (δa'·?) als Synonym nachgetragen].

xo-ta,rafda'ri'n 'tsan-at-ka,mar-qa'taj: 56. »ma's-⁶³de'd-kinam, as-qa'landa duf bi'pada'ri'n 'aj-kinam; ma'ram ar-qa'la' bar-džo-i-kinam» 57. am,mo' lap idi'jo-n-tšo⁶³, uf-q'u'uat bo'du'ri'n qa'taj 'na,tu-i^{d64}, xi'kast-an-xo' 58. bo'du'ri'n az-Av,ro'n'sto'n-an z'ba'dži'n^{64a}, doxtori'n po'r-an-^uu^odd⁶⁵ 59. uaqtan-ka doxtori'n-a-bo'duri'n Uaxo'n at Šik'o'sum⁶⁶ ar-Xa'ray-qa'la'-n f'ri-b', ba'd-an 'ma'ram-an in'džəvd 60. ar-tši'z mo'l uf-dža' ved, 'pardžəvdan^d 'uaj-an uaj-ho'da'mi'n-qataj ar Dar'uo'z-an 'haj-tšurg 61. a qa'la' bo'du'ri'n xo-ma⁶⁷ 'dust-an in'dživd to-jat'to'u balšavi'ki'n-naθ||

⁶³ *idi'jo kin* = prahlen. ⁶⁴ kam nicht gleich.

^{64a} *неподемен* (die vor den Offizieren geflohen waren [§ 9]) [ein 'und' scheint zu fehlen].

⁶⁵ die russischen Ärzte waren nicht wie die Offiziere nach Indien [§ 26] geflohen, sondern hielten sich in Afghanistan auf.

⁶⁶ [*Xi*? der erste Buchstabe undeutlich; vgl. § 4, Lentz 27—28].

⁶⁷ ihre eigene.

XI¹.

1. Ko'kol-ka'mo'n bo'dur. — 2. me'θ a'vu'əddž, ba 'saile 'sarā sūt, iomendā² nu'stš so'jandā 3. ba'd az 'ue' tamo'šo'i tšu'xtš, i-x^o'do'rdž ar-ue'n'gaxt³ no'x^ot⁴: 4. »so'l-e-mo' 'ki'st⁵, ampo'i-e-mu'-nest» 5. ba'd az 'ue' do 'zu'r(a)'uar 'iast: »kəundā qōst'ün⁶ in'dža'vam 6. 'ē, vroxo⁷, 'ku'nde kə'st'ün⁸ in'dža'vam, uaz-a'-to» 7. ba'd ne'do'vdi'n 8. dal⁹ Ko'kol-ka'mo'n bo'dor 'do'd az ue' 9. luvdə: »zi'do' mo 'ma'-zi'n, az 'ie ham'ro' 'do ham'ro' bi'» 10. tšu'x'tš'i'n: Tšā'nor-bar'dor jat 11. tšā'nor uə'δost tir 12. Ko'kul⁸-ka'mo'n bo'dor ləvdā: »tord mo-bo'ra'kijjā¹⁰ sa'far» 13. iə luvddžā: »uaz-um Ko'kul-ka'mo'n bo'dor qa'tir kōst'ün⁸ in'dži'vd jattum» 14. kōst'ünandā⁸ in'džu'vdi'n, az Tšā'nor-bar'dor 'do'd 15. in'do'idi'n xo'to'idi'n 16. jattā iə džo'n'dā ma'la¹¹ pe'δo' 'do'd 17. 'de'de'n¹² ar-ue-da'ru'n 18. uad xā'b xoftsi'n, tše'si'n ue'v pu'xo'k zə'no'δ-

¹ Erzähler *Mirzo Qand* (26 Jahre); wiederholt von *Moqalil-Šo'* (36 Jahre); beide aus *Bar-džu'* (*Bar-džu'*); [s. ZARUBIN s. 12—15].

² = rš *iobānda* (-inda). ³ [so! = *ar-ue'-i'əga'xt*]. ⁴ *əpa'uaemca*.

⁵ wer hat mein Alter? [vgl. aber „sahl“]. ⁶ rš *qos't'ün*. ⁷ *əpam*.

⁸ [so hier]. ⁹ [oder *dāl*? vgl. *daδ* § 36]. ¹⁰ ? [geschrieben *mo'ə'arakijjā*].

¹¹ *əəop*. ¹² rš *de'əde'n*, inf. *de'ədo'ū* [so] = eintreten.

džm 19. dār tšä'sinde-dä, ie ĵenäk ar seta'n¹³ xä'tšo'ftšak¹⁴
 kən'di'r 'naxti'ts¹⁵ 20. 'luidin: »to't mo's-ĵax, to't tširz za'if¹⁶
 sets?» 21. ĵa' luidä: »pə-mo' žen'di'r' ĵo'r sets» 22. »u²-surat
 tsa'rang?» 23. ĵa' luid-ä: »tšil-gas u²-b²'rur²» 24. luid-ä:
 »taru' ĵa' tsa 'uax ĵo'd?» 25. »xür üido'b¹⁷ ĵam zamunä
 ra'ḏza' kiḡt^{17a}» 26. ĵu 'luidž-ä: »a'ĵa, uax 'ikta xö'ftsom; 27. ĵu
 tsa 'ĵo'd, a ĵax, to mo' a'ga-kä» 28. 'ĵo ĵat 29. pədo' 'ue'
 ḏo'd 30. luid-ä: »to't har-tširz¹⁸ sa' xord-at tše'b-in'džurvd?»¹⁹
 31. ĵo har'rai tovä pədo've²⁰ ḏo'd ĵo žändur'ye'n²¹ 32. de'd
 är po'ga' at 'ĵam šam'ser-ä²² tižd²³ 33. ĵi-k'a'l-ä ün²⁴ ḏo'd
 34. luid-ä: »ĵet k'a'l mun 'na vo'd²⁵ 35. at 'ĵigä k'a'l 'mun-ĵal
 ĵast» 36. daḏ 'ue' tär-pe'ro²⁶ ra'tsurst 37. dar'o'mat, 'tšur-d-ä
 är 'ĵor 38. luid-ä: »e' vro'd, to' tano'v-tä mo'-ke'n, uax
 'de-ḏum ar-'ue' xiz» 39. ĵu de-ḏ är 'ue' xiz 40. ĵo ĵal xo-
 k'a'l-e 'tšur'ḡdž tar 'ĵä xoš'ru'ĵi du'man 41. ĵam 'vo' šam'sir
 tižd-ä, 'ḏo-ḏ-ə-uä²⁷ 42. xo'zinaĵi ḏo'd²⁸, ue' 'raxt-'at, ue' 'ko'l²⁹-
 'at, ue' pu'l-'at, ue'va 'xor 'zo'xt 43. pa'no'n³⁰ te' tšürt xo' da'ke
 tšo xo'-vro'd-re 44. daḏ-'e'n uad vro'dar xord 'ba'x-in tšürt
 45. 'to'idi'n ar-'tšai tar xo-'tšürd 46. daḏ-'e'n šatak mar'ka'b
 mor 'ḏo'd, ila-v³¹-um 'ĵi-ft³², dar mi'mo' 'laq ĵattum 47. ikde
 pajšam'be dār 'džo'ndi'r ĵa' mo'd 48. allo' allam³³ 49. be-
 sa'vo'b 'ved a na 'ved mu suḡ 50. pe-š-e-mo tše'bu'd xur³⁴||

¹³ стол. ¹⁴ Spalte. ¹⁵ выш.л. ¹⁶ с.таџ.

¹⁷ s. v. a. „čāšī“ = um neun Uhr vm. ^{17a} macht Erdbeben.

¹⁸ warum. ¹⁹ hinausgucken, Wache halten. ²⁰ [so, -e undentlich].

²¹ [so!]. ²² [geschr. samš-]. ²³ s. v. a. „kašīd“. ²⁴ yḏap [!].

²⁵ у меня нет. ²⁶ вперѣ. ²⁷ [zuerst we]. ²⁸ öffnete.

²⁹ ситец. ³⁰ d. h. „pīnhān“ [sieht wie paḏv aus].

³¹ „alaf“? ³² сынал. ³³ „a'lām“. ³⁴ [Zr 8¹⁸].

XII¹.Dār'gi-lāk^h

1. Dže-ro'b u.r'jāk^h mūr bar-ni-lāi;
so-zāk^h ləvam āz dār'gi-lāi;
dār'gi-l mo-dāk^h
2. ra'bo'b zi-lāk zi-lāk tši 'zi-l;
xats 'te'm tuχ'na.; ta. 'te'm dār'gi-l;
ši.rin džo.nāk^h
3. gu.lāk^h lo.'la. dāi 'ma' bə.ni.s
jo.'rā'k^h dāl.su.z; 'tša'i 'ta ri.ni.s;
dār'gi-l mo-dāk^h
4. a'z-at tə 'iāk^h džur-am ro.'go'n;
tə 'iāk^h Šu'no'n; az bə'jo-'bo'n
dār'gi-l mo-dāk^h
5. daštam bu.'iā'k^h; dāštāk^h-bār-dāst;
tuχ'nāi o'bāk^h dār'gi-l-am iast
q^ha'bu'l mo-dāk^h (mo-dāk^h)
6. 'xats pa sve.ōāk^h; γo.bo.vāk^h jo.ōd
'mi-θ-ār-mi.θāk^h jo.ōāk^h mūr jo.ōd
ši.rin džo.nāk^h
7. ta. k^ha.lāk^h 'te i pi.mo.'na;
ta. ave.n-dāk^h az dē.ūo.'na;
dār'gi-l mo-dāk^h
8. az'ak^h zə'ma.ō; tu-t k^hi,tšo.rāk^h;
az'ak^h mañ 'je'ts; tu-t xā,tšo.lāk^h;
q^ha'bu'l mo-dāk^h
9. jo.ōāk^h k^hi,nam xu 'do'd ual'tān;
iāk^h-bo'r-gide. di.đo'r di,dān
dār'gi-l mo-dāk^h
10. be'lan da'li'ts xā.k^hak^{h2} la'ua.k^h
xā.'bak^h 'xo'vse. džo-'iāk^h mūr 'la.k^h;
dār'gi-l mo-dāk^h

¹ Rezitiert von Šo' Ismo'i'l [Lentz 49¹⁷] aus *Qala-i-Vo'mar* (28 Jahre);
[zur Form s. Lentz S. 66—68]. ² [so].

XII.

[Sehnsuchtslied]

1. Der Faden meines Strumpfes [den ich stricke] ist blau-
durchschossen; — ein Lied singe ich aus Sehnsucht
liebes Mütterchen[Lentz 94²¹].
2. Der Rebab hat Saite um Saite; — wie zum Wasser wenn
ich durste, so [drängt es mich] nach dir in Sehnsucht
süßes Herzchen[Lentz 94²³⁻²⁴].
3. Diese Tulpe — verliere sie nicht,
Herz, wer kann dich denn vergessen,
liebes Mütterchen?
4. Ich und du wir sind unzertrennlich;
allein bist du in Šuynan, ich in der Wildnis,
liebes Mütterchen.
5. Ach du süsse Melone, meine Hand in [deiner] Hand,
Sehnsucht ist das Wasser, an dem ich mich labe,
ach Mütterchen.
6. Das Wasser strömt dickflüssig im Graben[Lentz 85²³],
so kommt zu mir jeden Tag die Erinnerung [an dich],
liebes Herzchen.
7. Mag diese Last auf deinem Kopf [ruhen],
der Gedanke an dich bringt mich um den Verstand,
liebes Mütterchen.
8. Ich bin die Erde, du bist der Herd [darauf],
ich bin die Asche, du bist der Funke,
ach Mütterchen.
9. Ich denke an mein Vaterland,
[und möchte es] noch einmal wiedersehen,
liebes Mütterchen.
10. Streiche die Gastkammer frisch mit Lehm[Zr 19¹⁶⁻¹⁷],
[wenn] du nachts schläfst, lass mir einen Platz,
liebes Mütterchen.

11. xu.do.ɣan'däk^h ,bo.lo-i-'sä'r
 ,o-'jak ,ta.'žam az 'dil-dži.'gär;
 där'gi'l ,mo.'däk^h
12. rə'bo'b ,zi.'läk^h ,zi.'läk^h zi'du'xt
 az ,mum dən'io' mu 'zo'rō və'ru'xt
 där'gi'l ,mo.'däk^h
13. tši'täk^h tša'po'n; nuq^hra. ,ta.'q^he'n;
 tar "ta' xi.zäk^h mun "na la'k^he.n;
 där'gi'l ,mo.'däk^h
14. ,ro-i-du.'rāk^h 'xo'b-am ta. ,ɣi.nt;
 ta. 'ho'l a'ɣo'l xa'ro'b-am ,ɣi.nt;
 där'gi'l ,mo.'däk^h
15. bul^hbul ɣo.,rāk^h ,no."laŋ k^hi,nam;
 "io'r az ,io.,rāk^h ,to."q^ho' k^hi,nam;
 ,ši.'ri'n ,džo.nāk^h
16. ta. dārgo.n'de'g ɛ.g'dak^h sāng'tsil;
 ta. gape'nāk^h 'k^hān mu ba 'dil;
 där'gi'l ,mo.'däk^h||

XIII¹.

- ,Džo.n-um ba-,k^hu.'tša. ni.zd; ba-'ma'la. ba-k^ha'pa'k^he;
 āz 'hišq^he xu ,ma-'ba-t ba xo'suax'te mu-'ba-k^he;
 "e' ,du.st, 'be-jo., dar ba'ɣal-am mu sa'mo-k^he;
 "(h)e' ,su.x-si'ja.-tšäš'māk^h, āz 'ui' mu dže'do-k^he;
 5. (h)ar'mo'n-ä-ṭa-i-um iäst; tu dži'fo' mur pe'do-k^he;
 (h)ar su'fe.-dan'do'n, 'az-um 'sudžum xadžo-'läk^h;
 tu q^ha'bu'l-um səda'q^ha-k^he; a'me'sa q^haq^ha'ra-k^he;
 Dar'ra.-ba-dar'ra'; ba-bo.näji 'ui'na ui'no'dž²;
 nä ,tši.'xāk^hi "no's ,do.rum; nä ,xi.'žāk^hi "xo'dž;
 10. jāk^h 'ru'z pa xu tšud³; säd 'ru.z pa ve'do'dž²;
 "(h)e' ,io.,rāk^h-i-be-ɣa'fo' dāi ,ta' tše re'mo'dž²||

¹ Rezitiert von *1no'ät'il'lo'* (vgl. VI n. 1, VII n. 1) aus Dē-Rōšān (23 Jahre).
 [gemeint als 7 + 4 Zwölfsilbler; in Z. 7 Binnenreim].

² [hiernach die Endung -um durchstrichen]. ³ [hiernach *do.'ri'* getilgt].

11. Gott ist über mich [erhaben],
aus der Tiefe meines Herzens seufze ich
liebes Mütterchen.
12. Des Rebabs Saiten sind, die eine nach der anderen, zer-
sprungen[Lentz 94²⁶], mein Herz empfindet Ekel an dieser Welt
liebes Mütterchen.
13. Zitzmantel [und] silbernes Käppchen[Lentz 97¹²⁻¹³],
zu dir lässt man mich nicht [kommen]
liebes Mütterchen.
14. Ich habe von dir [der du] in der Ferne [bist], geträumt,
dass du mager und abgezehrt bist,
liebes Mütterchen.
15. Gleich der Nachtigall klage ich,
allein bin ich, von meinem Freund getrennt,
süßes Herzchen.
16. Die Schwelle deiner Tür ist steinern,
dein Wort ist immer in meinem Herzen,
liebes Mütterchen.

XIII.

- Mein Herz ist unten [?] in der Strasse, in e-m Viertel, in e-r Laube.
Voll Liebe küsse mich im Augenblick der Wonne!
Ach Liebchen, komm, genieße in meiner Umarmung!
Ach brennendes Schwarzäuglein, lass ihn [?] von mir fern bleiben!
5. Ich sehne mich nach dir, öffne mir deinen Schoss!
Ach Weisszähnlige, ich brenne an dem Funken.
Nimm mein Geschenk entgegen, lächele nur immer!
Tal um Tal, [ich gehe] nach dem dichten Reisig.
Ich habe weder bittere Aprikosen noch Kerne*.
 10. Du bist zu Hause *einen* Tag, hundert Tage auf dem Felde.
Ach treulose Liebe, hat er dich denn weggesandt?

* [wohl: »süsse Kerne«].

AUS DEN ORIGINALAUFZEICHNUNGEN

(Vgl. das System ZARUBIN's, und beachte die Schwankungen \dot{g} : \dot{j} : $d\dot{z}$, y : i , w : u , \acute{x} : \acute{x} ; \ddot{u} = \acute{u} . — Da die endgültige Redaktion in Lautschrift nur teilweise von Sköld stammt, schien es geboten, einige Proben der Urschrift zu geben, die für VII, VIII 25—59, IX—XI und für die Wortliste [unten S. 132 ff.] die einzige Quelle ist; Phonogramme hat Sköld nicht nach Schweden mitbringen können).

V 415 ff. (oben S. 94):

- (415) $y\acute{a}$ l.: » $x\acute{a}'b$ » $and\acute{a}'yd$, $xo-t\acute{a}i'd$ (416) $s\acute{a}t$ tar $x\acute{o}$ $neb\acute{a}'sxiz$.
 (417) l. » \acute{e} $m\acute{u}m$, tut mo $b\acute{e}xte$ $\acute{z}ivd\acute{z}$ \acute{a} $u\acute{z}$ (418) $y\acute{a}$ l. » \acute{a} $m\acute{u}m$,
 $n\acute{a}y$ $u\acute{z}$ (419) l. » $xo-t\acute{u}t$ mo ca $\acute{z}ivd\acute{z}$ $xo-d\acute{z}\ddot{u}nta$ mo $l\acute{u}v\acute{e}$ » ...
 (483) $i\acute{j}\acute{a}$ ra $u\acute{e}$ $g\acute{u}l$, $i\acute{j}\acute{a}$ -ra $u\acute{e}$ - $dir\acute{a}xt$, $i\acute{j}\acute{a}$ ra $u\acute{e}$ $\acute{s}\acute{a}rs\acute{a}r\acute{a}'$ (484) i
 $m\acute{e}\theta$ $y\acute{a}tt$ (485) $\acute{s}\acute{a}rs\acute{a}r\acute{a}'$ $q\acute{a}'q$ ve $dir\acute{a}xt$ $z\acute{e}u\acute{x}\acute{c}$ ve $savd\acute{z}\acute{a}$ - $pe\acute{o}e\acute{o}\acute{j}$.

VIII 20 (oben S. 118):

- (20) $p\acute{ir}\acute{a}k\acute{a}$ - $x'\acute{a}rk\acute{a}x$ $l\acute{o}vd\acute{a}d\acute{a}$: » $ar-x\acute{a}c$ -(c)um i - $m\acute{a}y$ $p\acute{u}cum$ xor
 $c\acute{a}$ $v\acute{u}j$. $y\acute{a}sum$ may $p'\acute{a}t\acute{x}\acute{a}'re$ im $n\acute{a}uk\acute{a}r\acute{a}y$ $kixt$, $\acute{a}zum$ $p\acute{ir}$ $s\acute{u}d\acute{g}$,
 yim mo - $hauq\acute{a}'t$ $kixt$ ».

X 42 f. (oben S. 122, H. Smith's Transliterationung):

- (42) $b\acute{a}d$ $m\acute{a}r\acute{a}m$ ye - $m\acute{i}\theta$ $hamald'\acute{a}r\acute{a}n$ - $qatay$ sut $\acute{x}\acute{a}x\acute{d}ar\acute{a}'$ $\acute{s}'\acute{a}$ $\acute{g}\acute{a}'y$
 $m\acute{im}'\acute{a}n$ (43) $\acute{e}k$ - u - $m\acute{i}\theta$ - at - $ma\acute{o}$ $b'\acute{a}dur\acute{a}n$ yak - $\acute{g}'\acute{a}y\acute{a}n$ sat , $mosl\acute{e}h\acute{a}tan$ -
 $\acute{c}\acute{u}g$, ar - $darw'\acute{a}z\acute{a}$ $payr\acute{a}n$ tar $x\acute{o}n$ - $b\acute{a}xan$ $\acute{c}\acute{a}$.

VERGLEICHENDE WORTLISTE

NEBST

ANHANG I—V

Vgl. Hjuler p. 28—43		<i>šuyui</i>	<i>bartangī</i>	<i>bājūi</i>
1	lang	dä'ro'z	= šɣ	= šɣ
2	kurz	k ^h út	k ^{hi} öt	khút
3 ^a	breit	pä'm ²	= šɣ	= šɣ
3 ^b	Dach a)	bu'm	—	—
	b) [310]	de'si'd	—	düšt'tšü't
4	eng (schmal) a)	taŋg	= šɣ	= šɣ ³
	b) (= pers. „mihīn")	b ⁱ rik	ba'ri·k'	= šɣ
5	hoch	b ⁱ lānd	b ⁱ land	= bt
6	niedrig	pä'st	= šɣ	= šɣ
7	tief	kürts	= šɣ	kurts'
		—	—	—
8	gross	b ⁱ zurg (f.)	ɣū ⁱ la·	ɣū ⁱ la·
		kä'lun	—	—
		käl'ta·	= šɣ	= šɣ
		kältä'näk	—	kältä'näk
9	klein	tšə ⁱ lik [461 ^a]	džū ⁱ l ⁵	—
		—	—	bu'tsik
10	dick a)	ɣafts	ɣa'fs	ɣa'fts
	b) von Personen	far ⁱ bä [150]	far ⁱ be·	far ⁱ bi·
11	dünn a)	tä ⁱ nük	= šɣ	= šɣ
	b) von Personen	xä ⁱ ro·b	= šɣ	= šɣ
12	Farbe a) <i>краска</i>	raŋg	= šɣ	= šɣ
	b) <i>цвет</i>	gūl	—	—
13	Licht	ri'x ⁱ no ⁱ jä	ru'x ⁱ no ⁱ gi·	ri'x ⁱ no ⁱ jä
14	licht (hell)	= 13	= 13	= 13
15	Finsternis	to ⁱ ri ⁱ kä	to ⁱ ri ⁱ k ^{hi} ·	—
		—	—	ša ⁱ ·bä
16	finster	to ⁱ rik	to ⁱ ri ⁱ k ^{hi}	= 15
17	weiss [149, 459—60]	sa ⁱ fe'd	sa ⁱ fe'd	= bt
18	schwarz [Einl. 20 ³²]	tä·r	to·r	tä·r
19	grau	xi·n	= šɣ	= šɣ
20	braun	vü·r	vu·r	vü·r

¹ (vərz = hoch; frax = weit). ² (ki'šo'd [Hj] unbekannt). ³ (offenes a).
bei Tage [442]). ⁴ (geschr. "xābūy (xābuystān)" — [ɔ: nɸ „šab-būy"?]).

<i>šahdara</i>	<i>rōšānī</i>	<i>yazyulāmi</i>	<i>wa.ʿi</i>	
dār'uo·z	= šγ	vəz	— ¹	1
= šγ	kut	mīš [<i>Eiml.</i> 13 ^b]	kəʃ	2
= šγ	pa·m	= rš	kšo·d	3 ^a
—	—	[<i>v gl.</i> 90]	—	3 ^b
—	—	—	—	
= šγ	= šγ	= šγ	= šγ	4
= šγ	ba'rik	= rš [<i>v gl.</i> 11]	—	
bi'land	·blanq	uask	bla·nd	5
= šγ	= šγ	pu·st	= šγ	6
= šγ	= šγ	—	gləts ⁴	7
—	—	γəl	—	
—	—	—	—	8
—	—	—	lu ^(c) p	
k ^h al'ta·	—	k ^h a'to·l	—	
—	katta ^(l) nak)	—	—	
dzə'lo·ik	—	tsə'ga ^(c) k ⁶	dzək'lai	9
—	= bǝ	—	—	
= bǝ	γafs	də'vu·z [θə·?]	ba·dž	10
= šγ	—	—	—	
= šγ	ta'nuk	ba'rik [4]	sə'no·r	11
= šγ	lo'ša	—	bri ^(c) g	
= šγ	= šγ	= šγ	= šγ	12
—	—	—	—	
ruχno'i'gā	ruχna'je	rəχna'haj	rū'ša·n; nū·r	13
= 13	= 13	—	rū'ša·n ⁷	14
= šγ	—	—	—	
—	ša'bui ⁸ [?]	ša ^(c) b [455]	to·ri'ki·	15
= šγ	= 15	—	to·'rik	16
= šγ	sa'fi·d	rəša·n, roxn	'ru·x ⁿ	17
tä·r	te·r (qer?)	uo·ʔn	šū·u	18
= šγ	= šγ	ši·n	'xo·'ki·	19
= bǝ	= bt	bər, bǝ	dži ^(c) ga'ri·	20

⁴ (šū·u = *Quelle*).⁵ (dzūl ū ki'k).⁶ [461^a; *Anhang* I: 5].⁷ (rə'uo·r =

		šy	bt	bj
21	rot	ru'st	rö'st	= šy
22	gelb	zi'rd	= šy	= šy
23	grün	sa'vtš	sa'vz	sa'vts'
24	blau a) (<i>dunkel~</i>)	ni'lä	ni'li	= šy
	b) (<i>hell~</i>)	ka'but	—	—
25	bunt	'rang-rang	rang ba'rang	afrang
26	gestreift	tšu'ŷ	tšö'u	= šy
27	Welt	dn'jo	dn'jo	dünjo
		—	—	—
28	Himmel	o's'mün	o's ^a 'mo'n	o's'mo'n
29	Sonne	xi'r	xö'r	xü'r
30	Mond	mä'st	mo'st	mä's't
31	Stern	šte'rtš	šə'to'rdž	šə'tä'rdž
[32—36 'shooting star ... the Seven stars' [Hj] übersprungen]				
37	Nord	ša'mo'l	= šy	= šy
38	Süd	džä'nur b	= šy	= šy
39	Ost	maš'riq	maš'req	= šy
40	West	maɣ'rib	maɣ'reb	= šy
41 ^a	Erde	zä'ma'ð	zäma'rð	= šy
41 ^b	Erde (Stoff)	sit	= šy	set
42	Sand	šo'š	= šy	= šy
43	Staub	ɣo'bo'r	= šy	= šy
44	Stein	ži'r	žer	= šy
45	Wasser [vgl. 48]	šats	= šy	= šy
46	Fluss	där'jo	= šy	= šy
		—	—	—
47	Bach	šärve'do'dž	= šy	= šy
48	Wasserfall a)	šäts'ti'zd	šats'te'zq	= šy
	b) <i>künstlicher</i>	—	—	—
49	Quelle	tšäš'ma	tšuš'ma	= šy

¹ (mü'i = *Monat*). ² (wɣ: |ka'ka'šo'n = *die Milchstrasse*; qətb = *der Polar-yüpk*). ³ [vgl. 8c!]. ⁴ [519b]. ⁵ [? vgl. 48]. ⁶ (*im* Pandž). ⁷ (*in* Bächen).

šd

rš

yʔ

wəx

rūšt	rošt	= šy	sikr, səkr	21
= šy	= šy	za·rd	za·rt	22
= šy	savz	suvz	= bt	23
= šy	'ni·la	ni·lai, ne·lai	—	24
—	šar'ta·b	—	—	
= šy	tša·u, tša·o [26!]	'xe·lxe·l rang	'arxe·l	25
= šy	qala'me ⁽¹⁾	k ^h ia·u	qala'mi·	26
den'io·	dön'ia·	din'ie·	dun'io· (?)	27
—	u·la·'ia	—	—	
os'mū·n	os'mo·n,	as'me·n	= bĵ	28
	'o·s'mo·n			
= šy	xo·r	xə'uo·r	i·r	29
mā·st	me·st	ma·st [440]	žə'ma·k ¹	30
štä·rtš	š'turdž	šta·rak	sto·r	31
—	—	—	—	(32—36) ²
= šy	= šy	= šy	= šy	37
= šy	= šy	= šy	—	38
= šy	= šy	= šy	= šy	39
= šy	= šy	= šy ('qibla)	= šy	40
zema·δ	za'mi·n ³	zə'ma·δ	u·ndr	41 ^a
= šy	—	—	šət	41 ^b
= šy	šu·š	xə'rik·	lə'uo·rtš	42
= šy	= šy	ša ⁽¹⁾ tt	(šət)	43
= šy	= bt	ĵa·r	= yʔ	44
= šy	= šy	xe·x	jūpk ⁴	45
= šy	dar'io·	xe·x i kat'lo· ⁵	= rš	46
—	—	•xe·x i ma'no·r ⁶		
(unbekannt, vgl. 50)	šarve'dur'dž	xə·rəv'de·g ⁷	džə·ra·v	47
= šy	šarša'ra, rə'yu·u	xə·rəv'de·g	džu·š ⁸ ; šerše'ra ⁽¹⁾ ⁹	48
—	rə'dzu·x	—	—	
= šy	tšu·x'ma	tš'i·x'ma·	tšə·š'ma ⁽¹⁾ ¹⁰	49

stern; hüß [501] və'rut = der Grosse Bär). ³(za'ma·δ = Boden). ⁴[geschrieben

¹⁰(ĵu·v = Grube, als Kornkammer; kū·k = heiße Quelle)

	šɣ	bt	bɟ
50 Bewässerungskanal	uä·δ —	uö·δ —	= šɣ —
51 nass	xist [vgl. 61 ^b]	= šɣ	= šɣ
52 trocken	qo·q —	= šɣ (xušk gilt als färsi)	= šɣ —
53 Luft	a ¹ uo·	= šɣ	= šɣ
54 Feuer	jō·tʂ	jō·ts ³	jō·ts
55 Funke	tsəra ¹ xak	= šɣ	= šɣ
56 Rauch	δo·d	δūd	= šɣ
57 Berg, a) grosser b) kleiner	kū· (f.) puṣ ¹ ta·	k ^{hi} ö· = šɣ	ta ¹ xe ⁿ (= 57 ^a)
58 Tal	da·xt —	= šɣ —	= šɣ —
59 Dampf	ta ¹ faṣ	= šɣ	= šɣ
60 Wolke	¹ abr(ə)	= šɣ	(h)abr
61 Tau a) b)	ṣa·k ṣab ¹ xist	ṣa·k ^{hi} —	= šɣ —
62 Regen	bo ¹ rū ⁿ	bo ¹ ro ⁿ	bo ¹ rō ⁿ ⁹
63 Schnee	že ¹ ne·dž	že ¹ ni·š	že ¹ ne ^o ·dž
64 Hagel	ma ¹ ṣak	= šɣ	= šɣ
65 Eis	ja·x	= šɣ	= šɣ
66 Regenbogen	ka ¹ mū ⁿ e Ris ¹ tāfn	—	= šɣ
67 Wind	— ṣu·tʂ	sur ¹ xa· = šɣ	— = šɣ
68 Blitz	o ¹ ti ¹ ṣāk —	— u ^e debdž	o ¹ t ¹ ṣāk —

¹ [geschrieben xaišč]. ² (a¹jō·s = Herbstwind, Winter). ³ (o¹ mehr a-haltig).
Wind; ni¹uäq, Brise, "wenn die Sonne das Wasser erwärmt"). ⁷ (als šd-Wort
Bohne). ¹¹ (je nach den Dialekten)

šd	rš	yγ	ʷx	
uä·δ	ue·δ, uī·δ	ua·δ	uo·d	50
—	džu'ba'r	xə·ək	—	
= šγ	xšt	xa·sp	xajšt ¹	51
= šγ	qa·q, xušk	(vgl. 129)	—	52
—	—	uaxk	uask	
= šγ	= šγ	ha'uo·	= šγ ²	53
= šγ	iū·dz	iē·ts	rəx'ni·γ	54
= šγ ⁴	tsəra'xak ⁵	zə'bo·d	tsə'rax ⁶	55
= šγ	du'δ	= šγ	di·t	56
— ⁷	'ku·i·	γr'tšo·g	ku·	57
= šγ	= šγ	—	—	
= šγ	dar'ra·	= šγ	da·št	58
—	no·u ⁸	—	—	
= šγ	= šγ	= šγ	ta·f	59
= šγ	'(h)a·br(ä)	varm	mur	60
ša·k, ša·k	—	šo·x'nam	—	61
—	šab'nam	—	naγd'iupk[-γ·?]	
= šγ	bo'ro'n	—	vür, uī·r	62
—	—	di'jan	—	
= šγ	ž'i'ni·dž	zə'naγ	zəm	63
= šγ	= šγ	xukə'le·γ	ša'xək ¹⁰	64
= šγ	= šγ	iax; xə'nək	i·x [so]	65
= šγ	ka'mo'n i	ka'mo'n i	(ka'mo'n i	66
—	Rus'tam	Ru's'tum	Rus'to'm)	
—	—	—	—	
xu·dz	= šd	ša'mo·l	šə'mo·l (šim-);	67
—	—	—	dma ¹¹	
= bǝ [55, n.]	o'ta'šak	o'ti'šak	o'ta'šək	68
—	ui'dips	—	—	

⁴ (o'ti'šak = *Sternschuss*; 68).
unbekannt). ⁸ (*zweisilbig*).

⁵ (*auch* tsora'xak [-'ä'-], xa'džo'läk).
⁹ (de'ja'nadaš, *es giebt Niederschlag*).

⁶ (xu'z =
¹⁰ (šax =

	šɣ	bt	bǰ
69 Donner a)	tũn'dũr	—	= šɣ
b)	—	'ra'dāk 'barq	—
c) 'die Alte schüttelt ihre Hosen'	kam'pi'r la'qin taxlo'dä	xo- —	= šɣ
70 Hitze, Wärme a)	gar'mä	gar'mi	= šɣ
b)	—	—	—
71 warm (heiss) a)	garm	= šɣ	= šɣ
b)	käš	—	k ^{hi} äš
72 Kälte [vgl. 157]	šito	—	= šɣ
	—	saxt	—
73 kalt	= 72	—	= 72
	—	= 72	—
74 es ist kalt!	ši'to	= šɣ	= šɣ
75 Jahreszeit	maɣ'sum	= šɣ	= šɣ
	fasl	—	—
76 Sommer	,to'bis'tũn	,to'bis'to'n	,to'bis'to'n
77 Winter	zemis'tũn	zemis'to'n	zemis'to'n
78 Frühling	ba'ho'r	= šɣ	boho'r
79 Herbst	tira'mo	tir'mo	= šɣ
80 Körper	tä'na	= šɣ	= šɣ
	—	—	—
81 Kopf	k ^{ha} l	k ^{hi} ö.l	k ^{hi} ü.l
82 Gesicht	pi'tš	pe'tš	pi'tš'
83 Stirn	,pe'xũ'nä	'pe'xũ'ni	= šɣ
84 Hinterkopf	ka'po.l	k ^{hi} a'po.l	= šɣ
	—	—	—
85 Haar	ɣu'ndž	= šɣ	= šɣ
86 Bart [Einl. 20 ⁹]	bũn	bo'n	bõ'n
87 Schnurrbart	b ⁱ ru't	bru't	= bt
88 Braue [Einl. 22 ¹⁷]	vru'č	vra'ɣ ⁸	vraɣ
89 Auge	tšẽ'm	= šɣ	tšẽ'm, tšĩ'm
90 Augenlied	pu'ðtš	= šɣ	= šɣ

¹ (šundr [Hj] nur vom Wetter). ² (tə'mü's = Juli). ³ (du'r = жусом [118]).
 perbehaarung). ⁷ (brũ't-tša'par, 'breiter Sch.' = Knebelbart nach ukrainischer

<i>šd</i>	<i>rš</i>	<i>yy</i>	<i>w.v</i>	
tan'dūr	tun'dur	tən'dər	= rš	69
—	—	—	—	
—	(kam'pi·r)	kəmpi·ruk xə· la·'qai a·'vud	—	
= šy	= 71	= bt	= bt	70
—	—	ka'si·	—	
= šy	= šy	= šy	= šy ¹	71
—	—	kaš	—	
što·	što·to·	—	sü·'ri·	72
—	—	xənə'ki·	—	
= 72	= 72	—	sü·r, sī·r	73
—	—	xə'nək	—	
što·	—	—	= 73	74
= šy	(uaxt?)	—	mau'sim	75
(unbekannt)	—	= šy	—	
= šy	= šy	haməŋg	= bt ²	76
= šy	= šy	zi·n	= bt	77
bo·r	= šy	= šy	= šy	78
= šy	= šy	= bt	= šy	79
= šy	ta'na	tan; ba'dan	= yy ³	80
—	—	—	—	
= šy	kə·l	= šy	sa·r	81
= šy	pi·dz	ri·i	ru·i	82
pe·xo·'nä	pə·xo·'nai	pə·xa·nai	ruk	83
—	= šy ⁴	—	to·r ⁵	84
ma·kh [101!]	—	ba·u·yo·n	ma·k'	
= šy	γüntš, γündž	džet; tsu·	ša·fš ⁶	85
= šy	bón ⁷ [ʔ]	be·n	rə·ji·š	86
= šy	b ⁸ ru·t ⁹	bə·rət (brīt)	brü·t ⁷	87
= šy	vra·o ,vra·u	v ⁸ ra·u	vrəu	88
= šy	dza·m, tša·m	tša·m	tšəžm	89
= šy	= šy	bo·m i 'tša·m	patk ^h ; kək	90

⁴ (pušt-ä-sär = *Nacken*; kaparsä'räk = *Scheitel*). ⁵ (gr'da'n = *Hals*). ⁶ (rip = *Kör-Art*). ⁷ (zuerst wurde mit dem šy-Wort geantwortet).

		šγ	bt	bj
91	Ohr [<i>Einl.</i> 22 ¹⁵]	γu·γ̌	γu·	γaγ
92	Wange	lündž ²	= šγ	= šγ
93	Nase [<i>Einl.</i> 20 ²⁶]	nä·t̤	no·t̤	= šγ
94	Mund [<i>Einl.</i> 20 ²⁷]	γä·v	γe·m (γä·b?)	= šγ
95	Lippe	šand	ša·nd	= šγ
96	Zunge	zev	= šγ	= šγ
97	Zahn [<i>Einl.</i> 19 ³⁶]	δən'dü'n	δən'do·n	δən'do·n
98	Speichel, 'crachat'	to·fttš	tüfttš	(<i>unbekannt</i>)
		ša·f	(<i>unbekannt</i>)	= šγ
99	Kinn [<i>Einl.</i> 20 ²]	z'ä'gü'n	zä'n'g'o·n	zä'n'gön, (-ü'n)
100	Schulter	si·vd	si·v̤	= šγ
101	Nacken	ma·k ^h	ma·kh ⁱ	= šγ
102	Kehle	no·i	= šγ	= šγ
103	= 105 Arm, Hand	δüst	δö·st	= šγ
104	Ellbogen	γix'tsä·rn	šä'tše·rn	= šγ
105	= 103	—	—	—
106	Finger [<i>vgl.</i> 128]	aŋ'gišt	iŋ'gašt [108]	= bt
107	Nagel, 'ongle'	no·'xü'n	(= šγ?)	no·'xö'n
108	Daumen	xä'da·r aŋ'gišt	be·q iŋ'gašt	= bt
109	Handfläche	be·n	be·in	= šγ
110	Faust [<i>Einl.</i> 12 ²⁶]	müt	—	= šγ
		—	kəla'müš ⁴	= bt
111	Handgelenk	band i dast	= šγ	= šγ
112	Rücken	ar'qa·	= šγ	= šγ
113	Seite ⁵	'pa·le ,tä·raf	pa·la·γ [116]	pä·rdz(i·n)
114	Brust	si·'na·	si·'na·	= bt
115	weibl. Brust	biš	—	= šγ
		—	džidž	—
116	Rippe (<i>vgl.</i> 113)	pe·rt̤	—	= šγ
		—	pa·la·γ	—
117	Hüfte	se·γ'džä	saγ'džä	= šγ

¹ (zweisilbig). ² (žä·d [*Hj*] *unbekannt*). ³ (ma·k^h = *Hals*). ⁴ (ar'qa·) fehlt ein Wort für *бок* ⁵ ('pi·pär = *ночель*). ⁷ (*je nach den Diall.*).

<i>šd</i>	<i>rš</i>	<i>yʔ</i>	<i>waʔ</i>	
ʔoʔ	ʔoʔ ¹	ʔəʔvoʔn	ʔürš	91
= šʔ ²	= šʔ	loʔndž	lundž	92
näts	neʔdž	neʔdž	mis	93
ʔäʔv	ʔeʔm	ʔaʔš	ʔaʔš	94
= šʔ	šaunt	fəz	laftš	95
= šʔ	zəv	zəʔveʔg	ziʔk	96
= bʃ	= bt	ðaʔnd	dünʔdük	97
tof	tufttš	təf	tuʔi	98
= šʔ	= šʔ	—	—	
liʔxoʔ	ziʔgoʔn	zəng	zəʔnax	99
= šʔ	sivd	kəʔtif	lišp	100
= šʔ [84!]	maʔk	— ³	gərʔðaʔn	101
			[84 n!]	
= šʔ	= šʔ	ʔəlʔoʔl	alq	102
= šʔ	ðost	ðust	ʔurm	103
ʔixʔtšäʔrn	xiʔtšäʔrn	səʔmaʔrn	bəʔrət	104
—	—	—	daʔst	105
= šʔ	= bt	ʔaxt [Anh I]	ʔaʔngl	106
noʔxuʔn	noʔxän	šək	dəʔʔər	107
xaʔdar	= bt	kəʔəʔaxt	hip ʔaʔngl [so]	108
aəʔgixt		[Anh I]		
= šʔ	= šʔ	škaʔfaʔ	puʔn	109
= šʔ	mut	moʔh	məst	110
—	—	—	—	
= šʔ	= šʔ	boʔnd iʔdust	pərsəʔgəl	111
= šʔ	arʔqa	= šʔ	daʔm ⁴	112
ʔaʔle	piʔrdž [116]	paʔloʔ	xaʔs-piʔpər ⁶	113
= šʔ	siʔna	boʔr	püʔz(-iʔ), siʔna ⁷	114
beš	batš	—	baʔp	115
—	—	doʔt	—	
päʔrts	= šʔ	—	püʔrs, piʔrs	116
—	—	paʔrak ^h	—	
= šʔ	seʔdžä	suʔdži	šurndž	117

nur = was zwischen den Schultern ist; *maʔd* = Rücken eines Tieres). ⁵ (es

	šɣ	bt	bɟ
118 Magen [<i>Einl.</i> 21 ²¹]	qi'tš	qö'tš	qü'tš
119 Nabel	no'f	= šɣ	nä'f
120 Penis a)	džūž	džuš	= šɣ
b) bei Kindern	tšu'lak [462 ^c]	boš	(<i>unbekannt</i>)
121 Vulva	ðam, ða'mand	ða'm	= bt
122 Vulva bei Kindern	paš [päšʔ]	= 121	= šɣ
	—	= 121	—
123 Schenkel	biχ'tu'n	buχ'to'n	buχ'tò'n
124 Knie [<i>Einl.</i> 20 ⁸]	zū'n	zo'n	zò'n
125 Wade [ʔ s. 129]	liəg	liəg	= bt
	—	—	—
126 ^a Ferse	šur'tšak	šurš	su'rtš [so!]
126 ^b Absatz, Hacke	pä'r'nak	po'r'näk	= šɣ
127 Fuss	po'ð	pe'ð	= šɣ
128 Zehe	po'ðan'giχt	pe'ðin'gaχt	po'ðin'gaχt
129 ^a Wade [<i>vgl.</i> 125]	po'ð	qo'q i liəg	= bt
129 ^b Ziegenwade	va'zə'liəg	—	—
130 Knochen	set'xū'n	ax'so'n	set'xò'n
131 Fleisch	gu'χt	g'u'χt	= šɣ
132 Fett a)	tšar'vā	tšar've	= šɣ
b) flüssiges	—	—	—
133 Blut	qi'xān	xu'n ⁸	= šɣ
134 136, Ader, Sehne	ra'g	= šɣ	= šɣ
135 Haut [201, 270, 348]	pu'st	p'u'st	= šɣ
136 = 134	—	—	—
137 Herz	zo'rð	= šɣ	= šɣ
138 Lunge	xoχ	s'u	sūχ (xūχ)
139 ^a Leber	dži'ga'r	—	—
	—	ðo't	ðo't
139 ^b Niere	—	—	—
140 Schweiss	a'ra'q	a'raq	= bt
141 Niesen	p'i'ri'šak	pir'šak ^{hi}	= bt

¹ [geschr. šam] ² (pa't westl., ɣu'r östl.). ³ [geschrieben kəš]. ⁴ (tšta-spitse). ⁵ [xe'rkʔ]. ⁶ (hinteres x). ⁷ [so]. ⁸ (kəreš = uyčā, vgl. 356). ⁹ [so]. ¹⁰ (kəreš = uyčā, vgl. 356). ¹¹ [so]. ¹² zündung; šəw'gər, š'ə = Gedärme; šɣ dar'mū'n = κευκω. ¹³ (həltək = νευκα).

<i>šd</i>	<i>rš</i>	<i>ɣɣ</i>	<i>ɹɹ</i>	
= šɣ	qo'tš	šam ¹	du'r; ɣandž; 118 uord	
= šɣ	ne'f	na'f	= šɣ	119
= šɣ	= šɣ	—	pa't ² ; ɣu'r ²	120
= šɣ	—	—	—	
= šɣ	= bt	—	kəx ³	121
= šɣ	—	—	—	122
—	—	—	—	
= šɣ	bi'x'to'n	bəx'ten [<i>Em.</i> 13 ²]	ro'n	123
= šɣ	= bt	zən	b'ri'n	124
= bt	—	pərgəx'taj	ləng ⁴	125
—	'be'bdžax ⁵	—	—	
= šɣ	—	—	po's'na ^(c)	126 ^a
bä'r'nak	'po'xna	po'x'na ^(c)	—	126 ^b
= šɣ	pu'ð	= bt	pü'd, pu'd	127
= šɣ	pu'ðin'ga'xt	'pe'ðe'ga'xt ⁶	ja'ngl (106)	128
= bt	li'ng	la'ng i qo'q	lōng (125)	129 ^a
—	—	—	—	129 ^b
set'xū'n	sāt'xo'n	še'k	ja'itš	130
= šɣ	= šɣ	g'x't; xo'rk ⁷	gu'št	131
= šɣ	'ro'yan	u'u'zd	'ru'žən	132
—	—	ze'ɣ	—	
u'i'xān	xu'n	ʔxān ⁸	ʔu'xən	133
= šɣ	= šɣ	= šɣ	= šɣ	134
= šɣ	= šɣ	ko'x (201, 348)	pi'st ¹⁰	135
—	—	—	136 = 134	
= šɣ	= šɣ	'za'uð ¹¹	p'zū'v ¹² [178]	137
= šɣ	xu'x (su'x)	• xo'x	šu's ¹³	138
= šɣ	—	dldži'gar s. XII	= šɣ ¹⁴	139 ^a
—	θo'd	—	—	
—	u'auðž	u'i'dgaθ;	—	139 ^b
		gər'da· [ʔ]		
= šɣ	= šɣ	x'i'ð	= bt	140
pir'šak	a'tsa ¹⁵	šini'xak	aq'sa ^(c)	141

¹lōng = *Knöchel*; məlu'ng = *Mitte*, mī'd = *Taille*. ⁵ [heb-ʔ] ⁶ (pan'dža = *Schuh*).¹² (pəzū'v kfətk = *er starb an pazpys cepdye*). ¹³ (šu's da'rd = *Lungenent-*¹⁵ [atsá *geschrieben, auch* pī'säk].

		šɣ	bt	bɟ
142	Träne	ju·xk	jo·xk ^{hi}	= šɣ
143	Schlaf	xu·ðm	= šɣ	= šɣ
144	Traum (träumen)	(xu·ðm-om 'u'int)	(xu·ðm-ũ 'u'int)	= šɣ
145	Tod [<i>Einkl.</i> 14 ² , 22 ²⁸]	mu·d	mu·k ^{hi}	= šɣ
146	Grab	qa·bar	'qa·br(ə)	= šɣ
147	gesund	tand ^ũ rüst	= šɣ	= šɣ
148 ^a	krank	be·mo·r	bi·mo·r	= šɣ
148 ^b	sich unwohl fühlend	—	—	na·xuš
149	blass	rang-sa'fe·d	sa'fe·d (?)	sa'fe·d
150	stark, kräftig	ba·quu'uat	—	—
		far'bi [10 ^b]	far'be·(?)	= šɣ
151	müde	mo·t	mo·t ³	= ɒt
152	Krankheit	be·mo·rā	bi·mo·ri·	= šɣ
153	Schmerz	da·rð	= šɣ	= šɣ
154	Husten	kā·'xak	'k ^{hi} ö·xak	= bt ⁶
155	Rheumatismus a) in den Gliedern	bändäg-da·rð	bändäk-da·rð	= bt
	b) im Rumpf (mit Fieber verbunden)	si'ja ^(c) -da·rð	= šɣ	= šɣ
156 ^a	Wunde	zax'mä	zax'me·	—
		—	—	su·ðdž
156 ^b	Beule ⁹	xirt	—	= šɣ
157	Erkältung (vgl. 72)	šə'to·	saxt	= šɣ
158	Fieber (Malaria)	tabläy'tšā·	tablär'za·	tabläy'tšā ^(c)
		garm	—	—
159	blind	k ^{hi} u·r	k ^{hi} u·r	= šɣ
160	taub	tšu·n	= šɣ	= šɣ
161	stumm	gu·l	g ⁱ u·l	= bt

¹ (auch gu·r = pers.; šɣ: qarbasti'n [ɔ: -ü'n?] = Friedhof). ² (zəq = *скупно*. ri·žd]. ⁶ (oder 'k^{hi}ü·xak). ⁷ ('lap 'kox-um). ⁸ (tše'g mo·ðast kevd, von kiŋ'do·u 'hauen').

šd	rš	yʔ	wɐ	
= šy	jo·xk	jašk	jašk	142
= šy	xo·ftš	pə'xa ^(c) s [so]	'rəxüpəm [so]	143
= šy	(¹ xo·ðm-om unt)	xo·ðm	i'no:t; i'nük	144
= šy	mu'g	mradž	mərt(k); faʔt	145
= šy	qa·rb ¹	gr	gur; 'qa·br	146
= šy	tandū'rüst; xob'džur	tandə'rəst	si'hat	147
= šy	bi'mo·r	be'me·r[?152!]; (k ^h äs'sal)	= šy	148 ^a
—	*no·'xuš	—	—	148 ^b
= šy	zi·rd-be·tš	—	be'firiš'ta· ²	149
= šy	(¹ bo·quu'uat); zura·'uär	= šy	zur	150
—	—	—	—	
= šy	= šy	mo·t [mō·t?]	uə'rəšk	151
= šy	bi'mo·'ri·	be'mo·'ri ^(c)	= yʔ	152
= šy	= šy ⁴	ro·vn	ri·ʔd ⁵	153
= šy	'koxak ⁷	kux	qo·x	154
= šy	bändäg·'da·rð	banda'ri· [so]	—	155
= šy	sijag·'da·rð	sija ^(c) ·darð	—	
= šy	zax'maj ⁸	zuxm	zaxm	156 ^a
—	—	—	—	
—	—	—	—	156 ^b
= šy	= šy	— ¹⁰	— ¹¹	157
täblär'za·	tablär'zo·	riq'za ^(c)	tablar'za ^(c) ; ška'fk	158
—	—	—	—	
khû·r	ku·r	k ^h ər	= rš	159
= šy	kärä'dəng; tšu·n	kha·r	ka·r	160
gû·l	= šy	gəl	= šy	161

³ (o· hier offener als in šy-rš). ⁴ ('tši·z ta'ia da·rð kišt? — mo-ka'l d. k.). ⁵ [zu lesen:

⁹ (nach [Insekten-]Stich). ¹⁰ (fər'ga·ð = Schnupfen). ¹¹ (zə'ko·m = Schnupfen).

		šɣ	bt	bʃ
162	lahm a) [<i>Einl.</i> 21 ³⁵]	ši'l	šö'l	šol
	b) <i>hinkend</i>	šüt ^h	—	—
163	recht(s)	xe'z	xi'z	= šɣ
164	link(s)	tša ^(c) p	tša'p	= šɣ
165	Geruch	bu'j	b ^a u'j	= šɣ
166	Seele	džü'n	džo'n	džö'n
167	Gedanke	fıkr(e)	= šɣ	= šɣ
168	gut	bašand	= šɣ	= šɣ
169	gut!	baša'nd	= šɣ	= šɣ
170 ^a	schlecht	gan'da·	gän'da·	= bt
170 ^b	schlecht!	gan'da ^c	—	—
171	weise, klug	ux ⁱ jo'r	ux ⁱ jo'r	= šɣ
		aq ⁱ do'r	= šɣ	= šɣ
172	dumm	be ^h haql(e)	bi ^h haql(e)	be ^h aql(e)
173	Hass	ki'n	k ^h i'n	k ^h i'n
174	Zorn	bad'qa're	bad'qa'r	= bt
175	Kummer (<i>vgl.</i> 178)	ɣa'm	= šɣ	bad'zo't
176	Freund a) —	du'st	= šɣ	= šɣ
	b) (<i>Bekannter</i>)	o ^x 'no·	—	—
177	Feind	du ^x 'man	= šɣ	= šɣ
178	betrübt, traurig	ɣa'm'gin	ɣam'gin	—
		xa'fa·	—	= šɣ
179	Hoffnung	u'me·ð	u'mi·ð	u'me·ð
180	hoffnungsvoll	u'me·ð'uo'r	— ⁴	ume·ð'do'r
181	wahr	ro'st	= šɣ	= šɣ
182	wahrheitsliebend	ro's(t)'gu·j	= šɣ	= šɣ
183	Lüge	druɣ	= šɣ	= šɣ
184 ^a	Verlogenheit	druɣ'gu·je	druɣ'gu·ji·	= bt
184 ^b	Lügner	—	—	la'tša'rä
185	ehrlich	so ^h 'ða·	= šɣ	so ^h 'ða· ⁶
186	Scham, Schande a)	šarm	= šɣ	= šɣ
	b) (<i>adj. dazu</i>)	—	šarm'ni'ndž	—
187	Mut	mardi'na ^(c)	mar'di'na·	= šɣ

¹ (f. še'l; pl. ša'l?). ² (auch ablä; ahmaq). ³ (auch me'ra'bo'n, a'zi'z).

⁴ (auch ma'lu'm-do'r; ət = 'offen[en Wesens]').

šd	rš	ʔʔ	wx	
= šʔ	šol [so!] ¹	ša'l	—	162
—	—	—	laŋg	
= šʔ	= bt	ra ^(c) zg [181]	ro'st [181]	163
= šʔ	= bt	tšap	= yʔ	164
bû·i	= šʔ	bi ^(c)	vu'l	165
= bt	= bt	dže'n	= bt	166
= šʔ	fikr	= rš	= rš	167
= šʔ	= šʔ	xa'sa ^(c)	ba'f	168
= šʔ	—	— [536]	—	169
= šʔ	gän'da	xa'la·k	šak	170 ^a
—	—	—	—	170 ^b
= šʔ	= šʔ	—	uš'io·r	171
= šʔ	—	ba'haqlaj	ba'fikr,	
			do'no·	
= šʔ	bi'laql ²	be'laql	= rš ²	172
= šʔ	= šʔ	k'i·n(a·)	ki'na ^(c)	173
= šʔ	qa·r	= šʔ (?)	= rš	174
= šʔ	= šʔ	ʔam	= šʔ	175
= šʔ	qust	džu'ra ^(c)	dust ³	176
= šʔ	= šʔ	—	—	
= šʔ	dux'män	düş'man	dəš'man, diš·	177
= šʔ	= šʔ	—	pəzû·v·taŋg	178
= šʔ	—	xaf'fa ^(c)	—	
= šʔ	ji'mi·ð	ʔme·d	a'me·d	179
= šʔ	— ⁵	ʔme·d'uo·r	ame·d'vo·r	180
= šʔ	= šʔ	ra·zg [163]	= šʔ	181
= šʔ	ro's'gu·i	ra·zgda'le·ft	ro'st'gu·i	182
= šʔ	= šʔ	drəʔ	d'u·ru·ʔ	183
= šʔ	dru·ʔgu·i	drəʔda'le·ft	d'u·ru·ʔgu·i·i·	184 ^a
—	—	—	—	184 ^b
= šʔ	= šʔ	so'da ^(c)	ətkər'rki·n ⁷	185
= šʔ	= šʔ	= šʔ	šärm	186
—	šarmindž	—	—	
= šʔ	mardi'na ^(c)	mardi'na· (?)	dilo·va'ri·	187

⁴ (u'mi·ð-um tar'tu = *ich hoffe*). ⁵ (u'mi·ð-um iäst = *ich hoffe*). ⁶ (*offenes o*).

	šy	bt	bj
188 mutig (<i>m.</i>)	o'dam	= šy	= šy
189 Höflichkeit	a'dab	= šy	= šy
190 höflich	bo'a'dab	adab'da'r	= šy
191 unhöflich	be'a'dab	bi'ha'dab	= šy
192 Reue	še'mu'n ¹	piš'mo'n	še'mo'n
193 geizig	ba'xi:l	= šy	= šy
194 ^a unschuldig	be'aib	bi'haib	be'haib
194 ^b schuldig	—	—	aib'do'r
195 geduldig	sabrə'do'r	= šy	= šy
196 Sprache a)	zev [96]	= šy	= šy
b)	lavz	—	—
197 Wort	ga(°)p ²	g'ia:p	= šy
198 Name	no'm	= šy	no'm
199 ^a weich, sanft	me,lo'ie'm	= šy	= šy
199 ^b Schweigen	—	—	—
200 Tier	sətu'r	= šy	sə'tu'r
	ai'uo'n	= šy	—
201 Haut, Fell	pu'st	= šy (<i>vgl.</i> 135)	= šy
202 Schwanz	δum	dom	= bt
203 Pferd	vo'rdž	= šy	= šy
204 ^a Hengst	vo'rdž	= šy	= šy
204 ^b kastriertes Pferd	—	—	—
205 Stute [<i>Eintl.</i> 20 ²⁸]	vārdz	ve'rtš	vā'rdž' [so]
206 Füllen	k ^h ur'ra(°)	k ^h ur'ra	= šy
207 Zügel (<i>lederner</i>)	la'džo'm	= šy	la'džo'm
208 Steigbügel	ri'ko'b	ra'k ^h io'b	ri'k ^h io'b
209 Sattel	be'da'n	= šy	= šy
210 (Zaum) Gebiss	daha'na(°)	= šy	da'na(°)
211 Schritt	qa'dam	= šy	= šy
212 Trab	doq'doq	= šy	= šy
213 ^a Galopp	tšo'r'däst	= šy	= šy

¹ (peše'mu'n als fārsi empfunden). ² (*s. B.* gap ni'st). ³ (tə (ti) 'nu'æg tši'z = *Habicht*). ⁴ (*vgl.* 135]; pəst = *Rinde*; 270). ⁵ (*vgl.* 212 n). ⁶ [šl'γəš = *unter dem Kopf*]). ¹⁰ (mu'la' = tə'lqu(°)m *Packsattel*); džaodž(°) = *Wolok* [?];

šd	rš	ʎʎ	wx
= šʎ	o'dam	—	— 188
= šʎ	ādāb	= šʎ	— 189
= šʎ	ādāb'do·r	adab'no·k	ba ^h a'dab 190
= šʎ	bi ^h ā'dāb	= šʎ	be ^h a'dab 191
= šʎ	pe ^x ai ^h mo·n	p ^x i ^h me·n	p ^o šai ^h mo·n, 192
			p ⁱ š.
= šʎ	(= šʎ); du·m	= šʎ	bə'ʎət 193
= šʎ	bi ^h ai ^h b	= šʎ	be ^h gu'no· 194 ^a
—	hai ^h b'do·r	= b ^h	— 194 ^b
= šʎ	= šʎ	= šʎ	to ^h qat'do·r 195
= šʎ	zəv (zēv)	—	zi ^h k [96] 196
= šʎ	= šʎ	= šʎ	—
= šʎ	gap	= šʎ	gap; sə ^h xan 197
nū·m	= šʎ	nəm	nu ^h ng ³ 198
me ^h lo ^h iem	—	me ^h lo ^h him	— 199 ^a
= šʎ	qa ^h ro·re	uo ^h g ^h uo ^h g	qa ^h ro·r ⁴ 199 ^b
stu·r	—	stər	— 200
= šʎ	= šʎ ⁵	—	= šʎ
= šʎ	= šʎ	ku ^x ⁶	pi ^h st 201
= šʎ	= šʎ	do·m	būtš ^h k ^h a·m 202
= šʎ	vur ^h dž ⁷	va ^h ra ^h k	ja ^h š 203
= šʎ	ai ^h gir	nar va ^h ra ^h k	ʎəš ^h iaš ⁸ 204 ^a
—	axta [vgl. 214]	—	— 204 ^b
vā ^h rdz	= bt	ve ^h rdž	mə ^h da ^h ʎ 205
= šʎ	ku ^h ra	= šʎ	to ^h i 206
= šʎ	= šʎ	av ^h di·n, av ^h de·n	= šʎ ⁹ 207
= šʎ	ri ^h ko·b	ra ^h k ^h i·b	= šʎ 208
= šʎ	= šʎ	= šʎ	'pədn ¹⁰ 209
= šʎ	daa ^h na	= šʎ	— ¹¹ 210
= šʎ	= šʎ	= šʎ	= šʎ 211
= šʎ	= šʎ ¹²	dəq ^h dəq	= šʎ 212
= šʎ	žex ^h to ^h u ^h ¹³ ; ža ^h so·n	ʎe ^h z ^h da ^h	gəf'sak 213 ^a

= wie heisst du?). ⁴(qa^hro·r tsar = *schweige*; šʎ o^hs^hta^h = *schweigend*). ⁵(džan^huo^hr „nar“, vgl. 225]; (go^h)z = *Wiese, Weide*). ⁹(la^hdžo·m im *Maul* [Gebiss], li^hxu^hn tra^hng = (Seil als) *Satteltgurt*). ¹¹(vgl. 207 n). ¹²(vgl. do^hqo^hn vur^hdž). ¹³[616].

	šɣ	bt	bɟ
213 ^b Passgang	—	jur'ɣa	= bt
214 Ochs	ax'ta ⁽¹⁾	= šɣ	= šɣ
215 Stier [<i>Einl.</i> 21 ¹⁹]	xi'dž	xi'ðž	xi'ðž
—	ɣor'go'u	ɣor'g'o'u	= bt
216 Kuh	žo'u	ža ⁽¹⁾ u	= šɣ
(217 'bullock' [<i>Hj</i>] übersprungen)	—	—	—
218 Kalb [<i>Einl.</i> 21 ²⁰]	ši'g	šö'g	šü'g
219 ^a Milch	xu'vd	xu'vt	= bt
(219 ^b dicke Milch, a) s. 373; b) s. 221)	—	—	—
220 Butter a)	'ru'ɣan,	ru'ɣan	= bt
b)	ru'ɣan	—	—
	mas'ka ⁽¹⁾	= šɣ	= šɣ
221 ^a Quark (<i>моцороз</i>)	äl'io'k	—	äl'io'k ^{hi}
221 ^b gekochte dicke Milch, woraus du'ɣ und mas'ka ⁽¹⁾	tučp	= šɣ	= šɣ
221 ^c Buttermilch	du'ɣ	= šɣ	ðö'ɣ
222 Esel a)	mar'ka'b	mar'k'a'b	mar'k ^{hi} a'b
b)	nar'xa'r	—	nar'xar
223 Kamel	xə'to'r	ač'to'r	čto'r
224 ^a Schaf [<i>Einl.</i> 22 ¹⁶]	maʃ	ma'u	mau
224 ^b Kleinvieh	džü'ndor	džö'n'do'r	džö'n'do'r
225 Widder	me'yi'dž	ma'uð'dž	me'uü'dž, me'uü'dž
226 Lamm	ua'rg	—	= šɣ
—	—	ažö'r	—
227 Ziege	vaz; f. va'z	= šɣ	= šɣ
228 Bock	bütš	botš	= bt
229 Zicklein	godž	güdž	—
—	godži'büts	gudžibüts	= šɣ
230 Stall	ta,bi'la	= šɣ	= šɣ
—	—	mi'x	—
231 Horn	xo'č	= šɣ	xo'č ⁱ

¹ (lib'ia⁽¹⁾) = *bester, schnellster* jur'ya). ² (tša⁽¹⁾t = *Rind*). ³ (*Färse*). ⁴ (f. še'g).
⁷ (mrik^h = *frische Sahne*). ⁸ (*das Füllen*: šar'buwæg, f. šar'biwæg) ⁹ [*im w x von*
Diall.; kla' = *Schaf als Gattungsname*). ¹¹ (*im Freien*: axər'tša, *Winter*:-

<i>šd</i>	<i>rš</i>	<i>yʔ</i>	<i>wx</i>	
jur'ya·	—	jir'ya ^(c) ;	= bt ¹	213 ^b
= šy	ax'ta xo·dž	= šy	drukš ²	214
= šy	xo·dž	—	bu'qa·	215
= šy	= šy	ʔe·u	—	
= šy	= šy	ša'n [ša·u?]	ʔi'v; rə'gu'm ³	216
—	—	—	—	(217)
= šy	šo·g ⁴	vus	uəšk	218
= šy	xūvd	xo·vq	ža·rž	219 ^a
—	—	—	—	219 ^b
'ru·yan	, ru'·yan	ro·ʔŋ [-y-?]	'ru·yan	220
= šy	—	—	—	
= šy	u'liu·xtš	al'ie·k	— ⁵	221 ^a
= šy	= šy	tašp [-a-! <i>fem.</i>]	qə'rīt	221 ^b
= šy	— ⁶	δəy	di·ʔ ⁷	221 ^c
= šy	= šy	—	—	222
= šy	šur; <i>f.</i> ša·r ⁸	xo·r	xu·r	
= šy	uχ'to·r	= bt	štī·r ⁹	223
= šy	me·u	mau (<i>f.</i>)	ma·i (<i>f.</i>)	224 ^a
= bt	—	—	[ma·l? 230 <i>n.</i>]	224 ^b
= šy	ma'ūudž	mu·	γəškə'la ^(c) ¹⁰	225
= šy	—	šəua'da ^(c) g	ʔərk	226
—	a'žor; <i>f.</i> a'žer	—	—	
= šy	<i>f.</i> va·z	= šy	<i>f.</i> tu·y	227
būtšak	butš	bətš	bütš	228
= šy	gutš; <i>f.</i> ge·tš	γur'fe·g	tšəʔ	229
—	—	—	—	
= šy	— ¹¹	taui'·la ^(c)	— ¹²	230
—	—	—	—	
= šy	xaū	xo·u	šəu	231

⁵ (pa'ni'r = Käse; ləndək = мѡлѡз со сметаной). ⁶ (tša'ka, aus saurer Milch [so]).
 Sköld durch russ. u. bezeichnet]. ¹⁰ (y! vgl. 204; auch tux, pus, je nach den
 axtəxo'na, Sommer-: pa'sak). ¹² (ša'd Pferch für ma'l; to^(c)ba'la^(c) = Weidegrund).

		šɣ	bt	bɟ
232	Hund <i>m.</i>	kūd	k ^{hi} ūd	k ^h ūd
	<i>f.</i>	kɪd	k ^{hi} d	k ^h id
233	Katze	peš	piš	peš, piš
234	Kätzchen	peš ⁱ bûts	piš ⁱ bûts	pešbu ^t sik ^{hi} , piš-
235	Bär	ju ^r ř	= šɣ	= šɣ ⁴
236	Löwe	še ^r	= šɣ	= šɣ
237	Panther	pa ^l laŋg	= šɣ	= šɣ
238	Wolf	gu ^r rdž	= šɣ	= šɣ
239 ^a	Fuchs	rubts, rub ^t säk	ru ^t bts ₂	ru ^t bts, ru ^t btsak ^{h 5}
239 ^b	Wiesel (?)	—	—	—
240	Hase	řə ^t o ^m	řə ^t o ^m	řə ^t o ^m , řə ^t o ^m
241	Schwein	xu ^g	xu ^k ^{hi}	= šɣ
242 ^a	Maus	pu ^r g	pu ^r k	= šɣ
242 ^b	Ameise	mu ^r ⁱ džak	—	—
242 ^c	Murmeltier	řə ^t i ^f	—	—
243	Vogel	qe ⁱ detš	qe ⁱ detš	= šɣ
244	Schnabel a) <i>kleiner</i>	bo ⁱ ša ⁽ⁱ⁾	bo ⁱ ša [·]	—
	b) <i>grosser</i>	no ⁱ (nu ⁱ)	na ⁱ	nò ⁱ
245	Feder	pu ⁿ	po ⁿ ɟ	p ^h u ⁿ
246 ^a	Flügel	pa ^r	= šɣ	= šɣ
246 ^b	Schwanz (Vogel-)	—	—	—
247	Ei	tär ⁱ mu ^ɣ , x	täx ⁱ mu ^ɣ ,	= bt
248	Adler	a ⁱ qo ^b	qu ⁱ qo ^b	= šɣ
249	Krähe	řa [·] ž, řa [·] dž	—	= šɣ
	—	—	tša ⁱ f	ka ^ɣ
250	Sperling	xix ⁱ tak	tšär ⁱ do ^t š	—
	—	—	—	par ⁱ ðund
251	Taube	tši ⁱ bu ^d	tša ⁱ bu ^d	tš ^e bò ^d
252	Hahn	tšu ^ř	= šɣ	tšu ^ř , tšuš
253	Henne	tša ^ř	= šɣ	tša ^ř , tšaš
254	Küchlein	tša ^ř ⁱ bûts	= šɣ	= šɣ

¹ (Junges tšaxⁱbuts *f.* tšaxⁱbets). ² (*f.* pešbets). ³ (zəⁱmaⁿ = „bačča“).
Adlerart mit kahlem Kopf — Geier?). ⁴ (vgl. 254). ⁵ (kərk = *Huhn*, als

<i>šd</i>	<i>rš</i>	<i>yʔ</i>	<i>ɤx</i>	
= šʔ	= šʔ ¹	k ^h u ^(ʔ) d	šatš	232
kid	kēd	—	—	
= šʔ	= šʔ	piš	pi ^(ʔ) š	233
= šʔ	pešbutš ²	pši ¹ 'bots	piš-zə ¹ ma ¹ n ³	234
= šʔ	jurč	= šʔ	nəʔ ¹ du ¹ m	235
= šʔ	= šʔ	= šʔ	= šʔ	236
= šʔ	= šʔ	ka ^(ʔ) u ¹ o ¹ č	p(a)laŋg	237
= šʔ	uurdž	uarg	šapt	238
rubts	rubtsäk	rəbts	nax ¹ tši ¹ r	239 ^a
—	—	däl ¹ la ¹ ; də ¹ ua ^(ʔ) k	—	239 ^b
štom, štom	= šʔ	xar ¹ gu ¹ š	sü ¹ , sī ¹ i	240
= šʔ	xu ¹ k	xəg	xu ¹ g, xī ¹ g	241
= šʔ	= bt	= šʔ	pī ¹ rk	242 ^a
—	mur ¹ tšäk	—	¹ mi ¹ rpritš	242 ^b
—	—	—	uun ¹ dök	242 ^c
= šʔ	uə ¹ de ¹ tš; • uə ¹ di ¹ tšäk	tši ¹ ʔa ^(ʔ) g	parin ¹ da ^(ʔ)	243
= šʔ	—	—	nütšk	244
nū ¹ l	nu ¹ l	nəl	— ⁶	
= šʔ	pa ¹ r	šaua ¹ n i miš	pa ¹ r	245
= šʔ	te ¹ f	ša ¹ ua ¹ n	= šʔ	246 ^a
—	• —	do ¹ m	—	246 ^b
= bt	tax ¹ mury	tərx i mo ^(ʔ) ry	təxmury	247
= šʔ	= bt	qo ¹ b	= šʔ ⁷	248
ža ¹ ʔ	—	• —	qər ¹ ʔa ^(ʔ)	249
—	xorn	k ^h a ¹ f	—	
xix ¹ tak	—	—	miŋ ¹ gas	250
—	pa ¹ r ¹ θund	pe ¹ r ¹ θo ¹ n	—	
= šʔ	tše ¹ bu ¹ d	k ^h a ¹ bəd	ki ¹ bi ¹ t	251
tšo ¹ č	tšux (-č?)	tšix [so]	x ¹ rūs	252
= šʔ	tša ¹ x (-č?)	ka ^(ʔ) rtš ⁸	mo ¹ k ⁹	253
= šʔ	tšax ¹ buts[232 n!]	kardžibûts	tšü ¹ tša ^(ʔ)	254

⁴ (beinahe -rš). ⁵ (k^h unpalatalisiert). ⁶ (pe¹ʔa¹r = Kropf). ⁷ (kal¹mury, eine Gattungsname; tškar = кыпонатка).

	šy	bt	bj
255 ^a Gans	qo'z	ɣo'z	= bt
255 ^b Ente	maryo'vä	murɣo'vé	= šy
256 ^a Schlange	de,vu'sk	t'fa'ʷsk	deva'sk
256 ^b Eidechse [<i>Einl.</i> 20 ³⁰]	tšär'bä'sk	tšär'bo'sk	tšül'bä'sk
257 Frosch	šär'bi'dž	šär'pö'tš	šär'bü'dži
258 Fisch	mo'jä ⁽¹⁾	mo'ji	= šy
259 Spinne	ta'ni'džak	ma'ga-f- tan'tši'n	ta'nü'džak [-dz-?]
—	dža'lo'k	—	—
260 Skorpion	gaz'düm	= šy	= šy
261 ^a Fliege	tšəŋ'gin	= šy	= šy
—	—	—	—
261 ^b Bremse	ɣar'di'v	—	—
262 ^a Laus [<i>Einl.</i> 22 ¹⁹]	sə'pa'ŷ	sə'pa'u	sə'pau
262 ^b Wanze	šav'zo'd	šav'zo't	šav'dzo'd
262 ^c Floh	fə'rä'ŷts	—	—
—	—	mu'raš	mu'raš, mu'raš
263 Jäger	ŷe'u'do'dž	ŷu'do'dž	ŷeu'do'dž
264 Pflanze	an'du'idž	in'dau'dž ⁶	= šy
265 Baum	d(ə)'raxt	di'raxt	= bt
266 ^a Wurzel [<i>Einl.</i> 20 ²⁹]	uä'š	uä'io's	= šy
266 ^b Wurzelfaser	—	—	—
267 Ast	xä'xtšak ⁹	xo'x	xä'i'šak
268 Zweig	xä'xtšak- 'bûts [-k?]	xa'xtšak	= šy
269 Blatt, Laub	pa'rk	= šy	= šy
270 Rinde (135)	pu'st	= šy	pü'st (po'st)
271 Blume	gül	g'ül	= šy
272 Knospe	ŷul'pak	pa'rk	= šy
—	toxtš,	—	—
—	tox'tšak	—	—

¹ (šy kar'ba's = *яболоу*). ² (saŋg-bu'qa⁽¹⁾) = *Schildkröte*: šy saŋg-ba'qo⁽¹⁾).
= *Kriebelmücke*. ⁵ (ža⁽¹⁾ŋag = *Nisse*). ⁶ (in-?), ⁷ (šy xə'pe'x, x'p-, = *eine (rote)*
bessert; oder umgekehrt?). ¹⁰ (za⁽¹⁾x = *колочка*). ¹¹ (sprəŷ = *gulami'ri* = *черная*

<i>šd</i>	<i>rš</i>	<i>yy</i>	<i>wx</i>	
= šγ	= šγ	= šγ	= šγ	255 ^a
= šγ	märyo'bai	məryo'vai	jo'tš	255 ^b
= šγ	de'va'sk	ðə'yo'vts	fuks	256 ^a
tšar'ba'sk	džel'be's	tšälba'sk	kar'ba's ¹	256 ^b
= šγ	šärpo'dž	ma'güđ	mukt ²	257
= šγ	'mo'i	ma'haj	(mo'i)	258
ta'ni'džak	'mo'tsäk	mu' ³	ušto'dək	259
—	—	—	—	
= šγ	gaž'dum	každəm, ga-	gaž'dum	260
= šγ	— ⁴	—	maks	261 ^a
—	ma'džas	ma'gas	—	
—	γar'do'v	—	—	261 ^b
sə'pay [so!]	= bĭ	sə'pay	— ⁵	262 ^a
= šγ	šab'zo'd	šauzo'd	—	262 ^b
fərä'ýtš	—	fərəš; k ^{ha} ik	spər'dəndž	262 ^c
—	mrač	—	—	
—	—	—	—	
= šγ	γi'ugar [so!]	γiv'de'g	pa'la'uo'n (!)	263
= šγ	—	—	na'bo't ⁷	264
= bt	di'rəxt	druxt	drax't ⁸	265
uiä's	uiō's	bün	be'x	266 ^a
—	—	re'xa ^(c)	—	266 ^b
'xä'xtšak	šax'tšak	šəng	šo'x	267
= šγ	žatš	xax'tšak	— ¹⁰	268
—	—	[o: xač-?]	—	
= šγ	= šγ	ki'fk	palts	269
= šγ	= šγ	pəst	drax't'pi'st	270
gu'lak	(gul), tša ^(c) l'jak	gūl (<i>vgl.</i> 285)	gəl ¹¹	271
šküftš	žul'pak ¹²	sə'lix	γər'ra ^(c)	272
—	po'x'tšäk ¹³	—	—	
—	—	—	—	

³ (to'rtanak als färsi empfunden). ⁴ (ti'vd, tivd = *Mücke* = yy: ta'vd; ¹ðe'unäk, ¹ði'unäk *Pflanze Farbstoff enthaltend*). ⁸ (t'k = *Weidenbaum*, 27.). ⁹ [aus xi- *verocna*]. ¹² (*grosse*). ¹³ (*kleine*).

	šy	bt	bj
273 Frucht	mi'ua ⁽¹⁾	me'ua ⁽¹⁾	me'ua ¹
274 Weide	ue'd	uo'd	= šy
275 Apfel	mū'n	moun	mo'n
276 Aprikose	no's	= šy	= šy
277 Traube	aŋ'gu'rδ	= šy	= šy
(Rebe)	—	—	—
278 Maulbeere	tu'δ	tu'd	= šy
279 Walnuss a)	γu'z	= šy	γo'z
b)	bo'džak	—	—
280 ^a Wassermelone	tār'bū'z	= šy	tār'boz
—	—	—	—
280 ^b Melone	xaγbu'za ⁽¹⁾ 5	= šy	= šy
—	—	—	—
281 ^a Kürbis (essbarer)	kəlo·	u ¹ xi'n 6	k'əlo·
281 ^b Kürbis (der nicht gegessen wird)	kä'pur	klä'pō'r	—
282 Bohne	maš	—	—
—	—	ša's	= bt
283 Pferdebohne	—	—	—
284 Erbse	ma'šūrdž	—	—
—	[vgl. 282]	ma'š	maš, maš
285 Dornstrauch	šar	g ⁴ ūl (271)	= šy
(286 Rose, s. 271)	—	—	—
(287 Hagebutte [Hj], fehlt)	—	—	—
288 ^a Weizen	žen'dam	žin'dam	= bt
288 ^b Roggen	lašāk	lašak	= bt
289 Gerste	tšu'stš	tšō'stš	= šy
290 Hirse (zwei Arten) a)	džāuγs	džā'ua'usk	dž ^u ūo'xtš ¹
	(qa'no'q)		
	b) pi'ndž	= šy	= šy
291 Reis	be'rendž	be'rentš	= šy
292 Zwiebel	p ¹ ūo'z	= šy	= šy
293 Feld (Acker)	zimts	= šy	= šy
294 ^a Garten	bo'γ	= šy	= šy
294 ^b Gemüsegarten	po'le'dz	—	= šy

¹ (pō'xt = reif). ² [šweisilbig]. ³ [šweisilbig]. ⁴ [oder tšu'a'n?]. ⁵ [vielleicht

<i>šd</i>	<i>rš</i>	<i>yʔ</i>	<i>wx</i>	
= bt	mi·'va, (-'ua?)	= bt	me'ua ^(c)	273
= šʔ	vu·rut	ua·ne·g	tī·k	274
= šʔ	ma·un(d) ²	'ma·un ³	mī·r	275
= šʔ	nu·š	'ptši·rai	tšu'gī·n ⁴	276
= šʔ	aə'gūrδ	—	aə'gī·r	277
—	—	'ue·δʔ [-gʔ]	—	
= šʔ	tu·d	təd	tūt, tīt	278
ʔo·z	= šʔ; šit'xúg, (-ʔ)	ʔəz	ʔo·r	279
—	—	—	—	
= šʔ	tār'bu·z	—	tar'bī·z	280 ^a
—	—	andərvə·'na ^(c) [-d-ʔ]	—	
= šʔ	xārbu'za	—	—	280 ^b
—	—	uie·r	—	
= šʔ	uši·n	uaxi·n	kə'dī·u	281 ^a
(unbekannt)	kā·po·r	—	—	281 ^b
—	—	—	—	
= šʔ	—	= šʔ ⁷	kə'ro·š ⁸	282
—	= bt	—	—	
—	—	sa'dark	boq'la ^(c)	283
ma'xo·rdž	—	sary	—	284
—	= bt	—	—	
= šʔ	ašar	go·l	tšə'ri·r	285
—	—	—	gəl [271]	286
—	—	—	—	(287)
= bt	= bt	žu·	ʔə'di·m	288 ^a
= šʔ	—	= bt	—	288 ^b
= šʔ	tšoštš	khuskh [so]	ji ^(c) rk	289
(unbekannt)	džəuəys	xar'ban	—	290
—	—	—	—	
= šʔ	pendž	—	'iərzŋ	
= šʔ	= šʔ	bi'randž	bə'rəndž	291
= šʔ	pi'io·z	pi'ie·g	= rš	292
= šʔ	zəmts	zəmtš	kštga· [so]	293
= šʔ	= šʔ	a'jat	= šʔ ⁹	294 ^a
po·'le·dž	po'li·tš	—	—	294 ^b

eher xarb- zu lesen]. ⁶ [yʔ 281^b]. ⁷ (mišindz [-džʔ] *f.*). ⁸ (šax vgl. 64 n). ⁹ (paltš = *Wald*).

	šɣ	bt	bɟ
295 ^a Spaten (<i>hölzerner</i>)	fai	= šɣ	fei
295 ^b Spaten (<i>eiserner</i>)	be'l	bi'l	= šɣ
296 Pflug	sə'pũ'n	= šɣ	= šɣ
297 Heu	u'o'x̣	= šɣ	= šɣ
298 Holz [<i>Einkl. 21²²</i>]	ži'z	žö'z	žü'z
299 Gold	təl'lo·	= šɣ	ti'lo·
300 Silber	nuq'ra ⁽¹⁾	= šɣ	= šɣ
301 Eisen	se'pen	ahan [so!]	= šɣ
302 Stahl	pu'lo'd	= šɣ	= šɣ
303 Rost	ze'retš	z ¹ retš	= šɣ
304 Kupfer	b'rin'džin ⁶	b'irindž; pu'l	= šɣ
305 Messing	mis	= 304	= šɣ
306 Salz	na'mak	= šɣ	= šɣ
307 Haus	tši'd	tšö'id [<i>Einkl. 15²³</i>]	tšü'd
308 Tür	de'vä	dä'vö'r	= šɣ
309 Wand	burdž	= šɣ	= šɣ
310 Dach [<i>3⁶, Einkl. 22⁵</i>]	di'si't	dü'sa't	dü'sü't
311 Balken, Stock	do'rg	do'rk	= šɣ
312 Tisch a)	isto'l	= šɣ	(<i>unbekannt</i>)
b) <i>zum Fleisch-</i> <i>hacken (Hack-</i> <i>brett)</i>	ze'rkunda·	—	—
313 Stuhl	i'stu'l	= šɣ	(<i>unbekannt</i>)
314 Teppich	pa'lä's, kurpa'tša	kurpa'tša, na'mad	pa'lä's, na'mad
Kissen	'bo'läx̣	ba'laḥ	= šɣ
315 Spiegel [332]	'je'nak	'o'inäk ^{hi}	je'nak ^h
316 Bett	'be'ri'dž	b ¹ ru'dž	'be're'dž
317 Vorhang	par'da·	= šɣ	= šɣ
318 Licht (Kerze)	ša'm	ša'm ¹¹	= šɣ
—	tsə'ro'ḡ	tsə'ra'ḡ	= šɣ
319 Leuchter	tšə'ro'ḡ-du'n	qa'da·	tšero'ḡ-dö'n

¹ (iu'ɣ = *Joch*). ² (u'o'x̣ = *Gras*; zə'ma'r = *Heu*, „*saman*“). ³ (*Gras* = *sav'za'*).
geschrieben; adj.?. ⁴ (*mit j geschr.*). ⁵ (u'a's = *Decke*, *nomolon*). ⁶ (*vgl. 366; als*

<i>šd</i>	<i>rš</i>	<i>yγ</i>	<i>wx</i>	
= šγ	= šγ	r ^a 'ba'kh	—	295 ^a
= šγ	= bt	= šγ	= šγ	295 ^b
= šγ	su'pun	sə'po'n	'spu'nd ^a r ¹	296
= šγ	zə'ma'r'uo'x ²	ue'x	u's ³	297
= šγ	žoz	ša'bo'r	ʃu'z ⁴	298
= šγ	tllo·	til'lo·	= yγ	299
= šγ	nuq'ro· ⁵	= šγ	nəq'ra ^(c)	300
= šγ	a'n	a'han	i'sŋ	301
= šγ	= šγ	= šγ	= šγ	302
= šγ	zä'retš	zaŋg	= yγ	303
= šγ	b ⁱ rinž· [so]; pu'l	brandž ⁷	—	304
= šγ	= 304	xu-'la ^(c)	mis	305
= šγ	= šγ	ǰər	nə'mək	306
= šγ	tšüd	khu'd	xu'n	307
= šγ	də'vo· [so]	dəvo'r	ba'r	308
= šγ	= šγ	deɣe'l	de ^(c) 'uo'l	309
di'šid	= bt	sə'ka'd [ško'd?]	ku't ⁸	310
= šγ	ðu'rk	stan; va'g ⁹	—	311
= šγ	i'stol ¹⁰	—	—	312
—	—	= šγ	—	
tšau'kā	= šγ	—	—	313
pə'lä's,	—	pa'las,	i'zi'n	314
kurpa'tša,	= šd	numd;		
na'mad	= šd	tša'da'r		
bo-'laǰ	'bū-laǰ	(uie'k = <i>одеяло</i>)	—	
= šγ	'o'ināk	'o'in ^(c) 'k ^h	—	315
= bǰ	= šγ	tuxt	'pi'pər	316
= šγ	= šγ	par'da ^(c)	—	317
= šγ	= šγ	= šγ	—	318
= šγ	tsə'ru·	tsəre'γ	—	
= šγ	ša'm·do'n	tšero'γ'dū'n ¹²	—	319
—	fo'nu's	—	—	

⁴ (šunəg = *нашка*). ⁵ (si'm = *Silberdraht* > *Saite*; šγ si'maŋ *Quecksilber*). ⁶ [mit dʒ *Längenmass* = 1/2 mar'za^(c)]. ¹⁰ (tax'ta = *Brett, доска*). ¹¹ (*europäisches*). ¹² [-o'n?].

		šɣ	bt	bɟ
320	Schloss (Tür-)	qũlf	= šɣ	= šɣ
321	Schlüssel	ʔxi'ts̥ [so]	ʔxet̥s̥	ʔ'xi'ts̥
322	Seife	sa'bu'n	sa'bu'n	= bt
323	Bad	am'mu'm	am'mo'm	am'mô'm
324	Besen	ve'di'rm	—	və'di'rm
—	—	—	raft̥s̥	—
325	Kamm	ve'xu'dž	u'xu'dž (ju'xu'vdž)	u'xu'ɟdž
326	rein, sauber	po'k'idza; po'ɟ'dza	pag'za	po'ɟ'dza ^(c)
327	schmutzig	ɣažd	—	= šɣ
—	—	—	xi'ð	—
328	Topf (irdener)	ɣedo'ra	ɣo'do'ra	= šɣ
—	—	kʰu'za	kʰu'za	= šɣ
—	—	bi'g	bö'g	= šɣ
	(aus rotem Ton)	dže'raj	—	—
329	Kessel	de'k	di'g	= šɣ
330	Dreifuss	kə'tso'r	—	—
—	—	—	ar'ðo'n	ar'ðo'n
—	—	tšam'ba'r	šum'ba'r	= šɣ
331	a) Flasche (bouteille)	'bu'tal	xi'č'a ^(c)	'bu'tal, xi'č'a ^(c)
	b) Glas	xi'č'a	(unbekannt)	—
332	Glas (Fenster-, u. ä.)	—	o'j'näk [ɟ15]	o'j'nak ^h
333	Tasse	tši'nä	tši'ni	tši'nä
334	hölzerne Schüssel	to'ðtš	ta'tš	= šɣ
335	Salznapf	namak-'dün	namak-ða'n	namak-'dò'n
336	Löffel a)	tšim'tšä	—	—
	b) Schöpfkelle	'se'džib	—	'se'džib
	c) Esslöffel	tšib	tše'b	= 336 ^b
	d) Pilavlöffel	qa'metš	te'vet̥s̥ [ʔ]	—
337 ^a	Gabel	sešo'xa	sə'ku'nt	xe'č'ša'k
—	—	—	—	—
337 ^b	Heugabel	—	—	—

¹ (pi'io'lä = kleine Holzschale, aus welcher man Nudeln isst, die grös-
L. für xamua).

<i>šd</i>	<i>rš</i>	<i>yʔ</i>	<i>wx</i>	
= šʔ	qolf	qəlf	—	320
= bǝ	ǰi'ts	ka'ðit	—	321
= šʔ	= šʔ	sa'ʔbən	—	322
am'mo ^(c) m	= bt	ham'mo'm	—	323
= šʔ	və'dirm	—	—	324
—	—	rafts	—	
= šʔ	u'xu'dž	ǰe'g, ǰi'g	—	325
= šʔ	= bt	pəgi'za	—	326
= šʔ	ǰažd	ǰažd	—	327
—	—	pət'xa'r	—	
= šʔ; ʔo'x̣ts	ʔo'do'ra	ʔəl'luk	—	328
= šʔ	ku'za	—	—	
= šʔ	be'g	—	—	
—	—	—	—	
= šʔ	= bt	tšə'da'n	—	329
= šʔ	—	—	—	330
—	= bt	—	—	
= šʔ	tšum'ba'r	tšam'bo'r, -u'r	—	
= šʔ	ǰi'ǰa	ǰi'ǰa ^(c)	—	331
= šʔ	—	= šʔ	—	
—	i'sta'ka'n	—	—	332
= šʔ	'tṣ̌i'ni ¹	pija'la ^(c)	—	333
= šʔ	= bt ²	—	—	334
= šʔ	namak-ʔu'n	ǰər-ʔa'n	—	335
—	—	• —	—	336
se'džib	—	qo'šiq	—	
= šʔ	= bt	ke'bdž	—	
—	= šʔ ³	—	—	
^a sə'k ^h u'n	sə'ku'näk	še'šo'x	—	337 ^a
—	—	tšo'ršo'x	—	
—	sə'ku'n	—	—	337 ^b

sere heisst ta'baq). ² (saṁrai've'n = *Mass für Milch* = 4 ʔ *Butter*). ³ (*grosser*

		šy	bt	bj
338	Messer a) [Einl. 22 ²⁷]	tšä·d	tše·g	tšäd [so]
	b) <i>grosses, zum Schneiden von Nudeln aus Erbsenteig</i>	šul'kä	—	šulk'ä
339	Kohle	ne'žo·r	la'žo·r	ni'žo·r
340	Asche	θi·r	a'θe·r	= šy
341	Schere	nuq'ro·s	= šy	= šy
342	Nadel	sedž	sidž	= šy
343	Faden (Zwirn) a)	ped'ju·tš	—	ped'jo·tš
	b) (<i>wollener</i>)	yu·r'č	yu·rč	= šy
344	Schnur	sär'band	sar'band(?)	= šy
345	Seil, Strick	va·č	= šy	= šy
346—7	Band, Lederriemen	tas'ma	= šy	= šy
348	Leder	pu'st [135]	= šy	= šy
349	Wolle	yu·n	yo·un	yo·n
350	Baumwolle	pax'ta	= šy	= šy
	—	—	—	—
351	Seide	v'e·re·čum	ab're·čum	abre·čum
352	Leinwand	ka'nap	k'a'na·p	k ^h a'na·p
353	Hemd	kur'ta·	k'ur'ta ^(c)	k ^h ur'ta ^(c)
354 ^a	Mütze a)	pa'ko·l	pa'ko·l ⁵	= šy
	b) <i>тюрбетейка</i>	to'qä	to'qi·	= šy
354 ^b	Turban	—	sül'la· [ɕo!]	—
355	Pelzmütze	täl'pak	= šy	= šy
356	Pelz	pu'sti·n	pu'sti·n	= šy
357	Überzieher	gi'li·m	g'ä'li·m	= šy
358	Weste	kalta'tša ^(c)	kalta'tša ^(c)	k ^h alta'tša ^(c)
359	Hosen [69 ^c]	tam'bu·n	tam'bo·n	tam'bo·n
360	Strümpfe	dži'ri·b ¹⁰	dže'ra·b ¹⁰	= bt

¹ (*abgekürzt geschr.* ۳n-) ² (tsa'rz n = *шало*, *Ahle*, šy: tso'ýdz). ³ (t^araŋg = *Rock*; gli'm le'q = *abgetragener R.*; wx lu'q = *Fetzen*). ⁴ (*hindust.* < *waist-*

<i>šd</i>	<i>rš</i>	<i>yʻ</i>	<i>waʻ</i>	
= šy	= bt	kəz'la ^(c) k	kö-ž	338
= šy	xansalaj	—	—	
= šy,	ne'žur	aŋgəx'mək	—	339
= šy	= bt	xəkəs'tur	pa'rg	340
= šy	naq'ro's	= šy	—	341
= šy	sədz	ʔntsa'vn,	— ²	342
		ntsa'vn ¹		
= šy	—	—	—	343
= šy	u ^u rʻ	u ^o ʻ	—	
= šy	sar'band	= šy	še'vun	344
= šy	vaš	vəš	—	345
= šy	= šy ³	sə'katš	rp'da'q(?)	346—7
= šy	= šy	kuš [135, 201]	pist	348
u ^u n	u ^u und	u ^u n	γə'r	349
= šy	—	—	pax'ta ^(c)	350
—	tšə'pu's	kə'be's	—	
b'e're-xum	ab're'xum	və're'xom	ab're-šim	351
= šy	kanap	ka'naβ	köd'nök	352
= šy	= šy	kha'ud ⁴	jak'ta ^(c)	353
= šy	= šy	—	—	354 ^a
= šy	tə'qaj	ta'qaj	pa'k ^h u'l	
—	säl'la	dəste'r	—	354 ^b
= šy	tal'pak	= šy	—	355
= šy	,pu ^(c) sti'n	• xəf'ti'n;	krüst,kröst ⁶	356
		uə'r'bən		
= šy	— ⁷	gu'dž	tšpa'n	357
= šy	kalta'tša	= šy	uos'ka ^(c) t ⁸	358
tam'bū'n	= šd	təm'bo'n	— ⁹	359
= šy	dže'ro'b ¹⁰	gə'ro'b [so!	—	360
		vgl. n. 10]		

= Satteltgurt [?]. ⁴ [oder zu 354^a?]. ⁵ (einfarbig). ⁶ [vgl. 135 n.]. ⁷ (gl'im coat). ⁹ (pat'lu'n = peümyzu). ¹⁰ [geschr. ž-].

		šy	bt	bj
361	Stiefel a) (<i>einheimisch</i>)	pä·x	pe·x	= šy
	b) —	mu·'za	= šy	= šy
	c) (<i>abgetragen, niedrig</i>)	san·dal	= šy	= šy
362	Überschuh a)	ka·fš	kä·fš	= šy [so!]
	b) —	paj·'zo·r	= šy	= šy
363	Schuh(e), <i>generell</i>	= 362 ^a	= 362 ^a	= 362 ^a
	—	—	na·l(i·n)	no·l(e·n)
364	Knopf	tuk·ma	tuk·ma·	tuk·ma·
365	Gürtel	kamar·band	—	—
	—	—	mi·je·n	= bt
366	Stock	mo·θ	= šy	= šy
367	Ring	tšil·la·	= šy	= šy
368	Essen, Speise	xo·ro·k	= šy	= šy
369	Suppe	šar·vo·	šərvo·	= šy
370	Brot	gar·ða·	g·ar·ða· ⁽¹⁾	= šy
	—	—	qu·mo·tš	—
371	Brötchen, Kuchen	kul·tša·	kul·tša· ⁽¹⁾	= šy
372 ^a	Mehl [<i>Einl.</i> 23 ¹³]	jo·udž	= šy	jo·ydz!
372 ^b	Grütze	o·š	—	—
373	dicke Milch	pa·i	= šy	—
	—	—	—	maro·b ⁹
374	Honig	a·sal	= šy	= šy
375	hungrig	maš·dzu·ndž	—	maš·zu·ndž
	—	—	mauz	—
376	durstig	tuš·na·	= šy	= šy
377 ^a	Frühstück	no·'ra	na·'ri·	= šy
377 ^b	Abendessen [445]	šo·m	—	= šy
378	Mittag(essen)	ma·do·r [444]	ma·do·r- 'dzo·xt	= šy
379	König	po·d·xo·	= šy	= šy
380	»Mirəbāse«	miəbo·'šä·	miəbo·'ši·	= bt
381	»Aqsaqal«	aqsa·qo·l	= šy	= šy
382	»Näib«	no·'ieb	= šy	= šy

¹ (hier = 'afghanische Männerschuhe'). ² ('Holzschuhe'). ³ (wenn aus = kleine Ringe an einer Schnur getragen). ⁷ (einheimisches). ⁸ (russisches).

<i>šd</i>	<i>rš</i>	<i>yʔ</i>	<i>wx</i>	
= šʔ	= bt	ta'm	šušk	361
= šʔ	mu'za	= šʔ	—	
= šʔ	= šʔ	—	—	
= šʔ	= šʔ	kafx	—	362
= šʔ,	= šʔ ¹	—	—	
= 362 ^a	= 362 ^a	= 362 ^a	ka'fš	363
—	na'li'n ²	—	—	
= šʔ	tuk'ma	tak'ma	ta'k	364
= šʔ	—	= šʔ	rn'da'k [346]	365
—	mi'hi'n ³	—	—	
= šʔ	mu'θ	ga'ʔ ⁴	— ⁵	366
= šʔ	= šʔ	pər'uxat	plöθ'göst ⁶	367
= šʔ	= šʔ	xə'ra'k	x ^u 'rük	368
= šʔ	= bt	= šʔ	šər'vo	369
= šʔ	= šʔ ⁷	ðo'ʔu'n	xətš	370
—	= bt ⁸	—	—	
= šʔ	= šʔ	šərək	pə'ok	371
= šʔ	ʔaudž	vraxt	[Einl. 2 ²⁴]	372 ^a
—	—	išt	—	372 ^b
= šʔ	= šʔ	= šʔ	pa'j; trûš	373
—	—	—	—	
= šʔ	= šʔ	= šʔ	= šʔ	374
= šʔ	—	x ^u a'rag	morz	375
—	mauz ¹⁰	—	—	
= šʔ	= šʔ	tə'x'na'k	—	376
= šʔ	na'raj	= rš	xar'döpñ	377 ^a
= šʔ	xe'm	ša'm	—	377 ^b
= šʔ	ma,ðo'r-	—	mu'dûr [444]	378
	'dzu'xt			
= šʔ	= šʔ	po'dšo	—	379
= šʔ	miñ,bo'še	= šʔ	—	380
= šʔ	= šʔ	= šʔ	—	381
= šʔ	no'irb	= šʔ	—	382

Leder, tas'ma' [346]). ⁴ (ðe'rk = *Holzseheit*, vgl. 311).

⁵ [298 n.]. ⁶ (pürg

⁹ [*Sahne*]. ¹⁰ (*zweisilbig* [!]).

		šy	bt	bj
383	Stadt	qšlo·q	= šy	= šy
—	—	ša·r	= šy	= šy
384	Saumpfad [<i>Einl.</i> 20 ¹⁰]	pū·nd	po·ʔnt	pō·nt
385	Brücke	je·d	ji·t	= šy
386	Reise	sa'far	= šy	= šy
387	Reisender	musa'far	= šy	= šy
388	»Arbāb»	ar'bū·b [-o·-ʔ]	= šy	= šy
389	Bürde (Gepäck)	ui·z	ue·z	= šy
390	Packkasten, Truhe	san'du·q	= šy	= šy
391	(Schläuche als) Floss	zə'no·tš	= šy	= šy
392	Gerechtigkeit	in'so·f	= šy	= šy
393	gerecht	in,so·f'do·r	= šy	= šy
394	Unbill	no'inso·'fi·	= šy	= šy
395	unbillig, ungerecht	no'in'so·f	= šy	= šy
396	Gesetz	qo·'nu·n	= šy	qō·'nu·n
397	Richter	qō·'ze ^(*)	qo·'zi·	= šy
398	Mörder	o·dam- zi·'ni·dž	o·dam- za'no·tš	o·dam- zū'nü·dž
—	—	xu·nā	—	—
399	Gift	za·r	= šy	= šy
400	Dieb	duzd	= šy	dūzd
401	Spiel	bo·'zā ^(*)	ba'zaj	bo·'ze
402	Tanz	ra,qo·'sä	ra,qo·'si·	= šy
403	Soldaten, Heer	liš'kar	liš'kar	liš'k'iar
404	ein Soldat	sal'lo·t	—	—
405	Bogen	tsan-kamu·- 'nak	(tsūn)-kama- 'nak	= šy
406	Flinte [<i>II</i> 55 <i>n</i> 30 ^a]	= 405 [ʔ]	tsūn	= 405 [ʔ]
407	Kugel	po·θ	= šy	= šy
408	Schiesspulver	do·'rā	do·'ru·	= šy
409	Axt	ta'va·r	ta'var	—
—	—	—	—	khia'mar

¹ (auch pit'vo·r, kəl'vo·r). ² (auch do·d, a·dl). ³ (ta,pū·n'tša = *Revolver*).

<i>śa</i>	<i>rś</i>	<i>yʻ</i>	<i>wx</i>	
= śʻ	= śʻ	—	—	383
= śʻ	= śʻ	xe r	—	
= śʻ	pa nd	= rś	və dōk	384
= śʻ	i i d	t ha u	sko rd	385
= śʻ	= śʻ	= śʻ	rō tšōm	386
= śʻ	mu so ʻfer	= śʻ	—	387
= śʻ	ar ʻbo b; mi r ʻda	= śʻ	—	388
= śʻ	= bt	ya z	vū r	389
= śʻ	= śʻ	= śʻ	—	390
= śʻ	zə ʻnu tš	zə ʻne ts	do tsk ¹	391
= śʻ	= śʻ	= śʻ	in so ʻf ²	392
= śʻ	= śʻ	= śʻ	o ʻdil	393
no in so ʻfä	no in so ʻfe	= śʻ	zulm	394
= śʻ	= śʻ	= śʻ	zo ʻli m	395
= śʻ	= śʻ	= śʻ	qo ʻnu n; hukm	396
—	qo ʻze	qo ʻzi	= bt	397
o ʻdam ze ʻne d	o ʻdam za ʻnu dž	o ʻdam kiš	šitk [ʔ]	398
—	—	—	—	
= śʻ	= śʻ	= śʻ	= śʻ	399
= bǝ	= śʻ	də zd	dū zd, ʻyu δ, ʻyu δ	400
= śʻ	ba ʻza i	ba ʻza i	šti k	401
= śʻ	ra qo ʻsa i	ra qo ʻsa i	ra qo ʻse	402
= śʻ	la š ʻka r	li š ʻk ho r [-arʔ]	fa ŋ dž	403
—	li š ʻka r	—	= śʻ	404
= śʻ	kama ʻnak	tsə ŋg kama ʻnak	sə mba ʻnak	405
= 405 [ʔ]	tsa n ³	bə du	m l ʻte q	406
= śʻ	pu ʻθ	pe ʻθ	ut š	407
= śʻ	do ʻre	da ro ʻu	do ʻre	408
= śʻ	= śʻ	—	tpa r	409
—	—	pa ʻrus	—	

	šɣ	bt	bɣ
410 Säbel a)	ʃo·u'džak	ʃo·p'dže·k	ʃo·b'džä·d
b)	šam'še·r	= šɣ	—
411 Krieg	ðä·d	ðe·d ²	= šɣ
412 Räuber	alam·n	ala'mo·n	ala'mo·n, -u·n
413 Gefangener	jä'si·r	—	—
—	ban'dä	ban'di·	ban'de
414 Festung	q ^h a'la·	qa'la·	= bt
415 Handwerker	qis'to·ð	us'to·ð	= šɣ
416 Arbeit	k ^h o·r	k ^h i·o·r	= šɣ
417 Hammer a)	pülkh	pulk ^h i	= šɣ
b) kleiner	bo'le'qa·	—	bo'le'qa·
418 Zange	am'bu·r	um'bû·r	am'bo·r
419 ^a Nagel (clou)	mä·x	mi·x	= šɣ
419 ^b Hufnagel	—	na'l'mi·x	—
420 ^a Mühle	xe'do·rdž	xa'do·rdž	= šɣ
420 ^b Speisekammer	zə'du·n	—	zə'dou
421 Kaufmann	sau,do·'gar	sau,do·'g'ar	= šɣ
422 billig	ar'zu·n	ar'zo·n	ar'zö·n
423 teuer	qim'mat	= šɣ	= šɣ
424 Geld	pu·l	= šɣ	= šɣ
425 reich	bo·i	= šɣ	= šɣ
426 arm	be,tšo·'ra·	= šɣ	= šɣ
427 Wage	tə,ro·'zä	tə,ro·'zu·	= šɣ
428 Religion	din	= šɣ	= šɣ
429 Gott	xo'do·i	= šɣ	= šɣ
430 Satan	šai'tu·n	šai'to·n	šai'tö·n
431 Paradies	be'i·xt	ba'ie·xt	bi'i·xt
432 Hölle	du'za·x	du'zax	= bt
433 Teufel, Dämon	ðe·u	ði·u	= šɣ
434 Gebet	na'mo·z	na'mo·s	= šɣ
435 Zeit(punkt)	uaxt	= šɣ	= šɣ
436 Anfang	au'ual	= šɣ	= šɣ
437 Mitte (Taille)	mi·ð	me·ð	= šɣ
438 Ende, Schluss	o·xer	= šɣ	= šɣ
439 Jahr	so·l	= šɣ	= šɣ

¹ [vgl 338^a]. ² (das e· ziemlich offen). ³ (džavəg viti = es gab Krieg).

šd	rš	yʔ	wx	
—	šo·b'džig ¹	kh'a·g	xin'ga·r	410
= šʔ	šam,šir	= šʔ	—	
= šʔ	de·d	= rš	— ³	411
alamū·n	= bt	= bt	rah'·zan	412
= šʔ	—	= šʔ	ia'sir	413
= šʔ	ban'daj	—	—	
= šʔ	= bt	= šʔ	—	414
= šʔ	us'to·	uəste·d	uəst'o·d	415
= šʔ	ko·r	kh'or [sol]	ia·rk'	416
= šʔ	pulk	po·lkh	—	417
= šʔ	—	—	= bǝ	
am'bū·r	= bǝ	= šd	= šd	418
= šʔ	= bt	me·x	= yʔ	419 ^a
—	= bt	—	—	419 ^b
= bt	xa'dur·dž	xəa'je·rg	xu'do·rg	420 ^a
zə'dū·n	—	= šʔ; ka'žik [ʔ]	—	420 ^b
= šʔ	sau·do'gär	= šʔ	= šʔ	421
ar'zū·n	ar'zo·n	= rš	= rš	422
= šʔ	= šʔ	= šʔ	= šʔ	423
= šʔ	= šʔ	= šʔ	pūl	424
= šʔ	= šʔ	beg'na ^(*)	= šʔ	425
= šʔ	be'tšo'·ra	= šʔ	no'·tuo·n	426
= šʔ	tə·ro'ze	tə·ra'zo·u	tə·ro'ze·	427
= šʔ	šə·šʔ	= šʔ	= šʔ	428
= šʔ	xu·do·i	= šʔ	= rš	429
šaj'to·n	= šd	= šd	šaj'tan	430
= šʔ	be·x̣t	•ba'ha·x̣t	bə'hi·x̣t	431
= šʔ	= bt	= šʔ	du'zax	432
= šʔ	= bt	de·u	le·u	433
= šʔ	nə'mo·z	= rš	ne'mo·z	434
= šʔ	uəqt (uəxt)	= šʔ	uəqt	435
= šʔ	= šʔ	= šʔ	= šʔ	436
= šʔ	= bt	ma'ðən (?)	mə'lun·g ⁴	437
= šʔ	o'xär	a'xe·r	= šʔ	438
= šʔ	= šʔ	sa·uð ⁵ [449]	= šʔ	439

⁴ [125 n]. ⁵ (Zweisilbig!)

		šɣ	bt	bɟ
440	Monat	mo·	= šɣ	= šɣ
441	Woche	u·v'me·θ	—	= šɣ; ɣaχ- 'me·θ
—	—	afta	= šɣ	—
442	Tag	me·θ	mi·θ	= šɣ
443	Morgen (Tagesanbruch)	rox'(ðo·d)	rox'(ðo·d)	= šɣ
—	—	so·rā	sa·ri·	= šɣ
444	Mittag	ma'ðo·r	= šɣ	= šɣ
445	Abend	χo·m	= šɣ	= šɣ
446	Mitternacht	ba·ro·bar- 'χa·b	= šɣ	= šɣ
447	Stunde	so'ho·t, so·'at	sa'hat	so'ho·t
448 ^a	heuer	kām'so·l ³	a'sö·θ	a'sü·θ
448 ^b	jetzt	a'si·θ	—	—
449 ^a	jährlich	ar'so·l	= šɣ	= šɣ
449 ^b	nächstes Jahr	—	—	—
450	voriges Jahr	par'vo·z	par'vo·s ⁵	= bt
451	heute	no·r	nu·r	= bt
452 ^a	gestern	be'io·r	= šɣ	= šɣ
452 ^b	heute Abend, am Abend	ve·'ga	—	—
453 ^a	morgen	sa'ha·r; χom'ne·	sa'ba·	(pa'sum) ɣa'der
453 ^b	übermorgen	a·faʃ, ɣa'der	a'fa·ɣ	a'fa·ɣ
454	heute Nacht	nor'χa·b	'nu·rχa·b	= šɣ
455	gestern Nacht	be'io·r χa·b	be'io·r χa·b	= šɣ
456	Person	o·'dam	o·'dam	= šɣ
457	Mann [470]	tšo·r	—	= šɣ
—	—	tšo·'rik	tšö'ruk	= šɣ
—	—	mardi·'na	—	= šɣ
458	a) verheiratete Frau	ʃen	—	= šɣ
	b) Hausfrau	ʃe'nik	ʃa'nek	= šɣ
	c) Gattin	ka'xo·i	ka'xo·i	= šɣ

¹ [vgl. 30]. ² [naʃdi'n vor Tagesanbruch]. ³ [so! zuerst yāmsāl ge-
zwei Jahren]. ⁷ (ɣes 'kʰənd 'iundəm = ich heirate diese Frau).

<i>šd</i>	<i>rš</i>	<i>yʔ</i>	<i>wx</i>	
= šʔ	= šʔ	ma'st	mu'i ¹	440
u'vd'me·θ	—	—	ʔaf'ta	441
—	ha'f'ta, ʔaf'ta	af'ta·	—	
= šʔ	= šʔ	miθ	ru'o'r ²	442
= šʔ	rox(ðu'd)	a'zən	—	443
—	sa'rai	—	—	
= šʔ	= šʔ	miθ	mə'dû'r [378]	444
= šʔ	= šʔ	ša'm; pi'xi'n	pû'rz	445
= šʔ	= šʔ	baro·bar i šab	bro·bar'na·ʔd	446
= šʔ	so'at, so'hat	so'at	= yʔ	447
= šʔ	a'so·ð	a'su'id [a'su'rðʔ]	im-'so·l	448 ^a
= šʔ	—	—	—	448 ^b
= šʔ	ar'so·l ⁴	harsa·uð	= šʔ	449 ^a
tsə'des [tsələsʔ]	—	—	—	449 ^b
= šʔ	par'uos[!]	pər'vis	pa'rd ⁶	450
= šʔ	= šʔ	nər	ʔūdg	451
= šʔ	be'io·	bi'je·r	jez	452 ^a
—	—	—	—	452 ^b
sa'ha·r	= šd	pə'ra'su·b	və'ro·k; 'sa·rək	453 ^a
= šʔ	—	= bʔ	—	453 ^b
= šʔ	= šʔ	ša·b	'ʔūdg·na·ʔd	454
= šʔ	be'io· 'ša·b	bi·je·r 'ša·b	'jez·na·ʔd	455
= šʔ	= šʔ	= bt	xa'lg	456
= šʔ	—	o'dam	ða·i	457
= šʔ	tšu'ruk	—	—	
—	mardi'na	—	—	
= šʔ	—	au'rat	k'hənd; pər- 'tšo·d ⁷	458
= šʔ	ʔa'nak	—	—	
= šʔ	ka'xo·i	—	—	

		šy	bt	bj
459	Greis	safe'bu'n	sa,fe'd'bo'n	safe-'bò'n
—	—	—	—	—
460	alte Frau	kam'p'ir [69]	käm'p'ir	= šy
—	—	sa'figa'l	—	= šy
461	Kind a)	tšə'lik	—	—
	b)	ye'da·	[vgl. 462]	—
	c)	xa'retš	= šy	xa'retš
	d)	—	'ku'däk	ku'dak
	e)	—	tüf	—
	f)	—	—	bə'tsik; bətsi'kik
462 ^a	Knabe a)	ya'da·	ya'da	ye'da·
	b)	—	ya'da'bütš	—
462 ^b	Sohn	püts	puts	püts ⁱ
462 ^c	Beschneidung	tšu'läke tši'xt	—	—
463	Mädchen	ya'ts	= šy	ya'tš-'bütš
—	—	re'zi'n [467]	—	= šy
464	jung	dže'yu'n	ž'o'n	dž'u'yo'n
	(Jugend)	džəyu'nä	—	dž'u'yo'na ^(c)
465	Vater	do'd	ped	püd
466	Mutter	na'n	= šy	= šy
467	Tochter	re'zi'n	ra'ze'n	= šy
468	Bruder	vro'd	= šy	= šy
469	Schwester	iax	= šy	= šy
470	Ehemann [457]	tšo'r	= šy	= šy
471	verheiratete Frau	žen [458]	žan	= bt
472	= 470	—	—	—
473	= 471	—	—	—
474 ^a	Heimführung ⁵	ni'ko·	nik ^{hi} o·	ni'k ^{lo} o·
474 ^b	Hochzeitfeier	su'r	—	= šy
475 ^a	Bräutigam	šu'n'tšä	šo'mart	= šy

¹ (bu'tsik = kleines Kind). ² (ya'da-'buts = saugender Knabe, der aber schon kleines Mädchen). ⁵ (der Braut nach der Hochzeitfeier). ⁶ (ta'lo'k [so!] =

<i>šd</i>	<i>rš</i>	<i>yʔ</i>	<i>wx</i>	
= šʔ	—	roxn'be'n; mursafe'd	xja'r	459
—	• pīra'ka	—	—	
= šʔ	= šʔ	kəm'pī'r	'x'a'r k'ənd	460
= šʔ	—	—	—	
= šʔ	—	tsə'gak [9]	ka'š; za'	461
= šʔ •	ʔa'ða	—	—	
—	xau'ritš	—	—	
—	'ku'däk,	—	—	
—	ku'däk	—	—	
—	ʔel'fak	—	—	
—	— ¹	—	—	
= šʔ	= bt	ʔa'ðak	—	462 ^a
—	— ²	—	—	
büts	püts	pots[-ö-? <i>vgl.</i> 494]	'pətr	462 ^b
—	buš'kīvd	—	—	462 ^c
= šʔ	ʔa'dz ³	ʔa'tšak	ðəʔd	463
= šʔ	—	—	—	
dže'uū'n	= bt	dže'uō'n [-ə-?]	= yʔ	464
= šʔ [?]	—	—	—	
= šʔ	pe'd	de'd	ta't	465
= šʔ	mō'd	= šʔ	= šʔ	466
= šʔ	rə'zi'n	ðo'ʔd; pō'ts	pər'tšo'd ⁴	467
= šʔ	= šʔ	vre'd [<i>vgl.</i> 490]	vrū't	468
= šʔ	= šʔ	ʃa'rg [x-?]	—	469
= šʔ	tšu'r	o'dam	ða'i	470
= šʔ	= bt	—	k'hənd	471
—	—	—	—	472
—	—	—	—	473
= šʔ	= šʔ	= šʔ	tu'i	474 ^a
—	— ⁶	—	—	474 ^b
= šʔ	ʃxo'mard	ʃe'	du'mo'd	475 ^a

gehen kann). ³ (betš, ʔa'tš betš = saugendes M.). ⁴ (ältere [*vgl.* 458]; ðəʔd = Ehescheidung).

	šy	bt	bj
475 ^b Neuverlobter	—	xasma- 'ne'ntš	—
476 ^a Braut	ne'ue'nts	nə'ua'ndž	ne'ue'ntš
476 ^b Neuverlobte	—	xasma'nints	—
477 Witwer	bi'ŷen	bi'ŷan	=šy; bu'ĩ'do:k [so]
478 Witwe	be'ua·	be'ua·	=šy
479 das Erbe	ua'ras	=šy	=šy
480 Diener	naŋ'kär	naŋ'k ^{hi} ar	naŋk ^h ar
481 Amme	do'ia·	=šy·	=šy
482—3 Grossvater ¹	bu'b	bo'b	=bt
484—5 Grossmutter ¹	mu'm	mo'm	=šy
486 ^a Onkel (mütterl.).	pə'teš; xo'lak	xo'laki	pə'teš; xo'lakh
486 ^b Onkel (väterl.)	a'mak	a'mak ⁱ	a'mak ^h
487 Vetter	pə'teš, xo'lak	pa'teš	—
—	vro'de'dž	—	—
488 ^a Cousine	mo'ia'xe'tš	—	=šy [?]
488 ^b Tante a) mütterl.	zal'mak	—	zäl'mak
b) (тетка)	—	—	vets
489 Schwager (Bruder der Frau)	xe'ju'n	xa'jo'in	xe'jo'n
490 Schwager	xe'si'rtš ³	xa'si'rdž	=šy
491 Schwiegervater ⁴	xe'so'r	xa'so'r	=šy
492 Schwiegermutter ⁵	xi'č	xö'č	xü'č
493 Schwiegersohn	du'mo'd	do'mo'd	dö'mo'd
494 Schwiegertochter	zə'na'ŷ	zə'na'u	zə'naü
495 eins [vgl. 509—10]	ĩi'u	=šy	=šy
496 zwei	'di'u'n	ɖau	ɖu'ju'n
497 drei	'ar'rai	'(h)ar'rai	=šy
498 vier	tsa'vo'r	=šy; (tšo'r)	=šy
499 fünf	pi'ntš	=šy	=šy

¹ (väterl. oder mütterl.). ² [vgl. 466 šy]. ³ (Gatte der Schwester der Frau, eltern). ⁴ [s. 509—510].

šd	rš	ɣʔ	ær	
—	xasma·	—	—	475 ^b
	·'nundž			
= šʔ	na'ua·ndž	xa'ie·ndž	o'ris	476 ^a
—	xasma'ni·ndž	—	—	476 ^b
= šʔ	= bt	be·xatə'nai	bəi'do·q;	477
			be'k'ənd	
= šʔ	be'va	= šʔ	= bt	478
= šʔ	b ^u ra'sum	mi'ro's	= yʔ	479
= šʔ	= šʔ	nə'k ^h a·r	naʔ'kar;	480
			ɣə'lo·m	
= šʔ	do'ia	do'ia ^(c)	—	481
= bt	= šʔ	ba·b	pu·p	482—3
= šʔ	na'n ²	= šʔ	= šʔ	484—5
pəteš;	xo'lak	vats	—	486 ^a
xo'lak				
= šʔ	= šʔ	vats	būtš (bətš?)	486 ^b
= šʔ	pə'teš	pa'taš	bo'ye·	487
—	—	—	—	
= šʔ	—	= šʔ	bətš-δəʔd	488 ^a
= šʔ	—	—	—	488 ^b
—	= bǝ	—	—	
= šʔ	xa'iajn	xə'so·r [491]	vrūt-kənd [!]	489
= šʔ	xə'serts;	vre·d [468]	bo'ldža	490
	bo'ldža			
= šʔ	= bt	xə'so·r [489 ^a]	xu·rs	491
= šʔ	xo·x	xu·x	xa·š ⁶	492
= šʔ	do'mo·d	o·dam i do·ɣd	= šʔ	493
ze'naʔ	= bǝ	aurat i 'pots	stəx	494
= šʔ	= šʔ	uə'g ⁷	= šʔ	495
'deju·n	= bt	do·ʔ	bu·i	496
= šʔ	ar'rai	tso·i	tru·i	497
= šʔ	tsa'vu·r	tše·r	tsi'bū·r	498
= šʔ	pindž	pindž [510]	pa·ndž	499

auch bo'ldža). ⁴ (V. der Frau). ⁵ (M. der Frau). ⁶ (qəda^(c)) = Schwieger-

		šɣ	bt	bɟ
500	sechs	xo'g [-ʃʔ]	xo'u	xo'u
501	sieben	u'ft	u'ft	= bt
502	acht	ua'xt	= šɣ	ua'xt [441]
503	neun	no'u	na'u	= šɣ
504	zehn	ði's	ðus	ðü's
505	elf	ðis at i'i'u	ðus at i'i'u	ðü's at i'i'u
506	zwanzig	ðə ði's	—	ðə ðü's
	—	[vgl. 510]	bi'st	[vgl. 510]
507	»21«	ðəði's at i'i'u	bi'st i i'i'u	bi'st i 'i'ak
508	hundert	sad	= šɣ	= šɣ
509	»101«	sad i 'i'ak	= šɣ	= šɣ
510	»125«	sad u bi'st u pandž	i'ak sad i bi'st i pandž	= bt
511	zweihundert	ðə'sad	dū sat	'dū'sat
512	tausend	a'zo'r	(h)azor	= šɣ; = bt
513	ja	'bale'	= šɣ	= šɣ
514	nein	na', na'	na'	—
	—	na'i, na'i	—	na'i
515	und	at	= šɣ	= šɣ
516	wann?	tša'uaxt	= šɣ	= šɣ
517	nie	itš 'uaxtaθ	itsa 'uaxtaθ	itš 'uaxtaθ
	—	ni'st	na'	na'
518	vielleicht	albatt	= šɣ	= šɣ
519 ^a	sehr	lap	= šɣ	= šɣ
519 ^b	wenig (немного)	pə'zu'r(äk)	pə'zo'r	pəzo'rik
519 ^c	ein wenig (мало)	du's	—	du's('ik)
520	noch (mehr)	i'e'la'vga (lap)	—	= šɣ
	—	'yalaθ (lap)	—	—
521	deshalb	ig'des	i'g'das [ig-ʔ]	igdes'
522	nachher	pas	= šɣ	= šɣ
523	aber	'am'ma'	'ammo'	'amma'
	—	—	—	—

¹ [32 n.]. ² (ðas-bu'i = 12; ðas-tru'i = 13). ³ (tru'ðas = 30; bu'bi'st = 40; ich und du [?]) ⁴ (käl'tä, käl'tä'nak [vgl. 8], 'lapaθ käl'tä'dä yo'la = sehr gross).

<i>šd</i>	<i>rš</i>	<i>yʔ</i>	<i>wəx</i>	
= šʔ	xo'u, xu'	šu'	šard	500
u'vɖ [441]	u'vɖ	hu'vɖ, ho'vɖ	û'b ¹	501
ua(ʔ)xt	uaxt	u(ʔ)xt, ho'xt	a't	502
= šʔ	= bt	nu'	na'u	503
= šʔ	ða's	= bt	ðas	504
= šʔ	ða's at i'u	i'o'z'da	ðas-i'u ²	505
—	ða'u ðus	—	—	506
= bt	—	uast	bi'st ³	
bi'st u 'iak	ða'u ðus at i'u	uast a u'o'g	—	507
= šʔ	= šʔ	= šʔ	= šʔ, pa'ndz	508
			bi'st, ðas-ðas	
= šʔ	—	sad a u'o'g (u'u'g)	—	509
= šʔ	iak sad bi'st	'u(ʔ) sad uast	sad ə bi'st ə	510
	i pa'ndž	a pe'ndž	pandž	
= šʔ	—	ðo'u sad	—	511
= šʔ	ha'zo'r	hazo'r	—	512
= šʔ	'bale	= šʔ	= rš	513
na', na'	—	na', na'	nəi	514
na'i, na'i	na	—	—	
= šʔ	= šʔ	a; va	— ⁴	515
= šʔ	—	'tšig 'uaxtai	'tsəuaxt	516
itš 'uaxt nist	= bt	'hitšig uaxtux	'itš uaxt [?]	517
		[-š] 'nast		
= šʔ	ʔbät, älbät'ta	= šʔ	= šʔ	518
—	'ko'šge	—	—	
= šʔ	lap, lapakat ⁵	= šʔ	ʔa', ʔa' ⁶	519 ^a
vre'ia'm	pə'zo'r	mə'no'r [məro'r?]	—	519 ^b
—	—	—	—	519 ^c
= šʔ	—	—	ʔaftš (baftər)	520
—	—	—	—	
—	i'g'däs	—	'tsəm džə'ni'b ⁷	521
= šʔ	—	— ⁸	ba'd	522
= šʔ	—	= šʔ	(allo' nəl!);	523
—	in'das	—	'ammo'	

pa'ndzas = 50; tru-bi'st = 60; û'b ðas = 70; tsi'bû'r bi'st = 80). ⁴ (uəz tu iəu =

⁵ ('ʔa'tqä' = *in höchstem Grade* [?]). ⁷ (= *nomomy*). ⁸ (špask = *hinterher*, 532^a).

		šy	bt	bj
524	weder ... noch	na .. na	= šy	= šy
525	entweder ... oder	jo' .. jo'	= šy	= šy
526 ^a	hier	i'kūdand	—	—
	—	'ju'dānt	un'de'rum	jō'n'di'm
526 ^b	hierher	ta'ru', (ta'ru' jad [-jaθ?])	—	ta'rō'
527 ^a	dort	'iamant, 'iedant	—	—
	—	ta'ram	= šy	ta'ram
527 ^b	dorthin	ta'ram	—	= šy
528	wo?	'kadant	'kande'r (?)	'ko'nde
	—	'ka'je	—	—
529	hinauf	tir ³	tō'r	tūr
530	hinab, -unter	ta'go'v	= šy	= šy
531	vorwärts	pə'ro'dä	pro'di	= šy
532 ^a	rückwärts	zə'bo'	= šy	= šy
532 ^b	oft	muqar'rar	—	—
533 ^a	weshalb	'tši'zard	tši'zrə	'tši'zred
	—	—	'tši'z-a'van	—
533 ^b	wie?	'tsaraŋg	—	—
534	sieh' mal!	tšəs [563]	tša's	= šy
535	(pfui) schäme dich!	šarman'da	šarmin'da	= bt
		'na saŋe	'na saŋe	
536	bravo!	ba'ša'nd, o-fa'ri'n	o-fa'ri'n	= bt; ra'mat [-et?] boʃ
537	zu Hilfe!	'jo'ra 'di'd	'jo'ra [ʔ] de'ger iād	= šy
538 ^a	a) o!	ŋe	ŋo'a	ŋe
	b) au!	u'ša. ⁸	—	u'ša. ⁹
538 ^b	ich	ŋuzəm	ŋazam	—
538 ^c	selbst	'xobað	'xobaθ, 'xəpet	= šy

¹ (von grösserer Entfernung; 'ande näher). ² ('ku'dže = kyda). ³ (bar =
⁷ (qa'ra'r kin. = warten, šy, rš). ⁸ (u'ša' 'zi'dat ma' = au, die schlägst mich).

<i>šd</i>	<i>rš</i>	<i>yʔ</i>	<i>æw</i>	
= šʔ	= šʔ	= šʔ	nə . . . nə	524
= šʔ	= šʔ	= šʔ	jo . . . jo;	525
			xo . . . xo	
i'kū·dand	—	—	də'rəm	526 ^a
—	'unde	uən'da ^(c) ; n'dä, ən'dä	—	
—	ta'rad	—	tə'rəm	526 ^b
iamand- and [ʔ]	—	= šd [ʔ]	tə'rət	527 ^a
—	tā'ram ¹	—	—	
—	—	—	tə'ra ^(c)	527 ^b
'ka·dand	'kande ²	= šd	'kum-dʒej	528
—	—	'ko're	—	
= šʔ	to'r	vre's [ʔ]	uutš	529
= šʔ	= šʔ ⁴	uapəlo'u (?) ⁵	pa'st	530
pe,rä'dä	pro·	p're'd	prüt	531
= šʔ	(tär)zə'bo·	— ⁶	tsə'ba'z	532 ^a
—	= šʔ ⁷	—	—	532 ^b
= šʔ	tši'zard	'tšigbe·	'tsərek	533 ^a
—	'tši'z-a'vi'n	—	—	
—	tsä'räng, 'tsäräng	—	—	533 ^b
= šʔ	tšas [563]	kas; uin	'dədi'ʃ	534
= bt	'tšizavi'n	šarmin'da	šärmindä na	535
	šärmin'da	na vaj	uotse' [ʔ]	
	'na 'saue	—	—	
= šʔ	o'fä'rin	xä'sa ^(c)	(ba'f, b'af [so])	536
ku'·mak mor kin	o'·io·raj di'd	madad	ku'mak-tsa'r	537
uai	= šd	= šd	= šd	538 ^a
—	—	—	—	
uuz	azum	—	—	538 ^b
—	= šʔ	—	—	538 ^c

oben). ⁴ (kala'po'i = *Abhang*, šʔ, rš [Lz 171¹⁹]). ⁵ (u'o'b = *unterhalb*). ⁶ [s. 522].

⁹ (u'xa· mo't um sūt = *bin ich müde!*).

(Šy- und Rš-verba).

<i>vgl. Hjuler</i> <i>s. 14—15</i>	<i>inf</i>	<i>prs</i>	<i>pt</i>	<i>imp</i>
539 stehen	šy ŋ ³ ru ^(v) do ^u ŋ ³ ru ^u vum	—	ŋ ³ ru ^u vd	—
—	rš ŋ ³ rəv ^u do ^u ŋ ³ ra ^u fs ^u m, ŋ ³ ra ^u fs ^(t)	—	ŋ ³ rəvd	ŋ ³ ra ^u fs
(540 = 591)	—	—	—	—
541 kochen	šy pā ^u x ^u to ^u ¹ pi ^u d ^u zum	—	pā ^u xt	pi ^u d ^u z
—	rš ¹ pe ^u x ^u to ^u ¹ pe ^u d ^u zum, ³ pe ^u d ^u z	—	pe ^u xt	pe ^u t ^u z
542 trinken	šy brā ^u x ^u to ^u ¹ brā ^u zum	—	bro ^u x ^u t	brā ^u z ^u
—	rš ¹ bre ^u x ^u to ^u ¹ bre ^u zum, ³ bre ^u z ^u d	—	bro ^u x ^u t	bre ^u z ^u
543 ^a anzünden	šy pe ^u ḍā ^u do ^u ¹ pe ^u ḍenum	—	pe ^u ḍed	pe ^u ḍen
—	rš pa ^u ḍe ^u do ^u ¹ pa ^u ḍe ^u num, ³ pa ^u ḍind	—	pa ^u ḍe ^u d	pa ^u ḍen
543 ^b brennen	šy ṭā ^u do ^u ¹ ṭā ^u ud	—	—	[ṭā ^u] ¹
—	rš ¹ ṭe ^u do ^u ¹ ṭi ^u um, ³ ṭi ^u ud	—	ṭūd	ṭi ^u
544 verkaufen	šy par ^u ḍā ^u do ^u ¹ par ^u ḍo ^u dum, ³ par ^u ḍo ^u d	—	par ^u ḍo ^u d	par ^u ḍa ^u ,
—	rš par ^u ḍe ^u do ^u ¹ par ^u ḍa ^u m, ² par ^u ḍa ^u ḍe, ³ par ^u ḍeḍḍ; ¹ par ^u ḍa ^u ḍa ^u m, ² par ^u ḍa ^u ḍat, ³ par ^u ḍa ^u ḍan;	—	par ^u ḍo ^u d	par ^u ḍa ^u
545 fragen	šy pā ^u x ^u ts ^u to ^u ¹ pā ^u x ^u ts ^u m, ³ pā ^u x ^u ts ^u t	—	pā ^u x ^u ts ^u t ²	pā ^u x ^u ts
—	rš ¹ pa ^u us ^u to ^u ¹ pa ^u us ^u m, ³ pa ^u us ^u t	—	pa ^u us ^u t	pa ^u us
(546 ausschelten)	—	—	—	—
547 rufen	šy qi ^u do ^u ¹ qi ^u vum	—	[qi ^u ud]	—
—	rš ¹ qi ^u v ^u to ^u ¹ qi ^u vum, ³ qi ^u vd	—	qi ^u vd	qi ^u v
(548 riechen)	—	—	—	—

¹ ([] bedeutet hier: 'aus den Texten ergänzt'). ² (šd: pā^ux^uts).

		<i>inf</i>	<i>prs</i>	<i>pt</i>	<i>imp</i>
549	binden	šy ve's'to·u rš ² ve's'to·u	vindum 'vəndum, ³vənd	[vu'st]¹ vost	— vənd
550	finden	šy vi'⁽do·u rš vi'go·u	³v(ə)re'⁽d 'vraɪum, ³vraɪd	vu'd (a)'vu'g	— vraɪ
551	werfen	šy pattā·u- 'do·u rš pa(t)'te·u- 'do·u	pat'tā·u·um, ³pat'tā·ud pa(t)'te·u·um, ³pa'te·ud	pat'tā·ud pa(t)'te·ud	pat'tā·u, patte 'pattā·
(552)	(hin)unter gehen)	—	—	—	—
553	(bleiben)las- sen	šy — rš ² la-tši'go·u	[la·kum, ³la·kiχt] 'la·kum, ³la·kiχt	[la·k-tšu'd] 'la-tšu'⁽g	[la·k] la·k
(554)	fühlen)	—	—	—	—
555	sehen	šy uin'do·u rš ² uun'to·u	'ui·num 'uo·num, 'uunt	[ui'nt] 'uunt	— uo'n
556	fegen	šy [ze'di'd]	—	—	—
557	werden, gehen	šy se'do·u rš sə'do·u	sa·u·um sa'(u)um, ³sūt	[sut, f. sat] sūt, f. sat	sa·u, sa'⁽ sa·u (sa)
(558)	sich fürchten)	—	—	—	—
(559)	verscheuchen)	—	—	—	—
560	kommen	šy ia'to·u rš ² ia'to·u	'iædum, ³io·dt, io·dd 'iædum, ³iedd	ɪatt ɪatt	ia'⁽ ia'⁽
561	waschen	šy zeno'⁽do·u rš zene'do·u	ze'ne(i)um zə'naium, ³zə'naið	ze'no'd zə'nur'd f. zən'aið [so]	— zə'nai
562	stehlen	rš duzde·i tši'go·u	—	duzde·i tšu'g	—

¹ (bt: vūst). ² s. IV 22.

		<i>inf</i>	<i>prs</i>	<i>pt</i>	<i>imp</i>
563	erblicken	šy — rš ,tše·x'to·u	¹ tse·sum, ³ tšo·st [tšu·xt] ¹ tšasum, ³ tšast	[tšu·xt] ¹ tšo·xt	[tšes 534] tšas
(564 = 605)		—	—	—	—
565	nähen	šy antsi·v'do·u [-dz-] rš intseu'do·u	an'dza·vum, ³ an'dzi·vd in'tsa·vum, ³ in'tsevd	an'dzu·vd in'tsevd	an'tša· [-dz-] in'tsa·
566	ergreifen	šy andži·v- do·u rš indžəv'do·u	an'dža·vum, ³ an'dži·vd in'dža·vum, in'dživd	an'džu·vd in'dživd	an'dža· in'dža·
567	weben ¹	šy uä·fto·u rš 'ue·ftau	¹ ua·vum, ³ ua·ft [ui·ft] ¹ ua·fum, ua·ft	uo·ff ue·ft	— ua·f
568	wissen	šy u ³ ze·n'to·u rš ŋzin'to·u	u ³ zu·num ² ³ u ³ ze·nt ¹ zo·num, ³ zo·nt	[uze·nt] ze·nt	— u ³ zo·n
569	lieben	šy — rš —	[ži·vdžum] ¹ azum 'ži·vdž, az ži·vdž kinum	— azum ž·vôžtšo·,	— živdž
570	wegnehmen	šy pardživ- do·u rš par,džəv- do·u	par'dži·vum, ³ pardži·vd par'dže·vum, ³ pardživd	pardžu·vd par'dživd	par'dže 'pardže·
571	= 599	—	—	—	—
572	(fort)gehen	šy to·(i)do·u rš teido·u	te·(i)um ³ ti·zd te·ium, ³ te·zd	tu·id f. to·id to·id	— 'te·i, te·

¹ (mramb). ² (šd : ŋzū·nam *Einl.* 20¹).

		<i>inf</i>	<i>prs</i>	<i>pt</i>	<i>imp</i>
573	sein	šy və'do·u rš və'do·u	¹ veum, ³ vi·d ¹ vaum, ² vaue, ³ vaud	[vu·d]f. vo·d, — pl. va·d vəd	— va·u
574	sein	šy — rš —	[³ iastneg.nist] iast neg. ne·st	—	—
(575)	erlangen,	—	—	—	—
576	springen	šy zebo ^(c) 'do·u rš zəbə'do·u	¹ ze'bo·num ³ zebi·nt, -d zə'ba·num, ³ zə'be·nt	ze'bo·d f. zəbat	— zə'ban
(577 = 541)		—	—	—	—
578	lachen	šy šən'to·u rš šən'to·u	¹ ša·ndum, ³ ši·nt ¹ ša·ndum, ³ ša·nt	ši·nt šint	— ša·nd
(579)	pflanzen)	—	—	—	—
580	machen	šy tši ^(c) 'do·u rš tši'go·u	kinum, ³ ki·xt kinum, ³ ki·xt	tšu·d, tšo· tšu·g (tšo ^(c))	kin, k(e) 'kin
581	hören	šy xə'do·u rš xə'do·u	¹ xenum, xi·nd ¹ xanum, ³ xē ^(c) nt	[xūd] xō·d xūd	— xan
582	sagen	šy luv'do·u rš 'ləvdo·u	¹ luvum, ³ luv·d ¹ ləvum, ³ ləv·d	[luv·d] ləv·d	luv ləv
(583)	mischen)	—	—	—	—
584	essen	šy [xi'do·u] rš xi'go·u	[xa·m, ³ xi·rt] ¹ xa·rum, xe ^(c) rd	[xu·d] xo· ¹	— xa·
585	nehmen	šy zä·x'to·u rš zä·x'to·u [ze·-]	zä·zum, ³ zä·xt ze·zum	zo·xt	zä ze·z (zə)
586	lesen, singen	šy xə ^(c) 'i'do·u rš xəi'do·u	¹ xo·ium, ³ xo·id ¹ xo·ium, ³ xo·id	xä·id xē·id	— xo·i

¹ (xu·g gilt als vulgär).

		<i>inf</i>	<i>prs</i>	<i>pt</i>	<i>imp</i>
(587	wünschen)	—	—	—	—
(588	= 605)	—	—	—	—
589	sterben	šy mi'do:u	¹ [marum] ³ mi'rd	[mu'd] mur'd,-o-	—
		rš mi'go:u	¹ merum, ³ mert	mu'g	mer
590	sitzen, sich	šy —	[¹ neθum]	[nu'st]	[neθ] [?]
	setzen	rš ne'sto:u	ne ^(c) θum, ³ ne ^(c) θt	no ^(c) st	ne'θ (nəθ)
591	setzen	šy —	¹ ne·θum, ³ ni·dd	—	[ne·δ]
		rš ne'δdo:u	¹ ne·θum, ³ ne·δd	no ^(c) sf	ne·δ
592	weinen	šy ni ^(c) u'do:u	na·u:um, ³ no·d (f.) ni·ud	—	—
		rš ni'uto:u	na·u:um, ³ na·ud	ne·ud	na·u
593	vergessen	šy renu ^(c) χ'to:u	re'nā·zum ³ re'nā·zd	rənu·χt, renu·χd	—
		rš rəniχ'to:u	rəne·sum, ³ rə'ne·st	rəno ^(c) χt	rə'ne's
(594	=571)	—	—	—	—
(595	= 582)	—	—	—	—
(596	weh tun,	—	—	—	—
(597	= 572)	—	—	—	—
598	schlafen	šy χe'v'do:u	xo·ftsum	[χo·vd]	χo·fs
		rš χe'v'do:u	χo·fdum [?], ³ χe·vtχ	χo·vδ(um)	χo·fs
599	geben, schlagen	šy —	—	—	—
		rš 'de'·do:u	'da·dum, ³ de·dd	do·d	da·d
600	schlagen	šy —	—	—	—
		rš par'je'sto:u	par'jandum, ³ par'jind[-γə-]	par'jo·st	parjand
601	reiben	rš se'u'to:u	se·u:um, ³ se·ut	se·ut	se·u
602 ^a	senden	šy be'χ'to:u	bo·zum, ³ bā·zd	bo·χt	bo·z
		rš 'bo·χ'to:u	bo·zum, ³ bo·zd	bo·χt	a'bo·z

	<i>inf</i>	<i>prs</i>	<i>pt</i>	<i>imp</i>
602 ^b senden	šy remä'·do·u	re'me(i)um, re'mi·m, ² re'mi· ³ re'mi·d	re'mo·d	re'mä, re'me(·)
	rš rə'me·do·u	rə'majum, ³ rə'majd	rə'mo·d	rə'maj
(603 = 543)	—	—	—	—
604 erfrieren	rš ištši'go·u	—	azum ištšu'g	—
605 (tot)schla- gen	šy zi(·)'do·u	¹ [zi·num] ³ zi·nt	[zi·d]	—
	rš ze'·do·u	'za·num, ³ zint	zūd	'za·n
606 zerbrechen	šy v ³ ru·'·'do·u	¹ v ³ 'ra·'·'um, ³ v ³ 'ri·'·'d	v ³ ru·'·'d	—
	rš v ¹ ru'x'to·u	'vrandum, ³ vrint	vro·xt	vrand
607 aufstehen	šy an'di'·do·u	an'dezum, ³ an'di·zd	an'du·id, (ind-) ¹	an'dez'
	rš in'dau'·do·u	in'dezum, ³ indezd	in'dau·d	in'dez'
608 bringen	šy vi'·do·u	va·rum, ³ vi·rd	[vu·d]	va·(r)
	rš vi'go·u	'va·rum, ³ virt	vu·g	va·(r)
609 geben	šy —	da·dum	do·d	—
	rš da(·)'tši'go·u	'da·kum, ³ da·kt	azum 'da·tšo·	da·k
610 graben	šy tši(·)'n'to·u	tša·num, ³ tšu·nt	tši(·)'nt	—
	rš tšən'to·u (tšin-)	'tša·num, ³ tša·nt	tše·nt	'tša·n
(611 ähneln)	—	—	—	—
612 tanzen	šy ra(·)'qs'to·u	'ra·qsum	ra(·)'qst	—
	rš ra·xs'to·u	'ra·xsum, ³ ra·xst	re·xst	'ra·xs
(613 trocknen)	—	—	—	—
(614 = 561)	—	—	—	—
(615 suchen)	šy [Morg. 77 ³³]	—	—	—
	rš ta'le·p'to·u	ta'la·bum, ³ ta'la·bt	ta'le·bt	ta'la·b

¹ (f. an'di·id).

	<i>inf</i>	<i>prs</i>	<i>pt</i>	<i>imp</i>
616 laufen	šy že·x'to·u rš že·x'to·u [213 ^a]	že·zum žo·zum, ³ žo·zt [-st?]	žä·x̄t že·x̄t	— —
616 ^a spielen	šy bo·ze tši· ¹ do·u rš (ba·zaj- 'dou 401)	bo·ze 'kinum ba·zajum ³ ba·zaj ki·x̄t	—	—
616 ^b rasieren	rš, šy te·x̄to·u	(tə· ¹ ka·l) ¹ tä· ¹ x̄am (ta· ¹ ka·l) ¹ 'to·uam, ³ to·ut	— to· ^(c) x̄t	— to·u

Anhang I: *Namen der Finger auf rš und yγ (vgl. Journ.
As. 1916: 254 n 1).*

1 Daumen	rš xajd	iə'ga·x̄t	yγ qəldu·ri· uax̄t [vgl. 108]
2 Zeigefinger	ða'ke·ts	»	tsəl'du·r
3 Mittelfinger	la'kak	»	ma'ðe·ni· uax̄t
4 Ringfinger	khal-lakak	»	na'žuki tsəl'du·r
5 kleiner Finger	l ¹ 'li·sak	»	nak'sar tsəl'du·r; tsə'gagi ^(c) uax̄t, tsəgagta·r uax̄t

Anhang II: *Alphabetisches Verzeichnis der Sonderformen
in bt, bǰ, šd, rš.*

a ablā rš 172 n	ar'ðo·n bt (bǰ) 330	aǰ'gır rš 204 ^a [Lz 152 ³⁰]
ab're·x̄um bt, (bǰ), rš 351	asə'khu·n šd 337 ^a	azum rš 538 ^b
a'tsa rš 141	a'so·ð rš 448 ^a	a'že·r, a'žo·r rš 226
adab· ¹ dar bt 190	a'sü·ð bǰ 448 ^a	ažə·r bt 226
ädab· ¹ dor rš 190	a'ðe·r bt, rš 340	b -ba- (bt 25)
af'raəg bǰ 25	axər'tša rš 230 n	batš rš 115
ahan bt 301	ax'so·n bt 130	bad'qar bt, bǰ 174
ahmaq rš 172 n	axta rš 204 ^b	bad· ¹ zo·t bǰ 175
'ammo· bt 523	axtə·xo· ¹ na rš 230 n	ba'la·x̄ bt 314
a·n rš 301	a·x̄ar rš 285	ban· ¹ daj rš 413

¹ (deinen Kopf).

- ba'rik (*bt*) *rš* 4
 ,bä'r'nak *šd* 126^b
 barq *bt* (69) •
 ,ba'zaj *bt* (*rš*) 401 (616^a)
 ba'je'xt *bt* 431
 be' aql(e) *bj* 172
 'be'bdžax *rš* 125
 -be'tš *rš* (149)
 bə'tsik *bj* 461
 bətsi'kik *bj* 461
 be'g *rš* 328
 be-'hajb *bj* 194^a •
 be'q i'ə'gaxt *bt* (*bj*,
 rš) 108
 ,be're'dž *bj*, *šd* 316
 b'e're'xum *šd* 351
 b'erudž *bt* 316
 b'rut *rš* 87
 beš *šd* 115
 b'u'i *bt* 165 •
 be'xt *rš* 431
 be'in *bt* 109
 be'io' *rš* 452^a 455
 bi' aql *rš* 172
 bi'ha'dab *bt* (*rš*) 191
 bi'haql(e) *bt* 172
 bi'hajb *bt*, *rš* 194^a
 bi'l *bt*, *rš* 295^b
 ,bi'mo'r *bt*, *rš* 148^a
 ,bi'mo'ri *bt*, *rš* 152
 bi'st *bt* 506 (508,
 510), *bj* 507
 bi'ji'xt *bj* 431
 bländ *rš* 5
 bo'b *bt*, *bj*, *šd* 482
 botš *bt*, *bj* 228
 bö'g *bt* 328
 boho'r *bj* 78
 bo'n *bt* (*bj*) 86
 ,bo'quu'uat *rš* 150
 bo'r *šd* 78
 boš *bt* 120
 bo't (*bj*) 536
 bo'x'to'u *rš* 602^a
 bre'x'to'u *rš* 542
 brut *bt* 87
 bűts *šd* 462^b (*bj*) 463
 butsik *rš* 461 *n*
 bu'tsik *bj*, *rš* 9
 bű'tsak *šd* 228
 'bű'laš *rš* 314
 b'ra'sum *rš* 479
 buš'kivd *rš* 462^c
 bu'x'to'n *bt* (*bj*) 123
 bu'i'do'k *bj* 477
 c tša'm *rš* 89
 tša'n *rš* 406
 tša'vur *rš* 498
 tsə'des *šd* 449^b
 tsə'ra'u *bt* 318
 tsə'ru' *rš* 318
 (tšim *bj* 89)
 tsora'xak *rš* 55 *n*
 tsun *bt* 405
 č tša'burd *bt* 251
 tša'f *bt* 249
 tša'ka *rš* 221^c *n*
 tša'li'jak *rš* 271
 tša'o, tša'u *rš* 25
 tšär'bo'sk *bt* 256^b
 tšär'do'tš *bt* 250
 tša'os *bt*, *rš* 534
 tšaš *bj* 253
 tša'ox? *rš* 253
 tšax-bets,-bűts *rš*
 232 *n*, 254
 tše'b *bt* 336
 tšə'bó'd *bj* (*rš*) 251
 tšə'g *bt*, *rš* 338
 ,tšən'to'u *rš* 610
 tšə'purs *rš* 350
 ,tše'x'to'u *rš* 563
 tši'go'u *rš* 580 (553,
 609)
 ,tši'z-a'van *bt* (*rš*)
 533^a
 tši'z-rə *bt* 533^a
 tši'z-red *bj* 533^a
 (tšo'r *bt* 498)
 tšö'ruk *bt* 457
 tšoštš *rš* 289
 tšö'štš *bt* 289
 tšö'u *bt* 26
 tšo'x *šd* 252
 tšö'id *bt* 307
 tšüd *rš* 307
 tšü'd *bj* 307
 tšül'bä'sk *bj* 256^b
 tšum'bar *rš* 330
 tšur *rš* 470
 tšu'ruk *rš* 457
 tšuš *bj* 252
 tšux? *rš* 252
 tšx'ma' *bt* (*rš*) 49
 d daa'na *rš* 210
 da-tši'go'u *rš* 609
 da'na' *bj* 210
 -dar *bt* 190
 dar'ra' *rš* 58
 dār'go'z *šd* 1
 dar'io' *rš* 46
 de'ge'r *bt* (537)
 den'io' *šd* 27
 deva'sk *bj* (*rš*) 256^a

- də'və· rš 308
 də'vö·r *bt* 308
 di'g *bt*, rš 329
 di'raxt *bt*, *bj*, š*d*
 (rš) 265
 do'mo·d *bt* (*bj*, rš)
 493
 dön'ja rš 27
 do'qo·n rš 212 *n*
 ,do're rš 408
 ,do'ru· *bt* 408
 du·m rš 193
 dünjo· *bj* 27
 dū·saṭ *bt* (*bj*) 511
 du'·sik *bj* 519^c
 dū'sa·t *bt*, rš 310
 dūš'tšūt *bj* 3^b
 dū'sū·t *bj* 310
 duz'de·i 562
 δ δa·m *bt*, *bj*, rš 121; (122)
 -da·n *bt* (335)
 da·s rš 504
 ḍau *bt*, rš 496
 ḍe·d *bt* (rš) 411
 ḍe'·do·u rš 599
 ḍə·ḍū·s *bj* 506
 ḍe'ja·na daṣ *bj* 62 *n*
 'deju·n š*d* 496
 ḍi·u *bt*, rš 433
 ḍó·γ *bj* 221^c
 ḍom *bt*, *bj* 202
 ḍost rš 103
 ḍö·st *bt* 103
 ḍūd *bt* (rš) 56
 ḍur·k rš 311
 ḍū·s *bj* 504 (505,
 506)
 ḍu'ju·n *bj* 496
 f fei *bj* 295^a
 ,fo'nu·s rš 319
 g g'a'li·m *bt* 357
 gän'da *bt*, *bj*, rš
 170^a
 g'ar'ḍa· *bt* 370
 ge·tš rš 229
 gli·m rš 357 *n*
 gutš rš 229
 güdž *bt* 229
 g'u·l *bt* 161
 g'ül *bt* 271; 285
 g'u·xt *bt* 131
 γ γa'ḍa rš 461; *bt*
 462^a; rš 462^a *n*
 γa'ḍer *bj* 453^a
 γa·dž rš 463
 γa·fs *bt* (rš) 10
 γar'ḍo·v rš 261^b
 γau *bj* 91
 γe'ḍa· *bj* 462^a
 γi·u'gar rš 263
 ,γo·do'ra· *bt*, rš 328
 γo·ž š*d* 91
 γo'la rš 519^a *n*
 γor'g'io·u *bt* 215
 γo·xts š*d* 328
 γo·z *bt*, *bj* 255^a
 γo·z *bj* (š*d*) 279
 γu· *bt* 91
 γul'la· *bj* 8
 γül'la· *bt* 8
 ž žatš rš 268
 žan *bt*, *bj* rš 471
 (477)
 žan'ak rš 458
 žan'nek *bt* 458
 žazd rš 327
 ž'e·m *bt*, rš 94
 žru'do·dž *bt* 263
 ž'e·u rš 91
 h habr *bj* 60
 hafta rš 441
 'har'rai *bt* 497
 hajb'do·r rš 194^b
 hazor *bt* 512
 i -i- [iḍāfat] *bt* (129)
 itsa 'uaxtaḍ na· *bt*
 517
 - i·g'das *bt* 521
 'ige rš 449^a *n*
 intsəu'do·u rš 565
 in'das rš 523
 indau'do·u rš 607
 in'da·udž· *bt* 264
 in'gaxt *bt*, *bj*, rš
 106, 108; *bt*, *bj*,
 rš (128); *Anh.* I
 indžəv'do·u rš 566
 ista'ka·n rš 332
 ,iš-tšigo·u rš 604
 i'jo·ra *bt* 537
 j džə·m rš 89
 džə'lo·ik š*d* 9
 džül *bt* 9
 -dzo·xt *bt* (rš) 378
 ž džan'uo·r rš 200 *n*
 džəu'a·usk *bt* 290
 džel'be·s rš 256^b
 dže'ra·b *bt* 360
 dže'ro·b rš 360
 džidž *bt* 115
 džo·n *bt* (*bj*) š*d* 166
 ,džo·n'do·r *bt* (*bj*)
 š*d* 224^b
 'džu'ba·r rš 50

- džur rš (147);
 [Lz 183²⁶]
 dž'u'o'n bĲ 464
 dž'u'o'na' bĲ 464
 dž'u'o'xtš! bĲ 290
 k 'ka'danđ šd 528
 ka'γ bĲ 249
 kama'nak rš 405
 kha'mar bĲ 409
 kām'pir bt 460
 kha'naḡ bĲ 352
 ka'na'p bt 352
 'kande rš 528
 'kande'r [ʔ] bt 528
 kapar-sā'rāk rš 84n
 kiā'pō'r bt 281^b
 kārā'dəng rš 160
 katta(nak) rš 8
 ka'x'o'j bt 458
 ked rš 232
 kəla'muš bt 110
 kiəlo' bĲ 281^a
 khi'n (bt) bĲ 173
 kiū'do'u rš 156^a n
 khi'ō bt 57
 ki'ō'k bt 9 n
 ko'l rš 81
 khi'ō'l bt 81
 'ko'nde bĲ 528
 ko'r rš 416
 'ko'sge rš 518
 khi'ōt bt 2
 'koxak rš 154
 'khi'ō'xak bt (bĲ) 154
 khi'ūd bt (bĲ) 232
 'ku'dāk bt (bĲ) rš 461
 'ku'dže rš 528 n
 khi'ū'l bĲ 81
 ku'mak šd 537
 ku'r rš 159
 khi'ur bt 159
 kurts' bĲ 7
 kur'ra rš 206
 kut rš 2
 'khi'ū'xak bĲ 154 n
 ku'li rš 57
 ku'za rš 328
 l la'tša'rā bt 184^b
 la'tši'go'u rš 553
 lapakat rš 519^a
 lašak bt, bĲ 288^b
 lax'kar rš 403
 la'žor bt 339
 le'q rš 357 n
 ləv'do'u rš 582
 liḡ bt, bĲ, šd 125
 (129)
 li'xo' šd 99
 lo'ša rš 11
 m mađo'r'dzo'xt bt
 (rš) 378
 ma'ga'f bt 259 [Lz 180¹⁵]
 may'reb bt 40
 ma'džas rš 261^a
 ma'k rš 101
 mā'γo'bai rš 255^b
 ma'ro'b bĲ 373
 mā'st bĲ 30
 maš bĲ (284)
 maš'req bt 39
 ma'u bt (bĲ) 224^a
 ma'und rš 275
 ma'ū'dž bt 225
 ma'ūdž rš 225
 ma'uz bt, (rš) 375
 ma'x bt (bĲ) rš 284
 me'δ bt, rš 437
 me'st rš 30
 me'u rš 224^a
 me'ū'dž bĲ 225
 mi'go'u rš 589
 mi'hi'n rš 365
 mir-'da' rš 388
 mi'θ bt 442
¹mi'x bt 230
²mi'x bt, rš 419^a
 (419^b)
 mi'je'n bt, bĲ 365
 'mo'tsāk rš 259
 mo'd rš 466
 mo'm bt 484
 mo'st bt 30
 mo't bĲ 538 n
 moun bt 275
 mra'x rš 262^c
 mu'g rš 145
 mu'khi bt 145
 mu'ra'x bt, bĲ 262^c
 mur'γo've' bt 255^b
 mu'so'fer rš 387
 mu'θ rš 366
 n na' bt 514 (517)
 nā'f bĲ 119
 na'l bt 244
 na'l(i'n) bt, rš 363
 na'l-mi'x bt, rš 419^b
 na'mad bt, bĲ, šd 314
 namak-'da'n bt 335
 na'n rš 484
 naq'ro's rš 341
 na'ri' bt (rš) 377^a
 na'u bt, rš 503
 na-'xūš bĲ 148^b
 ne'δ'do'u rš 591

- ne'f rš 119
 ne'dz rš 93
 nə'mo'z rš 434
 ne'st rš 574
 ,ne's'to'u rš 590
 nə'uandž bt 476
 ne'ue'ntš bj 476
 ,ni'uto'u rš 592
 n'zo'r bj 339
 no'tš bt 93
 nò'l bj 244
 no'l(e'n)bj363 [Lz184¹⁶]
 no'u rš 58
 ,no'xān rš 107
 no-xuš rš 148^b
 nū'l šd (rš) 244
 nu'r bt, bj 451
 'nur-xab bt 454
 nuš rš 276
 o o'dam-za'no'tš bt 398
 o'dam-ze'ne'd šd 398
 o'dam-zu'nū'dž bj 398
 o'ta'sak rš 68
 o'ti'sāk šd 55 n
 o't'xak bj 68
 o'i'nāk bt (bj) 332;
 rš (bt) 315
 p pa,de'do'u rš 543^a
 pag'za bt, rš 326
 pa'la'u bt 113, 116
 pa'nd rš 384
 pa'r rš 245
 pārts šd 116
 par,de'do'u rš 544
 pā'rdz bj 113
 parže'sto'u rš 600
 pardžəv'do'u rš 570
 park bt 272
 par'θund bj (rš) 250
 pa'sak rš 230 n
 pasum bj (453^a)
 pa'teš bt 487
 pat,te'u'do'u rš 551
 ,paus'to'u rš 545
 pe'tš bt 82
 ped bt (rš) 465
 pe'δ bt 127
 pe'δ-iə'gašt bt 128
 pə'lās šd 314
 pendž rš 290
 pe,rā'dā šd 531
 peš-bets,-buts rš
 234 n
 peš-bu'tsik^{hi} bj 234
 pə'u'st bt 135
 pe'x bt, rš 361
 ,pe'x'to'u rš 541
 pe'xaj'mo'n rš 192
 pə,xo-'nai rš (šd) 83
 pə'zo'r bt (rš) 519^b
 pəzo'rik bj 519^b
 pid bj 465
 pi'dz rš 82
 pi'ra'ka rš 459
 pi'rdz rš 113
 pi'r'sak^{hi} bt bj (šd)
 141
 piš bt, bj 233
 piš'i'būts bt 234
 piš'mo'n bt 192
 pi,jə-'lā rš 333 n
 pi'jo'z rš 292
 po'li'tš rš 294^b
 pò'nt bj 384
 po'nt bt 245
 ,po'r'nāk bt 126^b
 po'nt bt 384
 po'x'tsāk rš 272
 'po'xna rš 126^b
 pro' rš 531
 ,pro'ði' bt 531
 pr'sāk rš 141 n
 pu'δ rš 127
 pu'dingaxt rš 128
 pu'l bt 304, 305
 pū'n bj 245
 pušt-ä-sār rš 84 n
 pu'θ rš 407
 q qa'br(ə) bt 146
 ,qa'da bt 319
 qala'me' rš 26
 qa'q rš 52
 qar rš 174
 qar'b rš 146
 qar'bisti'n? rš 146 n
 qa'ro're rš 199^b
 ,qi'v'to'u rš 547
 qo'tš rš 118
 qō'tš bt 118
 qolf rš 320
 qo'q-i-ling bt, bj, šd
 *129^a
 qū'tš bj 118
 qu'mo'tš bt, rš 370
 r 'ra'dāk bt 69
 ra'k^{hi}o'b bt 208
 ra'mat bo't bj 536
 raəg-ba-rang bt 25
 ra'xs'to'u rš 612
 ra'ze'n bt 467
 rə'yu'u rš 48
 rədzux rš 48
 rəme'do'u rš 602^b
 rəni'x'to'u rš 593

- ri'ko'b rš (bĵ) 208
 ri'xe'n rš, *Einl.* 17^a
 'ro'yan rš 132
 ro's'gu'i rš 182
 rošt rš 21
 rōšt bt 21
 ru'btš bt (bĵ, šd) 239^a
 ru'x'na'je rš 13
 ru'xno'gi bt 13
 ru'xno'igä šd 13
 ru'xu'n rš, *Einl.* 17^a
 s sa'ba bt 453^a
 sa'fe'd (bt?) bĵ 149
 sa'fe'd-'bo'n bt 459
 sa'fid rš 17
 sa'hat bt 447
 sāl'la rš 854^b [Lz 191²⁴]
 -sā'rāk rš 84 *n*
 ,sa'raj rš 443
 sa'ri bt 443
 sāt'xo'n rš 130
 sa'vts' bĵ 23
 sa'vz bt, rš 23
 sa'ūdži bt 117
 sa'ura'i've'n rš 334 *n*
 saxt bt 72—73; 157
 sə'do'u rš 557
 sədz rš 342
 səku'n(äk) rš
 337^{a-b}
 sə'ku'nt bt 337^a
 sə'pa'()u bt, bĵ, rš
 262^a
 set bĵ 41^b
 s'au bt 138
 se'u'to'u rš 601
 sidz bt 342
 si'm rš 300 *n*
 sivd rš 100
 sijag-'da'rō rš 155
 stur šd 200
 su'ōdž bĵ 156^a
 su'pun rš 296
 sur'tš bĵ 126^a
 sur'xa bt 66
 su'x rš 138
 sū'x bĵ 138
 š šab'nam rš 61
 šab'zō'd rš 262^b
 ša'k šd 61
 ša'm-'do'n rš 319
 ša'l rš 162 *n*
 ša'r, šar'biag, -uog
 rš 222 (*n*)
 šarša'ra rš 48
 šar'ta'b rš 24
 šaunt rš 95
 šav'dzo'd bĵ 262^b
 ša'nd bt 95
 šai'to'()n bt 430
 še'g rš 218 *n*
 še'l rš 162 *n*
 šən'to'u rš 578
 šə'to rš 72
 (šə'to'm bĵ 240)
 škūftš šd 272
 šo'g rš 218
 šō'g bt 218
 šo'()l bĵ, rš 162
 šō'l bt 162
 što'() šd 72, 74
 šü'g bĵ 218
 šum'ba'r bt 330
 šur rš 222
 šurš bt 126^a
 šurš rš 42
 t tabaq rš 333 *n*
 tabla'jtša bĵ 158
 tablär'za bt (šd,
 rš) 158
 ta'tš bt 334
 ta'le'p'to'u rš 615
 ta'lo'k [!] rš 474^b *n*
 ta'na rš 80
 tan'tš'in bt 259
 tandūr šd 69
 ta'nūdžak bĵ 259
 ta'nuk rš 11
 ta'pū'n'tša rš 406 *n*
 t'ār bĵ 18
 ta'rad rš 526^b
 tarang rš 346 *n*
 tar'buzz rš 280^a
 ta'rō bĵ 526^b
 tas'ma rš 365 *n*
 ta'xe'n bĵ 57 [Lz
 197¹⁴]
 tāx'mury bt, bĵ, šd
 (rš) 247
 tax'ta rš 312 *n*
 te'f rš 246^a
 t'fa'ask bt 256^a
 tel'fak rš 461
 te'r rš 18
 te've'tš bt 336[?]
 te'x'to'u rš 616^b
 tejdo'u rš 572
 -te'zq bt 48
 tulf bt 461 [„tjfl”]
 ti'lo bĵ 299
 tir'mo bt 79
 ti'vd, trvd rš 261^a *n*
 tļlo rš 299
 tof šd 98

to'qai rš 354 ^a	vre'ia'm šd 519 ^b	xärbu'za rš 280 ^b
to'r rš 529	vür bj 20	xa'si'rdž bt (rš) 490
to'r bt 18	vurđž rš 203, 212 <i>n</i>	xasma'nints bt (rš)
tö'r bt 529	vu'rut rš 274	476 ^b
tu'q bt (rš) 278	w u'a'ðetš bt 243	xasma'nundž rš
túfttš bt (rš) 98	u'aqt rš 435	475 ^b
tür bj 529	u'auđž rš 139 ^b	xaso'r bt, rš 491
θ θə'do'u rš 543 ^b	u'au'nd rš 349	xax'tšāk rš 268
'θe'unāk = 'θi'unāk	u'aχ-'me-θ bj 441	xaχ'tšāk bt 268
'θi'unāk rš 261 ^a <i>n</i>	u'aχt bj 502	'xa'io'in bt (rš) 489
θo't bt (bj, rš)	u'ä'io's bt 266 ^a	xä'i'šāk bj 267
139 ^a [Zr θöd]	u'e'ð rš 50	xé-i'šāk bj 337 ^a
<i>n</i> ũ bt (9 <i>n</i>)	u'e'ðebdž bt 68	xi'ð bt 327
-ũ bt (144)	u'ædi'tšāk rš 243	xi'go'u rš 584
u,la'ia rš 27	'u'e-ftau rš 567	xix'tak šd 250
u'liu'xtš rš 221 ^a	u'ærəv'do'u rš 539	xiz bt, rš 163
-um bt (180 <i>n</i>)	u'e'z bt, rš 389	xob'džur rš 147
um'bür bt 418	ui'ð rš 50	xo'ðm rš 144
u'mi-θ bt 179	ui'ðips rš 68	xo'ftš rš 143
'unde rš 526 ^a [Lz 124 ¹⁹]	u'i'xi'n bt 281 ^a	-xo'na rš 230 <i>n</i>
un'derum bt 526 ^a	u'io's rš 266 ^a	xo'r rš 29
us'to' rš 415	u'o'a bt 538 ^a	xör bt 29
us'to'ð bt 415	u'o'd bt 274	xorn rš 249
u'vđ šd (rš) 501	u'o'ð bt 50	xo'u bj, rš (bt) 500
u'vd-'me-θ šd 441	u'o'n bj 349	xo'x! bj 231
u'xi'n rš 281 ^a	u'o'un bt 349	¹⁾ xo'x rš 492
uχ'to'r rš 223	u'ün šd 349	²⁾ xo'x bt 267
u'xu'jdž bj 325	uun'to'u rš 555	xö'x bt 492
uχu'dž bt, rš 325	u'u'qo'b bt, rš 248	xšt rš 51
<i>v</i> vaχ rš 345	uurdž rš 238	xu'do'i rš 429
vets bj, rš 488 ^b	u'urχ bt 343	xu'k rš (bt) 241
və'do'u rš 573	x'e'tš bt 321	xu'n bt, rš 133
vertš bt, rš 205	xzin'to'u rš 568	xür bj 29
ve's'to'u rš 549	<i>x</i> xa'da'ra'ngiχt šd 108	-xüš bj (rš) (148 ^b)
¹⁾ vi'go'u rš 550	xa'do'rdž bt (rš) 420 ^a	xüχ bj 492
²⁾ vi'go'u rš 608	xansalai rš 338	xuχk rš 52
v'ruχ'to'u rš 606	[Lz 172 ²⁴]	<i>χ</i> xä'bä bj 15, 16
vra'ü bt, bj, rš 88	xa'džo'lāk rš 55 <i>n</i>	xä'bui rš 15

šats-'te:zđ <i>bt</i> 48	što·r <i>bĵ</i> 223	zə'ma·r <i>rš</i> 297 (<i>n</i>)
ša·k ^{hi} <i>bt</i> 61	šü·dž <i>bĵ</i> 215	zemts <i>rš</i> 293
šär'bü·džī <i>bĵ</i> 257	šuš <i>rš</i> 138	zə'na·u <i>bt</i> (<i>bĵ</i> , <i>rš</i>) 494
šar'mindž <i>rš</i> 186	šüš <i>bĵ</i> 138	
šarm'ni·ndž <i>bt</i> 186	y iäd <i>bt</i> (537)	-zə'ne·d <i>šd</i> (398)
šär'pö·tš <i>bt</i> (<i>rš</i>) 257	iafta <i>rš</i> 441	zene'do·u <i>rš</i> 561
ša·š <i>bt</i> , <i>bĵ</i> , <i>rš</i> 282	iast <i>rš</i> 574	zəv <i>rš</i> 96; 196
šaū <i>rš</i> 231	ia'to·u <i>rš</i> 560	zin'go·n <i>rš</i> 99
šə'tše·rn <i>bt</i> 104	iaudž <i>rš</i> 372 ^a	zi·rd-'be·tš <i>rš</i> 149
šə'do·u <i>rš</i> 581 ·	iit <i>bt</i> (<i>rš</i>) 385	zišto·u <i>rš</i> 585
še·m <i>rš</i> 377 ^b	iimi·d <i>rš</i> 179	zo·n <i>bt</i> (<i>bĵ</i>) <i>rš</i> 124
šərvo· <i>bt</i> , <i>rš</i> 369 ·	io·ŷdžī <i>bĵ</i> 372 ^a	-zü'nü·dž <i>bĵ</i> (398)
šə'tä·rdž <i>bĵ</i> 31	iön'dim <i>bĵ</i> 526 ^a	zu·ra'üär <i>rš</i> 150
šə'to·rdž <i>bt</i> 31	io·šk ^{hi} <i>bt</i> (<i>rš</i>) 142	š ža·ŷ <i>šd</i> 249
še·v'do·u <i>rš</i> 598	iudž <i>rš</i> 54	ža'so·n <i>rš</i> 213 ^a
šej'do·u <i>rš</i> 586	iur'ya <i>bt</i> , <i>bĵ</i> , <i>šd</i> 213 ^b	ža·u <i>bt</i> 216
ši·tš <i>rš</i> 321	(iurš <i>bĵ</i> 235 <i>n</i>)	že'ni·š <i>bt</i> 63
ši'tši·rn <i>rš</i> 104	iu'šuvdž <i>bt</i> 325	že·r <i>bt</i> , <i>rš</i> 44
šiturdž <i>rš</i> 31	zäl'mak <i>bĵ</i> 488 ^b	že·'što·u <i>rš</i> 213 ^a ; 616
šit'šüg <i>rš</i> 279 [Lz 195 ²⁰]	za'ma·d <i>rš</i> 41 ^a <i>n</i>	
šö'b'džä·d <i>bĵ</i> 410	zä'ma·rð <i>bt</i> 41 ^a	žin'dam <i>bt</i> , <i>bĵ</i> , <i>šd</i> , <i>rš</i> 288 ^a
šö'b'džig <i>rš</i> 410	za'mi·n <i>rš</i> 41 ^a	
šö·dž <i>rš</i> (214) 215	zän'g'o·n <i>bt</i> (<i>bĵ</i>) 99	žini·dž <i>rš</i> 63
šö·dž <i>bt</i> 215	-za'no·tš <i>bt</i> (398)	živdž <i>rš</i> 569
šö·mart <i>bt</i> (<i>rš</i>) 475 ^a	zä'retš <i>rš</i> 303	žoz <i>rš</i> 298
šö·p'dže·k <i>bt</i> 410	zəbə'do·u <i>rš</i> 576	žö·z <i>bt</i> 298
štä·rtš <i>šd</i> 31	zə'dou <i>bĵ</i> 420 ^b	žö·n <i>bt</i> , <i>rš</i> 464
štom <i>šd</i> 240	ze'do·u <i>rš</i> 605	žü·z <i>bĵ</i> 298

Anhang III: *Alphabetisches Verzeichnis der Waxi-wörter.*(Näheres bei G. Morgenstierne *Indo-iranian Frontier Languages II*; ŷ = u der Originalaufzeichnungen)

a abl· 172 <i>n</i>	allo· nəi 523	'ammo· 523
ab're·šim 351	alq 102	aŋ'gī·r 277
a·dl 392 <i>n</i>	am'bū·r 418	a'qo·b 248
ahmaq 172 <i>n</i>	a'me·d 179	aq'sa· 141
al'batt 518	ame·d'vo·r 180	a'raq 140

ar'qa ^(c) 112 <i>n</i>	bəi'do'q 477	tšu'wī'n 276
ar-'so'l 449 ^a	bi'st 506 (<i>n</i>), 508	d da'm 112
'arxe'l 25	bla'nd 5	dar'jo' 46
ar'zo'n 422	bo'γ 294 ^a	da'st 105
a'sal 374	bo'ye' 487	da'st 58
ar't 502	bo'dža 490	'dadi'γ 534
aŋ'ual 436	bo'le'qa' 417	də'jər 107
a'uo' 53	boq'la ^(c) 283	də'rəm 526 ^a *
a'jo's 53 <i>n</i>	bo'i 425	dəš'man 177
aŋ'uo'n 200	bri ^(c) g. 11	*de ^(c) uo'l 309
a'zi'z 176 <i>n</i>	bro'bar-'na'jd 446	dilo'va'ri' 187
δ ba'd 522	brüt 87 (<i>n</i>)	dī'n 428
badan 80	bu'bi'st 506 <i>n</i>	dš'man = dəš'man
ba'f, b'af 168, 536 (520)	bütš 486 ^b	dma' 67
ba-fikr 171	bütš 228	do'd 392 <i>n</i>
baftər (520)	bütš'k'a'm 202	do'no' 471
ba-'hadab 190	bu'qa' 215 (257 <i>n</i> ?)	doq'doq 212
ba'ho'r 78	bu'i 496 (505 <i>n</i> , 506 <i>n</i>)	-do'r (185 <i>n</i> ; 195)
ba-dž 10	c tsa'r (537; 199 ^b <i>n</i>)	do're' 408
'bale 513	tsa'rzŋ 342 <i>n</i>	draxt 265
ba'p 115	tsə'ba'z 532 ^a	draxt-'pi'st 270
ba'r 308	tsəm-džə'ni'b 521	drukš 214
bətš s. bütš	tsə'rax 55	du'mo'd 475 ^a ; 493
bətš-'dəjd 488 ^a	'tsərek 533 ^a	dün'dük 97
be'firiš'ta' 149	'tsə-uaxt 516	əun'jo' 27
be'gu'no' 194 ^a	tsi'bū'r 498	*du'r 80 <i>n</i> ; 118
bə'γət 193	tsi'bū'r-bi'st 506 <i>n</i>	d'u'ru'γ 183
be'ha'dab 191	c tšap 164	d'u'ru'γ-gu'ji' 184 ^a
be'hišt 431	tša'par 87 <i>n</i>	dust 176
be'k'hənd 477	tša't 214 <i>n</i>	du'zax 432
be'l 295 ^b	tšəj 229	düz'd 400
be'mo'r 148 ^a	tšə'ri'r 285	δ das 504 (505 <i>n</i> , 506 <i>n</i>)
be'mo'ri' 152	tšəš'ma ^(c) 49	das-'i'u 505
bə'rəndž 291	tšəžm 89	da'i 457; 470
bərət 104	tškər 253 <i>n</i>	dəjd 463, 467 <i>n</i>
bə'ri'n 124	tšpa'n 357	(488 ^a)
be'ua' 478	tšta-'lōng 125 <i>n</i>	di'j 221 ^c
be'x 266 ^a	tšü'tša ^(c) 254	di ^(c) t 56

- do'tsk 391
e ə (510)
 ət 185 *n*
 ətəkər'ki'n 185
f faudž 403
 faut 145
 fikr 167
 frāx 1 *n*
 fuks 256^a
g gap 197
 garm 71
 gar'mi- 70
 gaž'dum 260
 gəf'sak 213^a
 gəl 271; 286
 gər'da'n 101 [84 *n*]
 gləts 7
 go^(c)z 204 *n*
 gr'da'n 84 *n*
 gul 161
 (gulami'ri- 271 *n*)
 -gu'no- (194^a)
 gur 146
 gušt 131
γ γa', γa' 519^a
 γa'm 175
 γə'di'm 288^a
 γə'lo'm 480
 γə'r 349
 γər'ra^(c) 272
 γəš-kə'la- 225 [204^a *n*]
 γuδ 400
 γur 120
ŷ ŷaftš 520
 ŷar 44
 ŷaš 94
 'ŷatqä- 519^a *n*
 (ŷəš'jaš 204^a)
- ŷi'v 216
 ŷuδ 400
 ŷüš 91
 ŷu'v 49 *n* [Lz 208¹⁹]
 ŷu'z 298
h hip-ja'ngl 108
 hüb-vərüt 32 *n*
 hukm 396
i 'itš-ŷaxt 517
 i'no't 144
 in'so'f 392
 i'sŋ 301
 i'u s. ji'u
 i-x̄ 65
 i'zi'n 314
j dzək'laj 9
ĵ džæŋ 411 *n*
 džao'dži^(c) 209 *n*
 -džə'ni'b (521)
 džə'ra'v 47
 dže'ŷo'n 464
 dži'ga'r 139^a
 dži'ga'ri- 20
 džo'n 166
 džuš 48
k ka-fš 363
 ,ka'ka'so'n 32 *n*
 kal'muŷ 248 *n*
 ka'mo'ni Rus'to'm 66
 ka'r 160
 kar'baš 256^b
 kaš 461
 kə'di'ŷ 281^a
 kək 90
 kəl'vo'r 391 *n*
 k'hənd 458 (*n*); 471
 (460, 477, 489)
 kərəst 135 *n*
- kərək 253 *n*
 kə'roš 282
 kəŷ 2
 kəx̄ 121
 ki'bit 251
 ,ki'na^(c) 173
 [kišt-, s. kšt-]
 (kla- 225 *n* 10)
 kəd'nök 352
 kröst, krüst 356
 kšo'd 3^a
 kšt-ga- 293
 ku- 57
 kûk 49 *n*
 ku'mak tsar 537
 'kum-džeĵ 528
 kur 159
 kurt 310
l laftš 95
 la'džo'm 207 (*n*)
 læŋ 162
 ləndək 221^a *n*
 læŋ 125 (*n*); 129^a
 (-ö-)
 le'ŷ 433
 lə'ŷo'rtš 42
 lœŋg = læŋg
 lundž 92
 lu'p 8
 lu'q 357 *n* 7
m ma'd 112 *n*
 ma'rib 40
 ma-k^h 84
 maks 261^a
 ma'l 230 *n*
 ma'lum-'do'r 185 *n*
 maš'riq 39
 mau'sim 75

ma'i 224 ^a	ne'mo'z 434	'pi'pər 113 <i>n</i> , 316
mə'da-ŷ 205	nəq'ra ^(c) 300	pər'rk 242 ^a
mə'dū'r 444	nəi 514 (523)	pə'rs 116
məluŋ 125 <i>n</i> , 437	ni'ŋəq 55 <i>n</i>	pi ^(c) 'st 135, 201, 348
me'ra'bo'n 176 <i>n</i>	no'f 119	(270)
mərt(k) 145	nūtšk 244	pi ^(c) 'š 233
məst 110	nu'ŋ 198 (<i>n</i>)	pi'sai'mo'n s. pə'sai-
me'ua ^(c) 273	nū'r 13	piš-zə'ma'n 234
mī'd 125 <i>n</i>	o o'dil 393	pit'vo'r 391 <i>n</i>
miŋ'gas 250	o'ris 476 ^a	pi'ŋo'z 292
mī'r 275	o's'mo'n 28	pi'ŋ 237
mi'ro's 479	o'ta'sək 68	plōŋ'gōšt 367
mi'rpritš 242 ^b	o'xer 438	(pörg 367 <i>n</i>)
¹)mis 93	p pa'kbu'l 354 ^a	po's'na ^(c) 126 ^a
²)mis 305	paləŋ = pləŋg	prūt 53f
ml'te'q 406	pa'la'ŋo'n 263	pə'o'k 371
(mo'i 258)	paltš 294 ^a <i>n</i>	pū'd 127
mo'k 253	pa'nir 221 ^a <i>n</i>	pūl 424
morz 375	pa'ndz 499, 508	pū'lo'd 302
mrik ^h 221 ^c <i>n</i>	[510]	pu'n 109
(mu'i 440 <i>vgl.</i> mü'i)	pa'r 245, 246 ^a	pu'p 482
mukt 257	pa'rd 450	pūr'z 445
mu'la 209 <i>n</i>	pa'rg 340	pus 225 <i>n</i>
mu'm 484	parin'da ^(c) 243	pū'z 114
mur 60	pa'st 6; 530	q 'qa'br 146
-mury (247, 248 <i>n</i>)	pa't 120	qa'dam 211
mū'i 30 <i>n</i>	patk ^h 90	qala'mi 26
<i>n</i> na'bo't 264	pat'lu'n 359 <i>n</i>	qar 174
na'yd-iupk [?] 61	pax'ta ^(c) 350	qa'ro'r 199 ^b
-na'ŷd (446, 454, 455)	pa'i 373	qə'da ^(c) 492 <i>n</i>
na'ŷdi'n 442 <i>n</i>	'pədn̄ 209	qər'ya ^(c) 249
na'n 466	'pe'ya'r 244 <i>n</i>	qə'rīt 221 ^b
na'u 503	pər'tšo'd 458, 467 ^a	qətb 32 <i>n</i>
na'ŋkar 480	pərsən'gəl 111	qim'mat 423
nax'tsir 239 ^a	'pətr 462 ^b	qo'nun 396
nə ... nə 524	pə'sai'mo'n 192	qo'x 154
ne'ŷdu'm 235	pə'zū'v 137	qo'z 255 ^a
nə'mək 306	pə'zū'v-təŋ 178	

- ,qo'zi 397
 r ra'g 134
 rah-zan 412
 raŋg 12
 rə'gu'm 216 (*n*)
 rə'ji's 86
 rəqo'se 402
 rə'yo'r 14 *n* [442]
 'rəxūpəm 143
 rəx'ni'γ 54
 rip 85 *n*
 ri'zd 153 (*n*)
 rŋ'da'k 365 (346)
 rō'tsōm 386
 ro'n 123
 ro'st 163; 181
 ,ro'st-'gu'i 182
 'ru'γən 132 [ʔ?]; 220
 ruk 83
 ru'o'r 442 [14 *u*]
 rü'sa'n 13, 14
 'ru'x'n 17
 ru'i 82
 s sad 508
 sal'lo't 404
 saŋg-buqa^(c) 257⁷ *n*
 sa'r 81
 'sa'rək 453^a
 sa'vz 23
 sav'za 297 *n*
 saγdo'gar 421
 səkr = sīkr
 səmba'nak 405
 sə'nō'r 11
 sə'xan 197
 si'hat 147
 sīkr 21
 si'na 114
 sī'i 240
 sko'rd 385
 so'at 447
 so'l 439 (448^a, 449^a)
 spər'dəndž 262^c
 sprəʃ 271 *n*
 'spu'ndər 296
 stəx 494
 stī'r 223
 sto'r 31
 sūr 73
 sü-'ri 72
 süi 240
 š šatš 232
 1)ša'd 500
 2)ša'd 230 *n*
 ša'fš 85
 šak 170^a
 ša'mo'l 37
 šapt 238
 šärm 186
 šärmindä 535
 šax 64 *n* (282 *n*)
 ša'xək 64
 šə'mo'l 67
 šə'ŋ'gər 138 *n*
 še'r 236
 šerše'ra^(c) 48
 šər'vo 369
 šət 41^b, 43
 šel'vun 344
 šəu 231
 šik *Einkl.* 27-8
 šimo'l = šəmo'l
 šə'ŋ'gər = šə'ŋ'gər
 šitk [?] 398
 ška'fk 158
 šo'x 267
 šti'k 401
 šti'r 223
 šundr 71 *n*
 šuŋg 298 *n*
 šu'ndž 117
 šu's 138
 šū'u 18
 t tablar'za^(c) 158
 ta'f 59
 ta'k 364
 tan 80
 taŋg 4 (178)
 tar'bi'z 280^a
 taro'ze 427
 ta't 465
 tə'mūs 76 *n*
 tə'qu'm 209 *n*
 tə'ra^(c) 527^b
 tə'rəm 526^b
 tə'rət 527^a
 tət'va'rt 450 *n*
 təx-mury 247
 ti'k 274 (265 *n*)
 tillo 299
 tira'mo 79
 tīt 278
 to^(c)ba'la^(c) 230 *n*
 ,to'bis'to'n 76
 ,to'qat-'do'r 195
 to'r 84
 to'r 279
 to-'rik 16
 to'ri'ki 15
 to'i 206
 tpa'r 409
 tra'ŋg 209 *n*
 tru-bi'st 506 *n*
 trūš 373

tru:ĩ 497 (505 <i>n</i> , 506 <i>n</i>)	ɣos'ka ^(c) t 358	jaĩtš 130
tu 515 <i>n</i>	ɣu'tš 529	ʕərɣɳ 290
turɪ 98	ʕúdg 451	ʕez 452 ^a
tuɣ 227	ʕúdg-na-ʔd 454	ʕez-na-ʔd 455
tun'dur 69	ɣun'dök 242 ^c	ʕib'ja ^(c) 213 ^b <i>n</i>
tüt 278	ɣu'ndr 41 ^a	ʕinük 144
tux 225 <i>n</i>	ʕus'to'd 415	ʕir 29
tu:ĩ 474 ^a	ʕu'xən 133	ʕi ^(c) rk 289
<i>n</i> ũ'b 501	<i>x</i> xa'lg 456	ʕisp 100
utš 407	xar'döpɳ 377 ^a	ʕi ^(c) u 495 (505: i ^(c) u)
usto'dək 259	xa's-pi:pər 113	ʕi'xu'n 207 <i>n</i>
uš 297	xaš 492	jo' . . . jo' 525
uš'jo'r 171	xaištš [ʔ] 51	jo'tš 255 ^b
<i>v</i> və'dök 384	xətš 370	juɣ 296 <i>n</i>
və'ro'k 453 ^a	xə'rüs 252	jumdž, <i>Einl.</i> 22 ⁴
və'rüt = vrüt (32 <i>n</i>)	xīg 241	jupk 45 ^(c) (61)
vərz 1 <i>n</i>	xib'ga'r 410	jur'ya 213 ^b
vrəu 88	xo' . . . xo' 525	jurm 103
vrüt 468 (= vərüt)	xo'ki' 19	<i>z</i> za' 461
vrüt-kənd 489	xu'do'rg 420 ^a	zəng 303
vu'l 165	xu'do:ĩ 429	zar 399
vür 62	xu'g 241	zart 22
vür 389	xu'n 307	zaxm 156 ^a
<i>w</i> ɣandž 118	xur 222	za ^(c) x 268 <i>n</i>
ɣaqt 435	xurs 491	zəko'm 157 <i>n</i>
ɣa's 310 <i>n</i>	xu'rük 368	zəm 63
ʕaxe· <i>Einl.</i> 2 ⁵	xu'z 55 <i>n</i>	zə'ma'k 30
uaxt (516, 517)	xja'r 459	zə'ma'n 234 <i>n</i>
ɣaj 538 ^a	x'a'r k'hənd 460	zemis'to'n 77
ʕəltək ^h 139 ^a <i>n</i>	<i>č</i> xu'u 7 <i>n</i>	zə'nax 99
ɣə'rəxk 151	<i>y</i> jafta 441	zəq 149 <i>n</i>
ʕərk 226	jak'ta ^(c) 353	zi ^(c) k 96; 196
ɣəsk 52	ja'ngl 106 (108); 128	zo'li'm [i:l] 395
ɣəšk 218	ja'rk ^h 416	zulm 394
ɣəz 515 <i>n</i>	ja'si'r 413	zur 150
ɣi'r 62	ja ^(c) š 203 (204 ^a)	<i>š</i> ža ^(c) ng 262 ^a <i>n</i>
ɣo'd 50	jašk 142	žarž 219 ^a
ɣord 118	ja ^(c) u [ʔ] 515 <i>n</i>	žə'ma'k 30

Anhang IV: *Alphabetisches Verzeichnis der Yaşyulami-wörter.*

- a a 515 (507, 509, 510)
 a'dab 189 (191)
 adab'no'k 190
 af'au 453^b
 af'ta 441
 a'han 301
 ala'mo'n 412
 albatt 518
 al'je'k 221^a
 am'bū'r 418
 'am'ma 523
 andərvə'na^(?) 280^a
 aŋgeŋ'mək 339
 (aql 171, 172)
 aqsa'qo'l 381
 ar'bū'b? 388
 ar'qa 112
 ar'zo'n 422
 a'sal 374
 as'me'n 28
 asu'id? 448^a
 au'rat 458 (494)
 av'ðe'n, av'ðin² 207
 a'vur'd (69)
 au'yal 436
 a'xe'r 438
 ax'ta^(?) 214
 aŋ'to'r 223
 a'jat 294^a
 -a'ib (194^a)
 a'ib'do'r 194^b
 a'zən 443
 b ba'b 482
 ba'dan 80
 bad'qa're 174
 ba'-haqlaj 171
 ba'haŋt 431
 ba'ho'r 78
 'bale 513
 -band (344, 365)
 banda'ri 155
 'ba-quu'uat 150
 ba'rik 11
 baro'bar i šab 446
 ba'u'yo'n 84
 ba'xi'l 193
 ba'zai 401
 (-be 533^a)
 ,be-a'dab 191
 be-'aql 172
 be-'a'ib 194^a
 bəš 228
 be-tšo'ra 426
 bə'du 406
 be'ðan 209
 beg'na 425
 be-k'has'sal, s. k'has'sal
 be'l 295^b
 be-'me'r ? 148^a
 ,be-mo'ri^(?) 152
 be'n 86 (459)
 bər 20
 bə'rət 87
 ,be-ua 478
 be-xatə'nai 477
 bəŋ'te^(?)n 123
 bi^(?) 165
 bi'randž 291
 bi'rik 4
 bi'je'r 452^a, 455
 -bots (234)
 ,bo'm i 'tša'm 90
 ,bo'nd i 'dust 111
 bo'r 114
 bṛ = bər
 brandž 304
 brṛt = bə'rət
 -būts (254)
 būn 266^a
 c tsəŋg-kama'nak 405
 tsəgagi' *Anh.* I 5
 tsəgagtar *Anh.* I 5
 tsəga'k 9, 461
 tsəl'du'r *Anh.* I 2—5
 tsəre'γ 318
 tso'i 497
 tsu 85
 č tša'ðar 314
 tšälba'sk 256^b
 tša'm 89 (90)
 tšam'bo'r, -ur 330
 tšap 164
 tšə'dan 329
 tše'r 498
 tšəro'γ-'dū'n 319
 'tšigbe 533^a
 'tšig-'uaxtai 516
 tši'ya^(?)g 243
 tšix 252
 tšix'ma 49
 tšo'r-šo'x 337^a
 d daha'na^(?) 210
 -da'le'ft 182, 184^a
 däl'la 239^b
 -darð (155)

da'ro'u 408	δus 504	yur'feg 229
da'xt 58	dust 103 (111!)	ʔ ʔa'r 44
de'd 463	e a'me'd 179	ʔa'zd 327
dəq'dəq 212	a'me'd'uor 180	ʔe'u 215
-dərest (147)	a'ntsa'vn 342	ʔiv'de'g 263
dəste'r 354 ^b	a'n'dä 526 ^a	h haməŋ 76
dəvo'r 308	f fašl 75	ham'mo'm 323
də'vu'z 10	fəreš 262 ^c	har-sa'ud 449 ^a
de'u 433	fə'ga'θ 157 <i>n</i>	ha'uo' 53
de'ye'l 309	fəz 95	həzo'r 512
dəzd 400	fikr 167	'hitšig 517
din 428	g ga'ʔ 366	ho'xt = u'xt
din'je' 27	ga ⁽¹⁾ p 197	ho'vd, hu'vd 501
dī-dži'gar 139 ^a	garm 71	<i>i</i> -i- (<i>idāfat</i>) 66, 90,
-do'n 319 (<i>n</i>)	gar'mi' 70	111, 129 ^a , 245,
-do'r (194 ^b , 195, 393)	ga'zdəm 260	247, 446, 493, 494
do't 115	gəl 161	in'so'f 392 (394—5)
do'ia ⁽¹⁾ 481	gər = gr	in'so'f-do'r 393
drəy 183	gərda' 139 ^b ?	išt 372 ^b
drəy-da'le'ft 184 ^a	gə'ro'b [ʔ] 360	ʔ dʒa'nu'b 38
druxt 265	-gəxt- (125)	dʒe'n 166
-dū'n 319 (<i>vgl.</i> -da'n)	go'l [271] 285	dʒe't 85
düş'man 177	gr (o: gər?) 146	dʒe'uon 464
dust (δ-ʔ, 111)	gurdʒ 357	-dʒigar (139 ^a)
du'za'x 432	gūl = go'l	dʒur'ra ⁽¹⁾ 176
δ -da'n (335)	-gu's (240)	<i>k</i> k ^h ia'bəd 251
da'nd 97	gu'xt (o: gəxt?) 131	'ka'dand 528
de'd 411	ʔ ʔa'tsak 463	k ^h ia'f 249
de'y 221 ^c	ʔa'ðak 462 ^a	kafx 362
de'yo'vts 256 ^a	ʔam 175	k ^h ia'g 410
de'rk 366 <i>n</i>	ʔa'x 94	ka'ðit 321
de'ua ⁽¹⁾ k 239 ^b	ʔəl 7	k ^h a'ik 262 ^c
di'jan 62	ʔəl'yo'l 102	k ^h a'l 81
do'd 56	ʔəl'luk 328	kalta'tša ⁽¹⁾ 358
do'yd 467 (493)	ʔə'vo'n 91	-kama'nak (405)
do'yu'n 370	ʔəz 279	kamar-'band 365
do'm 202, 246 ^b	ʔe'z'da ⁽¹⁾ 213 ^a	ka'mo'n i Ru'stum
do'u 496 (511)	ʔr'tšo'y 57	66

- ka'naβ 352
 k^ha'r 160
 ka^(c)rtš 253
 kardžibûts 254
 kas 534
 k^has'sal 148^a
 [ɔ: be·k^hä(s)'sal]
 kaš 71
 ka'si 70
 kat'lo 46
 k^ha'to'l 8
 k^ha'ų 26
 k^ha'ųd 353 (?)
 ka^(c)ųo'x 237
 každəm = gaždəm
 ka'žik 420^b?
 k^a'be's 350
 ke'bdž 336
 'k^hə'ųaxt 108
 kəm'pir 460
 kəmpiruk 69
 k^hər 159
 k^a'tif 100
 kəz'la^(c)k 338
 ki'fk 269
 k^hi'n(a') 173
 -kış (398)
 k^hųo^(c)d 232
 k^hior 416
 'ko-re 528
 ko'x 135 (*vgl.* kuḫ)
 k^hu'd 307
 k^hur'ra^(c) 206
 k^husk^h 289
 kux 154
 kuḫ 201, 348
 / laŋg i qo'q 129^a
 lap 519^a
- la'qaj 69
 lašak 288^b
 lavz 196
 lix'k^ho'r 403
 lo'ndž 92
m madad 537
 ma'ðən (?) 437
 ma'ðe'ni' *Anh.* I 3
 ma'gas 261^a
 ma'gūđ 257
 may'rib 40
 ma'haj 258
 ma'k^h 101 *n*
 ma'no'r 46 [519^b]
 mardi-'na^(c) 187
 mar'za^(c) 311 *n*
 ma'st 30, 440
 maš'riq 39
 maų 224^a
 'ma'un 275
 maḫ 282
 me'lo'him 199^a
 mə'no'r 519^b [46]
 mərya'vaj 255^b
 'me-'ųa^(c) 273
 me'x 419^a
 minbo-'šä 380
 'mi'ro's 479
 miš 2 (245)
 mišindz [?] 282 *n*
 miθ 442
 mo^(c)ry (247)
 mō't 151
 moṭ^h 110
 mo'ja'xe'tš 488^a
 mradž 145
¹mu' 225
²mu' 259
- ³mu' s. mu'-safe'd
 mur'm 484
 musa'far 387
 mu'-safe'd 459
 mu-'za 361
n na (535)
 na ... na 524
 na', na' 514
 na'f 119
 nak'sar *Anh.* I 5
 na'n 466
 nar-va'ra^(c)k 204^a
 na'raj 377^a
 nast (517)
 na'žuk(i) *Anh.* I 4
 ŋtsa'vn = 'ntsə'vn
 ŋ'dä = 'n'dä
 ne'dž 93
 nə'k^ha'r 480
 nəl 244
 ne'laj = ni'laj
 nəm 198
 nə'mo'z 434
 nər 451
 ni'ko 474^a
 ni'laj 24
 'no'in'so'f 395
 'no'inso'fi 394
 'no'ieb 382
 nu' 503
 numđ 314
 nuq'ra^(c) 300
 nuq'ro's 341
 o o'dam 456, 470,
 (493)
 o'dam-kış 398
 o'i'na^(c)k^h 315
 o'ti'šak 68

<i>p</i> pa'las 314	pu'st 6	sad 508 (509—511)
pa'lo' 113	pša'naɪ 83	sa'dark 283
pa'm 3 ^a	pxi'me'n 192	sa'far 386
pa'nd 384	<i>q</i> qa'dam 211	-safe'd (459)
pa'ndža 128 <i>n</i>	qha'la' 414	san'du'q 390
pa'rak ^h 116	qəldu'ri' <i>Anh.</i> I 1	sär-band 344
par'da ^(c) 317	qəlf 320	sary 284
pa'rus 409	'qibla 40	saɣdo'gar 421
pa'taş 487	qim'mat 423	sa'ud ^o 439 (449 ^a)
pa'j 373	qo'b 248	s ^a 'katš 346
'ptši'rai 276	qo'nun 396	sə'ka'd? 310
pe'ð 127	qo'q (129 ^a)	s ^a 'lix 272
pe'ðe-'uaxt 128	qo'šiq 336	sə'ma'rn 104
pəgi'za' 326	qo'z 255 ^a	sə'paɣ 262 ^a
pe'ndž (510)	qo'zi' 397	sə'po'n 296
p ^a ra'su'b 453 ^a	-quu'uat (150)	sija ^(c) -darð 155
p ^a re'd 531	<i>r</i> rafts 324	'so'at 447
pərgəxtai 125	ra'g 134	so'da ^(c) 185
per'ðo'n 250	ra'k ^h i'b 208	stan 311
pər'vis 450	raŋg 12; (25)	stər 200
pər'uaxt 367	raqo'sai 402	su'dži' 117
pəst 270 (201 <i>n</i>)	ra'zg 181; ra ^(c) zg 163	su'vz 23
pe'ð 407	ra'zg-da'le'ft 182	š ša ^(c) b 15; 454 (446,
pət'xar 327	ra'bak ^h 295 ^a	455)
pə'xa ^(c) s 143	rəbts 239 ^a	ša'bor 298
pindž 499	re-ša ^(c) 266 ^b	¹ šam 377 ^b ; 445
piš 233	rəša'n 17	² šam 318
pixi'n 445	rəšna'haj 13	ša'mo'l 37; 67
pija'la ^(c) 333	riu'za ^(c) 158	šam'se'r 410
pi'je'g 292	ri'i 82	ša ^(c) tt 43
pots 462 ^b (494)	ro'ŋ (?) 220	šaua'da ^(c) g 226
po'dšo' 379	ro'vn 153	šauzo'd 262 ^b
po'lk ^h 417	roxn 17	šaito'n 430
po'x'na ^(c) 126 ^b	roxn-be'n 459	še'k 130
pši'bots 234	Ru'stum (66)	še'r 236 ^c
pu'l 424	ru'št 21	šə'rək 371
pu'lo'd 302	<i>s</i> sa'bən 322	še-'šo'x? 337 ^a
pu'rg 242 ^a	sabrə'do'r 195	ši'n 19

- šini'xak 141 [Lz
 194¹⁰]
 ško'd ? 310
 -šo'x (337^a)
 šo'x-'nam 61
 špask 522 *n*
t ta'faš 59
 tak'ma 364
 tal'pak 355.
 ta'm 361
 tan 80
 tan-də'rəst 147
 tang 4
 ta'qaj 354^a
 ta'vd 261^a *n* 4
 t'au 385
 tau'i-la' 230
 ta'xp 221^b
 təd 278
 təf 98
 təm'bən 359
 tən'dər 69
 tərā'zo'u 427
 tər x i mo'ry 247
 tə'x'nak 376
 til'lo' 299
 tir'mo' 79
 (to'r-tanak 259 *n*)
 tuxt 316
u u'xt 502
v va 515
 vats 486^{a-b}
 va'g 311
 va'ra'k 203 (204^a)
 varm 60
 vaj (535)
 vaz 227
 və'rau 88
 v're-'xo'm 351
 ver'dž 205
 və'x 345
 vəz 1
 vra'xt 372^a
 vre'd 468; 490
 vre's 529
 vus 218
w u'a'δ 50
 uan'da' 526^a
 u'a'ne'g 274
 uapəlo'u (?) 530
 uarg 238
 uask 5
 uast 506 (507, 510)
 uayn 349
 uaxt 435 (516, 517)
 uax'in 281^a
 uaxk 52
 uaxt 106 (108, 128;
Anh. I 1, 3, 5)
 uaj 538^a
 uaz 389
 u'e'δy (?) 277
 uər'bən 356
 uəste'δ 415
 u'e'x 297
 u'idga' 139^b
 uie'k 314
 uier 280^b
 uin 534
 uo'b 530 *n*
 uo'g 495 (507, 509)
 uo'g'uo'g 199^b
 uo'ž 343
 uo'žn 18
 uu' = uo'g (510)
 uu'g = uo'g (509)
 uu'zd 132
 ū'xan 133
x xaffa' 178
 xa'la'k 170^a
 xar'ban 290
 xar'gu's 240
 xa'sa' 168, 536
 xa'sp 51
 -xatən- (477)
 xa'x'tšak [?] 268
 xə- (69)
 xəftin 356
 xəg 241
 xəkəst'ur 340
 'xe'xe' 25
 xə'nək 73; 65
 xənə'ki 72
 xə'ra'k 368
 xərək 50
 xərəv'de'g (47—48)
 xə'rik 42
 xə'so'r 489; 491
 xə'uor 29
 xe'x 45 (46)
 xo'δm 144
 xo'δo'i 429
 xo'r 222
 xor'k 131
 xo'u 231
 xu'la' 305
 xu'x 492
 xə'arag 375
 xə'arg ? 469
 xə'a'ie'rg 420^a
 xə'i'δ 140
š šal 162
 šam 118
 ša'm s. ¹⁾ ša'm

ša'n (?) 216	škafta ^(c) 109	¹ zaŋg 99
šaŋg 267	šo'vɔ 219 ^a	² zaŋg 303
šarm 186	šo'x 138	za'r 399
šarmin'da 535	šta'rak 31	za'rd 22
šar'vo' 369	šu' 500	'za'uð 137
ša'u ? 216	šukə'le'ʃ 64	zə'bo'ɔ 55
ša'ua'n 246 ^a	šʔa'rg ? 469	zə'du'n 420 ^b
ša'ua'n i miš 245	y ja'mandʔ 527 ^a	ze'ɣ 132
ša'je'ndʒ 476 ^a	ja'si'r 413	zə'ma'ð 41 ^a
še' 475 ^a	jax 65	ʒən 124
še'g 325	ja'xk 142	zə'na'ʃ 63
šək 107	je'ts 54	zə'ne'ts 391
še'r 383	jir'ya ^(c) 213 ^b	zə've'g 96
šər 306	jo' . . . jo' 525	zin 77
šər-ʔa'n 335	jo'z'da 505	-zo'd (262 ^b)
ši'g = še'g	ju'r'x 235	zuxm 156 ^a
ši-ʔa ^(c) 331	z zamtš 293	ž žu' 288 ^a

Anhang V: *Deutscher Index.*

(vollständig für die Stichwörter der vergl. Wortliste: 1—616^b; möglichst reichhaltig für die Texte: I 1—XIII 11 (s. Glossar); Ergänzungen aus Morg (šy) und Zr (or, šy), in unveränderter Schreibweise, durch + bzw || gekennzeichnet; Zahlen nach || beziehen sich auf Zr's Lautvergleiche [or : šy] S. 97 ff.).

<i>Abend</i> šo'm 445; ~s ve'ga(r) 452 ^b	<i>abschüssig</i> fənd
<i>Abendessen</i> šo'm 377 ^b	<i>absteigen</i> xa'vd; ~ <i>lassen</i> xam-be-n-
<i>aber</i> amma' 523; (at)	<i>abweisen</i> , s. ra'd
<i>Abgabe</i> baro't	<i>acht</i> ɣa'xt 502; <i>achtzehnter</i> aždahum; <i>achtzig</i> tsibür bi'st
<i>Abhang</i> kalapo'i 530 n 4	wx 506 n 3
<i>abhauen</i> (š'i)tsänd-	<i>Acker</i> , s. <i>Feld</i>
<i>abnehmen</i> (Sattel) tšin-	<i>ackern</i> , s. <i>pflügen</i>
<i>abreiben</i> (1: <i>polieren</i>), s. laua-	<i>Ader</i> ra'g 134
(2) tēb- 99 ³⁰	<i>Adler</i> aqo'b 248 + (tazarf)
<i>abreißen</i> našve'n- 104 ¹⁴	<i>Afghanistan</i> Avɣo'n'sto'n (rš)
<i>Absatz</i> (<i>Schuh</i> -) pä'rnak 126 ^b	<i>After</i> šun; (ku'n); vgl. šarði'd
99 ²⁴	

Ägypten Misr

Ahle tso'udz (|| 103²³); tsar'zn
wɐ 342 n 2

ähnlich, s. ba-surat, ɣamond

Ähre + xūša

all fok; (ar)

allein to'qo'; ijudž; (iäk-tāna)

Alp vo'id

alt (1) pi'r; s. Greis; + (2) kīna

Alte kampi'r, safiḡa'l 460

Alter (das) + humr

älter, der älteste x'dā'r || (99¹⁰)

Ameise murdzak 242^b

Ameisenfresser murts-xā-rak

Amme do'ja 481

Anblick dī'do'r (nizo'ra)

anderer igā, (e)ga; di'ga(r)

Anfang aḡa'al 436

anfangen, s. darrau; || (Streit ~
paḡāfs- 101¹¹)

anfeuchten || rariḡ-

Angst haben, s. fürchten

Anhänger (taraf-dar)

(ankleben >) sich anfassen

nedo'vd (b)j

ankommen firi'pt

anlegen tsan aḡā'rt

Anmut (ze'b)

anrichten s. rš do'γ kin-

Antwort (rš) dž'vo'b

anvertrauen s'po'rd

anziehen + wēḡ, peniz- (|| 98³¹);
s. kleiden

anzünden, peden-:peded 543^a
|| 101¹³

Apfel mū'n 275 || 98²⁹

Aprikose no's 276; s. XIII 9

(April + vgl. hamal 80²³)

Arbeit k'ho'r 416; (xizmat VII 3?)

arm bet'so'ra 426 + nātuwān

Arm (1) s. Hand (2) iurm wɐ
103 + bāzə

Ärmel zu'ř || 104⁹

Armhöhle bayal + bzyūž || vgl.

beju'ř 103²²

Arznei do'regäre

Arzt duxtur

Asche ɖi'r 340 (|| 102¹²);

(vgl. ře'ts)

Ast xā'xtšak 267

Atem + tom

au! uša 538^a

auch mes, misno'q; -aḡ; + (a)m

auf, ar, tar

aufgraben + peten-: peted

aufhäufen, s. ta'l

aufreihen (aufziehen) || pejin
100¹⁹

aufschlitzen z'dā'rōd kin-

aufschreien, s. džayas

aufstehen andez-: andu'id 607
|| 102²⁸

aufweichen || nežer- 99²¹

Auge tsem 89

Augenlied (~ wimper?) pu'ḡtš 90

aus az

ausführen, s. bā-džo'i kin-

ausgehen naḡte-: naḡtu'id || (99⁶)

ausgiessen tez kin-

Ausguck tše'b? (b)j XI 30

auslöschen, s. löschen

auspressen || feš'iřz- 103²⁵

ausschütteln texi'rm kin-

aussen, vadž-ta

ausser ba-γājir az

ausser sich ajrun

ausstatten šaj kin-
ausstreuen ɣe-ð-; ʃi-ft || 103¹⁶
Auswurf bi'padar; bi'mo'dar
 [s. sabi'l]

Art tavar 409 + taršak

Bach šärvedo'dž 47

Backstein + xišt

Bad (1) ammu'm 323; (2) ho'ɣ-
 -bo'ze

baden ho'ɣbo'ze kin-; xəno-
 ɣare^(c) kin-

Balken do'rg 311 || (w)ūs

Balkon belan-dali'ts

Band tasma 346

Bank (Pritsche) || nēx 97¹¹

Bär ɟurx̌ 235; *der Grosse Bär*
 hūb v'rūt wɣ 32 n 2

barbieren tā-š- 616^b || 97²¹ 104¹⁷

Bart būn 86

Basar bo'zo'r

Bauch, s. Magen

bauen (einrichten) mo'z-: mi'zd

Baum d(ə)raxt 265

Baumwolle paxta 350

Bedingung šärt

beeilen, sich ~ haj kin-; s. darrau

befehlen, s. senden (2)

Befinden ho'l-ɣo'l

befreien xalo's kin-; xalo's-

Begegnung di'tšo'r

begleiten || s. na'žimb- 104¹²

(*Behörden* 380—382, 388; X 36;

vgl. maram, kar-kun)

beide varθ

beissen (1) žeri'jd (|| 104¹⁰),

(2) || perind- 101¹⁸ [Lz 131⁶]

Bekannter, s. Freund

beladen ɟi'z kin-

benachrichtigen xabar kin-

beratschlagen muslahat kin-;
 salo' andža'v-

Berg (1) ku', (2) puhta' 57 +
 bok, tapa,tāx; ~weide + gāz

berichten naql kin-

berühren raf- || braf-

Beschneidung, s. tšu'lake tšišt
 462^c

beschwichtigen del-o'so' kin-

Besen vēdirmi 324

besiegen, s. ɟo's- (az)

bespuckt werden təftšə xa(r)-
 (rš)

besser birde; *am besten* be'h-
 -as-be

Bestechung to'rto'q

besteigen (Pferd) saɣo'r sa'ɣ-

betrübt ɣa'mgi'n, xafa' 178

betrügen + fand dād [Lz 135⁸]

Bett (1) be'ri-dž 316 (vgl. bir);
 pi'pər wɣ 113 n 6 + (2) čarpai

Bettler, vgl. de'ɣo'na'

Beule xirt 136^b

Bewässerung + (*erste*) xākāv,
 (*zweite*) dāhāv 80¹⁴

Bewässerungskanal ɣā-ð 50
 || 100²

bewusstlos (rš) bi'ɣu'x [vgl. II
 153]

billig arzu'n 422

binden vind-: vu'st 549

Birke || vēɣzn 99³⁴

Birne + nāšpāte, nōk, marōd
 || 98²¹ [s. auch Lz 174¹⁵]

bis to' (s. V 55)

Bissen tšāpo't (vgl. pəzo'rāk)

bitter tsir'x || 97¹² 105²⁹

blass raŋg-saŋe'd 149

Blatt park 269; barg

blau (1) ni'lā (2) kabut 24

bleiben, übrig ~ re'd

blind k^hur 159, (vgl. o'jil) + bezūw]

Blitz•o'ti'xāk 68

Blume gūl 271

Blut ŋixān 133 (||•101³⁴); xu'n

blutgierig xu'n-xu'r

Bock būtš 228

Boden zəma'ō; zama'ō rš 41^a n 3

Bogen tsan-kamu'nak 405; ka-mū'n || s. 97¹⁰

Bogensehne + zīl

Bohne ma'x 282; ša'x wə 64 n 10 || revand 101²⁶

Bolschewik balšavik

Boot + xan

böse bad

Bosheit bad-qa're (174)

Brachfeld xedjor

Bratspiess sāx + kabāb-sēx

brauchen s. kor + far-: fərt

Braue vru'ŋ 88 ||•99¹

braun vūr 20

Braut neŋe'nts 476^a

Bräutigam xūntšā 475^a

brav ni'k

bravo baša'nd, o'fari'n 536

breit pa'm 3^a; s. mussata

Bremse yarđi'v 261^b; su'rvak

brennen dā'ŋ 543^b || (98³⁴ 105¹⁴)

Brennholz, s. Holz

Brett taxa rš 312 n 10

Brief, s. Schreiben.

bringen (1) var-: vu'd 608

(|| 102¹⁹); io's; firā'p-; + (2) kutāl-

Brise niŋəq wə 55 n 6

Brot garđa 370 (+ vgl. šepik)

Brotbeutel + nāxta

Brötchen, s. Kuchen

Brücke ie'd 385 || 103¹¹

Bruder vro'd 468; (vroxo')

brüllen || wūy-

Brunnen, s. Quelle; + ča

Brust (1) si'na 114; (2) biš 115

Buch + kitāb

Buchara Buxo'ro

bunt raŋg-raŋg 25; karbaš 256^b n 1

Bürde, Last ŋi'z 389

Busen, s. Brust (2), 115; bat

Butter (1) ru'yan, (2) maska' 220; + "Ghee" zirō

Buttermilch du'ŋ 221^c

Chitral Tšatro'l

Chorog Xaray

coire yavo'ŋ || ŋēvd 100¹⁷

Cousine mo'jaxe'tš 488^a

Dach diši't 310, 3^b (|| 100¹⁵); bu'm 3^b

Dachfenster ru'z || 99²⁷ (?)

dämmern (morgens), s. rox-de'd

Dämon, s. Teufel (2)

Dampf tafa'x 59 + manyār

Dank šukr(at)

dann ba'd (na'd, ma'd), ta'm; dađ, ŋa'ō, andə, s. *nachher*

Daumen xədar aŋgi'xt 108 s.

Anh. I 1

davon (von dort) az-am

Decke (1) ŋa's wə 310 n 8;

- (2) *Pferde* ~ xo'li; + (3) *Zimmer* ~ wiđün [Lz 203³]
dein to- (vgl. *rš* taja); *refl.* xo-
dermassen dū'nd
deshalb igdes 521
(Dezember + vgl. kaus 80²⁷)
Diamant || almo's
Dichter šo'jər
dick yafts, farbā 10; *dicke Milch*
 pa'j 373; džolyo't
Dieb duzd 400
Diener naukār 480
Dienerin kani'dz
Dienst(leistung) (*rš*) naukārāj
dieser jām + ho
Dohle || čaf
Donner tūndūr 69
Dorf qšlo'q
Dorfältester aqsaqo'l 381
Dornstrauch šar 285 (|| 102¹³);
 vgl. ša'j
dort jaman't, jedan't 527^a; jedam,
 padam, k'be'd-ān, k'andi'r
dorthin tar-am 527^b, vgl. ar-am
drehen nā'jd
drei arraj 497; (se-)
Dreifuss kətso'r, tšamba'r 330
dreschen || xiy- 102⁴
Dreschlenne xəlmandzak
du to-, tu-; pl. tama
dumm be-haql(e) 172
Dummkopf haqmaq (vgl. *rš*
 172 n 2)
dunkel, s. finster
dunkelblau ni'lā 24
dünn tənūk, xaro'b 11
Durst tu'xnagi
durstig tu'xna 376
- eben* (*adj.*) + amwār
ebenbürtig so'l, ampo'je
Ebene da'xt (58)
Ehescheidung talo'q *rš* 474^b n
Ehemann tšo'r 470 + šūmā
ehrlich so'da 185
ei! («Vokativ») e', he'; a'⁽¹⁾
Ei tärmur 247
Eiche + balūt
Eidechse tšärbä'sk 256^b
Eierspeise o'ptuhū'm
eigen (*refl.*) xō-, xu-, x-, (xoja)
eigenmächtig (*adv.*) xo-dəl-ta
 (X 35)
eilen dau'ḍ
Eimer + kuščak
ein(er) jī'u 495; i, i'; jak
Eingeweide darmu'n 138 n 13
 || rūd, dil-u-figar
einholen (*erreichen*) dārjo'v kin-
inhörmig jek-(a-)xo'x
einige (i-)tšand; tsu'n(d)
einjährig jak-so'l(a)
einmal, «es war ~» s. su I 1, II 1
einschneiden, s. ure'x
einsaugen šipir't
eintreten de'ḍ
einverstanden ra'ze
Eis ja'x 65
Eisen sepen 301
eisern sepe'nen
elegant xu'b-džāmo'l
elf ḍis at jī'u 505
Ellbogen qixtšār'n 104 (|| 103¹⁰)
 + arenj
Elle gaz
Elster kxä'pts (|| 99¹⁸); yolbat
Ende (1) o'xer 438, (2) po'de'v

- eng* taŋg, b'rik 4
England (= *die Engländer*)
 Angəl
Enkel nabo's || 101⁹
Enkelin nebä's
entblättert barg-re'z
entdecken pedo' kin-
Ente maryo'vā 255^b
entrichten pura'i kin-
entweder ... *oder* .i'o' ... i'o'
 525
er i', iu, iām
Erbe (*das*) ŋaras 479
erblicken tšis-: tšu'xt 563
erbrechen, sich ~ saf'ro' kin-
Erbse maš'urdž 284 || *s. Bohne*
Erdbeben + zemin'umb; ~ *ver-*
 ursachen *s. bĭ* raŋdza' kin-
Erde (1) zāma'ð 41^a, (2) sit 41^b
ergreifen andža'v-: andžu'vd
 566 || 102²⁷; *vgl.* qa'p
erinnern, sich ~ ba-i'o'd ðo'd
Erkältung šəto' 157
erkundigen, sich ~ xabar zo'xt
erscheinen pedo' sa'u- || nēmōy-
 (98¹⁹, 99²⁰)
erschlagen zi'n-605 || (98⁵, 100²⁸,
 105²⁰)
erstaunt aīru'n
(er)wecken aga' kin- || indizōn-
Erzähler || luvōj
Esel marka'b, nar-xa'r 222
 || šur 106⁵
essen xa(r)-: xu'd; *mit Löffel*
 ~ for-
Essen xoro'k 368 (*vgl. Gerichte,*
 Lebensunterhalt)
Esslöffel, s. Löffel 336 c
- etwa* (*fragend*) maga
etwas tšir'z
Eule + būm
exerzieren (*drillen*) qaŋo'ied
 ðe'd
existieren iast

Faden (1) pediur'ts (2) ŋu'rŷ 343
fähig qo'bil
Falke + bašša, šāin || bōz
Falle ta'k
fallen (*umstürzen*) ŋo'x-: ŋä'xt;
 (ufto'd); ~ *lassen* (*Blätter*)
 raze'n-
Farbe raŋg, gūl 12
Farsang farsaŋ(ro')
Färse rəgu'm wɔ 216 (*n*)
Fātiḥa (*die*) fo'taj
Faust mūt 110
Feder pu'n 245 (te'f pa'r VI 56)
fegen zedi'd: zedu'ydž || zidār-:
 zidūg (104²³, 32)
Feier (*Schmaus*) sur'; (*Lustbar-*
 keit) hajš at tamo'šo
feige tšebu'nä (? II 185)
Feind du'xman 177
Feld zimts 293; + sebc
Fell, s. Haut
Fenster (1) *s. Dachfenster*, (2)
 + tāk, paŋjara; ~ *haken* šu'd
fern ðar
Ferse šurtšak 126^a
fertig (*bereit*) tājjo'r; (*zu Ende*)
 tamo'm
fesseln (*verhaften*) band kin-
Festessen (*eines Königs für*
 das Volk) še'lūn
Festung q'ala' 414

- Fett* (1) tšarvā 132, (2) ze·γ (γγ) 132
Fetzen lu·q wə 357 n 7
Feuer io·tš 54 || *Feuer fangen* pe·des- 99⁷ || ~ *stein* čaxmox žir
Fieber (1) (*Malaria*) tāblāy̆tša, (2) garm 158; + tābak
filzen (adj.) namade·n
finden vre·(i)-: vu·d 550; || 101³¹
Finger aŋgi·xt 106 || 101⁶
finster to·rik 16
Finsternis to·rikā 15
Fisch mo·iā 258
Flasche butal, xi·xa· 331
flechten ɣa·(f)-: ɣi·ft (567)
Fledermaus + šabgardak, (šā-parak)
Fleisch gu·xt 131
'Fleischbank' k'hunda (I 80 n 68)
Fliege tšaŋgin 261^a
fliegen rəɣo·xt || 101²⁸
fliehen retso·st + recid-; (ent-wischen) z³bi·nt
Flinte tsa·n rš 406 (II 55 n 30); məltəq (vgl. wə 406)
Flintenkolben qando·q
Floh fə·rā·y̆tš 262^c
Flügel pa·r 246^a
flugs žex·žex
Fluss dārjo· 46
Flut + lāyāv
fortgehen te·(i)-: tu·id 572
fragen pā·xts- 545 || 100²³
Franse || pulk
Frau ɣen(ik), kaxo·i 458, 471; begim; aɣrat; zan
fressen, s. *essen*
- Freude* xošɣaxte
Freund (1) du·st, (2) o·xno· 176; s. wə 176, n 3; (qabu·l)
Friedhof qarbastūn 146 n 1
frieren (zu~) || xēciy-: xēcōd 102⁷ 105¹⁵; er~ iš-tšigo·ɣ rš·604
froh xošɣaxt
Frosch xārbi·dž 257 || 98²
Frucht mi·ɣa· 273
Frühling baho·r 78
Frühstück nō·rā 377^a, ~szeit, s. XI 25 n 17
Fuchs rubts(äk) 239^a
-Führer kamandir (X 23—24)
Füllen k'hurra· 206; *Esels*~ šar-bung rš 222 n 8
fünf pi·ntš 499; (pandž 510)
Funke tsə·raxak 55; (rš) xadžo·-lāk 55 n 5
fürchten xo·dž (de·r-)
Furt (rš) pu·g (|| 105⁶); + trōke
Furz dza·ɣ̆
*füsiliere*n məltəq da·d
Fuss po·d 127
Fussboden ɣo·(i)ga·
Fussgänger (= zu Fuss) pijo·da

Gabe (gnädige) inhu·m
Gabel se·šo·xa· 337^a
Gähnen + faža
Galopp tšo·r-dāst 213^a
Gans qo·z 255^a
Garten bo·γ 294^a
Gast mi·mo·n; ~freundlichkeit me·mu·ndo·re·
Gastzimmer qu·š-xo·na·; [XII 10?]

- Gatte* s. *Ehemann*
geben da·(k) kin- 609; ða·ð 599
Gebet namo·z 434
Gebiss (*Zaumzeug*) dahana·
 210 (s. wx 207 n 9)
Gedanke (1) fikr(e) 167; (2)
 xajo·l
Gedärme darmu·n 138 n 13
geduldig sabrədo·r 195 || s. šōv
Gefährte s. *Reise*·
Gefangener iāsir, bandā 413
Gegner muxo·l·f(a) (X 38)
gehen sa·u·: sūt 557 || (98³⁵); s.
fortgehen
gehend rau·n
Gehirn + māyz
gehören, g-m ~: *Lokativkon-*
struktion (II 48)
Geier (?) kalmury wx 248 n 7
 || s. kargas
geizig baxi·l 193^a
gelb zi·rd 22 || xazōn
Geld pu·l 424 + paisā
Gemahlin ūela·mat; qaxo· [k·s.
 458 c]
Gemse + (naxčir), yāryalī, mēšak
Gemüsegarten polē·dz 294^b
Gepäck, s. *Bürde*
gerade (adj.) ro·st
Geräusch sado·
gerecht inso·f·do·r 393
Gerechtigkeit inso·f 392
(Gerichte: tšikaš, o·ptuhum, o·š,
šarv·, xošpa)
Gerste tšur·štš 289
Geruch bu·j 165
Gesang + sازلūf
gesegnet mobo·rak
'Gesellschafterin' amro·
Gesetz qo·nu·n 396
Gesicht pitš 82; ru·j
gestern bejo·r 452^a; ~ *Nacht*
 bejo·r ša·b 455
gestreift tšu·ŷ 26 || 104¹ 105³⁰
gesund tan·dūrust (yy be·khās-
 (s)al) 147; bi·da·rð, (to·za);
 + jōr [Lz 183²⁶]
Gewalt, mit ~ ba·zu·r; *in jds.*
 ~ tar tšang
Gewalttätigkeit džaur (zulm)
gewiss, ein ~ er (der und der)
 falu·n
Gicht, s. *Rheumatismus*
Gift za·r 399
Gitarre rabo·b
Glas o·j·nāk bt 332
Glasperle(n) sifts
glatt || širf
gleiten + zenēid-
glücklich, «*sie lebten glücklich*»
 s. II 199, IV 139, V 649
'Glücksgabe' puxta·
Glut, s. *Kohle*
Gold tello· 299; (za·r)
Gott xodo·j 429; (rš) xudo·uan-
 d(āk^h); ~ *befohlen* tayakal
 bar xodo·j; *in ~s Namen*
 bismillo·; ~ *ist der Grösste*
 allo·hakbar
Grab qa·bar 146
graben tša·n·: tšint 610
Graben s. XII 6; *vgl.* ūā·ð
Gras savza· wx 297 n 3; ūo·š
 rš 297 n 2; ka(i), kajak + (alaf,
 s. ilə·v?)
grau šin 19

- grausam* xu'n-xu'r
greifen, s. packen, ergreifen
Greis safebu'n 459; (*rš*) pi-rāk^h
gross b'zurg, kálu'n, kältä(nāk),
 8; yolla.
Grossmutter mu'm 484
Grossvater bu'b 482
Grube (1) tšo', (2) *als Speicher*
 řu'v wə 49 n 10 || (3) kur(c)
grün sa'vtš 23
Gruss salu'm
Griitze o's 372^b
Gurt || s. tarwið 105⁷
Gürtel kamar-band 365 + *vgl.*
 karapči, mēnd
gut bašand 168, 169; xäjr,
 xob, (ni'k)
Güter (mo'l-a-)dunjo' (*vgl.* day-
 lat) s. raxt
Haar (1) yu'ndž 85, (2) mu'j,
vgl. Körperbehaarung
haben, Lokativkonstr. I 8, 77,
 80, 82 II 2; ðe'r- || 99¹⁶, 104²⁹
Habicht džanuor rš 200 n 5;
 + karčapai [Lz 173⁹]
'Hackbrett' s. 312^b; s. *Fleisch-*
bank
Hagel mažak 64; + ĵala || perčf
Hahn tšuš 252
Hals (1) ma'k^h (yγ) 101 (n 3);
 grda'n wə 84 n 5; (2) s. *Kehle*
Halsband pajmo'ra
Hammer (1) pūlk^h, (2) bo'leqa
 417
Hand ðüst 103; dast
Handgriff (*Stiel*) + dastā
Handfläche be'n 109
Handgelenk band-i-dast 111;
 + lakak
Handwerker ĵisto'ð 415
hängen, s. ave'zūn
Harn + mišč
hart (||) xač
Hase řeto'm 240
Hass ki'n 173
hässlich be'-ze'b
hauen křud 156^a n 8
Haus tši'd 307; xo'na; (*Heim*)
 řo'ð; *vgl.* ma'la
Hausflur dali'ts; + nēx || ? nūx
Hausstand + kat-xudāi 81⁵
Haut pu'st 135, 201
heben (?) pat kin-
Heer liřkar 403; *vgl.* faudž,
 paltan, mili'ts
Heimführung niko' 474^a
heiss, s. warm; (tafsūn)
heissen, s. 198 n 3
Held, s. Recke
hell, s. licht
hellblau kabut 24
hellrot || rūrv 106¹⁶
Hemd kurta 353 + (*vgl.* korče)
Hengst vo'rdž 204^a
Henne tšač 253; tškər wə 253 n 9
herausreißen načue'n- (|| 101¹⁰);
 pakin- || (101¹⁵)
herausspringen paračt kin-
Herbst tiramo' 79
Herbstwind ajo's wə 53 n 2
Herd dekdo'n (s. V 142, n 106)
Herde xe'l
herein taru' (II 135—136)
hereintreten, s. eintreten
Herr so'ieb, (muso'ieb)

- herüber* po'r (X 58)
hervor s. (?) zebets
Hers zo'rδ 137; dil
Herrschen, mein ~ džū'n
Heu ɣo'x̄ 297 (n 2); + ɣo'rj
heuer kāmso'l, b̄j asū'δ 448^a
Heugabel səku'n rš 337^b
Heuschrecke + čidisk, židisk
heute no'r 451; ~ *Abend* ve'ga
 452^b; ~ *Nacht* mor-ša'b 454
hier ikūdand, iudant̄ 526^a;
 k'undā; *von*~, s. I 59 + *ude
hierher taru' 526^b
Hilfe, su ~! jo'ra di'd 537
hilflos (ratlos) no'-ilo'dž
Himmel o'smū'n 28; (falak)
hin (Richtungskomplement),
 vgl. xe'z
hinab tago'v 530
hinauf tir 529 ~ *steigen* səfi'd
hinaus tar-vadž
hinkend sūt^h 162^b; šitak, laeg
hinten, von ~ s. *von links*
hinter s. zəbo' (532^a); V 379
hinterher špask ɣɣ 522 n 8
Hinterkopf kapo'l 84; vgl. ma'jdz
 'Hinterplatz' qondžya^(c)
Hirse džəu'aus, qano'q, pi'ndž
 290; harzo'n
Hirt tšupo'n || 98³
Hitze garmā 70
hoch bländ 5; vərz wɛx 1 n 1
 + andēθ
Hochzeitfeier sur 474^b + s. 81⁵
Hode || (1) šaš, (2) ɣur [Lz 169²⁷!]
Hodensack + ɣarīn
Hof(räum), s. Vorhof
hoffen s. 180 n 5
- Hoffnung* ūme'δ 179
hoffnungsvoll ume'ðu'o'r 180
höflich bo'-adab 190
Höflichkeit adab 189
Höhle ɣo'r
holen, s. bringen (2)
Hölle du'za'x 432
Holz ži'z 298 || 98⁶
hölzern do'rgin
Holzhauer xo'rk'haš
Holzseicht de'rk ɣɣ 366 n 4
Honig asal 374
hören šen-: šūd 581 (|| 102⁵);
 neɣo'(š)- || 104²
Horn xo'x̄ 231; (-šo'x-)
Hosen (1) tambu'n 359; || ša-
 wōlak [Lz 105²²]; (2) vgl. 69e
 || lōzumē; s. *Reithosen*
Huf + || sumb
Hufnagel na'l-mi'x bt 419^b
Hüfte se'udžä 117 || 100²⁴
Hügel, s. Berg
Huhn kərk wɛx 253 n 9
Hund kūd 232; sag; *junger* ~
 tšax-buts rš 232 n 1 || čax(buc)
hundert sad 508
Hündin kīd 232
Hunger gu'xnaɣi
hungrig ma'jdzu'ndž 375; (rš)
 ɣau'z (|| 103³²); gu'xna
Husten kə'xak 154
- ich* ɣuz(ə)m 538^b; pl. ma's
Igel + xarpuštak
ihr tama
immer (rš) ame'sa
Innere(das) + darūnya; s. darū'n
Ischkaschm Šiko'sum

ja bale 513; hu'n + amā
Jagd ʃe'v || ʃikōr
jagen ʃe'v kin-
Jäger ʃe'udo'dž 263; tsan-do'r;
 yγ pa'laŋo'n 263
Jahr so'l 439; *dieses* ~, s. *heuer*;
 nächstes tsədes? šd 449^b;
 voriges parvo'z 450 (+ pār-
 sāl); *vor zwei* ~en tətva'rt
 w x 450 n 6;
Jahreszeit maŋsum, fašl 75 (vgl.
 76—79 und w x 76 n 2 + ha-
 mal (80²³), kaus (80²⁷), som-
 bolā)
jährlich ar-so'l 449^a
jeder ar; ar-tšaj (ar-tšedo'm)
jemals hargiz
jetzt asi'd 448^b (vgl. *sofort*)
Joch ju'γ w x 296 n 1; (*als*
 Mass) s. džo'g
 (*Juli* tāmü's w x 76 n 2)
jucken || s. ʃēw-: ʃēwd, 100^{5, 27}
jung džeŋu'n 464 (|| 98²²);
 jünger dzulde; *jüngster*
 (*Sohn*) fištarak, (rš) šəvdā
Junge (*der*) zəma'n w x 234 n 3;
 (*batša*); vgl. zurjo't; s. *Kind*

Käfig qafas
Kalb (1) šig 218 || 97²⁰; (2) ||
 nōband
kalt šito 73, 74 || (*saxt*)
Kälte šito 72
Kamel ʃəto'r 223; (u)uštur
Kamm veʃudž 325 || 104²⁵
kämmen || čēw- 100¹⁴, wuxōd-
Kanal, s. ŋā'd
Käppchen, s. *Mütze*

Käse panir (*etc.*) w x 221^a n 5
 || pištaq
Kätzchen peš-būts 234
Katze peš 233 || 107⁶
kauen + ɣemeš || 103⁵
kaufen + xari(d)
Kaufmann saudo'gar 421
Kehle no'j 102
Kern (s. XIII 9)
Kerze, s. *Licht* (2)
Kessel de'k 329; gändž; + miš-
 bār 81⁵
Kette ʃindzi'l || ʃenji'r 101⁵
Kind tšəlik, ye'da, xəretš 461;
 vgl. *Junge*
Kinn z'əgün 99 || 102⁸
Kirsche || s. gulōs
Kissen bo'lāx 314 + mutaka
 || käl-vēwz; s. *Kopfende*
Klee + sēbarga || ɣārj
Kleid (*Anzug*) pu'x(o'k); tša-
 po'n || vgl. līl 97¹⁶, labīs 97²⁴
kleiden (*bekleiden*) pu'xt kin-
Kleidungsstück pu'xo'k; vgl.
 raxt
klein tšəlik' 9 + katraik; *der*
 kleine Finger (rš) l'li'sak
 Anh. I 5 [ɔ: b'li'sak]
Kleinvieh džundo'r 224^b; ma'l
 w x 230 n 12
klug, s. *weise*
Knabe ɣāda 462^a; s. *Junge*
knarren, s. ʃitšak
Knebelbart brūt-tšapar w x 87
 n 7
kneifen nixtsiru'vd || ničcerēmb-
kneten || xēx-: ʃēxt 102¹⁸
Knie zū'n 124

- Kniescheibe* + yēnak || sar-zōne
Knöchel tštalōng wə 125 n 4;
 + bijelak-i-pāi || s. šetōrjak
Knochen setxūn 130
Knopf tukma 364
Knospe žulpak, toxtš(ak) 272
 || pūšak
Knoten + girē || žirēx, tāvvala
kochen (1) pi'dz-: pāxt 541
 (|| 103¹⁷), (2) uarue-n- (|| 108¹²),
 (3) intr.: || pes-
Koffer sañduq 390
Kohle nežo'r 339; *glühende*
 ~en xamotš, žetš
kommen jad- 560 || 105²²
König po:dxo' 379; (šo')
Königin po'txo'-zan
Königreich (s-würde) po'txo'ge
 po'txo'i'
können, s. varð-
Kopf k^ha:l 81; (sar)
Kopfende (des Bettes) vijdze'dž
 || 103¹⁹
Korb (1) + cemūd || 105³; (2)
 || sipt 103¹⁸
Körper tāna' 80
Körperbehaarung rip wə 85 n 6
Kot + yaθ [Lz 170⁹]
krächzen būm kin-
kräftig, s. stark
Krähē ja'ž 249; zo'ž + akāb, xūr
Kralle tšang
krank be-mo'r 148^{ab} + nā-žor
Krankheit be-mo'rā 152
kränklich kasal-da'r
Kraut, wohlriechendes ~ || yōb,
 sepān
Kriebelmücke de-unāk rš 261^a n 4
kriechen (schleichen) sā'r- || 99²⁹
Krieg dā'd 411; džang wə 411 n 3
Kropf (1) pe'ya'r [?] wə 244
 n 6, (2) || ye'žir 97¹⁵
Krug, s. Topf
Krummsäbel mi-ōtš
Kuchen kultša' 371
Küchlein tša'x-būts 254
Kugel po'θ 407
Kuh žo'u 216
Kummer ya'm 175
Kupfer brindž[i'n] 304
Kupferschmied (safir VII 6)
Kürbis kəlo' 281^a; kāpur 281^b;
 (als Behälter) kaflak
kurš k^hūt 2 + pašt || (kūtō)
Kuss ba'
Lächeln q^haq^hara'; (šu'ndž?)
lachen ša'nd-: šin't 578
lahm ši-l, šūt^h 162
Lamm uar'g 226
Lampe, s. Licht (2)
Land (Vater~) uatan; vgl. šar
Landvolk ra'jat
lang dāro'z 1
 'lange', ep. Formel: tšānd ru'z
 tšānd mahall (I 39 n 30)
 IV 57 (V 339)
 'langsam', vgl. (b) mi'mo' la'q
lassen la'k (kin-) 553
Laub, s. Blatt
Laube (rš) k^hapa'(k^h); tšo'li'o'x
laufen že'z-: žā'xt 616 || 103¹²;
 (IV 35)
Laus səpa'ž 262^a || 104³
Laut šado'
lebendig zinda'

'Lebensgrund' džūn
 Lebensunterhalt auqo't
 Leber džiga'r, bt θo't 139^a
 lecken + || ḡak-
 Leder pu'st 348
 Lederriemen s. Band (346)
 leer + təs, xālī
 Lehm šārθ + gel
 lehren amuxt
 leicht (1) + sabuk, (2) || ōsōn
 Leinwand kanap 352 + ševīn
 Leiter (die) + narvūnd
 Leitersprosse + šurbīḡak
 lesen (singen) xo'i-: šā'id 586
 || 100⁷
 Lesen, des ~s kundig (rš)
 mēla(v)
 lester (h) o'xər
 Leuchter tšəro'γ-du'n 319
 Leute mardum, (xalq)
 Licht (1) ri'xno'jā 13, (2) ša'm,
 tsero'u 318
 licht ri'xno'jā 14
 lieben ži'vdž- 569 || (98⁷)
 Liebeslied, vgl. dargi'lāk^h
 Liebespiel treiben jīšq ḡa'ḡ
 Lied vgl. so'z(āk^h)
 link(s) tšəp 164; von links (von
 hinten) tar tšəp
 Lippe šand 95 || lab
 Loch s. ku'γdz + kō'γj
 Locke(n) (rš) ko'kül + parčān;
 [Lz 189⁸]
 Löffel tšimtšā, se'džib, tšib,
 qametš 336
 löschen (rš) ʔze'u- || (99⁸) 100²⁶;
 vgl. po'f
 Lösegeld (?) xətšund (VII 6)

Löwe še'r 236
 Luft (Wetter) auo' 53
 'Luftschiff' tšərx-a-falak
 Lüge dru'γ 183
 Lugen + šūč 80¹⁵
 Lügner latšə'rā b'j 184^b
 Lunge xo'x 138 || 104⁶
 Lungenentzündung šu's dər'd
 w'x 138 n 13
 Luzerne, s. Klee
 machen kin-: tšu'd 580
 Macht ququāt
 Mädchen (1) γa'ts, rezi'n 463
 (n 3—4); bets, (2) s. Dienerin
 Magen (Bauch) qī'tš 118; dur
 w'x 80 n 3
 mager lo'ša-; xaro'b 11
 mähen tso'- + cāw, cau 80¹⁵ || s.
 cej- 100³²
 mahlen || ye'x-: ye'xt (104²¹)
 Mähne jō'l
 Mal, ein ~ jak bo'r drei ~ harrai
 tovā [to'vā?]
 Malaria, s. Fieber
 Mandel + bə'dām
 Mann tšə'r(ik), mardī'na 457, s.
 o'dam, vgl. Ehemann
 Männchen? γəš w'x 204^a n 8;
 (buts)
 Mantel, s. Überzieher
 Märchen su'g
 'Maske' loqo'b
 Mass || andōz 102²²
 Maulbeere tu'ḡ 278
 Maulesel + kačir
 Maus purg 242^a, vgl. Ratten-
 könig

Mehl jo'udž 372^a || 104²⁶; (+ pišt)

mehr (*Kompar.*) -de-; be'šte

mein mo-; *refl.* xo-

melken + ðūj || ðūz-

Melone xaybuza 280^b; (*s.* XII 5)

Messer (1) tšä'd, (2) šulkä 338

|| (1) 105⁴

Messing mis 305

mieten + qira ken- 81²¹

Milch šu'vd 219^a; *s. dick*; *ge-*

kochte dicke ~ tušp 221^b

|| *s. qrut* (wə'qərī't, t qūrut)

Milchstrasse (*die*) ka'kašo'n wəx

32 n 2

Militär, s. Heer

Militärdienst (rš) mili'tsaj

mischen || s. tēw- 103⁸

Mist sargī'n + (*Dünger*) ðīd

80¹¹ || 105⁵ [Lz 188²⁶]

mit -qatir

Mittag (*essen*) maðo'r 378, 444

Mitte (1) mēluŋ wəx 125 n 4,

(2) mi'ð 437; *vgl.* miðe'n

Mittelfinger (rš) lakak *Anh.* I 3

Mitternacht baro'bar-ša'b 446

möglich (*es ist* ~, *geht an*) bi'ft

Mohrrübe + zardak

Monat mo' 440 (wəx 30 n 1)

Mond mā'st 30 (|| 99¹⁹); ma-to'b

Morast || zāg

Mörder o'dam-zī-ni-dž, xu'nä 398

morgen saha'r, šomne' 453^a

+ ašib

Morgen [rox ðo'd], so'rä 443

Morgendämmerung rox

Mücke tıvd rš 261^a n 4

müde mo't 151; *s. pu'ðu'dž*

Mühle xedo'rdž 420^a || 102²

Mühlstein, s. XI 3

Mund yä'v 94 [š-!] || 99¹⁷

Munitionsmagazin do'ra-xo'na

(X 46)

Murmeltier š'tši'f 242^c

Musik + sāziŋgē 81¹⁸

(*Musikinstrumente*: tšəŋg, ra-bo'b)

Musterung paltan-tamo'šo

Mut mardī'na' 187

mutig o'dam 188

Mutter na'n 466; mo'(där) + māð

Mütze pako'l, to'qä 354^a, tālpak

355; rš ta'q'h'e'n

Nabel no'f 119

nach s. hinterher u. ä; (um zu holen) pes

Nachbar + amsāya 81⁵

nachäffen || parðēw- 100²¹

nachdenklich fikrū'ni

Nachforschungen (t)sero'k

nachher pas 522, *s. dann*

Nachmittag + namāz-e-digar 81⁶

Nachricht xabar, (derak)

Nacht ša'b (*s.* 446, 454, 455)

Nachtigall bulbul

Nacken ma'k^h 101; pušt-ä-sār

rš 84 n 4 || vēwz 103¹⁹

nackt + šilak

Nadel sedz 342

¹⁾ *Nagel* no'xū'n 107

²⁾ *Nagel* mā'x 419^a || 103⁶

nahe qari'b, ni'zd

nähen andža'v-: andžu'vd 565

|| 102²⁴

Name no'm 198

Nase nä'ts 93 || 99²³
nass xist 51 + namb
Neckerei s. k'halo'γ-gire
nehmen (1) zä'z-: zo'xt 585
 || 100¹¹, (2) pardži'v-: par-
 džu'vd 570; vgl. *wegnehmen*
nein na', na'j 514
nennen, s. *rufen*
Nest + yēθ || 100⁸
neu (nau) + nū
neun no'u 503; *neunzig* nauad
nicht (1) na, na', (2) ma'
nie itš uaxt-aθ ni'st 517
Niederlage, s. *šikast*
Niederschlag s. bj 62 n 9, V
 209 n 144
niedrig pa'st 6 + nēθ
Niere uauđž rš 139^b + ūwǝ
Niesen p'irišak 141 (|| pērš-)
 + aksan
Nisse ža'ng wə 262^a n 5
noch (mehr) jela'v-ga, γal-aθ 520
Notdurft, s. || širδ-: šušt
Nord šamo'l 37
nötig zalur'
nun (also) adžu'n
nützen, vgl. su'd, ko'r

o! ŋe 538^a
ob kə; (*dubitat. Suff.*) -o'
oben (tir); *nach* ~ patte'
Oberarm + fyak
Oberst palkovnik
Ochs axta' 214
oder o' (s. *entweder*)
Ofen uəltək^h wə 139^a n 14
offen (*Augen*) ž'idä'q
Offizier afsar

öffnen jət kin-; ŋiše'd || 101³⁶
oft muqarrar 532^b
ohne be'
Ohnmacht, s. bi'gu'x, sus(t)
Ohr γu'γ 91 || 103²⁶
Onkel (1) pəteš, xo'lak 486^a,
 (2) amak 486^b + yaŋga
Opium afju'n
Ost mašriq 39 || xūr-pāl [Lz 187⁸]

packen (fassen) qa'p δa'δ; s.
 γpaδ, o'γəra't
Packkasten sandu'q 390
Packsattel mu'la', təqu'm wə
 209 n 10
Panther palang 237 || vgl. babr
Paradies be'i'xt 434
Parī (»Peri«) pari'
Partei (taraf)
passend lo'zum
Passgang jūrya bt 213^b, libja'
 wə 213^b n 1
Patenkind vgl. xer'
Peitsche qamtšä
Pelz pu'stin' 356; kərəst wə
 135 n 10 || gōmē, warbōn
Pelzmütze tālpak 355
Penis (1) džūž, (2) tšu'lak 120
Perle(n) dər
Person o'dam 456
Pfeife s. tšilim
Pferch ša'd wə 230 n 12 (|| xōδ)
 + γe'jīd
Pferd vo'rdž 203, 204^b; (h)asp
Pferdebohne sadark γy 283
Pferdedecke džel, xo'li'
Pfirsich + šaftālū
Pflanze andu'idž 264 + cūdm

- pflücken* *duv-*: *duv*d; (*serä*u-) *reif*pöxt bĵ 273 n 1 + pēx, (*sēr*)
Pflug səpū'n 296 || 98²⁰
pflügen + wīzd-; •*das Pflügen*
 + čērij || 99¹⁴
Pilavlöffel qametš 336 d
Platane tšāno'r + rīm
Platz (*Heimat*) džo'i; *offener*
 ~ ♣ mēdān
Pocken ? wɔ' 271 n 11
Polarstern qətb wɔ 32 n 2
prahlen ? idjo' kin- (X 57)
Prinz po'dxo-batša
Prinzessin po'dxo-duxtār
prügeln s. qamtšā
Quark ālijo'k 221^a (*vgl.* ləndək
 wɔ 221^a n 5)
Quecksilber si'ma^(u) 300 n 5
Quelle tšāxma' 49; xū'u wɔ 7 n
 4; *heisse* ~ kū'k wɔ 49 n 10
Rad (tšarx) + čarxak
Rain + vāzak 80¹⁶ 82 n 1
Rand (*Wasser*~) la'v; (*Step-*
pen~) po'de'v
'Rattenkönig' (*der*) mir-mo-šū'n
Räuber alamū'n 412
Rauch do'd 56
rauchen, (*Opium u. s. w.*) ~ s.
 ta'ž-
Rebe, s. *Traube* (277)
recht(s) xē'z 163; ro'st
Recke bo'dur, (zu'rauar), kalta';
 marōū'n || pālawōn
Regen bo'rū'n 62; (bo'raš)
Regenbogen kamū'n-e-Ristām 66
Regierung (hukumat)
reiben se'u- rš 601 s. sā'u-
reich bo'i 425; buna'
- rein*, (1) s. *sauber*, (2) (*rituell* ~)
 alo'l
Reis berendž 291
Reise safar 386
Reisegeführte amro' + rafiq
 || murō
Reisekost toxa'
Reisender musafar 387
Reisig, s. XIII 8
Reithosen patlū'n wɔ 359 n 9
Rekrut(en) mili'ts
Religion di'n 428
Rettich + sārɔ
Reue xemū'n 192
Revolver tapū'ntša rš 406 n 3
Rheumatismus (1) bāndäg-
 da'rō, (2) sija-da'rō 155
Richter qo'ze' 397
richtig s. savo'b, ro'st
Riemen tasma 346
'rieseln', s. V 209
Rinde purst 270 (*yy* 201 n 6)
Rindvieh (žō'u); tša't wɔ 214 n 2
Ring tšilla' 367 (n 6)
Ringeltaube + fāxta
Ringfinger k^hal-lakak rš Anh.14
Ringkampf (bĵ) qöstū'n (XI 5)
Rippe pe'rtš 116
Riss, s. *Spalte*
Rock glīm rš 357 n 7
Roggen lāšāk 288^b
Rose, wɔ 286; s. *Blume*
Rost zeretš 303
rot ru'st 21 || 105³¹
Rübe [Lz 193²⁸]
rücken (*versetzen, verschieben*)
 || kirēx- 100¹²

- Rücken* (1) arqa· 112 (*n* 4); da·m,
 (2) ma·d wə· 112 *n* 4
rückwärts zəbo· 532^a
Ruder + fe (*vgl.* *Spaten* (1))
rufen qi·u· 547; *s.* ho·i, farjo·d
ruhig (*still*), *s.* qaror· || šo·v
rühren (*antasten*) raf-
rund || žurn 106³ [*Lz* 208⁶]
Russ || čedir 97¹³
Russland (= *die Russen*) Urus

Säbel šo·udžak, šamše·r 410
 + šap; *s.* *Krummsäbel*
Säge + arra
sagen luv· 582
Šahdara Šo·ždar(r)a·
Sahne maro·b bž 373 (*n* 9) + kai-
 mōxč; *frische* ~ mrikⁿ wə·
 221^c *n* 7
Saite zi·l; si·m 300 *n* 5
Salz namak 306
Salznapf namak-dün 335
Samen (*Saatkorn*) + tōym 80¹²
sammeln (*Brennholz*) tse·ž-
Sand šo·š 42; (*re·g*)
Sandbank, ~ *ufer*, *s.* saŋgo·v
sanft melo·je·m 199^a
Sarg to·gbut
Satan Šajtu·n 430
satt se·r
Sattel beda·n 209
Satteldecke + telik
Satteltgurt teraŋg (*vgl.* wə· 209
n 10, rš 346 *n* 3)
sättigen se·r, se·r kin-
sauber po·kidza· 326
säubern + pāk ken· 80¹⁹
sauer (tužp) || 105³³

saugen (1) sipi·ft, (2) beš xa(r)-
Säule seta·n
Saumpfad pūnd 384
schade! haj(d) dari·γ
Schaf maž 224^a || 103³⁰ (*s.* wə·
 225 *n* 10 || 98¹⁰)
Schale (*Napf*) (1) pijo·lā, (2)
 tabaq rš 333 *n* 1 (= *ma·pe·na*,
 Zr)
Scham šarn 186
schämen, sich ~, *s.* 535
scharf + || tēz
Scharlachkleid gilgu·m?
Schatten so·ja
Schatzkammer xazi·na
Schaum (*Geißer*) + xif
Schau(spiel) tamō·šo·
Scheide (*Messer*~) yolo·f
Scheitel kaparsārak rš 84 *n* 4
Schelle || yöl
Schenkel bištu·n 123 || 98¹²
Schere nuqro·s [!] 341
Schicksal nasi·b, qısmat
schief (~ *angelehnt*) tšipo·la,
 tšaxtak
Schienbein + kāk-e-liŋg [*bt*
 129^a]
schieszen po·θ ye·δ- (*veδ*-)
Schiesspulver do·rā 408
Schildkröte saŋg-baqo· 257 *n* 2
Schildwache pajro·
Schilfrohr + kirūšt
Schlächter qasso·b
Schlaf xu·dm 143; (xo·b)
schlafen šo·fs-: šo·vd 598
Schlafplatz bir, *vgl.* *Bett*
schlagen (1) ži·vd (2) *s.* *er*-
schlagen

Schlamm || γōb (s. rš γo'bo·vāk^h), sayaz

Schlange devu'sk, 256^a || 98³³

Schlauch (als Floss) zəno'ts 391

schlecht ganda· 170^{ab} + šake

Schleier || s. tīt 97²²

schleimkernd liŋg-a-lax

schliessen (Augen) bide'n·: bido·vd

¹)*Schloss* qūlf 320

²)*Schloss*, s. *Festung*.

Schlüssel šxi'ts 321

schmachhaft xi'γ

schmal, s. *eng*

Schmarotzer šərvo·xor

Schmerz da'rō 153

Schmetterling paru'na

schmutzig γažd 327 + kark, xēden (vgl. *bt* 327)

Schnabel (1) bo·ša', (2) no'l 244

schnauben || fus-, vgl. fuš-

schnäuzen, *sich* ~ || fiš-

Schnee žene·dž 63

schnell + zūt 81⁴ (*adv.*) || jald

schmitzen tā'xt

schmüffeln bo'j (bu'j-) kin-

Schnupfen fərga·θ γγ 157 *n* 10; zəko'm wə 157 *n* 11

Schnupftuch lemo'l

Schnur sārband 344

Schnurrbart b'ru't 87 (*n* 7)

Schober(gerüst) + čaš'wis 80¹⁷

schon γal

schön xəš·ru'j; xu'b·ru'j

Schöpfkelle, s. *Löffel* (336 b)

Schoss (1) du'man, [(2) džifo·]

schreiben + nəwiš

Schreiben (Brief) xa't

Schritt qadam 211; s. ujo'u

Schuh ka'ix 363; na'l *bt* 363

|| vgl. kapič

Schuhspitze pandža γγ 128 *n* 6

schuldig aib·do'r b'j 194^b

Schulter si'vd 100

Schüssel to·θtš 334 || 105²³

schütteln, s. 69^c [Zr: tax-; Lz 135³⁵]

schwach zai'f

schwächlich, s. *kränklich*

Schwager (1) xeju'n 489, (2)

xesi'rtš 490

schwanger o'mila

Schwanz dūm 202 (γγ 246^b);

(dum); ~riemen (~schlinge) + kūš

schwarz tā'r 18 (|| 99³²); (sijo·)

schwatsen || būl·: būld

schweigen, s. 199^b *n* 4

schweigend o'sta· 199^b *n* 4

Schwein xu'g 241

Schweiss ara·q 140

[*Schwelle*, s. XII 16]

schwer + wazmen

Schwert, s. *Säbel*

Schwester jax 469

Schwiegereltern qəda· wə 492 *n* 6

Schwiegermutter xi'x 492 || 98¹

Schwiegersohn du'mo'd 493

Schwiegertochter zəna'j 494 || 104⁷

Schwiegervater xeso'r 491

|| 102³

schwierig + xaš

Schwimmen + šenāwarē (vgl.

- baden*) || s. wāz-, vgl. wōz-
 [Lz 145³⁸]
sechs xo-ŷ (500); *sechszig* tru
 bi'st ɤx 506 n 3
See kurl
Seele džūn 166
sehen ŷin- 555; tšis-; (di'dan)
Sehne (1) s. *Ader*, (2) s. *Bogen*~
Sehnsucht (h)armo:n
sehr lap 519^a
Seide v're-χum 351
Seife sa'bu'n 322
Seil (*Strick*) va-χ 345; (*als*
Sattelgurt) teraŋg; vgl. ta-
 no-v (XI 38)
¹⁾*sein* iast 574, vu'd 573 || 100²⁵
²⁾*sein* ŷe-; refl. xo- (s. II 178)
Seite pa'le, tārāf 113
selbst xobað (ɔ: xobaθ) 538^c
senden (1) bo'z- 602^a (|| 102¹⁵),
 (2) *befehlen* remej-: remo'd
 602^b
setzen ne-ð-: no'st rš 591 || 99²²;
sich ~, s. *sitzen*
Seufzer (h)o'isar, o'jak || (h)ō
Sichel + ðērf || 99¹⁵ [Lz 167²⁷]
sichtbar pe-ðo- (XI 16)
Sieb + ŷalbēl || ŷalbīr
sieben (7) (ŷ)u'ft 501
Silber nuqra- 300
singen, s. *lesen*
Sippe qaŷm
sitzen neð-: nu'st 590
'Sitzplatz' + pātaxče 81⁸ [Lz
 188²⁹]
Skorpion gazdūm 260 [-ž- rš,
 ɣɣ, wɣ]
so (*in dieser Weise*) des; (*der-*
massen) indo'n (?), du'nd; *so*
und so (*ein gewisser*) falu'n
sofort (*gleich*) šitš, ɣapas, man
Sohle || čarm
Sohn pūts 462^b; vgl. puts-do'r
Soldat sallo't 404, s. *Heer*
Söller, s. *Balkon*
Sommer to'bistūn 76
Sommerstall pasak rš 230 n 11
Sommerweide (*Alm*) + ŷēl 80²⁵
Sonne xir 29 (|| 97²⁸); o'fto'b
sonst agar naĭ
Spalte ɣ'tšo-ftšak + čāk
Spanne (1) + wiðēd (|| 98¹⁶), (2)
 || wulčak
Sparren + sepašc
Spaten (1) faĭ 295^a, (2) be'l 295^b
Spätfrühling + sombolā
Speichel to'fittš, ša'f 98; tof
Speicher ŷu-v ɤx 49 n 10 || žūv
Speise, s. *Essen* (*Gerichte*)
Speisekammer zədu'n 420^b
Sperling xixtak 250
Spiegel ĩe'nak 315
Spiel bo'zā 401
spielen bo'ze kin- 616^a + (||) ni-
 wāz
Spindel + žib
Spinne džalo'k, tani'džak 259
 + tanābak
spinnen (*swirnen*) || žib-
Spinnrad + čārɣ
Sprache (1) zev, (2) lavz 196
springen zebo'n- 576
spülen || firāw- (98²⁷)
Stachel za-χ ɤx 268 n 10
Stadt qšlo'q, ɣar 383
Stahl pu'lo'd 302 + kārč

Stall tabi-la 230 (*n* 11); ʁəni-r
+ (venir); *s. Sommer*~, *Pferch*
Stallknecht mi-r-q-xor
stark ba-quuqat, farbi 150; *vgl.*
zu-raqar; (xaš, IV 71)

Staub yobo-r 43

stecken bleiben aŋgaxs-: aŋgixt

|| 102²⁵

stehen ʁiru-ʁd (ʁ³) 539

stehlen duzde-i kiŋ- 562; tsef-

Steigbügel riko-b 208 || 101²⁴

steil + lašp

Stein žir 44; saŋg + k'imb

|| 98¹³

Steinhausen šo-i; užra-

Steinplatte säd

stellen (*sejzen*, *legen*) do-d;

rəbe-: rəbu'd || 101²²; *sich* ~,

s. stehen

Steppe da-št (58)

sterben mar-: mu'd 589 (|| 98¹⁸,

104³⁰); (*murd*)

Stern šte-rtš 31 || 100⁶

Sternschuss otišāk šd 55 *n* 4

Stiefel pä-x, muza, sandal 361;

paizo-r 362

Stier ši'dž, ʁorgo-ʁ 215 || 98⁴

Stimme (sado-) + (h)awāz

stinkend + bad-būi

Stirn pe-šūnā 83 || 98¹⁵

Stock (1) *s. Balken*, (2) šuəg

ʁx 298 *n* 4; (3) mo-ʁ 366

Strasse (*Gasse*) k^hutša

straucheln *s. xato*

Strumpf dži-ri-b 360 || 98¹⁴

Stück kand

Stuhl istu-l 313

stumm gu-l 161

stumpf + gund, tund

Stunde soho-t, so-at 447

stürzen (*losfahren auf*) daps

do-d; *s. fallen* (|| raxarθ-)

Stute vārdz 205

'*stutzschwänzig*' dum-kalta

suchen (1) šikarr-, (2) tela-b-;

tala-b- rš 615; *vgl.* matlāb,

(t)sero-k

Süd džānu-b 38

Suppe šarvo- 369 (*s. Gerichte*)

süss xi-š (|| 97²⁷, 106²); šir-i'n

Tabak tamo-ke

Tag me-θ 442; ru-z; *bei Tage*

s. II 176; rəʁo-r ʁx 14 *n* 7

Taille *s. Mitte*

Tal da-št 58; darra-, (*vgl.*

xam-b)

Talisman || aikal, tumōr

Tamburin + dāf 81¹⁷

Tante zalmak 488^b + ama

Tanz raqo-sā 402

tanzēn raqs-: raqst 612

Taschkent Taškant

Tasse tši-nā 333

Tau ša-k, šab-xist 61

taub tšun 160

**Taube* tšibu'd 251 || 100³⁴

tausend azo-r 512 + dīs-sād

Tausendfüßler + čilpāi

Tee tšo-i

Teig || axēšč (xamir, xōšč;

dehqōnak), *vgl. kneten*

Teppich palā's, kurpatša 314

teuer qimmat 423

Teufel• (1) *Dämon*: de-ʁ 433,

džin, (2) *s. Satan*

Thron taxt
tief kürts 7
Tier sætur, ajuon 200
Tisch (1) isto:l, (2) ze:r-kunda-
 312 + mēz
Tochter rezin 467, (duxtär)
Tod mu'd 145
Topf yedo'ra', k'hūza', bi'g,
 (džeraĭ) 328 + xumb
Tor (das) daru'za
tot (morda')
töten qaðle kin-; (rš) k'hā'u-:
 ku'xt (|| 103²⁹) + kaž; vgl. *er-*
schlagen
Trab doqdoq 212
Träne ju'xk 142
Traube aŋgu'rð 277
Trauer s. xafagā
Traum, s. 144; (xo'b)
traurig, s. *betrübt*; (zəq wəx
 149 n 2)
trinken brā'z-: bro'xt 542 || (98¹⁷)
trocken qo'q 52
tröpfeln tšikt + vgl. čakak
trüb xato'la (s. *Schlamm*)
Truhe, s. *Koffer*
Truppschau paltan-tamo'so'
Tulpe lo'la
Tunnel nar
Tür devā 308 (|| 97¹⁴); vgl.
 dar(go')
Turban sālla rš 354^b
Tyrannei zulm (džaur)

überall || burĭ-burĭ
überdrüssig qin
übermorgen afaʃ, yaðer 453^b
 + (vgl. *veder*, *pasāveder*)

Überschuh ka'fš, paizo'r 362
Überzieher gili'm 357
Umarmung (rš) balja [ʔ]; s. *bayal*
umbringen binā's-
Unbill no-inso'fi 394; (vgl.
 džaur, zulm)
und (1) at 515; a; (ue), (2) xo-
ungerecht no-inso'f 395
ungläubig (nicht-Muslim) ko'fir
unhöflich be-adab 191
(Unholde: almaste', žindi'rv,
vo'id, gu'ri-ko'vak; ðe'u,
džin; adžina; xedār pare')
unschuldig be-aĭb 194^a
unten, nach ~ ar-tago'v (530)
unter, s. bir(va)
unterer (ðe-) + *ðir.
unterhalb ? uo'b yγ 530 n 5
unterirdischer Gang s. *Tunnel*
(Unteroffiziere: X 23—24)
unwohl, s. *krank* (148^b)
urinieren me'z-: mi'xt
Urlaub ruksat
Ursache || sabab

Vater do'd 465, ta't, ped (padar);
 s. bo'bo
Vaterland, s. XII 9
verbergen pano'u kin-; s. džo'i
 kin-
verboten (rituell ~) harū'm
verdorren (verwelken) ze'u'xt
 || 104⁸
Vereinbarung ha'd at qaul
vergessen renā's-: rənu'xt 593
 || 101²⁵
vergewaltigen ĩasir kin-
verhaften band kin-

- verhungern* || rəwōis:-rəwēid 101²⁹ *Vorhang* parɔaː 317
verkaufen parɔoːd- 544 *Vorhof* aɭlaɪ
verkrüppelt (mit ~en Händen) *Vorwand* bũːnoː
 || šul 105³² *vorwärts* pəroːdā 531
verlangen telaːb- (s. X 1) *Vulva* (1) ɔam(and) 121,
verlieren binäːs- (dʒifoː?), (2) paš 122
Verlobte xasmanints bt 476^b *wach* agaː
Verlobter xasmanundʒ rš 475^b *Wacholder* + hambašc; (Lz 200²;
Verlogenheit druːguːje 184^a Morg 49²⁹!)
vermählen, sich ~.s. xeːx̣ *Wachtel* zariːdz
vermehrten, s. lap *Wächter, s.* Schildwache
verrenkt || naʃfiðj̥ 97¹⁸ *Wade* lɔg 125 (129^a) + pura-i-
verrückt deːueːn, deːuoːnaː || ðiw göšt (vgl. ɣɣ 125) || dəvaskak
versammeln dʒaːm kin-, *sich* ~ waffnen, *sich* ~ liʃkar kin-
 dʒaːm saːu- *Wage* təroːzä 427
Versammlung madʒləs (X 39) *wahr* roːst 181
verstehen fəːm-; *s. wissen* *wahrheitsliebend* roːst-guːi 182
verteilen baːx̣ kin- *Waise* || sayira, (yatimak)
verwandeln gardeːn- *Wald* dʒingaːl; paltš wɔx 294^a n 9
Verwandschaft xeːx̣ *Walnuss* (1) ɣuːz, (2) boːdʒak 279
verwesen || pey- 101²¹, 106^{9, 28} *Wand* burdʒ 309 + dewal
Vetter pəteš, xoːlak, vroːdeːdʒ wandern, *s.* saɭlə
 487 || 101¹⁹ *Wange* lündʒ 92; (vgl. V 174)
viel xeːl (I 65 n 53); ~ zu ~ wann? tsa ɣaxt 516; ~ auch
 lap, ɣal-að (lap); + ~e bāz immer ar ɣaxt
vielleicht albatt 516 *Wanze* šav-zoːd 262^b
vier tsav-oːr 498, (tšoːr); *vierzig* warm garm, kəš 71
 buːbiːst wɔx 506 n 3 *warten* (ruhig bleiben) qaraːr
Vierfüßler || čärwō kin- 532^b n 7
[Viertel (Stadt-)] maːlaː *warum, s.* weshalb
Vogel ɣedetš 243 (|| 101³²); (murɣ) *was?* (tsa), tširːz; ~ auch immer
Volk mardum, xalq ar tširːz
voll (pur) *waschen* zenejː-zenoːd 561 || 102⁹
von az. *Wasser* xats 45; (oːbak)
vor pəroː. *Wasserfall* (1) xäts-tirːzd 48,
vorbei-, vorübergehen naʃdʒirːz- (2) rədzuːx̣ rš 48; šäršäroː
 || 97¹⁹ [ɣɣ, wɔx]
vorgestern? + ašib (vgl. peršib)

- Wasserfurche* + k'iš 80¹³
Wassermelone tārbūz 280^a
weben, s. flechten
wecken, s. erwecken
wedeln dum-boze kin-
weder ... noch na ... na 524
Weg pūnd 384; ra (ro; tari'q)
wegen, avan, avi'n
wegnehmen pardži-v-: par-
 džu'vd 570
Wehklage (1) s. girjo, (2) no'lan
Weib, s. Frau
Weidegrund to'bala' wx 230 n
 12; s. *Berg-, Sommerweide,*
Wiese
weiden (grasen) s. paits || (*hüt-*
ten) pējd 99²⁵
Weide(nbaum) ŋe'd 274; tī'k wx
 265 n 8; be'd(āk) + wān
weinen na'ŋ- 592 || 98³⁰
weise uŋjo'r, aql'-do'r 171
weiss safe'd 17
weit (entfernt) frax wx 1 n 1;
 (dar)
Weisen žəndam 288^a
Weizenähre + raužc
Weizenkorn + sepyak
welcher tšidu'm; tšaj
Welt dnjo' 27
wenden, sich ~ an (anreden)
 ga'xt
wenig pəzu'r(āk) 519^b; du's 519^c
wenn (falls) tsa; agar, ga
wer, s. welcher; ~ auch immer
 ar tšedo'm (X 18)
werden sa'u-: sūt 557
werfen pa(t)tā'ŋ- 551 (|| 100²²),
 ŋe'ō-
- weshalb* tši'zard 533^a; tsa, tši'z,
 tši'r
Wesir ŋazi'r.
Wespe + cevīnġ (Lz 200¹⁴) || 100³³
West mayrib 40 || xūr-nüst
Weste kaltatša 358
Wetter, vgl. d'nja V 209 (n 144)
Wetzstein pi'se'n || 99¹²
wickeln, s. ŋixtak
Widder meš'i-dž 225 (|| 97¹⁷) +
 nīr
wie, tsa, vgl. tšinu'n tši
wie? tsa-rəng 533^b, s. tari'q
wie viel (auch immer) tsu'nd
wieder vo
Wiege || šinak
Wiegenlied || lālāik [Lz 66²⁹]
Wiehern s. šingā
Wiese (Weide) go'z wx 204^a n 8
Wiesel (?) dālla', δəŋa'k ŋŋ 239^b
willkommen! xošo'madā (V
 184)
Wind šu'tš 67; xu'z wx 55 n 6;
 (bo'd) || vgl. šūja-bufč
winden (wickeln), s. zargi'n
Winter zemistū'n 77 (vgl. ajo's
 wx 53 n 2)
Winterstall axərtša rš 230 n 11
wir maš
wissen (verstehen) ŋzū'n- 568
Witwe be'ŋa 478
Witwer bi'ŋen 477
wo? kadant, ka'je 528; ka',
 kande
Woche u'vme'θ, afta 441
woher? az ka
wohin? ku'dže rš 528 n 2
Woilok (?) džaodži' wx 209 n 10

- Wolf* ɣur'dž 238
Wolke abr(ə) 60
Wolle (1) ɣur'n 349 (|| 99⁴); (2) || bux
wollen tše'mb-
worfe'n + devēnic ken- 80¹⁷
Wort ga'p 197; (qaɣl)
wund + zār
Wunde zaxmä 156^a
wunderbar adžab; (s. dali'l nist)
würdig la'jeq
Wurm + čirəm
Wurzel ɣiä's 266^a (|| 100¹); bun
Wurzelfaser re'xa' ɣɣ 266^b
Wüste bejə'bün

Yak || xaχ-gōw [Lz 177¹⁵]

Zahn dəndür'n 97 || 101³
Zange ambur 418
Zank, s. džändžol || s. izō; (ɣayast)
Zauber džo'dugare
Zauberer džo'du'(kar)
Zaum s. wɣ 207 n 9
Zehe po'ð-əngixt 128
zehn di's 504
Zeigefinger dake'ts rš *Anh.* I 2
Zeit (1) zəmo'n; (2) ɣaxt 435
Zelt tšo'dar

zerbrechen vraɣ-; vruxt (606) || 104⁵
zerreiben sä-ɣ-
zerreißen (intrans.) zidu'xt (rš) || pərið- 101¹⁶
Zicklein godž 229 || 107⁵
Ziege vaz 227; bozak
Ziegenmist + pašc
Ziegenwolle + došc || 103²⁴
'Ziegenwade' va'zeliŋg 129^b
ziehen (herausnehmen) zä'ð- || 100⁹; vgl. ta'ž-; ti'žd + čaž-
Zitz ko'l(a), tšit(ak)
Zitze, s. *Brust* (2)
Zorn badqare 174; qar
zu ar, tar; (vgl. ³az!)
zuerst aɣɣal
Zügel ladžo'm 207
Zunge zev 96
zurückkehren ɣzi'vd || wižifs- 102¹; (bo'z sa-ɣ-)
zusammen bo'-ham
Zustand, s. *Befinden*
zwanzig də-di's 506
zwei di'u'n 496 (|| 101⁴); *zwei-*
hundert də-sad 511
Zweig xä'xtšak-büts 268
Zwerchfell + šuc?
Zwiebel pi'uo'z 292
Zwirn, s. *Faden*
zwölf (dəuo'zdä)

NACHTRAG.

- aufsteigen* səfi'd
Bewässerung vedo'dž
Brühhüchsel mo'lija

Epileptiker vojma
kochen (3) pis-
Stute mo'deju'n

GLOSSAR

ZUM

ŠUFNĚ-MATERIAL

UND ZU DEN

• RŠ- BĚ- TEXTEN

GLOSSAR: ŠT (RŠ, BĴ)

(Die zwei ersten Texte (S. 26—48) hatte Sköld selbst in sorgfältiger Weise verzettelt; seine Methode blieb auch für die Fortsetzung der Arbeit bestimmend, jedoch mit Auslassung nichtssagender Belegstellen. Zitiert werden: *Vorw* = S. I—VIII; *Einl* = S. 1—25; *I I—XIII 11* = die Texte (S. 26—129); *I—616^b* = die vergl. Wortliste (S. 132—186, šy-Spalte und Fussnoten; sonst s. S. 186—204); zwischen § ... § stehen sonstige Aufzeichnungen Skölds (lose Zettel u. ä.); — *L(ent)z* = Pamir-Dialekte I; *Morg* = NTfS I 32—84; *Zr* = *Opomopekue Tekembi* (1930); *Andr* = russ. Übersetzung einer *xūfi*-Fassung der Erz. IV (oben S. 52—64) von M. Andreev, Dokl. Ak. Nauk 1927 (B): 133—137. Zwischen „—“ stehen die entsprechenden np. und ar.-p. Formen. Vgl. S. 10, n. 4^a).

a

- a, *ei!* (vor Vokativen), ¹¹a-¹mu'm II 148; V 306 (*n* 199), 319, 326, 418, 434; a-*ŕe'n* V 563; — *rš* a bad IX 3, 14, — *bĵ* a *jax* XI 27; *vgl.* e
- a = at (*z.* B. II 152, XI 49)
- a- (*iḏāfat*), X 1, 26, 37; *vgl.* -e-, -i-
- a-, -ä-, -ə-, -i; -at-a (Lz 156³³ *n* 1) I 89, V 621; at-a-*qird* II 70 (*n* 31); *luvd-ä-dä* I 3; *luvd-i-dä* I 126; *xo-nebä's-ə-ta* V 551, — *ŕe-v-a* XI 42; *ni'k-a ŕe-tuša'(?)* IX 5^a (s. ²i. *obl*)
- a-(*baro'bar-r-aθ*), X 44
- abo:št (*rš*), s. bo:z-
- abr(ə) = np, *Wolke* 60
- adab = np, *Anstand, Höflichkeit* 189; s. be-~, bo-~
- adelo'n-kamandir, *Teilungsführer* X 23 (*n* 18), 24
- afaš (Lz 152²⁵; Morg 45²⁶), *übermorgen* 453^b
- afsar = *hindust.*, *Offizier* X 1, 7, 10. . . 26
- afto'd = ufto'd
- afju'n („*afyün*"), *Opium* VII 7
- aga („*ägāh*"), *wach* IV 77; VIII 8; ~ sa-ŕ-, *erwachen* IV 82; ~ kin-, *wecken* XI 27 [Lz 142⁴⁴]
- agar = np, *wenn (konditional)* I 81—87; IV 16 (*ägär*); X 11;

- ~ naj I 78, V 179; — aga V 420, 499 (*n* 312; *Stellung wie tsa*); — ga I 78 (*n* 64)
- adžab („*‘aĵab*“), *wunderbar (als Ausruf)* IV 64, 67, 72; V 520, 547
- adži'na § *yy: dūmonisches Wesen* ɔ: vo'ɪd, vajd §
- adžū'n, *nun, also* I 70 (*n* 58), II 19, 29, 120, 183; ma'd edžū'n I 75 (*n* 62)
- ak (Lz 62³³—64¹⁷), s. sa'ra'k V 337, murdak-ān VIII 55, pa'nd-an ...
 xe'li pa'ndak-an IX 12; XII *passim* (*besonders*: 7: ave'nd-
 -āk^h, 8: az-āk^h, 11: xudo'ğand-āk^h, 16: gap-en-āk^h); —
 ma'δ-ek V 319 (*n* 211)
- akbar, s. allo'(h)-akbar
- alamu'n (t. *alamān*), *Räuber* 412
- albatt („*al-batta*“), '*vielleicht*' 518
- allam, s. allo'(h)
- allo'(h) („*allāh*“), *Gott*; ~ akbar I 139, II 200, III 37, IV 141, V 650, VIII 59; ~ allam („*a'lam*“) XI 48; inšo'llo V 650
- almaste, -stä (t. *albastä*; Lz 153²⁸ und *n* 1) f., *Hexe*, IV 74 (75—93), V (*n* 76), 113 ff; § '*buntes Haar, Augen wie Feuer, kleine Krallen* (s. vo'ɪd); *raubt der Wöchnerin das Kind oder das Herz, fürchtet sich vor Hunden, Ziegen (und Pferden); wenn man sie mit einem glühenden Spaten trifft, kommt sie nie wieder; tritt zuerst als (bemähnte) Schlange auf; wenn Menschen sie in dieser Gestalt dreimal gesehen haben, bleibt sie auf immer Schlange; der Anblick der almaste (wie der vo'ɪd und pare') macht wahnsinnig, oder epileptisch*' §
- alo'l („*ḥalāl*“), *erlaubt, rituell rein* V 49
- älijo'k („*ḥalyāk*“; Morg 46⁶), *Quärk* 221^a
- a^(c)m („*ham*“; Lz 154^{10–12}), a'm ... am, *sowohl ... als* VI 71—72; am ... am IX 2; tar am-di'gār VIII 38; s. bo'-ham
- amak (vgl. Morg 46⁸) *Onkel (Bruder des Vaters)* 486^b
- amal-da'r amo'l-do'r („*amal-dār*“), X 34, 38, 40, 42, xamalda'r [ɔ: xo-amal . .] X 7, 10; — (h)a-mo'l-do'ri X 37
- am-an(d), *dort* II 163; iomendä [ɔ: iu am . .?] XI 2; az amand(ä) IV 91, 94, VIII 42; hamandä VI 67, X 17
- ambur („*anbūr*“), *Zange* 418
- amela' = o'mila

ame'n, *amen!* V 650

ameša („hamiša"), *immer* XIII 7

amma = *ar-np*, *aber* 523; rš hamo VIII 51; ammo (*freilich*) X 57

ammum („hammām"), *Bad* 323

ampo:ī(e) („hampāya"), *gleichgestellt, ebenbürtig, (b)j* XI 4

amro („hamrāh"), *Geführte, 'Gesellschafterin'* V 65 (*n*), 83—85; hamro V 129; XI 9; *pl* (*m*) xo'mrogū'n [ɔ: xo-amr . . .]

II 128 (*n* 54; *vgl.* Zr murō[gōn]), 155; XII 4 (amro'go'n) amū'n (*angeblich* = „hamān") V 306 (*s. n* 199)

amuxt („āmūxt"), *lehrte* X 22

a'n („ān"), *ba'd az ~* VII 9

andə, *'dann'* X 48

andez-: andu:īd (Lz 130¹⁶, Morg 46²¹), *sich erheben, aufstehen* 607; *prs* ¹andezum I 60, ³andi'z(d) II 181, 182; *pt* andu'īd I 88, 97, II 68, III 3, andu:ī IV 46, andu: I 94, *pl* ando:īd-e'n I 22 (II 74, 146, V 32); *pf* andu'īdž II 6, 26; *pl* ando:īdž-i'n II 13, 191, (V 208); *f* andi'ts V 207; *imp* ande'z V 36, 241 (II 38, 67); *inf* andi'do'u 607 — rš: *pt* indəūd IX 21 (VIII 12), indai(d) VIII 13 (47); *inf* indai'do'v X 5; — *bj* indo:īd-i'n XI 15

-andir V 17, 25

andu:īd, *s. andez-*

andu:īdž (*vgl.* andez-, *pf*), *Pflanze* 264

aṅgaxs-: aṅgixt (Lz 138¹⁰; Zr iṅgaxs-) *sich verstricken, stecken bleiben*, *prs* ³aṅgaxst V 355, *pt* aṅgixt IV 4, 5, 81, V 360; — rš: *pt* iṅgixt VI 43

Aṅgəl, *England (die Engländer)* X 26

aṅgišt (Iran I 135⁵), *Finger* 106 (*vgl. Anh. I, S. 186*); xo'ngiχ V 345; — *bj* ɣe'ngaxt [!] XI 3; *s. xədar-~, po'd-~*

aṅgurd („aṅgūr"), *Traube* 277

andža'v-: andžu'vd (Morg 46¹⁸), *nähen* 565

andža'v-: andžu'vd (Lz 132³⁸, Morg 46²⁹), *greifen, (Rat, sallo) pflegen, (Feier, sur) veranstalten* 566; *prs* ¹andža'vum IV 90, andža'm IV 84, 90, *pl* andža'va'm IV 24, ³andži'vd 566; *pt* andžu'vd: (sur) I 23, 24, 28, 134, II 195, IV 45; (sallo) IV 24; (xo-ka'l) IV 108; *f* andžu'vd V 163, 277; *pf* andžu'vdž II 16, IV 51 (-ddž-); *imp* andža'v-i-dā IV 86, andža'(-

-dā IV 89, 92; *inf* andži·vdō·u 566; — *rš* indža·vam X 40; indži·vd VII 1, 6, (VIII 14, X 59, 61), andžu·vd VII 2; indžə·vdžə IX 22; indžə·vdō·u VI 41, indžə·vd X 3, 7, — *bĴ* indža·vam XI 5; indžu·vdi·n 14, indžu·vd 30 (*imp!*)

aql, s. be·haql(e)

aqlⁱ-dō·r („*aql-dār*“) *verständlich, weise* 171

aqo·b („*uqāb*“), *Adler* 248

aqsaqo·l (t. *aqsaqal*), *Dorfältester* 381; I 4, IV 5, 6, V 6

aqsaqo·le, *Amt eines Aqsaqal*, I 4; aqsaqo·li· V 6

¹ar (Lz 155¹⁷), *auf, an, zu, vgl. tar*; II 28 (s. *xe·z*), XI 3, 37; ar·tam·xord IV 4; ar·am, *da, dort* IV 11; (aram·e) *dort hinein* II 153; ar *ge·* daru·n XI 17; ar *xo* tši·d V 197, 284, 537; *har* tši·z XI 30 (*n*)

²ar („*har*“), *all, jeder*: *har* me·θ V 481, ar *uaxt* I 46, 55; s. ar·so·l; ar tšaj (*jeder*) XI 45, ar tše II 110, IV 4, (h)ar tšedō·m X 8, 18, ar tsi·z II 180, ar tši· tsa V 380; ar po·tšō·(n) ... tsa I 8 (*n* 7), ar džo·i ... tsa V 17

ara·q („*araq*“), *Schweiss* 140

arbū·b („*arbāb*“), *Arbab* 388

armo·n = *har*mo·n

arqa· (t. *arqa*), *Rücken* 112 (*n* 4)

arraĵ (Lz 127⁵; Iran I 180²²), *drei* 497; I 77, II 57, 72, 76 (*n* 33); *haraj* V 497 (XI 31)

arraĵ-so·la· (vgl. „*sih-sāla*“), *dreijährig* V 133

ar-so·l („*har-sāl(a)*“), *jährlich* 449^a

är·rū·m = *har*ū·m

arzu·n („*arzān*“), *billig* 422

as = az (*vor stimmlosen Konss.*)

asal („*asal*“), *Honig* 374

asavul-bo·ša (vgl. „*ašāval*“), *ein Amt* X 36

asi·θ (Lz 156⁵), *jetzt* 448^b [*bĴ* 448^a: *dieses Jahr*]

asp = *np*, *Pferd*: (h)asp·e-bo·d V 243, 330

at (Lz 156²⁵; *dem vorangeh. Wort angeschlossen*, BSOS VIII 878¹² usw., vgl. *xo*) *und, aber* 515; I 20 (*ha·d-at* qaĵl), 37, 43, 56, 96; II 39, 66 (*ru·btsak-at* qu·rdž), 80, 87—91, 104, 110, 127, 140; at·a (vgl. -a) I 89, II 49, 67, 89, 105, 159, IV 11, V 113; -t- V 342 (*n* 222, vgl. V 339)

-at, s. -a·θ [s. ... *raxt-at*, ... *ko·l-at* XI 42, vgl. *to·*]

-aθ, -at, *auch, nur*: i-ŋ-aθ II 2, IV 11; qarō'r-aθ II 100, IV 72; fuk^h-aθ VI 66; fok tšī'z-aθ II 180, hitš tšī'z-aθ nī'st VI 64, itš ŋaxt-aθ nī'st 517; na bi't atš-āθ V 134, ba-xu'be-θ X 52; barō'bar-r-aθ X 44; balšaviki'n-n-aθ X 61; — li'udž-at V 66, 404, i jo'r-at nī'st V 50, VIII 43, xobaθ-at II 139 [vgl. xobat: xobaθ], ša'b-at V 348 (*n* 233)

aθār-, *zielen, anlegen, omdavam* (oder: *abfeuern?*), pt aθār't II 55, 75

avan (= Zr), *av'en^d, avi'n, *wegen*; bt tšī'z-avan 533^a; rš tšī'z-avi'n 533^a (535), tšī'z-avined VI 46; t̄a-ave.nd-āk^h XII 7 [avaud, X 54: tamaj-a-vaud, s. ve-, rš] ave-zu'n („*āvīzān*“; Lz 137⁹), *hängend* V 43; gil-vézū'n-ā xo-tšū'd V 119 (*n* 88)

Avyō'n³sto'n, *Afghanistan* X 58

avi'n = avan

avurōdž, s. ve-; — aŋaj, s. ²i

aŋaj („*havili*“) *Hofraum, Vorhof*, dar aŋaj II 132; tār aŋle V 45, 487; aŋli-ndi'r V 479

aŋo („*havā*“), *Luft, Wetter* 53

aŋqo't („*auqāt*“), *Lebensmittel, Essen* V 288 (*n* 190), 295; VIII 20, 36

aŋrat („*aurat*“), *Weib* V 114

aŋual = ar-np, *Anfang, zuerst* 436; II 40

axta („*axta*“ *verschnitten*), *Ochs* 214 (s. rš 204^b)

-aš, VIII 5

ašar (rš) = šar

aī!, ~ däre IV 37 (s. hai)

aīa („*ayā*“?), *nun, wohlan* (b) XI 26

-aīb („*aib*“), s. be-aīb

aīrū'n („*hairān*“), *erstaunt, ausser Fassung* II 185; rš aīro'n VI 5, 53; X 49

aīŋo'n („*haiṽān*“), *Tier* 200

¹)az = np, 'ich' s. ŋuz; az-āk^h XII 8

²)az = np (Lz 157³⁰), *von, aus* I 6 (as I 21, ass V 49 (*n*), vgl. V 69); aš šar VIII 34 (*so zu lesen*); az potšo-xe-z-an(d) V 13, -s xo-pəro'nde V 569, as ku'rdz-an II 8 (*n* 7), as ŋə-qondžy-andä II 10, su-qundžy'a'ndä II 15; zi-jo'ts-an^d V 380; — az . . . -te V 169, 170; *temporal*: I 21, V 196

(ba'd az mo V 8), az o'xər zəmo'n VII 1—9; *komparativ*: V 85, az xo (*als er (sie) vorher war*) V 325, 636; — I 109, XI 8; *partitiv*: V 49, X 9; — V 183 (o: *durch*), 591 (u); IV 85; — az-am von dort I 41, 42, 122, V 214, 217, 268; az am-andä II 167, z-əm X 41; — az-ka woher? I 6, as k'ia IV 110

³az (*in der Bed. von* ¹ar), IV 23; IX 9 (n 7); — azu dahin(?) VIII 47 (azu'd X 53?)

Azi'z-Xo'n („*Asis-Xān*"), Npr X 50—55

azo'r („*hašār*"), *tausend* 512

Ažrat-Daḡu't („*ḥaḍrat Dā'ūd*"), Ortsname VII 6

azu(d), s. ³az

aždahum = np, *der achtzehnte* X 1

b

ba (Lz 158¹⁵), *in, mit, durch*, s.: ba dāšt-e Maryelū'n, ba saile, ba baxt at taxt, ba io'δ, ba ko'r, ba dzo'i, ba-se'r, ba-surat; — VIII 1; baru'i-i-ḡam V 136, ba tšədu'm tari'q IV 24, ba zur-aθ II 137; šar ba šar II 127; ba ɣajr az V 408, VIII 12; bad-o'n-šart IX 10

¹ba = bo, s. ba-quḡḡat; ba-xu'b(e) X 4

²ba (Zr; Lz 142⁶), *Kuss* V 631; δust-i'n ba tšud V 194 (n 133); rš mu ba k^{he} XIII 2

batša („*bačča*"), *Knabe* V 502, 520; s. po'dxo'~

bad = np, *böse* IX 1 ff (14: a bat)

ba'd („*ba'd*"), *dann, nachher* I 48, 52, III 16, V 351, 446; X 3, 7, 10, 20; *nach*: ba'd az a'n (rš) VII 9; ba'd az mo V 8; ba'd az ɣe XI 3, 5; — ma'd I 75 (n 62), mad I 97 (n 83)

bad-qa're, *Bosheit* 174 [vgl. qar]

ba'ft (rš), s. bi'ft

bajal = np, (*Achselhöhle* >) *Umarmung* XIII 3

baho'r („*bahār*"), *Frühling* 78

Ba-džu, Ortsn. (Vorw VI⁴), XI n 1

bale („*balī*"), *ja* 513

bašavik, *Bolschewist* X 41, 61

balja, 'Umarmung', rš: ~ tar ɣaj du'd VIII 24, vgl. (*das von Sköld nicht übersetzte*) bajela-i-e'n tar ɣe'v do'd V 630 [*zur Metathese vgl. bānja: bajne; — zu bajal?*]

- band = *np*, X 15; ~ kin- *verhaften* X 12, (45), 47; band-i-dast, *Handgelenk* 111; s. kamar~, sär~
- bandä = *np*, *Gefangener* 413
- bändäg-dar'd, *Rheumatismus* 155 a
- bäni-a', s. mo~
- baqo', s. saḡg~
- ba-quḡḡat = *np*, *stark* 150
- bar = *np*, oben 529 n 3; VII 3; bar sar-e ... V 204; *zum Verbum*: bar-ne'jd IV 36; — tauḡakal bar xodo'j I 79; baraḡ („*bar ḡaqq*") s. saḡ
- bardor („*bardār*"), s. Tšāno'r~
- barg-re'z = *np*, *das Laub fallen lassend* III 14, 15 ... 32
- Ba-Riḡi'n, Ortsn. 'Bā-Rōšān', VII 7 (s. Ruḡu'n)
- bar-ni'laḡ 'blau durchschossen' XII 1
- baro'bar („*bar-ā-bar*"), a-baro'bar-raθ X 44 (n 48) — baro'bar-ḡa'b (Lz 161⁸), *Mitternacht* 446
- baro't („*barāt*"), 'Abgabe' X 10, 12
- bar-ru'ze'ge (zu „*bā-rüza*"?) X 6
- bašand (Lz 162¹), *gut* 168; I 10, V 153, 235, VI 45; — baša'nd, *bravo!* 169, 536; II 90
- bat, *Busen* (ꝑꝑꝑꝑ, Zr; Lz 158²⁷), xo-pe-bat V 533 (vgl. xo-du-man-tir V 557); XIII 2?
- baxi'l = *np*, *geizig* 193
- baxt = *np*, *Glück*, s. taxt
- ba'ḡ kin- (Lz 142²⁸), (*ver*)*teilen* XI 44; ba'x X 43 (*verschrieben?*)
- bajela(i), s. balja'
- baḡ VII 3
- baḡne, s. mo~
- ba'zai (rš) = bo'zā
- be- („*bi*" *Verbalpräfix*), *pt*: be-ḡi'nt V 340, *imp*: be-ḡi'r IV 83, be-jo' (*komm!*) XIII 3, bu-raḡ V 519, 546, bu-šav(-u) *ibid.*, bu-xor *ibid.*
- be (ar. „*bi*"), s. savo'b, bū'no'
- be', bi' = *np*, *ohne*, be-psi'n VI 22, s. *Komposita*, unten.
- be'-adab, *unhöflich* 191
- be'-aiḡ, *schuldlos* 194^a
- bets, (vgl. butš?) *Mädchen* IV 23; e-bets V 159

be·tšo·ra· („bi·čāra"), *arm* 426; *Kompar.* ~·de V 95; rš VII 5, X 13

be·d („bīd"), *Weide(nbaum)* III 11 (*n* 13); — be·d·ak III 14, 15 ... 32

beḍa·n (Morg 49¹⁶), *Sattel* 209; II 17, 18, 180; biḍa·n II 184

Be·g VII 9, s. baḡ

be·gim („bēgam"), *Dame* III 31, 32

be·(·)·haql(e) („bi·aql"), *dumm* 172; V 520, 547; be·aql V 151, 523, 532, 548

be·(h) („biḥ"), *gut*; be·h·as·be· (rš) VII 4; (bĵ) bi· (*besser*) XI 9

be·i·x̄t („biḥišt"), *Paradies* 431; biĵi·x̄t IV 103, biḥi·x̄t IV 111—114, 127; bi·x̄t IV 119

be·l („bil"), *Spaten (eiserne)* 295^b; V 103, 120; III 26 ... 32
belan, s. dalits

*b^ali·sak(?), s. l^ali·sak

be·mo·r („bi·mār"), *krank* 148^a; V 63; — be·mo·r·te· xo·ue·ḍ
V 446; — be·mo·rā *Krankheit* 152

be·n (Morg 48²²), *die flache Hand* 109

be·na·n, *mutterlos* V 114 [*vgl.* bi·mo·dar]

bene·st, s. binā·s-

be·endž („birinj"), *Reis* 291

be·ri·dž (Lz 161⁵), *Bett, Lager* 316; V *n* 124 [*vgl.* bir]

b^eri·z- (rš) = brā·z-

beš = biš

be·ua· („bi·va") *Witwe* 478; rš be·va VII 2, bi·va VI 69

be·ua·fo· („bi·va·fā"), *unzuverlässig* XIII 11

be·ua·x („bi·va·q̄t", *vgl.* „bi·gāh" > ve·ga·), *Verspätung? schlechtes Wetter?*, iam be·ua·x sūt V 241

be·(·)·uux („bi·hūš"), *bewusstlos*, ia . . sat be·uux II 154; rš bi·uux
sūt VI 61 (oc uḫi·or); — ka·i·be·uḫā II 153

be·x = be·iax

be·xte („bištar"), *mehr* V 417; rš bux̄tā VIII 28; [Lz 224²²]

be·xto·u, s. bo·z-

*be·ia·x, 'schwesterlos': be·x V 114 (*n* 82)

be·i·o·bū·n („bi·yābān"), *Wüste* V 645; be·i·a·bū·n I 32, biabo·n
V 21; (rš) be·i·o·bo·n XII 4

be·i·or (Morg 49²⁵), *gestern* 452^a; be·i·or·ḫa·b *gestern nacht* 455

- be·ze·b („bī·zīb"), ohne Anmut, hässlich V 251, 255 [Lz 224²³]
 bi· (XI 9) s., be·(h)
 bi·de (Morg 48⁷: -d-), besser II 139, V 85, bi·de· V 315; bi·dā
 II 57 (vgl. XI 9), II 76
 bi·da·rōd, gesund X 18 [ɔc kasal-da·r]
 bi·dā·n = be·dā·n
 *bi·de·mb- (vgl. Zr be·dimb-), (die Augen) schliessen, prs ³bi·de·nt
 IV 123, 127; pf be·dō·vdž IV 77
 bi·ft (Zr), es ist möglich, geht an V 134 (n 100); pt bo·ft
 V 136, 233; — § rš na·ba·ft es geht nicht an, ba·ft es
 geht an §
 bi·g (Lz 159¹⁰), Topf 328
 bi·ŷen (vgl. „bī·zan"), Witwer 477
 bi·lānd („buland"), hoch 5 [vgl. belan?]
 bi·mo·dar (= np), mütterlos (Schimpfwort), X 51
 bi·nā·s- (Morg 48²⁹), umbringen, verlieren, prs pl ¹bi·nā·sam IV
 24, bi·nā·sa·m IV 52; pt bene·st V 374; — rš: prs. pl ¹bi·ni·sam
 X 40; imp ma·c bəni·s XII 3
 bi·padar = np, vaterlos (Schimpfwort) VII 7, X 51, 52, 56
 bi·r („bir", Lz 161²), Schlafplatz V 187 (n 124)
 bi·rik („bārik") eng, dünn 4
 bi·rindž („birinj") Kupfer, bi·rindži·n (d. h. wohl 'kupfern') 304
 bi·rūt („burūt"), Schnurrbart 87 (n 7) — bĵ bi·rūt XI 23
 bi·r·va (Zr bi·r), unter II 166, V 370; — II 110 (vgl. ib. 114)
 bi·samar („bi·šamr"), rückhaltslos VII 7
 bismillo· („bi·smi·llāh") I 139
 bi·st = np, zwanzig 510 (bt 506); VII 8
 biš (vgl. Lz 162⁶; Morg 49⁸), weibliche Brust 115; beš xa·r-
 saugen V 502
 bi·va = be·va·
 bi·qux = be·qux
 bi·xtu·n (Morg 49¹¹), Schenkel 123
 bi·i·xt = be·i·xt
 bi·zurg („buzurg"), gross 8
 bo·- (= ¹ba·; „bā"), mit, s. bo·adab, bo·ham, ba·quqat
 bo·adab, höflich 190
 bo·bo· („bābā"), Väterchen III 28, 29, 32
 bo·d („bād"), Wind; s. (h)asp·e·bo·d

bo·dur („bahādur"), *Recke*, богаатыр; bĵ XI 1, bo·do·r XI 8, 12, 13; bo·duri·n *die Grossen* X 43 ... 61 (vgl. X 27 kat-tanaki·n)

bo·ft, s. bi·ft

bo·ʔ („bāʔ"), *Garten* 294^a; IV 66—67, 89—90; ~ naʔad bulbul V 109, 422, 437, 460; ~ bii·xt IV 111

bo·ham, *zusammen* I 19

bo·džā (vgl. t. bāĵanaq), *Schwager* 490 n 3

bo·džak (Morg 48¹³), *Walnuss* 279 b

bo·lāš („bālīš"), *Küssen* 314

bo·leqa· (s. I 92 n 81), *Hammer* 417 b

bo·lo·i·sār („bālā·i·sar"), *hoch über?* XII 11

bo·nāi·i·u·i·na·u·ino·dž XIII 8 („bāna"?)

bo·r („bār"), iek bo·r *einmal* V 411, 621, iak bo·r ga IV 38 *noch einmal*; (mit *Kompar.-Endung*) iāk^h bo·r gi·de XII 9; bo·r·i·se·i·um V 426, 440; s. du·bo·r?

bo·raš („bārīš"), *Regen*, s. xū·n~

bo·rdu·n („bārdān"?), *Pfähle, Stämme?* V 609, 613

bo·ru·n („bārān"), *Regen* 62

bo·ša^(c), (*Vogel*-)*Schnabel* 244

¹⁾bo·i (t. bay), *reich* 425

²⁾bo·i = bu·i

bo·z-: bo·xt (Lz 144¹⁵; Morg 49¹⁹), *senden* 602^a; — rš: pt abo·xt X 31, 53; imp abo·z X 29

bo·z („bās"), *zurück*, V 643 n 387

bo·zā^(c) („bāsār") *Spiel* 401; bo·ze· maste V 367; s. ho·u·bo·ze; — bo·ze kin- (rš barzai ~) *spielen* 616^a; bo·zi ke·n V 517; (darrau bo·ze· sūt V 545); dūm·bo·ze kin- *wedeln (Pferd)* V 338

bozak („bus"), *Ziege* III 17, 18 ... 32; buzak III 29

bo·zo·r („bāsār"), *Basar* II 96, V 295

brā·z-: bro·xt (Morg 49³; Zr b(u)rōz-), *trinken* 542; prs ¹brā·zum V 458, ³brā·zt (-zd) V 264, 423, 424, 439, 450, 452, pl ³brā·z·in V.30; pt bro·xt (f) II 152, 154; inf brā·xtor·u 542, vk inf sat šats bre·xt III 16; — rš: prs ¹bre·zum (usw.) 542; bəri·zm VI 15, ³bəri·zđ VI 12, imp bəri·z VI 14

bre·z- (rš) = brā·z-

bu- (bu·raʔ usw.) = be-

- bu·b (vgl. bo·bo·), *Grossvater* 482
 Bu·butsak, *Npr* (*Spitzname?*) VII 3
 buts, 'junges Männchen' (Zr; vgl. betš?); pl̥ uəm-batsi·n 'ihre Füllen' IV 40; — sonst in Zusammensetzungen: godži-bûts, peš·~, tšaš·~
 bûťš (Morg 47³⁴), *Ziegenbock* 228; i xe·l butš V 423, 438 ...;
 jek-a-xo·š butš V 426, 440 ...
 bu·d = np, es war, bu·d na bu·d II 1, II 1, III 1, IV 1, V 1; VI 1
 bulbul = np, *Nachtigall* V 109, usw. (s. bo·γ); XII 15
¹)bu·m („bām"), *Dach* 3^b
²)bū·m kin-, *krächzen* (*Krähe*) V 50
 bun = np, das Unterste von etw., *Boden*, šaγ-bun-an II 130
 (Morg 48²⁶), tar žir-bun V 37
 bū·n (Morg 48²⁴), *Bart* 86; s. safe·(d)~
 buna· (Lz 160²⁶), *reich* V 304
 bū·no· („bahāna"), *Vorwand*, be·~ V 375
 burdž (Lz 161¹¹?) 'Wand' 309
 bu·tal (бумал), (*Glas-*)*Flasche* 331 a
 Buxo·ro·, *Buchara* X 29, 31
 buxtā (rš) = be·šte
 bu·i („būy"), *Geruch* 165; bo·i kin-, (be)schnüffeln I 119
 bu·jak^h, 'süsse Melone' XII 5
 buzak = bozak

c = ts

- tša (Lz 122⁵, Morg 49²⁸; steht unmittelbar vor dem Verbum, somit meistens im Satzinnern), *Bed. wie „ki": welche(r):* X 25, 26 (ar .. tša I 8); V 132; VIII 20, 38; (V 373); *warum:* III 11, 14 ... 31, V 255, IX 7, 16; *ob:* tse IV 75; (*Fragepartikel*): tša mu·d-at? hamro·t mord tša vu·d? V 129; *dass* II 139; *wenn* (temp., kondit.) IV 38, V 64, 577, VI 9, XI 27 (tse IV 76—77); II 12; tša ... tša ... V 110—111; *auch wenn* I 62, V 216; ar ɣaxt ... tša I 46, 55, ar tso·na (?) X 52 n 59 (X 47, n 51?), s. tša-rang, tša-ɣaxt
 tša·m (rš) = tše·m
 tsan (Morg 50¹), *Flinte*, *Bogen* 406 (405); V n 281; II 55 (n 30), 75, 180; (tša·n) ĩl 184; — X 21, 34, 44; tsan-at-kamar kin- (*mobil machen*) X 54, (55)

- tsan-do'r, *Schütze, Jäger* V 441 (*vgl.* živdo'dž *ib.* 453)
- tsa-raŋg, *wie?* 533^b; I 127; V 52, 151, 171; tsaraŋ kinam ...
 tsaraŋ maŋ kinam X 49—50; IV 26, V 53; ŋ^o surrat tsa-
 raŋg XI 22; jam tsa-raŋg be-ze'b! V 255 [*vgl.* har-raŋg]
- tsavo'r (Lz 127¹⁵; Morg 49³¹), *vier* 498; II 76, s. tšor
- tsa-ŋaxt, *wann?* 516; tsa ŋax XI 24
- tse = tsa
- tšəf• (Lz 148²⁸; Iran I 171⁶), *stehlen*; rš, *prs pl* ³tšəfan(d)
 VIII 37
- tšəlik (*vgl.* dzul), *Kind* 461 a; *klein* 9
- tšə'm (Morg 49³²; Iran I 140³³), *Auge* 89; IV 76—78; V 306—
 324; — rš tsə'm IX 10 ff
- Tse'n, *Ortsn.* VII 2
- tsəraxak (Iran I 170¹¹), *Funke* 55
- tsəro'γ = tsəro'ŋ
- [tsero'k, *Nachforschungen*, ~ kin-, V 531; s. di'g at siro'k]
- tsəro'ŋ (Morg 50⁶), *Licht (einheimisches)* 318; tsəro'γ IV 80
- tse'x-, *sammeln (Brennholz)*, *prs pl* ¹tse'xə'm II 38 (*n* 23),
 40, 67
- tši'x (Morg 50¹⁰), *bitter* V 169, 171 (153); rš tši'x-āk^h(i) XIII 9
- tšo'• (Morg 50⁸, Lz 143⁹, Zr cai-), *mähen* § *prs* 'tso'um, *pt*
 tso'ŋ tšud, *imp* 'tso'ŋ-ke §
- tso'γdz = tso'γdz
- tso'ŋ kin-, s. tso'•
- tso'γdz (Lz 200¹²; Iran I 142¹²), *Ahle* III 33; — tso'γdz 342 *n*
 2, III 33 *n* 31
- tsū'n(d) (Morg 50⁴), *wie viel(e)? (so)viel, wie viel ... auch*; V
 299; I 24, V 202 (tsū'n); — II 9, III 6, IV 48, 100, V 447;
 tsu'ŋ ŋaxt-at-maha'la V 339 [*vgl.* tšand]

č = tš

- tšadə'n, s. tši'd
- tšä'd (Morg 50¹⁹; Iran I 149²⁵), *Messer* 338 a; I 44, 51, II 180
 (tšäd-yolo'f); rš tšə'g VI 19—28
- tša'lak, (t. jaylaq G. J.) *Platz (Vertiefung Zr s. v.) vor dem*
Herd, II 141 *n* 59, V 142 *n* 106, 147
- tšambar („čanbar"), *Dreifuss* 330

- tša·n-: tši⁽ⁿ⁾nt (Morg 50³²; Iran I 149⁸), *graben* 610; *prs pl*
³tša·n-i·n I 59; *pt* tšint V 526, tšimt(!) V 238; *pf* tšintš
 V 601; *inf* tšinto·y I 66, *vk inf* tšint I 67
- tšand = *np*, (*wie viel?*), (*so*)*viel*, tšändi·n *einige, manche* I 12,
 i· tšand I 39 (X 32 tšaŋg!); tšändi·n da·xto· I 132, V 22,
 177, 624, 646; — tšänd ru·z tšänd mahall IV 57 (IV 31—
 32); i· tšam yaxt ... i· tšam mahall V 618 *vgl.* V 59
 (V 198); i tšänd so·l ... V 3 [*vgl.* tsú·nd]
- ¹tša⁽ⁿ⁾ŋg = *np*, *Kralle(n)*, VIII 16, X 8; az tšaŋg-a-ma·š X 52
- ²tšaŋg, *ein Musikinstrument* (*saṭṭan*, Andr 136³⁵), IV 115 (*n*),
 116; Tša·do·r IV 126 (c: Bibi·čang-nuvōz, Andr l. c.)
- tšaŋgin (Morg 51²), *Fliege* 261^a
- tšāno·r („čīnār”), *ind. Platane* XI 11; Tšāno·r-bardo·r ‘*der Pla-*
tanenträger’ XI 10—14 (Zr 13¹⁸ ff.)
- tša⁽ⁿ⁾p („čap”), *link(s)* 164; VIII 31, 38; tar tša·p II 121 (*n* 51)
- tšapo·n (Lz 201²³, 202⁶), ‘*Rock, Mantel*’ XII 13
- tšāpo·t (*vgl.* „čapāti”?), *Bissen (Brot)* IX 8
- tšārbā·sk (*vgl.* „čalpāsa, kirbāsa, kalbāsū”), *Eidechse* 256^b
- tšārvā („čarbi”), *Fett* 132^a
- tšarx = *np*, *Rad*; tšarx-a-falak II 124, 126 (*wird gedreht: ib.* 127)
 -tšašm-ak^h (*zu „čašm”*), s. si·a·~
- Tšatro·l, *Chitral* X 26
- tšaxtak, *Bed. wie* tšipo·la; IV 91, 93
- tša·x (*f von* tšu·x), *Henne* 253
- tša·x-būts, *Küchen* 254
- tša·xma· („čašma”), *Quelle* 49
- tša⁽ⁿ⁾i (*vgl.* tše, tsa), *wer?* IV 104, V 408, XII 3; (*jemand*) V
 40; ar tšai *jedermann* XI 45 [*vgl.* tšidū·m]
- tše („či(h)”), *was? alles was* II 110, IV 4; (*Fragewort*) XIII 11;
 s. tšinur·n-tši
- tšebu·d = tšibu·d
- tše·b, s. XI 30 *n* 19
- tšebu·nā (*Sköld, fragend: „jabān”*), ‘*feige*’ II 185
- tšedo·m, tšədu·m = tšidu·m
- tše·mb- (Zr čin-: čint, sq čimdao), *annehmen, einwilligen; imp*
 ma·t-tše·m(b) V 307 (*n*), 308; — rš: § *prs* tšimtum
 [*wahrscheinlich doch pt!*] §, *pt* tšimt X 6
- tšenun-tše = tšinū·n-tši

tšep = tšrb

tšero·y·du'n („čirāy-dān"), *Leuchter* 319

tšes! *sieh' mal* 534 (s. tšis-)

tši V 614: tšu·t tši xats [tši *Übergangssphonem zwischen -t und š-?*]

tši (= „čih"?) ... zi·lak-tši·zi·l XII 2

tšrb (Lz 200¹⁹, Morg 50¹⁶; Iran I 148²⁷), *Löffel* 336 c; tšip
V 266, tsip V 471, tšep V 27

tšibu·d (Morg 50¹⁷; Iran I 151¹⁴), *Taube* 251; sa·v(ts) tšebur·d
V 430, 431 ... 468; XI 50

tšitšur tšitšur! V 519, 546

tši·d (Iran I 152⁶, Morg 50²¹), *Haus* 307; I 57, 65, II 81—
85, 96, 119, 133, 164; IV 18, V 47; tšit-tā IV 99; *pl*
tšade·n I 22; — rš tšüd VI 36, XIII 10, — *bj* tšü·d XI 45

tšidū·m (Morg 50²³), *wer, welcher* V 9; tšədu·m IV 24; — rš
tšədo·m VIII 33; (h)ar tšədo·m X 8, 18, 25

tši·y, s. tšis-

tšrk! V 479 (*n* 303)

tšikaš, '*Hochzeitgericht*' V 250 (*n* 169)

tšikt, *tröpfelt(e)* V 495 [*vgl.* Morg 50²³]

tšil („čihl"), *vierzig* XI 23; Tšilmo·deju·n kurra¹⁾ IV 25 (*n* 21)

... 44; de·k²⁾·ā-tšil-ma·gu·x IV 56 ... (~tšor~) 95

-tšil, *sangtšil* XII 16

tšilim = *hind.np*, § tšilim ta·ž- *Pfeife rauchen* §

tšilla· (Lz 201¹⁵, Morg 50²⁹), (*Finger*-) *Ring* 367; I 118 (*f*, s. *gam*
ib. 119); tšilla I 114

tšimtšä („čamča", *nt.* čümüč), *Löffel* 336 a

tšimt rš, s. tše·mb-

Tši·n, *Ortsn.* VII 3

tši·n-, *abnehmen* (*Sattel*), *pf* tši·ntš II 18, *vk inf* be·da·n dārrau
tši·n sūdž II 17

tšin(d) '*woher*'; tšin (*reimt mit džin*) V 564 (*n* 342)

tši·nā („čini"), (*Porzellan*-) *Tasse* 333; tši·ne II 152

tši·nt, s. tša·n-

tšinū·n-tši („čunān-čih"), *so!* V 495; tšenu·n-tše V 365

tšipō·la, *schief* IV 63 (*n* 54; *vgl.* *je·d-i-tšaxtak ib.* 91, 93; Andr
135⁶: *Кривенький Мост*)

tši·r (s. tši·z; Morg 51¹²), *warum* IV 12, V 282 (*n* 185), 287 (*n* 188)

tšis-: tšu·xt (Lz 146⁸; Morg 51²³), *erblicken, nachsehen* 563;

prs ¹tšesum V 326, *pl* tšisa'm V 621 (*imp*), *ku* tšisam V 39 (*imp*), ³tšisi'n-i-dä II 185, tšesi'n (*bj*) XI 18, *där* tšäsi'n-de-dä (*sie sehen besser nach?*) XI 19; *pt* tšu:xt(-i-dä) I 65, II 72, III 6, IV 42, 44 (V 4 *Druckf.* tsu:xt); V 3, 33; (*rš*) tšoxt VIII 30; *pl* ³tšu:xt'e'n(-i-dä) I 125; *pf* (*bj*) tšu:xtš XI 3, 10; *imp* tšes 534, tšas V 172, *ko* tšis V 346, *pl* tšise't I 124; *inf* tši:xt'o'u V 390; *vk inf* (*rš*) tši'γ X 17 (?)
tšitāk^h („*čit*“; Lz 202⁶), *Zits* (*cumeu*, vgl. *ko*·l XI n 29), ~tšapo'n XII 13

tši:xt (vgl. tšis-, *inf*), *s.* tšu·lak

tši'z = *np* (vgl. *tša*), *was*: II 122, 148, V 80 (tši's), VI 24; tši'z-at(-a) V 212; — tši'z ga^op V 36, 39, 128; *warum*: II 143, III 5 (tšiz), V 15, XI 20; — tši'z-ard 533^a; II 12, V 73, — tši'z avined VI 46, — tši'r *s. d.*; — *etwas*: tši'z . . . tši'z II 181, 190; it(š) tši'z-at VIII 12, hitš tši'z-aθ VI 64, itš-tši'z VI 58, fok tši'z-aθ II 180, ar tši'z II 180; tši'z X 34 (*alles was*), tši'z . . . tša X 26 (*alle diejenigen?*)

¹tšo· („*čāh*“), *Grube* V 238, 265, 527

²tšo· = tšu'd, *s.* kin-

tšo·dar („*čādar*“; Zr čō(h)dar), *Zelt* V 29

tšo·ljo·x, *Laubhütte* § šy tšo·ljo·x vgl. *rš* kapa· §

¹tšo·r (Lz 201²⁷, Morg 51⁸), *Mann*, *Gatte* 457, 470; III 30, 33, V 62, 125

²tšo·r („*č(ah)ār*“), *vier*, de'k tšo·r-maθ-gu·x IV 95 (vgl. tšil); VII 8 tšo·r-däst, *Galopp* 213^a

tšo·rik (vgl. ¹tšo·r), *Mann* 457; IV 97, V 131, 157, 161; — *rš* tšuruk X 9 (oc žanak); VIII 43

tšo·i („*čāy*“), *Tee* I 90, 94, II 22; tšo·i-mo·i (*itbā-Bildung*) V 185 (n 121)

tšu'd (*und* *rš* tšug), *s.* kin-

tšü'd, tšud = tši'd

tšu·γ (Zr čüw), *gestreift* 26

tšu·lak („*čul*“; Iran I 141⁹, wo šy kilak), *männl. Glied* (*bei Kindern*) 120 b; tšu·läke tši:xt *Beschneidung* 462^c

tšu·n (Morg 50³⁴), *taub* 160

tšupo'n (vgl. „*čübān*“), *Hirt* VIII 16, 27, 39

tšurt („*čärt*, *čart*, *čuri*⁴“), *dar* tšurt-e'n do'd IV 102

tšuruk = tšo·rik

tšu·štš (Lz 202¹², Morg 51²⁶), *Gerste* 289; V 71
 tšu·š (Morg 51³¹⁻³³), *Hahn* 252 (*vgl.* tšaš); tšux (*Schreibfehler?*)
 V 49
 tšu·št, s. tšis-

d

-dā (Lz 162¹⁴, Morg 52⁶; Žr: dide), luvd-ä-dā I 3, 7, 9, 16, 17, 18, 21; 55, 61, 109, 124, II 80, 87; III 8; luvdi-dā I 126, V 82, luvdž-i-dā I 76; tšu·št-i-da III 6, tšu·šte·n-i-de I 125; iatt-i-dā I 12; — [Lz 196⁴⁻¹⁵] do·d-ä-ta I 29, nurst-a-ta I 39, sur·e-ta I 73; iga-ta I 82 (oc *ib.* 84); ŷuz-ta I 21 (*n* 21)
 da- (Lz 117⁹; Morg 52²), *dieser*, (*oft adj.*), s. iam; *nom* de IV 125; de . . . ŷur·ntša II 160; *obl* de-kampir (*f!*) II 135; -de V 234; da-de·k (?) II 102, da(-ko·) II 12; tar di-šar V 64; dam (*f*) IV 16, V 55, 256; *dat* dird II 81, derd II 89, der(d) V 11; *pl nom* da·δ II 73; *obl* de·v II 75 (*acc*), II 109 (*gen*), V 152, 159; däv IV 88 — *rš*: *nom* dāi XIII 11; *obl* dāi VI 50, VIII 37, IX 17, X 40, XII 3; -de (*f*) VIII 9; dum VI 45 (*dreimal*; oc *um ib.* 47, *mum* 49), dom X 52; *pl nom* dā·δ VIII 42, 49, *obl* duf X 13, 56
 dađ (Lz 162³¹—163²²; Morg 52¹⁰), *dann*, *darauf* III 33, IV 39, 50, 81 (dađə); V 583; VIII 36, XI 36, 44, 46 (XI 8?)
 dahana⁽¹⁾ („dahana“), *Gebiss* (*im Zaumzeug*) 210
 da·k kin- (Lz 141³³⁻⁴⁴; Morg 53⁷), *geben* (*rš*) 609; *pt* da·k tšu·d V 228 (223 tšu·g, *n* 151; da·ke tšo· XI 43); *pf* da·k tšu·ydz V 76; *imp* da·k VIII 5 (da·kum IX 10; da·kinum IX 16, *pt* da· tšo· X 21, *imp* da·k IX 10, 17 *n* 11^a)
 dako·, 'noch etwas' II 12 (*n* 11)? [*vgl.* ku]
 dal (?) XI 8 (*n* 9)
 dali·ts („dihlīs“), (*Hausflur*), belan-dali·ts, *Balkon* (Zr *s.v.* dāliz) XII 10 [*vgl.* bīlānd]
 dali·l = *ar-np*, (*Kennzeichen* >) *Vergleichspunkt* V 338
 dāl-su·z („dilsūs“), *herzverbrennend* XII 3
 da·m (Lz 163³⁶; Morg 52¹⁵), *Rücken* (*wx* 112); II 44, 68; IV 34; V 245, 355, 474; VIII 13 (xu-da·m-də), 32 (da·m-te)
 daps da·δ-, *auf etwas losfahren*: daps dī·d II 53; *pf* daps-e-do·ddž II 47 [*s.* qaps *s. v.* qa·p]
¹dar = *np*, *in* (*usw.*), I 1, III 3, 9 . . . 32, X 1; II 132; IV 102,

V 13; dar ɣam šarði'd-ard V 121 (*n* 90!); — *zum Verbum*:
dar iat VIII 5, dar o'mat XI 37, dar naŷdži'd IV 97, dar
andu'idž II 6, dar ho-i-sar^d ðo'd II 142 (*vgl.* 143); dār
tšäsin-de XI 19

²⁾dar = *np*, Tür IV 83, 84 (*vgl. deve ib.* 72)

-dar = -do'r

darð („dard“), Schmerz (Krankheit) 153; s. bandäg-~, be-~,
sija-~

däre, s. hai dariɣ

dargil (Lz 165²⁾, ~ mo'dāk^h XII 1—16 [Lz 166¹⁹⁾

dargil-āk^h, (Überschrift von XII)

dargilaj, Sehnsucht XII 1

dargo („dargāh“), (Vorhalle) Schwelle XII 16

dariɣ = *np*, s. hai ~

darmün (Lz 165²²⁾, Gedärme 138 *n* 13

däro:z („dirāz“), lang, weit 1

darra („darra“), Tal XIII 8

darrau („dar rāh“ Lz 164²⁹⁾, s. aber AO XIII 327), sogleich,
unmittelbar (Zr, wo auch daraxs); ba darrau kišt II 168;
V 88; ~ sūt (sat) + *vk inf* = 'fing an': I 67, 105, II 17, 19,
82, 138; V 14, 149; VI 37, X 17, 20

darün = *np*, in(nerhalb) V 467, VI 4; dārün V 429, 430, 456
(X 23, XI 17); derün IV 21, V 442, 443

darɣo:za^(c) („darvāza“), Tor V 42; X 43

Darɣo:z(a), Ortsn. X 32—34, 60

dārjō („daryā) Fluss 46

dārjōv kin- (*vgl.* „daryāftan“), erreichen, einholen II 117

dast = *np*, Hand XII 5; s. tšō:r-~; -dastak^h bar dast XII 5

dastorxūn („dastār-xvān“), Tuch V 167 (*n* * und 111)

dāšt = *np*, s. dašt

daui'd(-a), („davīd“), sut . . . dauīd-a VIII 44 (*begab sich eilends*)

daulat = *np* ɔ: Güter VIII 27, 28, 31

da^(c)št („dašt“), Steppe 58; II 106, 161, 168; IV 42, 128, 129 (s.
ka'l), V 25; *pl* dašto („daštāh“) I 12, 33, 132, II 7, IV 60;
V 22, 646; — dāšt-ä-Maryelūn, V 21, 645 (*n* 390)

daj, -de, s. da-

-de-, V 517 (*n* 319), *vgl.* -di- *ib.* 518 [Morg 52⁶⁾]

də = du (X 37)

de·(δ)-, (*schlagen usw.*) s. δa·δ- II^a

de·k („*dīg*“), *Kessel* 329; II 89, 98, 99, 102; IV 53, 56—96
(Andr 134, n 1)

de·k-do·n, (*Kesselplatz auf dem*) *Herd*: V n 106 [*auf dem Bilde falsch*: dek·don]; de·kdo·l-an(d) V 72 (n 61)

del-o·so („*dilāsā*“), *Beruhigung* V 157 (n 108), 292

dənjo· = dinjo·

dər, („*dur(r)*“), *Perle(n)* V 111 (n 81); dur V 156 (n 107), 291

derak („*dar(a)k*“; Lz 165¹⁷), *Nachricht* V 398 (n 256)

derū·n = darū·n

des (Lz 166³), *so, in dieser Weise* II 87 (n 36), V 73, 532; dis
V 301; s. ig·~

dešid (Lz 166⁸; Morg 52³⁰), *Dach* 3^b; dišit 310

devā (Morg 52³⁴; Iran I 154⁴), *Tür* 308; deve^(v) IV 10, 71, 72;
V 102, 114; II 131; dāve V 379; devī I 116

devu·sk (Lz 196²⁷; Morg 52³³), *Schlange* 256^a; (dā-) IV 11, 16, 19

de·uo·na („*dīvāna*“, vgl. de·ue·n), *wahnsinnig* XII 7; (*Bettler*)
VIII 2

dəuo·zdā („*duvāzdah*“), *zwölf* I 24; duqazda· V 615, duqazda·
V 639

-di- V 518, s. -de-

dišor („*dičār*“), *Begegnung*, ~ do·d I 13 (n 14)

di·dān = np, *sehen* XII 9

di·dor („*didār*“), *Anblick*, ~ di·dan (*paronom.*) XII 9

di·g-at-siro·k kīn- (vgl. „*surāy kardan*“), *nachforschen* V 555
[vgl. *ib.* 531 n 327^a, o: mo·t sero·k-at na tšud?]

di·gar = np, *ein anderer, das Übrige* VI 58; VIII 32; tar am
di·gār VIII 38; di·gār ... di·ga V 301 ... 304; di·ga II
123, V 233; di·gā IV 23; hargiz digar X 54 [vgl. i·ga]

dil = np, *Herz*; tu ba dil kinum IV 118, xo·dāl-ta X 35; ba
dil XII 16; s. džiga·r

dilgum, s. gilgum

di·n = np, *Religion* 428

dinjo· („*dunyā*“): dnjo· *Welt* 27; dənjo· XII 12; o: *Güter* mo·l
a dunjo· VIII 3; lap-at ~ VIII 26 (vgl. lap daulat *ib.* 27);
'*Wetter*' dīnja· V 209 (s. n 144: rš dea·n [Zr diyan метель,
снег]; bš deja·nadaš 62 n 9)

diraxt = np, *Baum*: d(ə)raxt 265; diraxt V 483, 485

dis = des

diširt = deši:d

do:d (Lz 162³⁰, Morg 52⁸), *Vater* 465; V 157, 159, 545; XII 9;
~ at na'n V 620

do:δga = do:δga:

do:γ kin- (? „düγ“ s. du:γ), *anrichten* VI 45, 47, 49, 55

-do:n = -dün

doqdoq, *Trab* 212

do:r- („dār-“), *halten, haben*, nä ... do:rum XIII 9

-do:r („dār“), s. aqlⁱ-~, tsan-~, tšəng-~, inso:f-~, džu'n-~, puts-~,
sabrə-~; kasal-da:r

do:rā („dārū“), *Pulver* 408; II 180, 184; do:re X 34

do:ra-xo:na, ti:r-at-~ *Munitionsmagazin* X 46

do:regäre („dārūgarī“), *Arsnei* V 447

doqazda = dəuozdä

Doulat Mahmad Raume:d, *Npr Vorw* VI²

doxtor = duxtur

do:ja („dāya“), *Amme* 481

dru:γ („durūγ“), *Lüge* 183; V 251 § rš: 'dru:γ ləu:d *er schwatzt*
Unsinn §

dru:γ-gu:je („durūγ-gūr“), *Verlogenheit* 184^a

du-, np; du-ga (für du-ga *verschrieben*, s. n) *die beiden Anderen*
V 170; s. do-

dubor kin-, *umhauen, abholzen (Wald)* V 609

dum = np, s. dūm

du:man („dāman“), *Saum, Schoss* II 166, V 387, 557 (vgl.
bat *ib.* 533); V 596, XI 40

dum-kalta^(c) = np, *stuttschwänzig* III 11, 12 ... 32

du:mo:d („dāmād“), *Schwiegersohn* 493; I 99; du^(c)mo:t I 90,
98, 112

dün („dān(a)“), (*Körnchen, Tropfen* >) *das Geringste (mit na*
verbunden) V 30 (šats), 37 (žir)

-dün („dān“), s. tšero:γ-~, namak-~, de:k-do:n

dün(d), *so, dermassen*; V 134 (n 99); V 75, 134, 259, 363; dū:m
(buna:) V 304 (n 198); dünd-är(d), *in dem Grade* V 600
(n 364)

dunjo = dinjo:

dur = dər

dur = *np* (s. *dar*), *duräk^h* XII 14

-*dürüst*, s. *tan~*

du's (Morg 52²⁷), *ein wenig* 519^c; *du's dursik* V 209

durst („*düst*"), *Freund* 176 a; XIII 3

duxtār, s. *po·džo·~*

duxtur, 'Doktor', *Arzt* X 17; *doxtor* X 58, 59

dušman („*dušman*"), *Feind* 177

du·za·x („*dūzax*"), *Hölle* 432

duzd = *np*, *Dieb* 400

duzde·i ken-, *stehley*, *rš* 562

dz unter j

dž unter j

δ

da·-, *da·d-*, s. *da·δ-*

da·d (Morg 53¹⁸), *Krieg* 411; II 172; *da·d ... ma· si·n* V 8; *da·d kin-* II 176; *de·d kin-* X 56

da·δ-: *do·d*, I, (Lz 134²⁷, Morg 53⁶), *geben* (599) 609; *prs* *da·dum* I 6, IV 4, V 11; *da·m* IV 16, V 9, 414; (tord) *da·m* (!) V 192; *da·de·* II 4, 122; *di·d* I 112 (*damit er gebe*); *pl* *de·n* I 78, 81, 83, 87; *pt* *do·d* I 29, 30, 121, 135, 137, II 95, 103, IV 6, V 12, 296 (*verkaufen*), *pl* *do·d-en* II 198 (II 85: *-en ... do·d*); *pf* *do·ddž* II 5, 23, 30, V 77; *imp* *da·δ* I 8, II 3, V 10; *da·d* IV 7, V 179; *da·* V 192; *da* (*vortönig*) I 128; *inf* *da·do·u* V 191; — *rš*: *prs* *da·dum* IX 7, 9, *da·d* IX 7, 13, *di·d* VIII 28; *pl* *da·dam* X 54; *pt* *du·d* VIII 26, 27, 31, 55, X 31; *do·d* (*oder du·d*) X 51 (*n* 56); *imp* *da·δ* IX 6, 8, *da·* VIII 3; — *bj*: *pt* *do·d* XI 46

II^a, (Lz 144³⁰), *treffen*, *schlagen*, *töten*, (*wie ueδ- = ein starkes 'tun'*) *prs* *de·um* II 75; *di·d* IV 38 (?), *pl* *de·n* V 428, 441, 453 (*überall ue ~, vgl. ueδ-*); *pt* *do·d* I 44, V 121, 138, 154; *pf* *do·ddž* II 9, III 33, *pl* *do·ddž-i·n* II 189; — *rš*: *prs* *da·dum*, *de·d* 599; *pt* *du·d* VIII 15, *vk inf* *de·d* X 20

— *bj*: *pt* *do·d* (!) XI 41; *do·d* *az* *ue* (*war ihm überlegen*) XI 8 (14) — *vgl.* *balja-*, *ba-jo·d*, *dapts*, *ditšo·r* [Lz 145²⁰], *dza·ŕ*, *pe·do·*, *qamtšä*, *qa·p*, *qauo·ied*, *rəx*, *šinga·*, *ta·l*, *jišq*, — *var·de-*

II^b, *werfen*, *ausstreuen*; *prs pl* ³*de·n* I 86 (*vgl.* *ue·de·n ib.* 85); *zurücklegen* (*Weg*); *pt do·d* I 33, V 22, *pf do·ddž* II 7; *öffnen*: *pt do·d* (*bj*) XI 42, [*pf do·ddž* IV 48 *eher zu var·de-*]

III, *setzen*, *legen*, *stellen*: *pt do·d* II 68, 126, *do·t* II 103 (*vorsetzen*); *pf do·ddž* II 44, 166

IV, (Lz 145³, 134²⁹) *eintreten*, *treten*, (*iy Schlaf fallen*); *pt do·d* III 3 (*fiel*), V 13 (*geriet*), — *de·d* (*trat ein*) V 128, 141, 487 (*n*), 490, 491, *d'e·d* V 45, *de·d* V 347 (!), *pl de·d·en* V 57, 108; *pf de·ddž* II 164; *imp de·d* II 133, V 147, 345; — *rš*: *prs* ¹*daium* X *n* 7; *pt da·d* VI 4, *do·d* X 8, *du·d* X 53; — *bj*: *prs* ¹*de·dum* XI 38, *pt de·d* XI 32, (*de·d* 39), *pl* ³*de·d·en* XI 17 (*n* 12); *inf de·ddo·u* XI *n* 12

da·kəts (*zu da·k-* 'lecken', Zr), ~ *iəgaχt* (*rš*), *Zeigefinger*; *Anh* I 2
dam (Morg 53²⁹, Zr), *pudendum muliebre* 121

damand = *dam*, 121

dando·n, *dändü·n* = *dändü·n*

dar (Lz 167¹⁹, Morg 54¹), *fern*, *die Ferne* IV 98; *där·d-tšu·d* (*entfernte*) V 275 (*n* 183); — *du·r-äk^h* XII 14

daq (*rš*), *s. do-*

dea·n (*rš*), *s. dinjo·*

de·d = *dä·d*

de·d-, *s. da·d-*: *do·d* IV (*eintreten*)

də·di's (*vgl. do-*), *swanzig* 506 (507)

dändü·n (Morg 53³⁵; Iran I 153³), *Zahn* 97; *dändü·n* V 213; *sufe·dando·n* XIII 6

de·r- (Iran I 153⁵, Morg 54¹⁰), *haben* (*mit xə·dž* = *Angst haben*; Lz 138¹⁶) *prs* ¹*de·rum* V 66, (*do·rum* XIII 9); ²*de·re* I 62

de·Rəxi·n, *Ortsn.* (*Dē-Rōšān*) VII 4

də·sad, *zweihundert* 511

de·un, *di·u·n* (Iran I 153¹², Morg 53³²; *vgl. də-*, *do-*), *zwei*: *di·u·n* 496; *de·ur* II 57, 72, V 2, *de·u·n* V 162

de·u·na, *s. de·ue·n*

- de·u (vgl. „div“), *Dämon* 433; de·u at džin V 564
 de·ue·n (vgl. „divāna“), *wahnsinnig* V 172, de·u·na· V 176, —
 s. de·u·na·
 di·s (Lz 129¹², Morg 54¹²), *sehn* 504; I 28, V 76; di·s at i·u
 505, — s. də·di·s
 di·u·n = de·un
 di·udo·u (inf), s. duv-
 do- (Lz 127¹; s. de·un, də-), *zwei*, do·rai (o: do·arrai) V 385;
 bj: do·hamro· XI 9, — rš: dau·puts VIII 7, 12, dau·pa·daj
 VIII 38; (dō XI 5; du·mo· X 20, 21, də·mo· X 37)
 1) do·d, s. da·d-: do·d
 2) do·d (Morg 53²⁰; Iran I 154⁸), *Rauch* 56; V 152
 do·dga· (V n 210), *ebenso gross wie, gleichwertig* V 133,
 do·dga V 317
 dom(in) = dūm
 do·rg (Morg 54⁹), *Stock, Balken* 311; V 216, 217
 do·rgin (s. do·rg), *hölzern* V 521, do·rgin V 547
 du·γ („dūy“; Morg 52¹²), *Butter aus saurer Milch* 221^b; *Butter-*
milch 221^c; s. do·γ
 dūm (Morg 53³¹; Iran I 153²³), *Schwanz* 202; dum V 268, 335,
 610; (rš) IX 22; dom V 277; domi·n (*die Schwanzfedern?*)
 III 10; — dūm·bo·ze· [s. aber n 198¹] ki·t (*das Pferd*)
wedelt V 338; s. dum·kalta·
 dūst (Morg 54¹⁴; Iran I 153¹⁰), *Hand, Arm* 103, 105; dust I 80
 (n 70), 92 vgl. IV 34; dust ba· kin· V 194 (n 133); — rš:
 dost X 45; — bj ȝe dost tir XI 11; s. dast
 duv-: duvd (Zr: aḏūv-; Lz 144^{6?}), *pflücken, sammeln, pt* duvd
 I 87, *pl* duvd·en I 106; *imp* duv I 102; *inf* di·udo·u I 104,
vk inf di·u(d) I 105

e

- 1) e· (Lz 151²⁸), *ei! 1) mit voc:* I 4, 5, 59, II 3, 57, 66—87, 104,
 183, 173; III 5, IV 12, V 6, 62; (rš) VI 7 . . . 24; XIII
 3, 4, 11; he· II 38, V 619; ie·(h-) aqsaqol·en V 6; e·i
 be·gim III 31; — 2) *ohne voc:* II 135, V 295, VIII 35
 2) e· (vgl. 2i·?), *'dieser'* e·vo·rdž V 338; (e·tš·tši·z gap VI 54),
 e·m·tši·z gap V 36 (vgl. im ib. 128)

-e- (*iḏāfat*), 66; V 243; bar sar-e-ti·do·u V 204; s. -a-, -i-
-e·ts 'bis' I 60

e·tš, s. itš, *oder* ²e·

e·dand (V n 223) = i·dan(d) s. i·d

ega = i^oga

e·gd-ak^h XII 16 (s. ik)

edžū·n = adžū·n

e·k-u-mi·θ-at (maθ) X 43 (*vgl.* ik)

e·m V 36, s. ²e·

f

falak = *ar-np*, s. tšarx-a-falak

falū·n („*fulān*“), *ein gewisser* I 21, IV 105, V 179; (*rš*) falō·n
X 40

fa·m- („*fahmīdan*“; Lz 150¹), *verstehen*, *pt* fa·mt(ə) IV 79 § *rš*
'fa·m-at? *verstehst du?* §

*fa·r-, s. *firt*

farbā („*farbih*“), *dick, fett* 10 b; *farbe* V 519 (*n***), 522, 546

farsaṅg = *np*, *Parasange*, (*pl*) farsaṅgro· I 12 (*n* 13), 33, 132;
V 22, 624, 646

fariō·d („*faryād*“), *Ruf, Geschrei* V 26

fašl („*fašl*“), *Jahreszeit* 75

faḏž („*fauj*“), *Truppe, Militär* VII 8, X 29

fai (Iran I 143²²; *vgl.* Morg 54²⁰), (*hölzerner*) *Spaten* 295^a

fə·rā·ṭs (Iran I 143¹⁶), *Floh* 262^c

fə·ra·p-, s. *fira·p-: firi·pt

fikr(e) („*fikr*“), *Gedanke* 167

fikrū·ni (*vgl.* „*fikrī*“), *nachdenklich* V 4 (*so zu lesen*)

fira·p-: fira·pt (s. *folg.*), 'ankommen machen', *bringen*, *prs* ¹fira·p-
um V 247; *pt* fira·pt V 588, *pl* fira·pt-i·n II 194, fira·bt-i·n
II 127, -e·n ... fira^opt II 101, 158; *pf* fira·ptš II 171

*fira·p-: firi·pt (Lz 138³, Morg 54³⁰), *anlangen, herankommen*;
prs pl ¹fira·pa·m IV 139, V 650; *pt* ¹firi·ptum I 138, III
35; ³firi·pt I 27, 35, II 198, IV 62, 63, 139, V 182; (177),
²firi·pt I 117, *pl* firi·pt-e·n II 68, firi·pt-i·n V 25; -e·n ...
firi·pt II 118; *pf* firi·pdž II 170, 191 — *rš*: *prs pl* ¹fə·ro·pa·m
VIII 58; *pt* ¹fə·re·pū·m VIII 56, ³firi·ḅt VI 65, 67, 71, (X 59),
fə·re·pt VIII 54, firi·pt IX 21 (X 44)

- firt (Morg 54²⁹; Zr: fōr-: fōrd) *prs* 3 *sg* § *rš*: 'na firt mord,
ich hatte keine Lust §
fišta-r-ak, der Jüngste (von Söhnen oder Töchtern) I 30; fištarak
V 111; fištir I 30, V 11, fištirak I 37, V 12
fok (Lz 168², Morg 54²¹), *all, jeder (meistens mit -aθ)*: fok-aθ
II 173, 174, fuk-aθ V 482; fok-tšir-z-aθ II 180 — *rš*: fuk^h-aθ
VI 25, 66, fok-aθ VIII 46, X 9, 47, 51, fok-aθ-aj X 16; fok
VII 3, 4, 6, 9
for- (Lz 133²¹, Morg 54²⁵), (*mit Löffel*) *essen*, *pt* fort V 165
forta („fātiha"), I₉ 19 (*n* 19), V 194

g

ga = agar

-ga = i^(c)ga (*vgl.* jela-v-ga)

-ga-tš, V 171 (*n* 115 *und* ***; (i)ga + itš?)

-ga-l [*für* k^hl, *Kopf?* *vgl.* tu:δ: -du:δ], *s.* safi-ga-l

ganda- (*vgl.* „ganda"), *schlecht* 170^{a-b}

gändž, 'Kessel' III 9, 12 ... 32

ga^(c)p („gap"), *Wort* 197 (*n* 2); *e.m* tšir-z gap V 36, 486 (*iam* ~),
128 (*im* ~), VI 54 (e-tš~); *pl* gapen-āk^h XII 16

garða- (Lz 169²; Morg 55¹⁶), *Brot* 370; II 23, V 166, 538, 563;
IX 8, 10

garde-n- (Zr 108⁹), (*umkehren* >) *ausgiessen*: *pt* gārde-nt III 30;
verwandeln: *pt* garde-nd II 94, 107, V 328 (*n*), garde-n^d
V 473 (*n* 297); *pf* garde-ndž II 162

garm = *np*, 1) *warm* 71 a; — 2) *Fieber* 158

garmä („garmi"), *Hitze* 70 a

ga^(c)xt („gašt"; Lz 150¹³), *wandte sich an, redete ... an* VIII 38,
IX 6, 8; *verwandelte sich, wurde* V 582 (*vgl.* xo-garde-n^d
ib. 473)

garz („gaž"), 'Elle': (bĚ) tšil-ga's u^a-b^arut XI 23

gazdum o: gaždum („gaždum"), *Skorpion* 260

gdes = igdes

gi-de (*Kompar.*, *s.* i^(c)ga, i:gi), *noch einer* XII 9

gil-, V 119

*gilgūn (V *n* 386 o: „gul-gūn"), *scharlachfarbig*, gilgūm pu:xt
I 136, gilgūm pu:ř II 197, — dilgum pu:xt tšud V 641

gili'm (= np, Lz 168²⁷, Morg 55¹¹; Zr galim), *Mantel, Überzieher* 357, II 180 § russ. *xanam* (von den Russen als *Schlafrack* gebraucht), der Hauptteil des türk. Gewandes (bei ihnen tsapo'n genannt [čápán bei Raquette]): bis auf die Füße hinabreichender, langärmeliger, auswattierter Rock, der vorne, ohne Knöpfe, lose zusammengelegt wird; die Bedeutung 'carpet' (Morg) in Pamir unbekannt §
 gir = np, 1) imp s. be-, — 2) § rš: az-um gir ich bin beschäftigt, habe keine Zeit §

giri'o („giryā"), *Weinen* VII 2

godž (Lz 168¹⁸; Morg 55⁷), *Zicklein* 229; — godži-būts ib.

go'z (Morg 55²⁰; „gāz"), *Wiese* II 14

¹gūl („gul"), *Rose* 286, *Blume* 271; gul V 110, 294, 295; 483
 — gu.l-āk^h (*Blume*) XII 3

²gūl, *Farbe* [?] 12 b

gu'l (Lz 168²², Morg 55⁹), *stumm* 161

gu'ri-ko'ṭak („gūr" + „kāftan") § rš: gu'ri-ko'ṭak, γγ gər-ko'ṭak, *Dämon, der die Leichen (nur von Afghanen, nicht von Rōšānī's!) aufgräbt und verzehrt* § [Lentz, Auf dem Dach der Welt, S. 250]

gu'x („gūš(a)" = *Henkel*), s. de-k-ā-tšil-maṭ-gū'x

gu'xna („gušna") *hungrig* I 34, 132, IV 61, V 625, — gu'xna-gi, *Hunger* ib.

gu'xt („gūšt"), *Fleisch* 131; II 30, 41, 42, 50, 59, 70 ... 103

-gu'i („gūy"), s. ro-st-gu'i

γ

γa'ts (Lz 170⁵; Morg 55²⁴; Zr^f γăc), *Mädchen* 463

γāda = γēda

γader, *übermorgen* 453^b

γafts (Lz 170¹⁴; Zr), *dick, feist* 10 a

γal (Morg 55²⁸; Zr), *eben, schon, noch* II 35, 65, IV 125, V 502; XI 35, 40; na γal (*nicht mehr*) V 592; — γal-aṭ *noch mehr* 520

γa'm („yam"), *Kummer* 175, — γa'mgi'n, *traurig* 178

γarḍi'v (Lz 170¹), *Brennse* 261^b

γä'v (Lz 170¹⁰, Morg 56⁵), *Mund* 94 [γ-!]; V 110, 158, 170, 294

- γavo·u (Zr γāv-) § γa'vo·u (*einer Frau*) *beiwohnen* §
 γajr = *ar-np*, ba-γajr az *ausser* V 408, VIII 12 (γājir)
 γažd (*für* γažd, vgl. rš, γγ?), *schmutzig* 327
 γedora· („γadāra“), *Topf* 328
 γeða·, γāda· (Lz 169¹⁹, Morg 55²⁵), *Kind*: γeða· 461 b; *Kuabe*:
 γāda· 462^a a; δaγ γadāj VIII 38
 γobor („γubār“), *Staub* 43; IV 42, 95, 129
 γo·bo·vāk^h (vgl. Zr γōb + „āb“; s. auch Morg 76⁷), *trüb* (Wasser)
 XII 6
 γolba· („γulba, γulpa“), *Elster* III 15, 18 ... 32; γolbat III 11
 (n 14)
 yolla· (Lz 169²⁴, Morg 55²⁹, Zr γullā), *gross* V 34; γulla· V 38
 (n 33)
 γolo·f („γilāf“), *Scheide* II 180
 γor („γār“), *Höhle*, (bš) XI 37
 γorgo·u (vgl. „γarγāv“), '*Stier*' 215
 γrað (*su* „γaḡaḡ“, Lz 149^{29?}) *imp* (*packe!*), V 541, (γra·ð) 542
 γu·š (Morg 56⁶; Iran I 147⁹), *Ohr* 91; V 332, 333
 γulla· = yolla·
 γu·ndž (Morg 55³⁴; Iran I 146²⁹), *Haar* 85
 γu·z. (vgl. „gūz“), *Walnuss* 279 a

š

- ša·dž = ša·ž
 šan, šane·rts, s. šen; šanak, s. šenik
 šä·v, s. γä·v
 ša·ž, ša·dž, *Kräh*e 249 (: šd ža·š, vgl. „šāγ“, s. zo·š)
 šažd, s. γažd
 šetš (Zr šēj), *Glut* XII 8 § *Feuer vom Herd um die Pfeife an-*
zubrennen §
 šen (Morg 79²⁹), *Frau* 458 a, 471; II 3, 135, 157, V 15, šin I 6;
 ma·š-am šan vu·d IV 19; — rš šan VI 36, 69, VIII 7, 11,
 45, 47, 49, *pl* šane·rts VII 2
 šenik (Morg 80¹), *Weib* 458 b; — rš šanak X 8, 9, 11; — bš
 šenäk· XI 19
 še·v (Morg 80⁴), *Jagd* (*verb. mit* te·(z)-, kin-, sa·u-, iad-); I 40, 41,
 II 26, 28, 33, 62, 79, 86, 103, 141, IV 22, V 137; še·v-ə-
 tšū·ydz II 52

ʃe·udo·dž, *Jäger* 263; ʃe·vdo·dž V 460 (*n* 291), ʃivdo·dž V 453
 ʃi·tšak· ʃi·žak (*vgl.* „*ʃi*“?), *knarrend* IV 83, 84
 *ʃi·f-: ʃi·ft (Zr ʃēf-), *ausstreuen*, *pt* ʃi·ft II 187 (*n* 84); XI 46
 (*n* 32)

ʃin = ʃen

ʃindzi·l (Iran I 183⁶), *Kette* V 42

ʃi·pt = ʃi·ft (II *n* 84)

ʃi·žak = ʃi·tšak

ʃulpak, *Knospe* 272

ʃu·nd, *Ortsn.*, Einl. 17¹⁵

h

ha·d-at-qaul („*ahd-u-qaul*“), *Vereinbarung* I 20

hakbar = akbar

ham, *s.* bo·ham

ham-andä (VI 67, X 17) = am-and

hamo· = amma·

hamo·n („*hamān*“), VII 8 (*n* 20)

hamro· = amro·

handez- = andez- (II 67, 146)

haqmaq („*ahmaq*“), *Dummkopf* II 38, 67

har(-)sufe·δando·n XIII 6

hargiz = *np*, *jemals* X 54

harmono („*armān*“), *Sehnsucht* XIII 5

har-raŋg, *allerlei*, *wie es sein mag* V 256, 542

harrai = arrai II 76 *n* 33

harū·m („*harām*“), *verboten*, *rituell unrein* V 49, ärū·m V 73

harzo·n[!] („*arzan*“; Iran I 182²⁵), *Hirse* III 24

hasp = asp

(h)ai! *interj.*, ai däre („*ay, darī*“) IV 37 (*n* 30), hai·d-dari·
 I 109 (*n* 88)

hai kin- (*vgl.* Lz 141²⁷), *davonlaufen*, *fortjagen*, *pt* hai tšo·
 IV 94, hai tšu·d IV 128, ai·e-tšo· IV 41 *n* 36; *imp* hai
 k^{he} VIII 6 (*mache, dass du fortkommst!*) --- *vertreiben*
prs pl ai 'kinam X 56; *pt* hai tšu·g X 60

(H)aidar·šo· („*Haidar Šāh*“), *Npr* VII 1

haiš-at-tamo·šo· („*aiš-u-tamāšā*“) *Lustbarkeit* V 202

he' = e'

hitš = itš

hišq^b = išq

ho'l-aṣo'l („hāl(-u-)ahvāl"; Lz 157²⁹), *Zustand, Befinden* XII 14

ho'ṣ-bo'ze^(c) („āb-bāzī"), *Bad, das Baden*: satt-e'n ~ II 146;
~ (kin-), *baden*, *prs pl* 'ho'ṣbo'ze-a'm II 145, *pt pl* 'ho'ṣ-bo'ze-n tšū'd II 147, *pf* 'haṣbo'ze tšū'dž-um II 144

ho'ī (vgl. „hāy"), *das Halloen* V 26; ho'ī-sar^d = o'ī-sar

hukumat („hukūmat"), *Regierung* X 1; ukumat mo'l (*Staats-eigentum*) X, 34

hū'n („hān"), *ja* V 298; hū'n V 535, u'n V 536, ū'n V 435, o'n V 406, 408

i

¹⁾ i^(c), (i)īṣ (Lz 126^a, Morg 78¹⁴, Iran I 182¹⁷; vgl. iṣdž), *Zahlw. (und Artikel): ein*, īi-ṣ 495; V 148, 161, 164, 169, 171; i'-ru'ī ... īi-ṣ ... V 174 (364); iṣ-aṭ II 2, IV 11; *dat* īi-ṣ-ard I 30, *loc* iṣ-and(e) I 53, IV 5; rš īi-ṣ VIII 13, īi-ṣ ... īi-ṣ ... VIII 40, iṣ VIII 13; iṣ-a X 23; (VII 1); — īe-, īə-: I 7, II 130, IV 10, 20, 103, V 449; rš X 42 (īā VIII 15); bḡ XI 9, 16, 19; — i^(c) I 1, II 1 (i-so'l); I 12, 75, 80, 82, 84, II 104, 130, 152; III 1; IV 11, V 70, 71, 422, (ī-o'dam IV 54 vgl. falurn ib. 105; e-garḡa II 23); rš VI 1, VII 9, IX 1, 8; bḡ XI 1; — *s. besonders*: i-la'v V 511 (XI 46), i-tšand I 39, V 3, 59, 618 (X 32); i-tšī-ne-ga II 152; i-xe'l-ga V 462 (vgl. 424, 439), i-sar-t-ga V 125, i-mi-ṭ-ga V 501, īi-mi-ṭ-ā-di-gar VIII 32; i-īor-at nist V 50, 53, VIII 43; i-ru'ī ... i' ... V 136 (vgl. 174, 491); i' ... i' ... VIII 38

²⁾ i^(c), īu (Lz 118¹⁵; Iran I 174¹³) *er, sie; m: nom* īu I 17, 48, 57, 126, II 5, 79, 168, IV 9, 124, V 11, 605; īo I 103, 120 (īo'), II 9, 11, 22, 68, 135, III 31, IV 90, 139, V 76, 87, 595; ī° II. 33; īə II 17, 40, 71, 77, IV 84, 119, V 142; e^(c) I 79; i' V. 91; i. I 51, 54, 115; i I 44, V 579; īi' V 78, 167, īi IV 117; ī IV 85; — *obl* ũe' I 44, 51, 57 (*nach dem Verbum*; *auch* I 123), I 64, 81; ũe II 27, 47, 106 (*usw.*), ũə II 8, 10, ũi I 118, 120, II 168; ũi XIII 4; *dat* ũird

- II 70, *uerd* I 128, 130, II 74, *uer(d)* I 11, *ue·r* I 114, *ue·* I 83; *loc (gen. abs.)* *uind* I 2, 77, 80 (*uint*); *ue·nd* II 2 (*so zu lesen*); *ui·te·* I 117 (*n* 92), *ue·tä* II 53 (*n* 28^a); *f: nom* *ia·*^(c) I 63, 76, 96, II (10), 27, 34, 38, 141, III 12, 15, IV 12, 14, 16, 118, V 594; *obl* *uam* I 30, 60, 72, 75, II 125; II 28, 29, 115, 137; *ua (m-)* V 258; *uam* I 118, III 33, *um* III 13; *dat* *uam-ar(d)* II 124, 151, 152, *uam-ard* II 23, 30, *um-ard* II 95; *loc* *uam-and* V 136, 174 (*uamond*), 491, 496; *uam-te* II 160, *u·rm-te* III 13; *pl: nom* *uaδ* I 105, II 60, 63, 156, IV 23, 24, 25, 27, V 170; *ua·δ* I 55, II 74, V 141; *obl* *ue·v*^(c) I 8, II 117, 128; II 52, 53, 58, 74, 77, *ue·f* V 135; *dat* *ue·v-ard* II 60, 78, 103; *loc* *ue·v-tä* II 75; — *rš: m, nom* *ia·* VIII 17, 26, 30, 31, 43; *obl* *uai* VI 51, 58, 70, VIII 24, X 1 (*als Agens bei pt: VII 6, VIII 34, IX 19, X 11?*); *loc* *uai-tä* VII 6; *-a-uai* VIII 13, *-a-ue* IX 5 (?); *ua* VI 42, VIII 6; *f, obl* *um* VI 4, 47 (*oc dum* 45 *oc mum* 49), VIII 42; *om* VIII 49; *pl* *ua·δ* VIII 8, 38, 55, X 51; *obl* *uf* VI 43, VII 2, VIII 42, X 45, *of* VIII 46; *ik-əf* VIII 38; (*dat*) *uf-ra* X 53, 54, *uf-r^a* X 21; (*loc*) *uf-dža·* X 60; *uf-a·*^(c) VII 4, 7, *uf-xi·z* VIII 43; *uf-qate·* VII 4; — *bj: m, nom* *ia* XI 13, *io* 31, 40, *iu* 39; *obl* *mf(?)* *ue·* XI 3 (*n* 3), 5, 8, 17, *uə* XI 11; *u^a* XI 22 [*ia* 40!]; *loc* *ui·n* XI 33; *f, nom* *ia·* XI 21, 23, 24 (!); *pl* *uaδ* XI 18, 44; *obl* *ue·v* XI 18, 42 (*ue·v-a*)
- i („i“), rš* VI 38 (52), *bi·st-i-tšor* VII 8 [VII 5, VIII 18?]
- i- (idāfat; vgl. -a-, -e-), band-i-dast* 111, *dar-i-γitšak* IV 83
- itš („hič“), itš* *uaxt-aθ* *ni·st* 517; ~ *tšī·z* VI 58; *hitš* *tšī·z-aθ* VI 64 (*vgl. V 39 und VIII 12*); *na bi·ft-atš-äθ* V 134 (?)
- i·d (yid, Zr; Lz 117¹), dieser* [для предметов средней удаленности, Zr], *'iste*; *mf, it* V 111, 576 (*n* 351), 577, (VIII 12, *s. itš*), XII 7; *i·d* V 73, *i·d* IV 87; *id* II 48, 140, IV 19; *i·d-e* *andez* V 241 (*n**); *i·ed* *ik^ha·* *nist* V 256 (*itš* *tšī·z* *gap* V 39, *vgl. VI 54?*) — (*bj* *iet* *ka·l* XI 34?), — *loc* *i·d-an(d)* V 38, *id-an(d)* V 343 (*n* 223), *id-andi·r* V 595; *i·k-ed* (II 139) *s. ik-idiio·* (?), *lap idiio·-n-tšo·* X 57 (*n* 63)
- i·ga, ga* (Lz 123¹⁸; Morg 55⁵; *vgl. di·gar*), (*nochmaθ*), *anderer* *iga* I 13, 82, 84, V 88, 89, 137, *i·ga* V 316, 318, 405; *i·* ... *ga* II 152, V 462 (*usw. s. i·*), *jak bo·r-ga* IV 38, *vo·ga* V 224; — *rš* *i·gi* VI 70, IX 17; *iäk^h* *bo·r-gi-de* XII 9; — *bj* *iigā* XI 35

ig-des (s. ik-; Lz 153³), *so, deshalb* 521; g-des II 87 *n* 36

idždo·n = indo·n

ik-, k- (Zr; Lz 122², 124², 125²⁻⁸, *vgl. „ham-“*; Morg 46³), *pronom.*

Verstärkungspartikel: 'eben', 'derselbe'; ik-am ('*eben*

dieser') V 215 *n**; ik-am-andir (*eben da*) V 34, i·k-am-

andir V 17; i·k^h-e·d-än (*zu jedant: dorthin*) II 150, ik-ūdand

(*hier*) 526^a, (i·k-az-ud-andir (*von hier*) I 59; i·k-ed (*vgl. id*)

II 139; rš: ik-əf (*die nämlichen*) VIII 38, ek-gai qšlaq X

11, e·k·u-mi·θ-at X 43 (*n* 45), — ik-at tšang-dor IV 126,

ik-ta xoftsom (*hier, vorläufig?*) XI 26, ik-de XI 47

(e·g-da-k^h XII 16?) — jed ik^ha·nist V 256; ka-žindirvak

(ɔ: i·ka., *jène*) V 369 *n* 244; k-ām-so·l 448^a; bʃ: k·ndir

dort XI 19; k-urnde (*vgl. Lz 125³⁻⁴*), *hier* XI 6; k·undā

XI 5; s. ig-des, [k^hän]

ila·v („*alaf*“?), XI 46 *n* 31 [*vielleicht besser = i·la·v ein wenig,*

s. i·i.]

ilo·dž („*ilāj*“), s. no·~

im (Lz 154²⁹), '*jetzt*' VI 55

i·n = *np, dieser* VII 1, 2, 5, 7, 8

indo·n, idždo·n (*vgl. Lz 153²; s. du·nd*), *so, dermassen* VI 58

iogixt (rš), s. aogaxs-

inhū·m („*inām*“), (*gnädige Gabe (eines Königs)*) II 196, I 135,

i·nhom V 640; s. Ino·m-ṭor

indža·v- (rš) = andža·v-

indžur·m („*anjām*“), *vollständige Ausrüstung* IV 25, V 47, 48;

~ sa·u- IV 96

Ino·atillo („*ināyatu-llāh*“), *Npr* VI *n* 1, VII *n* 1, XIII *n* 1

Ino·m-ṭor-baig („*inām-dār-bēg*“), *Npr (oder Amt)* VII 3

inso·f („*inšāf*“), *Gerechtigkeit* 39²

inso·f-dor, *gerecht* 393

inšallo·h („*in šā'a llāh*“), IV 139, inšo·llo V 650

i·sto·l (*emol*), *Tisch* 312 a

i·stu·l (*emya*), *Stuhl* 313

Iškašam = Šiko·šum

iš-tšug, *inf* iš-tšigo·u, rš: *erfrieren* 604; [s. Iran I 140²⁸⁻³¹]

išq („*išq*“), *Liebe*, xo·~ tamo·šo· tšud V 530, xo·~ tšudž

V 602, x·~ tšud V 262, xo·i·išq dī·d I 72, i·išq da·dum I 60;

āz hišq^{he} XIII 2

it = i^od

i·udž (su 'i; i·u; sq iwj; Zr yiwj-aθ; Iran I 182¹⁹ yūgā), *allein*:

i·udž-at V 404; iudž-at V 66 (n 58)

Izzatillo („Izəatu-llāh"), Npr VI n 1; VII 4, 8, 9

j = dz

dza·ř (vgl. Zr jāx), *Furə* [anders Sköld], ~ di·d [so zu lesen] II 187
dziŋg-ak (vgl. Zr jāŋg), *Bezeichnung der Plätze links und rechts vom Herd* V 142 n 106

*dzul (Lz 166¹⁶, Morg 56⁸; vgl. tsəlik), *klein*; *Kompar.*: dzul-də IV 6

ǰ = dž

dža· = džo·(i)

džayas, qin(d) ~ sut 'er schrie auf' V 574

džalo·k („jullāh" + ak, vgl. sangl. ǰilayōk, G. M.; zur Bed. s. Morg 55¹²), *Spinne* 259

dža·m („jam"), *Versammeln*; ~ sa·u· zusammenkommen I 45, 47, 52, 103, II 186, IV 40, X 27; ~ kin· versammeln II 120, 172, V 5, 608, 638, X 55

džāmo·l („jamāl"), s. xu·b·~

džāndžo·l („janjāl"), *Belästigung, Schikane*: pu·e· ... ~ ve·ōd IV 19

džānu·b („janūb"), *Süd* 38

džaodži⁽¹⁾, *Wolok*(?), wx 209 n 10 [s. aber Zr ǰauǰe *Gebiss* (am Zaum)]

džāuaxs, *Hirse* 290 a

džaur = np, *Unbill, Tyrannei* VII 1—9; VIII 6

džedo· („judā"), *getrennt*, ~ k^{he} XIII 4

džel („ǰill", „jull"; Lz 167⁴; Zr ǰal), *Pferdedecke* II 180

džerang („zarang"), *mit Verstand begabt, klug* (?) IV 82 n 65

džeraǰ („ǰarra"), *Topf aus rotem Ton* 328

džero·b = džiri·b

dž·vo·b („javāb"), *Antwort* X 51, 53, 54

džəu·n („javān"), *jung* 464; džⁱu·n V 145, džuu·n V 95; (rš) dž^uvo·n X 3, 9; *Komparativ*: džⁱu·n-dā V 86, džuu·n-de V 636

- džeḡu'nä, *Jugend* (*junger Mensch?*) 464
 dži·bo'tša, *ein Amt* X 36
 džifo, 'Schoss' XIII 5
 džigar („jigar"), *Leber* 139^a; az dil-džigār XII 11 [Lz 163³³]
 džin („jinn"), *Dämon* V 564
 džinga:l („jangal"), *Wald* II 64, 65, V 609 *n* 370
 džiri:b („jirāb, jurrāb"), *Strumpf* 360; (rš) dže·ro·b XII 1
 džo = džo:i
 džo·du („jādū"), *Zauberin* V 258 (*n* 175!)
 džo·du·ga(r)re („jādūgarī"), *Zauber* V 259 (*n* 177)
 džo·g (vgl. „jūy"), *Joch* (*als Mass*) I 87, 107
 džolyo't („jurjāl"), *dicke Milch* III 31 (vgl. pa:i ib. 30), džulyo't
 III 32 (*n* 29)
 džo·n, džo·n-ak^h, s. džū·n
 džo:i, džo („jā(y)"), *Stelle, Ort*: az i·džo· II 89, i·džo·nde I 49
 (VIII 8, XI 16), i·džo·ndir I 42, i·džo·ra . . . i·džo·ra . . .
 (*hier, . . . dort . . .*) V 483; bar džo:i kin- X 56; *Heimat*
 (> *su, nach hause*): tar po'džo džo:i IV 41, xo·džo:i I 36, II 45,
 54, 68, 118, 171, V 248, VI 62, 68; qi·džo:i tir (*an seiner*
statt) IV 138; dār džo·ndir XI 47; — uf dža· (*bei ihnen*)
 X 60 (vgl. ib. 42); džo:i·zimts·ard ('*auf den Boden*') I 85;
 džo:i kin- [Lz 142³⁸], *verbergen* II 93, 106; — džo:i·ak^h,
ein Platz XII 10
 džū·n („jān"), *Seele, Leben(skraft)* 166; V 409, 410—469;
 X 13 (džo·n); sārtil. *Anrede*: e·džū·n V 15, 36 § rš: ni·θ
 džo·n-a·ši·rī·n *setze dich, Liebster* §, šir·in džo·n·ak^h XII
 2, 6; džo·n·um (*mein Herzchen*) XIII 1; — džū·n·e·xodo·je
 (*um Gotteswillen*) V 266
 džū·n·a·dax [?] kin-, *sich abmühen* V 273
 džū·n·do·r („jāndār"), *Kleinvieh* 224^b
 džur ((1) Lz 183²⁶; (2) Zr), — 1. § rš: džur·at, tändurust? *wie*
geht es dir, geht es dir gut? §, — 2. s. ja·k^h~
 džūž (Lz 167¹⁸, Morg 56¹⁸), *männl. Glied* 120^a

k

k-, s. ik-

¹)ka, s. ik-

²)ka („ki"), *qaqtan ka* X 59, s. qaxt

ka· (Lz 126², Morg 56²¹), wo?; tar-ka· IV 52, V 189, tar-k^ha·
V 92, 145, 389; az ka· I 6, IV 110 (kⁱa·); s. folg.

kadant (vgl. jedant), wo? 528, s. ka·je, ka·nde
ka·ftš (Zr), *kleine Mülze (als Hohlmass)*: i-ka·f(tš) I 85 n 73—74
kaflak (t. qapaq, *verhört* ? G. J.), *Kürbis (als Behälter)* IV 34,
36 [тыква-горлянка, Andr 136¹³]

Kafo·r, *Npr* II 112 [ɔ: „kuffār-pādšāh” ?]

ka·fš („kafš”), *Überschuh* 362 a

ka·l (Lz 171⁴, Morg 57⁶; Zr), *Kopf*: k^ha·l 81; V 28, 370, ka·l II 121,
IV 22, 74; — da·xt ka·l IV 42 (vgl. *ib.* 95), V 33; IV 128,
129 (kⁱa·l): — xo ka·l andžurvd IV 108; lap ta-k^ha·l ma·k^h
V 565 (n 344) ɔc xo-sar pano·u kinum V 288; — b̄j ka·l
XI 33, 34, 35, 40; [s. safi·ga·l]

k^ha·l-āk^h, *Kopf*, ta-k^ha·lāk^h-te XII 7

kalapo·j, ‘*Abhang*’ 530 n 4, s. aber Lz 171¹⁰, Morg 57¹¹

k^ha·l-lakak, *Ringfinger*, rš *Anh* I 4, S. 186

k^halo·γ-gire⁽¹⁾ (zu „kalāy-giriftan”), *Neckerei* V 599; 602 (kalo·γ·)

¹kālta· [wohl für katta *verschrieben*], *gross* 8; — kalta·, ‘*Krieger*,
Held’ II 125

²kalta = np, *gestützt* s. dum-kalta·

kältānāk [s. kattanak], *gross* 8

kaltatša⁽¹⁾ (Dokl 1924: 85²³), *Weste* 358

kālu·n („kalān”; Einl. 11⁴), *gross* 8

kamandir (командир), s. adelo·n·, z²uadnə·~

kamar = np, s. tsan; — kamar-band = np, *Gürtel* 365

kamtša = qamtša

kam-pi·r = np, *altes Weib* 460; I 38, 58, II 94—99, 122, IV
12, V 65, 433; ~ xo-la·qi·n taxlo·dā [?] 69 c

kām-so·l (s. ik·), *dieses Jahr* 448^a

kamu·n („kamān”), *Bogen*, s. Ko·köl-kamo·n; kamū·n-e-Ristām,
der Regenbogen 66; — kamu·n-ak, s. 405

k^hān, ‘*immer*’ (so am Rande der ersten Aufzeichnung von) XII
16 [ɔ: k-and ‘*hier*’ ? s. ik·]

kanap (vgl. „kanab”), *Leinwand* 352

ka⁽¹⁾nd (Morg 57²⁸), (*Bruch*)-*Stück*: ka·nd (tšurvd) IV 132 (n
96), 133 (k^h·); kan tšurvd V 169 (n 112)

ka·nde (s. ka·, kadant; Žr kändir), wo? V 410

kani⁽¹⁾dz („kaniz”), *Magd*: kanidz-e·n II 116, kani·ts-e·n II 167, 169

ka·p = qa·p

kapā· (s. Xuynēni Alifbæ², S. 58) § *Laubhütte*, rš ka'pa', šy tšo·-
liox š — kḥapa·kḥe 'Laube' XIII 1

kapo·l (vgl. saugl. kapāl < Khowar), *Hinterkopf* 84

kāpur (s. Zr kapīr), *Kürbis* 281^b

karba·š, *bunt* [?] 256^b n 1

kārḏa· („karda"), mo't kārḏa· II 88; doγ kḥārḏa· VI 49

ka·r·kun = np, X 2

kasal·dar = np, *schwächlich* X 18 (vgl. kḥässal γy 148^a)

kaš (Zr; Lz 173¹⁶, Morg 58¹¹), *heiss* 71 b; k'iaš V 236; — (rš)

kaš kaš VI 15

katta (Lz 173²⁴), *gross*; *Komparativ* katta·de V 577

kattanak (vgl. Zr pl kattanīf), *gross* V 132; pl kattanak·i·n X 27

kḥa·u·: kḥušt (Zr; Lz 144¹⁹?), *töten*, rš: pt kḥušt VI 47, 55, *imp*

kḥa·u VI 18, pl kḥa·uat VI 45

kā·xak (Morg 58³²⁻³³), *Husten* 154

kaxo·i (Zr kaxwōi), *Weib* 458 c; V 62; qaxo· II 109

ka(i) („kāh"), *Kraut*, *Gras*, ka·i·be·u·xā II 153 (n 65); — ka·i·ak
V 519, 546 (kḥ-)

ka·ie (s. ka·), wo? 528

-ke·, II 54 (neθ xo·ke·džo·i), s. ²ku? oder kin·?

kə („ki"), I 124 (ob), vgl. ¹ku

kətsor, *Dreifuss* 330

kəlo· (Zr kilō), *Kürbis* 281^a; kilo· II 130

kəndi·r (s. ik-), *dort* XI 19

kəundä = ku·nde

kitso·r (Morg 56²⁸; Xuynēni Alifbæ², S. 31), *der Platz hinter dem*
Herd V 142 (n 106, *auf dem Bilde falsch kitsor*); kḥitso·r·
-ākḥ 'der Herd' XII 8

kīd, s. kūd

kilo· = kəlo·

kin·: tšu·d (Lz 140¹⁸, Morg 57¹⁸, Iran I 149³⁰), *machen* 580; *prs*
¹kinum I 127, IV 13, 118, V 117; ²kine· V 73, 282, ³kišt II
168, 181, V 305; pl ¹kina·m IV 26, kinam V 53; ³kini·n
V 28, 447; pt tšu·d I 11, 14, 19, II 152 (f), 153 (f), III
7, IV 10, tšu·t V 472, tšu ko·r IV 9; tšo· I 32, II 6, IV
41, 94; V 169; pf tšu·y·dž (Einl 23⁶) II 11, 22, 27, 28,
pl tšu·y·dž·e·n V 42; *imp* ke·n V 517, ke IV 8, V 114,

563, (xo ke dʒo:ʃ II 54?), kǎ I 102, V 75, ma· kʰ V 301, 565; *pl* kinet I 4, V 6 (-et); *inf* tʃiʰdo:u IV 57, V 136, *vk inf* saɣo:r tʃi:d tir V 242 (*n* 165); — *rʃ*: *prs* ʰkinum VIII 36 (kʰinam XII 9); *pl* ʰkinam X 12, 49, 50, 56, ʰkinat X 12; *pt* tʃu:g VI 26, 66, VII 5, 9; tʃo· VI 47, 55 [tʃu:d VII 2]; *pl* tʃu:ʃan X 45; *pf* tʃu:dʒ VIII 45, IX 6; tʃo:dʒ IX 4; *imp* kʰe VIII 6, XIII 2—5, 7; *pl* kinad X 54; *inf* tʃigao X 35, *vk inf* tʃi:g VI 57; — *bj*: *prs* ʰkiʃt XI 25, *pt* tʃu:d 37, tʃu:t 44, tʃu:t 43, tʃo 43; *pf* tʃu:ʒdʒ 40; *imp* ke:n 38, kǎ 27; — *s*. ba-dʒo:ʃ, ba·ʃ, bo:ʃ, dǎrjo:v, Fo:ta(i), dum-bo:ze, ho:u-bo:ze, dʒa:m, lap, liʃkar(i), pano:, qarô:f, ʒi:z, xabar, ʒet, usw.

ki:n = *np*, Hass 173; (> *Überdruss*) um da:ʃt-an qi:n súd II 80, des qi:n súd II 87

ki:st = *np*, *wer ist?* XI 4

ki:do:u, *inf*, *hauen* 156^a *n* 8; *pt* ki:vd VII 6 (*n* 15)

kǎ:ʃpts = kǎ:ʃpts

¹ko, 'diese(r)' V 263, 265, *s*. ik-

²ko = ²ku

ko:fir („kǎfir“), *ungläubig* X 51

Ko:kǎl-kamo:n bo:du:r (Zr 12¹⁶), *Npr* XI 1, 8, 12

ko:l(a) („kǎlā“), *Seide*: ko:l-at .. pu:l-at XI 42 *n* 29

kʰo:r („kǎr“), *Arbeit* 416; ko:r ke IV 8, tʃu ko:r IV 9; kʰo:r-at tʃu:d V 78; *mit Verbalendung*: *sie sind(waren) beschäftigt*: ko:r-in IV 47, 99; — *uf* ko:r ma:ʃ kinam (*wir werden mit ihnen fertig werden*) X 51; fukʰ-aθ xu-kʰo:ri:n (seine *Erlebnisse*) VI 66; — § *rʃ*: ba-ko:r *nist man hat es nicht nötig* §, turd ... ba-ko:r IV 53, 103 (VI 24, X 28); *s*. ka:r(-kun)

kǎstǎn (vgl. „kustǎ, kustǎ“; Zr kǎstǎn, qustǎn), *Ringkampf*, *bj*: XI 13, 14, kǎstǎn XI 6; qǎstǎn XI 5 (*n* 6)

*ko:u- (vgl. *sangl.* kǎw-am), *graben*, *s*. ko:undʒ

-ko:uak, *s*. gurri~

ko:undʒ *pf*, 'grub aus' V 213 [*zu* ko:u-, -n- *unerklärt*, G. M.]

¹ku („ki“), *dass, weil*: ʒe· ku mu ba-jo:θ do:d II 144 (*Stellung wie tsa*)

²ku, ko, *Verbalpräfix vor imp*: at ko· tʃis-i-dǎ V 346, ko sa tar-e(d), tʃis V 40; æt ku ʰsa:uam II 150, ku tʃisam V 39, [da ko· la:kum II 12? neθ xo-ke-dʒo:ʃ II 54?]

- kū· („*küh*"), *Berg* 57^a
 k^hu·tša^(c) („*kūča*"), *Gasse* XIII 1
 kūd, *f* kīd (Lz 170²⁵, Morg 56³²⁻³³), *Hund* 232; IV 69, 70, V 49;
 kūt IV 52, k^hūd V 101; *pl* kade·n IV 86; — kud·āk IX 22
 ku·d-ik(-am), '*hier*' V 283 [*vgl.* ik-, ikūd-and?]
 ku·d, ~ pušta· X 9 [o: ku·at-p-?]
 ku·ydz (Morg 57³), *Höhle, Loch* II 8
 ku·l (t. *köl*), *See* V 422 (*n*), 437, 449
 kultša· („*kulča*"), *Brötchen* V 31, 76
 ku·n = *np*, *After* III 28, 29, 32 (*vgl.* šu·n *ib.* 26)
 k^hūnda· („*kunda*"; Zr), '*Fleischbank*' I 80 (*n* 68), 93, kunda· I
 92; s: ze·r·~
 ku·nde (s. ik-), *hier* XI 6; k^hundä XI 5
 k^hu·r („*kūr*"), *blind* 159; V 65, 287, 629
 kūrts (Zr kur(c) *Grube usw.*, *vgl.* Iran I 150⁴), *tief* 7
 k^hurra^(c) („*kurra*"), *Füllen* 206; IV 25 (*n* 21), 30—44
 kurta· („*kurta*"), *Hemd* 353; *pl* kurta·i·e·n V 227, 228; rš VI 38, 52
 k^hūt (Morg 58²⁰), *kurš* 2 (s. Einl. 13⁴)
 k^hušt (*rš*), s. k^ha·u·
 k^hūza· („*kūza*"), *Krug* 328
 kšā·pts (Iran I 149²³; Morg 58¹²), *Elster* III 10; kšeptš (!) III 8
 (*n* 7: kišā·pts)

I

- ladžo·m („*lijām*"), *Zügel* 207; ladžū·m II 16, 180, 184
 la·k-, la·(k)-kin- (Lz 142⁹, Morg 59⁴), (*los*) *lassen* 553; *prs*
 ¹la·kum II 12, ³la·kišt V 480, 489, II 134; *pt* la·k-tšū·d
 V 245, la·ki-tšū·d II 130 [*la·ki-tšū·g* II 29 *n*]; la·k-tšo· II 59,
 69, 105, la·ki-tšo· II 128; *pf* la·k-tšū·ydz II 46, 91, 150;
imp la·k II 140, V 603; — *rš*: *prs pl* ³lak^h·e·n XII 13,
imp la·kin IX 14 (*n* 11), la·k^h XII 10, *pl* la·kat X 52
 lakak (Morg 59⁷; NTfS V 40⁹), *Mittelfinger; Anh* 13 (S. 186), s. k^hal·~
 laog = *np*, *lahm, hinkend* (w 162); I 7
 lap (Lz 178²⁵, Morg 59⁹), *sehr viel* 519^a (520); I 65, IV 23, V
 327, 406; VI 58; X 57, lap-aθ VI 39; la·p I 10; *voll* (*vgl.*
 Lz) V 383; — lap kin *vermehrten, mehr machen*: *pt* lap-
 tšo· I 107, lap-at tšū·g I 87, *imp* lap kā I 102; — lap ta
 k^ha·l ma·k^h V 565

- la·q, s. mi·mola·q (VIII 56; -laq XI 46), vgl. lax
 la·qi·n (*pl von lu·q rš, wx 357 n 7?*), 'Hosen' 69 c
 lašāk, *Roggen* 288^b; lašak V 296, 300
¹la·v (Zr lav), i-la·v, *ein Bisschen* V 511; i-la·v um ĵi·ft XI
 46 (*n 31!*); s. ĵe-la·v-ga
²la·v („lab"), (*Lippe*), *Rand*: xats ~ V 278, 517, 544
 lavz („lafš"), *Sprache* 196 b
 laa·k^h, *Abreiben, Polieren* (Zr: lawak), XII 10 [*imp, nach Sköld?*]
 lax, s. liog-a-lax
 la·jeq („lā'iq"), *würdig* V 10, 11, 175
 [l^o·lisak *wohl für* *b^o·lisak (Zr belicak), *der kleine Finger*, 'rš:
Anh I 5, S. 186]
 lemo·l („rū-māl", Lz 190⁶⁻¹¹), *Taschentuch* V 632 (*n 382*), 634
 liog = *np*, *Wade* 125 (129^b)
 li·og-a-lax, 'schlenkernd' I 138, II 198, III 35; li·og-at-lax IV
 140, vgl. (dar) mi·mo·la^o·q
 liškar („laškar"; Lz 179¹²⁻¹⁴), *Heer, Soldaten* 403; II 117,
 179—189; — liškar(i) kin- 'sich waffnen', *pt* liškari-tšud
 II 117, *pf* liškari tšur·dž II 172
 lo·la („la'la"), *Tulpe* XII 3
 loqo·b („niqāb", G. J.), 'Maske' IV 22 (оболочка, Andr 134²⁰)
 lo·ša („lāša"), *mager* V 264, 339
 lo·zum („lāzim"), *passend, angemessen* V 63
 lündž („lunž"), *Wange* 92
 luv-: luvd (Lz 147³¹, Morg 59¹⁴), *sagen* 582; -*prs* ¹lulum V 172
 (+ luv *ib.*, s. n. 118); (*prs und*) *pt* ³luid 59; 62, 63 (*f*), 127,
 II 3, 12, 143 (*f*), III 12 (*f*), IV 3, 121, V 6, 622; lu·vd III 11, 32;
 luvd-ä I 58, 80, luvd-ä-dä I 55, III 14, 17, lu^o·vd-i-dä I 126, II 73,
 122, 123, *pt pl* luvd-i·n I 128, luvd-ä-d-e·n I 46; *pf* luvddž-ä II
 40, lu^o·vdž-i-dä I 76, II 36, 66; *imp* luv V 173, luv-de V
 518; — *rš*: *prs* ¹lavam XII 1, *pt* ləvd-(ä) VI 8, 12, 39, [VII 1
 luvd-a], VIII 6, 51, IX 7, ləvd-a-da IX 3, *pl* ləvd-an X 28; *pf*
 ləvddž-ä IX 14; *vk inf* ləvd VI 37, 51; — *bj*: luvd-ə XI 21,
 luvd-ä 23, 38, ləvd-ä 12; *pf* luvddž-ä 13, luvdž-ä 26

m

- m = -um 1) *Personalendung*: xato·m-tšo· IV 37; — 2) *obl f*
 von ²i: ju-m-saŋo·r sūt IV 41

m- (Lz 116³, Iran I 154¹⁶), *dieser*, vgl. ʔi, jam; *nom f mo* V 215; (-m I 61, s. ma); *obl m mi* V 16, me I 55—56 (n 43), II 44, IV 34, V 486; *f obl mam* V 271, (nom II 110!), mon V 11 (?), mam-te V 237; mam-and II 12; rš: *obl m maj* VIII 20, 22, 28, *f mum* VI 49 (oc um *ib.* 47), 55; — *pl ma·ð* II 171, V 80, ma·ð-ek V 319 (n 211) [mað X 28, 43]; *obl me·v* V 139 n 105 (oc ʔe·v *ib.* 140), *loc me·u-tā* V 295; m-an(d) 'hier' s. ʔman

ma (əm, Iran I 143¹¹), s. xo-ma X 61; -m I 61

ma' („ma"), *nicht*, (Verbot oder Wunsch): (*imp 2 sg*) II 48, V 152, XI 9, ma·k^h V 301, 565 (s. kin-); ma' bəni's XII 3; (*1 sg*) ma' xam VI 15; ma' vraʔum V 565; (*3 pl*) ma' si'n V 8 (s. sa·ʔ-), ma' se'n V 153

¹ma^(d) = ba·d

²ma·d = *np*, Mutter VII 2, s. mo·d-āk^h

ma·ð-ek (V 319 n 211), s. m-

maðor (Lz 180¹⁴; vgl. Iran I 143¹), Mittag(essen) 378, 444

maga („magar"), *vielleicht, etwa* I 61

mayrib = *ar-np*, West 40

maʔ (Lz 179²⁰, Morg 61⁷; Iran I 116²⁹), Mutterschaft 224^a, Einl. 22¹⁶

maʔdz (vgl. „maʔš"), Hinterkopf IV 36, V 154, 254

maʔdzurndž (Morg 61¹⁰), hungrig 375; II 35; s. maʔz

maha·l („mahall, mahal" ?), I 39 (n 30), V 339, 397; mahall IV 57

madžləs („majlis"), Versammlung X 39

ma·k^h (Lz 182²⁴, Morg 59²⁸), Nacken 101; IV 122, 123, V 431, 444 (mak), 457 (ma·k), 468, 589; VI 2, 34

ma·kam, (s. Zr mākam; „muḥkam"), fest, solid IV 21

ma·la' („mahall"), Wohnhaus, Herrenhaus XI 16; Stadtviertel XIII 1

malik = *ar-np*, s. Ro·ma Malik

mamand s. m-

¹man („mann"), best. Hohlmass, angebl. in tšil-man-gu·x IV 56 (n*)

²man (a: m-and, s. m-; mänd Lz 181¹⁹, Zr: man(d)), *jetzt, nun* (*nachgestellt*): tsaraṇ maṇ kinam X 50, sa' man VIII 6, zədo· maṇ ... na za·num VIII 51, az-ak^h maṇ ʔe·tš XII 8, ra·d uf-a' sut man Uale· VII 4 [?]; na ʔivdža·m man ta VIII 6

mar-: murd (Lz 148³¹, Morg 60⁶; Iran I 156⁶), sterben 589; *prs*

- ¹marum IV 38, ³mi·rt V 500; *pt* mu·d I 44, III 3, IV 138, V 129, mo·d IV 136 (*pl*), V 394 (*f*), 469 (*f*), *pf* mu·řdž (Einl. 23⁴) I 124, III 6, mo·řdž V 621 (*pl*); — *rš*: *pt* mu·g VI 68, *pf* mu·dž VIII 18; — *bj*: *pt* mo·d (*f*) XI 47; s. murd, morða·
 ma·ram („mahram“), *best. Beamter* X 29 (*n* 24) ... 56
 mardī·na (Lz 181²⁸, Morg 60¹¹), *Mann* 457, s. mardī·na
 mardī·na^(c) (vgl. „mardī, mardānagī“), *Mut* 187
 mardum = *np*, *Leute, Volk* I 136, II 120, 172, 196, 197, V 5, 608, 638; VI 71, VIII 19, X 5, 7
 mardī·na· (s. mardī·na), *Mann* V 62 (oc kaxo·j)
 mardū·n („mardān“), *Helden* V 21
 Maryelū·n, *Marghelan* V 21, 645
 mario·vā („mury·ābī“), *Ente* 255^b
 marka·b („markab“), *Esel* 222 a; šitak ~ I 137, II 198, III 34, IV 140 (*verkürzte Formel*), VIII 55, XI 46; (*Reittier*) I 35 (*n* 27), 132, V 24, 625, 648
 maska^(c) („maska“), (*frische*) *Butter* 221^b
 mā·st (Morg 60²⁰), *Mond* 30
 maste („mastī“), bo·ze·maste, ‘Schers’ V 367
 ma·š (*wir*), s. *uuz*
 mašriq = *ar·np*, *Osten* 39
 matlāb („maṭlab“), *Verlangen, Anliegen* V 178
 ma·to·b („māh·tāb“), *Mond* V 136 (*n* 101), 174; mo·to·b V 491
 maṭ maṭ, *miau miau (Katze)* V 270
 maṣsum („mausim“), *Jahreszeit* 75
 maṣz (s. maṣdzu·ndž), *hungrig (Hunger)*, *rš* 375; IX 4, 6
 mā·x („māx“, Iran I 156²), *Nagel* 419^a; V 499; s. na·l·mi·x *bt* 419^b
 maṣ (Lz 182¹⁴, Morg 60²⁵), *Bohne* 282
 maṣak (Morg 60²⁶), *Hagel* 64
 maṣūrdž (Morg 60³⁰), *Erbse* 284
 Ma·zar·āk, *Npr* VII 5
 me (I 55, 56, IV 34, V 486), s. m-
 me·ři·dž (Lz 179²¹, Morg 61⁸), *Widder (Hammel?)* 225
 mēla·(v) („mullā“), *schriftkundig* mēla·v·vəd X 25
 melo·je·m („mulā·im“), *weich* 199^a
 mēltəq (t. *mēltīq*), *Flinte* (wx 406); mēltək ḍa·ḍ· *erschossen*
 X 12

me·mū·ndore („mihmāndāri"), *Gastfreundschaft* V 401; s. mi·mo·n

maro·d („murād"), *das Erwünschte* VI 71, VIII 54, 58, maro·d VI 67

mes (Lz 182⁸, Morg 60¹⁷), *auch, ebenfalls; (nachgestellt):* II 60, IV 7; mis II 30, 171, IV 139, V 407, 427, VIII 28, 31, IX 17, mäs IX 19, 'ms V 84, VIII 31; (*am Satzanfang*): mis V 425; — misno·q VIII 58

me·θ (Morg 60³⁴, Iran I 155²⁵), *Tag* 442; II 25, V 133, (bʃ) XI 2; me·θe·n (= pl) *bei Tage* II 176; mi·θ II 26, (rš) VIII 3, 32, IX 3, X 40, 42, 43; — mi·θ-tar-mi·θak^h XII 6; s. u·v-me·θ

me·z-; mi·xt (Zr miz-; s. Morg 60²⁸), *urinieren* § prs 1'me·zum, pt 'quzəm mi·^(c)xt, *imp* miz §

mi, s. m- (*obl*)

mi·θ (Lz 180⁴, Morg 59²⁴, Iran I 155¹²), *Mitte, Taille* 437

mi·dšt (Zr mḍš), (*krummer*) *Säbel* II 184

miðe·n (*vgl.* Lz 180¹⁰), *der mittlere* V 110

Mila-no·jib (Lz 69¹⁰), *Npr* Vorw VI⁶

mili·ts (мили́ца), *Miliz, Rekrut(en)*, VII [2], 5, X 1, 3, 10, 11, 12, 16, 23, 25, 28, — mili·tsaj X 5, 19

mi·mo·la·q, 'schlenkernd' VIII 56 (*wiederholt*), dar mi·mo·la·q XI 46; *vgl.* li·nəg-a-lax

mi·mo·n („mihmān"), *Gast* X 42, s. me·mū·ndore

mið-bo·ša (t. „ming-baši"), *Beamtentitel* 380

mi·r'bo·ni („mihrbāni") § rš: ~ kin *bitte sehr* §

mi·r-mošū·n („(a)mīr mūsān"), 'der Rattenkönig' I 43

mi·r-o·xor („mīr-āxvar"), *Stallknecht, -meister* V 164, 172, 253, 254, mi·ra·xor V 139, me·rā·xor V 140; mi·ro·xer VIII 7, 8; — mi·ro·xer-bo·ša X 36

Mirzo· Qand, *Npr* XI n 1

mis, mis, s. mes

mis („mis"; Morg 60¹⁶), *Messing* 305

misno·q (VIII 58), s. mes

Misr („Mišr"), *Ägypten* VIII 17, 18

mi·θ, mi·θ-āk^h, s. me·θ

mi·ya^(c) („mīva"), *Frucht* 273

mi·xt, s. me·z-

mijū'n („mijān"), *Mitte*: šab dar ~ V 132; mijō'n VIII 13

mi'zd, s. mo'z-

mo-, s. quz

¹mo' („māh"), *Monat* 440; V 3; X 20, 21, 37

²mo' (*sie*), s. m-

mo'-baine' („mā baina"), *Zwischenzeit* (-stellung) dār ~ V 497,
dar mo'-be'n V 332, 350; mo'-bānja VII 8

mobo'rak = mubo'rak

¹mo'd („muḥādd"), qam ~ -ru'z 'die Tage ihrer Schwangerschaft'
V 61 n 52

²mo'd („mād"), *Mutter* VIII 41, 42; — mo'd-āk^h (Lz 179²⁹) XII
1—16, s. ²ma'd

mo'dār („mādar"), *Mutter* II 133 (n 56), V 73, 288

mo'dejurn („mādiyān"; Iran I 156⁴), *Stute* IV 25 (n 21) ff.:
tšil-~kurra

mo'fa', ~ mo't 'schrecklich müde' IV 32

mo'ho'i = mo'jā

mo'l („māl"), *Gut, Güter*, mo'l a dunjo' VIII 3; ukumat mo'l
X 34 (vgl. 60)

mo'l- (vgl. „mālidan"; Iran I 155³¹), (be)streichen, (be)schmieren
pt mo'l't V 236, 237

mo'lija (Zr mōlya), *Brühhäcksel* VI 15

Moqalil-Šo', Npr XI n 1 [ziemlich deutlich so]

mon (*im Sandhi*) = mom, s. m-

mordā' („murda"), *tot* V 498, 501, murda' V 475

moslōhat, s. muslahat

mo's(ū'n), s. mi'r-~

mot = mūt

mo't (Lz 182²⁰), *müde* 151; II⁸ 88, IV 32, 60

mo'to'b = ma'to'b

Mo'traun (Lz 49¹²; BSOS VIII 875²⁵), *Ortsn. Vorw* VI⁸

mo'θ (Lz 182³¹, Morg 60³³, Iran I 155²), *Stock* 366

-mo'i, s. tšo'i

mo'jā⁽¹⁾ („māh"), *Fisch* 258; mo'je V 287; (rš) mo'ho'i IX 20

mo'jaxe'ts, *Cousine* 488^a [wohl "meine Cousine"; *jaxe'ts zu
jāx wie vro'de'dž zu vro'd]

mo'z-: mi'zd (Lz 131⁶), *herstellen, bauen*: prs pl 'mo'za'm II
81; pt mi'zd IV 20; pf mi'ždž II 84, vk inf mi'zd II 82

mu = mo, s. yuz

muborak („mubārak"), *gesegnet* I 16, V 343; tord moborak-i safar V 82, XI 12 (moborak-i-ijāl)

mu'd 1) s. mar-, 2) *Tod* 145

muddeho („mudda'ā"), *beabsichtigt, gewünscht* IV 118

mum, s. m-

mu'm (Lz 180³⁰, Iran I 155³³), *Grossmutter* 484—85; (*als Anrede an Frauen*) 'Mütterchen' (бабушка): I 59, II 148, V 306 (n 199), V 297, — ye-mu'm I 61, tar xo-mu'm-xe'z I 74, 88, 110.

mū'n (Morg 60¹, Iran I 136³), *Apfel* 275; IV 103, 119, 125, 132

muqarrar = ar-np, *beständig, 'oft'* 532^b; muqarrari kin- X 36

murts-xā'arak (s. murdz-ak), 'Ameisenfresser' I 50 n 39

murd = np, *er starb* III 9, 12 ... 32

murda' = morda'

-mury, s. tārmury (marjo'vā)

murdz-ak (Morg 60¹³), *Ameise* I 50, 52, 103 [-e'n, *adj.?*]; III 1, 2 ... 32

musafar („musāfir", s. rš 387), *Reisender* 387

muslahat („mašlahat" *Rat(schlag)*), IV 25; moslōhat X 50

mušo'ieb („mušāhib", *vgl. so'ib*), *Herr(in)* V 244, 263 [*eig. vertraut, falls nicht: mu-so'ieb*]

mussata' („muṣaṭṭah"), 'breit' V 25

mūt (Einl. 12²⁶), *Faust* 110; ḍo'd-e mot V 573

muxo'l'f-a („muxālif"), s. Urus

mu'ī („mūy"), *Härchen* I 46, 48, 64; (*Feder*) V 364

mu'ī-safe'd, *Greis* VIII 50; (X 8); *vgl. safe-burn*

murza = np, *Stiefel* 361 b; muza' V 18

n

na, *nicht* I 30, 62, 78, 81, 83, 87, II 5; na'. VI 22; na ... na 524

na' = na'ī

nabo's (Morg 61¹⁷; Iran I 157⁹), *Enkel* IV 12; s. nebo'singa

nā'tš (Morg 61²³), *Nase* 93

nafar = np, (*Zählwort für Personen*) VII 7, X 18, 23

*nā'š-: nā'šd (Morg 63³¹), (*ein Rad drehen; sich drehen, pt nā'šd*) (*liess herumfliegen*) II 127; bar ne'šd-ā (*drehte sich um*)

- IV 36; näʔd (so!; *ging umher*) V 46 (n 39 neʔd); —
 bʃ (pt) noʔx̄t (*drehte sich*) XI 3
- naʔdʒiʔz-: naʔdʒiʔd (Lz 149³¹; Zr nauʃis-: nauʒšid), *vorübergehen*,
passieren, pt naʔdʒiʔd IV 65, 68, 71, 73, 85, 88, 91, 94 (n 75);
 sur dar naʔdʒiʔd IV 97; pf i-tšänd so!... naʔdʒiʔ[r]ddž
 V 3 n 1; imp naʔdʒiʔz V 74; — rš: pt navzud VIII 4
 naʔla, V 580 n 354
- namadeʔn („*namadin*“), *aus Filz* I 80, 92
- namak = np, *Salz* 306
- namak-dūʔn, *Salznapf* 335
- namoʔz („*namāz*“), *Gebet* 434
- naʔn (Morg 62³), *Mutter* 466; V 154, 509; s. be:~
- naql = ar-np, ~ kin- (Lz 141¹¹), *berichten* V 510, VI 25, 66
- naʔr (*vgl.* Raquette, *English-Turki dict.* p. 86: nor 'pipe'), *unterir-*
discher Gang I 59, 66, 71
- narm-ak = np, *leise (geräuschlos)* IV 84 (*vgl.* qaror ib. 72)
- nar-xaʔr („*nar(ra) + xar*“), *Esel* 222 b
- naʃib („*našib*“), *Schicksal* V 394
- Nasrat-Šo („*Nasrat-šāh*“), *Npr* VII 1
- naʔv- = naʔv-
- navzud, s. naʔdʒiʔz-
- ¹naʔ, noʔ (Lz 129⁹), *neun*: noʔ 503; I 8, 17; — naʔ I 2 (n
 3), naʔ VII 7
- ²naʔ („*nau*“), *neu* V 309, 318
- naʔv-: niʔd (Morg 62²², Iran I 157⁴), *weinen* 592; prs ²naʔve
 IV 109, naʔve V 15, ³nuʔd V 111, nuʔd V 221; vk inf niʔd
 V 220, niʔ(d) IV 28, niʔd V 155, 257, niʔ(d) V 14
- naʔad („*navad*“), *neunsig* V 109, 422, noʔd V 449; (s. boʔ)
- Naʔ-Dʒuʔoʔn, *Npr* VIII n 1
- naʔkār („*naukar*“), *Diener* 480; naʔk^har VI 41, 42; — rš naʔk^hä-
 rāi, *Dienst* VIII 20, 22
- naʔteʔ(z)-: naʔtuʔid (Lz 137³³, Morg 62¹²), *hinausgehen, herauskom-*
men, prs ¹naʔteʔum V 272, ³naʔtiʔd V 432; pt m naʔtuʔid
 II 132, III 7, IV 10, V 466, (rš) nuʔtuʔid VIII 41; f naʔtoʔid
 II 96; pf m naʔtuʔidž V 55, f naʔtiʔts II 167, (bʃ) XI 19;
 imp naʔte V 517, naʔti V 64
- naʔveʔn-: naʔveʔnt (Zr 101¹⁰), *herausziehen*, pt naʔveʔnt I 53,
 naʔviʔnt III 10, 16

naj (Lz 183¹⁴), — 1) *nicht*, ho'i jäst, farjo'd näj V 26; agar naj (sonst) I 78, 81, 83, 87 (vgl X 52, n 59); — 2) *nein* IV 15; V 173; na'i, na'i, na' 514; na'i I 63

nebäs (s. nabo's), *Enkelin* IV 16, 17; V 77, 210, 220, 388

nebo'singa, *die Arbeit (Pflicht) eines Enkels* IV 13

neð- (Lz 147¹⁵, Zr nōð-), *setzen, stellen* 591; *prs* ³nāð(d) V 357 (n 241); *imp* neð V 355 (n 238); — *rš:pt* nust VIII 38

*nedavs-: nedo'vd (Zr niðafs-: niðāvd; Iran I 142³¹), (*ankleben* >) *sich anfass*en (zum Ringkampf), *bj: pt pl* ³nedo'vd-i'n XI 7

*neyo-š-: neyo'št (Lz 139¹⁰; Iran I 157¹⁶), *hören*, *pf (f)* neyo'štš . . V 206

ne-šd, s. nā-š-

neθ-: nurst (Lz 147²², Morg 62¹⁶; Iran I 159⁹), *sich setzen, sitzen, bleiben* 590; *prs* ¹neθum I 60, V 16, 17; *pt* nurst I 36, 38, 39, 133, II 58, 71 (n), 77, 199, V 131, 347, *f* no'st III 10; *pl (m)* no'st-(i'n) V 58, 59, (*f*) no'st-(e'n) II 147, V 248; *pf pl* ¹hoštš(am) V 54 (*imp!*), 56; ³no'stš-e'n II 51 (*so!*); *imp* neθ II 54, neθ V 345, *pl* neθet V 605; *inf* ni'sto'u V 63; — *rš: pt f* no'st VI 3, 35; *pf* nuštš VIII 36 (*imp!*); *inf* ni'sto VIII 37; — *bj: pf* nu'štš XI 2

neqe'nts (Zř), *Braut* 476^a

nežār- (Zr nižor-), *aufweichen, befeuchten*, *pt* nežārt V 267

nežor (Morg 62³⁴), *Kohle* 339

nigun = *np*, s. sar-~

ni'dz, s. V 55 n 46 (*übersetzt wie ein imp von neθ-!*)

ni'k = *np*, *gut, brav* IX 1 ff.

Nikalaj-a, *Николай* X 1; — *adj.* Nikalaj- X 26

niko- („nikāh"), *'Heimführung der Braut'* 474^a

ni'lā („nili"), *blau* 24 a; — (*rš*) bar-ni'laj XII 1

nist, nist, s. jäst

ni'ud, s. na'u-

(*nixtsiravs-) nixtsiru'vd (*für* ništs . . ?; s. Zr nišceremb-, vgl. cerafs-), *kneifen*, *pt* nixtsiru'vd V 224, 229, *pf* nixtsiru'vdž V 220

ni'zd (Lz 185¹⁷), *nahe* (Übers. 'unten'), XIII 1

nizor'a („našāra"), *Blick, Anschauen* V 136

no'd = naḡad

no'f (Iran I 159²⁷), *Nabel* 119

- no·ilo·dž („nā-‘ilāǰ”), *ratlos, hilflos* IX 11, 18
 no·inso·f („nā-inšāf”), *ungerecht* 395; — no·inso·fi, *Unbill* 394
 no·l („nūl”), *Schnabel*, no·l (nu·l) 244 b; nu·l „*Spitze* V 268
 no·lan („nālān”, vgl. Lz 142¹), *Klagen*, no·lan k^hinam XII 15
 [Lz 97²⁰]
 no·m = nu·m
 nom (vgl. ŷam, mum s.v. m-), *sie (obl f)* II 110
 no·r (Lz 185⁴, Morg 62⁵), *heute* 451; — nor-ǰa·b, *heute nacht*
 454; nūr-ǰa·b VIII 36
 no·rā („nahāri”), *Frühstück* 377^a
 no·st 1) (rš) *pt von neθ-* (590), — 2) (rš) *pt von ne·δ-* (591)
 no·š (Lz 185⁸), *Aprikose* 276 (*in Rōšān sieben Sorten*, s. Izv
 Tǰ I 91); XIII 9
 no·u (neun) = naŷ
 no·uǰt (bǰ, XI 3), s. nā-ǰ-
 no·xū·n („nāxun”), *Nagel* (ноготь) 107
 no·i („nāy”), *Kehle* 102; VI 56, 59
 no·jeb („nāib”), *Nāib* 382; (VII n 2), s. Mila-no·jib
 no·ziŷu·n („nā-ziyān”), ‘*lieblich*’ [Lz 96⁶], VII 8
 nu·δ (*er weint*), s. na·u-
 nu·l = no·l
 nu·m („nām”), *Name*; no·m 198; nu·m II 123, V 109; nū·m
 V 107; rš no·m VIII 1, IX 7
 nuqra^(c) = nṑ, *Silber* 300; nuqro· V 364 (n 243); nuq^hra·ta·q^he·n
 XII 13
 nuqro·s (vgl. „miqrād”), *Schere* 341 (*s. auch rš und BSOS VIII*
 879⁶, 880¹¹)
 nu·st = no·st
 nuǰtu·id, s. naǰte·(z)-

o

- o· (Lz 204²⁸), *oder* I 124, V 417, 621; s. io· . . . io·
 -o·, -o· (Zr), (*Fragesuffix*) V 188, 234, 297; 406, 407, 434; VI 50
 o·b·ak (*zu „āb”*), *Wasser* III 20 . . . 32, V 519, 546; XII 5
¹o·dam („ādam”), *Mann, Person* 456; I 89, 98, 111, IV 54, V
 192, VIII 35, 45, X 31, 32 (60); (*von Frauen*) IV 115, V 287
²o·dam, ‘*mutig*’ 188
 o·dam·zi·ni·dž (*s. zi·n-*), *Mörder* 398

- o'fto'b („*āflāb*"), *Sonne* V 136, 174, 491
 o'ʔra't do'd, 'raffle an sich' IV 115
 o'mat („*āmiad*"), dar ~ XI 37
 o'mila („*hāmila*"), *schwanger* V 495; amela' V 60
 o'n = hū'n
 o'p-tuhū'm („*āb-tuxm*" V n 122), *Eierspeise* V 186
 o'ʔsmū'n („*āsmān*"), *Himmel* 28; V 213, 217
 o'sta; („*āhista*"), *schweigend* 199^b n 4
 o's („*āš*"), *Grütze* 372^b
 o'tiṣāk („*ātiṣak*"), *Blitz* 68
 ḍ'xer („*āxir*"), *Ende, Schluss* 438; (h)o'xər VII 1—9
 o'xno' („*āšnā*"), *Bekannter* 176 b
 o'i-ak („*āh*", vgl. „*hāy*"), *Seufzer* XII 11
 o'ji'l (V. n 184; „*ā'il*"??), 'blind' V 282
 o'i-sar (s. o'i-ak Lz 135³⁸), *Seufzer*, dar ho'i-sar^d [vgl. „*āh-i-sard*"]
 do'd. II 142, o'i-sar do'd-at II 143; o'i-sar-um ti'zd II 144

p

- pa, pe, pə, pu (Lz 185²⁴, Morg 63⁷), *an, auf, in*, pa darʔo'za-ndi'r
 V 42; pa rū'z VI 60; pe da'x ka'l V 33, pe qul' V 43, pe
 xamotš V 103, 371, p^e ɣam V 135, pe vārdzi'n dūm V 610,
 pe mu-ndi'r V 63; (bʃ) pə mo' XI 21; p-o'smū'n V 213 (217);
 pu ɣam ka'l IV 80, pu ʔe'n IV 19; pa dam *dort* II 172
 padar („*pīdar*"), *Vater* V 580; s. bi'~
 paḍe'n- (rš), s. pəḍen-
 paits *vk inf* (vgl. Zr pōy- *naem*; BSOS VIII 879¹⁵, und s. Etym
 Voc. of Pashto 62²⁵), darrau ~ sets *fing zu weiden (grasen)*
an II 19 (n 16)
 pakin-: pakid (Lz 142²⁴), *herausreissen*, bʃ: pʃ pakidžə IX 11,
 pakidž IX 18; *imp* pakin IX 10
 pako'l (Iran I 160¹⁶), *Mütze* 354^a a
 paləŋ = np, *Panther* 237
 palā's („*palās*"), *Teppich* 314; rš palo's-ṣū'n VI 38, 46, 52
 pa'le („*pahlū*", Lz 135²⁰), *Seite* 113
 palkovnik (полковник), *Oberst* X 1
 paltan (*hindust.* palṭan; Morg 63³¹), *Truppe, Regiment*; ~ta-
 mo'šo' VII 1

- pa'm („pahn“; Einl. 11³⁰; Iran I 161²), *breit* 3^a
 pa'nd (rš) = pū'nd
 pandž („panj“), *fünf* 510, s. pi'nts
 pano' („panāh“), pano' kin-, *Schutz finden für, (ver)bergen* V 28
 (pano'), 288 (pano'u); [s. XI n 30]
 pano'n („pinhān“), pano'n-te kin- *verbergen* XI 43 (s. n 30)
 pa'r („par(r)“), *Flügel* 246^a; rš te'f-pa'r (*Feder*) VI 56
 parašt kin-, 'hinausspringen' II 168
 parḏa' („parda“), *Vorhang* 317
 parḏo'd- (Lz 135⁴², Morg 64⁹), *verkaufen* 544
 par'and-: par'ō'st (Lz 145²⁵), *schlagen* 600
 pari = np, *Fee*, V 98, 99; pari-zo'(d), *Feengeschlecht* V 132; s.
 xedār pare
 pardži'v-: pardžurvd (Lz 143²³, Morg 64¹⁴), *nehmen, empfangen*
 570; pt pardžurvd I 15 (n 15), pardžurvd V 90; pf par-
 džurvdž V 143; — rš: pt pardžəvd VIII 16, pl pardžəvd-
 an^d X 60 (44, 45)
 park (Lz 161¹⁵), *Blatt, Laub* 269; III 13, vgl. barg ib. 14
 pār'nak (Morg 64¹⁶; Iran I 160²²), *нямка, Absatz, Hacke* 126^b
 parvo'z (*für -o's*; Morg 64²⁶, Zr), *voriges Jahr* 450
 par'u'na („parvāna“), *Schmetterling* V 582
 pas = np, *nachher* 522; vgl. pes
 pa'st („past“), *niedrig* 6
 Pas-Zu'dž, *Ortsn. Vorw.* VI⁵
 paš, *pudendum muliebre (bei Kindern)* 122
 pat kin- (Lz 141⁴⁷; vgl. Morg 65¹⁷), *heben* II 188; ('enthüllen')
 V 249
 pattā, *nach oben* (oc ar tago'v) III (22) 23 (s. pəti'r); patte^(c)
 patte^(c) V 342, 352
 pattā'u-: pattā'ud (Lz 150²⁷), *werfen*, prs ¹pattā'um 551; pt
 pattā'vd V 391, 475, patā'v(d) V 119, 238 (n), 322, 384,
 patā'ud V 130; pf patā'vdž V 217
 paust, s. pā'šts
 pā'x (Morg 65²³), *Stiefel* 361 a; II 180, 184
 pā'xt, s. pi'dz-
 paxta = np, *Baumwolle* 350; V 309, 318
 pā'šts-: pā'š(t)st (Iran I 161²⁹, Morg 65⁴), *fragen* 545; prs
²pe'štse V 188; pt ²pe'šst-at V 434; — rš: pt paust-ā VI 24

pa'i (Morg 63⁶), *dicke Milch* 373; II 130, 149, 152; III 27, 30
(vgl. džolyot ib. 31), IV 34, 36

*paīt(s), s. paits'

paimo-ra⁽²⁾, *Halsband* V 431, 444, 445, 457, 470

paīro' („pahra"), *Wächter, Schildwache*, rš: X 43, 44; paīra VIII 38

paīšambe (wohl „pañšquba"), XI 47

paīzor' („pāyžār"; Morg 65²⁷), *Überschuh* 362 b

pe = pa

pe's = pi's

peḍ (Morg 63¹¹), *Vater* IV 25, 26, V 571, VII 2, pet V 177, pit
V 570, piḍ IV 38

pedjurtš (Morg 63¹⁴), *Faden, Zwirn* 343 a

peden-: peded (Morg 63¹⁷, Zr paḍin-), *ansünden* 543^a; pt peded
I 64, 103, V 613, tsan peded (*abfeuern; oder intrans.*)
V 464; pf pededḍ V 141; (*intrans.: war versengt*) V 485,
486 [zu Zr paḍajs-: paḍeḍ]; — rš: prs 'paḍe-num VI 9,
pt paḍeḍ VI 32

peḍo' (Zr, Lz 186²⁷; „paidā"), *zu sehen; ~ kin- (ausfindig machen)*
II 122, (*enthüllen*) XIII 5; ~ sa'u- (*erscheinen*) II 122; peḍo'
ḍaḍ- (*erscheinen*) XI 16; 29 (paḍo')

per's (Morg 64¹⁹; Iran I 163²⁰), *Rippe* 116

pəro'; pəroḍ (Lz 187²⁴), *vor, vorn*: kūd pəro' IV 69, 70, p'ro-
ndir V 322, 567, as xo-pəroḍndir V 540, s xo-pəroḍnde
V 569; tu-pəroḍn-(ta) V 539; p'roḍ-i IV 43 (*n* 38); —
rš: portxo' p'ro' VI 48, — bĵ: tar-pəro' XI 36; pəroḍä'
vorwärts 531

pes (Lz 188⁷), *nach, um zu holen* II 41, pe(s) II 34, 63, pəs IV
55, pis II 159, IV 30, 56, V 93, pi's V 83, 378

peš (Zr puš, f peš; Iran I 163²⁵; Morg 64³⁵), *Katze* 233; II 94 (*f, s.*
um ib. 95), 107 (*n* 45); piš II 162, V 270 — bĵ, pe's [so!] XI 50

peš-būts, *Kätzchen* 234

pateš (Morg 65¹⁸), *Vetter* 487; *Onkel* [?] 486^a

paṭir, *nach oben* III n 21, vgl. pattā

pe-xū'nā („pišāni"), *Stirn* 83

pejoḍa = pijoḍa

pəzo'rə, s. pəzu'r(āk)

pəzur-āk (Lz 186³³), (*ein*) *wenig* pəzu'r, pəzu'r-āk 519^b; — rš:
pəzo'rə IX 17, pəzo'r-āk IX 10

- pirts (Morg 63⁸), *Gesicht* 82; III 7 (vgl. ru. *ibid.* 8), V 236, 633, pirts tar pirts V 631; — rš: pe'ts-and-ä VIII 50
 pi'dz-: pä'xt (Morg 63²³), *kochen (transit.)* 541; *prs* ³pi'zd II 88, *pt* pä'xt II 60, 103, V 161; *pf* pä'xtš II 30, III 2, *imp* pirts V 139, 147, 152, 153, 159; *inf* pe'xtorū V 146, *vk inf* darrau pä'xt sūt V 149; — (b)j. pō'xt *reif* 273 u 1 vgl. Morg 65²⁴); s. pis-
 pi'mo'na' („*paimāna*"), *Mass*, 'Last', ta' k'h'a'lak^h-te it ~ XII 7
 pi'nts (Lz 128⁵; Morg 64¹), *fünf* 499; pmts II 25
 pi'ndž (Morg 63³³, Zr), *Hirse* 290 b; I 84, 140, III 19, 20, 22 (vgl. harzo'n *ib.* 24)
 pi'r = *np*, *alt* V 629, VIII 39; — pi'r-āk^h VIII 14, 20
 pi'rišak (Morg 64²³), *Niesen* 141
 pis- (Zr pes- *варумся*), *kochen (intrans.)*, *prs*: bašand pi'si'n, tsi'x ma' se'n V 153 [so zu teilen]; s. pi'dz-
 pis, pi's *wohl* = pes: pi's xo'θ ŋe'ð- *sich untertan machen (betören)* V 260, 403 (u 260)
 pi'se'n (Zr pi'sōn, vgl. „*fasān*", etc), *Wetzstein* V 429, ... 467 (pse'n 466); rš p^(d)si'n VI 22 ... 26
 piš = peš
 pi'qo'z („*piyāz*"), *Zwiebel* 292
 pi'jo'ða^(c) („*piyāda*"), *Fussgänger, zu Fuss* I 35, V 24, 648, pe'jo'ða^(c) I 132, V 625
 po'dxō' („*pādšāh*"), *König* 379; I 1, 3 (pod-), 8 (po't-), 9, 17, 18; 129; II 1, 193; IV 1, 2, 138; V 1, 2; rš po'txō' VI 35, 36, 70, VIII 46; po'dxō' VIII 1, 5; X 29 (o: *der Emir von Buchara*)
 po'dxō'-batša', *Prinz* I 69, 71; II 48, 52, 195; IV 6; V 62, 619
 po'dxō'-duxtār, *Prinzessin* I 66, 114; II 112, 167; V 150, 619
 po'dxō'-zan, *Königin* V 204 (po't-)
 po'dxō'-ge', *Königswürde* VIII 3
 po'dxō'-ja („*pādšāhi*"), *Königswürde, königl. Macht*, po'čt'xo'č'ja V 9, 10, po'čt'xo'č'je V 10, 11, 12, po'txō'i' V 8; — pot-xō'i'ḡna' (so! „*pādšāhāna*"), *königlich* V 48
 po'ð (Morg 63¹⁶; Iran I 160¹⁸), *Fuss* 127; I 53, 103; II 110; *pl* po'ð-e'n IV 80, (rš) pude'n-e [?] VIII 10
 po'ð-angišt, *Zehe* 128
 po'ðe'v, 'Ende, Rand' II 106, 161 [< *po'ð-jo'v < „*pā-yāb*" in *Anlehnung an po'ð*?]

po·do·dž = pu·du·dž

pof- (Iran I. 163¹³), *ausblasen* § rš: pof-dum, *puste es (das Licht)*
aus Š, vgl. *ze·u-

po·ga· = po·iga·

po·k'dza·, po·udza· („pākīza"; Lz 187⁴, Morg 63²²), *rein* 326

pole·dž („pālīz"), *Gemüsegarten* 294^b

po·r quōd (Zr pōr wið-), *brachte herüber* X 58

Por·xne·v (Lz 47³⁶), *Ortsn.*, Einl. 17¹⁴; rš: X 53 (-i·v)

po·tšo· = po·dšo·

po·θ (Morg 65²⁰, Iran I 164¹), (*Flinten-*)*Kugel* 407; II 180, 184;

po·θ ve·de·t (*schießt*) IV 4; rš pu·θ (407); X 21; pu·θ
quō tšo· X 22

po·udza· = po·k'dza·

po·i-ga· („pāy-gāh"), '*Fussboden*' V 101, 122, 124 (*n* 106); (bĵ)

po·ga· XI 32

psan kin· („zu „pasand" ?), V 305

psi·n (rš) ⇒ pⁱse·n

puts (Morg 63¹⁰), *Sohn*, pūts 462^b; pūts II 2, puts I 37, V 178;

pl patse·n I 6, 26, V 8, *sg. bei Zahlw.*: nau puts-e·n vaðdž

I 2, de·un puts V 2, I 31); — rš: ḍau puts VIII 7, 12,

pl patsi·n VIII 39, 53: — puts-ik V 504

puts-do·r, *Söhne habend* I 23

pu·du·dž, po·do·dž, *Müdigkeit* IX 6

pu·de·n-e, s. po·θ

pu·g rš (Morg 63¹²), *Furt* VIII 13

pu·l = np, *Geld* 424; V 402, XI 42

p^hulk^h (s. I n 81; Morg 63²⁷), *Hammer*: pūlk^h 417 a; p^hulk I 80, 92

pu·lo·d („pūlād"), *Stahl* 302

pu·n (Etym. Voc. of Pashto 57²⁹), *Feder* 245

pū·nd (Lz 187¹³, Morg 63³²), *Weg (Saumpfad)* 384; pu·n-tā V

88 (74 n 62), pu·nd-ande V 89, pu·nt-an(d) V 547; p^hū·nt

V 522 (vgl. ra· ib. 519); pund tu·jīd IV 32; rš: pa·nd-an ta·jīd

IX 8, pa·nd zu·št IX 21; — xe·li pa·nd-ak-an IX 12; —

qis-pū·n V 204—205

pur = np, *voll V 61; — pura·(i) kin· (rš) X 11, 12

pu·rg (Morg 64¹¹, Iran I 163⁵), *Maus* 242^a; I 43, 61, 62, 65, pl

pu·rgi·n I 45, 67, 69

purxtš pf, '*spie*' V 213

purst = *np*, *Haut, Fell* 135, 201; *Leder* 348; *Rinde* 270

purstir = *np*, *Pelz* 356

purθ = *poθ*

purθiš (Lz 189¹⁷, Morg 63¹⁸, Iran I 161²²), '*Augenlied*' [-*wimper*] 90

puxta' (vgl. Zr), '*Glücksgeschenk*' I 11 (*n* 10)

-puč, gilgum-~, *s. gilgun*

puč^(c)xok („*pūšāk*"), *Kleidung*(*sstück*) II 180, 184, VIII 12, XI 18

-puč-t (I 136, II 197, V 641), *s. gilgun*

pučta' („*pušta*"), *Berg, Hügel* 57 b; II 28 (-xč-!), 34; X 9

q

qarbar („*qabr*"), *Grab* 146

¹qabu'l = *np*; ~ kin-, *empfangen, einwilligen* qabu'li tšur'd IV 17; rš: q^habu'li tšur'g VI 26, q^habu'l ... k^he XII 7

²qabu'l, *treuer Freund* XII 5, 8 [Lz 66²⁰, 170²³]

qadam = *ar-np*, *Schritt (als Gangart)* 211

Qadam *Npr*, *Vorw.* VI⁴

(qada'q I *n* 73)

qadle („*qatl*"), *Töten* II 189 (*n* 86)

qafas („*qafaš*"), *Käfig* V 366

qala' („*qal'a*"), *Burg, Festung*, q^hala' 414; qala' II 127, 128, 170, 194; V 34, 38, 606; rš: X 40, 52, 54, 61; az-qalaji'n-andā X 33 (34)

Qala-i-Vo'mar, *Ortsn.* XII *n* 1

qalaurbi-ge, *Amt eines „qarāvul-bēg"* X 36

qamtšā (t *qāmčī*), *Peitsche* II 180, qamtše V 254; ~ *daδ-* II 9, X 11 (kamtše)

qametš, (*sq kamič*), *Pilavlöffel* 336 d

qando'q (t *qūnddq*; vgl. Lz 172¹⁵), *Gewehrkolben* II 180

qano'q, *s.* 290 a

qa'p *daδ-* (Lz 135²⁷), *fassen, greifen*, *prs* qa'p *uam* *di'd* II 168, *kap* *di'd* V 570, *pt* qa'p *uam* *do'd* II 115, qa'pts *do'd* V 361, *ka'p* *do'd* V 572, *imp* qa'p *daδ* II 110; rš: *pt* q^ha'p *du'd* VIII 15, 40

*qa'p *ueδ-*, *packen*, *pt* (?) *kap* *ueδ* V 576 (vgl. *γraδ ib.* 541) qa'pts, *s. qa'p* [vgl. *dapts*]

- q^haq^hara· ken- 'lächeln', rš: XIII 7
 qar (Zr), *Zorn*, där qar dō·d V 13; rš: q^har(i) tšug VI 16, 40,
 az qar VI 56; vgl. bad-qarre
 qarar·rat = ar-np, ~ ken- (rš), *bestimmen, beschliessen* X 39
 qar·bistū·n (wohl so zu lesen; „qabristān"), *Friedhof* 146 n 1
 qari·b = ar-np, *nahe*, qari·b-(i)-ge·v II 53, 74; qari·b-i-ge· qala· II
 128; qari·b-e-qi iur·x II 168
 qarō·r („qarār"), *Ruhe usw.*; qarō·r-aθ II 100, IV 72; qarō·r
 kin- (Lz 142⁴¹, 173⁶), *stehen bleiben, warten, aufhören*
 „ I 119, II 119, IV 39
 q^hasso·b („qasšāb"), *Schlichter* VI 17 ... 29
 qataj (rš), qate· = qatir
 qatir (Lz 173²⁷; Iran I 164⁷; Einl. 11⁶), (*zusammen*) mit, qatir
 I 60, II 125, qattir V 602, (b) qatir XI 13; qate⁽ⁱ⁾ I 72,
 IV 25, V 167, 530 (rš VII 4), qatā II 186, qatte· V 554;
 — rš: q^hataj VIII 3, 11, X 7, 10, 16, 32, 42, 55, 57
 qaūl = ar-np, s. hard at qaūl
 qaūm = ar-np, *Sippe* II 173—175
 qaūo·ied („qavā'id"), *Militärübungen, Drill*, ~ da·d-, *drillen* X 20
 qaxo· = kaxo·i
 qit·š (Lz 174¹⁰, Morg 56²⁹), *Bauch* 118; rš: qot·š VI 51, 55, 58
 qimmat („qīmat(i)"), *teuer* 423
 qi·n (II 80, 87) = ki·n
 qismat = ar-np, *Schicksal* V 17, 603
 Qišqo·r Beg, *Npr* IX n 1
 qi·u·: qi·ud (Lz 143³⁶, Morg 58²⁹), *rufen*, qir·v- 547; prs ³qi·ud
 I 76, 96, qir·vd III 6, pl ³qi·u·e·n I 80; pt qi·ud I 91, 113,
 II 97, IV 28 — (rš) q^hivd, VIII 10 [n!] —; imp pl qir·ge⁽ⁱ⁾
 I 90, 98, 112, V 253
 qo·bil („qābil"), *fähig* V 75
 qot·š = qit·š
 qollo·γ (s. Lz 171¹⁷), § rš: 'lap-at qol'lo·γ, qol'lo·γ-ä-bis'io·r
danke sehr §
 qondžya· (vgl. Zr qanžya, t γanžyryä), (*Riemen*) hinten am Sat-
 tel· II 8 (n 8), 10; 15 (qundžya·)
 qo·nu·n („qānūn"), *Gesetz* 396
 qo·q (Einl. 12⁵; Lz 171²; Zr), *trocken* 52; V 29, 31, 485
 qöstū·n = köstū·n

qo'z („qāz"), *Gans* 255^a

qo'ze⁽ⁱ⁾ („qāḏi"), *Richter* 397

qšlo'q (t *qīšlaq*), *Niederlassung, Dorf, 'Stadt'* 383; VIII 35;

qšla⁽ⁱ⁾q X 10, 11

qūlf („qufl"), *Schloss* (замок) 320; V 42—44

qundžya = qondžya

quš-xo'na (s. V n 13), '*Gastzimmer*' V 14, 477; quš-xū'na V 219, 489

quuqat = ar-np, s. ba-~; q^uuqat X 57, q^ouqat X 54

P

-ra („rā"), *Dativ- und Richtungssuffix*, II 104, 112, IV 6, 53; -r V 280; (mit -ard) V 251 (n 172); — rš: -ri VI 25, 66; -re VIII 5, X 14, 28; -rə VIII 3, IX 7, 10, 13, 16, 17, X 21, -r VI 44

ra' („rāh"), *Weg* I 32, II 6, V 21, 645, ru⁽ⁱ⁾ ba rā' (ro') kin-IV 58, V 20, 644; ro'i i du'r-āk^h XII 14; — ra'i-ak bu-rau V 546, vgl. ra'i-at bu-rau ib 519; s. am-ro'

rabo'b („rubāb"), *Gitarre* XII 2, rəbo'b XII 12

ratsust (bǝ) = retso'st (s. *retsi'd-)

ra'd („radd"), ~ sūt, wurde abgewiesen VII 4

raf- (Lz 149^{29?}), *berühren, antasten, imp* ma' raf II 48

ra'g („rag"), *Ader, Sehne* 134, 136

raǝdza' („larsa", vgl. tāb-lāǝtsa'), bǝ: zamun-ä [ɔ: zami'n-ä?]

raǝdza' kiǝt (*verursacht Erdbeben*) XI 25

rang = np, *Farbe* 12 a; s. tsa~, har~

rang-rang (vgl. „rang-ā-rang"), *bunt* 25

rang-safe'd, *blass* 149

raqo'sä („raqqāši"), *Tanz* 402

raqs-: ra⁽ⁱ⁾qst („raqsīdan"), *tansen* 612

raun („ravān"; Lz 137¹), *auf der Fahrt, auf der Reise* II 172;

ravū'n V 83, 84, 92, 145, 189, raū'n V 463

raxt = np, *Kleider usw.*, XI 42

rai(s)-, s. re'd

rai-ak (V 546; auch ra'iat ib. 519 sollte mit'ka'jak reimen!), s. ra'

rai'at („rai'iat"), *Bauern* X 1

ra·ze· = ro·zi·

raze·n- (vgl. „rīzāndan”), *fallen lassen (Laub)*, *pt* raze·nt III 13
-re, -rə, -ri s. -rā

rābe·-: rāburd (Lz 147⁶; Zr rābiy-), *setzen, legen, vorsezen*, *prs*
· *pl* ³rābe·n I 80; *pt* rāburd I 92 (-d!), IV 87; *rš*: *pt pl* -(a)n
rūbo· VI 48

rābo·b = rābo·b

*rets·d·-: retso·st (Lz 134¹⁵; Zr racāst-; Morg 65³⁰), (*ent*)*fliehen*,
pt retso·st II 116, rətso·st II 111, *pf* ritso·štš II 169; —
rš: *pt* ratsa·st X 9; — *bj*: *pt* ratsu·st XI 36

re·d (Lz 131¹⁶ und Zr ras·: rīd), (*übrig*) *bleiben*, *pt* 're·d-um V 283,
³re·d' V 124, 289 ('*geschweige*'), *pf* re·dđž II 185; — *rš*: *prs*
pl ³rajsat X 52; *pt* rajd und rajt IX 20, raj VI 58, 69;
pf rajdž IX 5

re·g („rīg”), *Sand* V 645

reme(i)-: remo·d (Lz 131¹, Morg 66⁴), *senden, befehlen* 602^b;
pt remō·d I 66, 98, 104, IV 30, V 399; rəmo·d I 89, 102,
111, IV 43, V 609, *pf* rəmo·dđž IV 55, 56; — *rš*: *pt*
rəmu·d VI 41, *pf* remo·dž XIII 11

remo·d s. reme(i)-

Rən (iš), *Ortsn.* Einl. 2³⁴

renā·s·: rənu·xt (Lz 149³³, Morg 66⁵), *vergessen* 593; *prs* 'renā·
sum (*so zu lesen*) 593; *pt* rənu·xt V 372; — *rš*: *prs* ³rini·s
XII 3 (*reimt mit imp bəni·s*)

*rəuā·z·: *rəuō·xt (Lz 134⁵, Morg 66¹⁵), (*davon*)*fliegen*, *pt* rəvo·xt
V 583; — *rš*: *pt* rəuā·xt VI 60

Rəxō·n šd (Einl. 17⁴) = RuXu·n

-re·z, s. barg-re·z (vgl. raze·n-)

rezi·n (Morg 66²²), *Tochter, Mädchen* 463, 467; I 8, IV 4, 6,
rāzi·n I 17, 18, 29, 30, 128, 130, V 98; mo-rzi·n II 121

riko·b („rikāb”), *Steigbügel* 208

Rīn = Rən

Ristām („Rustam”), s. kamū·n-e~

ri·xtš *pf* (vgl. Lz 130³², s. raze·n-, re·z), 'war abgefallen' III 13

RiXe·n, RiXi·n (rš), *die Rošāni-Sprache* Einl. 17⁴, — s. Ba·~,
De·~, vgl. RuXu·n

riXno·jā („rūšanāi”; Lz 190¹⁶), *Licht* 13

ro· (rāh”), s. ra·

[ro'go'n XII 4 *zu lesen*: jāk^h-džur amro'go'n, s. amro']

Ro'ma Malik^h, *Npr* VIII 1

ro'st („rāst"), *wahr* 181; *gerade* IV 64 (ɔc tšipō'la), 67 (ɔc tond),
ro'st-ak IV 90 (*vgl. ib.* 67); — *recht(s)* VIII 38, ra'st VIII 25;
*ro'st kin- (Lz 140³⁴), (*ausgestreckt*) *hinlegen*, *pt* roš tšur'd
V 478, *pf* ro-š tšur'dž V 492

ro's(t)-gu'j („rāst-gū(y)"), *wahrheitsliebend* 182

rox (Lz 190⁴, Morg 66¹⁷), *Morgendämmerung* 443; to-ro'x-ard
I 68, rox su'd-e-ta I 73

rox *de'd der Morgen bricht an* [Lz 134³¹], saar ~ II 182; *pt* rox
do'd I 25, II 62, 103, 195, V 5, 67 195 (*n* 134), 203

roxets (?), ša'b rox-ets *bis Morgengrauen* I 60.

ro'zi^(c) („rādi"), *zufrieden, einverstanden* V 193, 234; ra'ze X 2

ru = ru'j

rubts (239^a) = rubtsak

ru^(c)btsak (Morg 66⁷, Iran I 165⁸), *Fuchs*: rubts(āk) 239^a; ru'btsak
(*f*) II 8, 36, 54, 56, 63, 66, 76, 80 ... 179; (*inetaph.*) so'f
rubtsāk VII 3

rubo- (*rš*), s. rəbe-

ru'yan, ru'yan („ra'yan"; Iran I 165⁶), 'Butter' 220^a; *rš* ru'yan
VI 45

ru-si'jo („rū-siyāh"), *mit schwarzem Gesicht* III 8, 9 ... 32

ru'st (Morg 66¹⁰, Zr 105³¹), *rot* 21

ruksat („ruksat"), *Urlaub*; ~ kin- V 642; VII 9, X 18

Ru'xu'n, *rš* (Lz 43²), *Rōšān* (Einl 17⁴); VII 1, 8; X 5, 7, 16

ru'j = *np*, *Gesicht* I 32, II 6; i- ru'j ... (*Wange*) V 136, 491;
(markab ru', s. I n 27); ru'j ba ra' kin-, s. ra'

¹) ru'z = *np*, *Tag* I 21, 24, 40; IV 31, 32; V 3, 620, XIII 10, ru's V 61

²) ru'z (rūzm, Dokl 1924: 85⁶; Morg 66²⁰), 'Dachfenster' IV 4, 5,
23, ru's-te V 206, ru's-tir V 113; (*rš*) VI 35, 60

S

sa^(c) *imp* von sa'q-

saar („sahar"), *früh(er Morgen), morgen*, saha'r 453^a; V 203,
VIII 12; sahar II 86, V 5, sa'r I 25 (V 19, V 195); I 76,
II 33, 62, 79, 103, 159, 195, V 32, sār-e-ta I 111, sar
I 96, sar-te I 80; saar II 141, 182; saar VIII 36; —
sa'r-ak V 337, 341

sabi'l, *pl* sabi'li'n X 51 *n* 57 [s. *indessen* Dokl 1924: 180²³
salsabil = sum-sabil 'бродяга, бездомный', und vgl. „ibnu-s-
sabil"]

sabrə-do'r („sabr + dār"), *geduldig* 195

sa'bu'n („sābūn"), *Seife* 322

sad („sad"), *hundert* 508; (rš) X 18, sād XIII 10

sād, *Steinplatte* V 271 (*n* 181), 275

sado („sadā"), *Geräusch, Laut* IV 71, 82; VIII 41

¹safar = ar-np, *Reise* 386; I 16, V 82, XI 12

²safar („saffār"), *Kupferschmied: Usto ~ VII 6 (Npr)*

safe-bu'n (s. safe'd), (*Weissbart*): — (1) V 4, 7; — (2) *Greis*
459; V 281; — (3) Einl 10 *n* 2

safe'd („safīd"), *weiss* 17; IV 80, V 205; s. rang-~, mu'j-safe'd,
safe-bu'n, safi-ga'l, sufe-

safi-ga'l (*vgl.* k^ha'l), *Alte* 460

safro(i) ken- rš („safrā kardan"), *sich erbrechen* VI 57, 58

sag-e-baraq („sag-i-bar-ḥaqq"), *treuer (Märchen)Hund* V 266 (*n*
178^a), 277

sahar = saar

sahav(ts) = sa'vts

saḷo („salāḥ"), *Beratung* IV 24, sallo IV 51

sallo't, *Soldat* 404

salū'm („salām"), *Gruss* I 14, II 74, V 142 (~ kin- grüssen);
ḡalek bar ~ pardživ- I 15, V 90, 143, 594, 628; ḡalek
bar ~! V 184

samo ("samā"), (*Extase* >) *Genuss* (?) XIII 3

samar, s. bi~

sandal (= np), *abgetragener Schuh [Pantoffel]* 361 c

sandu^(c)q („sandūq"), *Kiste, Kasten* 390; VIII 9, 11, 32 ... 45

saḡ = np, *Stein*, saḡ-tšil XII 16

saḡ-baḡo (*vgl.* t. taš-paqa, G. J.), *Schildkröte* 257 *n* 2

sāḡo'v („sang + āb"; Iran I 165²³), (*Sandufer*), *trockenes Fluss-*
bett IX 20 (*n* 12)

sā'r-: sā'rt (Zr sōr-: sōrd), (*sich heran*)*schleichen*, (*hinauf*)*kriechen*
IV 23; 34

sar = np, *Kopf* III 31, 32; V 288, XII 11; ba [ɔ: bar] sār-sāḡo'v
IX 20; bar sar-e-ti-do'ḡ V 204 •

sa'r = saar

sarä (bǝ) = so'rä

sar-ak, s. saar

sär-band = np (Morg 67¹⁸), *Schnur* 344

-sard = ng, s. o'ï-sar

sargin = np (Morg 67²⁰), (*Pferde-*)*Mist* V 71

sar-nigu'n = np, mit geneigtem Haupt III 24, 25 ... 32

sat pt (f) von sa'ü-

sa't = so'at

saudo'gar („saudāgar"), *Kaufmann* 421

sarvts („sabs"), *grün* 23; savts V 429, sav (tšebur'd) V 443, 456,

sa'v (tšebur'd) V 467, sahav (tšebur'd) V 430

savdza' („sabša"), *Grün (Rasen)* V 482, 485, 486

savo'b, be~ („bi-š-savāb"), *richtig (wahr)* XI 49

savo'r, sauo'r („suvar"), *reitend, zu Pferde*, ~ sa'ü- I 120, II 6, IV 41, V 19; suvo'r VIII 11

sa'ü-: sūt (Lz 136¹, Morg 67³²), *gehen, werden* 557; prs 'sa'ūum I 17, 60, V 326, sa'm V 17, 458, 459, 'sa'ūe V 172, 506, 'su'd I 46, II 87, 88, V 303, 447, 448, pl 'sa'ūa'm II 89, 104, 150 (*imp*, ku ~), 'se'n V 153 (*reimt mit* pisi'n), si'n V 8; pt sūt I 88, 97, 140, II 135, 186, III 4, 5, I 73 (su'δ), ('sutt-at V 537), f sat I 67, II 34 (sats!), 72, 97, 108, 131, 132, 151, 154, III 10, 16; (mf) pl satte'n I 23, II 64, 92, 116, 146, V 57; pf sūdž I 75, II 26, 185, V 264, f sets II 19, 162, sits (sits) II 34, 41, 163, 168, V 220 (II 34 s. pt); pl sadž-e'n V 208, sādž'i'n IV 49; *imp* sa'ü V 139, 604 [bu-šav V 519], sa IV 8, V 378; — ršē prs 'sa'm VI 15, pl 'sa'ūam IX 3, X 41; pf sūt VI 57, f sat VI 5, pl sattan X 13; -an sat VI 42; pf ('sūdž-um XIII 6?), 'sūdž IX 11; *imp* sa'ü VI 12, sa' VI 8, VIII 6; — bǝ (prs 'sa' ... at? XI 30) pf f sets XI 20, 21

sä'ü-: sä'ud (Iran I 167³), (*zer*)*reiben*, prs 'sä'ūum V 458, pt sä'ud V 471; — rš: se'ü-: se'ut 601

sauo'r = savo'r

sä'x („sīx"), *Bratspiess* V 148, 162

saje'd („sayyid"), X 53 (n 61)

sajlä rš, bǝ (Lz 191²⁶), *Spaziergang* IX 3; sajle XI 2

sədaq'ha' („šadaqa"; *vgl.* Dokl 1924: 179³³), '*Geschenk*' XIII 7

sedz (Morg 67³, Iran I 168³³), *Nadel* 342

səfts' (rš) = sifts

səfīd pt (Zr səfān-: səfūd), *sich erheben, aufsteigen* V 493

sə'džib, *Schöpfkelle* 336 b

səpa-γ (Morg 67¹³; Iran I 116³¹, 166⁸), *Laus* 262^a

səpən (Morg 67⁹), *Eisen* 301; IV 21

səpene^(c)n (Zr səpinin), *eisern* I 80, IV 21, V 366, s^cpenen I 92

sə'pord (Zr səpōr-; „sīpur'd"), *übergab, überliess, pl, -an* X 14, 35

səpūn (Iran I 166⁵, wo šγ səpōrn), *Pflug* 296

se'r („sīr"; vgl. Morg 67¹⁴), *satt, -et* aga ba-se'r V 420, qūz-um
ba-se'r nist V 421; — se'r (kin-), *süttigen, prs* ¹se'r-um
kinum II 39, se'r-um II 49, *pl* ¹se'ram II 67; *pt* sīr na
tšū'd V, 81, se'r-e xo tšō II 71, *pf* se'r-(ə xo) tšū'γdž
II 43, 51, 61, 78; II 20, 31; *imp* se'r mu kā V 75

serā-γ, *sammeln, auflesen, prs pl* ³serā-γ-e'n V 71

setān bǰ (Zr; vgl. „sutūn"), *Säule* XI 19

sətur (Iran I 166²⁰), *Tier, Vieh* 200; IV 69 (vgl. xī'dž ib. 70)

setxūn („sutuxvān"), *Knochen* 130; IV 69, 70, 87, *pl* setxūn-
e[n] V 565

se-γ- (rš) = sā-γ-

se'γdžā (Zr sāwǰē; Morg 67³⁰), *Hüfte* 117

sešō-xa' („sīh-sāxa"!), *Gabel* 337^a

se'jum („siyum"), *der dritte* V 426

sifts (Zr sēfc), *Glasperlen* V 380, 499, 542, sevts V 579, 580
... 588; *pl* sifts-i'n V 222, 223, (rš) səfts-i'n VI 2, 4 ... 33

si'm = np, *Silber(draht)* 300 n 5

si'ma^(c)γ („sim-āb"), *Quecksilber* 300 n 5

si'na' („sīna"), *Brust* 114; V 502, 576

si'nt (VIII 48 n 18)

sīpīft pt (Zr səpāf-: səpīft), *sog^eein* V 269

sīr = se'r

sīt (Morg 67²⁵), *Staub, Erde* 41^b; sət II 187

si'vd (Morg 67²⁹), *Schulter* 100

si'ja', sijo' („siyāh"), *schwarz, surx-sija'-tšāšmāk^h* XIII 4; s. ru-~

sija^(c)-da'rδ, *Rheumatismus* 155 b

so'at, so'ho't („sā'at", *pl* „sā'āt"), *Stunde* 447; sa't V 125 (n 92)

so'ða' („sāda"), *ehrlich* 185

so'f („sāf"), *rein, ganz und gar* (vgl. Dökl 1924: 84¹⁵⁻¹⁹), VII 3;
VIII 30

so^(c)ho't = so'at

¹so'l („säl"), *Jahr* 439; I 1, II 1, III 1, IV, V 1, V 1, X 1;
i tšänd so'l V 3; s. ar-~, käm-~, ĵak-sa'ĵ(a)

²so'l („sahl" ?), so'l-e-mo' *in gleichem Rang mit mir* ? XI 4 (n 5)
so'munaj tšud 'sie machte sich schön' V 585 [zu „sāmān", für
*so'mu'naj?]

so'rä („sah(a)rī"), *Tagesanbruch* 443; sa'rä (bĵ) XI 2

so'ja^(c) („sāya"), *Schatten*, bĵ: so'ja-ndä XI 2

so'ĵib („sāĵib"), *Herr* V 55, 56

so'z-āk^h (Lz 59²³), *Strophe, Lied* XII 1

sto'l = isto'l, stu'l = istu'l

su (II 15) für ²az

Subho'n Ba^(c)-Džū („Subhān"), *Npr Vorw* VI³

sud, s. sa'ū- (*prs* 3 *sg*; auch V 448 n 285)

sufe = safe'd; ~ -δando'n XIII 6

su'g rš (Lz 55⁷, 191¹⁷), *Erzählung* XI 49; — su'g-āk VIII 57

sudž-, *prs* ¹sudž-um XIII 6 ('ich brenne', s. aber sa'ū- *pf*)

su'r = np, (*Hochzeit*-) *Schmaus* 474^b; I 23, 24, 28, 134, II 163, 195,
IV 45, V 196, 198, 615, 639, VIII 53

surat („sūrat"), *Form, Aussehen, bes. Gesicht* V 232, 233, XI
22; ba-surat (*ähnlich*) VIII 23

survak, 'Bremse' III 1 (n 1), 2 ... 32

sus(t) = np, *schwach, ohnmächtig* V 595 (n 361)

suvor = savo'r

sūt, *pt von* sa'ū-

su'x[t] (? „sūxt"), su'x-sija-tšäšmäk^h XIII 4 [für su'z-?]

-su'z, s. däl-su'z

sve'δ-āk^h, *Graben*: pa ~ XII 6 [ɔ: pas ue'δ-āk^h?]

š

ša'f (Zr; Morg 68¹⁰), *Speichel* 98

ša'ŷ-bun-an, 'unter den Dornstrauchwurzeln' II 130 [ɔ: šar-bun-and?]

ša'm ("šam"), (*europäisches*) *Licht* 318

šamo'l („šimāl"), *Norden* 37

šamše'r („šamšir"), *Säbel* 410 b; XI 32, šamšir XI 41

šand (Lz 194⁸, Morg 68¹⁷), *Lippe* 95

ša'nd-: ši'nt (Morg 68¹⁰). *lachen, lächeln* 578; *prs* ³šu'nd V 110

- (n 79); [pf vgl. šundž], *vk inf* darrau šin^d sat V 293,
darrau šin^t sat V 158; [vgl. Iran I 178¹²]
šarđi-d (Zr šarđij, Morg 68²³), *Hinterteil* V 121
šāršāro· (tj „šāršara”), *Wasserfall* (rš 48 a); V 483, 485
šart. („šart”), *Bedingung* I 84, IX 10, šart I 77, 80
šārθ, *Lehm, Ton* III n 17, s. šārθko·v
šārθko·v (šartk [Morg 68²⁷] + „āb”; s. *auch* γo·bo·v-āk^h), *lehmig*,
getrüb III 19 (n 17) vgl. xato·la ib 21
šārvedo·dž (Lz 194³⁰), *Bach* 47
šatak = šitak
šāṽ-zo·d („šāb + zād”), *Wanze* 262^b
*ša·i kin· („šā’i”, ?), ‘ausstatten’, pt ša⁽ⁱ⁾·i tšud V 239, 528, 551
šaitu·n („šaitān”), *Satan* 430
še·lūn („šilān”), *Festessen (des Königs für das Volk)* I 135,
~ inhū·m II 196, šilū·n āt inho·m V 640
še·r („šir”), *Löwe* 236
šetak = šitak; šeto· = šito·
šəvdā (*Kompar.*), *der jüngere* VIII 30
šitš (Lz 195¹⁷), *sofort, gleich (mit imp)* šitš I 102, šitš V 603; (*mit*
prs-fut) šitš II 73, šitš-ta II 37, 66, V 584; (*soeben*) šitš-aθ V 576
ši·g (Lz 193²⁵, Morg 69¹⁴; Zr šüg), *Kalb* 218
Šikošum (Lz 28¹⁻²), *Ischkaschm* X 59; Iškašam X 4
ši·l (Iran I 167²²), *lahm, hinkend* 162^a
šilak (*su* šilak ‘nackt’ Morg 68¹³?), šilak-aθ (*für sich*) *allein* V 77, 79
šingā· (vgl. „šiha”), ~ da·θ- *wiehern*, pt IV 40
šir·in = np, *süss* XII 2, 15 [s. džū·n]
šitak (vgl. šūth; Lz 195³), *hinkend* ~ markab I 137, šatak II 198,
XI 46, šetak IV 140, šatak III 34, VIII 55
šito· (Lz 195⁵, Morg 68²⁹), *kalt, Kälte* 72, 73, (*als Ausruf*) šito·
74; rš šeto· VI 15; — šeto· *Erkältung* 157
šo· („šāh”), X 42 (n 44), 50, 51, 55
Šo· Ismo·i·l, *Npr* XII n 1
šo·š (vgl. „šūša”), *Sand* 42
šo·jər („šā’ir”), *Dichter* VII 9
šud, ‘*Haken (des Dachfensters)*’ V 104, 119
šud-and· pt 3 pl („šudand”), II 106
Šuyno·n (XII 4) = Šuyno·n
šukrat (vgl. „šukr”), *Dank* V 280

šulkä, (*grosses*) *Messer* 338 b

šurnd, s. ša'nd-

šurndž (s. ša'nd-), *Gelächter*, ~ do'd V 150

šurtšak (Morg 68^{22?}), *Ferse* 126^a

šüt^h (Morg 68³⁰), *hinkend* 162^b; vgl. šitak

t

ta (Zr; Lz 196⁴, Morg 70¹⁵), I 21 (*n* 21); xovd-ä-ta V 32,
no'sti'n-a-ta V 59, bar sar-e-ti-ðo'u-e-ta V 204, agar naj,
na ðe'n-ta I 78; γra:ð-ta V 542; ðo'rgin vorðžak-ta ...
farbe'-ta na sūt V 521 ... 522, 547; tšir-z-ta luvd V 436;
it-ta ... it-ta V 577; -tsa ... ta IV 38, sa'r-e-ta I 111; s. -a-

ta; ta' dai ləvd-at-o' VI 50, s. rš to

tabi'la' („*tavila*"), *Stall* 230

täb-läytša' („*tab-larša*", vgl. raždza'), *Fieber (Malaria)* 158

tafaš (Iran I 170³³), *Dampf (Nebel)* 59; V 163

tafsürn („*tafsän*"), (*brennend*) *heiss* V 645

tago'v (Lz 196²⁹), (*unten*), 'hinunter' 530; as tago'v V 274, ta-
go'vi'n (o'cti'ri'nda) V 587 *n* 358; ar tagav-d-and(e'd) VIII 14
(-d- *Kompar.*)

ta'k (Lz 196³¹), *Falle* V 355, 357, 360; VI 42, 43

taka' („*tika*" ; Lz 197³), *Bissen* V 541, 570; *kleines Stück* (Lz
143⁶), teka'-i-e'n tšurd V 612

ta'l („*tall*"), ~ ða'ð- *aufhäufen* II 194

tala'b- (*rš*) = tela'b-

tälpak (t. *tälpäk*), *Pelzmütze* 355; s. Xuyn. Alifbæ² S. 30

ta'm (Morg 71¹), *dann* II 40, 111, V 523, 537; tam V 413

tama (*ihr*), s. to

taman(d), 'hier' V 605 (*n* 369)

tambe, VII 3 [tambā *viel* Lz 197^{23?}]

tambu'n („*tunbān*"), *Hosen* 359; rš tambo'n VI 38, 52 [*reimt*
mit xu'n]

tamo⁽¹⁾ke⁽¹⁾ (tj „*tamākū*, *tanbākū*"), *Tabak*, § ~ ta'ž-, *T. rauchen* §

tamo'm („*tamām*"), *komplett, fertig* VIII 57

tamo'šo' („*tamāšā*"), *Schau, Belustigung* rsw., haiš at ~ V
202, paltan~ VII 1; ~ kin- V 530, 554, IV 98; (*sehen*)

tamo'šo'i tšu'xtš XI 3

- tāna („tana”), *Körper* 80; VIII 12; s. iäk~
 tan-dürüst = np, *gesund* 147
 taŋg = np, *eng* 4a; I 55 (*Nottlage*)
 tani-džak (Morg 71¹⁴), *Spinne* 259
 tano:v (Zr tănöv; BSOS VIII 664²⁷), *Schnur* (*Strick*) XI 38
 tănûk („tanuk”), *dünn* 11
 ta:q^be:n („tāqī(n)”; Lz 197⁶), ‘*Käppchen*’ XII 13 [s. aber Lz 196³⁵]; vgl. to:qā
 tar (Lz 198¹², Morg 71¹⁷), *nach, hinzu, hinein zu* I 58, 59, 66, IV 74, V 57, 64, 163, 295, 643, IX 3, X 5, XII 13 — *zur Wortstellung*: tar-xo-tse:m (V 324), *aber auch* uf-tar-tšang X 8, xo-tar-māk^h V 472, ŋam-tšebu’d-tar-māk^h V 431; — *tär aule* V 487, tar (xo) qu-šxo:na^(c) V 14, 219, 477, 489, tar bo:ŷ V 481, tar (xo) tšī:d I 57, 97, II 85, 108, 119, 133, 164, IV 18, 19, 50, 97, 101, V 141, 183, 201, 207, 536, tar vadž III 7, V 33, 106, 517, 571; tar pero: XI 36; tar ... zəbo: V 379; tar ... xe:z (xi:z) I 72, 88, 95, II 129, 137, III 30, IV 29, 57, 112, V 35, 51, 311, 329, 362, 416, 604, VI 6, 8 ... 31, VIII 21, 29, 44, 46, — *tär ŋam potšo-duxtär morda: xe:z* V 501, tar ta: xi:z-āk^h XII 13; *auf* ... *hinauf* V 245; tar xo du:man V 596; tar mā:k (*am Halse, um den Hals*) V 472 (vgl. mā:k-tī:r V 589, mā:k^h-tā VI 34), *tär sā:x-e-tšud* V 148, 162; *oben in* V 152 (153); *auf, hinüber* tar žī:r-bun V 37, tar da:š k’ā:l IV 129; *balja: tar ŋai du:d* VIII 24 (V 630); *gegen, an* aŋgix^t tar deve IV 81; *garšt* ... VIII 38, IX 6; *pīts tar pīts* V 631; tar xu:dm (*im Schlaf, in den Schlaf*) IV 75, 76, 79, VIII 8; — *mit Pronom.*: tar-am [s. *dieses*] tar de:k IV 62; tar-e:(d) V 40; tar-u: (s. *dieses*); tar-ka: (Lz 126²), *wohin ?* IV 52, V 92, 145, 189, 389; = *Dativ*: tar to de:n I 78; (+ *Dativendung*) tar to:r de:n I 81 (n 71), 83; — ta VIII 17; — *sum Verbum* (vgl. *dar*): tar ... težd VII 7; me:v tar-i pīts V 139
 tār (Lz 199¹, Morg 71¹⁹), *schwarz* 18; IV 80, V 204; III 7
 tārāf („tarāf”), *Seite* 113; taraf-a-Aŋgəl X 26; X 53 (*Partei*)
 taraf-da:r, *Anhänger* X 55
 tar-am (s. tar, vgl. *amand*), *dort(hin)* 527^{a-b}; IV 62 (~ tar de:k), V 28, 137, 138; 480, 482, 491

- tārbūz („tarbūz“), Wassermelone, apōyз 280^a; tarboz II 130, 149, tarbu'z II 151
- tar-e(d), s. tar (V 40)
- tar-i, V 139 [s. tar *in fine*]
- tari'q („tariq“), Weg; ba tšədu'm ~ IV 24, 102
- tārmury (Lz 199⁸, Morg 71²³), *Ei* 247
- taru' (s. tar), *hierher* 526^b (taru' iād *komm hierher*); II 135, XI 24
- tasma' („tasma“), Lederriemen 346; II 180
- Taškant *Taschkent* X 41
- tar't (Iran I 171²⁶), *Vater* I 76, 82
- tavar' („tabar“), *Axt* 409
- taṡakal („tavakkul“), ~ bar xodo'i, *Gott befohlen* I 79
- *tax ḡaḡ, s. *folg*.
- taxlo'dä, 'schüttelt' 69 c [ṡ: tax ḡoḡ-d-ä, s. Lz 135³⁵]
- taxt = *np*, *Thron*, taxt-e [ṡ: taxt-te, s. *unten*] no'st V 586; ba taxt at baxt [*itbā-Formel*] I 133, II 199, IV 139 (*n* 100), V 649, VIII 54; (*Holzgerüst*) taxt-e V 478, taxt-te V 492
- tā'x-: to'xt (Morg 71³³, Iran I 170¹⁸), *rasieren* (rš) 616^b; (*mit Messer oder Axt*) *verfertigen*, pt tā'xt II 124, V 516
- tai(a), s. to (IX 7, XIII 5)
- tāiio'r („tāyīār“), *fertig* I 140 (*vgl.* tamo'm); ~ kin- II 83
- ta'ž-: ti'žd (Lz 138²⁶; Zr; Morg 72¹³, 80¹⁶), *ziehen, herausziehen*: (*Seufzer*): prs 'ta'žam XII 11, pt ti'žd II 144; (*Messer, Schwert*): I 44, 51, XI 32, 41; — *rauchen*, prs: š tš'i'li'm, tamo^(c)ke^(c) 'ta'žum š, pt (rš) tar afju'n-te'žd VII 7
- te'(z)-: tu'jd (Lz 137²⁶, Morg 72⁹), (*fort*)*gehen* 572; prs 'te'um II 4, 'ti'zd II 181, V 423, 425, 438, 439, 450, 451, 522, pl 'te'am II 145 (*imp*), V 56, 621; pt 'tu'jd-um V 17 (*imp!*), 'tu'jd I 11, 26, 31, 48, 54, 57, 94, 131; II 62, 79, 86, 141, V 13; tu'i (ṡe'v) I 40, II 103, f to'jd II 107, 129, to'it III 10; pl 'a'm .. to'jd V 620; 'to'jd-e'n (*bsw.* -e'n to'jd) I 22, II 63, 68, 91, 98, 105, 156, 159; pf tu'jdž II 33, pl to'jdž-i'n II 13, 191, V 208, -in (-e'n) to'jdž II 177, IV 50; *inf* ti'ḡo'u V 204; — rš: prs 'te'm XII 2, te'jum (pl s. *imp*), 'te'zd 572; pt tu'jd VIII 11, 26, 31; VIII 6, 36 [*imp!*], f to'jd VI 62; pl š 'to'jd-ām, *imp* s. *unten* š, 'tu'idan VIII 7; -an ta'jd IX 8; pf pl -an ta'jdž IX 12, ta'jdžen IX 4; *imp* te VI 7, te' VI 21,

- pl* 'te'm VI 11, 14, § 'te'm, 'to:jdām *komm, lass uns gehen!* § — *bš*: *pt pl* to:idi'n XI 15, 45; *vgl.* našte'(z)-
 -te^(c) = tir
 te'f, *Flügel* (rš) 246^a; te'f-par VI 56; te'p bir-va V 370
 tæftšə = toftš
 teka = taka
 tela'b-: telo'pt („*talabidan*“; Morg 70³²), *suchen* (rš 615), *verlangen*; *prs* 'tela'bum V 313, *pl* 'tela'ba'm V 190; *pt* telo'pt V 222, 227, 232; *imp* tela'b V 306; — *rš*: *pt* tale'pt X 1
 tello' („*tālā*“), *Gold* 299; tilo' V 364
 te'p (*Sandhi*form) = te'f
 teraŋg (Lz 199^{1b}, Morg 71²⁵, Iran I 171³²), *Satteltgurt* (wə 209 n 10); II 180 184
 təro'zä („*tarāzū*“), *Wage* 427
 tes, ~ kin- (Morg 71³⁰; Zr te'z), *ausgiessen* II 180; tes (tis) sa'q, III 4 (n 3), 5
 texi'rm, ~ kīn-, *ausschütten* II 181
 təḡa = toḡa
 te'z-, s. te' (ti'zd)
 te'z („*tīz*“), *schnell* IV 35 (*oder* 3 sg *prs* von te'(z)-, n 26)
 te'zd (rš), s. ta'ž-
 ti'ḡo'q (*inf*), s. te'(z)-
 tilo' = tello.
¹tir = *np*, (*Gewehr*-) *Kugel(n)* X 34; 46
²tir (Lz 198³⁰), (*oben*), *hinauf* 529; tir'i'nda (əc tago'vi'n) *oben* V 587, as ti' von *oben* V 273; — -tir (*auf*): qī dzo'j ti-r IV 138, qə ḡost tir XI 11; qe't tir III 10 (*Übers.* »*unter*«!), mo-po'tḡo'i' tir V 8, xo-ma'k^h tir V 589 (*vgl.* 431, 472 *ib.*); *mit inf* V 187; — -te^(c): qī-te I 117, qe-tā II 53, sar-te I 80; ma'k^h-ta VI 2, 34
 tiramo' („*tīr-māh*“, *tj* tiramoh), *Herbst* 79
 tis, s. tes (sa'q-)
 ti'zd s. te'(z)-
 -ti'zd, s. ḡäts-~
 ti'zd, s. ta'ž-
 to' („*tā*“), *bis* (*Präp. und Konj.*) II 170, 177; (+ *Dativendung*) to'-rox-ard I 68; (*mit inf*) X 61, to' (*damit*) V 272; (*vor n-*) tu' V 55 n 45 [*oder* = to?]; ta qe-do'd iatt (*bis*) V 545;

- az ʃanak toʼ tšuruk X 9 (11); ... toʼ ... toʼ ... toʼ X 8, 34; -ta- X 47
- to (Lz 112⁷, Iran I 171³⁴), *du*; *nom*: to (ɔc ʁuz) II 123, (ʁuz a) toʼ II 145; III 8, 11, V 15; (+ *imp*): toʼndeʒ II 38, handezd-to II 67, to ... δaʼδ II 110, V 10, to ... var II 173; tu I 62, 87, V 62 [tur V 55?]; tə IV 12, 84, (+ *imp*) tə-be-gir IV 83; *obl* (*gen-acc*): tō I 76, 80, 96, II 36, 37, 49, 67, tu I 80, II 39, tə II 122; *dat* tord I 46, V 308; tor I 87, (tar to I 78), tar tor I 81, 83; tur IV 13, 103; *loc* tond V 287, tund V 63 (*n*); to-xeʒ-ān I 47; *pl nom* tama IV 4, tam-(eʼt) V 189; (+ *inf*, ɔc uuz) II 176, IV 4; *obl* II 66, 121; *dat* tamard IV 3, 4, (ar-tam-xo-rd *ib.*); — *ʁš*: *nom* tu XII 8, XIII 7, tə (+ *imp*) IX 6; *obl* ta VIII 36, 49, 51, ta VIII 45, XII 2, XIII 11, (*als Agens bei pt*: VI 50, VIII 6), tu IX 7; *loc* (*gen. abs.*) taja IX 7, 16 (taja tu noʼm, *vgl.* tond to xoroʼk V 287), XIII 5; *dat* ta-rə IX 10, 16, 17; *pl nom* tama X 52, *obl* tāma VIII 41, tama X 12, *loc* (*gen. abs.*) tamaj(a) X 54, *dat* tama-re X 54; — *bj*: *nom* (ʁaz-a)-to XI 6, toʼ(-t) 20, 27, 38, *dat* tord 12
- toʼbistūn („tābistān”), *Sommer* 76
- toʼ („tuf”; *s.* Iran I 172⁸), *Speichel* V 324
- toʼftš (Lz 196²⁸), *Speichel* 98; *ʁš*: təftšə xar- *bespuckt werden* VIII 50
- tond („tund”) ‘abschüssig’ (ɔc roʼst) IV 66; — tund-ak IV 89, 90
- toʼqā („tāqī”), *Mütze* 354^a b; I n 73; (*als Hohlmaß*) i-toʼqa piʼndž I 84, 100 (toʼqə); arraj toʼqe lašak V 296, 300; — *vgl.* taʼqʰeʼn toʼqʰoʼ (Lz 197⁵, Zr), *allein* XII 15 [~ kʰin-, *aushalten*, *zu „tāqa”?*] toʼr („tār”), *Hinterkopf*, (wx 84), xo-toʼr-a III 30 (*vgl.* bar sar *ib.* 31)
- toʼrik („tārik”), *finster* 16
- toʼrikā („tārikī”), *Finsternis* 15
- toʼrtoʼq (*s.* X n 40), *Gaben* (*Bestechung*) X 36
- toʼθtš (Lz 199²⁸, Morg 72³), *Holzschlüssel* 334
- toʼv (Zr tōv), harraj toʼv-ä *dreimal* XI 31
- toʼʁbut („tābūt”), *Sarg* V 474, 475 (toʼburt)
- toxtš, toxtš-ak, *Knospe* 272
- toʃaʼ („tūša”), *Reisekost* IV 57, təʃaʼ V 18; (*ʁš*) tuʃaʼ IX 2 ... 16
- toʼid *pt f von* teʼ(ʒ)-
- toʼza („tāza”), *frisch* (von *Gesichtsfarbe u. ä.*), *Komp.* toʼza-de V 325

tu = to

tu·δ („tūd"), *Maulbeere* 278; in *Rōšān sieben Sorten*, in *Šuynān acht* [čāγ-dūδ, maγ-dūd usw.] Izv Taj I 68—69

tukma = (t-)np, *Knopf* 364

tund-ak, s. tond

tūdūr („tundur"), *Donner* 69 a

tuḫa· (rš) = toḫa·

tuḫna· („tišna", s. guḫna·), *durstig* 376; I 34, 132, IV 61, V 23, 625; 647; (rš) XII 2

tuḫnāgi, tuḫnagi, *Durst*, az ~ tuḫna· I 34 usw. (s. oben); V 269; — rš: tuḫnai XII 5

tuḫp (Iran I 171¹⁰, Morg 72¹), *gekochte dicke Milch* 221^b

ts unter e

tš unter ċ

ð

ðä·u-: *ðo·d (Lz 131²⁹, Morg 72¹⁵, Iran I 170²⁶), *brennen*, *ent-sünden* 543^b; *imp* ðä·u I 46, 47, 55, 56; rš: ði·u-: ðūd 543^b; *imp* ðe·u VI 7

ðir (Iran I 181³, Morg 72¹⁷), *Asche* 340; V 614

ði·u-: ðūd (rš), s. ðä·u-

u.

-u- (*vgl.* -a-?), e·k-u-mi·ð-at X 43

u·ft = u·ft

ufto·d („uftād"), *er fiel* III 15, 18, 21, 25, afto·d III 9, 12, 29, 32

ukūmat = hukumat

um (*f obl*), s. 2i·

ūme·δ („um(m)id"), *Hoffnung* 179; ume·d-e· [yā-i-vahdat?] na xu·d V 16; — ume·δ-uo·r, *hoffend* 180

u·n = hū·n

u·rγ-ak^h (XII 1), s. u·rγ

Urus = t, *Russland (die Russen)*; Urusə-zəv (*Russisch*) X 25;

Urus-muxo-l'f(a) („-muxālif"), *Russenfeind* X 38

Usto·Safar („ustād + šaffār", s. ǰisto·δ), *Meister Kupferschmied*,
Npr VII 6

u·v-me·θ (u'ft = ǰu'ft + me·θ), *Woche* 441

uša! au 538^a b

uǰio·r („hūšyār"), *klug, weise* 171; *bei Sinnen* V 597, VI 63

užra· („huǰra(t)", IV n 10), *verschlossenes (Zimmer) Gebäude* IV
20, 21, 46, 47 (Übers. 'Steinhaufen', mit ǰo·ǰi (ib. 5 ff) *verwech-*
selnd; Andr 134²⁸: занураа свой дом на железную дверь)

V

va (IX 12) = vo·

-va, žindirv tšid xiz·va V 208 (n 143); s. bir·va

vaddž-e·n, pf pl von ve-

vadž (Lz 202³², Zr vej, Morg 73²²), *aussen (befindlich)*, vadž-ta
IV 21, tār vadž V 33 (usw., s. tar); az qalaji·n-andā vadž
(aus . . hinaus) X 33

vaqt, s. ǰaxt

var·: vu·d (Lz 131³¹, Morg 72³¹; Iran I 136³⁰), *bringen* 608; prs
¹var·um II 175, IV 110, ³virt II 174, 177, 178, V 307,
(ǰirt IV 104—105 n 81); pl ¹vara·(m) II 89, 104, ³ven
[] V 458; pt (auch zum Präsens vre·- 'finden'): vu·d
I 122, II 36, 66; 151 (f); IV 33 (fand?); pl ²vu·de·t II 121
(dreimal; Kondit.-Konstruktion), ³vu·di·n IV 44, -e·n vu·d
V 470, V 101—102 (nicht zu ve-!); pf vu·ǰdž II 21 (-ǰ-
gedruckt), 42, 45, 50 (-ǰ-), pl -in . . . vu·ǰdž II 102; imp
var· II 173, var V 65, va V 543; inf vi·do·ǰ IV 27, vk
inf vād IV 3; — rš: var·: (a)vu·g 608; prs pl ¹var·am
X 41, pt aǰū·ǰi·a X 32, pl avu·g-an VI 48 (VII 3), -e·n
avo· VI 44, -an avo· VI 49, -an avu·k X 14; aǰu·ǰi·an
X 45; pf ¹um . . . vu·dž VIII 20 (fand?), ¹um . . . avu·dž
VIII 22; imp pl var·at VI 45, VIII 46

var-de· (Lz 145¹⁴; Zr vār ǰai· s. v. ǰai·; Morg 73³), *können*:
prs ¹var·di·m IV 3, 15, V 191, 234, ²var·de· IV 14, ³var·ded
IV 27, pl ³var·de·n IV 100; pf pl var·in·do·δdž IV 48; —
rš: prs ¹var·ǰajum VIII 37

- värdz (s. vo·rdž), *Stute* 205; V 102, verdz V 123, *pl* värdzi·n V 610
 varθ (Iran I 136²⁸), *beide* IV 136, varθ-aθ IV 135
 va·ř (Lz 204¹⁴, Morg 73¹⁵), *Strick* 345
 vajd, s. vo·jd
 vaz, va·z (Morg 73²⁰), *Ziege* 227; III 13, 14 (*vgl.* bozak *ib.* 17)
 vazir = ʔazir
 ve („va”), *und* V 485, *vgl.* ʔe
 ve-: vu·d (Lz 146²³, Morg 72²⁰), *sein* 573; *prs* ʔvā V 75, ʔvi·d
 573; *ved* (*oft* »Konjunktiv»; *yidghā* vii, G. M.): tsa ve·d I 61,
 62, IV 75—77; V 414; ma· ve·d II 140; V 3, 17, 39, 343,
 346, 409; *pl* tsa ʔve·n I 8; *pt* vu·d I 40 [V 101—102 *zu*
var·l], *f* vād II 112, V 98, vat V 132; *pf* vu·d·dž I 1, II 1,
 2, IV 1, 2, V 1, 251, 601, vo·dž V 600; *pl* vad·dž-e·n III 1,
 -e·n vad·dž I 2, V 2; — *rš*: *prs* (tamaj-a-) ʔva·d X 54;
pt vād X 34, ved X 60, *pl* -an vād VI 2, X 18, 26, 47;
pf vad·dž VI 1; VIII 1, IX 1 (2, -džd); ved·dž VIII 35 — *bj*:
prs ʔved XI 49; *pt* (?) vo·d XI 34; *pf* me·θ-a-vu·dž XI 2
 vedi·rm (Morg 72²³), *Besen* 324; vedi·rm-e-zo·řt II 138
 vedo·dž (Lz 203⁴), *Bewässerung* III 23; pa vedo·dž 'auf dem
Felde, XIII 10
 ve·d(d), s. ʔe·d
 ve·ga^(c) (Lz 203⁵), ve·ga, *am Abend* 452^b; ve·ga-i-and V 37 (*n*
 31), ve·ga·rad II 83, 85, V 186, ve·ga·ra II 52, 83, 102,
 ve·ga·r II 88, 157, ve·ga·r-e-ta I 58
 v·re·d, s. v·re-
 v·re·řum („barišim, abriřim”), *Seide* 351
 ve·řudž (Morg 73¹⁷; Iran I 168³), *Kamm* 325
 ve·zu·n = ave·zu·n
 vi·dze·dž (Lz 204²⁰; Morg 73²⁵; Iran I 172²⁵), (*Kissen*) *Kopfende*
des Bettes I 59, 66, 68
 vind-: vu·řt (Morg 72²⁶), *binden* 549; *pt* vu·řt I 123, V 610; *pf*
 vu·řtš II 27, ʔu·řtš II 21; — *rš*: vänd-: vost 549; *pt* vo·řt X 45
 v·irt, s. va·r-
 vo· (Lz 202²⁴; Zr; *vgl.* Morg 73²⁷), *wieder* I 51, 95, II 33, 88,
 159, 168, IV 51, 53, V 229, 230, 564, XI 41; vo·ga (s.
 i^(c)ga) V 224; VI 51, 55; va IX 12
 vo·dž (V 600), s. ve-
 vo·rdž (Morg 73⁹⁻¹⁰; *f* värdz), *Pferd*, *Hengst* 203, 204^a; I 82,

- 112, 115, II 19 (*mit sets, f!*), 20 ... 192; xo-voṛtš-tā V 246; vordž-sargin V 71; — rš: vurdž VIII 10, 11; — vordž-ak (*als Spielzeug*), V 516, 521, 547
- voṛd (Zr), *Alp* § rš vaṛd, w x vaṛd, š y vajd (*m*), voṛd (*f*) — y y adži'na; *wechselt die Krallen im Frühjahr; die alten Krallen, die man antrifft, sind grösser als diejenigen der almastā; vgl voṛma* §
- voṛma § *heisst auf š y der Epileptiker, man meint, er sei der almastā (voṛd oder pare') begegnet* §
- vrader, *pl von vro'd*
- vraṛ-: vruṣt (Lz 131²³, Morg 73¹¹, Iran I 173¹⁴), (*ser*)brečén; v¹raṛ-: v¹ruṛd 606; *prs* ¹vraṛum V 565, ³vriṛt II 181, *pl* ³vraṛ'e'n V 428, 429, 442, 454, 456; *pt* vruṣt I 81, 93, V 269, 467; — rš: vrand-: vroṛt 606; *pt (intrans.)* v²ruṛt XII 12; *vgl* ureṛ-
- vrand- (*rš*), s. vraṛ-; vraṛ- (*rš*), s. vre-
- vre-: vurd (Lz 134¹, Morg 73¹; Zr veraṛ-), *finden* 550; *prs* ¹vri'm V 95, ³vre'd IV 54, vre'd IV 55; *pt* vurd IV 33
- vro'd (Lz 203³⁰, Iran I 173²⁰), *Bruder* 468; IV 49, 51; *pl* vrader IV 19, vro'dar(-i'n) IV 47, vro'där(-e'n) IV 23, 24; — bḡ: vro'd XI 38, 43, *pl* vro'dar XI 44; s. vroxo-
- vro'de'dž, *Vetter* 487
- vroxo-, e- ~, *Bruder!* XI 6
- vruṛ (Morg 73¹³; Iran I 173¹²), *Augenbraue* 88
- vruṣt, s. vraṛ-
- vurd, *pt von* (1) ve-, (2) vaṛ-, (3) vre-
- vür (Iran I 174¹), *braun* 20
- vur-st, s. vind-

w = u

- uaḡ, *dann* VIII 55 (*vgl* daḡ)
- uaḡ *nom pl von* ²i-
- uaḡ (Morg 73³¹, Iran I 175¹), *Bewässerungskanal* 50; [*vgl* sveḡ-ḡ-āk^h?]
- uaḡ-f- (*rš*) = uaḡ-u-
- uafo- ("*vafā*"), *Zuverlässigkeit*, s. be-~
- uaṛast (*vgl.* Zr way-: wāyḡ?), uaṛast-e-ḡo'd '*sing zu schimpfen an*' V 286

ualek („*va 'alai-ka [-s-salām]*”), ~ bar salu'm, s. salu'm

Uale, *Npr* VII 4

Uamd, *Ortsn.* VIII n 1, IX n 1

uamond (V 174) = uam-and (V 491, 496; 136), s. ²i

Uandži'dž, i' tšang[!]-a~, *Leute aus Wanj* X 32 (n 26)

Uandžik, wohl 'der Mann aus Wanj', *Npr* VII 7

uagt = („*vaqt'*”), s. uaxt

uaras (*vgl.* „*virθ, varθa*”), *Erbe* 479

uarg (Morg⁷⁴⁸, Iran I 175⁷), *Lamm* 226

uarte'n VIII 49 n 19

uarve'n- (Iran I 176²⁹, s. Morg 74¹⁵), *kochen, sieden (transit.)*;

prs ³uarve'nt I 90, *pl* ³uarve'n-e'n V 72; — *rš*: *pt* uarve'nd

VI 47, *imp pl* uarvenat VI 45

uatan („*vaatan*”), (*Vater*)-Land VIII 17, 35, XII 9

ua'u: uo'ft (Iran I 176¹; Morg 74³), *weben, flechten* 567; *pt* u'i'ft

V 335, *pt pl* u'i'ftš-e'n V 344 [*rš-Formen!*]; *rš* ua'f: u'e'ft 567

Uaxo'n, *Waxān* X (4) 59

uaxt („*vaqt'*”), *Zeit, Zeitpunkt* 435; itš uaxt-aθ ni'st 517; I 21,

24; i-tšand ~ i-tšand maha'l I 39 *vgl.* V 339, 397; *pl* dar

uaxto: i-uaxt VI 1; — ar-uaxt (*sobald*) V 56; uaxtan (ka)

... X 44, 59; vaqt X 1; s. be~ , tsa~, xoš~

ua'xt (Lz 129⁷, Morg 74²⁷; Iran I 136²⁶), *acht* 502; uaš- I 29, 31

uā'xt, s. uo'x-

uaj (*rš*) *obl von* ²i (als *Agens bei pt*: VIII 34, 50, VII 6 [?],

vgl. mu VI 49, ta' VI 50, VIII 6)

uazir („*vazir*”), *Wesir* IV 5, VIII 38; (*pl*) I 5, V 6; vazir

VIII 25, 31; — uazire' (Lz 143¹), *Amt eines W.* I 5, V 6

¹ue! oh! 538^a a

²ue („*va*”), *und, aber* ue ... ue' V 483 (?)

³ue^(c) *obl von* ²i

ue'd (Morg 73²⁹, Iran I 175³¹), *Weide(nbaum)* 274; III 13, ue't-

tir III 10 (*vgl.* be'd ib. 11)

ue·δ-: ue(δ)d (Lz 150¹⁹, Morg 73³²), *werfen, hinwerfen (mit po·δ*

⇒ schießen), — (α) *ausstreuen (vgl. δa·δ- II^b)*, *hinbreiten*,

(β) *hinhängen*, (γ) *hineinlassen, einführen*, (δ) — *wie δa·δ-*

II^a (vgl. hind. dālnā: mārṇā: kārṇā, „andāxtan: zadan:

kardan)

— *ein starkes 'tun'*; *prs* ¹ue·δum II 136 (γ), *pl*

³ue·δe'n I 85 (α *vgl. δe'n* I 86), *pt* ue·δd V 366 (γ); V 499

- (β), V 477 (γ), I 100 (α), ɣe·δ V 285 (γ), ɣe·d V 187 (α), V 324 (α?), — (δ): kap ɣeδ V 576, džändžo·l ve·δd IV 19, be·mo·r·te· xo ɣe·δ V 446, piš xoθ ɣe·δd V 260, 403; — pf ɣe^(c)δdž II 60; V 219 (γ), ja·ts ve·δdž III 2 (δ); *imp* ɣe·δ II 135 (γ), *pl* po·θ ve·δet IV 4; — *rš*: *pt* ɣuδd-e VIII 9, ɣuδ X 33; *vk inf* pu·δ ɣuδ tšo· X 22
- ɣede^(c)tš (Zr wadič; Morg 72²¹), 'Vogel' 243; V 349, 354, 363; ɣedi·tš V 328; — *rš*: ɣedi·tš-āk VI 1 . . . 72 (44 ɣədetš)
- ɣela·mat, II 134 n 57 [ɣe^(c) (s. ʔi) + „lāhimat“?]
- ɣen(d), *loc von* ʔi· (V 346 n 230)
- ɣəni·r (Morg 72³⁰), *Stall* V 345, 347
- ɣera·fts-: ɣi·ru·vd (Lz 148²⁶, Morg 74¹⁹; Iran I 176¹⁸⁻²²), *stehen*: ɣi·ru·v-: ɣi·ru·vd 539; *prs* tšir·z ʔɣera·ftse (*so zu teilen*) V 178, *pt* ɣi·ru·vd V 177; — *rš*: ɣera·fs-: ɣərəvd 539
- ɣəru·v-, s. ɣera·fts-
- ɣe·xi·dz, *Schlüssel*: ɣxi·tš 321; ɣe·xi·dz V 43; s. ɣi·xe·- ɣe·xt (*rš*), s. ɣo·x-
- ɣido·b, xür·~ XI 25 n 17
- ɣi·ft, s. ɣa·q-
- ɣi·n-: ɣi·nt (Lz 146¹; Morg 74⁵), *sehen* 555; *pt* -¹um ɣi·nt V 354 (*rš* XII 14), be-³ɣi·nt V 340; *pl* ɣi·nt-e·n IV 101; *pf pl* ɣi·ntš-i·n IV 49; — *rš*: ɣo·n-: ɣunt 555; (XII 14), VIII 40, ɣu·nt VIII 19 ɣi·na-ɣino·dž (Morg 74⁴: wān 'willow', Zr: wānōj *usa*), XIII 8 ɣis-pūn(d), V 204—205 (n 138)
- ɣisto·δ (*vgl.* „ustād“), *Handwerkermeister* 415; s. Usto· Safar ɣixān (Lz 203¹⁸, Iran I 181⁷), *Blut* 133
- ɣixtšā·rn (Lz 177²¹, Morg 74³²), *Ellbogen* 104
- *ɣi·xe·-: ɣi·xe·d (Zr wi·xay-), *öffnen*: *pt* ɣi·xe·d V 44; *vgl.* ɣe·xi·dz ɣixt-ak (kin-), (*ein Kind*) *wickeln*, *prs* ¹ɣixtak-um V 115; *pt pl* ³ɣixtak-e·n tšur·d V 100, 116
- ɣi·z (Zr: wīz; Morg 73²¹), *Last, Bürde* 389; II 29; ~kin- *beladen* II 192 (ɣo·γ-ɣo·ʔ, V n 298)
- ɣo·r-āk^h („-vār“), *bulbul*~ XII 15
- ɣo·x (Lz 204¹², Morg 74²⁵; Iran I 177³), (*Gras*), *Heu* 297; V 264; 522 (*vgl.* kar·jak *ib.* 519)
- ɣo·x-: ɣā·xt (Lz 133²⁵; Morg 74²⁸), *fallen*, *prs* ³ɣo·xt V 110, 111, 216; *pt* ɣā·xt V 156, *pf* ɣā·xtš II 35, 65, V 217; — *rš*: *pt* ɣe·xt VI 59

ure-š- (Lz 131²⁵), (*ein*)schneiden, *imp* ure-š V 345 [*vgl.* vraš-]
 u-ŕft (Lz 129¹, Morg 47²⁰), sieben; u-ŕft 501; u-ŕft II 125; u-ud
 X 23

uuyur-ŕ!, V 474 n 298

u-um (u-um-te III 13 u. *dgl.*), *f obl von* 2i

u-n (Lz 203²⁷; Morg 74⁷), Wolle 349

u-ur-ŕ (Morg 74¹³), Faden 343 b; — u-ur-ŕ-ak^h XII 1

u-urdž (Morg 74¹⁰), Wolf 238; II 35, 53, 63 ... 187; rš: uurdž
 VIII 15, 16, 40

Uurdž-āk (rš) Npr VII 3

u-uštur („uštur“), Kamel V 473; *vgl.* šəto-r

uuz (Lz 410³, Morg 75¹, Iran I 183¹), *ich*; *nom* I 6, 21, 60, II
 4 (u-us), 39 (~ tu se-r-um kin-um) ... 175; V 7, 9; us (t-...) IV
 38; uuz-əm ... na neθ-um V 16; *obl* mu II 134, az mo-
 I 109 (u 89), mo I 78, 81 ... 112, II 40; I 17, 82, 98,
 II 121, V 191. n 129; [*suff.* -om II 36, -um VIII 20]; *dat*
 mord, I 90, 137, II 3, 122, 198, mur V 114; *loc* mun(d)
 V 289, 315; *pl nom* ma-š I 46, 47, II 67, 81, 89, 104, IV 19,
 V 650, *obl* ma-š I 55, *dat* ma-š-ard II 88; — rš az VI 7,
 46, VIII 20, 28, 34, 36, 37, XII 4, az-ak^h XII 8, az-um
 sudž-um XIII 6; *obl* mu XIII 2, 3, 4 (VI 49 *Agens bei pt*),
 mu-n-na XII 13; *dat* mor IX 8, mort VIII 28, mur XII 1,
 XIII 5, *loc (gen. abs.)* mun-a VI 19, IX 7 (oc taja); *pl obl*
 ma-š X 13; — bĵ: uaz XI 6, 26, uaz-um ... iattum XI 13,
obl mu XI 4 (*mit idāfat*), mo XI 9, mo- XI 27, *dat* mor
 XI 46, *loc (gen. abs.)* mu-n XI 34, 35; *pl obl* mo-š XI 20

u-ŕi-tš = u-ŕi-dz

u-ŕ-š (Iran I 174²⁸⁻³¹), Wurzel 266^a

u-ŕ-o-ŕ, Schritt V 385

u-ze-ŕ- rš (Morg 75⁶; Iran I 178³), auslöschen, *prs* 3u-ze-ud VI 9,
 12, *imp* u-ze-ŕ VI 11 § u-ze-ŕ-dum! lösche es (das Licht)
aus, *vgl* poŕ §

u-zu-n-: u-ze-nt (Lz 151⁴, Morg 75⁸; Iran I 174⁶), wissen, (er)ken-
 nen 568; *prs* 1u-zu-n-əm IV 110; *pt* u-ze-nt V 91, 263, 410,
 u-ze-nt V 331; *pf* u-ze-ndž II 165; — rš: u-zo-n-: u-ze-nt 568;
pt u-zi-nd X 25

u-ŕi-ŕd (Zr wižafs-: wiživd), zurückkehren, *pf pl* -e-n u-ŕi-ŕdž II
 119; — rš: *pt* u-ŕi-ŕd (*transit., oder uai als Agens?*) VII 6

X

xa- (essen), s. xa(r)-

xabar = *ar-np*, *Kunde, Nachricht* X 48; xabar¹ ... zo'xt V 620;

xabar kin- *benachrichtigen* II 116, 155

xafa- („xafā“, s. IV n 83), 'traurig' 178; IV 102, 108, V 13;

— xafagä- („xafagi“), *Trübsal* V 339

xa'fts-: xa'vd (Lz 138³⁵; Iran I 178¹⁶), *hinabsteigen, absitzen, prs*

³xa'fts II 12, xa'vts II 88; *pl* ¹xa'fsta'm V 212; *pt* xa'vd

II 72, 83, 102, 157, V 160, 596; *pf* xa⁽¹⁾vdž II 10, 15, 28, 52,

V 218 (-fdž), *pl* xa'vdž-i'n II 14, 15; *imp* xa'fts V 159, *pl*

xa'ftset V 215; — *vgl.* xambe'n-

xaybuza⁽¹⁾ (-rb-, -řb-? *vgl.* raydza < „larza“; „xarbūza“), *Melone* 280^b

xadžo'l-āk, (rš 55 n 5) *Funke* XIII 6, xatšo'lāk^h (so) XII 8

xalo's („xalās“), ~ sūt *wurde ... los* IV 137, X 15; xalo's-

(„xalās kardan“), *befreien, imp pl* xalo'sat X 13

xalq = *ar-np*, ɔ: *das Volk* VIII 6

xamb (s. *folg.*), '(tiefes) Tal' II 8, V 70

xambe'n- (Lz 138³⁶, Zr xambōn-, Morg 76¹², *vgl.* xa'fts-), *abstei-*
gen (absitzen) lassen, imp pl xambe'net V 210

xamotš, *glühende Kohlen* V 103, 371, xamutš V 120

xa(r)-: xud (Iran I 178²⁵, Morg 76²⁰), *essen* 584; *prs* ¹xa'm II 37, 66,

³xi-rt I 43, 50, II 181, V 264, 502, 522 (beš~), 569; *pl* ³xa'ren

V 72, xe'n II 73; *pt* xud II 71, 85, 103, (f) 151, *usw.*, *pl*

-e'n xud II 60, 78; *pf* xu'řdž II 190, V 77, 339, xudž V

342; *imp* ma' xa'r V 540, [*vgl.* bu xor ^{tb}. 546]; *inf* xido'u

III 13, *vk inf* xi'd V 568; — rš (584): *prs* ¹xa'rum VI 45, xa'm

VI 15, ³xrt IX 7, 13, *pt* mu mūm xo' VI 49, 55, uaj ... taftšə xo'

VIII 50 § 'lap-um xo' *ich habe genug gegessen, ich bin satt* §, *pf*

xudž IX 5; — bř: *pt* xud XI 50; — s. beš, tafttš, ume'ð, xikast

xar (Iran I 178³⁰), s. nar-xar

Xaray, *Ortsn., Chorog* X 1 (-g), 16, 59

-xarak, s. murts~

xarap = xaro'b

xaro'b („xarāb“), *mager, dünn* 11 b; XII 14; xarap V 327 (n 215^a)

xa't („xatf“), *Schrift, Brief* X 29, 30, 52—54 *

xato- („xatā“), *Fehler (Fehltritt, -griff)* IV 37, 38; xato:i sat
glitt aus und fiel um V 122

- xatorla, *trüb* (Wasser) III 20, 21 (vgl. šārðko·v ib. 19)
 xa·vd, s. xa·fts-
 xauritš (Lz 177⁸, Zr), *Junge, Kind* X 11
 xaš (Iran I 167³²), *hart, stark* IV 71 (n 58)
 xā·xtš-ak (Iran I 169¹³), *Ast* 267; — xā·xtšak-būts, *Zweig* 268
 xajd (rš), ~ iŋgašt, *Anh* I 1 (S. 186), vgl x^oda·r aŋgišt
 xajo·l („xayāl”), *Gedanke(n)* VIII 23
 xäjr („xair”) *gut* I 79
 xazi^(c)na = np, *Schatzkammer* II 193, V 48; — bĭ: xo·zinaĭ XI 42
 x^oda·r (Morg 75¹⁸⁻¹⁹), *älter, der älteste* V 109, xadīr IV 6, 23,
 V 10, 13
 x^oda·r aŋgišt, *Daumen* 108; rš xajd iŋgašt *Anh* I 1
 xedār pare š so heisst in Chorog die žindīrv š
 xedīr = x^oda·r
 xedo·rdž (Lz 175¹⁸, Morg 75²⁰), *Mühle* 420^a; x^odo·rdž XI 3 (s.
 xadārĭ-žir-bardōr Zr 13¹⁻⁷)
 xe·l(i), („xahl(i)”), *eine Menge, viele*, purg xe·l I 65, xe·l butš
 ('Herde') V 423, 438, 439, 450, 451, (xi·l) 424; xe·li pa·nd-
 ak-an IX 12, tšīz-a-dž^uvo·n xi·l X 9 (GiPh I: 2, 314²²)
 xəlmandzaq š *Dreschtenne*: np xərman'gah („xirman-gāh”), šy
 , xəlman'dzaq, iš 'xu·rman š
 xe·r (Iran I 180¹⁰⁻¹²), *Neffe, Nichte, 'Patenkind'* V 107
 xesi·rtš, *Schwager* (свояк) 490
 xeso·r (Iran I 180¹³), *Schwiegervater* (mecm) 491; xosur [*viel-*
leicht für xo-xesur] V 635 [*Übersetzung!*]
 xəš·ru·ĭ („xuš·rüy”), *schön (von Gesicht)* IV 23, xoš·ru·ĭ XI 40,
 xiš·ru·ĭ V 134, 363; *Kompar.* xiš·ru·ĭ-de V 174, xiš·rū·ĭ-dā
 VIII 28; — xiš·ru·ĭä^(c) *Schönheit* V 156, 491
 xe^(c)š(e) („x^všš(ē)”; Zr), *Schwägerschaft* I 19, II 112
 xeĭ·u·n (vgl. Morg 76¹⁷), *Schwager* (шурин) 489
 xe·z (Lz 177²², Morg 77⁹), 'recht(s)' 163; vor, zu ... hin, bei,
 to xe·z-än(d) I 47, xo-xe·z-andä V 9 (n 7), ŋam-xe·z-and
 II 29, vo·rdž-xe·z-and II 91, qala·xe·z-and II 127, az-po·tšō·
 xē·z-aŋ(d) V 13; ar-ŋam-xe·z II 28 (52, 101), tar-ŋam-xe·z I
 75 (usw., s. unter tar), xi·z-va V 208; — rš: uf-xi·z VIII
 43, xu zur·ōti·n-xi·z-andä VI 65, tar-ta·xi·z-āk^h XII 13,
 pa xo-xi·z VIII 48; — bĭ ār-ŋe·xī·z XI 39
 xido·u, s. xa·(r)-

- xi·ŷ (Lz 178⁷, Morg 77¹³), *süss* V 170 (*n* 114), 171; xi·ŷ-āk^h XIII 9
 xi·l = xe·l(i)
 xi·r (Morg 76²¹), *Sonne* 29; bĵ: xū·r uido·b XI 25
 xirt, s. xa·(r)-
 xirt, *Beule* 156^b
 xist (Morg 76³¹), *nass* 51; V 268; s. ŷab-~
 xiš·ru·i = xəš·ru·i
 xixtak, *Sperling* 250
 xi·ŷ (Morg 77³; Iran I 180¹⁵), *Schwiegermutter* (meuŷa) 492
 xi·z = xe·z
 xizmat („xiðmat”), *Dienst* VII 3 (? angeblich *Npr*); x³zmāt
 X 25; — xzmat-ko·r X 47
 xo, xu, x- (Lz 174²¹, Gi Ph I: 2, 330³⁴; beachte die Interpunktion
 in V 357 (*n* 241) 582 und BSOS VIII 879^{17, 25}, vgl. -at),
 und; (ando·ide·n) xo to·ide·n I 22 (II 13, 68, 98, usw.), xu
 tu·id I 48 (54, 131), x-tu·id I 94; xo-i-tšurxt V 3 (*qder refl.*);
 (am Satsanfang) xo . . . nuštš VIII 36
 xo-, xu-, (Lz 124¹ Morg 75¹³), *Pron. refl. obl* (auch erster
 und zweiter Person); (*acc*) V 328; V 119; as xo V 325, 636;
 guz xu·zi·num V 179; *dat* xor(d) IV 20, V 18, 313, 517,
 ar . . . xord IV 4; *loc* (*gen. abs.*) xon^d II 178; *gen* xo- I 74,
 114, 128, III 7, 13, V 9—14, 192, 340; xo-tar-ma·k^h V 472;
 x^o-auqo·t V 289, xu-mu·m V 373, xu-du·man V 503; — rš
 xu- VI 7, *loc* (*gen. abs.*) xoja IX 17, VIII 28, xu-te
 VIII 19, *dat* xur VIII 20; IX 2; (xo-ma·ðust X 61); —
 bĵ: xord XI 30, 42, 44; s. xobað, xo·ð, xod
 xob („xūb”), *gut* V 84 (vgl. bašand V 94); xo·b (xo·p) sa·u-
 besser (*gesund*) werden V 447, 458, 471; („gut!”) V 415,
 VI 49; — xob-om *mein Glück* II 36, 66; s. xu·be, xu·b·ru·i
 xo·b („x^oāb”), *Traum* XII 14
 xobað (Lz 123²², Zr xubað), *selbst* 538^c [-ð!]; I 137, II 30, 60,
 78, 139, 140; IV 22, V 131, 159, X 15; xubað V 478,
 VIII 17; xobat X 41; s. xo-, xod
 xod = xud
 xodo·i, s. xodo·i
 xodo·i („xudāy”), *Gott* 429; I 79; džū·n-e-xodo·i-e V 266; *dat*
 xodo·io·r V 280 [vgl. „xudāyā!”]
 xo·ŷ (Lz 128¹⁶, Iran I 137⁷, Morg 77⁷), *sechs*: xo·g[!] 500; xo·ŷ II 25

xo·dž *für* xo·dž, s. VI n 2

xo·lak (s. Einl 12¹; Morg 76^s), *Onkel* 486^a; 'Pflegevater' V 473

xo·li („xāli”), *Pferdedecke* V 333 (n 217^a), 344, 351

xo·na^(c) („xāna”), *Haus* I 27, V 182, žindirv-dār-~ V 525
(vgl. žindirv xo·d-and *ib.* 549); xū·na· V 47; s. qu·š-~,
do·ra-~

xor *imp* (x^var), V 546

-xor, s. xu·n-xur, xərvo·-xor (s. v. xərvo·)

xo·r-k^haš („xār-kaš”), *Holzhauser* VIII 14 (n 6), 20 ... 39 (-aš)

xo·o·k („x^varāk”), *Essen, Esswaren* 368; V 287

xosur, s. xeso·r

xoš („x^vāš”), *gut*, xoš-um sūt VI 49; — xoše^(c), *gute Laune*
IV 131, V 644, VIII 53; — xoš-o·madā („~āmadi”) V 144,
184; — xoš-ru·i = xəšru·i

xoš-uxat, *froh* II 103, V 340, 365; — xošuxate^(c), *Freude* V 135,
191 {-vaqte), 352; XIII 2

xo^(c)θ (vgl. xōbaθ, xud), *Pron. refl.* V 260, 403 (n 260)

xo·x (Morg 77¹, Iran I 169²²), *Horn* 231; III 16, V 428, 429 (*usw.*);
s. iek-a-~

xošpa· (Morg 77⁵), *Suppe* V 165 (n 109); vgl. xərvo·

Xoja·l Be·g, *Npr* VII 9

Xojo·lak, *Npr* VII 5

xo·zinaj (bĵ) = xazi·na

xu·be^(c) (s. xob), ba ~ V 644, (X 4); ba· xu·be-θ X 52

xu·b-džamo·l, 'elegant' V 491

xu·b-ru·i, *schön von Gesicht* V 491

xud („x^vad”), *selbst*, maro·d-ä-xud VI 67, məro·d-ä-xod VI 71;

xod-i VI 70 [xud IV 17, *nom.*, oder *für* (*gen*) xu·?]]

xu·d, s. xa·(r)-

xudo·uand-āk^h („xudāvand”), *der Herr (Gott)* XII 11

xu^(c)dm (Morg 75³⁴), *Schlaf* 143, 144; tar ~ IV 75, 76, 79; VIII 8

xu·g = np, *Schwein* 241

xu·na· = xo·na^(c)

xu·nā („xūni”), *Mörder* 398

xu·n-bo·raš („xūn + bāriš”), *Blutregen* V 212, 214

xu·n-xur („xūn-x^vār”), *blutgierig* X 14, pl xu·n-xori·n X 54

xū·r (bĵ) = xir

x̌

- ǰa·b (Morg 69², Iran I 179²⁹), *Nacht* (446, 454, 455), *nachts*;
 I 60, 70, 75, 95, II 24, 32, 78, 85, 176—179, XI 18; ǰabu·n-
 -ä·ru·z I 24 (*n* 23), 28, V 615, 639; — ǰa·b-ak^h XII 10
 ǰab-xist, *Tau* (*poca*) 61 b
 ǰats (Morg 69⁵), *Wasser* 45; I 83, 112, 121, III 16, 17, 19, V
 236, [V 27, x- *Druckfehler*], tšüt tši-ǰats V 614; — rš:
 VI 10 ... 30, VIII 13, 20, 40, XII 2, 6, — ǰats-ak VI 14
 ǰäts-ti·zd, *Wasserfall* 48 a
 [ǰatšo·läk, s. xadžo·läk]
 ǰa·k, *Tau* (*poca*) 61 a
 ǰa·k^h-ak^h, XII 10 ('mit Lehm'! für xa·k^h-ak^h?)
 ǰapas (Lz 194¹¹), *sofort* I 64 (*n* 51)
 ǰar (Lz 194¹³, Morg 70¹), *Dornbusch* 285; rš: aǰar VI 3 ... 33,
 — aǰar-ak^h VI 7, 32
 ǰa·r („šahr"), 'Stadt' (*Reich, Gebiet*) 383; II 127, V 16, 64, VIII
 34, 51, 52, IX 3, 21; X 1
 ǰärbirdž (Lz 194²², Morg 70³), *Frosch* 257
 ǰarm („šarm"), *Scham* 186 a
 ǰarmanda („šarminda"), *schamhaft* 535; IV 42, 101
 ǰarvo („šürbā, šürvā"), *Suppe* 369; V 100, 117, 118; — ǰarvo·
 -xor, *Schmarotzer* X 38 (51: ǰarvo·-)
 ǰə·tši·f, *Murmeltier* 242^c
 ǰə·tšo·ftš-ak (*vgl.* Zr ǰ(e)čaf- *трескаться*; Iran I 148²³⁻²⁵, Et.
Voc. of Pashto 20¹⁹), bĵ: *Spalte* XI 19
 ǰətšund, VII 6 *n* 14
 ǰedjor („šudyār", Lz 193²²), 'Brachfeld' I 86, 101
 ǰə·ki·do·u, s. ǰikarr-
 ǰe·(mu·n („pašimān"), *Reue*: ǰemu·n 192; ǰe·mū·n V 292
 ǰen-: ǰūd (Morg 69²⁷), *hören* 581; pt ǰūd V 398; — rš ǰan- 581;
 pt ǰūd VIII 27
 ǰəno·uare („šināvari"), § ǰəno·uare·(i) kin- *baden* §
 ǰəpe·x̌, ǰəpe·x̌, *eine best. Pflanze* 264 *n* 7
 ǰarvo· (rš) = ǰarvo·
 ǰəto·m (Lz 195⁷, Morg 68³¹), *Hase* 240
 ǰəto·r (Morg 70⁹, Iran I 169⁴), *Kamel* 223; ǰətur V 488; (uštur V 473)
 ǰitšänd- (Zr čand-: čint; Iran I 149⁸⁻¹³; Morg 68⁷), *abhauen*; prs
 ǰitšändum II 121; pt ǰitšu·xt 'kreuzte' V 89

xi·dž (Morg 69²¹), *Stier* 215; IV 69, 70; — rš: xo·dž-(ak^h) VI 12 (n 2), 13 ... 30

xi·karr- (Lz 149²), *suchen*; prs ¹xi·karrum I 18, inf ²xi·ki·do·u I 17, V 375, 376

xi·kašt („šikasti"), ~-an xo· (s. xa·r-) *sie wurden besiegt* X 57
xi·n (vgl. Zr: xēn), *grau*, 19

xi·n^t (V 158), s. ša·nd-

xi·vd ²pt (Lz 145²⁹, Zr xīb-), *schlug (hart)* V 154

xi·xa· („šiša"), *Glas* 331 b

xo·d, s. xo·δ

xo·δ (vgl. xəd, Xuyənəni Alifbə², S. 23), *Haus, Heim*, tar kampi·r xo·δ II 94, po·dxo· xo·δ II 158, dār žindir·vak xo·d [so!]
V 376; xo·δan(d) I 38, II 108, 163, V 549 (vgl. dār xo·na ib. 325), 600 (x-!)

xo·f(t)s-: xo·vd (Lz 144²², Morg 69¹⁰), *schlafen* 598; prs ¹xo·ftsum (x- *Druckfehler*) 598; pt xo·vd II 61, 78, 85, 103, V 32, pf xo·vdž II 24, 32, 179, imp xo·fs 598; inf xev·do·u V 187; — rš: prs ²xo·vse· XII 10; pt pl xo·vd-an VIII 8; — bj: prs ¹xo·ftsom XI 26, pl ³xo·ftsīn XI 18

¹xo·dž (rš) = xi·dž

²xo·dž, 'Kern' XIII 9

xo·dž- oder xo·dž de·r- (Lz 138¹⁶, Morg 69¹⁹), *fürchten, Angst haben*, prs xo·dž ... ¹de·rum V 66, xo·dž ... ²de·re I 62; pt (rš): pl -an xo·džad X 5, -an xo·džat X 13

xo·m („šām"), *Abend* 445, *Abendessen* 377^b

xomne· (Morg 69²¹), *morgen* 453^a; xumne V 345

xo·vd, s. xo·fts-

xo·udžak (vgl. Morg 69²⁹), *Säbel*, 410 a

xo·x („šuš"; Morg 70⁸), *Lunge(n)* 138

Xo·xdarra· (Lz 100 n 6, 177¹²), *Šahdara* X 50, 51 (42, 48)

xo·i (Zr: глыба камня), *Steinhaufen* (куча камня Andr 133¹⁶), IV 5, xo·i-tā IV 8, xo·-tā IV 9

xo·i-: xū·id (Lz 140⁸; Iran I 139¹³⁻¹⁶), *lesen, singen* 586

xte·rtš (Morg 70¹⁰, Iran I 167¹³), *Stern* 31

xu·rtš (Lz 195¹⁶, Morg 69¹⁸), *Wind* 67

xūd, s. xēn-

Xuy·no·n (s. Einl 16²², 17¹; Lz 43²¹), *Šuyān* X 27, 32, (2, 4);
Šuy·no·n XII 4

ṣu.mne = ṣomne

ṣurn (Lz 194⁹, Morg 69²⁸, Iran I 168²⁷), *After, Hinterteil* III 26
(vgl. kun *ib.* 28); palo's-ṣurn VI 38, 46, 52

ṣurntšä, *Bräutigam* 475^a; II 160; — ṣurntše, *Hochzeitanzug* V
199 (*n* 135)

ṣurvd (Morg 70¹²), *Milch* 219^a; II 95, III 2, 3, 4

y = i

iad-: iatt (Lz 139¹⁵, Morg 77²²), *kommen* 560; *prs* iadum I 21,
II 109, iaddum V 606, *pl* iedam I 56; i'o·dd V 423, 424,
426; *pt* iatt I 12, 42, 49, 95, II 58, 74, 77, 99, 147, 156,
iat III 13, V 56; *pf* iadtš II 14, 85, IV 56, iadtš II 160,
V 74, 312; *imp* ia V 147, 310; — *rš*: *prs* i'o·dd XII 6,
pt iat VII 1; *imp pl* iadat X 40; *inf* iatto'u X 61; —
bj: *prs* i'o·d XI 24, 27, *pt* iattum XI 13, 46

iado·läk^h, *Npr* VII 5

iak („yak"), *ein*, sad i iak 509; iak-bo'r-ga IV 38, iak^h ru'z
XIII 10; iak-džo'i X 43; — *s.* iek-a-xo'x

iak^h-džur, *az at tə ~ amro'go'n* XII 4

iak-tāna', *allein* VII 5

iak-sa'l(a), *s.* iak-so'la

iak-so'la („yak-sāla"), *einjährig, für ein Jahr*, V 301; iak-sa'l(a)
militis X 25

iam (Lz 115¹⁶), *dieser*, I 16, 18, 23, 37, 44, iam I 109; *dat*
iord V 480 (*n* 304), iamard V 46; — *rš*: *nom* i'm VIII 20;
s. i', da-, m-, und iaman

iaman, *Yemen* VIII 34, 39

iamant (*s.* iam), *dort* 527^a; iamand II 25, 52, 69, V 27, 248,
492, iemand II 71, V 27, 28

iäsir („asir"), *Gefangener* 413, iasir kin- *vergewaltigen* V 577,
VIII 45 (*n* 17)

iast (Lz 146¹⁵), *sein, existieren* 574; I 124, 125, II 8 (*zur Ein-*
föhrung der Erzählung, oder für iatt, vgl. V 70?); (*rš*)
iäst XIII 5, *pl* iast-i'n V 621 (oc mo'ydž); iäst o' nist
II 150; — *ni'st* III 6, *nist* II 99, 157; *bj* nest XI 4

iatt, *s.* iad-

iax (Morg 78¹⁶, Iran I 148¹⁶), *Schwester* 469; ia'x x²da'r V 109,
fištarak iax V 111; (*bj*) XI 20, 27; *s.* be'~ (be'x), vgl. iaxe'ts

ja:x („yar“; Iran I 180³⁰), *Eis* 65

jaxe:ts, s. mo'-jaxe:ts

je'! = e'

je = 'i

¹)je:d (Morg 77²⁵, Iran I 180³²), *Brücke* 385; IV 63, 64, 91—93

²)je^(d) = jet

iedant, *dort* 527^a; iedand II 118(?)

iek-a-ko:š (s. iak), *einhornig* V 426, 440, 452, 463

jela:vga (lap), 'noch mehr' 520 [je = 'i + 'la:v + (i')ga]

jemand = iamanť

je'nak (zu „āyina“), *Spiegel* 315 (332); V 3

je^(t) kin- (Morg 78¹⁰), *öffnen* I 116, IV 10, 124, V 169; ie:d
ke V 114, jitt-i-tš:ud IV 127; *loslassen (Hengste)* V 611

jet (XI 34), s. i^(d)

išq = išq

judž = i'udž

¹)io' („yā“), io' ... io' *entweder ... oder* 525

²)io', be-io' („bi-y-ā“) XIII 3

io:ts (Morg 77²¹; Iran I 182²³), *Feuer* 54; III 2 (n 1 a), V 141,
153, 375; — rš: iur:ts VI 6 .. 32, iur:ts-ak^h VI 11

io:d, s. io's- (*auch* = io:dd, s. iad-)

io:δ („yāδ“), *Erinnerung*, ba-io:δ do:d II 144, V 261 (ba-io:d);
io:δ-āk^h mur io:dd XII 6, io:δ-āk^h k^hinam XII 9

Io:ždž, *Ortsn.* Einl 2²⁵ [vgl. io:udž]

io:l („yāl“), *Mähne* V 335

iomend-ä, bǝ XI 2, n 2

io:r („yār“), *Gefährte (Gatte, Buhle)* XI 21; io:r-āk^h XII 3,
XIII 11, io:r az io:r-āk^h XII 15; — i-io:r-at nist (Lz 123¹⁵)
V 50, 53, VIII 43; V 480

io:ra („yārī“) di:d! 537

io:s-: io:d (Lz 132⁶; Morg 78⁷, Iran I 181¹²), *tragen, bringen, prs*
¹)io:sum IV 120, *pt* io:d I 121, IV 80, V 296, *pl* io:di'n II 193,
io:d-e az mo (*besiegte*) I 109; *imp* io:s V 295, *pl* io:set
V 204, 205; — rš: *prs* ¹)ia:sum VIII 20, io:sum VIII 28,
pt iur:d VI 56, VIII 21, 29, X 16, io:(d) IX 22

io:udž (s. Io:ždž u. Einl 23¹³; Morg 41⁴; Lz 205², Iran I 182¹),
Mehl 372^a

iudant, *hier* 526^a (vgl. iomend-ä, iedant: iamanť)

ju'rĕ (Morg 78⁴, Iran I 179¹⁶), *Bär* 235; II 65, 80 . . . 188

ju'ĕk (Morg 78⁹, Iran I 182¹⁰), *Träne* 142; V 495 .

Z

zai'f („da'if"), *schwach* (erniedrigt?), XI 20

zakaĕ („sakiš"?), ~ tšug [empfang es bitter?] VII 9 (n 21)

zalmak, *Tante* (Schwester der Mutter) 488^b

zalu' = ar-np (Bed. durch „darūr" beeinflusst, G. M.), *mangelnd*,
nötig I 46

zāma'δ (Lz 206²⁰; Morg 78²⁸, Iran I 183¹⁴), *Erde* 41^a; zāma'δ
(*Boden*) II 188, XII 8

zamu'n-ä, XI 25 für zami'n-ä? s. ra'dza

za'n- (rš) = zi'n-

zan = np, s. po'dxo'~

¹)za'r („sar"), *Gold* VIII 37

²)za'r („sahr"), *Gift* 399; V 539, 567

zari'dz („sarič"; Morg 79¹³), *Wachtel* V 138, 139, 146, 162, 166

zarū'n kin- (zu Zr zarway-?), *winden, wickeln* II 110

zaxmä („saxm"), *Wunde* 156^a

zā-z-: zo'ĕt (Lz 143¹⁴, Morg 79²³), *nehmen* 585; prs ³zā'zd V 3,
(533), ze'zd V 303, pl ³zā'zi'n V 458, ze'n (-a-ta) V 432, 445;
pt zo'ĕt I 26, 31, 48 (f), 54, 57, 108, 131, II 68, 98, 138
(f), 151, 156, IV 18, V 130, 254, 468; pf zo'ĕtdž (!) II 27;
imp zā 585; zā'z V 295, zā V 310, 378, ze'-ze' V 271;
inf ze'ĕto'q V 234; — rš: prs ¹ze'zum 585; ze'm VI 7;
pt zo'ĕt VI 33, 44, zu'ĕt VIII 19, 38, X 32, 36, IX 21, zu'ĕ
VIII 11, 13, X 19, pf zu'ĕtš IX 2; — bj: pt zo'ĕt XI 42

-ze'b („sib"), s. be'~

zābad, s. zebo'n-

zābadž (vgl. zābo'n- pf), *Flüchtling* X 58

zāba'n- (rš) = zebo'n-

zebets, 'hervor' II 8, 15 [sq Skölds Zettel, s. aber zebo'n- pf]

zābi'nt, s. zebo'n-

zābo' (Lz 158¹¹, Morg 78²²), *nach hinten* 532^a; az zābo' (von
hinten) V 611, tār dāve zābo' V 379 (*hinter die Tür*), deve
zebo'ndi'r V 102

zebo'n-; zebo'd (Lz 148¹⁹; Zr zēbān-), *springen* 576; prs ¹ze-
bo'num 576, ³z(ā)bi'nt V 342, 352, pt zābad V 350 (n 233^a),

- zəbud IV 34, [*pf f* zebets II 8, 15, *anders Sköld*]; — *rš*
 zəba'n-: zəbūt 576, *pt pl* zəbad-an X 26; *vgl.* zəbadž
 *zedar-: *zedu'd (Morg 78²⁴, Zr zidār-), *fegen*, *pf* zedu'γdž II
 139, zidu'γdž II 140, *vk inf* zedi'd II 138
 zedu'γdž, *s.* zeda'r-
 zədu'n (Lz 206¹¹, Morg 78²³), 'Speisekammer' 420^b
 zəm ɔ: az-am, X 41
 zəma'δ = zāma'δ
 zemistū'n („*samistān*"), *Winter* 77
 zəmo'n („*samān*"), *Zeit* VII 1—9
 zənaš (Morg 79⁸, Iran I 116³³, 183²²), *Schwiegertochter* 494; I 31
 zənda = zindā
 zene(i)-: zeno'd (Lz 150¹⁰, Morg 78³¹, Iran I 177²⁸), *waschen*
 561; *pt* zəno'd IV 22, zino'd V 279; — *bj*: *pf pl* zəno'δ-
 džin XI 18
 zəno'ts (Lz 207¹, Morg 79⁵), (*Schlänche als*) *Floss* 391
 zeno'd, *s.* zēne(i)-
 zeretš (Zr zerič), *Rost* 303
 ze'r-kunda („*sir*" + k^hunda?), 'Hackbrett' 312 b
 zərjot = zurjot
 zəuχtš *pf* (Zr ziyūy-: ziyūxt), *war verdorrt* V 485
 zev (Morg 79²²), *Zunge* 96, *Sprache* 196 a; zəv X 25
 zə'ga.dnə-kamandir, *Befehlshaber eines 3300* X 24 (*n* 19)
 zə'go'st, *s.* zā'δ-
 ze'-ze', *s.* zā'z- (*imp*)
 zi'd, *s.* zi'n-
 *zidar'd-: zidu'xt (Lz 131²⁶; *vgl.* Zr zidar'do'n- und zidi'xt-), *zer-*
reissen: *prs* (³ki'xt!) ³zidā'r'd II 181; *pt* (*intrans.*) zidu'xt
 XII 12
 zi'n-: zi'd (Lz 149⁹, Morg 78³²), *schlagen, erschlagen* 605; *prs*
¹zi'num V 179, *pt* zi'd V 123, 392, *pf* zi'δdž II 190; —
rš: *prs* na ¹za'num VIII 51, *mit vk inf* zədo-; — *bj*:
imp ma' zi'n XI 9, *mit vk inf* zi'do-
 *zi'l (Lz 206¹⁴, Morg 78²⁵, Zr), *Saite*; zi'l-ak^h XII 2, 12
 zimts (Lz 206²³, Morg 79⁷), *Feld* 293; I 85, 100
 zinda („*sinda*"), *lebend(ig)* V 395, 499; zənda X 52
 zə'gū'n (Iran I 184⁵; Morg 79⁶), *Kinn* 99
 zi'ni'dž (*vgl.* zi'n-), *s.* o'dam-~

zìrd (Morg 79¹⁵), *gelb* 22
 -ziju'n („*siyān*"), s. no-~
 -zo'd („*sād*"), s. pari-~, šav-~
 zo·ŷ („*sāy*"!), *Krähe* V 50
 zo·rδ (Morg 79¹⁷), *Hers* 137; XII 12
 zo·ŷt, s. zä·z-
 zu·ŷ (Lz 206⁵, Zr zū), *Ärmel* V 384, 386 (*n* 254!)
 zulm („*sulm*"), *Tyrannie* VIII 6, X 13
 zūn (Morg 79⁴), *Knie* 124
 zur = *np*, ba-zur-aθ *mit Gewalt* II 137, V 490, ba-zur X 3.
 zur(a)uār („*sūr-var*, *sūr-āvar*"), *kräftig* (*Recke*) XI 5
 zurjō't (*pl* „*durriyyāt*"), *Kind(er)*, *Junge(n)*, zurjō'ti'n VI 65, 67,
 zurjō'ti'n VI 66, X 13, 14
 zu·ŷ(t) = zo·ŷt
 zūä·δ-: zūo'st (Lz 138³⁰, Morg 79²⁰), (*heraus*)*nehmen*, *prs* ³zūä·δd
 I 66, *pl* ³zūä·δe'n I 59; *pt* zūo'st I 68; zūo'st V 240, 552
 (*n* 538), zūo'st II 77, V 528 (*n* *), ; *pf* zūo'stš V 344; —
rš: *prs pl* ³zūe'dan VIII 51, *pt pl* -an ... zvu'st (zūu'st)
 VIII 42, 52, *pf pl* -an zvustš VIII 45 (*n* 16)

ž

žä·ŷt, s. žē·z-
 žēdam (Lz 207³¹, Morg 79³⁴), *Weisen* 288^a
 žēdiry (*bj*) = žindirv
 žēne·dž (Morg 79³¹), *Schnee* 63
 *žēraŷ-: *žēruŷt (Lz 131⁶; Zr žēraw-: žēruŷt), *beissen*, *prs*
³žēri·d IV 19
 žēŷ-žēŷ, 'flugs' II 169, *eig. pt von žē·z-*
 žē·z-: žä·ŷt (Lz 139³⁷, Morg 80⁵), *laufen* 616; *pt* žä·ŷt II 117;
 žēŷ-žēŷ (*flugs*) II 169; — *rš*: žō·z- (= Zr) 616
 žīdār·q, *offen* (*Augen*), IV 76, 78 (oc beđō·vdž)
 žindirv, § *dämonisches Wesen*, *rš, bj*: žēdiry; *heisst in Chorog*
xedār pare §, V 71, 206, 208, 549, 600, 610, žindirv-ak
 V 369, 376, 398 (*weiblich*); — *bj*: žēdiry XI 21, (*loc?*)
 žāndury-e'n XI 31 (*männlich?*)
 žī·r (Lz 208², Morg 80³), ²*Stein* 44; V 28, 216, 217
 žī·vdž-, žī·vdž kin- (Lz 140⁹, Zr žūvj-), *lieben* 569; *prs* ¹žī·vdžum

II 136; *pl* (rš) ži·vdža·m VIII 6; -²at ži·vddž II 148 (V 406), V 601; ³ži·vdž V 407, 408, ži·vd-(tu) V 409; *pf* (rš) ži·vddž tšo· 569
 ži·z (Lz 208²⁴, Morg 80⁷, Iran I 148¹⁸), *Brennholz* 298; II 34, 38 ... 69; V 27
 žo·u (Morg 80³, Iran I 146¹⁸), *Kuh* 216
 žo·z- (rš) = že·z-

NACHTRÄGE UND VERBESSERUNGEN

V²⁶ Tschadyr-tasch; 21¹ Šughnī; 28⁶ e-andžu·vd; 30¹⁴ z^u·ā·d⁵⁵; 32⁷ džo·i zimts-ard; 36³ ue·nd; 36¹⁴ se·r-tšu·y·dž; 36¹⁵ tšu·y·dž (und so überall für tšu·y·dž); 36¹⁹ pu·x·ta; 39³⁴ 28^a Aus 'ue·ti·r; 46¹⁰⁻¹¹ uad·e·n to·idž to·pa-; 48³ di·d; 52²⁶ tso·y·dž; 64¹² tšu·x·t ... fikrū·ni; 64¹⁵ mo·po·t·xo·i·ti·r; 66¹⁰ far·io·d ... x·ats-; 66¹⁵ ikam-; 69³⁷ „*muhādd*“; 76⁶⁻⁷ ba·šand pi·si·n; tsi·x ma·se·n; 78⁶ uer·a·fts-e; 80⁹ ne·yo·x·tš-e; 102⁷ -be·aql-e' 553; 106⁶ xo·d·an³⁶⁵; 110³ Dē-Rōšān; 118⁸ q·h·p; 118²⁵ a·x x·a·r¹⁴; 119¹⁸ patsin» 50; 121² 'in·džəvd^{5a}; 121²³ u·ud-e; 121²³ 5^a d. h. einzufangen; 123⁹ 'tsarə-; 124²⁴ uaz-; 125¹⁷ te 'tšū·t; 126¹² 'iāk^h·'džur am·ro·go·n; 130⁶ ... Quelle ist; brauchbare Phonogramme ...; 182²³ ži·vdž tšo·; 184¹⁷ re·nā·sum; 184²⁵ xo·ftsum; 185³¹ [Morg 70³²]; 190³⁷ rəme·'do·u; 234¹⁷ ədar aqlai; 243⁷ tšip; 248²² du = *np*; 264³¹ ko·uundž; 273¹⁹ ni·sto·; 275¹⁵ o·i·ak; Lz ...;

LITERATURVERZEICHNIS

- Andr** Andreev, M., Variant skazki o "Carevne-Ljaguške" iz doliny Chuf (Rušan) = Dokl 1927: 133—137
- Bartholomæ, C., Beiträge zur altind. Grammatik = ZDMG 50, 674—735 (1896)
- , Zur Kenntnis der mitteliranischen Mundarten 5 = SB der Heidelberger Ak. d. Wiss. Phil. hist. Kl. 1923: 3
- Beal, S., s. Hsüan-Tsang
- Chavannes, E., s. Documents
- Documents sur les Tou-kiue (turcs) occidentaux; recueillis et commentés par E. Chavannes = Sbornik trudov Orchonskoj ekspedicii 6, S Peterburg 1903
- Gauthiot, R., Notes sur le Yazgoulami, JA, Sér. 11: 7, 1916, 239 ff
- , De la réduction de la flexion nominale en Iranien, MSL XX (1918), 61—70
- Geiger, W., Die Pamirgebiete. Eine geographische Monographie = Geographische Abhh, hrsg. von A. Penck 2, Wien 1887
- , Die Pamir-Dialekte = GiPh I: 2, 288—334
- Grierson, G. A., Ishkashmi, Zebaki and Yazghulami, London 1920
- Hedin, Sven, En färd genom Asien 1893—97, I, Stockholm 1898
- Hjuler, A., The languages spoken in the Western Pamir [2nd Danish Pamir Expedition], Copenhagen 1912
- Hsüan-Tsang, Si-yu-ki. Buddhist records of the Western world transl. ... by S. Beal. Vol. 1—2. London 1906
- Hübschmann, H., Armenische Grammatik I, Leipzig 1895—97
- Izv Tj** Izvestija obščestva dlja izučenija Tadžikistana I, Taškent 1928 (1—108: Baranov-Raikova, Darvaz i ego kul'turnaja rastitel'nost'; 129²—136: H. Sköld, O latinizirovannom šugnanskom alfavite)

- Junker, H., Das Awestaalphabet und der Ursprung der armenischen und georgischen Schrift = *Caucasica* hrsg. von A. Dirr, 2 (1925), 1—92; (3) 1926, 82—139
- Leech, s. JASB XIV, 815—17
- Lentz, W., Auf dem Dach der Welt, Berlin 1931
- , Pamir-Dialekte I, Göttingen 1933 (Ergänzungsheft zur Zeitschrift für vgl. Sprachf., Nr 12) **Lz**
- Linguistic Survey of India, vol X, Calcutta 1921 **LSI**
- Lorimer, D. L. R., The phonology of the Bakhtiari, Badakhshani and Madaglashti dialects of modern Persian, London 1922
- Marco Polo, The book of Ser Marco Polo ... transl. ... by H. Yule, 1—2, London 1903. — Notes and addenda by H. Cordier, London 1920
- Marquart, J., Erānšahr, nach der Geographie des Ps. Moses Xorenači = Gött. Abhh. N. F. 3, 1901
- Morgenstierne, G., Indo-Iranian frontier languages I—II, Oslo 1929—1936 = Instituttet for sammenlignende kulturforskning, Ser. B 11
- , Report on a linguistic mission to Afghanistan, Oslo 1926, = Inst. f. sm. l. kulturf., Ser. C 1: 2
- , An etymological vocabulary of Pashto, Oslo 1927, = Skrifter utg. av Det Norske Videnskaps-Akademi, hist.-filos. kl. 1927, No. 3
- , Notes on Shughni, NTfS I 1928: 32—84 **Morg**
- Olufsen, D., Through the unknown Pamirs, London 1904
- , The Emir of Bokhara and his country, Copenhagen 1911
- Raquette, G., English-Turki dictionary, based on the dialects of Kashgar and Yarkand, Lund 1927 = Lunds Universitets Årsskrift, N. F. I, Bd 23: 4
- Semenov, A. L., Kratkij grammatičeskij očerk tadžikskogo jazyka, Taškent 1927
- Shaw, R. B., On the Shighni (Ghalchah) dialect, JASB 46 (1877), 1 ff
- Sköld, H., O latinizirovannom šugnanskom alfavite, Izv Tj I 129—136
- Slovar, polnyj, rusko-tadžikskij ... [Luyati Rusi-Točiki] von Ali-zade, Ismail-zade, Chašimov, Jusupov, 1—2, Stalinabad 1933—34 **Tj-Wb**

- Stein, M. A., *Ancient Khotan*, vol. I, Oxford 1927
 —, *Innermost Asia*, 1—2, Oxford 1928
 Suchareva, O. A., *Rukovodstvo dlja izučeniija tadžikskogo jazyka*, 1—2, Taškent 1929—30
 Tomaschek W., *Centralasiatische Studien II: Die Pamir-Dialekte*, = SB der Wiener Akademie, Phil.-hist. Kl. 1880, S. 735 ff.
 Walde(-Hoimann), *Lateinisches etymologisches Wörterbuch*³, Heidelberg 1930
 Wood, J., *A personal narrative of a journey to the source of the river Oxus*, London 1841
 Wu-k'ung, *L' itinéraire d'Ou-K'ong (751—790) traduit et annoté par S. Lévi et E. Chavannes*, JAs 1895
 Xuynoni Alifbæ kūdaken čāt, Stalinabad 1933 [vgl. Lz 215—220]
 Xuynoni Alifbæ² = Inqilob i madani pëndand maktabeni besawodi čāt, Stalinābād 1932
 Yule, H., s. Marco Polo
(Dokl) Zarubin, I., *K spisku pamirskich jazykov*, Dokl. 1924, 79—81
 » —, *Obrazec pripamirskoj narodnoj poëzii*, Dokl. 1924, 82—85
 » —, *Dva obrazca pripamirskoj narodnoj poëzii*, Dokl. 1924, 177—80
(Iran) —, *K charakteristike mundžanskogo jazyka*, Iran I (1927), 111—200
 » —, *Očerok razgovornogo jazyka samarkandskich evreev*, Iran II (1928), 95 ff.
Zr —, *Orošorskie teksty i slovar'* = *Trudy pamirskoj ekspedicii* 1928 g., VI, Leningrad 1930
 —, *Two Yazghulāmī texts*, BSOS, VIII 875—81 (1936)

ABKÜRZUNGEN

Andr: s. Andreev (oben)

AO: Acta Orientalia

BSOS: Bulletin of the School of Oriental studies, London
 [s. Zarubin]

Dokl: Doklady Rossijskoj Akademii Nauk (B), Leningrad [s. Zarubin, Andreev]

- G. J.: Gunnar Jarring | Beiträge zum Glossar und zu
 G. M.: Georg Morgenstierne | den Noten
 Gi Ph: Grundriss der iranischen Philologie, hrsg. v. W. Geiger
 und Ernst Kuhn [s. Geiger]
 Iran: (Zeitschr.), izdatel'stvo Akademii Nauk SSSR, I ff., Lenin-
 grad 1927 ff. [s. Zarubin]
 Izv Tj: Izvestija obščestva dlja izučenijsa Tadžikistana [s. Sköld]
 JAs: Journal Asiatique, Paris [s. Gauthiot, Wu-k'ung]
 JASB: Journal of the Asiatic Society of Bengal, Calcutta [s.
 Leech, Shaw]
 Lentz oder Lz: Lentz, Pamir-Dialekte I
 LSI: Linguistic Survey of India
 Morg: Morgenstierne, Notes on Shughni
 MSL: Mémoires de la Société de Linguistique, Paris [s. Gauthiot]
 NTfS: Norsk tidsskrift for sprogvidenskap, Oslo [s. Morgen-
 stierne]
 ZDMG: Zeitschrift d. deutschen morgenl. Gesellschaft, Leip-
 zig [s. Bartholomæ]
 Zr: Zarubin, Orošorskie teksty

ar: Arabisch — *bj*: Bāǰūī — *bt*: Bartangī — *imp*: Imperativ
 — *inf*: Infinitiv — *iš*: Iškāšmī — *mj*: Munj(ān)ī — *np*: Schrift-
 persisch — *pf*: Perfekt (erweitertes Partizipialpräteritum) —
prs: Präsens — *pt*: (Partizipial-)Präteritum — *rš* (*r*): Rōšānī
 — *russ*: Russisch — *šd*: Šahdara-Mundart — *šy* (*š*): Šuynī —
sq: Sariqoli (Sarikoli) — *t*: Turki (Raquette's Umschrift) — *tj*:
 Tāǰikī — *vk inf*: verkürzter Infinitiv — *wx*: Waxī — *yy*: Yazgu-
 lāmī (Yazgulāmī, s. Lz 24¹⁸)



INHALT

(* = von H. Sköld für den Druck fertiggestellt).

	Seite
Vorwort.....	I—VII
Skölds Lautschrift.....	VIII
A *Zur Einführung	1— 25
B Texte (und Übersetzung)	
Šuyni-Texte:	
*I Prinz, Mäuse, Ameisen	26
*II Prinz, Fuchs, Bär und Wolf	36
*III Ameise, Bremse, Elster usw. (Ketten- märchen)	49
*IV Schlangenprinzessin	52
*V »Garten der 90 Nachtigallen»	64—109
Anhang: rš- und bj-Texte:	
Inhaltsübersicht	110
*VI Vogel und Glasperlen (Kettenmär- chen)	112
VII Rekrutierung in Rōšān	116
VIII Rāma Malik, König von Yemen.....	117
IX Der Brave und der Böse.....	119
X Rekrutierung in Rōšān usw.	120
XI Kākul-kamān bahādur	124
*XII »Der Faden meines Strumpfes ...» ...	126
*XIII »Mein Herz ist ...»	128
Proben der Urschrift	130
C Vergleichende Wortliste (šy, bt, bj,* šd, rš, yy, wx)	132
(Verba: šy, rš)	180

	Seite
Anhang	
1 Finger (<i>rš</i> , <i>γγ</i>)	186
Index (<i>bt</i> , <i>bj</i> , <i>šd</i> , <i>rš</i>)	186
Index (<i>wx</i>)	193
Index (<i>γγ</i>)	199
Index (<i>deutsch</i>)	204
D Glossar (<i>šγ</i> , <i>š</i> , <i>bj</i>)	230
Nachträge und Verbesserungen	313
E Literaturverzeichnis	314
Abkürzungen	316